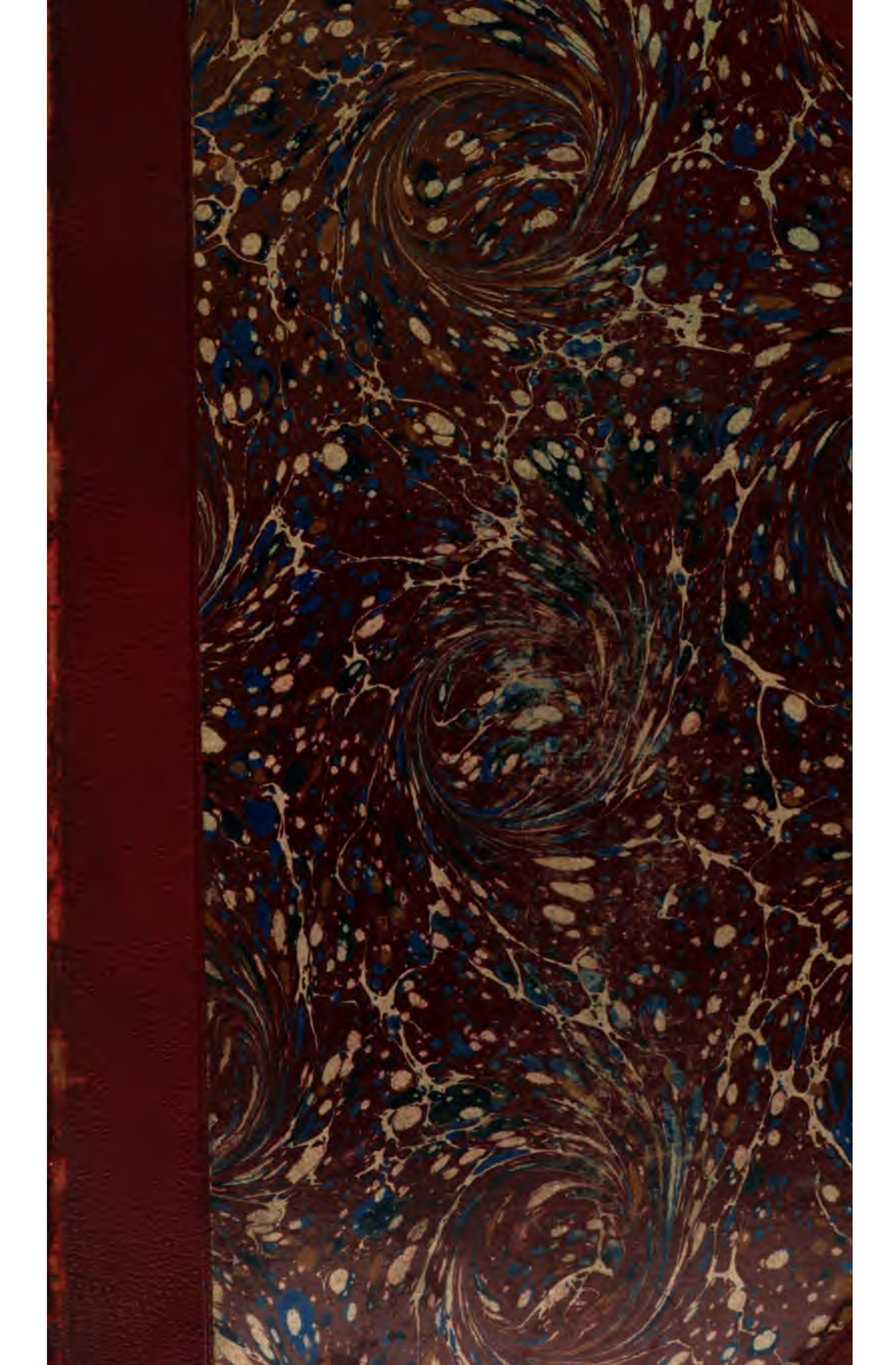
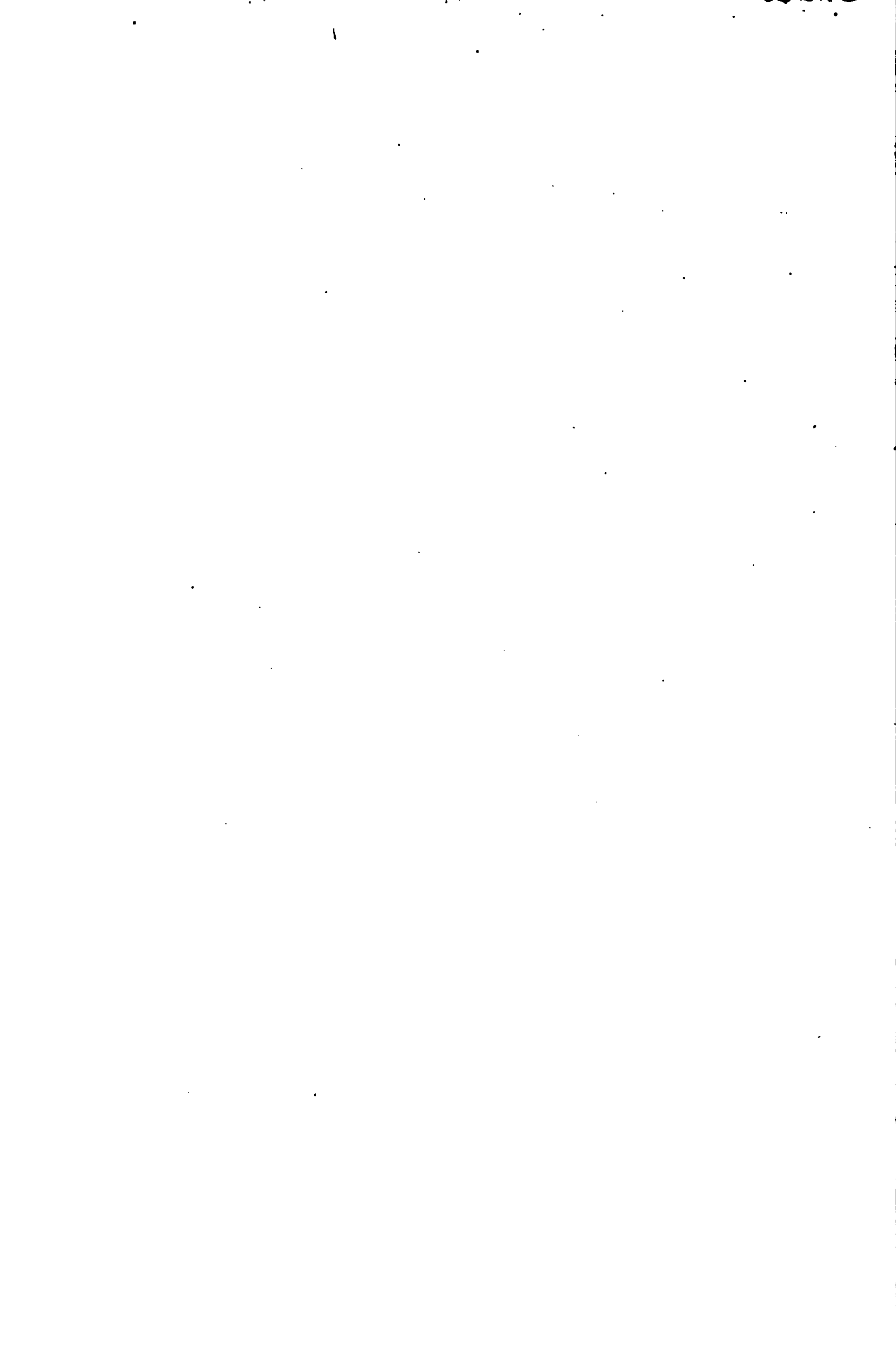




HARVARD
COLLEGE
LIBRARY
VE RI TAS
HOHENZOLLERN COLLECTION
IN COMMEMORATION OF THE VISIT OF
HIS ROYAL HIGHNESS
PRINCE HENRY OF PRUSSIA
MARCH SIXTH, 1902
ON BEHALF OF HIS MAJESTY
THE GERMAN EMPEROR
PRESENTED BY ARCHIBALD CARY COOLIDGE PH.D.
ASSISTANT PROFESSOR OF HISTORY







PUBLIKATIONEN

DER

GESELLSCHAFT

FÜR

RHEINISCHE GESCHICHTSKUNDE

XXVI

KÖLNISCHE KONSISTORIALBESCHLÜSSE

BONN

P. HANSTEIN'S VERLAG

1905

KÖLNISCHE KONSISTORIAL-BESCHLÜSSE

PRESBYTERIAL-PROTOKOLLE

DER

HEIMLICHEN KÖLNISCHEN GEMEINDE

1572—1596

HERAUSGEGEBEN

VON

D. EDUARD SIMONS
PROFESSOR IN BERLIN

BONN

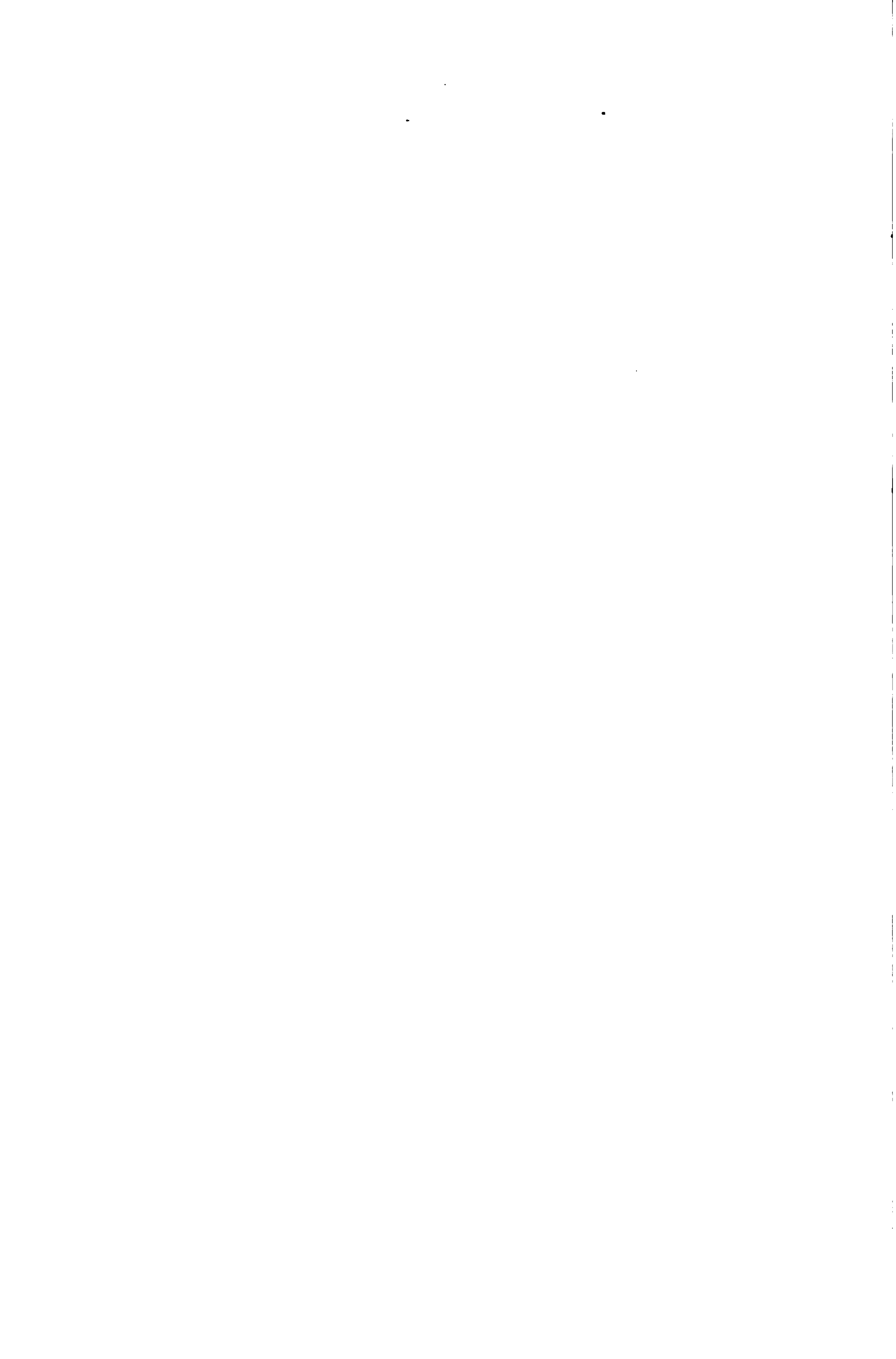
P. HANSTEIN'S VERLAG

1905

Der hochwürdigen evangelisch-theologischen Fakultät

der Kaiser-Wilhelms-Universität Strassburg

als Zeichen ehrerbietigen Dankes für die Verleihung der Doktorwürde.



Stifter und Patrone

der

Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde
nach dem Stande vom 20. September 1905.

Seine Majestät der Kaiser und König als Patron.

Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe, Prinzessin von Preussen, als Patronin.

Seine Königliche Hoheit der Erbgrossherzog Friedrich Wilhelm von Baden als Patron.

Der Rheinische Provinzialverband.

I. Stifter:

1. Herr Geh. Kommerzienrat Dr. iur. et phil. **Gustav von Mevissen,** Mitglied des Staatsrats und des Herrenhauses, Köln (1881); † 1899 Aug. 13.
2. „ **Adolph von Carstanjen**, Majoratsherr, Berlin (1893); † 1900 Juni 24.
3. „ Geh. Kommerzienrat **Emil vom Rath**, Köln (1894).
4. Die **Dr. Joh. Friedr. Böhmer**'schen Nachlass-Administratoren und Testaments-Exekutoren, Frankfurt a. M. (1898).
5. Frau Witwe **Paul Stein, Elise,** geb. **von Mevissen**, Köln (1900).
6. Herr Geh. Kommerzienrat **Gust. Michels**, Köln (1900).
7. Frau Witwe Geh. Kommerzienrat **Dr. Gust. von Mevissen, Therese** geb. **Leiden,** Köln (1900); † 1901 Nov. 10.
8. Herr **Arthur v. Osterroth-Schönberg,** Schloss Schönberg (1905).

II. Patrone:

1. Die Stadt **Aachen** (1881).
2. Herr Geh. Kommerzienrat **Otto Andreae**, Köln (1889).
3. Se. Durchlaucht der **Prinz Philipp von Arenberg**, Bischöfl. Geistl. Rat, päpstl. Geheimkämmerer und Domkapitular, Eichstätt (1881).
4. Die Stadt **Barmen** (1881).
5. Herr Geh. Kommerzienrat **Louis Beissel**, Aachen (1905).
6. Herr Baron **J. W. v. Boetzelaer**, Kaufmann, Bockum bei Krefeld (1901).
7. Die Stadt **Bonn** (1881).
8. Frau Rittmeister **E. Braun,** geb. **Freiin von Stumm,** Saarbrücken (1902).

9. Herr Kommerzienrat **Arthur Camphausen**, Bankier, Köln (1893).
10. „ **Rob. v. Carstanjen**, Majoratsherr, Godesberg-Plittersdorf (1905).
11. „ **Paul Charlier**, Fabrikant, Mülheim a. Rh. (1905).
12. Die Stadt **Coblenz** (1888).
13. Herr Kommerzienrat **J. Cüpper**, Tuchfabrikant, Aachen-Burtscheid (1893).
14. „ Kommerzienrat **Otto Deichmann**, Bankier, Köln (1902).
15. „ **Wilh. Theod. Deichmann**, Bankier, Köln (1902).
16. „ Geh. Kommerzienrat **Karl Delius**, Aachen (1889).
17. „ **Friedr. Daniel Freiherr von Diergardt**, Königl. Kammerherr, Rittergutsbesitzer, Haus Morsbroich bei Schlebusch (1881).
18. Die Stadt **Düren** (1891).
19. Die Stadt **Düsseldorf** (1881).
20. Die Stadt **Duisburg** (1881).
21. Die Stadt **Elberfeld** (1881).
22. Herr **Jakob Graf und edler Herr von und zu Eltz**, K. u. K. Kämmerer und Majoratsherr zu Vukovár (Slavonien) (1900).
23. „ **Karl Eltzbacher**, Rechtsanwalt und Bankier, Köln (1896).
24. Der Landkreis **Essen** (1892).
25. Die Stadt **Essen** (1896).
26. Herr Geh. Justizrat **Robert Esser**, Köln (1896).
27. „ **August Ferber**, Fabrikbesitzer, Aachen-Burtscheid (1892).
28. „ Geh. Kommerzienrat **Karl Friederichs**, Stadtverordneter, Remscheid (1897).
29. „ **Alois Fritzen**, Landesrat a. D., Düsseldorf (1891).
30. „ Justizrat **Steph. Fröhlich**, Notar, Köln (1904).
31. „ **Gisbert Graf von Fürstenberg-Stammheim**, Excellenz, Königl. Kammerherr und Schlosshauptmann von Koblenz, Mitglied des Herrenhauses, Stammheim b. Mülheim (1889).
32. Die Stadt **M.-Gladbach** (1902).
33. Herr **Wilh. Gobbers** sen., Seidenfabrikant, Krefeld (1900).
34. „ **Matthias H. Göring**, Honnef (1881).
35. Frau Witwe Kommerzienrat Dr. **Hermann Grüneberg**, **Emilie**, geb. **Schmidtborn**, Rentnerin, Köln (1894).
36. „ Witwe Kommerzienrat **Franz Karl Guilleaume**, **Antonie**, geb. **Gründgens**, Köln (1893).
37. Herr **Arnold v. Guilleaume**, Köln (1895).
38. „ Kommerzienrat **Max v. Guilleaume**, Köln (1892).
39. „ Kommerzienrat **Theodor v. Guilleaume**, Fabrikbesitzer, Köln (1889).
40. „ Kommerzienrat **Louis Hagen**, Bankier, Köln (1896).
41. „ Geh. Kommerzienrat **Franz Haniel**, Fabrikbesitzer, Mitglied des Herrenhauses, Düsseldorf (1895).
42. „ Geh. Kommerzienrat **Joh. N. Heidemann**, Köln (1900).
43. Frau Witwe Geh. Kommerzienrat **August Heuser**, **Eugenie**, geb. **Nicolovius**, Köln (1904).
44. Herr **Karl von der Heydt**, Bankier, Berlin (1889).
45. „ **Alfred Freiherr v. Hilgers**, Landgerichtspräsident, Trier (1895).

46. Herr **Karl Eugen Graf und Marquis von und zu Hoensbroech,** Königl. Kammerherr, Schloss Türnich, Kr. Bergheim (1889).
47. „ **Eberhard Hoesch,** Düren (1891).
48. „ Kommerzienrat **Wilhelm Hoesch,** Fabrikbesitzer, Düren (1900).
49. Die **Fürstl. Hohenzollern'sche Hofbibliothek,** Sigmaringen (1881).
50. Herr Justizrat **Franz Jansen,** Rechtsanwalt und beig. Bürgermeister a. D., Köln (1895).
51. Frau Witwe **Aug. Joest, Fanny,** geb. **Camphausen,** Köln (1894).
52. Herr **Heinrich Kellner,** Kaufmann, Köln (1899).
53. „ Geh. Kommerzienrat **Adolf Kirdorf,** Aachen-Burtscheid (1904).
54. „ **Ferd. Knops,** Tuchfabrikant, Aachen-Burtscheid (1901).
55. Seine Eminenz der **Kardinal-Erzbischof von Köln, Dr. Antonius Fischer,** Köln (1903).
56. Die Stadt **Köln** (1881).
57. Frau Witwe **Ernst Königs, Johanna** geb. **Bunge,** Köln (1905).
58. Die Stadt **Krefeld** (1881).
59. Herr Geh. Regierungsrat Dr. **H. v. Krüger,** Schloss Eller bei Düsseldorf (1905).
60. Frau Witwe Excellenz **F. A. Krupp, Margarete,** geb. **Freiin v. Ende,** Hügel bei Essen (1903).
61. Herr **Georg Küppers-Loosen,** Kaufmann, Köln (1899).
62. „ **Heinr. C. Kuetgens,** Rentner und Gutsbesitzer, Köln-Sülz (1904).
63. „ **Gottlieb Langen,** Rittergutsbesitzer, Burg Zieverich (1897).
64. „ **Hans Karl Leiden,** Köln (1895).
65. „ **Hans Leyendecker,** Kaufmann, Köln (1902).
66. Frau Witwe **Freifrau Theod. von Liebieg, Angelika,** geb. **Clemens,** Schloss Gondorf bei Koblenz und Reichenberg (Böhmen) (1891).
67. Herr Geh. Justizrat Dr. **Hugo Loersch,** Professor, Mitglied des Herrenhauses und Kronsyndikus, Bonn (1890).
68. „ Dr. jur. **Heinr. v. Loesch,** Rittergutsbesitzer, Ober-Stephansdorf (Schles.) (1905).
69. „ Dr. jur. **Gustav von Mallinckrodt,** Stadtverordneter, Köln (1892).
70. „ Dr. **Paul von Mallinckrodt,** Rittergutsbesitzer, Schloss Wachendorf (1899).
71. „ **Wilh. v. Mallinckrodt,** Bankier, Antwerpen (1905).
72. „ Justizrat Dr. jur. **Karl Mayer-Leiden,** Rechtsanwalt, Brühl (1894).
73. Frl. **Mathilde von Mevissen,** Köln (1893).
74. „ **Melanie von Mevissen,** Köln (1899).
75. Herr Geh. Kommerzienrat **Gustav Michels,** Mitglied des Herrenhauses, Köln (1881).
76. „ **Graf Wilhelm von Mirbach-Harff,** Fideikommissbesitzer, Kais. Legationssekretär im Haag, Mitglied des Herrenhauses, Schloss Harff (1901).
77. Die Stadt **Mülheim a. Rh.** (1881).
78. Die Stadt **Mülheim a. d. Ruhr** (1905).
79 Herr Kommerzienrat Dr. jur. **Jos. Neven-DuMont,** Stadtverordneter, Köln (1898).

80. Frau Witwe **Emil Oelbermann, Laura**, geb. **Nickel**, Köln (1897).
81. Herr **Albert Freiherr von Oppenheim**, Kgl. sächs. Generalkonsul, Köln (1888).
82. „ **Eduard Freiherr von Oppenheim**, K. K. österr.-ungar. Generalkonsul, Köln (1889).
83. „ Kommerzienrat **Wilh. Oswald**, Koblenz (1896).
84. Frau Witwe **Wilh. Peill, Paula**, geb. **Korte**, Köln (1901).
85. Herr Geh. Regierungsrat **Ludwig Pelzer**, Oberbürgermeister a. D., Aachen (1896).
86. „ **Eugen Pfeifer**, Gutsbesitzer, Köln (1892).
87. „ Kommerzienrat **Valentin Pfeifer**, Fabrikbesitzer, Köln (1889).
88. „ Geh.Kommerzienrat **Emil vom Rath**, Stadtverordneter, Köln (1881).
89. „ **Adolf Ratjen**, Oberlandesgerichtspräsident, Köln (1881).
90. Der Kreis **Rees** (1897).
91. Herr **Karl Reichensperger**, Landgerichtspräsident, Koblenz (1896).
92. Die Stadt **Remscheid** (1902).
93. Herr Kommerzienrat **Karl Röchling**, Fabrikbes., Saarbrücken (1895).
94. „ Kais. Wirkl. Geheimrat Dr. **von Rottenburg**, Exzellenz, Kurator der Universität Bonn, Bonn (1897).
95. Der Kreis **Saarbrücken** (1892).
96. Se. Durchlaucht der **Fürst Alfred zu Salm-Reifferscheid**, Schloss Dyck (1902).
97. Herr Kommerzienrat **Karl Scheibler**, Fabrikbesitzer, Kgl. Niederländischer Konsul, Köln (1896).
98. Frau Witwe Geh. Kommerzienrat **Wilh. Scheidt, Auguste** geb. **Holthaus**, Kettwig a. d. Ruhr (1899).
99. Herr **Herm. Schelleckes**, Kaufmann, Krefeld (1902).
100. Herr **Emil Schleicher**, Messingfabrikant, Stolberg (Rhld.) (1905).
101. Frau Witwe **Alexander Schoeller, Adele**, geb. **Carstanjen**, Düren (1892).
102. Herr Kommerzienrat **Arnold Schoeller**, Düren (1905).
103. „ Dr. **Klemens Freiherr v. Schorlemer**, Exzellenz, Kgl. Kammerherr, Oberpräsident der Rheinprovinz, Koblenz (1899).
104. „ **Graf Franz von Spee**, Exzellenz, Kgl. Kammerherr und Schlosshauptmann von Düsseldorf, Mitglied des Herrenhauses, Schloss Heltorf (1885).
105. Frau Witwe Kommerzienrat **Konrad Startz, Marie**, geb. **Nütten**, Aachen (1893).
106. „ Witwe **Paul Stein, Elise**, geb. **von Mevissen**, Köln (1888).
107. Herr **Hugo Stinnes**, Mülheim a. d. Ruhr (1905).
108. Frau **Hugo Stinnes-Coupienne**, Mülheim a. d. Ruhr (1905).
109. Herr Kommerzienrat **Pet. Jos. Stollwerck**, Kgl. Rumän. Generalkonsul, Köln (1900).
110. Herr **Aug. Thyssen**, Hüttenbesitzer, Mülheim a. d. Ruhr (1905).
111. Der Herr **Bischof von Trier, Dr. Felix Korum**, Trier (1886).
112. Die Stadt **Trier** (1881).
113. Herr **Louis Vopelius**, Glashüttenbesitzer, Sulzbach bei Saarbrücken (1903).

114. Herr Kommerzienrat **Julius Vorster**, Fabrikbesitzer, Köln (1892).
115. „ **Karl Wahlen**, Fabrikbesitzer, Köln (1898).
116. „ Geh. Kommerzienrat **Julius Wegeler**, Koblenz (1881).
117. Se. Durchlaucht der **Fürst Wilhelm zu Wied**, Neuwied (1881).
118. Herr **Hans Zanders**, Fabrikant, Berg.-Gladbach (1900).
119. „ **Richard Zanders**, Fabrikant, Berg.-Gladbach (1893).
120. „ N. N. (1900).

Verstorbene Patrone:

Ihre Majestät die **Kaiserin und Königin Augusta** (1881), † 1890 Jan. 7.
Ihre Majestät die **Kaiserin und Königin Friedrich** (1895), † 1901 Aug. 5.

1. Herr Wirkl. Geheimrat Dr. **von Bardeleben**, Exzellenz, Oberpräsident a. D., Berlin (1881), † 1890 Jan. 8.
2. „ Professor Dr. **Julius Baron**, Bonn (1892), † 1898 Juni 9.
3. „ **Friedr. Wilh. Blees**, kais. Bergmeister, Queuleu bei Metz (1895), † 1895 Aug. 16.
4. Frau **F. W. Blees**, Queuleu (1895), † 1898 Juni 16.
5. Herr Geh. Kommerzienrat **Eugen von Boch**, Mettlach (1889), † 1898 Nov. 12.
6. „ **Peter von Carnap**, Elberfeld (1881), † 1904 Aug. 18.
7. „ **Adolph von Carstanjen**, Berlin (1883), † 1900 Juni 24.
8. Frau **Adolph von Carstanjen**, Berlin (1900), † 1905 März 18.
9. Herr Dr. med. **H. J. R. Claessen**, Köln (1881), † 1883 Okt. 17.
10. „ Geheimrat Dr. **Karl Ad. Ritter von Cornelius**, München (1881) † 1903 Febr. 10.
11. „ Wirkl. Geheimrat Dr. **Heinrich von Dechen**, Exzellenz, Bonn (1881), † 1889 Febr. 5.
12. Frau Geheimrat **Lila Deichmann-Schaaffhausen**, Köln (1881), † 1888 Juli 7.
13. Herr Kommerzienrat **Theodor Deichmann**, Köln (1881), † 1895 Juli 25.
14. Frau Witwe **Theodor Deichmann**, Köln (1895), † 1901 April 7.
15. Herr **Karl Graf und edler Herr von und zu Eltz**, Eltville (1881), † 1900 Mai 26.
16. „ **August Elven**, Köln (1889), † 1891 April 28.
17. „ **Ludwig Levin Freiherr von Elverfeldt**, Elberfeld (1881), † 1885 Mai 23.
18. „ **Johann Maria Farina**, Köln (1889), † 1892 Febr. 26.
19. Frau Witwe **Heinr. Foerster**, Kempen (1892), † 1904 Mai 16.
20. Herr **Freiherr Theodor von Geyr zu Schweppenburg**, Kgl. Kammerherr, beigeordneter Bürgermeister, Aachen (1881), † 1882 Juli 3.
21. Frau Witwe **Friedr. Grillo**, Essen (1895), † 1904 April 20.
22. Herr Kommerzienrat Dr. **Herm. Grüneberg**, Köln (1890), † 1894 Juni 7.
23. „ Geh. Kommerzienrat **Emil Haldy**, St. Johann (1889), † 1901 Nov. 25.
24. „ Geh. Kommerzienrat **Hugo Haniel**, Ruhrort (1881), † 1893 Dez. 15.
25. „ Geh. Kommerzienrat **Alex. von Heimendahl**, Krefeld (1888), † 1890 Dez. 29.
26. „ Geh. Kommerzienrat **Aug. Heuser**, Köln (1894), † 1903 Aug. 24.

27. Herr Geh. Kommerzienrat Leop. **Hoesch**, Düren (1889), † 1899 April 21.
28. „ Geh. Justizrat Prof. Dr. **Herm. Hüffer**, Bonn (1897), † 1905 März 15.
29. „ **Otto Jordan**, Koblenz (1895), † 1900 April 9.
30. „ **Ernst Königs**, Köln (1898), † 1904 Juli 24.
31. „ Kommerzienrat **F. W. Königs**, Köln (1881), † 1882 Okt. 6.
32. „ Kardinal-Erzbischof Dr. **Phil. Krementz**, Köln (1886), † 1899 Mai 6.
33. „ Wirkl. Geheimrat Dr. **F. A. Krupp**, Exzellenz, Bredeney (1884), † 1902 Nov. 22.
34. „ Geh. Kommerzienrat **Eugen Langen**, Köln (1881), † 1895 Okt. 2.
35. „ **Ernst Leyendecker**, Köln (1893), † 1902 Febr. 6.
36. „ Kommerzienrat **Wilhelm Leyendecker**, Köln (1889), † 1891 Juni 18.
37. „ **Theodor Freiherr von Liebieg**, Schloss Gondorf (1889), † 1891 Sept. 8.
38. „ **Ludwig von Lilienthal**, Elberfeld (1881), † 1893 Juni 1.
39. „ Geh. Kommerzienrat **Gust. v. Mallinckrodt**, Köln (1896), † 1904 März 6.
40. „ Kommerzienrat **Julius Marcus**, Köln (1889), † 1893 Jan. 4.
41. „ Geh. Kommerzienrat Dr. **Gustav von Mevissen**, Köln (1881), † 1899 Aug. 13.
42. Frau Geh. Kommerzienrat Dr. **Gustav von Mevissen**, Köln (1899), † 1901 Nov. 10.
43. Herr **Graf Ernst von Mirbach-Harff**, Schloss Harff (1882), † 1901 Mai 29.
44. „ **Graf Wilh. von Mirbach-Harff**, Schloss Harff (1881), † 1882 Juni 19.
45. „ Geh. Medizinalrat Prof. Dr. **Albert Mooren**, Düsseldorf (1881), † 1899 Dez. 31.
46. „ **Hermann von Mumm**, Kgl. Dän. General-Konsul, Köln (1881), † 1887 Juli 16.
47. „ **August Neven-DuMont**, Köln (1889), † 1896 Sept. 7.
48. „ **Emil Oelbermann**, Köln (1893), † 1897 Mai 1.
49. „ Geh. Regierungsrat **Dagobert Oppenheim**, Köln (1881), † 1889 Juli 25.
50. „ **Wilh. Peill**, Köln (1896), † 1901 April 4.
51. „ Kommerzienrat **Emil Pfeifer**, Köln (1881), † 1889 Sept. 20.
52. „ **Eduard Puricelli**, Trier (1881), † 1893 Dez. 4.
53. Frau **Ed. Puricelli**, Trier (1893), † 1899 Febr. 5.
54. „ **Fanny Puricelli**, Rheinböllerhütte (1881), † 1896 Nov. 16.
55. Herr **Arthur vom Rath**, Köln (1897), † 1901 Aug. 23.
56. „ Kommerzienrat **Eugen Rautenstrauch**, Köln (1891), † 1900 Mai 18.
57. Frau Witwe Kommerzienrat **Eugen Rautenstrauch**, Köln (1901), † 1903 Dez. 30.
58. Herr Kommerzienrat **Val. Rautenstrauch**, Trier (1881), † 1884 Okt. 19.
59. „ Geh. Kommerzienrat **Wilh. Scheidt**, Kettwig (1894), † 1896 März 27.
60. „ Weihbischof Dr. **Herm. Jos. Schmitz**, Köln (1895), † 1899 Aug. 21.
61. „ **Alexander Schöller**, Düren (1890), † 1892 Febr. 26.
62. „ Beigeordneter **Ludw. Friedr. Seyffardt**, Krefeld (1888), † 1901 Jan. 26.
63. „ Erzbischof Dr. **Hubert Simar**, Köln (1900), † 1902 Mai 24.
64 „ **Graf August von Spee**, Königl. Kammerherr, Schlosshauptmann von Brühl, Schloss Heltorf (1881), † 1882 Aug. 25.

65. Herr Kommerzienrat **Konrad Startz**, Aachen (1889), † 1893 Sept. 30.
66. „ **Lebrecht Stein**, Langenberg (1889), † 1903 Mai 14.
67. „ Landgerichts-Referendar **Adolf Wekbeker**, Düsseldorf (1881), † 1882 Nov. 16.
68. „ Kommerzienrat **Victor Wendelstadt**, Köln (1881), † 1884 Juli 15.
69. „ **Ernst Zais**, München, † 1903 Juli 7 (Vermächtnis).

Vorstand der Gesellschaft
(bis zum 31. Dezember 1906).

Prof. Dr. **Joseph Hansen**, Archivdirektor, Köln-Lindenthal, Lindenburger Allee 35, Vorsitzender.
Geh. Regierungsrat Dr. **Moriz Ritter**, Professor, Bonn, Riesstrasse 6, stellvertretender Vorsitzender.
Geh. Justizrat Dr. **Hugo Loersch**, Professor, Bonn, Lennéstrasse 21, Schriftführer.
Dr. **Aloys Schulte**, Professor, Bonn, Buschstrasse 81, stellvertretender Schriftführer.
Dr. jur. **Gustav von Mallinckrodt**, Köln, Sachsenring 77, Schatzmeister.
Geh. Kommerzienrat **Emil vom Rath**, Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 15, stellvertretender Schatzmeister.

Becker, Oberbürgermeister, Köln.
Geh. Regierungsrat Dr. **v. Bezold**, Professor, Bonn.
Dr. **Clemen**, Provinzialkonservator, Professor, Bonn.
Geh. Kommerzienrat **Friederichs**, Remscheid.
Archivrat Dr. **Ilgen**, Königl. Archivdirektor, Düsseldorf.
Marx, Oberbürgermeister, Düsseldorf.
Geh. Kommerzienrat **Michels**, Köln.
Geh. Regierungsrat Dr. **Nissen**, Professor, Bonn.
Geh. Regierungsrat **Pelzer**, Oberbürgermeister a. D., Aachen.
Geh. Archivrat Dr. **Reimer**, Staatsarchivar, Koblenz.
Wirkl. Geheimrat Dr. **v. Rottenburg**, Exzellenz, Kurator der Universität Bonn, Bonn.
Geh. Kommerzienrat **Wegeler**, Koblenz.

Vertreter des Provinzialverbandes im Vorstande:

Herr **Freiherr von Solemacher-Antweiler**, Exzellenz, Königl. Kammerherr und Schlosshauptmann von Brühl, Mitglied des Herrenhauses, Rittergutsbesitzer, Bonn.

Ehrenmitglieder des Vorstandes:

Ratjen, Oberlandesgerichtspräsident, Köln.
Dr. **Gothein**, Professor, Heidelberg.

Satzungen

der

Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde.

(Gegründet am 1. Juni 1881, mit den Rechten einer juristischen Person ausgestattet durch Allerhöchsten Erlass vom 9. August 1889.)

---

§ 1.

Die **Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde** hat den Zweck, die Forschungen über die Geschichte der Rheinlande dadurch zu fördern, dass sie Quellen der rheinischen Geschichte in einer den Forderungen der Wissenschaft entsprechenden Weise herausgibt.

Der Sitz der Gesellschaft ist Köln.

§ 2.

1. Stifter der Gesellschaft sind diejenigen, welche wenigstens eintausend Mark in die Kasse der Gesellschaft einzahlen.

2. Patrone der Gesellschaft sind diejenigen, welche einen Jahresbeitrag von mindestens einhundert Mark auf drei Jahre zu zahlen sich verpflichten.

3. Mitglieder der Gesellschaft sind diejenigen Forscher auf dem Gebiete der rheinischen Geschichte oder auf verwandten Gebieten, welche entweder

a) bei Gründung der Gesellschaft als Mitglieder beigetreten sind, oder

b) später auf Vorschlag des Vorstandes durch die Gesellschaft in ihren Hauptversammlungen ernannt werden.

§ 3.

Die für ihre Zwecke erforderlichen Geldmittel entnimmt die Gesellschaft:

1. dem Kapitalbestande, welcher am 1. Januar 1889 Mark 29 986,96 betrug,
2. der Stiftung des Geh. Kommerzienrats Dr. jur. G. von Mevissen in der Höhe von Mark 3000 und zukünftigen Stiftungen,
3. den Beiträgen der Patrone,
4. den von der Staatsregierung und der Provinz zu erbittenden Zuschüssen,
5. dem Verkauf der Publikationen.

Die einmal bewilligten Beiträge unter 3 werden forterhoben, so lange sie nicht abgemeldet sind; mit ihrem Wegfall hört das Patronat auf.

§ 4.

Die Beiträge der Stifter bilden einen bleibenden Vermögensbestand, dessen Zinserträge jährlich den laufenden Einnahmen überwiesen werden.

Im übrigen ist für die Vermögensverwaltung der § 39 der Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875 massgebend.

Die der Gesellschaft gehörigen Inhaberpapiere sind beim Erwerbe durch den Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter ausser Kurs zu setzen.

§ 5.

Den Stiftern und Patronen sowie den Mitgliedern des Vorstandes werden die Publikationen der Gesellschaft unentgeltlich geliefert. Den Mitgliedern der Gesellschaft wird jede einzelne Publikation für zwei Drittel des Ladenpreises geliefert.

§ 6.

Ein aus 19 Personen bestehender Vorstand leitet die Gesellschaft und vertritt sie Behörden und Privatpersonen gegenüber mit dem Rechte der Substitution in allen Angelegenheiten, einschliesslich derjenigen, welche nach den Gesetzen einer besonderen Vollmacht bedürfen.

Der Vorstand wird durch die Hauptversammlung aus den Stiftern, Patronen und Mitgliedern der Gesellschaft gewählt.

Das Amt der Vorstandsmitglieder erlischt durch Tod, Niederlegen und Verlassen des Gesellschaftsgebietes, als welches in dieser Hinsicht die Provinzen Rheinland, Westfalen und der Regierungsbezirk Wiesbaden anzusehen sind.

Dem Minister für geistliche, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und dem Provinzialverbande der Rheinprovinz wird vorbehalten, den Vorstand durch je ein weiteres Mitglied zu verstärken, so lange die Arbeiten der Gesellschaft aus Mitteln des Staates, bezw. der Provinz unterstützt werden.

Zur Legitimation des Vorstandes nach aussen dient eine Bescheinigung des Bürgermeisteramtes der Stadt Köln, welchem die jedesmaligen Wahlverhandlungen sowie die Ernennungen des Staates und der Provinz mitzuteilen sind.

§ 7.

Der Vorstand kann seine Befugnisse für einzelne Angelegenheiten oder bestimmte Geschäfte einzelnen seiner Mitglieder oder aus seiner Mitte gewählten Kommissionen übertragen.

An der Bestimmung des § 8 über die Urkunden, welche die Gesellschaft vermögensrechtlich verpflichten, wird hierdurch nichts geändert.

§ 8.

Der Vorstand wählt aus seiner Mitte auf je drei vom 1. Januar 1889 ab laufende Jahre einen Vorsitzenden, einen Schatzmeister, einen Schriftführer und für jeden derselben einen Stellvertreter. Wird eines dieser Ämter erledigt, so wird ein Ersatzmann für den Rest der Amtszeit gewählt.

Urkunden, welche die Gesellschaft vermögensrechtlich verpflichten, sind unter deren Namen vom Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und ausserdem von einem anderen Vorstandsmitgliede zu vollziehen.

§ 9.

Der Vorsitzende leitet die Verhandlungen des Vorstandes sowie der Hauptversammlung.

Er beruft den Vorstand, so oft dies die Lage der Gesellschaft erfordert, auch sobald drei Mitglieder des Vorstandes dies beantragen. Die Einladung erfolgt schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung.

§ 10.

Zur Beschlussfähigkeit des Vorstandes ist die Anwesenheit von neun Vorstandsmitgliedern, zu Beschlüssen die absolute Stimmen-

mehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder erforderlich. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

Über die Verhandlungen nimmt der Schriftführer ein Protokoll auf, welches von ihm und dem Vorsitzenden vollzogen und gleich den übrigen Akten vom Vorsitzenden aufbewahrt wird.

§ 11.

Der Schatzmeister führt und verwahrt die Kasse der Gesellschaft. Er hat dem Vorstande jährlich eine mit Belegen versehene Übersicht des Vermögensbestandes einzureichen, welche zu den Akten genommen wird. Diese Übersicht umfasst das abgelaufene Geschäftsjahr, welches vom 1. Januar bis 31. Dezember gerechnet wird, und wird in der ersten Vorstandssitzung des neuen Jahres vorgelegt.

§ 12.

Zum Geschäftskreise der Hauptversammlung, in welcher jeder persönlich erscheinende Stifter, Patron oder Mitglied der Gesellschaft Stimmrecht hat, — die Städte, welche Stifter oder Patrone sind, werden vertreten durch ihre Bürgermeister, andere Korporationen oder Vereine durch die von ihnen Beauftragten, — gehört:

1. die Wahl und Ergänzung des Vorstandes (§ 6),
2. die Wahl von Mitgliedern der Gesellschaft nach § 2 No. 3, b,
3. die Entgegennahme des Berichtes, welchen der Vorstand über die Arbeiten des letzten und den Arbeitsplan des nächsten Jahres erstattet,
4. die Entlastung des Schatzmeisters wegen der Rechnung über das abgelaufene Jahr,
5. jede Änderung der Satzungen,
6. die etwaige Auflösung der Gesellschaft und die Verfügung über das bei der Auflösung vorhandene Vermögen.

§ 13.

Die Hauptversammlung findet jährlich in den ersten drei Monaten statt.

Der Vorstand stellt die Tagesordnung fest. Der Vorsitzende ladet die Stifter, Patrone und Mitglieder durch Zuschrift unter Mitteilung der Tagesordnung ein.

Ausserordentliche Hauptversammlungen finden statt, so oft der Vorstand dies für erforderlich hält, sowie wenn 20 stimmberechtigte

Personen schriftlich beim Vorstande einen hierauf gerichteten mit Gründen versehenen Antrag stellen, und zwar im letzteren Falle binnen sechs Wochen.

§ 14.

Zur Beschlussfähigkeit der Hauptversammlung ist die Anwesenheit von 15 stimmberechtigten Personen, einschliesslich der Vorstandsmitglieder, erforderlich.

Hat eine Hauptversammlung wegen Beschlussunfähigkeit vertagt werden müssen, so ist eine neue Hauptversammlung beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden, sofern auf diese Folge bei der Einberufung ausdrücklich hingewiesen ist.

Abgesehen von dem Falle der Stimmengleichheit, bei welcher der Vorsitzende entscheidet, und von einem etwaigen Auflösungsbeschluss, für welchen Zweidrittel-Mehrheit der Anwesenden erforderlich ist, werden die Beschlüsse nach einfacher Mehrheit gefasst.

Über die Form der Abstimmung entscheidet die Versammlung.

Über die Verhandlung nimmt der Schriftführer ein Protokoll auf, welches von ihm, dem Vorsitzenden und drei anderen Anwesenden zu vollziehen ist.

§ 15.

Änderungen der Satzungen, welche den Sitz, den Zweck und die äussere Vertretung der Gesellschaft betreffen, sowie Beschlüsse, welche die Auflösung der Gesellschaft zum Gegenstande haben, bedürfen landesherrlicher Genehmigung. Sonstige Änderungen der Satzungen sind von der Zustimmung des Oberpräsidenten der Rheinprovinz abhängig.

§ 16.

Diese Satzungen treten mit dem 1. Januar 1889 in Kraft.

Nach Massgabe derselben führt der Vorstand, welcher auf Grund der früheren Bestimmungen gewählt ist, sein Amt weiter.

Publikationen

der

Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde.

I. Kölner Schreinsurkunden des 12. Jahrhunderts, Quellen zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte der Stadt Köln, herausgegeben von Robert Hoeniger. Bonn, Weber (Julius Flittner). Bd. I, 1884—1888, Ladenpreis br. Mk. 21.45. Bd. II, 1, 1893, Ladenpreis br. Mk. 17.50. Bd. II, 2, 1894. Mit einer Erklärung der deutschen Wörter von Prof. Dr. J. Franck und 1 photolith. Beilage. Ladenpreis br. Mk. 22.—.

II. Briefe von Andreas Masius und seinen Freunden 1538—1573, herausgegeben von Max Lossen. Leipzig, Dürr, 1886. Ladenpreis br. Mk. 11.40, geb. Mk. 12.50.

III. Das Buch Weinsberg, Kölner Denkwürdigkeiten aus dem 16. Jahrhundert, bearbeitet von Konstantin Höhlbaum. Bd. I, 1518—1551. Leipzig, Dürr, 1886. Ladenpreis br. Mk. 9.—, geb. Mk. 10.—.

IV. Dasselbe. Bd. II, 1552—1577. Leipzig, Dürr, 1887. Ladenpreis br. Mk. 10.—, geb. Mk. 11.—.

V. Der Koblenzer Mauerbau, Rechnungen 1276—1289, bearbeitet von Max Bär. Leipzig, Dürr, 1888. Ladenpreis br. Mk. 3.60, geb. Mk. 4.50.

VI. Die Trierer Ada-Handschrift, bearbeitet und herausgegeben von K. Menzel, P. Corssen, H. Janitschek, A. Schnütgen, F. Hettner, K. Lamprecht. Leipzig, Dürr, 1889. Ladenpreis kart. Mk. 80.—, geb. Mk. 86.—.

VII. Die Legende Karls des Grossen im 11. und 12. Jahrhundert, herausgegeben von Gerh. Rauschen. Mit einem Anhang über Urkunden Karls des Grossen und Friedrichs I. für Aachen von Hugo Loersch. Leipzig, Duncker & Humblot, 1890. Ladenpreis br. Mk. 4.80, geb. Mk. 5.60.

VIII. Die Matrikel der Universität Köln 1389 bis 1559, bearbeitet von Dr. Hermann Keussen. Bonn, Behrendt. Bd. I. 1389—1466. Erste Hälfte unter Mitwirkung von Dr. Wilhelm Schmitz, 1892. Zweite Hälfte, 1892. Ladenpreis br. Mk. 18.—, geb. Mk. 21.—.

IX. Kölnische Künstler in alter und neuer Zeit. Johann Jacob Merlos neu bearbeitete und erweiterte Nachrichten von dem Leben und den Werken Kölnischer Künstler, her-

ausgegeben von Dr. Eduard Firmenich-Richartz unter Mitwirkung von Dr. Hermann Keussen. Mit zahlreichen bildlichen Beilagen. Düsseldorf, L. Schwann, 1895. Ladenpreis br. Mk. 45.—.

X. Akten zur Geschichte der Verfassung und Verwaltung der Stadt Köln im 14. und 15. Jahrhundert, bearbeitet von Dr. Walther Stein. Bonn, Behrendt, 1893. 95. Bd. I. Ladenpreis br. Mk. 18.—. Bd. II mit Registern zu beiden Bänden. Ladenpreis br. Mk. 16.—.

XI. Landtagsakten von Jülich-Berg, 1400—1610, herausgegeben von Georg von Below. Erster Band. 1400—1562. Düsseldorf, L. Voss & Cie., 1895. Ladenpreis br. Mk. 15.—.

XII. Geschichtlicher Atlas der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes herausgegeben von der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde. Bonn, Behrendt, 1894—1904.

1. Karte der Rheinprovinz unter französischer Herrschaft im Jahre 1813, entworfen und gezeichnet von Konstantin Schulteis. Massstab 1 : 500000. Ladenpreis Mk. 4.50.
2. Karte der politischen und administrativen Einteilung der heutigen Rheinprovinz im Jahre 1789, bearbeitet und entworfen von Dr. Wilhelm Fabricius, gezeichnet von Georg Pfeiffer. 7 Blätter. Massstab 1 : 160000. Übersicht der Staatsgebiete. Massstab 1 : 500000. Ladenpreis Mk. 34.50.
3. Die Rheinprovinz im Jahre 1789. Übersicht der Kreiseinteilung, bearbeitet und entworfen von Dr. W. Fabricius. Massstab 1 : 500000. Ladenpreis Mk. 4.50.
4. Karte der Rheinprovinz unter preussischer Verwaltung im Jahre 1818, entworfen und gezeichnet von Konst. Schulteis. Massstab 1 : 500000. Ladenpreis Mk. 4.50.
5. Erläuterungen zum Geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz. Erster Band: Die Karten von 1813 und 1818 von Konst. Schulteis. Ladenpreis br. Mk. 4.50, geb. Mk. 5.50. Zweiter Band: Die Karte von 1789 von Dr. W. Fabricius. Ladenpreis br. M. 18.—, geb. Mk. 20.—. Dritter Band: Das Hochgericht Rhaunen von Dr. W. Fabricius. Vierter Band: Das Fürstentum Prüm von Herm. Forst. Ladenpreis für III und IV je br. Mk. 4.80, geb. Mk. 5.80.
6. Kirchliche Organisation und Verteilung der Konfessionen im Bereich der heutigen Rheinprovinz um das Jahr 1610, bearbeitet von Dr. W. Fabricius. 4 Blätter. Massstab 1 : 250000. Ladenpreis Mk. 18.—.

XIII. Geschichte der Kölner Malerschule. 131 Lichtdrucktafeln mit erklärendem Text, herausgegeben von Ludwig Scheibler und Karl Aldenhoven. Lübeck, Joh. Nöhring, 1902. Ladenpreis Mk. 160.—; Text allein Mk. 12.—.

XIV. Rheinische Akten zur Geschichte des Jesuitenordens 1542—1582, bearbeitet von Joseph Hansen. Bonn, Behrendt, 1896. Ladenpreis Mk. 20.—.

XV. Die Kölner Stadtrechnungen des Mittelalters mit einer Darstellung der Finanzverwaltung, bearbeitet von Richard Knipping. Erster Band. Die Einnahmen und die

Entwicklung der Staatsschuld. Zweiter Band. Die Ausgaben. Bonn, Behrendt, 1897. 98. Ladenpreis br. I Mk. 18.—, II Mk. 22.—.

XVI. Das Buch Weinsberg. Bd. III, 1578—1587, Bd. IV, 1588—1597, bearbeitet von Friedr. Lau. Bonn, Hanstein, 1897. 98. Ladenpreis III br. Mk. 10.—, geb. Mk. 11.—, IV br. Mk. 9.—, geb. Mk. 10.—.

XVII. Urkunden und Akten zur Geschichte der Verfassung und Verwaltung der Stadt Koblenz bis zum Jahre 1500, bearbeitet von Max Bär. Bonn, Behrendt, 1897. Ladenpreis br. Mk. 6.—.

XVIII. Die Weistümer der Rheinprovinz. Erste Abteilung: Die Weistümer des Kurfürstentums Trier. Bd. I: Oberamt Boppard, Hauptstadt und Amt Koblenz, Amt Bergpflege, herausgegeben von Hugo Loersch. Bonn, Behrendt, 1900. Ladenpreis kart. Mk. 9.—.

XIX. Uebersicht über den Inhalt der kleineren Archive der Rheinprovinz. Bd. I, bearbeitet von Armin Tille, Bd. II, bearbeitet von Armin Tille und Joh. Krudewig. Bonn, Behrendt, 1899. 1904. Ladenpreis br. je Mk. 6.—.

XX. Rheinische Urbare. Sammlung von Urbaren und anderen Quellen zur rheinischen Wirtschaftsgeschichte. Erster Band: Die Urbare von S. Pantaleon in Köln, herausgegeben von Benno Hilliger. Bonn, Behrendt, 1902. Ladenpreis br. Mk. 18.—

XXI. Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter. Zweiter Band: 1100—1205, bearbeitet von Richard Knipping. Bonn, Hanstein, 1901. Ladenpreis kart. Mk. 22.—, geb. in Leinen Mk. 23.50, halbfranz Mk. 25.50.

XXIII. Urkunden und Regesten zur Geschichte der Rheinlande aus dem Vatikanischen Archiv. Erster Band: 1294—1326, gesammelt und bearbeitet von Heinr. Volb. Sauerland. Bonn, Hanstein, 1902. Ladenpreis br. M. 14.—, geb. in Leinen Mk. 15.—, halbfranz Mk. 16.—. Zweiter Band: 1327—1342. Bonn, 1902. Lpr. br. Mk. 17.—, geb. in Leinen Mk. 18.—, halbfranz Mk. 19.—. Dritter Band: 1342—1352. Bonn 1905.

XXIV. Der Buchdruck Kölns bis zum Ende des fünfzehnten Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Inkunabelbibliographie von Ernst Voullième. Bonn, Behrendt, 1903. Lpr. br. Mk. 25.—, geb. Mk. 26.—.

XXV. Die romanischen Wandmalereien der Rheinlande, von Paul Clemen. Tafelband (64 Tafeln). Düsseldorf, Schwann, 1905. Lpr. geb. Mk. 75.—.

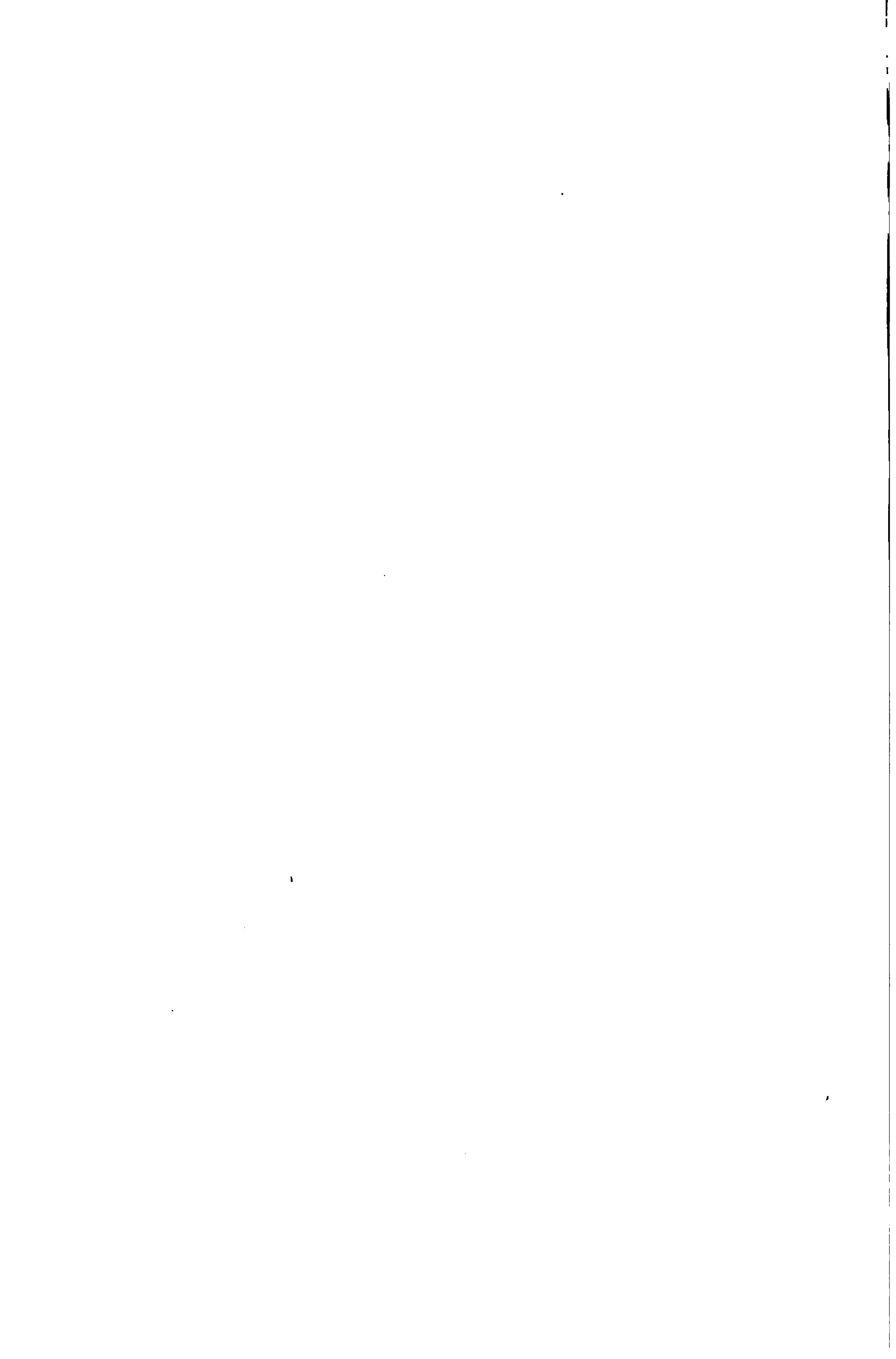
XXVI. Kölnische Konsistorialbeschlüsse. Presbyterial-Protokolle der heimlichen Kölnischen Gemeinde, 1572—1596, herausgegeben von Eduard Simons. Bonn, Hanstein, 1905.

Preisschriften der Mevissen-Stiftung,

gekrönt und herausgegeben von der **Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde.**

I. Entwicklung der kommunalen Verfassung und Verwaltung Kölns bis zum Jahre 1396 von Friedr. Lau. Bonn, Behrendt, 1898. Ladenpreis br. Mk. 8.—, geb. Mk. 9.50.

Inhaltsverzeichnis.



Vorwort.

Im Jahre 1881 erschienen in den Werken der Marnix Vereeniging, Serie I, Deel III, die Verhandlungen des Presbyteriums der niederländischen Gemeinde in Köln während der Jahre 1571—1591 (Handelingen van den kerkeraad der nederlandsche gemeente te Keulen).

Angesehene Kirchenhistoriker wie K. Benrath und K. Krafft machten auf die Bedeutung der Veröffentlichung aufmerksam; der letztere wies aber auch darauf hin, dass sich entsprechende Aufzeichnungen der deutschen Gemeinde gleichfalls erhalten haben und der Veröffentlichung wol ebenso wert sein möchten wie jene. Eine genaue Beschäftigung mit ihnen bestätigte mir nicht nur das Krafftsche Urteil, sondern liess erkennen, dass die deutschen Akten die niederländischen an Wert für die Geschichte der Reformation und Gegenreformation im Rheinland übertreffen. So glaubte ich, wiewol kein geschulter Historiker, mich der Aufforderung zur Bearbeitung nicht entziehen zu dürfen. Ein einfacher Abdruck der Akten, nur mit einem Register versehen, dem Verfahren der Marnix Vereeniging entsprechend, konnte nicht genügen. Zur Einführung erschien eine Darstellung der evangelischen Bewegung und der Gemeindebildungen in Köln unerlässlich, und dabei konnte der grössere Zusammenhang, in welchem beides geschah, nicht unbeachtet bleiben, so sehr ich mir grade hierbei Beschränkung auferlegt habe. Für diesen Teil der Arbeit enthielten J. Hansens Rheinische Akten zur Geschichte des Jesuitenordens reichlichen und, so viel ich sehe, noch wenig verwerteten Stoff. Zur Erläuterung des Textes aber boten die Schätze des Kölner Stadtarchivs, Ratsprotokolle, Turmbücher, Religionsakten (auch die Diakonenbücher im Archiv der evangelischen Gemeinde waren heranzuziehen), ein Material, das nicht unbenutzt bleiben durfte. Meine Verwertung des Materials mag zunächst ungleichmässig erscheinen. Ist aber der Text stellenweise mit Anmerkungen reichlich bedacht, fast belastet, und gehen dann wieder

viele Seiten ganz leer aus, so liegt das z. T. an der Beschaffenheit des Textes; hinzu trat die Erwägung, dass es nicht darauf ankommen konnte, bei jedem Namen festzustellen, ob und wo er sonst etwa noch genannt werde, sondern nur denjenigen nachzugehen, welche durch ihre Stellung oder durch Leistungen und Erlebnisse eine gewisse Bedeutung für das Gemeindeleben, vielleicht auch darüber hinaus erlangten oder die doch etwas von typischem Charakter an sich tragen. Auch war von dem Sachlichen manches im Anfang zu erläutern, auf das später verwiesen werden konnte. Wo ich keine sichere Auskunft geben konnte, habe ich Fragen zu erheben kein Bedenken getragen. Bestimmungen der Strassen- und Häusernamen sind, soweit sie möglich waren, dem ersten Register zugewiesen worden. Daneben mag ein Sachregister die Benutzung des Buches erleichtern.

Wird aber, abgesehen von solchen, denen einige Notizen für eine Spezialuntersuchung dienlich sein können, die Veröffentlichung Leser finden? Oder wird es für sie heissen: Aus dem Staub des Archivs in den Staub einiger Bibliotheken? Zu fortlaufender Lektüre wird niemand sie sich wählen. Und wer in ihr blätterte, um auf „grosse Männer“ Jagd zu machen, würde enttäuscht werden. Von Führern zweiten, dritten Ranges treten manche handelnd auf, die sich um die evangelische Sache im Rheinland grosse Verdienste erworben haben; andere werden genannt als der Gemeinde für kürzere oder längere Zeit angehörig, viele auswärtige Prediger erscheinen, Männer und Frauen aus rheinischen Adelsfamilien in beträchtlicher Zahl — die verhältnismässig starke Beteiligung dieses Elements an dem evangelischen Gemeindeleben tritt durch unsere Publikation in helleres Licht —; Gelehrte und Studenten sind nicht selten. Die grosse Mehrzahl bilden freilich Gevatter Schneider und Handschuhmacher! Aber hat es keinen Wert, einmal zu sehen, wie bei kleinen Leuten die Reformation sich durchsetzte, wie sie in ihnen sich darstellte? Was Goethe an der Kirchengeschichte schmerzlich vermisste:

„Wie's um die Christen steh, die gemeinen“,

davon erscheint hier wirklich etwas. Gewiss, es sind vielfach nur Namen, die auftauchen und wieder verschwinden, viele Individuen, wenige Individualitäten. Dafür bietet sich eine Gemeindeindividualität demjenigen dar, der etwa die Beschlüsse eines Jahres zu lesen sich die Mühe nimmt; überschlägt er ein Jahrfünft oder

Jahrzehnt, so findet er manchen charakteristischen Zug genau so wieder wie zuvor, bei anderen nimmt er leise Wandlungen wahr, auf jeden Fall sieht er sich in den Stand gesetzt, aus dem, was sie beschliesst und tut, eine der zahlreichsten und einflussreichsten der „Gemeinden unter dem Kreuz“ kennen zu lernen. Dabei wird er sich dem Eindruck, den der tatkräftige, gewissenhafte, nüchterne und anspruchslose Sinn der Gemeinde hervorruft, schwerlich entziehen können. Auf jeden Fall wird er etwas von dem Reiz empfinden, den es gewährt, wenn man die Stimmen aus bewegter Zeit unmittelbar zu sich reden lässt, Mitteilungen aus erster Hand empfängt, einen Reiz, — den eine noch so gewissenhaft aus den Quellen schöpfende Schilderung nicht zu ersetzen vermag.

An der sogenannten grossen Politik nimmt allerdings der Gemeinde-Vorstand, das Konsistorium, grundsätzlich nicht teil, ganz ausnahmsweise begegnet uns ein Beschluss oder eine Meinungsäusserung, die mit ihr sich befassen. Wol lassen sich ihre Wellenschläge auch an diesem Ufer bemerken; gelegentlich werfen kriegerische Unruhen in der Nähe oder Ferne ein rasch vorübergehendes Streiflicht auf die Verhandlungen; aber auch nach dieser Seite hin ist die Ausbeute gering, und namentlich wird sich enttäuscht finden, wer etwa weitere Aufschlüsse zu finden hoffte über den Gebhard-Truchsessschen Reformationsversuch. Einige Mitglieder der Gemeinde haben mit dem Kurfürsten in Verbindung gestanden, die Gemeinde als solche legte sich ihm gegenüber mit Einer Ausnahme grosse Zurückhaltung auf; von den beiden Aufgaben, die Gemeinde zu erhalten im Drang der sich immer wiederholenden Verfolgungen und sie gleichzeitig zu erziehen, ist das Konsistorium fast ausschliesslich in Anspruch genommen; daneben ist von Belang die Fürsorge für die auswärtigen Glaubensgenossen, einzelne oder ganze Gemeinden, für die durchreisenden Vertriebenen.

Fehlen darum gänzlich die „grossen Gesichtspunkte“? An direkten und indirekten Spuren von dem Vordringen der grossen Bewegung, der die kölnische Gemeinde einen Stützpunkt darbot, ist in diesen Akten kein Mangel. Aber auch wer seine Aufmerksamkeit auf die Gemeinde selbst beschränkt, wird das, was sie in der Zeit, die unsere Veröffentlichung umfasst, geleistet hat an Selbstbehauptung und Selbsterziehung, beachtenswert finden. Beachtenswert ist es namentlich insofern, als sich darin die Art der religiösen Gesinnung kund gibt, die in der Gemeinde lebte. Und so kann man

unter gewissen Voraussetzungen das hier zutage tretende Tun als wertvoll für die Folgezeit und als in mancher Beziehung vorbildlich für die Gegenwart ansehen. Doch davon ist hier nicht weiter zu reden. Wol aber darf darauf hingewiesen werden, dass grade von den früheren Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde zwei durch die vorliegende eine Ergänzung erfahren, die schon genannten Rheinischen Akten zur Geschichte des Jesuitenordens und das Buch Weinsberg. Handelt es sich in jenen grossenteils um den Kampf gegen die Evangelischen im Rheinland und ganz besonders darum, der Stadt Köln ihren ausschliesslich katholischen Charakter zu wahren, so sieht man in unseren Beschlüssen, wie diejenigen geartet waren und wie sie sich wehrten, gegen die der Kampf gerichtet war. Und erscheint uns im Buch Weinsberg ein Typus des Kölnischen Bürgers jener Zeit, da Köln „zu einem behaglichen und ruhmlosen Dasein in kirchlichen, staatlichen und kommerziellen Beziehungen“ herabsank (Das Buch Weinsberg II, S. X), wird uns dort das stadtkölnische Leben in breiter Pinselführung aufs getreuste vor Augen gemalt, so ist es von nicht geringem Interesse, unsere aus derselben Zeit, derselben Stadt und z. T. derselben sozialen Schicht stammenden Aufzeichnungen neben jene zu halten. Nicht auf Einzelheiten, die durch Einzelheiten ergänzt oder beleuchtet werden, kommt es dabei an, wol aber lohnt es sich, auf die Verschiedenheit des Geistes, der das Ganze dort und der das Ganze hier beherrscht, zu achten und Auswirkungen des einen mit denen des anderen zu vergleichen.

Zu dem eben genannten Zweck wie zu einigen anderen würde der Abdruck des ersten Bandes der Konsistorialbeschlüsse genügt haben. Da aber mit seinem Ende ein Einschnitt in der Gemeindegeschichte nicht bezeichnet wird, so wurden von den Eintragungen des folgenden Heftes (s. S. 31) die bemerkenswerteren hinzugefügt, und damit wird, da zwischen diesem Heft und dem nächstfolgenden eine mehrere Jahre umfassende Lücke besteht, eine Art von Abschluss erreicht. Aber war es nötig, den ganzen ersten Band wörtlich abdrucken zu lassen? Darauf ist zu erwidern, dass zwar Auszüge der Natur des Stoffes wegen sich nicht geben liessen, der Gedanke aber, eine Auswahl schon innerhalb des ersten Bandes vorzunehmen, allerdings bestanden hat. Indessen da meines Wissens noch keine Konsistorialprotokolle einer deutschen Gemeinde unter dem Kreuz im Zusammenhang veröffentlicht worden sind, so

erschien der völlige Abdruck des ersten Bandes wünschenswert, denn so gross die Zahl ähnlicher, ja identischer Fälle in diesen Beschlüssen ist, so dienen doch grade diese Wiederholungen dazu, eine Anschauung vom Verlauf des Gemeindelebens zu vermitteln; und sehr bezeichnend ist auch das häufige Zurückkommen auf ein und dieselbe persönliche Angelegenheit, weil es zeigt, welche Zeit und Mühe die leitenden Männer aufwandten um eines einzigen Gemeindegliedes willen, auch wenn es gar nicht zu den hervorragenden gehörte. Es sollen auch gewiss nicht die vielen Namen, deren Träger fast alle längst verschollen sind, durch diesen Abdruck zur Aufbewahrung im Tempel des Andenkens empfohlen werden. Aber durch die Beziehungen, in denen sie stehen, Beziehungen sozialer oder geographischer Art, sind sie von einigem Wert für unsere Erkenntnis des Ganges, den die evangelische Bewegung am Niederrhein genommen hat. Wenn aus einem und demselben Dorf im Laufe der Jahre mehrere Personen, nach Köln kommend, der Gemeinde sich zuwenden, oder Angehörige einer und derselben Adelsfamilie oder desselben Handwerks, so kann man daraus etwas schliessen, was nicht nur zur Erkenntnis der Zusammensetzung der Kölnischen Gemeinde von Belang ist. Eine Vergleichung der verschiedenen Jahrgänge auf Zahl und Herkunft der Neuaufgenommenen hin bringt gleichfalls zu Schlüssen oder Vermutungen, die über die Grenzen rein lokalgeschichtlicher Betrachtung hinausführen, die vielleicht dazu helfen, dem in religiös-kirchlicher Beziehung stellenweise noch sehr dunklen Verlauf der Dinge etwas mehr auf die Spur zu kommen. Aber es soll ja einem masslosen Anwachsen der Akten-Veröffentlichungen gesteuert werden! So berechtigt diese Aufforderung im allgemeinen sein mag, so würde es nicht ratsam sein, ihr mechanischen Gehorsam zu leisten, ohne den sehr verschiedenen Stand der Forschung auf den verschiedenen Gebieten zu beachten. Die zur Erkenntnis der rheinischen Reformation und Gegenreformation dienenden Quellen sind jedenfalls noch nicht in ausreichendem Masse zugänglich gemacht. Wer diesem Mangel abzuhelfen sucht, tut allerdings nichts, wofür er auf Dank zu rechnen hätte, sondern Kärrnerarbeit, ja es heisst, er bringe nichts eigenes, sondern schreibe nur ab. So darf er sich mit dem Wort eines unserer grössten Historiker trösten, dass das Pflichtgefühl besser befriedigt werde durch das Sammeln aktenmässigen Materials, als durch eigene immer dem Irrtum unterworfene Leistungen.

Mit grosser Freundlichkeit sind mir die Herren im Kölner Stadtarchiv, Professor Dr. J. Hansen und Dr. H. Keussen, entgegengekommen, ebenso die Herren im Bureau der evangelischen Gemeinde in Köln, sowie Herr Archivrat Dr. Ilgen, Direktor des Königlichen Staatsarchivs in Düsseldorf. Sie haben mir durch ihre Liebenswürdigkeit die Arbeit erleichtert, und die zuerst genannten haben mich durch manche mündliche oder schriftliche Auskunft unterstützt. Solche Auskunft empfing ich auch zur Erklärung einiger Ausdrücke und Wendungen von den Herren Professor Dr. J. Franck in Bonn und Pastor K. Crönert, und über Münzwerte von Herrn Alfred Noss in Elberfeld. Auch der Vorstand des Bergischen Geschichtsvereins und Herr Pastor Geyser in Elberfeld liessen es so wenig wie die Herren der Bonner Universitätsbibliothek an Freundlichkeit fehlen. Die Abschrift der Akten hat Herr Alfred Neumann in Bonn mit grosser Gewissenhaftigkeit ausgeführt.

Diesen Herren sei hier nochmals herzlicher Dank gesagt.

Eduard Simons.

Verzeichnis der in den Anmerkungen vorkommenden Abkürzungen.

Acta: Acta van de Nederlandsche Synoden der zestiende eeuw, verz. en uitgeg. d. F. L. Rutgers, Utrecht 1889 (Werken d. Marnix-Vereeniging, Serie II, Deel III).

von Bezold: Briefe des Pfalzgrafen Johann Casimir, herausgeg. von Friedrich von Bezold, Bd. I 1882, Bd. II 1884, Bd. III 1903.

Br.: Brieven uit onderscheidene kerkelijke archieven (Werken der Marnix-Vereeniging, Serie III, Deel V (1. Stuk) Utrecht 1882, verz. en uitgeg. door J. J. van Toorenenbergen.

BW.: Das Buch Weinsberg (Publikationen der Gesellsch. f. Rhein. Geschichtskunde) Bd. I 1886 und II 1887, bearb. v. Konstantin Höhlbaum, Bd. III 1897 und IV 1898 von Friedrich Lau.

Cornelius: Geschichte des Münsterischen Aufruhrs von C. A. Cornelius, I. Buch 1855.

CSV.: Acten van Classicale en Synodale Vergaderingen der verstrooide gemeenten in het land van Cleef, Sticht van Keulen en Aken (Werk. d. Marnix-Vereen. Ser. II, Deel II, Utrecht 1882) uitgeg. door H. Q. Janssen en J. J. van Toorenenbergen.

Db.: Diakonenbücher im Archiv der ev. Gemeinde zu Köln (die eingeklammerte Zahl bedeutet die dortige Bezeichnung des betr. Buches).

Ennen IV, V: Geschichte der Stadt Köln von L. Ennen, IV. Bd. 1873/74, V. Bd. 1880.

Fahne: Geschichte der Kölnischen, Jülichschen und Bergischen Geschlechter von A. Fahne, 1848, Köln und Bonn.

GA.: Die älteste evangelische Gemeindearmenpflege am Niederrhein .... von Eduard Simons, Bonn 1894.

H.: Handelingen van den Kerkeraad der Nederlandsche Gemeente te Keulen 1571—1591 (Werken d. Marnix-Vereeniging Ser. I, Deel I, Utrecht 1881), uitgeg. door H. Q. Janssen en J. J. van Toorenenbergen.

Heppe: Gesch. der Evangel. Gemeinden der Grafschaft Mark u. s. w. v. Heinrich Heppe, Iserlohn 1870.

Jacobson: Geschichte der Quellen des evangelischen Kirchenrechts der Provinzen Rheinland und Westfalen, von Heinrich Friedrich Jacobson, Königsberg 1844.

Jacobson US.: Die dazu gehörige Urkunden-Sammlung.

Keller: Die Gegenreformation in Westfalen und am Niederrhein, von Ludwig Keller. (Publikationen a. d. Preuss. Staatsarchiven.) I. Bd. 1882, II. Bd. 1887, III. Bd. 1895.

Kl.: Die S. 31 beschriebene erste, kladdenartige Niederschrift der Beschlüsse vom 8. Febr. 1593 bis 1. Aug. 1594.

v. d. Linde: Die Nassauer Drucke der Kgl. Landesbibliothek in Wiesbaden, von Antonius v. d. Linde, I. Bd. Wiesbaden 1882.

Lossen: Der Kölnische Krieg, von Max Lossen, Bd. I (Vorgeschichte) 1882, Bd. II 1897.

NSG.: Niederrheinisches Synodal- und Gemeindeleben „unter dem Kreuz“, von Eduard Simons, 1897.

Oertel: Chr. Gottfr. Oertel, Corpus gravaminum Evangelicorum, I, XXIV. (Der evangel. Kauffmannschaft zu Cölln a. Rhein von dasigem Burgermeister und Raht erleidende Religions-Bedruck, c. 1719.) Regensburg 1775.

v. Recklingh.: Reformationsgeschichte der Länder Jülich, Berg u. s. w., von J. A. von Recklinghausen, I./II. Teil 1818, III. Teil herausgeg. von C. H. E. von Oven 1837.

RE.², RE.³: Realencyklopädie f. protestant. Theologie u. Kirche, 2. Aufl., begonnen von Herzog und Plitt, fortges. von Alb. Hauck, 3. Aufl. von Alb. Hauck.

Reitsma en van Veen: Acta der Provinciale en Particuliere Synoden gehouden in de noordelijke Nederlanden gedurende de jaren 1572—1620, verzameld en uitgeg. door Dr. J. Reitsma en Dr. S. D. van Veen. Groningen 1892—99. 8 Deelen.

Rel.-A.: Religionsakten, im Köln. Stadtarchiv.

Rembert: Die Wiedertäufer im Herzogtum Jülich, von K. Rembert 1899.

RhA.: Rheinische Akten zur Geschichte des Jesuitenordens, bearb. von Joseph Hansen 1896 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde XIV).

Rpr.: Ratsprotokolle, im Köln. Stadtarchiv.

StA.: Köln. Stadtarchiv.

Tb.: Turmbücher (die alten Kriminalakten), im Köln. Stadtarchiv.

Tesch.: Annales ecclesiastici . . ., von M. Wernero Teschenmacher. Original verloren. Abschrift auf der Königl. Bibl. zu Berlin, von dieser eine Abschrift im Besitz d. Berg. Gesch.-Ver. (vgl. ZBG. I 170 ff.).

Tesch. Vitae: Vitae et Elogia virorum, qui . . . per Cliviae Iuliae Montium Marcae et Ravensburgiae provincias unitas floruerunt, Mskr. im Staatsarchiv zu Düsseldorf, Auszüge in Bouterweks Collectaneen (im Besitz des Berg. Gesch.-Ver. zu Elberfeld).

ThA.: Theol. Arbeiten a. d. rhein. wissensch. Predigerverein, Bd. I—XII (N. F.: Neue Folge, Heft I—VI).

Töpke II: Die Matrikel der Universität Heidelberg, von G. Töpke, II. Teil, 1886.

Varrentrapp: Hermann von Wied und sein Reformationsversuch in Köln, von C. Varrentrapp, 1878.

ZBG.: Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins, Bd. I u. s. w.

Einleitung.

I.

Der Protestantismus in Köln bis zum Jahr 1572.

Im 16. Jahrhundert war die Stadt Köln in weit höherem Masse die Hauptstadt des Rheinlandes, als sie es heute ist. Darum war ihre Stellung zu der grossen Bewegung der Geister, die, waldensische und husitische Elemente in sich hineinziehend, von Wittenberg ausgegangen war, für einen weiten Umkreis, ja für den ganzen deutschen Westen, von grosser Bedeutung. Es blieb nicht im Unklaren, auf welcher Seite sie stand. Das Feuer auf dem Domhof, welches im November 1520, als Kaiser Karl V. in der Stadt weilte, entzündet wurde, um die Schriften Luthers zu verbrennen, gab ein deutliches Zeichen[1]. Dass auch am Ende der zwanziger Jahre, eines Zeitraums, in welchem anderswo die Reformation die grössten Erfolge erzielte, in Köln kein Umschwung eingetreten war, dass man hier immer noch das Feuer als das geeignete Mittel ansah, um das Erwachen der Geister zu verhindern, das gab sich zu erkennen durch den Flammenschein des 28. September 1529, als vor den Toren der Stadt, bei Melaten, die beiden Bekenner des evangelischen Glaubens, Adolf Klarenbach und Peter Fliesteden, nach langer schwerer Gefangenschaft „zu Pulver verbrannt wurden“[2].

---

[1] *Die erste evang. Predigt in Köln hielt nach ThA. I 56, Anm. 1, ein Freund und Ordensgenosse Luthers, Hummel von Emmerich nachmals Superintendent in Altenburg.*

[2] *Mit liebevoller Sorgfalt ist einer der besten Kenner der rheinischen Reformationsgeschichte, K. Krafft, dem Lebenslauf und Todesgang beider Männer nachgegangen: Die Geschichte der beiden Märtyrer der ev. Kirche Adolf Clarenbach und Peter Flysteden, 1886; ZBG. IX 113 ff., X 176 ff.; RE.² Klarenbach. Vgl. RE. 3, Klarenbach, v. Ed. Bratke, auch Rembert, bes. S. 114 ff. Über frühere evangelische Regungen vgl. Cornelius I 54 ff.; speziell über Gerhard Westerburg G. Ed. Steitz, Abhandlungen zu Frankfurts Reformationsgeschichte 1872, 1 ff., Rembert 33 f., über die merkwürdige Persönlichkeit des Grafen Wilhelm von Isenburg ZBG. IX 148, Rembert 137 ff.; über Dietrich Fabricius auch ZBG. IV 283. Zu der nicht grade schroffen Art, mit der gegen diese Männer vorgegangen wurde, bildet die blutige Strenge, die gegen Klarenbach und Fliesteden geübt wurde, einen auffallenden Kontrast, der durch die Verschiedenheit der sozialen Stellung und der Art des öffentlichen Auftretens noch nicht genügend erklärt wird. Ob die beiden dem „wiedertäuferischen“ Gedankenkreis so nahe standen, wie Rembert meint, ist mir nicht ausgemacht. Aber man begriffe dann eher, warum die evangelischen Stände keine ernstlichen Vorstellungen erhoben.*

Die Folgen der Hinrichtung entsprachen insofern der Absicht nicht, als die Freudigkeit, mit der die beiden den Feuertod erlitten, auf das Volk tiefen Eindruck machte und die Zahl ihrer Glaubensgenossen in Stadt und Land sich nicht verringerte, sondern zunahm. Aber der Kölnische Rat wurde durch ein solches Vorgehen in die nun einmal eingeschlagene Richtung gebannt; es hielt ihn für die Zukunft bei dem Verfahren der Strenge, bei Massregeln der Verfolgung fest. Besonders war er seit dem Jahr 1532 mit dem „Lutherischen Handel" beschäftigt; heimlichen Predigten war nachzuspüren, geheimer evangelischer Unterricht war auszukundschaften, das Augustinerkloster lutherischem Einfluss zu entziehen [1]. Das Ergebnis des Verfahrens war fürs erste befriedigend. Auf dem Hansetag des Jahres 1535 rühmten die Kölner, dass man von Wiedertäufern, Sakramentsschändern und anderen Sektierern oder Aufrührischen in ihrer Stadt nichts wisse, trotz der zahlreichen Bevölkerung; wüsste man aber dergleichen Leute zu finden, so würden sie verbrannt, geköpft oder ertränkt werden [2]. Da unter den Sektierern jedenfalls die Evangelischen mitbegriffen, wenn nicht gar allein damit gemeint sind, so sieht man, wie eingeschüchtert sie waren, wie verborgen sie sich hielten. Denn dass sie um die Mitte der dreissiger Jahre so gut wie gar nicht mehr vorhanden gewesen wären, war Irrtum oder Prahlerei der leitenden Kreise [3]. Diese allerdings blieben auf Seiten Roms, nicht nur der Rat und sein Anhang, die angesessenen Familien, auch der Klerus und die Universität, und diesen drei mächtigen Korporationen — man verglich sie den drei Kronen im Kölner Wappen — gelang es, die Stadt, die von alters her enger als andere Städte Deutschlands mit Rom verbunden war, in der auch mancherlei Interessen viele an das Alte knüpften, dabei festzuhalten.

In Rom wie im Reich beobachtete man die Haltung der grössten deutschen Stadt mit grosser Aufmerksamkeit. Päpstliche und kaiserliche Belobigungsschreiben blieben nicht aus [4].

Wenn Rheinlands Metropole abgefallen wäre, die Wirkung auf die ganze Umgebung bis in die Niederlande hinein wäre bedeutend gewesen. Waren ja doch die umliegenden kleineren und grösseren Gebiete, auch das grösste Fürstentum des Westens, das von Jülich-Cleve-Berg, von der evangelischen Bewegung teils ergriffen, teils umspült, und das alte Kirchenwesen war stellenweise

---

[1] *Cornelius I 78 f., II 102 f.*

[2] *Cornelius I 79.*

[3] *Vgl. die Briefe von Dietrich Bitter, Schullehrer zu St. Ursula in Köln, und Joh. Cäsarius an Bullinger, ZBG. VI 312, 319. Bitter war mit Bullinger von der gemeinsamen Studienzeit in Köln her befreundet und blieb es. Durch ihn wohl wurde er mit Zwinglis Anschauungen bekannt, ZBG. VI 266, die am Rhein von der Schweiz bis zu den Niederlanden Anhänger fanden.*

[4] *Cornelius I 79, Varrentrapp 64.*

stark unterwühlt. Nun, da Köln dabei verharrte, blieb ein starkes Bollwerk bestehen, und gefährdete Stellungen in näherer oder fernerer Umgebung konnten leichter behauptet werden. Das zeigte sich auch in der grössten Gefahr, die dem Fortbestand des römischen Kirchentums im deutschen Westen drohte, bei dem Reformationsversuch Hermanns von Wied[1]. Schritt für Schritt hatte sich der Erzbischof der evangelischen Anschauung genähert, er hatte aus dem Aufruhr, der seinen Herd in Münster hatte, die umgekehrte Lehre gezogen wie der Kölner Stadtrat, nämlich die, welche der Jülichsche Rat Konrad v. Heresbach in die Worte kleidete: Weigern die Fürsten eine gerechte Reformation, so gibt sich das Volk ans Ändern. Als nun Hermann zur Ausführung seines Werkes erst den Strassburger Reformator Bucer, dann Melanchthon, um nur die bedeutendsten der von ihm berufenen Männer zu nennen, ins Erzstift kommen liess[2], da fand er zwar reformfreundliche Adlige selbst im Domkapitel, da traten auch einige andere Anhänger offen hervor, vor allen der Minorit Johann Meinertzhagen, selbst im Rat befanden sich solche[3], aber die Mehrheit im Domkapitel, in Universität und Klerisei war auf der andern Seite und suchte den Erzbischof von seinem Vornehmen „mit Süssem und Saurem“ abzubringen[4]. Meinertzhagen wurde bedroht, weil er Conventikel abgehalten und das Abendmahl unter beiderlei Gestalt ausgeteilt hatte und flüchtete aus Köln nach Bonn; der hervorragende Jurist Oldendorp, eine Zierde der Universität, der für Meinertzhagen eingetreten war, wurde seiner Professur enthoben. Einem frühern Mitglied der Universität, Longolius, der auf der Reise in Köln erkrankte und starb, wurde, weil er an einer Feier des Abendmahls unter beiderlei Gestalt teilgenommen hatte, das Begräbnis verweigert; seine Freunde liessen ihn in Bonn bestatten. Nachher wurde auch seine Frau aus der Stadt vertrieben. Gleiches widerfuhr der Frau des Buchdruckers Lorenz van der Mülen[5], des Verlegers wichtiger reformatorischer Schriften; ihr wurde verboten, ketzerische Bücher zu verkaufen und befohlen, zu ihrem Mann zu gehen, der schon vorher nach Bonn geflohen war. Dass Köln sich gegen seinen Erzbischof erklärte, verschlechterte dessen Lage erheblich. Sie war ohnehin bedenklich genug wegen des Ausgangs, den der „Gelderische Krieg“ genommen

---

[1] *Vgl. ausser der Monographie von Varrentrapp die Artikel H. v. Wied und Gropper in RE.*[3] *von demselben Verfasser.*

[2] *Melanchthon in Bonn, von Ed. Simons, 1897.*

[3] *Es ist doch wohl etwas zu viel gesagt, wenn K. Krafft aus einem freundlichen Schreiben des städtischen Kanzlers Petrus von Bellinghausen an Bucer v. J. 1542 entnimmt, dass in der Stadt grosse und mächtige Sympathien für die Reform vorhanden gewesen seien (ThA. II 40, Anm.).*

[4] *BW. I 215.*

[5] *Er war der Schwiegersohn des Arnt von Aich, der das nachher von Meinertzhagen bearbeitete Handbüchlein des evangelischen Bürgers zuerst herausgegeben hatte, s. Varrentrapp 163.*

hatte. Denn der glänzende Sieg des Kaisers über den Herzog von Jülich (1543) bedeutete einen ebenso grossen Sieg der katholischen Partei, er machte dem Herzog jedes Fortschreiten auf der Bahn kirchlicher Reform unmöglich, da zu seinen Verpflichtungen auch die gehörte, seine Lande bei der katholischen Religion zu erhalten, und er beraubte den Erzbischof einer starken Rückendeckung. Das Schicksal seines aussichtslos gewordenen Werkes wurde durch den Schmalkaldischen Krieg besiegelt. In Köln fand schon 1545 die Mahnung, die der Kaiser bei seinem Aufenthalt in der Stadt an den Rat richtete, „allen Fleiss aufzuwenden, um alle Neuerungen, Winkelversammlungen und geheimen Predigten zu hindern“ [1], bereitwilligsten Gehorsam. Der Rat beschloss alsbald eine Reihe strenger Massregeln und trieb auch Klerus, Domkapitel und Universität mit Erfolg zu solchen an. So bestimmte denn die Universität, dass keiner zu immatrikulieren sei, der nicht Gehorsam gegen die katholische Religion und den Papst gelobe, und jeder ausgestossen werde, der abfalle. Und gemeinschaftlich mit der Geistlichkeit bat sie um Errichtung einer neuen Inquisition. Unter den Geistlichen war Johann Gropper der bedeutendste. Aus einem Förderer der Reformpläne des Erzbischofs war er, als diese ein ausgesprochen evangelisches Gesicht erhielten, ein entschiedener Gegner geworden. Er begünstigte die Niederlassung der Jesuiten in Köln, die grade in dieser für den Katholizismus bedrohlichen Zeit, 1542, geschah; er förderte besonders die Wirksamkeit des ersten deutschen Jesuiten, des Petrus Canisius [2]. Dieser feurige Redner, fesselnde Lehrer und ausgezeichnete Schriftsteller gehörte bis 1546 der kölner Universität an, wirkte aber schon damals weit über Kölns Gebiet hinaus. Seine und seiner Ordensbrüder unablässige Bestrebungen zur Bekämpfung des Protestantismus lassen sich für das Rheinland und speziell für Köln aktenmässig verfolgen [3]. Sie gehen Hand in Hand mit ihrem Bemühen, den mangelhaften Jugendunterricht durch besseren zu ersetzen und dadurch die Jugend an sich zu ziehen und festzuhalten, mit dem Eifer in Predigt und Seelsorge, mit der Polemik gegen mancherlei Ausschweifung nicht nur des Volkes, auch des Klerus. Wir können es verfolgen, wie sie des Widerstandes Herr werden, der anfangs ihrer Ansiedlung und der Ausbreitung ihrer Wirksamkeit, auch auf seiten des Rates, entgegenstand, und wie durch ihre Gewandtheit und Zähigkeit ihr Einfluss steigt, bis die, welche sich für die Schiebenden hielten, tatsächlich die Geschobenen waren. Und nicht nur ihr Verhalten gegenüber den Protestanten, ihr ganzes dortiges Vorgehen ist von repräsentativer Bedeutung.

---

[1] *Varrentrapp 249.*
[2] *RE.*[3], *Canisius.*
[3] *Seit J. Hansens höchst dankenswerter Veröffentlichung: Rheinische Akten zur Geschichte des Jesuitenordens 1542—82, Bonn 1896.*

Auf seiten der Evangelischen in Köln aber ist in eben dieser Zeit enttäuschter Hoffnung und vermehrter Bedrängnis ein Fortschritt zu verzeichnen. Nicht ein numerischer; aber ein festerer Zusammenschluss protestantischer Elemente begann, eine Art von Gemeindebildung, zunächst unter Evangelischen französischer Zunge, wahrscheinlich Wallonen, kam zu stande. Ein Jugendgespiele Karls V., Jacques de Bourgogne, Seigneur de Falais, der mit Calvin bekannt, mit dem polnischen Reformator und Organisator Johannes a Lasco befreundet geworden war, scheint der Begründer gewesen zu sein [1]. Ob in diesem Kreise der Anfang der später uns begegnenden wälschen oder französischen Gemeinde zu sehen ist, ob ihr oder den Deutschredenden jener Heinrich Dibbetz gepredigt hat, der von 1560 an in Roermond stand und hier dem Feuertode wie durch ein Wunder entging [2], wird sich kaum feststellen lassen. Ebensowenig lässt sich über die damalige Zahl der Evangelischen Bestimmtes sagen. Denn auch dann, wenn die öffentliche Behauptung eines der Ketzerei verdächtigen Mannes im November 1554 keine Übertreibung gewesen ist, etliche tausend seien in dieser Stadt, die gleich ihm von dem heiligen Sakrament wenig hielten, lassen sich diese durchaus noch nicht den Evangelischen gut schreiben. Jedenfalls aber regte sich in den fünfziger Jahren manches, was auf katholischer Seite die Sicherheit störte, die jahrelang geherrscht hatte, und was zu Eingriffen Anlass gab. Angesehene Universitätsprofessoren wandten sich evangelischen Anschauungen zu und wurden darum zur Verantwortung gezogen. Der eine, Justus Velsius, wurde von der Universität ausgeschlossen; als er in seiner antirömischen schriftstellerischen Tätigkeit fortfuhr, musste er ins Gefängnis gehen, und nachdem er monatelang im Gereonsturm gesessen, wurde er der Stadt verwiesen [3]. Sein Freund und Gesinnungsgenosse Jakob Leichius, Regens der Kronenburse, der auch mit ihm um Reform des Universitätsunterrichts sich bemühte, musste gleichfalls auf sein Amt verzichten und sich fortan als Privatschullehrer ärmlich ernähren, oft mit Ausweisung bedroht; doch drückte der Rat ein Auge zu [4].

Auch in der Bürgerschaft machte sich Unwillen gegen die Geistlichkeit, Abneigung gegen die alte Kirche bemerklich. Der

---

[1] *NSG. 45.*

[2] *ZBG. IV 119.*

[3] *Über Velsius s. Hermanni Hamelmanni Opera genealogica-historica, Lemgoviae 1711, S. 1337 ff., ThA. I 27 Anm., BW. I 64, RhA. 209 u. ö. Rembert 575 ff., Ennen IV 780 ff. Nach Rpr. 21. April 1570 wird er auf eine Supplikation „belangend die abusus der katholischen kirchen besserung" gewarnt und „da er nicht weichen wollte", mit Strafe bedroht. Er war also damals wieder in Köln.*

[4] *Über Leichius ausser RhA. u. Ennen auch BW. III 248. Ein im „Ufzeichnis der Geusen" u. s. w. 1568 (St. A. Abschr.) genannter Johann von Laichen (Lachen, Dinslaken), der ketzerische Schulen hält, wird dieselbe Persönlichkeit sein.*

Pastor zu St. Laurenz, Heinrich Barenbroch aus Kempen, seit 1547 Mitglied der Artistenfakultät und öfter Dekan, war ohne Willen der Geistlichen von den Kirchspielleuten zum Pastor angenommen. Er war „zemlich behut in sinem predigen, das man nit wol der lehr halber an in mogt, doch taste er die missbreuch der geistlichen an“[1]. Auf Wunsch des Erzbischofs und des Ratsausschusses war er 1555 „gutwillig abgestanden“ — eine mildere Form der Absetzung — und wurde vom Erzbischof mit nach Brühl genommen, entfloh aber nach der Pfalz. Als an seiner Stelle ein gut katholischer Kaplan die erste Predigt tun sollte, wurde er nicht auf die Kanzel gelassen, mit Fäusten geschlagen und mit grossem Geschrei aus der Kirche getrieben. Einige wurden daraufhin verhaftet, aber als es zu einem Strassenauflauf kam, wieder freigelassen, ein Vorfall, der den Erzbischof wie den Rat in nicht geringe Bestürzung versetzte[2].

Am zweiten Freitag nach Ostern fand, wie alljährlich, die grosse Gottestracht statt, eine feierliche Prozession um die erweiterte Stadtmauer, der Erzbischof oder sein Stellvertreter, der Weihbischof, trug das „hochwürdigste Gut“ vom Dom bis zum Rhein, von da an trugen es die Äbte und Prälaten der Stadt[3]. Da blieb, als die Prozession vorüberzog, Lorenz Vorsbach mit bedecktem Haupte stehen und erklärte vor allem Volke, es sei ein Götzendienst, das Sakrament anzubeten. Schon zwei Jahre zuvor war er bestraft worden, weil er unter beiderlei Gestalt kommuniziert hatte; nun musste er, 1555, zu Turm gehen und mit ihm wegen ähnlichen Vergehens Godfried Hornecker. Sie werden beide als Lutheraner bezeichnet, während des Lorenz Bruder, Mathias, täuferisch gesinnt war; schon seit vier Jahren sass dieser gefangen, weil er sein Kind nicht eher taufen lassen wollte, als bis es verständig geworden sei[4]. Die drei standen gleichzeitig mit Velsius (s. o.) vor der Inquisition und wurden von diesem verteidigt. Als sie aber am 24. Januar 1556 vor das „hoegericht“ geliefert werden sollten, entstand ein Auflauf, und die beiden Vorsbach kamen den Richterboten „aus den Händen“. Lorenz hielt sich nun verborgen, Mathias aber wurde nach einiger Zeit

---

[1] *BW. II 68. B. wurde ev. Pfarrer in Bacharach, dann, da er wegen Einführung des Calvinismus in der Pfalz weichen musste, in Castellaun und wurde nachmals Reformator von Essen, vgl. ThA. I 12, Konr. Ribbeck, Gesch. d. Essener Gymnasiums 1896, S. 78 ff. K. Theile, Bilder a. d. Chronik Bacharachs und seiner Täler, 1891, S. 73 f. 148.*

[2] *Hamelmann verlegt ihn ins J. 1554 (Opera genealogico-historica S. 1338).*

[3] *Über die Gottestrachten vgl. Ad. Thomas, Geschichte der Pfarre St. Mauritius zu Köln, Köln 1878, S. 189 f.*

[4] *Eine der sehr wenigen überhaupt erhaltenen Kölner Porträtmedaillen aus dieser Zeit stellt diesen Mathias Vorsbach dar. (Vgl. den Führer durch die Münzsammlung des Historischen Museums der Stadt Köln, 1902, S. 129.)*

wieder ergriffen und nach Brühl geschafft, wo er im Gefängnis starb[1]. Der Vorfall zeigt, dass zum mindesten Sympathien für die Evangelischen beim Volk vorhanden waren, ja, dass es anfing, in seiner Tiefe bewegt zu werden. „Und war vil sagens in Coln", schreibt Hermann von Weinsberg, wo er in seiner Chronik die Vorgänge streift[2]. Sie erregten Aufsehen, sogar an den höchsten Stellen, und Befürchtungen. Es sahen selbst der König und der Kaiser sich veranlasst, jener durch ein offizielles Schreiben, dieser durch Sendung eines seiner Räte, den Rat der Stadt zu ersuchen, dass er in seiner katholischen Haltung beharre. Allem Anschein nach sind es die Kölner Jesuiten gewesen, durch die es an den Hof gelangte, „wie zu diesen zeiten von unruehigen leuten allerlei praktiken bei eurer burgerschaft gesuecht werden, damit in unser heiligen alten waren christlichen religion daselbst auch endrungen und neuerungen furgenommen und neuer leer verwante predicanten aufgestellt werden möchten"[3]. Und wahrscheinlich haben sie nicht nur die Kunde an den Hof gebracht, sondern auch die Schritte gelenkt, die von dort aus getan wurden; ihr späteres Verhalten in ähnlichen Fällen lässt darauf schliessen. Wie dem auch sein mag, um diese Zeit tritt, neben P. Leonhard Kessel, dem Rektor des Kölner Jesuitenkollegiums, dem begabten Seelsorger namentlich in studentischen Kreisen, dasjenige Mitglied des Ordens hervor, das seinem Eifer in der Bekämpfung des Protestantismus nie genug tun konnte. Es ist Johann von Rheidt, mit latinisiertem Namen Rhetius genannt, der von Vaters und Mutters Seiten her Kölner Patriziern entstammte. Seinem Drängen und dem seiner einflussreichen Verwandtschaft[4] nachgebend, überliess ihm der Rat eine der zur kölner Hochschule gehörigen Bursen, d. h. der für die Studenten bestimmten Konvikte, so dass der jesuitische Einfluss auf die akademische Jugend noch erheblich gestärkt wurde, und zu wirksamem Kampf gegen die Häretiker war eine Vorbedingung mehr erfüllt. Von da aus gelang es auch, noch manche andere Tür zu öffnen, die bis dahin dem in Köln nichts weniger als sympathisch aufgenommenen Orden verschlossen geblieben war.

---

[1] *Über die Brüder Vorsbach und Hornecker s. Ennen IV 787, 793 ff. BW. II 64, 74 f., 81, Rembert 586 f. Dieser ist geneigt, auch L. Vorsbach und Hornecker als „Wiedertäufer" anzusehen, ohne hinreichenden Grund. — Im Düsseld. (Staatsarch. Kurköln. Geh. Arch. 540) finden sich Akten über L. Vorsbach, darin erklärt er, warum er sein „boneth nit abgedaen, do das Sacrament vur mir gedragen ist". Er halte das Sakrament nicht für einen Gott; er verachte es nicht, sondern, wenn es gebraucht würde nach der Einsetzung Christi, sei es der wahre Leichnam und Blut Christi „in tzwier gestalt". Er habe seinen Nächsten nicht ärgern wollen, „dass er meinen mochte, ich halte das deill des sacramentz, das umgedragen wirdt, vor einen Gott".*

[2] *BW. II 64.*

[3] *RhA. 256 f.*

[4] *Er war z. B. mit dem hochangesehenen Bürgermeister Arnt von Siegen verwandt RhA. 250.*

Mag es nun auf direktes Betreiben der Jesuiten geschehen sein, oder war es eine Wirkung der Erfahrungen und Mahnungen des Jahres 1555, — der Rat liess vom folgenden Jahre an in seinen „Morgensprachen“, die im April bekannt gemacht wurden, zu den Drohungen gegen Wiedertäufer und Sakramentierer verschärfte Bestimmungen über die Anmeldung von Fremden ergehen. Sie mussten alle dem Rat angezeigt werden und durften sich nur dann einmieten, wenn sie gute Zeugnisse der Heimatsbehörde vorweisen konnten [1]. Unterbunden wurde das Eindringen evangelischer Elemente von draussen her hiermit noch nicht, so wenig wie Übertritte von Einheimischen verhindert werden konnten. Schon im Jahr 1557 ist wieder ein Geistlicher übergetreten, der Concionator d. h. der Hilfsgeistliche an St. Mauritius [2]. Auch die Äbtissin von St. Ursula, eine Gräfin von Lupfen, war aus einer Gönnerin der Jesuiten [3] deren Gegnerin geworden und hatte sich dem evangelischen Glauben zugewandt [4]. Ihr Beispiel blieb nicht ohne Einfluss. Andere Symptome kamen hinzu: Singen deutscher Lieder, geheime Versammlungen, Verkauf von häretischen Büchern und Spottbildern [5]. Auch die seit Anfang der fünfziger Jahre vereinzelt vorkommenden „Wiedertäufer“, besser: Gegner der Kindertaufe, mehrten sich und machten dem Rat zu schaffen [6], meist ruhige, ehrbare und fromme Leute, an denen die unmittelbare oder mittelbare Tätigkeit von Menno Simons, dem Reorganisator der Taufgesinnten, Frucht getragen hatte. Diese Erscheinungen sind natürlich nicht aus rein lokalen Ursachen zu erklären. Die allgemeine Kräftigung des evangelischen Bewusstseins durch den Augsburger Religionsfrieden (1555) liegt auch ihnen zu grunde. Am ganzen Niederrrhein zumal hatte die antirömische Bewegung erhebliche Fortschritte gemacht. Sie fand ihre Stützpunkte in einigen Städten wie Wesel, Duisburg, Aachen und in einer Anzahl von Unterherrschaften, deren Besitzer, dem Landesherrn gegenüber, einer ziemlichen Selbständigkeit sich erfreuend, dem evangelischen Glauben anhingen [7]. Und

---

[1] *RhA. 536, Anm. 5.*

[2] *Nicht der Pfarrer, wie Ennen IV 771 schreibt, vgl. A. Thomas, Geschichte der Pfarre St. Mauritius, Köln 1878, S. 132 ff. Es ist dem Verf., Pfarrer von St. Mauritius, in der Tat gelungen, „die Reihenfolge seiner Vorgänger von der Beschuldigung der Apostasie zu reinigen“, indem er nachweist, dass es nur der Hilfsgeistliche war, durch den die Pfarre „nicht ohne Makel geblieben“ ist, vgl. auch RhA. 323; Namen und weitere Schicksale sind unbekannt.*

[3] *RhA. 168, 181, 189, 367, 763.*

[4] *RhA. 428, 435 f. ZBG. IX 173, vgl. Ennen IV 771, A. G. Stein, Die Pfarre zur h. Ursula in Köln, 1880, S. 186.*

[5] *Ennen IV 771 f.*

[6] *Ennen IV 807 ff. Rembert 412 f., 423 ff.*

[7] *Eine stattliche Zahl von Grafen und Herren, „die das h. Evangelium hatten“, in Jülich, Cleve, Berg und Mark, zählt Tesch. S. 144 ff. auf. Über die Stellung der Unterherrschaften, „Herrlichkeiten“ vgl. ZBG. VIII 12, XXVIII 183 ff. Ihre Bedeutung in der rheinischen Reformations-*

der Herzog selbst hatte nach dem Augsburgischen Religionsfrieden und der Thronentsagung Karls V. aus der Abhängigkeit von der kaiserlichen Politik, in der er seit 1543 sich befand, sich gelöst und sich, wie früher der erasmischen, so jetzt jener vermittelnden Richtung zugewandt, die man die cassandrische genannt hat. Georg Cassander, einer der gelehrtesten katholischen Theologen seiner Zeit, der zeitweise in Köln seinen Studien lebte, war um eine Aussöhnung der getrennten Konfessionen bemüht [1]. War die Folge jener Wendung in der herzoglichen Kirchenpolitik [2] auch keine direkte Förderung der Evangelischen in seinen Ländern, so konnten diese doch nun etwas freier sich bewegen. Eine dadurch dem Protestantismus auch in Köln erwachsende mittelbare Förderung oder, in den Wendungen des Jesuitenstils zu reden, eine Ausbreitung der häretischen Pest gehörte allerdings in den Bereich der Möglichkeit [3]. Unmittelbarer Einfluss ging von der herzoglichen Landesschule in Düsseldorf aus. Ihr erster Rektor Johann Monheim, ein vortrefflicher Gelehrter und Pädagoge, von grossem Einfluss auf die Jugend und geschickt, tüchtige Lehrer zu gewinnen, so dass die Schule zu hoher Blüte gelangte [4], hegte evangelische Anschauungen. Die Jesuiten fanden sich durch den Ruf der Düsseldorfer Schule ebenso sehr in ihrer Kölner Schultätigkeit, die nicht auf diese Stadt allein, sondern auf weiten Umkreis berechnet war, bedroht und geschädigt, wie sie die Verbreitung evangelischer Ideen in der rheinischen Jugend mit Schrecken wahrnahmen [5]. Es galt, Monheims Tätigkeit lahm zu legen. Als 1560 sein Katechismus erschien, ein im wesentlichen evangelisches Buch von vorwiegend calvinischem Gepräge, verfassten sie alsbald eine Gegenschrift und entfachten damit eine weitreichende literarische Fehde. Zugleich verklagten sie Monheim bei Kaiser, Papst und Konzil und wandten auch im Stillen ihren weitreichenden Einfluss zu seiner Beseitigung an. Es gelang ihnen, wenn auch nicht seine Entlassung herbeizuführen, doch seine Wirksamkeit zu schwächen, seine Stellung herabzudrücken, bis ihn der Tod weiteren Angriffen entzog. Düssel-

---

geschichte bedarf noch einer genaueren Untersuchung. H. H. Koch, Die Reformation im Herzogtum Jülich, 1. Heft, Frankfurt 1883, S. 22, sieht, was das Jülicher Land betrifft, in der grossen Zahl der dortigen Herrlichkeiten und Rittersitze ein Hindernis für die Reformation, deren Gelingen durch rasches Fortschreiten bedingt gewesen sei.

[1] *RE.³ Cassander. ZBG. IX 156 f., 173 Anm.*

[2] *Bis zum Ende der sechsziger Jahre hielt diese auf Versöhnung und Abstellung von Missbräuchen gerichtete Kirchenpolitik an; noch im Jahr 1567 verbot der Herzog die Fronleichnamsprozession, weil sie leicht zu Missbrauch und Ärgernis führe, Keller I 128, s. auch A. Wolters, K. v. Heresbach 266.*

[3] *RhA. 331. 365.*

[4] *Die Angaben über die Schülerzahl schwanken zwischen 1500—2000. Über Monheim und den gegen ihn eröffneten Kampf: RE.³ Art. M.*

[5] *RhA. 349 u. ö.*

dorfer Schüler nach Köln zu ziehen und im jesuitischen Gymnasium von häretischen Anschauungen oder Anwandlungen zu heilen, war schon vorher ein mit Eifer betriebenes Werk; gross war die Freude, wenn die jungen Leute ihre ketzerischen Bücher dem Regens zum Verbrennen[1] brachten. Wie und wie schnell die Willigkeit zustande kam, das erzählen die Jesuiten nicht. Fürs erste musste sie der gegen Monheim errungene Erfolg für manche bittere Erfahrung entschädigen. Denn der für den Protestantismus weniger ungünstige Wind hielt selbst in Köln noch über das Jahr 1560 hinaus an. Eine leise Wendung in der Stellung des Rates ist wahrzunehmen. Nicht als ob den Evangelischen auch nur ein Sonnenstrahl von wirklicher Gunst gelächelt hätte. Aber die entschieden katholisch gesinnten Mitglieder starben allmählich dahin, und von den jüngeren war ein Teil den Protestanten nicht so feind, wie die Jesuiten es verlangten, einige erschienen sogar der Häresie verdächtig. Bürgermeister wurde im Juni d. J. der sehr angesehene Konstantin von Lyskirchen[2]. Dieser gehörte der erasmischen Richtung an, Cassander zählte zu seinen näheren Bekannten; Cassanders Schriften und persönlicher Umgang waren auch auf andere Kölner in hervorragender Stellung von Einfluss. So wurden denn zwar auch in diesem Jahr Beschlüsse gegen Wiedertäufer, Sakramentierer (Bezeichnung derer, welche die „reale Gegenwart Christi im Altarsakrament leugneten") u. s. w. gefasst und Verordnungen erlassen, aber zur Anwendung nur gegen die Wiedertäufer gebracht. Die Zahl derer, die von der alten Kirche sich abwandten, mehrte sich und zwar in verschiedenen Kreisen, und wenn auch das eigentliche Volk ihr noch anhing, so drohte doch dieser Anhänglichkeit durch das öffentliche Ärgernis, das der Erzbischof Johann Gerhard gab und mit ihm ein Teil der Geistlichkeit, nicht geringe Gefahr[3], ja tat ihr schon Abbruch. Und eine stille aber darum nicht geringe Einwirkung ging von Privatschullehrern aus, die evangelisch gesinnt waren[4].

Dass man in Rom von dem bedrohlichen Stand der Dinge Kenntnis erhielt, dafür sorgten die Jesuiten. Als daher der Nuntius Commendone, der in Angelegenheit des Tridentiner Konzils in Deutschland umher reiste, im Frühjahr 1561 nach dem Rhein kam und mit Vertretern des Rates verhandelte, nahm unter den päpstlichen Wünschen, die er vortrug, Fernhaltung der Ketzer und ketzerischer Bücher eine hervorragende Stelle ein. Der Rat sagte

---

[1] *RhA. 313, vgl. 421.*

[2] *Über ihn s. Lossen I 167.*

[3] *RhA. 363 ff. vgl. Lossen I 171 über die dem Kölner Klerus des 16. Jahrh. zur Last fallenden Ausschweifungen.*

[4] *Ausser dem schon erwähnten Leichius ist hier Heinrich Mameranus zu nennen, der zugleich Buchdrucker und Schriftsteller war, vgl. BW. II 115, Allg. deutsche Biogr. Bd. 20, S. 158, Ennen IV 761.*

in einem Schreiben an den Papst Erfüllung zu [1] und nahm in der Tat eine Schwenkung vor. Eine eidliche Verpflichtung der Ratsherren zur Wahrung des alten Glaubens wurde eingeführt [2] und nun auch wieder an Häretikern, die nicht zu den Wiedertäufern gehörten, ein Exempel statuiert. Der jesuitische Monatsbericht über Juni 1562 konnte melden, dass eine reiche Kaufmannsfrau, welche vor ihrem Tode die Sakramente nach römisch-katholischem Brauch zu empfangen sich weigerte, kein ehrliches Begräbnis erhielt, sondern die Leiche wurde aus der Stadt gebracht und draussen begraben, nachdem sie auf einem Karren wie ein Ochse oder Esel von einem Ort zum anderen gefahren war [3]. Der Mann wurde bald darauf, weil er nicht unter Einer Gestalt kommunizieren wollte, aus der Stadt gewiesen [4], mit ihm, aus dem gleichen Anlass J. Leichius (s. o. S. 5), obwohl seinen tadellosen Wandel, seine Tüchtigkeit als Gelehrter und Erzieher die Jesuiten selbst anerkennen mussten [5]. Es gelang ihnen auch, die Ausweisung eines beliebten, aber in Glaubenssachen verdächtigen ehemaligen Mönches zu bewirken, allerdings mit grosser Mühe [6].

Erzbischof Johann Gebhard starb 1562 und zu seinem Nachfolger wurde Friedrich von Wied gewählt, ein Neffe Hermanns, aus der ketzerischen Familie der Grafen von Wied, am Hof seines Onkels von einem ketzerischen Erzieher unterrichtet, im Besitz von kaum anderen als ketzerischen Büchern, so meldete Leonhard Kessel dem Ordensgeneral [7]. Bei andern galt er als guter Katholik, und er hielt sich auch zur katholischen Partei, bemühte sich aber allerdings für Gewährung von Priesterehe und Laienkelch, und Cassander stand bei ihm in Gunst. Das Tridentinische Glaubensbekenntnis wollte er nicht beschwören und in der Austreibung der Schismatiker und Häretiker erwies er sich säumig [8]. Im Domkapitel nun gar gehörte von den adligen Mitgliedern eine ganze Anzahl wenn nicht gar die Mehrheit zu den Verdächtigen [9]. Um so

---

[1] *RhA. 388.*

[2] *RhA. 454.*

[3] *RhA. 426.*

[4] *RhA. 445, vgl. Rpr. 30. Sept. 1562. Er hiess Antonius von Rheinbach.*

[5] *Die beiden liessen den Befehl des Rats unbeachtet; sie erhielten aufs neue im Mai 1563 die Weisung, und mit ihnen Junker Schluch in der Sternengasse, Jungfer Goer auf der Sandkaule und Agnes von Aachen, bei der angeblich viele Wiedertäufer Zuflucht hatten, die Kommunion nach katholischem Brauch zu nehmen oder dahin zu gehen, wo man ihre Opinion leiden könne (Rpr. 1563, 24. Mai, vgl. Ennen IV 804 f., der noch eine Reihe ähnlicher Fälle nennt). Gleichwohl blieb Leichius bis zu seinem Tode in Köln.*

[6] *1563, RhA. 479, offenbar derselbe, der 475 als religiosus, 467 als monachus bezeichnet wird, qui licet aperte heresim nondum doceat, admodum tamen suspectus est et placentia populo loquitur.*

[7] *RhA. 475.*

[8] *Lossen I 4 ff.*

[9] *RhA. 500, vgl. 564 f.*

weniger liessen die Jesuiten es an Eifer fehlen. Sie sind unermüdlich im Predigen, Beichtehören, Unterrichten, Seelsorge treiben, im Bekehren — und im Korrespondieren. Jede Beziehung wird benutzt, jede Gelegenheit muss herhalten. Auch drastische Mittel werden nicht verschmäht. Bei einer Schulfeier z. B. wurden Luther, Calvin und die Wiedertäufer nach Gottes gerechtem Gericht von Dämonen in die Hölle geschleppt unter allgemeinem Beifall der Zuschauer, die der Raum kaum fassen konnte [1]. Daneben tat der Rat das Seine, er entfernte einige angesehene, aber verdächtige Mitglieder aus seiner Mitte und liess am 20. August 1564 in den einzelnen Parochien durch die Prediger bekannt machen, dass Sakramentsverächter nicht an heiligem Ort begraben werden dürften, sondern ausserhalb der Stadt auf dem Judenkirchhof zu beerdigen seien und zwar auf Kosten der Hausgenossen und des Vermieters. Da gegen diese Benutzung des Judenkirchhofs Einspruch geschah, wurden mehrere Leichen von Ketzern auf dem Schindanger und an ähnlichen Orten verscharrt [2].

Trotz alledem wollte es nicht gelingen, die Evangelischen aus der Stadt zu vertreiben. Und selbst wenn es erreicht worden wäre, würde die Bürgerschaft nicht vor Ansteckung durch den Protestantismus bewahrt worden sein. Der Handel der grossen und reichen Stadt, wenn er auch damals nicht mehr ganz auf der früheren Höhe stand, führte immer noch zahlreiche Bürger in die Fremde. Da wirkten reformatorische Gedanken in ihren verschiedenen Ausgestaltungen auf sie ein [3]. Besonders lebhaft waren die Handelsbeziehungen mit England und den Niederlanden, vor allem mit Antwerpen [4]. Dort wie hier trat ihnen der Protestantismus Achtung gebietend nahe, hier hauptsächlich in calvinischer Form [5]. Und die calvinische Weise der Frömmigkeit hatte auch am Niederrhein, im Jülichschen und Clevischen, von woher Köln immerfort Zuzug hatte, die ältere mehr lutherische oder bucerisch-melanchthonische — um sie der Kürze halber so zu bezeichnen — nicht sowohl verdrängt als, grossen Teils, abgelöst bez. absorbiert [6]. Der Cal-

---

[1] *RhA. 520. Auch die Umgegend wurde bedacht. In einem Städtchen im Bergischen, 2 Meilen von Köln, in dem sie keinen Katholiken mehr fanden — welches ist gemeint? — predigten sie Tag für Tag und brachten hunderte zum Kommunizieren nach kath. Weise. 491. 495.*

[2] *RhA. 500 f., vgl. Ennen IV 757, wo fälschlich 1562 statt 1564 angegeben ist.*

[3] *Vgl. die Bemerkung über die Kölner Kaufleute in dem jesuitischen Monatsbericht v. 31. März 1560, RhA. 349.*

[4] *In Antwerpen gingen die Kölner umher „wie daheim" BW. II 151, Anm. 4.*

[5] *Wie sicher und wie leistungsfähig sich in Antwerpen die Evangelischen wussten, zeigt schon äusserlich der Umstand, dass sie mit dem Bau von nicht weniger als fünf Kirchen begannen, RhA. 535. 539.*

[6] *K. Krafft führt ein Wort des fein beobachtenden Canisius in einem Brief v. 7. Okt. 1561 an Hosius an: Calvinus Lutherum suppressurus videtur non solum in Gallia sed etiam in Germania. ThA. I 16 Anm.*

vinismus aber drängte hier wie überall zu Gemeindebildungen, zur Gemeindeseelsorge, -zucht und -armenpflege. So finden wir denn im Jahr 1565 in Köln eine Gemeinde, die sich weder calvinisch noch reformiert nennt, sondern einfach Gemeinde oder christliche Gemeinde, die aber Zeichen eines nach calvinischen Grundsätzen geordneten Gemeindelebens an sich trägt. Die Aufzeichnungen aus ihrer Mitte, die sich erhalten haben, reichen nicht weiter hinauf[1]. Sie kann schon etwas früher dagewesen sein, sie kann sich aber auch erst in diesem Jahr gebildet haben, denn in ihm beginnt ein stärkerer Zuzug von Niederländern; auf das aus den Niederlanden einwandernde Volk spitzte im April d. J. der Rat die schon früher erlassene Verordnung zu über Vermietung von Wohnungen an Fremde und deren Anmeldung. Ob der Mathematiker und Theologe Wilhelm Klebitz, der seit dem Spätherbst 1565 in calvinischem Sinn tätig war, dieser Gemeinde angehörte? Er scheint sowohl gepredigt[2] wie auch seine mathematischen Vorlesungen dazu benutzt zu haben „sein Gift zu verbreiten"[3]. Seine Wirksamkeit währte nicht lange, denn es gelang den Jesuiten bald, beim Rat seine Vertreibung zu erreichen, nachdem er eine Zeit lang im Turm gesessen hatte[4]. Mehr als eine Episode ist sein Auftreten nicht gewesen.

Im August 1566 brachen in Brabant, Flandern und den umliegenden Gebieten die Unruhen aus, die der niederländische Bildersturm heissen. Sie riefen in Köln grosse Besorgnis hervor und der Rat liess die Bürger fleissig Wache halten, um etwaigen Neigungen in der eigenen Stadt zuvorzukommen. Flüchtige Kaufleute, Händler und Handwerker aus den Niederlanden indessen, die mit Kölner Bürgern in geschäftlichen oder freundschaftlichen Beziehungen stehen mochten, gelangten trotz des Verbotes in die Stadt. Noch im selben Monat kamen calvinistische Portugiesen, die in Antwerpen ansässig gewesen waren. Unter diesen zahlreichen Ankömmlingen werden fried-

---

[1] *GA. 89. Ob sie damals schon einen eigenen Prediger hatte? Taufen und Trauungen nahm in den folgenden Jahren ab und zu der Pastor von Bachem bei Köln vor (Bachem war Jülichsche Unterherrschaft, im Besitz von Floris von Pallant, Grafen von Kuilenburg ZBG. XXVI 227 f., der evangelisch war, vgl. R. W. Rosellen, Gesch. der Pfarreien des Dekanats Brühl, Köln 1887, S. 42), oder sie fanden in Bachem statt: Cornelius Naeldemecher bekennt, „dass er seine zwey kinder hinausgetragen zo Bachem in des pastors haus und sie daselbst durch einen pfaltzgrefischen ketzerischen predicanten dauffen lassen" (Rpr. 3. Febr. 1567, Abschr.). — Ein schröder hat sich zu Bachem mit seiner 2. Frau zusammengeben lassen (ebenda). „Es ist glaublich angeben, dass der pastor zu Bachem noch kurtzlich nit under 4 oder 5 mall hie bynnen gewest und in etlichen heusern die kinder solte getauft haben" . . . (Designatio haereticorum . . . 1568, Stadtarch., Abschr.).*

[2] *BW. II 152, Anm. 5.*

[3] *RhA. 530.*

[4] *RhA. 520, vgl. 555, Ennen IV 833, A. Wolters, Reformationsgeschichte der Stadt Wesel 1868, S. 252 f.*

liebende Leute gewesen sein, die den bisherigen Wohnort verliessen, weil dort nun Handel und Wandel darniederlag; es werden aber auch andere Elemente darunter gewesen sein, solche, die sich am Aufruhr beteiligt hatten und sich zu Hause nicht mehr sicher fühlten. Im Volk waren für die Fremden anfangs Sympathien vorhanden, Hochrufe auf die Geusen wurden gehört, so dass der Rat noch ein besonderes Edikt gegen die Eingewanderten und die ihnen günstigen Bürger erliess [1]. Indessen wurde es mit der Ausführung nicht so genau genommen, der Zuzug hielt an, und den Calvinisten wuchs bei dem äusseren Zuwachs auch der Mut, zumal unter den Fremden viele tatkräftige Leute waren, Männer und Frauen, die um ihres Glaubens willen gelitten, ja viel geopfert hatten. So wagte man es, mit Religionsbeschwerden sich an den Reichstag zu wenden [2]. Man wagte noch mehr: Feldpredigten, wie sie in Brabant und anderswo stattgefunden und da und dort das Signal zu stürmischer Einführung der Reformation gegeben hatten, werden nun auch vor den Toren von Köln gehalten. Ein calvinistischer Prediger aus Bacharach predigt zu Rodenkirchen am Rhein, südlich von Köln, am Sonntag Judica im März 1567, „auf einem Predigtstuhl von Ramen gemacht“, und viele Bürger kamen dazu aus der Stadt heraus [3]. Die evangelischen Kreise in Köln wussten also vorher darum, vielleicht hatten sie das Unternehmen veranlasst. Noch näher bei der Stadt, auf dem Riehler Feld, bei Melaten [4] und anderswo, wurde gepredigt. „Ein erbar rat ward erschreckt, besorgten sich, es sult zugain wie in Brabant“, er liess Verhaftungen vornehmen, verbot das Hinauslaufen zu solchen Predigten bei Verlust von Bürgerfreiheit und Amtsgerechtigkeit, er wandte sich an den Erzbischof und an den Herzog von Jülich, stellte ihnen die Gefahr vor und ersuchte sie, Vorkehrungen und Gegenmassregeln zu treffen [5], er selbst liess die Landsknechte und Kriegsleute, die in den Herbergen lagen, aus der Stadt weisen, und auch wohl andere Niederländer, weil er „Unrat von Seiten der Geusen besorgte“ [6]. Die Bürger waren häufig in den Waffen, Bewaffnete wurden aufgestellt, wenn das Sakrament vorübergetragen wurde. „Wenn einer dann nicht den Hut abnahm, so wurde er wacker durchgebläut und machte sich davon, da er fürchten musste, noch schlimmer mitgenommen zu werden“. So

---

[1] *RhA. 537.*

[2] *1566, Häberlin, Neue Teutsche Reichsgesch. VI, 1778, S. 161: Religions-Gravamina . . . der evangelischen Bürger zu Aachen, Cöln und Wimpfen.*

[3] *RhA. 548, Anm. 3. Nach BW. II 162 waren über 1000 herausgelaufen. Ein (Derich oder) Heinrich von Mulhem wurde verhaftet, weil er dem Prädikanten Vorschub geleistet, ihn nach Deutz übergefahren hatte und daselbst benachtet und konserviert, Rpr. 23, Bl. 141 a (Abschr.).*

[4] *Nach den Aussagen des Heinrich Lauterbeck in seinem Verhör 1580, Relig. Akten, Stadtarchiv.*

[5] *RhA. 549.*

[6] *BW. II 176. RhA. 561.*

wurden den Klagen über das ungenierte Einhergehen der Häretiker, die Papst Pius V. in einem eigenen Schreiben an den Rat ausgesprochen hatte, abgeholfen[1]. Schwieriger war es, das Verbot der Gottesdienste in den Häusern durchzuführen, um so schwieriger, als die niederländische Einwanderung stärker und stärker wurde. Als der Herzog von Alba heranzog, um in den Niederlanden mit Feuer und Schwert die alte Ordnung wieder herzustellen und die Unruhestifter zu strafen, da flohen nicht mehr einzelne, sondern, vor dem Schrecken dieses Namens, ganze Schaaren; viele andere folgten, als Egmonts und Hoorns Hinrichtung und andere Gewaltmassregeln Albas zeigten, wessen man sich in der Tat von ihm zu versehen habe. Die rheinische Metropole, zu deren Bürgern viele in persönlichen Beziehungen standen, erschien als ein geeigneter Zufluchtsort. Im Jahre 1568 sollen an 150 flüchtiger Familien, 1570 mehr als 1000 Vertriebene in Köln wohnhaft gewesen sein. Die Zahl ist schwerlich zu hoch gegriffen, denn schon im Jahre vorher heisst es, dass die Stadt voll war, „schier alle Häuser in Coln bewohnt wurden, mehr denn in Menschengedenken“[2]. Zuerst kamen viele Vornehme, sogar Fürstlichkeiten: die Gemahlin Wilhelms von Oranien, Anna von Sachsen, seine Schwester Maria, Gemahlin des Grafen Wilhelm von Heerenberg (de Berghes), die Mutter und die Gemahlin des Grafen von Hoorn, die Grafen und Gräfinnen von Culenburg, von Hoichstraten und viele andere[3]. Auch Adlige aus der Nachbarschaft hatten sich in diesen gefährlichen Zeiten nach Köln begeben. Mit diesen hohen Herrschaften konnte der Rat nicht anders als glimpflich verfahren. Der Prinzessin von Oranien liess er den Ehrenwein präsentieren, wie das bei fürstlichen und hochangesehenen Personen üblich war, obwohl sie um katholischen Brauch sich nicht kümmerte, sondern ihren eigenen Prediger hatte[4]. Die Anwesenheit solcher Fremden liess man sich in Köln auch darum schon gefallen, weil sie Geld in die Stadt brachten; die Häusermieten stiegen, es gab auch sonst etwas zu verdienen[5]. Und so drückte der Rat bei diesen Fremden ein Auge zu, wenn sie vor Prozessionen, Heiligenbildern u. a. keine Ehrerbietung zur Schau trugen und nie einen Fuss in die Kirchen

---

[1] *RhA. 560.*

[2] *BW. II 196.*

[3] *Bei Weinsberg noch eine Reihe von Namen II 203, und viele bei Ennen 845 ff. Die Gemahlin Oraniens schätzte im Januar 1569 die Zahl der adligen Frauen aus den Niederlanden, mit denen sie sich unterhalten könne, auf mehr als 150, Lossen I 164.*

[4] *RhA. 567 „inhabitat amplas aedes ad fratres Moye mercatores spectantes prope ipsum Capitolium in corde civitatis“; offenbar ist das Haus zum Pallas hinter St. Marien gemeint, die Wohnung des Joh. Moir, BW. III 109 (Tb. 10 f., 73 b wird der Name Möer geschrieben). Nach Ennen IV 855 wohnte sie im Rinckenhof, vgl. A. Thomas, Gesch. der Pfarre St. Mauritius, S. 140. Sie kann ja die Wohnung gewechselt haben.*

[5] *BW. II 196, 203.*

setzten. Nun trieb aber Albas Schreckensherrschaft auch viele kleine Leute aus dem Land. Auch hatten die Vornehmen und die Grosskaufleute „ihr eigen Arbeitsvolk“ mitgebracht und bedienten sich seiner in den gemieteten Häusern. Solche Gäste waren in Köln weniger willkommen, denn sie machten den Handwerkern und Gewerbetreibenden bald empfindliche Konkurrenz, Lebensmittel und Feuerung wurden teurer [1] infolge der plötzlichen Zunahme der Bevölkerung, daher sich nunmehr viele Kölner Bürger, ja ganze Zünfte, über die Zulassung der Auswärtigen beklagten. Nicht ohne weiteres gaben die leitenden Kreise ihnen nach. In ihrer Mitte waren die Anschauungen geteilt. Einige meinten, so lange die Fremden sich unverweislich hielten, seien sie „aus Barmherzigkeit in ihrem Elend zu herbergen“; die auf das Ganze sahen, die fanden, wenn viele Leute in den Städten seien, dann käme auch Nahrung nach, ob schon einige Schaden darüber litten, so hätten andere Gewinn davon [2]. Wohl hielt der Rat in seiner Mehrheit zum alten Kirchenwesen, doch nicht grade mit Begeisterung; die Initiative zur Bedrückung der Evangelischen ergriff er damals nicht so leicht. Er hatte auch allerlei Rücksichten zu nehmen, denn der Kölnische Handel machte an den Grenzen evangelischer Fürsten nicht Halt. Leicht konnten diese, wenn ihre Glaubensgenossen gekränkt wurden, Repressalien üben. Die Niederländer aber nicht zu zahlreich werden zu lassen, lag im politischen Interesse; es galt zu verhindern, dass Köln in den spanisch-niederländischen Krieg mit hineingezogen oder gar zum Stützpunkt geusischer Operationen gemacht werde. Fürs erste liess der Rat die Eingewanderten genau beobachten. Im Juli 1567 wurde eine Kommission eingesetzt, welche die Häuser zu verzeichnen hatte, in denen verdächtige Fremde wohnten, d. h. solche, die nicht in katholische Kirchen gingen. Da grade jetzt zwei nahe Verwandte des Rhetius Bürgermeister geworden waren [3], so liegt die Vermutung nahe, dass diese Massregel von ihm inspiriert wurde. Die Listen ergaben 111 solcher Häuser und im folgenden Jahr 124. Ausserdem wurden in diesem Jahr 4 verdächtige Schulmeister namhaft gemacht, 1568 aber 11 und nicht weniger als 23 im Geheimen predigende Prädikanten [4]. Ein Verzeichnis von 1569 gibt ketzerische Schulen an 11, Prädikanten an 25 Stellen an [5]. Sodann wurde von Zeit zu Zeit ein besonderer Erlass gegen die Fremden veröffentlicht [6]. Aber mit der Ausführung eilte es dem Rat nicht so sehr. Wie er keinem Bürger oder Eingesessenen, der sich still zu verhalten wusste, gern etwas

---

[1] *Lossen I 179, BW. II 196, 202. RhA. 575 Anm. 1.*
[2] *BW. II 203.*
[3] *RhA. 550.*
[4] *RhA. 560, Anm. 3, sind die Häuser nach den Kirchspielen auf Grund der erhalten gebliebenen Verzeichnisse angegeben.*
[5] *RhA. 575.*
[6] *So wieder am 6. April 1569, RhA. 568, Anm. 6.*

„anmuten“ mochte, „daher er sich seiner conscienz halber zu beschweren ursach gehaben mocht“, so ging er gegen die Fremden in der Regel nur vor im Fall öffentlichen Widerspruchs gegen die katholische Konfession, zumal wenn es Aufsehen erregte oder Verletzendes an sich hatte [1]. Daher war Köln eine Weile den zerstreuten Niederländern eine wirkliche Herberge und mehr als dies, es war ein Sammelplatz für viele von ihnen, die sich am Niederrhein, in Aachen, im Jülichschen und sonst, verborgen hielten; die kamen nach Köln, um in kirchlichen Dingen mit den Glaubensgenossen sich zu beraten und Hilfe bei ihnen zu holen, sei es materielle, sei es geistige oder geistliche [2].

Aber die verhältnismässig günstige Zeit für die eingewanderten und einheimischen Evangelischen in Köln war von kurzer Dauer. Es ist bekannt, dass die Herren vom Rat, für sich allein leidlich duldsam, damals zwar regierten, aber nicht herrschten [3]. Wenn einflussreiche Leute forderten und drängten, so versagte jenen Kraft und Lust, Widerstand zu leisten. Und die Dränger waren zur Stelle und wussten wohl warum. Dass die Einwanderer zum grossen Teil Calvinisten waren, das rief die Jesuiten zu gesteigerter Tätigkeit. Hat die römische Kirche den Calvinismus zu jeder Zeit am stärksten befehdet, weil er dem alten Bau einen aus dem Fundament neuen entgegensetzte, so spitzt sich im Jesuitismus diese Feindschaft am schärfsten zu. In all den Massregeln, Mitteln und Mittelchen, welche die Jesuiten gegen die kölnischen Protestanten aufwandten, zeigt sich ein weltgeschichtlicher Gegensatz. Mit scharfem Blick sahen die Erzfeinde des Protestantismus den katholischen Charakter der Stadt in Frage gestellt, und die blosse Möglichkeit, dass das altberühmte und im alten Glauben bisher beständige Köln [4] von Rom abfallen könnte, brachte sie in

---

[1] *RhA. 561, Anm.*

[2] *In einem Briefe des niederländischen Predigers Petrus Dathenus, der vor den Verfolgungen in die Pfalz geflohen war, an Theodor Beza, vom 23. Mai 1570, findet sich folgende Stelle (mitgeteilt aus dem zu Gotha befindlichen Briefwechsel Calvins und Bezas von K. Krafft, ThA. III 120): In hac nostratum afflictissima dispersione infinitis piis hominibus hospitium praebet Colonia Agrippina, ubi clam tribus distinctis idiomatibus praedicatur Christus. Et Aquisgrani, in Iuliacensi denique ducatu hinc inde multi boni viri delitescunt, qui Coloniam in rebus ad Ecclesiam pertinentibus consilium auxiliumque petituri indies excurrunt, quare Coloniensis ecclesia viro tali opus habet, qui caeteros ministros gubernare, in officio continere, vicinorum literis respondere, Sectariis, quorum illic maxima copia est, os obstruere et consilia salutaria in causis difficilioribus praebere possit. Praefuit aliquamdiu illi Ecclesiae Petrus Colonius etc. Von einer Beratschlagung, die Engelbert Faber „einer der ersten Reformatoren“ des Jülichschen Landes, am 7. Sept. 1566 mit Petrus Dathenus, Conradus Eubulius und Johann Zimmermann in Köln gehalten, offenbar zur Vorbereitung reformatorischer Schritte, weiss Tesch., vgl. p. 202 f.*

[3] *BW. II, S. X.*

[4] *Auch die von Kölner Katholiken nach Rom gesandte Darlegung der Verhältnisse aus dem Anfang d. J. 1569, die auf jesuitische Urheber-*

Aufregung. Auch dazu blickten sie klar genug, um zu erkennen, welche verhängnisvollen Folgen für den Katholizismus in ganz Deutschland Kölns Hinwendung zum Protestantismus nach sich ziehen musste. Darum boten sie auf, was sie an Einfluss auf die beiden neben dem Rat mächtigsten Korporationen, auf Klerus und Universität, besassen, um durch sie wieder auf den Rat zu wirken. Zwar war die Universität in ihrer Gesamtheit den Jesuiten nicht hold, sondern erblickte in dem Eifer, mit dem sie sich des Jugendunterrichts annahmen, unliebsame Konkurrenz. Aber es gehörten doch schon einige Mitglieder des Ordens ihr an, und wenn es gegen die Evangelischen ging, waren auch die andern, ihrer ganzen Tradition nach, zur Unterstützung bereit [1]. Als Alba in einem Schreiben an den Rat sein Erstaunen aussprach, dass die Stadt vielen Feinden seines Königs Herberge gewähre, und an die Pflichten treuer Nachbarschaft erinnerte, nahmen Rektor und Universität sowie die städtischen Pfarrer davon Anlass, sich an den Erzbischof zu wenden, ersuchten ihn nach Köln zu kommen und mit dem Rat zu verhandeln, denn trotz des Ediktes gegen die Geusen seien diese noch in der Stadt und hielten ihre geheimen Gottesdienste. Erzbischof war seit 1567, da Friedrich von Wied resigniert hatte, Salentin von Isenburg. Als totus catholicus war er nach der Wahl von den Jesuiten bezeichnet worden [2]. Nun zeigte sich zwar bald, dass seine Ergebenheit gegen den Papst ihre Grenzen hatte, aber gegen die Häretiker liess er sich gebrauchen, zu Vorhaltungen, Warnungen an den Rat fand er sich bereit. So zogen sich denn mit Anfang des Jahres 1570 immer drohender die Wolken über der evangelischen jungen Gemeinde zusammen. Gleich am 2. Januar waren — der Jesuit Arnold Havensius war Dekan der Artistenfakultät — Universität, Stadtpfarrer und niederer Klerus mit den Bürgermeistern und anderen Deputierten des Rats in zahl-

---

schaft zurückgeht, zitiert die damals gern angeführten Zeilen aus dem alten kölnischen Kirchenlied (vgl. Lossen I 169): Postquam fidem suscepisti, civitas praenobilis, decisiva (so hier) non fuisti, sed in fide stabilis.

[1] *Schon im Februar 1567 hatte man — ob aus eigenem Antrieb? der Jesuit Petrus Busäus war dazumal Dekan der Artistenfakultät — unter dem Vorsitz des Rektors eine Besprechung gehabt über die Gefahr, die „der orthodoxen Religion von den Unruhestiftern in benachbarten Gebieten, den Häretikern drohte" (RhA. 549, Anm. 2). Am 18. April 1569 ersuchte die Universität, gemeinsam mit dem städtischen Klerus, den Rat um sorgsame Ausführung des Ediktes vom 6. April und erlangte von ihm noch am selben Tag die Zusage (RhA. 569). Weil man sich aber mit der Ausführung Zeit nahm, so fanden im Dezember 1569 nicht weniger als fünfmal vom Rektor geleitete Sitzungen der Senioren aus den einzelnen Fakultäten wegen der „Geusen" statt. Unter der kurzen Bezeichnung Geusen sind schon damals keineswegs nur geborene Niederländer zu verstehen. Noch heute nennt das katholische Volk an manchem Ort auf dem linken Rheinufer einen Evangelischen Güss oder Geuss.*

[2] *RhA. 552, Anm. 5.*

reich besuchter Versammlung vereinigt[1]. „Gar zierlich und weitläufig“ wurde vorgetragen, dass die grosse Zahl auswärtiger Häretiker nichts anderes als den Untergang dieser blühenden katholischen Stadt betreibe; dabei wurde auch der Hinweis auf den gemeinen Mann, der durch die Verteuerung vieler Lebensmittel wie des Hauszinses nahrungslos werde und verderbe, nicht verschmäht. Aufs allerdringendste verlangte man die Austreibung der Geusen. Die Herren vom Rat „hofften nicht, dass es so grosse Sorg sult haben“. Wohl wurde in der Ratssitzung am 2. März beschlossen, ein scharfes neues Edikt gegen die Geusen zu erlassen, es geschah aber zunächst noch nichts[2]. Ob eine von den Niederländern (im Januar?) eingereichte Supplikation[3] einigen Eindruck auf den Rat gemacht hatte? In seinem dilatorischen Verhalten erschütterten ihn nicht einmal die ernsten Vorwürfe des Papstes wegen Begünstigung der Geusen; er liess das Schreiben fast drei Monate unbeantwortet. Da kam den Feinden der Evangelischen Unterstützung von einer Seite her, die die Macht hatte, starken Druck auszuüben. Im Namen Philipps II. von Spanien erliess Alba ein Edikt, welches den niederländischen Studenten wegen der Gefahr der Ketzerei nur noch den Besuch der Universitäten Rom, Douay und Löwen gestattete[4]. Da die kölnische Universität aus den Niederlanden stark besucht wurde, so bedeutete das für sie eine schwere Einbusse, aber auch für die

---

[1] *Die beiden sich ergänzenden Berichte BW. II 202 f., RhA. 574 f.*

[2] *RhA. 575, Anm. 2.*

[3] *RhA. 575, Anm. 2. Die Supplikation der ausgewichenen adligen Niederländer, Tesch. p. 852 ff.; sie findet sich auch im Köln. St.-Archiv (Abschr. aus d. Ratsprot. 1570). Hier auch die Unterschriften, die bei Tesch. fehlen:*

„Anno 1570
graiff von Culenberg,
graiff von der Marck,
die zween hern von Falkenberg,
Rutger van Boitzelar, her zo Renesse,
Carl van Bouhott,
Woulter van Hordiou,
Wilhelm van Mauden (oder Manden),
Caspar van der Noot,
Hanss van Bock,
der her van Houwegen,
Claude van Belmont,
Anthoin van Bracht
und etliche von adell mher, so innen der eill zo nennen beschwerlicher. Lingk ex mandatu (so) senatus.“

Ein Vorschreiben von Kurfürsten, Fürsten und Ständen auf dem Reichstag zu Speyer versammelt, an den Rat, vom 9. Aug. 1570, bei Tesch. p. 873 ff. Da hiermit wenig ausgerichtet wurde, haben die Kurfürsten u. s. w. „sub dato Speyr am 9. Dezemb.“ sich an den Kaiser gewandt mit der Bitte, beim Rat für die Verfolgten einzutreten. Hiergegen protestierten die Burgundischen Gesandten, wogegen Kaiser, Kurfürsten u. s. w. rezessiert, Tesch. 881 ff., vgl. RhA. 581, Anm. 4.

[4] *RhA. 578, Anm. 1; BW. II 205 f.*

Bürgerschaft einen Ausfall an Verdienst. Darum fand die Universität in ihren angelegentlichen Bemühungen, den Erlass rückgängig zu machen, beim Rat bereitwilligstes Entgegenkommen. Nach vielen Besprechungen wurde beschlossen, eine Gesandtschaft an Alba zu schicken, die aus je einem Vertreter der 3 grossen städtischen Korporationen, der Universität, des Klerus und des Rates bestand. Als diese ihre Bitte vorgetragen hatten, antwortete Alba mit dem Hinweis auf den Unterschlupf, den „dieser Niederlanden ufruersche underthanen und verfolger gemeines vatterlands" zu Köln gefunden hätten, und da die Gesandten sich auf die Edikte gegen die Geusen beriefen, erklärte der Herzog, er habe bis jetzt nicht wahrnehmen können, dass die Edikte die erforderliche Wirkung gehabt hätten, es müsse bei dem Verbot sein Bewenden haben. Das schlug durch. Auf eine erneute Vorstellung von Abgeordneten der Universität, des Sekundarklerus und nunmehr auch des Domkapitels und unter dem Eindruck der Mitteilung des Syndikus, er habe von dem spanischen Rat Johannes Funk erfahren, dass der Herzog von Alba „uff diese stat ganz verbittert sei", beschloss der Rat am 21. Juli die Ausführung harter Massregeln [1]. Alle seit 4 Jahren eingewanderten Fremden, auch wenn sie inzwischen Bürger geworden waren, hatten zu beweisen, dass sie „mit gutem Willen" von ihrer Obrigkeit geschieden waren und in Köln all die Zeit „der alter warer catholischer religion sich verhalten". Konnten sie das nicht, so hatten sie vor dem 13. August die Stadt zu verlassen. Die Hausbesitzer hatten bei Strafe von 50 Goldgulden die Fremden zu melden [2]. Das Edikt wurde dreimal von den Kanzeln verlesen, und der Rat machte mit der Ausführung Ernst. Eine Eingabe der Eingewanderten hatte keinen Erfolg [3]. Viele verliessen die Stadt, und gegen die, welche blieben, wurde nach dem 13. August mit der Austreibung begonnen. Auf 2000 wird die Zahl der Abziehenden und Ausgetriebenen angegeben [4].

Dass es schliesslich dazu gekommen, das war hauptsächlich das Werk der Jesuiten, die dessen auch kein Hehl hatten, sondern es sich als Verdienst anrechneten [5]. Und so bezeichnet denn auch für die kölnische Kirchengeschichte das Jahr 1570, mit dem ein namhafter Kirchenhistoriker die eigentliche Gegenreformation beginnen lässt [6], einen Einschnitt, zum mindesten das Einsetzen einer schärferen Tonart.

Freilich ganz so unerbittlich, wie er es angekündigt hatte, verfuhr der Rat doch nicht, sondern liess, wohl unter dem Eindruck,

---

[1] *RhA. 577, Anm. 2.*

[2] *RhA. 577, Anm. 2.*

[3] *RhA. 581 Anm. 4. Viele Eingaben einzelner, Akten über Verhöre befinden sich im Stadtarchiv.*

[4] *Von Rhetius, RhA. 607.*

[5] *RhA. 577.*

[6] *Fr. Loofs in den Grundlinien der Kirchengeschichte, Halle 1901, vgl. die Anzeige von W. Köhler in der Theol. Rundschau 1902, S. 12.*

den das Vorgehen der evangelischen Fürsten (s. o. S. 19 Anm. 3) machen musste, in seinem Verfahren ein langsameres Tempo eintreten[1]. Ja es fehlte nicht viel daran, dass ein vollständiger Stillstand eingetreten wäre, und die Gegner der Protestanten, vor allen die Jesuiten, welche schon am Ziel ihres heissen Bemühens zu sein meinten, schliesslich doch noch eine niederschlagende Enttäuschung erlebt hätten[2]. Das zu verhindern sah der Mann als eine seiner dringendsten Aufgaben an, der schon bisher an der Bekämpfung der Protestanten durch Benutzung seiner einflussreichen Familienbeziehungen sich emsig beteiligt hatte. Rhetius[3] entwarf nunmehr einen förmlichen Feldzugsplan, um die Politik des Rats in der gewonnenen Richtung zu erhalten und der Neigung zu milderem Verfahren, die aus politischen, namentlich handelspolitischen Rücksichten entsprang, zu begegnen. Zu diesem Zweck entfaltete er eine „fieberhafte Tätigkeit". Es galt gegenüber der immerhin unbequemen Fürsprache evangelischer Fürsten für die Ausgewiesenen ein Gegengewicht zu erlangen, den Eindruck, den sie gemacht hatte oder gemacht haben konnte, zu entkräften. Katholische Fürsten sollten den Rat darum zu seinem Vorgehen beglückwünschen und darin bestärken. Die spanischen Jesuiten, so schlug Rhetius vor, sollen auf die Kaiserin einwirken, der Ordens-Provinzial und er selbst auf den Mainzer Erzbischof, und durch diese beiden soll der Kaiser bestimmt werden, ein anerkennendes und ermahnendes Schreiben an den Rat zu richten, zu welchem Rhetius den Gedankengang selbst angibt. Schreiben sollen aber auch die drei Erzbischöfe, schreiben sollen die bayerischen Gesandten auf dem Reichstag und andere Staatsmänner, schreiben soll Canisius, der ja seinen Kölnern seiner Zeit seine Hilfe gegen Bucer nicht verweigert habe, Rhetius und alle Katholiken werden dafür alle Zeit zu Gott und den Heiligen Kölns für ihn zu beten haben; schreiben soll der König von Spanien. Zu diesem Zweck wendet sich Rhetius an den Ordensprovinzial Anton Vinck, an Canisius, an den Nuntius, an den spanischen Gesandten, an den Beichtvater Philipps II., an den Hofprediger der Kaiserin[4]. Wie man sieht, wurden weder Vordertreppen noch Hintertreppen geschont. Das Eintreffen der erbetenen Schriftstücke konnte Rhetius kaum erwarten. Den hohen Herrschaften erschien die Angelegenheit nicht ganz so dringlich, vielleicht auch einigen das Verfahren der Kölner nicht ganz einwandsfrei; so wurde die Geduld des Rhetius auf eine harte Probe gestellt: bis Anfang

---

[1] *Dem Papst, der ihm seine Genugtuung über seine Wachsamkeit in einem Schreiben ausgesprochen hatte, antwortete er am 14. November (!), er stehe im Begriff, das Edikt gegen die Geusen mit aller Schärfe durchzuführen. RhA. 582, Anm. 1.*

[2] *RhA. 586.*

[3] *RhA. XLVf. 580 ff.*

[4] *RhA. 580 ff.*

Dezember 1570 ist noch von keinem katholischen deutschen Fürsten ein Schreiben eingetroffen. Er erneuerte seine Bemühungen und hatte schliesslich bei einem Teil Erfolg [1]. Dagegen liess sich ohne besondern Aufwand von Mühe die Universität bei dem begonnenen Kesseltreiben festhalten. Sie ersuchte bereits im Oktober den Rat aufs neue, entschieden gegen die Geusen vorzugehen. Und in öffentlicher Rede, die in Gegenwart des Herzogs Ernst von Bayern im Dezember 1570 gehalten wurde, eiferte der Dekan der Artistenfakultät, Habius, obwohl kein Freund der Jesuiten, für die Austreibung der Häretiker [2]. Durch das Ansehen, das die alte Korporation beim Rat genoss, empfing Rhetius wirksame Unterstützung. Nur noch von Überbleibseln der Geusen, die man wegen der unbarmherzigen Witterung ganz kurze Zeit in Köln bleiben lasse, ist im Januar 1571 die Rede [3]. Aber für Rhetius blieben die Überbleibsel noch zu lange [4]. Darum wurde der Erzbischof von Köln veranlasst, durch Abgesandte die Austreibung dem Rat zur Pflicht zu machen; ein neues Verzeichnis der Häuser, in welchen Geusen wohnten, wurde angelegt — es ergab immer noch 74 Häuser — auch wurde die Universität wieder herangeholt [5]. Der Rat erneuerte in der Morgensprache vom April 1571 seine früheren Erlasse, doch liess die Ausführung wieder zu wünschen übrig. In seiner Mitte war Meinungsverschiedenheit; ob wirklich einige Ratsherren, namentlich Constantin von Lyskirchen, Patrone der Geusen waren, wie Rhetius in seinem Tagebuch anmerkte? [6]. Dem leidenschaftlichen Mann mag schon Abneigung gegen schroffes Verfahren zu solcher Behauptung genügt haben. Der Rat war in der Tat in heikler Lage. Während der Papst ihm vorwarf, dass er die Ausgewiesenen zum Teil wieder in die Stadt zurückkehren lasse [7], lief ein Schreiben der drei Kurfürsten von Brandenburg, der Pfalz und Sachsen ein, das zur Milde gegen die Eingewanderten mahnte [8]. Da bemühte sich Rhetius wieder mit dem grössten Eifer, die katholischen Fürsten zum Eingreifen im entgegengesetzten Sinn zu veranlassen. Wenn man nicht rechtzeitig den Katholizismus in Köln stütze, so werde die Versagung dieser Hilfe grade so teuer zu stehen kommen, wie seiner Zeit die Verweigerung der von den Ungarn erbetenen Unterstützung gegen die Türken. Der Sturz der katholischen Kirche in Köln werde den Untergang dessen nach sich ziehen, was von ihr in Deutschland noch übrig sei [9]. So gefähr-

---

[1] *RhA. 590.*
[2] *Lossen I 177, Anm.*
[3] *RhA. 591.*
[4] *Nulla amplius fit executio contra guseos, notiert er zum 13. Februar 1571, RhA. 593, Anm. 1.*
[5] *RhA. 592 f.*
[6] *RhA. 597, Anm. 3.*
[7] *RhA. 597.*
[8] *RhA. 597, Anm. 3, 602.*
[9] *RhA. 603.*

lich erschien ihm der zurückgebliebene Rest, das hart bedrängte Häuflein, dass er bei einer Reihe von Höfen die Lärmtrommel zu rühren auch jetzt noch für nötig erachtete [1]. Es war ihm offenbar die greifbarste Verkörperung einer geistigen Macht, mit der zu paktieren ihm und seinem Orden nicht möglich war.

Wenn der Protestantismus in Köln dem schweren Drucke nicht erlag oder, mit Rhetius zu reden, der geusische Sauerteig nicht ausgefegt wurde, wenn nicht nur eingesessene Evangelische zurückblieben, sondern auch einer Anzahl eingewanderter Familien es gelang, unvermerkt sich in der Stadt zu halten, ja manche der Ausgewiesenen es wagten, zurückzukehren, und neue Ankömmlinge, die eine oder andere Lücke ausfüllten, so erklärt sich die auf den ersten Blick erstaunliche Tatsache einmal daraus, dass die Verfolgung nicht ununterbrochen anhielt, also eine Möglichkeit für die Bedrängten da war, wieder Atem zu holen. Aber es kam ein anderes hinzu. In eben diese Zeit fällt der festere Zusammenschluss der protestantischen Elemente im Westen, und der kam auch den kölnischen Protestanten zu gute, gab ihnen Rückhalt, vermehrte ihre Widerstandskraft. Schon im Jahre 1568 hatten angesehene Niederländer, die aus der Heimat vertrieben oder geflohen waren, auf dem Weseler Konvent [2] die Grundzüge einer Synodal- und Gemeindeordnung für die Reformierten auf niederrheinischem und niederländischem Gebiet festgestellt, in welcher Calvins organisatorische Gedanken eine eigentümliche Verbindung mit denen des Johann a Lasco [3] eingegangen waren. Zwei Jahre später war am Niederrhein bereits eine synodale Organisation geschaffen, die ihren Mittelpunkt im Jülichschen hatte [4]. Das Begonnene weiter zu führen, die Gemeinden in festere Verbindung zu bringen, war das Werk der Synode zu Bedburg, zu der niederrheinische und niederländische Männer, meist Deputierte von Gemeinden, am 3. und 4. Juli 1571 sich vereinigten. Unter denen, die nach Bedburg gekommen waren, durfte Einer, nicht von einer einzelnen Gemeinde gesandt, im Namen eines ganzen Volkes, seines kämpfenden Volkes sprechen: Philipp Marnix, Herr von St. Aldegonde, der Vertrauensmann Wilhelms von Oranien. In Oraniens Auftrag trat er ein für die Zusammenberufung einer grossen Synode, wie sie schon zu Wesel 1568, freilich nicht mit gleicher Entschiedenheit, ins

---

[1] *Durch seinen grossen Eifer wurde Rh. seinem eigenen Provinzial lästig: Expediret saepe parcius scribere . . . de Geuseis. 660.*

[2] *A. Wolters, Reformationsgeschichte der Stadt Wesel 1868, 314 ff.*

[3] *GA. 6 ff.*

[4] *Nach den von W. Wolff und W. Bösken gemachten Funden (Ev. Gemeindeblatt f. Rheinl. u. Westf. 1902, Nr. 19 u. 22) fanden seit 1570 in Hückelhoven mehrere Synoden statt, mindestens 3 vor der Synode zu Bedburg. Beide Orte gehörten zur Herrschaft des Grafen Hermann von Neuenar, des gefährlichsten Häretikers in Deutschland, wie ihn der päpstliche Nuntius Portia bezeichnet (J. Hansen, Nuntiaturberichte aus Deutschland I, S. 229).*

Auge gefasst worden war. Sie sollte die Vorstufe sein für eine umfassende Einigung der evangelischen Kirchengemeinschaften weit über Deutschlands Grenzen hinaus [1]. Und „heftig hielt er an", dass die Jülichschen Gemeinden dem gemeinen Synodo sich unterwürfen und liess nicht ab, bis er ihre Erklärung darüber hatte [2]. Unter dem frischen Eindruck der Bedburger Tagung und offenbar ermutigt durch die dort befestigte Gemeinschaft, vervollkommneten die kölnischen Protestanten ihre Organisation. Die Eine Gemeinde, in welcher „in drei Sprachen Christus verkündigt wird" (s. o. S. 17, Anm. 2) gliederte sich in mehrere. Zwar die wallonischen Flüchtlinge waren von Anfang an durch ihre Muttersprache, die französische, in Sachen des Gottesdienstes, der Seelsorge, des Unterrichts auf einander angewiesen gewesen, ungeachtet der Gemeinschaft, zu der sie gemeinsamer Glaube und gemeinsame Bedrängnis mit den andern Evangelischen verband. Sie haben also ganz naturgemäss eine Gruppe für sich gebildet. Möglich, dass sie dabei an Reste jener in den 40er Jahren bestehenden Gemeinde anknüpfen bezw. solche sich angliedern konnten. Der Schritt von der Gruppe bis zur eigentlichen Gemeindebildung war nicht gross; genau lässt sich nicht angeben, wann er geschah, aber im August 1571 ist eine besondere wallonische Gemeinde vorhanden [3]. Die anderen, Einheimische und Niederländer, konnten ohne viel Schwierigkeit mit einander verkehren und von denselben Predigern und Vorstehern versorgt werden, denn der Unterschied zwischen dem Deutsch, das in Köln gesprochen wurde und dem der Niederländer war noch geringer, als heutzutage. So hatten die Niederländer sich der Gemeinde angeschlossen, die vor ihrer Ankunft bestand. Aber es kamen Zwistigkeiten vor, die sogar zu vorübergehender Spaltung [4], über deren Art aber nichts genaueres gesagt wird, geführt zu haben scheinen. Und auch als diese überwunden war, blieben Meinungsverschiedenheiten in bezug auf das, was der Gemeinde förderlich sei, nicht aus, und so unterblieb mancher Schritt, der wünschenswert gewesen wäre [5]. Die Elemente, aus denen die Gemeinde bestand, waren eben, trotz naher Verwandtschaft, merklich verschieden, die Niederländer, hauptsächlich auf Grund dessen, was sie vor ihrer Einwanderung erlebt hatten,

---

[1] *Über die Bedburger Synode und ihre Bedeutung, s. NSG. 3 ff.*

[2] *ZBG. 36 S. 150.*

[3] *Im Namen der „église walon a Colougne" unterschreiben einen Brief an Wilh. von Oranien am 22. August 1571 Nicolas Morian, Ancien und Francoys le Clerc (Br. 6), desgl. einen anderen an die Heidelberger Prediger am 18. Aug. (Br. 7).*

[4] *Von „vielerhand schwerliche anfechtung, zerstörung und der gemeyn verrottung" zwischen Ende 1566 bis Mitte 1568 spricht eine Notiz im ältesten Anschreibebuch (im Archiv der evangel. Gemeinde in Köln, vgl. GA. S. 89).*

[5] *H. 3.*

erregter und erregbarer; sie waren als diejenigen, die mit Bewusstsein ihre ganze Vergangenheit in die Schanze geschlagen hatten, die aktiveren, z. T. vielleicht aggressiven Charakters, jedenfalls zu entschiedenerem evangelisch-protestantischem Bekenntnis bereit. Daher hielten es beide Teile im Interesse des Ganzen für wünschenswert, wenn eine deutlichere Unterscheidung stattfinde. Sie traten in zwei Gruppen auseinander. Die Niederländer bekamen ein besonderes Konsistorium (die ältere Bezeichnung für Presbyterium), das seine Sitzungen für sich hielt, aber alle Monate sollte gemeinsame Sitzung mit dem Konsistorium der Eingesessenen abgehalten werden, die Prediger sollten nach wie vor gemeinsam sein und gemeinsam besoldet werden, und dadurch sollte die fortdauernde Gemeinschaft ebenso bezeugt wie gepflegt werden. Tatsächlich wurden aus den beiden Gruppen in nicht zu langer Zeit besondere Gemeinden, die dann auch ihre Prediger für sich hatten, und der Zusammenhang wurde etwas lockerer; gelöst wurde er schon darum nicht, weil gemeinsame Aufgaben vorlagen, namentlich aber gemeinsame Bedrängnis ihre verbindende Kraft bewährte. Dazu kam das Band, welches die Zugehörigkeit zu demselben grössern Verband mit seinen regelmässigen Versammlungen um die Gemeinden schlang. Die zu Bedburg ins Auge gefasste und von da an vorbereitete[1] grosse Synode kam, wenn auch dem Marnixschen Plane nicht völlig entsprechend, doch in ganz respektabeler Gestalt im Herbst 1571 in Emden zustande. Hier wurde unter Voraussetzung der Organisation für die Einzelgemeinden ein fester Verband innerhalb eines weiten Gebietes hergestellt. Die „verspreiten" niederländischen Kirchen d. h. Gemeinden in Ostfriesland, England, in der Pfalz wurden mit den Kirchen „so unter dem Kreuz" d. h. mit denen in den Niederlanden und am Niederrhein, die unter katholischer Obrigkeit in Bedrängnis lebten, zu einem Ganzen zusammengefasst, das seine Vertretung auf einer alle paar Jahre abzuhaltenden Generalsynode finden sollte. Die Gemeinden eines und desselben Landes sollten sich zu Provinzen vereinigen, die Provinzen in Quartiere sich gliedern und besondere Zusammenkünfte abhalten. Bald aber wurde für die grösseren Verbände der Name Classe gebräuchlich und mit Quartier eine Anzahl benachbarter kleiner Gemeinden bezeichnet, die von Einem Pfarrer bedient wurden. Die Gemeinden in Köln bildeten mit denjenigen in Aachen, im Herzogtum Jülich, der Maastrichter, Neusser u. a. die „Kölnische Klasse"[2].

Die durch Einfügung in den grossen Verband gestärkte Widerstandsfähigkeit der Evangelischen in Köln wurde alsbald auf eine harte Probe gestellt. Rhetius ruhte nicht. Er liess ein neues

---

[1] *Auch auf einer Synode zu Burtscheid bei Aachen (9. Sept. 1571), NSG. 5.*

[2] *Näheres über Ausdehnung und Bestand s. NSG. 7 ff.*

Verzeichnis der Häuser, in denen Verdächtige sich aufhielten, herstellen. An die hundert solcher Häuser wurden gezählt, ein auffallendes Ergebnis; es bestätigte, dass nicht nur ein neuer Zuzug stattgefunden hatte, sondern eine beträchtliche Anzahl zurückgeblieben war, die hätte ausgewiesen werden sollen, und dass Ausgewiesene zurückgekehrt waren. Darauf veranlasste Rhetius wieder eine Versammlung von Universität und Klerus, um den üblichen Druck auf den Rat auszuüben, damit er eingreife. Er selbst wandte sich mehrmals direkt an die Bürgermeister[1], sie zu entschiedenem Vorgehen anzustacheln. Eine kurze Zeit hielt Lyskirchens Einfluss dem seinigen die Wage. Da kam Verrat ihm zu Hilfe. Eine „geusische" Witwe, welche meinte, dass ihr von Gemeindegenossen Unrecht geschehen sei[2], gab dem städtischen Gewaltmeister[3], Johann Oickhoven, genannt der Falk, Ort und Zeit einer gottesdienstlichen Zusammenkunft an, zu welcher eine Anzahl von niederländischen und anderen Protestanten, meistens Handwerkern, sich mit dem Prediger Heinrich von Velheim (kürzer Heinrich Vellem, auch nach seinem Vater Henricus Rolandi genannt) zusammengefunden hatten. Es war im Hause des Hieronymus von Ryssel, zur weissen Feder unter Helmschläger (jetzt ein Teil der Strasse Am Hof), am Martinsabend, Samstag den 10. November. Die kleine Versammlung wurde überfallen und ins Gefängnis geführt[4]. Dabei wurden die Gefangenen, obwohl sie keinen Widerstand leisteten, „sehr jämmerlich geschlagen und einige verwundet". Gleich am Montag begann das Verhör und wurde mit grosser Genauigkeit geführt, z. T. „peinlich", d. h. mit Anwendung der Folter[5].

---

[1] *RhA. 604, Anm. 1; 612, Anm. 2. BW. II 221.*

[2] *So bemerkte sich Rhetius in seinem Tagebuch, auch, dass sie nachher ihm beichtete und von ihm absolviert wurde. RhA. 611, Anm. 1.*

[3] *Die Gewaltrichter waren die exekutive Polizeibehörde.*

[4] *BW. II 255, RhA. 611, Anm. 1, besonders aber der Brief der Niederländer an den „Kirchenrat zu Wesel", Br. 17 ff. Rhetius war so freudig erregt durch den guten Fang, dass er einen Studenten in alle offen stehenden Kirchen schickte und ihn in jeder das Tedeum, 7 Pater Noster und Ave Maria beten und dann Gott und die Heiligen um Schutz für die geistliche und weltliche Obrigkeit, um Sieg über die Geusen und ihre Beschützer anflehen liess. Der Student fing bei S. Andreas an und besuchte in 2 Tagen 60 Kirchen. A. a. O.*

[5] *Das geht nicht nur aus den niederländischen Konsistorialakten und Briefen (H. 14) hervor, sondern ist in dem Turmbuch, d. h. den städtischen Kriminalakten (Tb. Nr. 3, im Stadtarchiv) ausdrücklich bemerkt, so dass die Berichte (vgl. Lossen I 181), sie wären „ganz sanftmütig" behandelt worden, auf Irrtum oder Lüge beruhen. Beim 2. Verhör des Predigers, am 17. Nov., ist allerdings zu lesen: „gütlich ohne peine", aber es ist ein Zusatz am Rande von anderer Hand, und auch, wenn er die Wahrheit enthält, besagt er nicht, dass beim ersten Mal kein peinliches Verfahren angewendet worden ist. Vom Rat (Rpr. 16. Nov. 1571) war ausdrücklich ein solches vorgeschrieben worden. Ein späterer Brief der niederl. Gemeinde an H. Vellem rühmt sein freimütiges Bekenntnis*

Jeronimus (Hieronymus) von Ryssel, am 20. November peinlich und ausser Pein auf viele Fragstücke befragt, bekannte sich als einen der Eltesten, zu deren Amt gehöre, die Plätze für die „Beikumpsten“ zu bestellen. Die Zahl von Brüdern, die unter sein Quartier und Verordnung gehörig, sei nicht über 20 oder 24, darunter sein Hausgesinde und seine Kinder. Eine jede Vermahnung daure nicht länger als ein oder zum längsten zwei Uhren Jeder Elteste habe seinen Diakon und Kollektor, der von der Gemeinde dazu verordnet sei, die Beikumpst zu befördern und das kollegierte Geld auch auszuspenden [1]. Johann von Aldenhoven (auch von Aldenradt genannt), Bote im Kaufhaus und „Burggraf“ auf der Bachportzen, d. h. Verwalter auf dem Tor (der auch für etwaige Gefangene die Verantwortung hatte) „peinlich und ausserhalb Peinen“ befragt [2], bekannte, Henricus, der gefangene Predicant, sei zu ihm kommen und hab seine fünf Kinder gar fleissig unterrichtet in dem Katechismo und also treulich dainnen gelehret, dass ihm's sonderlich gefallen und sich vertroestet habe, dieweil er seinen Kindern an zeitlich Gütern nit viel lassen noch geben könnte, dass sie darnach, wol unterrichtet, desto bass guten fromen Herren und Bürgern dienen und selbst helfen könnten, und also sei er zu solchen Lehren gerathen und daher komme es auch, wannehr der Predicant Henrich Vermanung thun wollen, so seien gute Leute in das Kaufhaus wol zu ihm kommen und hätten ihm vermeldet, dass derselbe an diesem oder jenem Ende oder Platz sein wolle; da er, Johann, gute Leute wüsste, so möchte er solchen dasselbige ansagen. Auf den Folterstuhl gebunden und zu wiederholten Malen „peinlich befragt“, bekannte er sich als Diakon des Hieronymus von Ryssel, bekannte auch, eine Reihe von Personen als Gemeindeglieder zu kennen, deren Namen auf mehreren dem Prediger abgenommenen Zetteln gestanden hatten, verblieb aber dabei, dass er in den Beikumpsten nichts anderes als die Ehre Gottes, seine und seiner Kinder Wohlfahrt und Seligkeit gesucht habe. Ein anderer Gefangener, der Krempenmacher Philipp von Neuss, der gleichfalls gefoltert wurde, gestand [3], dass auch im Feld, vor den Toren der Stadt, sowohl von Henricus wie von Sibertus (Sibertus Lohn oder Lohen, dem anderen ständigen Prediger der beiden Gemeinden) [4]

„trotz der schweren Haft und schier unerträglichen Peinigungen“ (Br. S. 35). Seine und der anderen Gefangenen Aussagen über die Zusammensetzung der Gemeinde, die Art der gottesdienstlichen Zusammenkünfte sind von Interesse und zwar um so mehr, als dabei, wenn auch in Nebentönen, die persönliche religiöse und kirchliche Stellung kleiner Leute sich ausspricht.

[1] *Tb. 3, f. 49 ff.*

[2] *Tb. 3, f. 52 ff.*

[3] *Tb. 3, f. 55 ff.*

[4] *NSG. 61, H. 5. Nach Teschenmacher hat er 1562 die Reformation zu Hörstgen bei Mörs angefangen, nach K. Ribbeck, Gesch. des Essener Gymnasiums II 8 f., war er 1565—66 calvinistisch gesinnter Prediger in Essen und ging im Sept. 1566 nach Nymwegen.*

Vermahnungen gehalten worden waren. Eigentliche Feldpredigten waren es wohl nicht, sondern Ansprachen bezw. Besprechungen in kleinem Kreis; 15 oder 16 Brüder, heisst es einmal, waren zugegen. Von anderen Prädikanten, die aber, wie es scheint, nur vorübergehend sich in Köln aufhielten, wird ein Cornelius[1] und einer mit Namen Wilhelmus, der inzwischen schon verstorben sei, in den Verhörakten genannt. Im Übrigen beteuerten die Gefangenen sämtlich, dass sie zu keinem Aufruhr, sondern allein wegen des Wortes Gottes zusammengekommen seien.

Heinrich Vellem, der Prediger, wurde, weil er früher römisch-katholischer Priester gewesen war, nach wiederholtem Verhör dem Domdechanten und darauf dem Erzbischof nach Brühl ausgeliefert, von diesem aber später der Kurfürstin von der Pfalz, seiner frühern Herrin, übergeben[2]. Die andern blieben bis ins neue Jahr hinein in Haft und wurden dann aus der Stadt verwiesen. Zwar verwandten sich mehrere evangelische Fürsten nachdrücklich für sie[3]. Sie schickten Abgesandte, die ihre „Werbung" „einem ganzen sitzenden Rate" vortrugen und in Gestalt eines Memorials überreichten. Es sei im heiligen Reich überall erschollen, dass der Rat nicht nur viele Einwohner, die sich zu derselben Religion wie jene Fürsten bekennen, jämmerlich ins Elend gejagt, sondern auch erst neulich etliche Einwohner und Bürger und deren Weiber, „die sich aus christlichem eifer zur anhörung göttliches worts und gebets one menniglichs nachteil und schaden, auch zu der zeit, da sonst andere mit fressen und saufen und andere uppigkeit sanct Martinsnacht heidnischem herkommenen brauch nach . . begangen, zu hauf kommen, mit gewalt in einem hauss uberfallen, schwerlich verwundet, gefenklich eingezogen und in schwere custodien geworfen." Der Rat möge nicht so viel auf die Ermahnungen sehen, so von etlichen dazu insonderheit bestellten und gedingten Personen „und den Jesuiten (so allenthalben in der christenheit das feuwr alles unfriedens anblasen) etlichen privaten Ratsfreunden geschehen", als auf der genannten Fürsten wohlmeinende Erinnerungen[4]. Aber der Rat liess sich nicht bekehren; denn er meinte einer ganz gefährlichen „Rottierung" auf die Spur gekommen zu sein. Er berief sich darauf, dass conventicula im gemeinen Rechte verboten seien. Nun habe er in Erfahrung gebracht, dass solche tägliche und

---

[1] *Wahrscheinlich Cornelius Walrave, NSG. 12.*

[2] *Lossen I 181. Sie war eine geborene Gräfin von Neuenar und Witwe des Grafen von Brederode, des „ersten Geusen" (vgl. W. Bösken, Das Neuenarer Grafenhaus und die Gemeinde Alpen, ThA. Neue Folge II 79 f.), und bei dessen Vater war H. Vellem, nach den Verhörakten, als Kapellan gewesen. darnach war er beim Grafen von Neuenar, nachdem er angefangen, „das rechte priestertum" zu tun.*

[3] *Als Rhetius dies erfuhr, liess er in 20 Klöstern Gebete halten gegen die Geusen und ihre Verteidiger, RhA. 611, Anm. 1.*

[4] *Werbung der pfalzgrevischen räthen und abgesandten furbracht den funften Decembris anno etc. 71. Rpr.*

nächtliche Zusammenkünfte in zehn verschiedenen Häusern geübt worden seien, ja auf der Stadt Pforten und Mauern, auch ausserhalb der Stadt im Felde zwischen dem wachsenden Korn Kommunikation und Nachtmahl gehalten, Kinder getauft, Personen in die Ehe zusammengegeben seien. „Ueber solches seint diese Leute nit gesettigt gewesen, sondern haben die Stadt Köln in sechs oder sieben Orth vertheilt oder quartiert und auf vergangenen Tag nativitatis Johannis Baptista, als der Rat dieser Stadt altem Brauch nach von Neuem besetzt, Bürgermeister und andere Personen zu Aemtern erwählet worden, haben diese Leute auch unter sich Seniores, Diaconen und andere Officianten gekoren, ein commun unter sich gemacht, die sie Diener des heiligen Worts und Eltesten der christlichen Gemeinden in Köln genannt, welche ihre sonderlichen Zusammenkünfte und heimlichen consilia gehalten und beschlossen, alles hinter dem Rate als dem ordentlichen Magistrat“ [1]. Und dass gerade der Martinsabend, an dem rechtschaffene Christen sich sonderlicher Freude ergeben, von den Sektariern zu einer ihrer Versammlungen ausgesucht worden war, galt dem Rat noch nach Jahren, als er in einem Schreiben an den Kaiser auf den Vorfall zurückkam, als besonders unstatthaft. Wie in der zweiten Hälfte des November, so bildeten den ganzen Dezember des Jahres 1571 und den Januar 1572 hindurch die Gefangenen vom St. Martinsabend, die Verdächtigen, und wie „solcher Unrat“ aus der Stadt hinwegzuräumen sei, den Hauptgegenstand der Ratssitzungen. Das Haus des Hieronymus von Ryssel mit starken Klaustern zu verschliessen, war einer der ersten Beschlüsse gewesen. Es sollten aber auch die Bürger, die inzwischen Fremde bei sich aufgenommen hätten, nicht nur Busse bezahlen, sondern auch ihnen die Häuser „verklaustert“ werden. Sehr angenehm berührte der Glückwunsch, den der Kurfürst von Trier (ob auf Veranlassung des Rhetius?) durch einen Legaten aussprechen liess, verbunden mit der Erklärung, dass S. Kurfürstliche Gnaden bereit sei, dem Rat mit Rat und Tat beizustehen [2].

Es lässt sich denken, dass die beiden Gemeinden durch den Gewaltakt des 10. November tief erregt und bestürzt waren [3]. Aber schon nach 5 Tagen hielten die Niederländer wieder Konsistoriumssitzung und beschlossen, dass die Eltesten in ihren Quartieren umgehen sollten und die Brüder und Schwestern zur Standhaftigkeit, zum Gebet ermahnen, und dass sie, nun ohne Hirten, die Schrift zu ihrem Trost lesen und ihre Kinder in der Gottesfurcht unter-

---

[1] *Rpr. 1571, Dez. 6—9: Eins erbarn ratz ... antwurt, wie die den pfaltzgrevischen churfurstlichen reten durch die verordneten us bevelch muntlich geben worden, memorialweis gestellt.*

[2] *Rpr. Dez. 1571.*

[3] *Die Briefe der niederländ. Gemeinde (Werk. d. Marnix Vereenig. III, V, 1 S. 17 ff.) spiegeln diese Stimmung wieder. Vgl. auch H. 11 ff.*

richten möchten. Bei den Einheimischen hingegen, oder wie sie von der Schwestergemeinde meist genannt werden, den Kölnischen, kam es zu einer förmlichen Zerrüttung, und erst den wiederholten Bitten und Mahnungen der Niederländer gelang es, sie zur Wiederaufrichtung der verfallenen Kirche zu bewegen [1]. Es dauerte bis zum Februar 1572, ehe sie wieder eine Konsistoriumssitzung abzuhalten wagten [2]. Auch da zeigten sie sich noch recht verzagt. Aber die Niederländer liessen nicht nach; auf ihr Betreiben [3] kam kein geringerer als Johannes Christianus [4], Mitbegründer des niederländisch-niederrheinischen Synodalverbandes nach Köln. Zwar diente er hier auch den Niederländern mit seiner „herrlichen Gabe“ [5], aber die Kölnischen haben, so scheint es, ihre Reorganisation vornehmlich ihm zu verdanken [6].

Die unter seiner Leitung gehaltenen Sitzungen des Kölnischen Konsistoriums sind die ersten, deren Protokolle sich erhalten haben. Mit ihnen beginnt die erste Handschrift, die dieser Veröffentlichung zugrunde liegt.

II.

Beschreibung der Handschriften und Art der Ausgabe.

Die erste Handschrift, die Beschlüsse vom 16. März 1572 bis 25. Juli (einschliesslich) 1594 enthaltend, in Pergament gebunden und als Nr. 9 in das Archiv der evangelischen Gemeinde zu Köln eingetragen, hat 196 Blätter, welche 31,5 cm lang und 20 cm breit sind; einige Blätter im Anfang und die letzten 18 sind unbeschrieben. Die Paginierung geschieht nach Seiten, beginnend mit der ersten Seite des 9. Blattes. Sie reicht bis p. 249 (Blatt 133 r) inklusiv. Nebenher geht im Anfang eine Paginierung mit Bleistift, die nach Blättern, und von Blatt 133 v eine, die nach Seiten zählt.

Das erste Blatt trägt auf der Vorderseite folgende Aufschriften: „Nota des Consistorialbeschluss Ao 79 den 16. Februarii“ [7].

---

[1] *H. 15, 19. Br. 36 f.*
[2] *H. 20.*
[3] *Br. 50.*
[4] *Über Chr. s. S. 35, Anm. 1.*
[5] *Br. 52.*
[6] *Ihre Konsistorialordnung hat er wahrscheinlich verfasst und eigenhändig in das Protokollbuch eingetragen.*
[7] *Bezieht sich auf die Proklamation neu Ankommender.*

Darunter: „Von Anno 1572 biss 1594 | den 1. Augusti | Consistorial-Acten — 1. Teil“.

Darunter: Jesa V vers 7. | Des Herrn Zebaoth Weinberg | ist das Haus Israel.

Mit Blatt 2 r beginnt die Konsistorial-Ordnung in 30 Paragraphen. Sie ist abgedruckt in meiner Schrift Niederrheinisches Synodal- und Gemeindeleben „unter dem Kreuz“ 1897, S. 62 ff. Mit dem 5. Blatt beginnen die Vorschriften für die Diakonen in 9 Artikeln nebst einem Schlusswort (s. Anhang Nr. I). Das ganze 8. Blatt umfasst die „Confessio d. Iohannis Badii de coena Domini contra transsubstantionem Pontificiam. Auf der ersten Seite von Blatt 9 (p. 1) beginnen die eigentlichen Akten. Die erste Hand ist die des Johannes Christianus, wie sich aus der Vergleichung mit einem von ihm geschriebenen Kirchenzeugnis ergibt (s. Anhang). Dann wechseln die Schreiber an 24 verschiedenen Stellen, doch so, dass eine frühere Hand mehrmals wiederkehrt; 14 verschiedene Schriftführer lassen sich mit ziemlicher Sicherheit unterscheiden. Die Protokolle vom 8. Februar 1593 bis zum 1. August 1594 sind auch noch in einem anderen Heft von 42 Blättern gross Folio, Bl. 2—40 r, vorhanden (ebenfalls im Gemeindearchiv bezeichnet 9a). Es ist das offenbar ein Brouillon, ich zitiere es mit Kl. Häufig erscheint hier noch die Form des Beschlusses, während die Reinschrift die der Ausführung hat. Soweit das, was Kl über die Reinschrift hinaus hat, von Interesse zu sein schien, wurde es als Anmerkung gebracht. Ein drittes Heft umfasst die Beschlüsse vom 1. August 1594 bis zum 12. Januar 1596. Allem Anschein nach haben wir es auch hier mit einer ersten eiligen Niederschrift zu tun, und die Reinschrift ist entweder unterblieben oder verloren gegangen. Diese Handschrift (im Stadtarchiv, bezeichnet 236 b), in losem Pergamenteinband, hat 46 Folioblätter, welche 22½ cm breit und 34 cm hoch sind. Auf der 1. Seite des 1. Blattes steht: „Von Anno 1594 den 1. Augusti biss Anno 1596 den 12. Januarii. Anhang der Consistorial Acten Ersten theils“. Die Eintragungen der Konsistorialbeschlüsse, durch zahlreiche Taufeintragungen unterbrochen, gehen bis zur Rückseite des 44. Blattes. Die beiden letzten Blätter enthalten einige Angaben über Elteste und Diakonen und ein paar Notizen, die frühere Beschlüsse — Unterstützungen u. a. betreffende — in Erinnerung bringen. Mehrere Schreiber, mindestens zwei, wechseln mit einander ab; genau lässt sich ihre Zahl nicht feststellen, weil die Schrift bald deutsch und bald lateinisch ist, und die Möglichkeit bleibt, dass dieselbe Hand sich beider Weisen bediente.

Was die Art der Ausgabe betrifft, so war das Bestreben vorherrschend, auch für Ungelehrte die Aufzeichnungen lesbar zu machen, ohne ihnen das Gepräge der Zeit und der sozialen Schicht zu nehmen, innerhalb deren sie entstanden sind. Vor allem mussten mundartliche Eigentümlichkeiten, wo sie in der Niederschrift zum

Ausdruck kamen, vielleicht auch nur zu kommen schienen, geschont werden. Schon darum durfte keine durchgehende Übereinstimmung hergestellt werden, verschiedene Schreibweisen eines und desselben Wortes waren um so eher zu belassen, als ja eine ganze Anzahl von Männern, von verschiedener Herkunft, bei der Niederschrift beteiligt sind.

Zum Einzelnen übergehend bemerke ich, dass alle Eigennamen (von Personen, Ländern, Orten, Strassen, Häusern) genau in der Form erscheinen, die sie in der Handschrift haben, nur dass sie alle mit grossen Anfangsbuchstaben gedruckt sind, und zwar auch die Berufsbezeichnungen, die unmittelbar hinter dem Vornamen stehend erst auf dem Wege sind, Familiennamen zu werden, u. U. auch es nicht werden; so ist z. B. Meler = Maler hinter Bartel (de Bruyn) gross gedruckt worden. Im Übrigen sind die grossen Anfangsbuchstaben beseitigt, da sie die ganze Handschrift hindurch nur der Willkür entstammen, kleine Anfangsbuchstaben auch bei Hauptworten die Regel bilden. Wo das v an Stelle unseres u steht, wurde es in dieses verwandelt, und dasselbe geschah im umgekehrten Fall; ebenso wurde bei j und i verfahren. Das y ist in i verwandelt, das w in u, wo es hinter a und e einen Diphthong bilden hilft; hinter o ist es dagegen beibehalten, weil hier eine Diphthongbildung mitunter nicht sicher zu sein schien. Die verschiedenen Striche über dem u, weil willkürlich einmal gesetzt, ein anderes Mal nicht, sind entfernt, ausser da, wo ein ü der heutigen Schreibweise entspricht. Die Verdoppelung der Konsonanten, also auch c vor k, ist nur da stehen geblieben, wo sie die heutige Schreibweise auch hat oder wo sie für die Aussprache des vorangehenden Vokals in Betracht zu kommen schien, sie fiel also regelmässig fort nach einem Konsonanten und einem Diphthong. Dagegen ist die Verbindung eines harten Konsonanten mit einem weichen am Schluss des Wortes erhalten geblieben. Das ß ist beibehalten worden, wo es für die Mundart in Betracht zu kommen schien, ebenso das b nach m, das h immer nach Vokalen, aber nur hinter denjenigen Konsonanten, nach welchen wir es auch heute noch sehen (also nicht hinter g oder d). Die Zahlzeichen sind in arabischen Ziffern wiedergegeben, auch da, wo sie in Buchstaben geschrieben waren. Abkürzungen, die nicht ohne weiteres verständlich oder in den Erläuterungen erklärt sind, wurden aufgelöst. Die Interpunktion, im Original z. T. willkürlich, z. T. heutigen Lesern das Verständnis erschwerend, ist durch die jetzt übliche ersetzt worden; infolge dessen mussten bisweilen grosse Anfangsbuchstaben an die Stelle kleiner in der Handschrift treten.

Die Handschrift hat mitunter Randbemerkungen von späterer Hand. So weit diese kurze Inhaltsangaben eines Beschlusses sind, wurden sie in den Text in sofern hineingezogen, als sie in gesperrtem Druck gleich nach dem Datum erscheinen. Es wird dadurch zugleich in manchen Fällen ein Überblick erleichtert. Wo

es sich um etwas anderes, als um eine Angabe des Inhaltes handelt, ist die Randbemerkung in die Anmerkungen verwiesen worden. Besteht sie aber bloss in einem Nota oder NB, so ist sie, wie das fc. (s. u.) in eckige Klammern hinter das Ende des Satzes gesetzt, auf den sie hinweist. Zusammengesetzte Wörter sind nach heutiger Gewohnheit gedruckt. Abgekürzte Eigennamen wurden vervollständigt, doch so, dass die ergänzten Buchstaben in Kursivschrift gesetzt wurden (P*edius*). Es ist damit in den meisten Punkten den Grundsätzen entsprochen worden, welche für die Herausgabe von Aktenstücken zur neueren Geschichte von Professor Felix Stieve in München aufgestellt und unter Berücksichtigung von Verbesserungen und Ergänzungen vom Frankfurter Historikertag 1895 gutgeheissen worden sind [1].

III.

Erläuterung

einiger im Text häufig vorkommender Ausdrücke und Abkürzungen nebst Angaben über Münzwerte.

adi, adij (vor Daten) = am (in die), s. S. 52.
bombasinmecher, boumesinmecher = Verfertiger von geköpertem wollenem Stoff.
boratmecher, Verfertiger eines leichten halbwollenen Stoffes (von burat, ital. buratto).
c. hinter anno oder anni = currente (is), im laufenden Jahr.
d. auch di. = Dominus, vor dem Namen des Predigers (wie noch heute in Holland domine); bisweilen auch Doktor.
fc. = factum, die Bezeichnung, dass der Beschluss ausgeführt wurde, s. NSG. S. 66.
l. = Licentiat.
m. = Meister.
möngen von mön = alte Jungfer.
vurs. oder vurschr., vorsch. = vurschrieben, d. h. vorbenannt, oben genannt.

---

[1] *Sie sind abgedruckt im Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst, Jahrg. XIV, Nr. 9 u. 10, 1895, S. 192 ff.*

alb, albus = 12 heller.
fl. oder gl. = gulden (florin), 1 gl. = 24 albus.
goltg. = goltgulden, im Wert schwankend.
reichsd. = Reichstaler, desgl.

Die beiden Münzsorten galten

	Goldgulden	Reichstaler
1572	58 albus	52 albus
1578	63 „	56 „
1581	65 „	64 „
1588	76 „	70 „
1590	80 „	74 „
1594	82 „	74 „
1596	83 „	74 „

dal. = daler, 1 daler = 52 albus. „Obschon sulche daler oder stuck nit waren, so nent man doch 52 albus einen daler" (BW. IV 157, s. den ganzen Abschnitt „vom missbrauch der daler zu 52 alb. und verlauf", 156 f.).
königsdaler, gewöhnlich an Wert dem Goldgulden gleich.
philippstaler = 3 gld. 10 albus (laut Diak.-Buch 57, im Köln. ev. Gemeindearchiv).
ort goldg. = $^1/_4$ (von quart? vgl. ZBG. 29, 102, Anm. 2) goldg.
mr. = Mark (kölnische) etwa 6 Albus. 1590 galt der Goldgulden 13 mr., der Reichsdaler 12 mr. (BW. IV 109).

Die Beschlüsse.

Folgen die Conklusionen oder Schlussreden von partikularen Sachen, so im Consistorio fürgefallen.

Den 16. martii anno d. 72.

März 16

Gegenwertig Johannes Christianus[1], Johann Straelen[2], Jakob 5 Keuffler[3], Hans Knipradt[4].

Beschlossen, das zwei eltisten auss dem nehesten abgegangenen consistorio, nemlich Jacob Keuffler und Hanss Knipradt, bi den itzigen erwelten eltesten im consistorio sollten sitzen blieven und alle lasst, biss auf nehest künftigs nativitatis Johannis mit den 10 anderen dragen und alsdann in ihre platz andere geordnet werden.

Item seind zu neuwen eltisten erwehlet worden von den consistorio Philips vom Forett[5] und Johannes Dalman, welche zeit aus[6] nach ordnung des consistorii dienen sollen.

---

[1] *Über diesen bedeutenden Mann vergl. NSG. 9 f. 47, 61 und W. Wolff, Beiträge zu einer Reformationsgesch. der Stadt Aachen, ThA. N. F. Heft 6, S. 97 f. Als er, 1582, die so grosses Aufsehen erregenden Predigten zu Mechtern vor den Toren von Köln hielt (vgl Die Mechterner Predigten..., ThA., N. F. 8. Heft, S. 70 ff.), war „Meister Johann" nach Angabe eines Augenzeugen im Verhör (Tb. 10, f. 30 b) ein kurzer dicker Mann mit einem schwarzen gestutzten Bart. Ein Feldscheer, welcher mit den Soldaten aus Bedburg nach Mechtern ausgefahren war, sagte aus (f. 32 b), dass Chr. „ein Monachus gewest". Dem widerspricht nicht, dass er nach dem „Bericht der Gemeinden Jüchen, Otzenraedt, Grevenbroich und des adeligen Hauses Bontenbroich 1641 (Rhein. Prov.-Kirchenarchiv in Koblenz, Fasc. 9 der Nr. A I II. a 11), ehe er nach Aachen berufen wurde, in Otzenrath selbst Prediger war, wo er „einem namens Conradus, so von da nach Odenkirchen vocirt worden" „in orthodoxe religionis exercitio (d. h. als ev. reformierter Prediger) succediret". (Freundl. Mitteilung des Herrn Vikars A. Zillessen.)*

[2] *Die Stralen gehörten nach BW. III 13 zu den neuen Geschlechtern, deren Kinder sich Junker schelten lassen, wiewohl sie nit vom Adel herkommen. Dieser hier ist wohl derselbe, der H. 20, 23 als Joncker Strael de Jonge genannt wird und wahrscheinlich identisch mit dem Joncker Str., der nach Br. 92 im J. 1580 in Duisburg war, s. auch 31. Okt. 1574.*

[3] *Er wohnte im Nov. 1571 in der Neuengassen zu St. Peter, und war damals Eltester (Tb. 3, p. 49 u. 50, Aussage der Gefangenen vom 10. Nov.).*

[4] *War gleichfalls damals Eltester, wohnte nach dem Häuserverzeichnis vom März 1571 (bei Rpr. 1571, 13. März) in dem Haus gegen S. Mertens Kirch über, hatte sich zu Bachem kopulieren lassen.*

[5] *Er wohnte nach H. 27 in der Tonne auf dem Alten Markt. Rpr. vom 14. Dez. 1575 nennt ihn als Gürtelmacher in der Bechergassen, im Kessel. Foert = Furt ist wahrscheinlich das Dörfchen Fürth bei Bedburdyk, wo eine evangelische Gemeinde war (vgl. Bedberfortz).*

[6] *= ihre Zeit ausdienen sollen.*

Seind zu Diaconen erwelet worden Derich vom Meytelen[1] und Jaspar Zimmerman[2], Hinrich Medman[3] und Matthiss vom Mülhem.

Item Dederich von Meitelen und Johannes Dalman sollen Hinrich Medman und Matthiam vom Mülhem morgen gegen zweien uhren nachmittag in das consistorium bescheiden. 5

Den 17. martii anno 72.

März 17 Präsentes d. Johannes Christianus, Jakob Keuffler, Hans Knipraedt, Johannes Dalman, Hinrich Medman, Matthiss vom Mülhem, und Dederich vom Meitelen. 10

Item haben Hinrich Medman und Matthiss vom Mülhem das diaconat ampt, nach möglichem fleiss zu bedienen, angenommen.

Item durch ansuchung des consistorii, hat Hermann Bourman[4], nach siner gelegenheit, dem consistorio beizuwonen, sich gutwillig erpotten, aber dazu unverbunden. 15

Item beschlossen, das man die akta synodi Embdensis, erster gelegenheit nach, für die hand nemen, und dieselbe mit anderen brödern, so in sulchen sachen erfaren, durchsehen soll und bedenken, of dieselbe der colscher kirchen anzunehmen und zu unterschreiben dienstlich[5], und antwort davon im nehesten künftigen 20 classiko convento[6] fürbringen.

Den 20. martii anno 72.

März 20 Gegenwertig d. Johannes Christianus, Jakob Keuffler, Johannes Dalman, Hinrich vom Medman.

Item d. Johannes Christianus soll die neue ordnung des con- 25 sistorii in das consistorii buch schreiben, und darnach alle beschluss

---

[1] *Medell, Kr. Malmedy?*

[2] *Sein Name stand auf einem der Zettel, welche bei Heinr. Vellem nach der Gefangennahme, gefunden wurden, Tb. 3, 48 ff.*

[3] *Derselbe, der H. 27 (verglichen mit dem Sitzungsprotokoll unserer Akten vom 15. Juni, s. unten S. 41) Hendrik de Kleermaker aende Hasenpoorte genannt wird. Er war schon 1568 ausgewiesen, aber geblieben, weil er „ins harnisch gebodden worden“, 1569 wurde er wieder vorgefordert, hatte seine Sacramente letztlich in Wesel empfangen, St. A., Confess. der Fremden 1569 (Abschr.).*

[4] *Sein Name steht schon 1568 im Uffzeichnis der Geusen u. anderer (St. A., Abschrift). Da wohnte er boven Mueren. Auch beim Verhör der am Martinsabend Gefangenen wird er genannt, Tb. 3. Am 8. März 1572 war er auf der Synode zu Bedburg als Schriftführer, und übernahm die Übersetzung des Glaubensbekenntnisses der niederländischen Gemeinden (der Confessio Belgica) ins Hochdeutsche. CSV. 14 ff. Auch H. 20 wird er erwähnt.*

[5] *Die Annahme der Emdener Artikel durch die „Kölnischen“ war ein besonderes Anliegen der niederländischen Gemeinde, H. 15. 19 f. CSV. 17, Nr. 2. Aber noch im November 1572 verweigerten jene die Unterschrift, CSV. S. 23.*

[6] *Versammlung der kölnischen Classe, Synode.*

vom dem 16. martii an im consistorio gehalten, biss auf den 20. martii verzeichnen.

Den 20. aprilis[1] anno d. 72.

Ermanung zur contribution. April 20

5 Präsentes Johannes Christianus, Hans Knipraidt, Jakob Keuffler, Philips vom Furdt, Herman Bourman.

Item beschlossen, das consistorium nach der erster gelegenheit an den kirchenraidt zu Heidelbergh umb einen diener des worts zubekommen, schreiben soll.

10 Beschlossen, das Johannes Christianus durch alle quartier[2] die gemeind vermanen soll, eine contribution zu thun, für alle notwendige sachen, so furgefallen seind und noch furfallen mogen denen furzokommen [fc.].

Sollen die diaconi gegen den kunftigen sontag in das con-15 sistorium zu kommen, ein jeder vom sinem eltesten, bescheiden werden.

Den 27. aprilis anno 1572.

Präsentes Johannes Christianus, Hans Knipraedt, Jacob Keuffler, Philips vom Furdt, Johannes Dalman, Hinrich Medman, 20 Caspar Zimmerman, Matthis vom Mulhem. April 27

Beschlossen, das Johannes Christianus dem Herrn vom Meyll[3] belangend die collation der Kirchen in der herschaft Tomburgh gelegen, dem vogt zu Meill gethan, schreiben soll und in ver-

---

[1] *Dass einen Monat lang keine Sitzung stattfand (s. auch H. 24 f.), erklärt sich aus der um diese Zeit wieder heftiger werdenden Verfolgung, s. RhA. 614: Magistratus Coloniensis pergit urbe movere geuseos. Die Morgensprache vom April 72 wiederholte mit leichten Änderungen die des vorigen Jahres. Die, welche Ausgewiesene aufnahmen, wurden mit doppelter Strafe bedroht. Rpr. 14. 4. 72.*

[2] *Die Einteilung der Gemeinden in Bezirke, welchen je ein Eltester vorgesetzt war, hatte der Weseler Konvent angeordnet (A. Wolters, Ref.-Gesch. der Stadt Wesel, 1868, S. 415, und NSG. 64, Nr. 12.)*

[3] *Lauter (Luther) Quad, Besitzer der Herrschaften Landscron und Tomburg, der in Miel und später in Oberwinter „die bilder sturmen, kelche, monstrantz und andere ornamenta uss der kirchen hat nehmen lassen“ (St. A., Uffzeichnis der Geusen und anderer u. s. w. 1568, Abschrift, vgl. RhA. 566), der Beschützer evangelischer Predigt auch in Flamersheim, Gross-Büllesheim, Müggenhausen, Cuchenheim (Gesch. der ev. Gemeinden Euskirchen und Flamersheim, Anh. zum Protokoll der Bonner Kreissynode 1899). Er wohnte zeitweise in Köln. Hierüber, über seine politische und kirchliche Stellung enthält die Liste der Verdächtigen von 1567/68 (Abschr. im St. A.) Angaben von ihm selber. Er hatte nahe Beziehungen zu den Kölner Reformierten. In den nachgelassenen Papieren von K. Krafft finden sich Abschriften eines Briefes der Diener des Wortz und Eltesten der christlichen Gemein zu Köln vom 22. Okt. 1571 an Lauter Quad, welcher auf dessen Bitte, dass Heinrich Vellem am Allerheiligentag nach Miel komme, abschlägig antwortet, und zweier Briefe von Quad an Vellem.*

manen, dem urthel zu Bedbur über die sachen gegeben[1] nachzukommen [fc.].

Den 29. aprilis anno d.[2] 72.

April 29 Gegenwertig Johannes Christianus, Hanss Knipradt, Jacob Keuffler, Philipps vom Furdt, Hinrich Medman. 5

Beschlossen, das Johannes Christianus Carolum vom Weyrdt[3] gerichtschreibern zu Randeraidt, umb die übersetzung der Embdischen artikeln[4] ansprechen soll, und begeren dieselbige für die gemeind zu Collen zu erlangen [fc.].

Beschlossen, das Petrus vom Titz[5] durch Johannem Christianum 10 im namen des consistorii soll angesprochen werden und vermant, das er ein zeitlang nemlich biss auf den nehesten synodum, oder siner selbe gelegenheit nach, der gemeind zu Cöllen furstehen wolle [ffc.].

Den 18. dag may[6] anno c. 72. 15

Ein jeglicher eltister soll zu 14 dagen sein quartir besuchen.

Mai 18 Gegenwertig Hanss Kneipratt, Johannes Daelmann, Pheileypps van Foertt, Henrich Medmann.

---

[1] *In den Akten der Synode gehalten zu Bedbur A.⁰ 1571 den 3. Julii (Band AI. IIa, 2, früher S. II 1, 2, Jülichsche Provinzial- und Klassikal-Synoden, im Provinzial-Kirchenarchiv zu Koblenz) heisst es: 1. Auf die frage deren von Meyll, ob es einem christen frei seie, der ein collator einer kirchen ist, dieselbe kirch eines andern christen kind zu geben, welche mit einem papistischen diener mus bedienet werden? Ist beschlossen, das es unfrei sei zu geben und zu entpfangen. 2. Hierauf erstanden die zweite frage, Wen diese beide vermandt seindt und nicht wollen ihre feel und sünden bekennen, Ob dan dieselbe zum nachtmahl Jesu Christi zuzulassen? Ist geantwortet: Dieweil das geben und entfangen der kirchen unrecht zu sein erkant, sollen sie beide ohne vorgehendes bekantnus ihrer sünden zum nachtmal nicht zugelassen werden.*

[2] *oder c.*

[3] *Er war Schreiber auf der Synode zu Randerath am 7. Juli 1572. CSV. 16, hatte Beziehungen zu „namhaftigen Räten am Jülichschen Hof" NSG. 32. Auch in Köln kommt der Name v. W. im 16. Jahrh. vor. Wirdt ist ein Dorf bei Süstern, Recklingh. I, 226.*

[4] *Sie waren lateinisch verfasst.*

[5] *Nach Recklingh. I, 202 predigte er in Süchteln 1566/67 evangelisch, wurde aber verdrängt, vgl. A. Grashof, Wie das Jülicher Land zum Evangelium kam, 1870, 29. 36. Nach dem Bericht der Gemeinden Jüchen u. s. w. s. o. S. 35 war er Nachfolger des Joh. Christianus in Otzenrath und zu seinen Zeiten wurde „das publicum exercitium (in Otzenrath) entnommen" ... 1587 wird er im Diakb. 52, zum 14. Apr., genannt, als der einen armen Mann von Aachen zur Unterstützung empfohlen. Mit Conrad Tetz, der CSV öfter vorkommt, verwechselt ihn, wie es scheint, Tesch 950.*

[6] *Die einzige Sitzung im Mai (s. auch H. 25). Am 2. Mai hatte der Rat beschlossen (Rpr.), dass die Gewaltrichter diejenigen, in deren Häusern die Auswendigen wohnten, zur Erlegung der 50 Goldgulden Busse anhalten, und dass die Häuser der Bürger, die das Sacrament verachten, wiederum verschlossen werden sollten. Die Stimmung der Evangelischen um jene Zeit kommt in einem Brief der niederl. Gemeinde zu deutlichem Ausdruck, Br. 56 f.*

Beschlossen zum ersten, das Pheilleyps van Foerdt in das consistorii boch solt schriffen alles, was im constitorii gehandelt wird, so lang als er am dienst ist . . .

Zum 2. ist beschlossen, das Pheileypps van Foerdt sall schreffen 5 an Johans Christianus, das er sollt bestellen, das mir mochten oberkomenn die Emdischen artickeln[1] unde, wie er voer geloft hat, Peters van Theytz, hie her zu schicken tott[2] uns [ffc.]

Zum 3. ist beschlossen, dass Hanss Kneypratt dass gebet don sall[3] altzeitt wann das constitorii vergadert ist umb zu handeln 10 von allen sachen der keirchen.

Zum 4. ist beschlossen, dass ein jeder[4] auderleier sein qwatteir al wechen einmal ader zu 14 dachen versochen sol unde das volk verhorren, wie sei stant, unde sei vermanen unde so dae ein elsten sumich in befonden wirt, ist die boss dar uf gesetz 15 2 alb unde dar zu vermant worden. [NB.]

Zum 5. ist beschlossen unde Henrich Medmann befelch geffen, das er seinen meitdeaken sal vermanen unde ansagen, das sei eir ampt unde ordung int werk stellen unde ein jeder[4] sein qwatteir alle wechen oder zu 14 dagen versochen sall ein mal.

20 Den 2. junii anno 72.

Gegentwordig Petrus[5], Hanss Kneypratt, Jacop Keuffeler, Henrich van Metmann unde Hermann Burman. Juni 2

Beschlossen, dass man die vermanung in den qwatteiren neffens dem predekanten besuochung in den husseren mit weinich[6] 25 perschonen nach gelegenheit zeit halden soll [fc.].

Es sollen Hanss Kneypratt, Jacop Keuffeler, unde Hermann Burman zu[7] Siebertum[8] gann und eim dess abscheitzbrif halben ierinnern auch van eim den geinral zeidel[9] van allen perschonen vorderen neffens allen denjenigen, so er noch hinder seich hat 30 unde sonst wass die kirch und gemeinet antreffende ist, forderen [fc.].

---

[1] *S. o. S. 38.*
[2] *zu.*
[3] *NSG. 63, Nr. 3.*
[4] *Hdschr. eyder.*
[5] *S. o. S. 38.*
[6] *Das lässt auf zunehmende Gefahr schliessen. Und in der Tat war um diese Zeit, besonders im Mai, Rhetius wieder besonders tätig gewesen und hatte neue Verhandlungen der Universität und des Klerus mit dem Rat herbeigeführt, um diesen zu endgiltiger Vertreibung der noch übrigen Geusen (in mehr als 70 Häusern seien noch solche anwesend) zu veranlassen. Über die mancherlei Schwierigkeiten, die Rh. dabei zu überwinden hatte s. RhA. 617 ff., über seine zu gleichem Zweck stattfindenden Gebetsübungen, als das Ergebnis seinen Erwartungen nicht entsprach, 620 Anm. 2.*
[7] *Fehlt in der Hdschr.*
[8] *S. o. S. 27. Er war von 1573 wieder in Hörstgen als Prediger und bediente von da aus die Gemeinde Goch (Frdl. Mitteilg. v. Herrn W. Bösken, Alpen).*
[9] *Generalzettel. Durch die bei H. Vellem gefundenen Zettel waren viele Namen von Gemeindegliedern verraten worden (s. oben S. 136, Anm. 2).*

Mehn[1] sal die broder van die nederlendesche gemeinden in das nest consistorio zu erscheinen beroffen [fc.].

Hanss Kneypratt sol dem hottmacher in der Newengassen unde Arnt Schomecher seich ein eiren keinderdauf christlich zu halden vermanen [fc.]. 5

Jacop Keuffeler sollt den van Weyssel bescheit schriffen uff eir begeren; wair um steur fur ihre armen[2] [fc.].

Den 5. junii ao. 72.

Diaconen wochendlich umbgehen, almusen einzuforderen. Offentliche und heimliche vermanung zum geben 10 des dienstgelts.

Juni 5 Gegenwordich, di. Pettriss, Hanss Kneypratt, Jacop Keuffeler, Heinrich van Mettmann, unde Hermann Burman, . . . beschlossen, das Jacob Keuffeler dm.[3] Sibertum 4 daller geben neffens dem vermanen, das er sollt an die gemeinde schriben. 15

Di. Petrus soll in der prefatte besuchung die perschonen zu fasten unde betten ganss ernstlich vermanen, auch sol man sulches in den gemeine versamlung, dar man gelegenheit darzu haben kann, geschen lassen.

Die diacaken sollen alle wochen eind jeder[4] in seinen qwattir 20 umb gan, unde die perschoenen zu stur der armen verman.

Dm. Petrus soll in den gemeine versamlung, unde die eldesten in den prevatten, die gemeine stur, der keirchen schuldig, erst zu betzallen, unde kunftich underhalt der deineren vermanen.

Es solt ein jeder[4] eldesten in seinem qwatteir fleissechs 25 nachdenkes haben, wilche pehrschonn seich vorrhein oder noch[5] mit groflichen oder enliche sinden vergriffen, wilches sei noch unversient sein, unde sulches constitorio brengen; gelichfals sollen auch die eldesten, die vorhein in dass consistori gewessen, thuen, darmit als dann einn jeder[6] nach gelegenheit der sachen 30 vermant oder gestraft, und also dat unkrut wechgenomen unde dat beste behalden werden[7] . . .

Dun.[8] Petrus unde Hanss Kneypratt sollen Gottschalck den schroder broederlichen unde ernstlich vermanen, sich zu allen christlichen unde wael[9] mit seinen hantwerk anzunemen. 35

---

[1] *Man.*

[2] *„wair . . . armen" ist nachträglich hinzugefügt. Nach Br. 57 wollten sich die Einheimischen an dieser Kollekte nicht beteiligen, vgl. auch H. 26.*

[3] *Dominum.*

[4] *Hdschr. eyder.*

[5] *vor und nach.*

[6] *Hdschr. eyder.*

[7] *Am Rande steht: Diss gehört mit in den beschluss den 18. may gethan.*

[8] *Dominus.*

[9] *wohl.*

Jacop Kuffeler unde Henrich Mettmann sullen für dum. Petri bey Dierich Buntweyreker oder jemant anders umb ein herberch anhalden . . .

Den 11. junii ao. 72.

5 Jegenwordich Pettrus Tytz, Jacop Keuffeler, Johanes Dalmann, Pheyleyps van Fortt, Henrich Metmann. Juni 11

Beschlossen, das Pheyleyps van Fortt ein platz solt bestellen, dar die beide so nederlendesche[1] in das constitorio berufen[2] unde Jacop Keuffeler sulches den nederlendesche gemeinde don[3] 10 sollt . . . . .

Vener[4] ist beschlossen, dass mehn Rütger Ryphann christlich unde broderlich vermanen umb seine gedande sünt zu bekenn unde alles dann in consistorio brengen unde dan weiders daruf ordelen. So er aber seine fehl unde mengel neit bekenen wolde, 15 sonder seich meit klawen[5] bedecken, sal sulches auch angesacht werden. So er aber sein sunt bekent, sal mehn ein[6] noch bei gein vermenunk lassen komenn, sonder vil mehr sein[7], wie ers mit der that seine bekante sünt bewist unde auch eine zeit lank eim geine stür zu geben geneicht zu sein, beiss mehn seit[8] sein 20 boettferdich leben.

Den 15. junii a o. 72[9].

Jegenwordich Adderyaenn Koneyssloe[10], Johann Dierohe[11] Jeliss die scheipper[12], Effert van Heyst[13] der nederlendesche gemeinden. Jegengewordich Jacop Keuffeler, Herman Mohnenn, 25 Henrich von Mettmann, Pheyleyps van Fort . . . . . . Juni 15

Jegenwordich beschlossen, dass, so die kolnsche gemeynnt an stonnt einen bettdach[14] halten sollen in allen qwatteiren, so es

---

[1] *fehlt: wie einheimische.*
[2] *fehlt: werden sollen.*
[3] *zu wissen thun.*
[4] *Ferner.*
[5] *klaiv, klaff, im heutigen Holländ. klap = Geschwätz.*
[6] *man ihn.*
[7] *sehn.*
[8] *bis man sieht.*
[9] *Ein ausführlicheres Protokoll derselben Sitzung in H. 27 f.*
[10] *Adrian von Koninxloo (Coninexloo) aus Brüssel, Vertrauensmann Wilhelms von Oranien, NSG. 11, später Gesandter und Kommissar des Pfalzgrafen Johann Casimir, v. Bezold, 1, 298.*
[11] *Jan de Roye, vorher der Lascoschen Flüchtlingsgemeinde in London angehörig, 1571 als Eltester auf der Emdener Synode, der um die Erhaltung des Protestantismus in Köln sich vor anderen verdient gemacht hat, NSG 11.*
[12] *H. 7 u. s. w.*
[13] *H. 5 u. s. w.*
[14] *Bettage wurden in der Regel von den Synoden ausgeschrieben, NSG 22, konnten aber auch von den Einzelgemeinden für ihren Bereich angesetzt werden in Zeiten der Gefahr oder Drangsal.*

dann geschen ist, sals mehn den broder von die nederlandesche gemeynt ansagen unde auch sulches don sollen.

Vener ist beschlossenn, dass die deiner der kolnsche gemeint uf das nest seinedum, dass gehalden sal werde 'zu Randeratt[1] int lant v. Jülich, anhalden umb einen deiner zu bekomen. 5

Den 13. dach julius[2] ao. 1572.

Juli 13 Jegenwordich dokter Johann Steffenn[3], Aruldus Freyaldenhoffen[4], Jacob Keuffeler, Hans Kneypratt, Pheyleyps von Fortt.

Ist beschlossen zum ersten, das Arnuldes Freyenaldenhoffen sollt schriffent neffens dem schriffens, das von constori zu 10 Randeratt abgeferdich ist, am kirchenratt zu Heydelberch umb einen diener des wortz anzuhalden[5]; ist auch beschlossen, das Aruoldus auch schriffen solt an Henreykum[6], denselbigen zu vermanen, das er sein best dareinen wolt don unde den jungen gesellen, wilcher in der Pals studeirt, den er zu Franckfort 15 Jacop Kuffeler Hanss Kneypratt für geschlagen hat, der der keirchen wol nutzlich und deinstlich sollt sein in seinem dinst zu plegen unde zu gebruchen, das man densebigen bekomen mocht...

Anno 1572 den august 9.

Aug. 9 Besitzer des consist. Arnuldus Altenhoffen, Jacob Kauffler, 20 Herman van Monnem, Johanes Dalman, Petrus Pedius[7]. Ist beschlossen, das verwegsling[8] geschen solle alle jar wie einmal noch beschlossen ist gewest; damit sulchs nicht verzogen macht werden, soll de gemind sich beflissigen, das man dem nach genge.

1572, 28. octobri[9]. 25

Okt. 28 Item gegenwedig d. Pettrus Pedius, Philips von Feurdtt, Heynrich Medtman, Derich Bantwercker, Jacob Kuffeler.

---

[1] *Am 7. Juli 1572, CSV 16 ff.*

[2] *Auch im Juli nur Eine Sitzung! Obwohl am 24. Juni Constantin von Lyskirchen „Patron der Geusen" wieder Bürgermeister geworden war, hielt die gedrückte Stimmung bei den Einheimischen an. Die Niederländer hielten ihre wöchentlichen Sitzungen (H. 30).*

[3] *Er war Rechtsgelehrter und Kaufmann zugleich, s. BW. III 53[1]. 58, IV 113: „war seir wolberedt, das er vil parteien bequam" . . ., s. Lossen I 429 f., II 148.*

[4] *Der Name wohl von dem Ort Frei-Aldenhoven bei Jülich.*

[5] *S. den Beschluss der Synode CSV. 18.*

[6] *Heinrich Vellem, s. o. S. 28.*

[7] *Prediger, vorher zu Bedburg, NSG. 12, 61.*

[8] *Wahrscheinlich ist so zu lesen. Die Hand kommt nur einmal vor. Gemeint ist der Wechsel im Eltesten- und Diak.-Amt.*

[9] *Auf der Seite d. Hdschr. (p. 9 alter Zählung) ist das mittlere Drittel frei. Das deutet jedenfalls eine Lücke an. Aber der frei gelassene Raum würde nur für das Protokoll einer Sitzung reichen. Es fand also fast ein Vierteljahr lang keine Sitzung statt, während die Niederländer regelmässig zusammenkamen! Ob die Ereignisse der Bartholomäusnacht (24. Aug. 1572) und die dreitägige Plünderung von Mecheln (2.—4. Okt.),*

Beslossen dat men terstont neue diener erwellen sol, de der verfallene [1] kirchen alhie zu Collen widder zom aufbau helpen [fc.].
Beslossen noch, dat Pettrus Pedius der kirchen hie biwoenen sail biss paschen, so it [2] sich mit der gemeindt alhie zo Collen zo
5 dragen würdt, hat man alssdaen widders zo sprechen [fc.].
Item ouch beslossen, dat d. Pettrus Pedius von wegen diser gemeindt auf das synodum of classicum conuentum zo Aich [3] mit eynem credenz verreysen sail [fc.].

A. 1572 9. novembri.

10 Gegenwerdig Petrus Pedius, Heynrich Mettman, Joachim Feruer, Gillis von Syberich [4], Jacob Kuffeler. Nov. 9
Beslossen das Heynrich Medttmen eyn behausung bestellen sal das kunftig consistorio bescheiden, platz und de leudt.

A. 1572, 11. novembri.

15 Gegenwerdig d. Pettrus Pedius, Gillis von Syberich, Heynrich Medtman, Phlips von Furt und Jacob Freyaldenhoeuen [5], Jacop op dem Dreck, Derich von Mettelen, Joachim Feruer, Jasper Zeymmerman, Jacob Kuffeler. Nov. 11
Item sint zo ouderlingen verkoeren Gillis von Syberich,
20 Herman Monhem, Heynrich Medtman, Jakob Kuffeler.
Zo diaconen sint verkoeren Jacob Ledderreyder, Jacop Freyaldenhoeuven, Derich von Mettelen Joachim Feruer, und haeven den deinst angenomen [fc.].
Ist beslossen, das de erwelte deiner sollen befestiget [6] werden
25 fur denen persoenen, de de erwellunge gethaen haeven [7] [fc.].
Item ist beslossen, das d. Pettrus Pedius, Jacob Kuffeler sollen Herman von Machem ansprechen sines deinst halben, daerzo hie von der gemeindt erwellt ist [fc.].

---

dieser Racheakt Albas, und sein Vordringen (BW. II 249 f.) die „Kölnischen" so erschreckt und eingeschüchtert hatten? Vom Oktober ab ging auch der Rat, wohl aus Furcht vor Alba, wieder gegen die Geusen vor, Rpr. 20. Okt.; BW. II 250: Eine Morpensprache verfügt ihre Ausweisung.

[1] *Vgl. H. 39: midst die Cuelsche broeders nu gheen Consistoriale broeders en hebben noch Consistorium en houden.*

[2] *etwas*

[3] *Synode zu Burtscheid bei Aachen am 2. Nov. 1572, s. CSV 22 ff.*

[4] *Er war nach Ennen IV 859 (vgl. 874) mit anderen 1570 beim Rat vorstellig geworden, um Ausstand zu erlangen, als es sich um die Austreibung aller Verdächtigen handelte. Nach Lossen II 605, Anm. 1, war er köln. Münzmeister und ständiger Korrespondent des Kurfürsten Gebhard im Truchsesschen Krieg (608 Anm. 1).*

[5] *Nach Rpr. (Antwort der Fremden betr. d. Religion, 1572, 13. Nov.) war er Schneider, seine Frau bekennt, dass sie ihr Kind zu Bachem haben taufen lassen.*

[6] *Über die Bestätigung und Einführung der Neugewählten vgl. GA. S. 32 ff.*

[7] *Also scheinen sie von der Gemeinde bezw. in den Quartieren gewählt worden zu sein, vgl. GA. 31.*

1572. 18. novembri.

Unsere diener denen von Neuss in 14 tagen einmal zugesant.

Nov. 18 Gegenwerdig d. Pettrus Pedius, Heynrich Mettman, Joachim Feruer, Derich Bontwercker, Jacob Kuffeler. 5

Item beslossen, dass man nach abscheitzs des synodi vergangen besluiss [1] den gemein fastaege und betttaege mit allem fleiss sail gehalten werden [fc.].

Ist beslassen, dass d. Pettrus Pedius und Jacob Kuffeler sullen ansuichen Pleips von Feurdtt und vermaenen, dass hie sin 10 quatier sail versamlen, predig lassen gescheen, om den fast und bettaeg zo gebrauchen, biss zor zeit, dass in sein plaz jemandt den deinst angenomen hat [fc.].

Item beslossen, das d. Pettrus Pedius und Heynrich Medttman sullen de broder von de niderlandischer kirchen ansprechen 15 von wegen des fast und bettags halben und vermaenen, off si denselbigen mit wellen gebruchen und unseres volks ein deil, so it mueglich ist, bi de ire zo beroffen [fc.].

Item beslossen, dass Phlips van Feurdt den broders von Neuss [2] ansaegen sail, dass diss consistorium bewilliget hat innen 20 unseren deiner zom weninsten in 14 daegen oeverzoschicken und innen vermaenunge doen biss zom negsten synodi [fc.].

Ist beslossen, dass de diaconen sullen de quatieren von hauss zo hauiss besuichen om ein stuer sonderlinge not us. [3] arme — forderen — fur de aermen [4] [fc.]. 25

1572 23. novembri.

Nov. 23 Gegenwerdig d. Petrus Pedius, Heynrich Medtman, Gillis von Syberich, Jacob Kuffeler, Derich Bontwercker.

Beslossen, das d. Pettrus Pedius und Jacob Kuffeler sollen den herren doctor Johan Steffens ansprechen und den handel disser 30 kirchen verkleren und de unwilliget der khuer [5] Herman Monhem und ratzs befraegen sins hauiss halven, dar an zo lehenen [6], und best mit darzozo reden [fc.].

Item beslossen, dass Heynrich Medttman das quatir von dem jenigen, dat Herman Monhem bedienen [7], sol ansprechen om de 35

---

[1] *Die Synode hatte 3 Fast- und Bettage angesetzt, auf den 23. Nov., 7. u. 21. Dez., CSV. 22. Mit dem Fasten machte man Ernst, NSG. 22.*

[2] *Die Gemeinde zu Neuss wird auf der Emdener Synode demselben „Quartier“ wie die Kölnischen Gemeinden zugeteilt, A. L. Richter, die ev. KOO. II 340.*

[3] *aus . . . unserer Armen. Wahrscheinlich ist so zu lesen.*

[4] *Die letzten drei Worte scheinen später hinzugesetzt zu sein.*

[5] *Dass er nicht willig sei, die Wahl anzunehmen.*

[6] *Zu Versammlungen.*

[7] *Ein sol scheint vor dem Folgenden ausgefallen zu sein; das Ganze ist nicht deutlich, gemeint ist wohl: Jemanden aus dem Quartier, das H. M. bedienen soll.*

plaez zo verlehnen, und ein vermaenunge darinnen lassen zo gescheen [fc.].

Beslossen, das man im kunftigen consistorio sollen innemen[1] zo verhandlen von denen zo Frechen[2].

5 A. 1572 30. novembri.

Gegenwerdig d. Petrus Pedius, Heynrich Medtman, Gillis von Syberich Jacob Kuffeler und das niderlandischen consystorium beroffen. Nov. 30

Gegenwerdig Walraff Gotschalck[3], Euert von de Heyst, Johan de Roe[4], Wylhm Bauett[5], Adrian Koeninxloe[6].

10 Beslossen, das man denen von Neuss dur unseren diener, Pettrus Pedius, angeben sollen lassen, dass maen heir am dissem ort merder beswert ist, den deiner zu üerlassen ein zeit, das dass synodum vermeint hat; also doch ouch inen, so vern als moeglich ist und den zeit leiden wil, si zo besuechen [fc.].

15 Beslossen, dass alle eltesten sullen ire quatire vermaenen private persoenen ansprechen, si zo vermaenen des fastaegs und bettaegs, zo halden den 7 decembri [fc.].

1572 8. decembri.

Namen aller brüder in ein buch zu schreiben.

20 Gegenwerdig d. Pettrus Pedius und Heynrich Medtman Johan Dalman und Jacob Kuffeler. Dez. 8

Beslossen, das Johannes Dailman de plaz Herman Monhem betretten sail das kunftig half jare deinen, nach dem Monhem sulches abgeslaegen und oirsaichen fürgewendt hat; und Johannes 25 Dailman auch solches bewilliget hat [fc.].

Item beslossen, das d. Pettrus Pedius und Heynrich Medtman sullen nar Frechen gaein, und mit etlichen personen handlen und sprechen von wegen des kirchendeinst und ordnung.

Item beslossen, das Jacob Kuffeler anschreiben sail alle de 30 naimen der glaubigen in ein ort zosaemen und alle eltesten sullen si im zoschicken.

Item beslossen, das Jacob Kuffeler sul Derich Mettelen abfragen, wie es kompt und auss wass auttoritett er etliche persoenen zo der vermaenunge beroffen hat als Philips Krempemecher[7] [fc.].

35 Item beslossen, das maen durch ansuchens unseres deiners

---

[1] *Unter die Verhandlungsgegenstände aufnehmen.*

[2] *Frechen nahe bei Köln war eine der Jülichschen Unterherrschaften, deren Besitzer sich fast als reichsunmittelbare Landesherren betrachteten. Es gehörte den Herren von Palant, Grafen von Kuilenburg, ZBG. 26, 226. 233. Floris I. v. P. war den Reformierten zugetan BW II 177, wie viele seines Geschlechts.*

[3] *Diakon der niederl. Gemeinde, H. 36 ff.*

[4] *S. o. S. 41.*

[5] *H. 26: Willem Bout.*

[6] *S. o. S. 41.*

[7] *S. o. S. 27.*

Heynrici nott im schicken sal 4 daler, und durch Jacob Kuffeler verlaicht, und de broders sollen angesprochen werden, om sulcher not bistedaen.

1572 14. decembri.

Ein eltister allein die herberg des dieners wissen. 5 Thomas Bontwerker vermanen.

Dez. 14 Gegenwerdig d. Pettrus Pedius, Heynrich Medtman, Derich Mettelen, Gillis von Syberich, Hans Kniprat und Jacob Kuffeler.

Item beslossen, das unser frater Heyndrich Medtman alleyn de plaez wissen solt, dar unser deiner Petrus Pedius beherbergt 10 ist [1], und so einige eltesten den deiner beduirftig weren, suillen sy unseren broder Heynrich Medtman daran ansuichen, und hat sulches an sich genommen 2 moenat lang zo betretten [2].

Beslossen, das Petrus Pedius mit Gregorius Neustaett [3] sich besprechen sail, om Thomas Bontwerker [4] anzosprechen seines 15 aussblibens der vermaenunge, und ouch seines roues lebens mit aller geselschaft.

Anno 1572 den 27. decembris.

Dez. 27 Gegenwerdig d. Petrus Pedius, Hans Kniprat, Hinrich Medtman Joachim von Halferen [5] und Johannes Dalman. 20

---

[1] *Die Lage war um diese Zeit bedrohlich genug. Der Rat hatte am 7. Nov. beschlossen, „der morgensprachen ernstlich nachzusetzen" (Rpr.) und „die executio" vorzunehmen, am 5. Dez., die Personen, die sich wider die Morgensprache noch heimlich aufhalten, bei Tag und Nacht zu suchen, der Stadt zu verweisen oder auch „hinder meine Herren bringen zu lassen", am 12. Dez. „exekution zu tun wider grosse und kleine" (Rpr). Der Treiber ist wieder Rhetius, RhA. 634, Anm. 1. Die Niederländer richteten sich sogar auf einen gänzlichen „vertreck" ein, H. 40. 43. 45.*

[2] *Darunter steht durchgestrichen: Den 24. Dezember ao 71 hat Ioannes Christianus.*

[3] *„Jorgen in der Meerkatzen in der Schildergassen, falscher lehr halb verdechtig und dass er der Nachparn Gesind mit ketzerische lehr verfoeren lasse" (Uffzeichn. der Geusen . . . 1568 St. A.). Auch von den Gefangenen vom Martinsabend (S. 26) war sein Name als der eines eifrigen Gemeindemitgliedes genannt worden; aus seinem Hause kam den Gefangenen Speise und Trank (Tb. 3). So wurde er gleichfalls verhaftet und verhört. Er weigerte sich, aus der Stadt zu weichen, weil er „gegoldener und geerbter bürger" sei und bei Annehmung seiner Bürgerschaft keine andere Religion gehabt habe, als jetzt. Die Ratherrn von der Buntwertergaffeln hatten eine Supplikation für ihn überreicht (Rpr. 1. 2. 72), der Rat liess es aber bei der Verweisung aus der Stadt sein Bewenden haben und ihn nach Deutz übersetzen (Tb. 3, 101; vgl. Br. 38). Wie mancher andere hat auch er den Rückweg zu finden gewusst.*

[4] *In der Schildergassen, filius Chrystgin Leiendeckeris, uxor Wisswilers dochter, suspectus. [Relegati: Nr. 110, St. A. Abschr.] In seinem Hause hatten „beikumpsten" stattgefunden, wie J. v. Aldenhoven (Tb. 3, f. 78a) aussagte. Er stammte aus Limburg (Limperich bei Bonn ?). Bontwerter (Bontworter) ist Pelzarbeiter.*

[5] *Halver, Kr. Arnsberg?*

Item ist beschlossen, das Hinrich Medman sol Philips von Foret ainsprechen, umb zo erforßchen, wie sich holden mach Albert von Guechenn [1] mit sinem wandel und hussholdung [fc.].

Item zum zweiden ist beschlossen, das Johannes Dalman sol 5 Cornelium baven Muren [2] umb alle gelegenheit seine meinung an sprechen [fc.].

Item zum dritten ist beschlossen, dass Hans Kniprait und Johannes Dalman sullen Hinrich Steuninck [3] ainsprechen [fc.].

Anno 1573 den 22. januarii [4].

10 Gegenwoerdich d. Petrus Pedrius, Hinrich Metman, Hans Jan. 22 Knipraidt, Philips von Foertt, Johannes Dalman.

Ist beschlossen, das Hans Kniprait sall Albert von Guchen sampt siner huissfrauven sol sprechen von glaubens und lebens sagen [5].

15 Item noch ist beschlossen, dass Johannes Dalman sal Matthiss Merchman sprechen, auch von sinen leben und wandel zo vernemen.

Noch ist beschlossen, dass d. Petius und Philips sullen Hinrich Stuninch nachmolss ansprechen des dinst halben.

20 Noch sal Johannes Dalman an Gerhart Zimmerman vernemen und hoeren sine meinung.

Anno 1573 den 25. januarii.

Diaconen sollen dem beschluss der eltisten folgen.

Gegenwoerdich d. Petrus Pedius, Hans Kniprait, Philips von Jan. 25 25 Foertt, Jacob Ledder*reider*, Hinrich Medman, Johannes Dalman, Dirich Bontwercker, Jacob Frealdenhoiffenn, Joachim Ferffer.

Noch das Niderlendißche consistorium bi uns beroiffen.

---

[1] *Jüchen, Kreis Grevenbroich.*

[2] *Cornelius Beckmann, zum Ritter, „oben mauren", einer der Gefangenen des Martinsabends, geboren zu Wülfrath im Bergischen Lande, „da die augspurgische confession zugelassen" (Tb. 3), war durch Ratsbeschluss vom 22. Dez. 1571 der Stadt verwiesen worden.*

[3] *Rpr. 1567, 24. März: Auch ist vorbracht, wie der Stuyninck in der Bechergassen einen korf mit paternostern in den Ryn hab werfen lassen zu veracht der alther religion; ist den thurmhern befolen, inen, Stuyninck und die fraue zu beschicken . . .*

[4] *Die erste Sitzung seit vier Wochen! Wie gefährdet man sich wusste, zeigt die Anfrage der Kölnischen bei den Niederländern (H. 42 f.), wie man es halten solle mit denen, welche, nicht zu den Geringsten der Gemeinde gehörig, nur noch bei ihren nächsten Bekannten zusammenkommen wollen (zur Predigt), und mit anderen, welche nur in ihrem eigenen Haus und allein mit ihrem Hausgesinde Predigt hören wollen. Den ersten wollen die Niederländer „um der Schwachheit willen und aus Besorgnis vor Ärgerem" nachgegeben wissen, den anderen nicht, weil es etwas Neues wäre und böse Folgen haben könnte.*

[5] *Sachen.*

Gegenwoerdich

Jan Vellhoe[1]. Jan Christianus. Wilhelm Bauett. Nicolaas de mekeler[2].

1. Ist beschlossen und vur guitt gesehen: so fern wir die verkalte heetzen der unseren durch deglichen fleiss und ver- 5 manung zur einickeit und libten brengen kunten, das nachtmail[3] fur der missen[4] samen zo halten.

Williches aber so uns in so koertzer zeit nicht moeglich woert sein, das sei alssdan moegen fortfaren, das nachtmail zo halden.

2. Noch ist von den broedern umb steur erer[5] armen in dem 10 verreissen[6] aingehalten worden, auf williches doch disspas[7] nicht sichers ist beslossen worten, sonder auf bedenken wie es die zeit und noit dan erforderen woerte.

3. Noch ist beschlossen, was die eltesten im consistorio vur guit und hochnoedich angesehen und beschlossen haben, das dem 15 die diaconi, so vil ihr ampt ist aingainde, sullen mit folgen und nach komen.

Anno 73 den 2. februarii.

Febr. 2 Gegenwerdich d. Petrus Pedius, Jacob Kuffeler, Hinrich Medman, Dirich Bontwercker, Johannes Dalman. 20

Item ist beschlossen, das Dirich Bontwercker sich des blinden mit siner huisfrauen sampt den kinderen mit der hantreichung gantz entschlain solle [fc.].

Demnach ist beschlossen, das dem blinden 4 daller sullen gegeben werten, doch durch einen im unbekanten im aberlebert 25 werden, so fern er hirauf wie furgegeben verreissen wurte und Dirichen sulliches auferlacht, von ihm zu erforßchen [fc.].

Noch zum dritten ist Jacob Kuffeler ufferlacht, nach der frauen, wonende in Dusselss huiss in der Schemmerssgassen zo erforßchen. 30

Noch zum veirten ist beschlossen, das man die bedtstatt, nachgelaissen von einen verstorfen studenten in behoif der gemeinten, sall Jan Altenradt[8] geleint werten [fc.].

---

[1] *Irrtümlich für de Roye, s. o. S. 41.*

[2] *H. 11 ff.: Niclaes Kaerels.*

[3] *Vgl. H. 43. Über die Feier des Abendmahls bekannte der am Martinsabend gefangene Johann von Merheim „das sey an einen dischs sitzen (!) und der predicant breche das broed und gebe einem jeden ein stuck davon, wilches sey essen, und drinken aussen einem glasse, und der lehrer spreche die wort, die Christus im abentmaill zu seinen jongeren gesprochen hab". Tb. 3, 51.*

[4] *Die Frankfurter Fastenmesse, H. 45, wird gemeint sein.*

[5] *Ihrer.*

[6] *H. 45.*

[7] *Diesmal.*

[8] *J. Altenradt oder Aldenhofen, der von den Gefangenen des Martinsabends am härtesten gefolterte, s. o. S. 27, war im Januar 1572 ausgewiesen worden („Relegati" Nr. 123, St. A., Abschr.). Nun ist er wieder in der Stadt, wenn er sie überhaupt verlassen hatte.*

Noch ist beschlossen, das Gorgius Newstatt die almissen in sinem huiss[1] in den vermaningen soll inforteren [fc.].

Anno 73 den 3. februarii.

Praesentes d. Petrus Pedius, Jacob Kuffeler, Hinrich Medtman, Febr. 3
5 Gillis von Syberch, Johannes Dalman.

1.

Item ist beschlossen das Petrus Fosskulenn[2] umb Gottschalcks halben ainsprechen soll [fc.].

2.

10 Item ist beschlossen, das Jacob Kuffeler und Hinrich Medtman mit Joachim der herberch halben sullen accorderen [fc.].

3.

Item ist beschlossen, das Gillis von Syberchs quatir, was das consistorium vur guit und noedich hat angesehen und beschlossen, 15 dem soll verplicht sin nachzokomen [fc.].

Anno 73 den 8. tag februarii.

Gegenwoertig Petrus Pedius, Jacop Kuffeler, Hinrich Medtman, Febr. 8
Gillis von Syberch, Johannes Dalman.

1.

20 Item is beschlossen, das den broederen von Neuss auf dismail, von wegen noch eines deners ainzunemen, kein besser antwort von uns gegeben kan werten, dan das sei sich zum neisten clas. convent sullen verfoegen, umb daselbs von der sachen rhaitz zu pflegen [fc.].

---

[1] *G. N. antwortete im Verhör, „dass der befragte Henricus oftmail in seiner behausung gewesen und vermanung getan hab, wie er Georgius auch selbst tue, er wisse von geinen prediyen zu sagen, er habe nichts unpillichs in seiner behausung vorgenommen und habe auch nit mehr als die andern in seinem haus gethaen, er glaube die 12 articul des glaubens, wisse sonst von geinem besonderen glauben noch religion zu sagen“. Tb. 3, f. 91 b (3. Jan. 1572).*

[2] *Henrich Foesskaull (Tb. 3, 27. Nov. 1571) in der Sternengassen, Schneider, hatte eine Kiste des Hein. Velhem aus des Hutmachers Adrian Haus in das des Caspar von der Lip weggebracht, auch den Gefangenen ungefähr 8 Tage lang aus Barmherzigkeit Speis und Trank gebracht, welche er aus Georgen Neustads Behausung in der Schildergassen geholt. Er bekennt auch, dass er mit in der Predigt gewesen und das Nachtmahl empfangen habe. Die Namen der Eltesten und Diakonen weigerte er sich anzugeben, wie er auch nichts „qwades“ bei ihrer Gemeinde spüren können, „und begehre deshalb von derselben lehr nit abzustehen“. Am 3. Jan. 1572 wurde er mit anderen „vor die pfortzen geführt“. In dem Verzeichnis der Relegati (Stadtarch., Abschr.) ist er als valde pertinax und etliche Mal verbannt religionis ergo eingetragen. Beim Verhör nach den Predigten zu Mechtern, 26. Juli 1582 (Tb. 10 f. 132) trat er ebenso entschlossen auf wie früher, gab zu, dass er 3 mal in Haftung war und einmal dem Greefen geliefert, weigerte sich aber, andere zu nennen, er begehre nicht „zu sagen dasjenige, was gegen Gott ist“.*

2.

Noch ist beschlossen, das man der zweier susteren, als nemlich Cellen [1] und Geirtgens, gedenken soll [fc.].

3.

Noch ist beschlossen, das Hinrich Medtman sall Godtschalck ainsprechen, umb seine meinung zu erforschen.

4.

Noch ist beschlossen, das Jacob Kuffeler Hinrichen Damascanerer auf sein aingebens soll verhoeren [fc.].

Anno 73 den 16. februarii.

Febr. 16 Gegenwoerdich Petrus Pedius, Jacob Kuffeler, Hinrich Medtman, Joachim Ferffer, Johannes Dalman.

1.

Item ist beschlossen, das Hinrich Medtman Adrianum Hoedtmecher sall ainsprechen umb zo erfoerschen die orsach sines aussblibens [fc.].

2.

Item noch ist beschlossen, das Petrus Pedius und Diderich von Mettelen sullen Cathrina von Essen ansprechen ihres erthumbs und aussblibens halben [fc.].

3.

Item noch ist beschlossen, das sich Diderich des blinden gantz und gar entschlan solle und im die handtreigung entzehen [fc.].

4.

Item noch ist beschlossen, dass man sich des armen zo Mulhem sal ainnemen, und im etzliche steur laissen zokomen [fc.].

A. 1573 den 1. marzii.

März 1 Gegenwerdich d. Pettrus Pedius und Jacob Kuffeler und Heynrich Medttman.

1.

Item beslossen, das Pettrus Pedius sail Dominicum [2] ansprechen und im ansaegen, dat hie Phlips Krempemecher de oirsaich verzellen sail, warom dat man in ablasse von der vermanunge [fc.].

2.

Beslossen, das man Jacob Ledderreyder abfraegen sail von wegen Johan Monschow [3] [fc.].

---

[1] *Von Cäcilie?*

[2] *Dom. Petitpas, vgl. H. 10 u. s. w., steht schon in der Verdächt.-Liste 1567/68 (Stadtarchiv, Abschr.: wohnt seit fast 9 Jahren im Haus zum Krebs), er war, nach Rpr. 1572, 22 Apr. (vgl. 4. Febr.) mit seiner Frau ausgewiesen worden.*

[3] *Sein Name mit dem Zusatz „Schröder uf der Bach" stand auf dem Zettel Nr. 3, der bei H. Vellem (s. o.) gefunden wurde, Tb. 3 f. 51.*

3.

Item ist beslossen, das Heynrich Medtman sail von de armen gelt 2 daller vorderen und si lehnen an Laurens Snizler om siner langweiliger krankheit halven und in staerk daerbei vermaenen [fc.].

4.

Item ist beslossen, das man Leonartht Leynarts sachen furnemen, zo verhandlen aufs allereirst [fc.].

5.

Item ist besloessen, das Heynrich Medttman ansprechen sail Derich Lyneweuer und fraegen von der maegd gelegenheit, und irer beider saichen, und ouch Weissweilers[1] fraue abfraegen von irer gelegenheit [fc.].

Anno 1573 den 29. merz.

Leonart Leonarts ein kind im *Pabsttum* teuffen lassen.

März 29 Gegenwerdich d. Pettrus Pedius und Heynrich Medttman, Gillis von Syberich, Jacob Freyenaldenhoeuen und Jacob Kuffeler.

1.

Item beslossen, das man allhie bi unserer kirchen 2 fastaege halten sail nach besluiss des vergangenen synodi[2], den eirsten den 5. aprili, den anderen den 12. aprili [fc.].

2.

Item beslossen, das man kunftige goedesdachs Leonart Leonarthtt bescheiden sail und von siner saichen handlen und im fuertragen den grossen laster des kintaufs halben gescheen bi der papister kirchen, und de ergeniss, de hie der gemeinden damit gegeven hat.

3.

Item beslossen, das man von den diacono vorderen sail 2 daler, de men Laurenz Snizler geven sail offer[3] lehnen zo erhalt siner krankheit [fc.].

Anno 1573 5. aprili.

April 5 Gegenwerdich d. Pettrus Pedius und Heynrich Medttman, Gillis von Syberich, Jacob Kuffeler und Joachim Feruer.

1.

Beslossen, das man Leonart Leonarts widder vorderen sail in de vermanunge mit siner hauissfrauen, und ire sund suillen si beide fur der kirchen bekennen [fc.].

---

[1] *Hermann W., als früherer Eltester im Verhör nach dem Martinsabend genannt.*

[2] *CSV. 26: „dewyle de kercke op alle oorden bedroeft ende becommert is". Die Synode hatte den 29. März und 5. April bestimmt. Über die Flut von Verordnungen des Herzogs von Jülich (seit seiner letzten Schwenkung) gegen die Neuerer und Sektierer, bes. i. J. 1572, s. Keller 39.*

[3] *oder.*

2.

Besloessen, das man Thoemas Bontwercker bescheiden sail und besein, wee man in widder zo der kirchen brengt und sin fel[1] und mangel lassen bekennen.

3.

Beschlossen, das Jacob Kuffeler ansprechen sail Johannen Moenschaw und in abfraegen, off hie sin fel und mangel willig ist fur der kirchen zo bekennen [fc.].

4.

Beslossen, das man omhoeren sail naer einern kamere fur Seueryn Parsementsmecher vader und moder, de wilche heir[2] suchen bi der kirchen trost zu haeven.

Adij[3] den 13. aprili.

April 13 Gegenwerdich d. Pettrus Pedius und Heynrich Metman und Gillis von Syberich und Jacob Kuffeler.

1. Beslossen, das man kunftig consistorio durch Jacob Kuffeler sal laissen beroffen Thoemas Bontwercker und in stark vermaenen.

2. Beslossen, das Pettrus Pedius de diaconen sal ansprechen, si vermanen ires deinst, und zosaemen zo kommen zo handlen sonderlig von wegen Laurenz Snizler siner krankheit, zo steur zo kommen von der armen gelt [fc.].

3. Beslossen, das man kunftig sontag das niderlandische consistorium beroefen sail und si vermaenen, ir consistoriumboech mitzubrengen, und ires furnemens des berufens eines thieners vermaenen und darvan handlen, das kein unrow[4] tuschen beiden consistorio erstaet [fc.].

4. Beslossen, das Jacob Kuffeler Arnoldum Freyenaldenhoeuen negst sontag beroefen sal ins consistorium und in vermaenen und beschuildigen sines gastladens op den fastundbettaeg [fc.].

Adij 26. aprili.

Die theilung der kolnischen und niederlendeschen consistorii belangent.

April 26 Gegenwerdich d. Pettrus Pedius und Heynrich Metman, Johannes Dalman, Gillis von Syberich, Jacob Kuffeler.

---

[1] *Er hatte „seinen Irrtum" bekannt, erklärte sich bereit, sich hinfür zu der alten wahren katholischen Religion zu halten, Penitenz und Busse zu tun, auch seine Hausfrau zu unterrichten, dass sie von ihrem Irrtum abstehe. Daraufhin wurde er der Haftung entlassen und in dieser Stadt zu bleiben geduldet (Tb. 3, 1. Febr. 1572). Das scheint erst jetzt dem Konsistorium bekannt geworden zu sein.*

[2] *hier.*

[3] *Adij stammt nach H. Grotefend, Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, Bd. 1, S. 3, aus dem Italienischen = dem latein. die, in die.*

[4] *Unruhe.*

Item beslossen, das unser fratter Heynrich Metman mit d. Pettrus Pedius sal naer Bachum[1] offt Frechen[2] gaen und zo besein, mit wat gutherziger luedt men daer de kirch widder aufbauen kunt [fc.].

5 Item beslossen, das d. Pettrus Pedius sail nae Hueichelhoeuen[3] gaen om de plaz zo bestellen des zokunftige conventu classici helven[4], und so it an dem ort manglen wurdt, andere orter zo besuchen.

Item beslossen, das de niderlendische broders uns mittheilen 10 suillen de copie von dem abscheidt und theilunge deren beider colnischer und brabendischer consistorium[5] . . . .

Beslossen, das Heynrich Mettman sail Anckems[6] widtwe ansprechen, si zo vermanen, sich zo verhuetten fur der leher irer maegdt, der tauferache gesintheit[7] [fc.].

15 A. 1573, 3. maey.

Namen der kinder, so geteuff werden und der jungen eheleuth furs consistor. zo brengen.

Gegenwerdig d. Petrus Pedius und Johannes Dalman, Heynrich Mettman, Gillis von Syberich, Jacob Kuffeler. Mai 3

20 1. Item beslossen, das Heynrich Mettman sail privat ansprechen Mechelgen und ire dochter und sie noch ein zeit vermaenen, sich zo draegen und zo halden in der leher unseres Herren Jesu Christi.

2. Beslossen, das alle elteste sullen abfraegen in iren quattier aller kinder naemen der gleubigen, wae und wannhe si getauft 25 sind, ort und plats, auch dergliche derjenige, de zor ehe gegreifen haeven, wae und wannheer, und suillen si fur das consistorium brengen[8].

3. Item beslossen, das Johannes Dalman verklaeren sail Heyndrichen Bontwercker unseren rat, alss daes er sin kint an einem

---

[1] *Bachem, Landkr. Köln, wie Frechen Jülichsche Unterherrschaft, s. o. S. 13. Peter von dem Ende bekannte am 22. Jan. 1572 (Tb. 3, f. 100), dass er auch wohl zu Bachum in der Predigt gewesen sei und den Pastor daselbst angehört habe.*

[2] *Nach R. W. Rosellen, Gesch. der Pfarreien des Dekanats Brühl, Köln 1887, S. 274, hatte Floris v. Palant in Fr. einen calvinischen Prediger angestellt und 1568 gegen die Einsprache des kölner Rats gehalten, vgl. Ennen IV 852.*

[3] *Hüchelhoven, Kr. Bergheim, im Herrschaftsbereich des reformierten Grafen von Neuenar.*

[4] *Die kölnische Gemeinde hatte die Synode auszuschreiben, CSV. 27, sie fand aber zu Birkesdorf bei Düren statt.*

[5] *H. 3 ff.*

[6] *Ennen IV, 861.*

[7] *Nach Rembert 506 hatte sich in Köln „eine Art Rendezvous-Platz für vertriebene Wiedertäufer herausgebildet".*

[8] *Die Niederländer hatten schon seit 1571 ein Taufregister (im St. A.).*

offentlichem ort[1] lassen zu tauefen, om schein und beweiss von derselbiger zo vorderen, von wegen des gefaeirs [fc.].

Item beslossen, das man kunftig sondaich furnemen sail zo handlen, wan und watt zeit dat man dat naichtmail halden sail [fc.].

A. 1573, 10. maey. 5

Mai 10 Gegenwerdig d. Pettrus Pedius, Johannes Dalman, Jacob Kuffeler, Jacob Freyenaldenhoeuen und Joachim Feruer.

Item beslossen, das unser fratter Petter Pedius von stont an furnemen sail, sin predig dahin zo stellen, nemmentlich das volk zo vermanen, nachtmail zo hailden, und also durch des Herren 10 genadt, den eirsten des zokunftigen monez, als junii, verreicht sail werden[2].

Item beslossen, das alle eltesse suillen ire zeedel des quatiers ins consistorium brengen, und daen zo besein, wat man fur volk darinnen finden wurden, de ir bekentniss des glaubens nit 15 gedain en[3] hetten, dat man sulches van inen laess gescheen [fc.].

Noch beslossen, das man kunftig sondach de sicheheit verklaeren sail (eirst vernemende), ob Herman Monhem dat kint im pastum[4], zum luegen sich hat laissen gebrauchen, oder neit.

Noch beslossen, das man nu oever veirtzien thaege de ge- 20 meyne censure halden sal under den eltesten unde de diaconen [fc.].

Item Jacob Kuffeler sail Theys in der Bechergassen ansprechen und in vermaenen, sich zo de kirchen Christi zo begeben und den wandel und nachfolg der papisterei verlassen [fc.].

Item beslossen, das man mit Johan, op der Baichporz ge- 25 wont hat, sprechen sail von der saichen siner dochter [fc.].

A. 1573, 17. maey.

Mai 17 Gegenwerdich Pettrus Pedius, Hans Knipraett, Gillis von Syberich, Jacob Kuffeler, Joachim Feruer.

Item beslossen, das unser fratter Pettrus Pedius sal den bro- 30 deren des niderlendischen consistorii vermaenen, uns zo beroiffen [fc.].

Item beslossen, das unser frater Pettrus Pedius und Joachim Feruer sullen ansprechen Thomas Bontwerkers frau von wegen des zanks mit Seuerins frauen [fc.].

A. 1573, 27. maey. 35

Mai 27 Censuram gehalten.

Gegenwerdig d. Pettrus Pedius, Johannes Dalman, Heynrich Mettman, Gillis von Syberich, Jacob Kuffeler, diacones Jacop

---

[1] *Wo öffentlicher evangelischer Gottesdienst stattfand, im Gegensatz zu „heimlicher Gemeinde".*

[2] *Nämlich das Nachtmahl.*

[3] *nit — en, die alte Form der Verneinung.*

[4] *Zwei Sätze scheinen hier ineinander geflossen zu sein; aber um was es sich handelt, ist deutlich; vgl. unten, zum 10. Juni.*

Freyenaldenhoeuen und Jacop Hucherhoeuen, absens Joachim Feruer, Derich von Mettelen.

Ist beslossen, das unser frater Gregorius Neustadtt sal vermant werden, daes er unchristlichen raedt mitgedeilt hat Thoemas 5 Bontwercker, alse er Seuerins frau in de gefangkneiss hat zien lassen, und ouch Thoemas und sin hauisfrau vermant werden, sich om des willen [1] zo versuenen mit Seueryen onserem frater; auferlaicht Pettrus, Jacob [2].

Ist beslossen, das man de saichen des niderlendische con- 10 sistorii schreiftlich verfassen sail, nemmentlich von dem beruf des thieners, und ins consistorium brengen, und alsdaen mit anderen theiner, de voriger zeit im deinst gewest sint, sich raeitz zo plegen, wie min vort in der saichen handlen sail.

Ist beslossen, das man Derich Bontwercker invorderen sail 15 ins kunftig consistorium und in vermaenen siner nachleissigkeit des quattirs zo beruiffen zo der vermaenunge und de anzostellen, neben dem ouch zo verhoerren, mit waet freiheit hie sich wil bedecken, das er zom kintauf im pastumb en andere person in de plaz bestellt hat [fc.].

20 Adij 1573 maey 31.

Gegenwerdig d. Pettrus Pedius, Gillis von Syberich, Heynrich Mai 31 Mettman, Jacob Kuffeler, Derich von Mettelen. Absens Johannes Dalman.

Ist beslossen, das Derich von Mettelen und Joachim Feruer 25 sullen jegliche einer 4 alb. geven ins behoeff der armen, ires ausspliebens halben [fc.].

Ist Derich von Mettellen gefraegt worden von wegen des kintaufs halben; ist uns geantwort, und befinden, dat hie zo unrecht in der saichen beschuildiget worden ist, und sin hauisfrau 30 nit zo der saichen beroffen ist worden, und ouch beslossen, das man de jenige ins consistorium beroffen sail und stark vermaenen und in strafen des falschen klaffs [3], und Pettrus Pedius sal de person beroffen [fc.].

Ist beslossen, das man Dominicum ansprechen sal lassen dur 35 Petrum Pedium und verhoeren, wie vor und nahe er stae mit den broders der Niderlander, und ob er widder van inen aufgenommen sei oder neit [4].

D. Pettrus Pedius und Jacop Kuffeler sullen in darom ansprechen [fc.].

---

[1] *Hdschr. hat nochmals „sich" hinter willen.*

[2] *Die Worte „auferlaicht Pettrus Jacob" sind nachträglich hinzugefügt. Am Rande steht ausser fc. noch: vide pag. 34.*

[3] *Geschwätz.*

[4] *Dominicus Petitpas (s. o.) war von der niederl. Gmde. zum Eltesten gewählt, H. 45, hatte aber abgelehnt, H. 47, und erklärt, er wolle sich zu den Inwoondern ofte Borgeren deser Stadt Culen inde Gemeinte begheven.*

A. 1573 7. iunii.

Juni 7 Gegenwerdig d. Pettrus Pedius, Gillis von Syberich, Johannes Dalman, Heynrich Mettman, Jacop Kuffeler, Jacop Freyenaldenhoeuen.

Item haeven de diaconen gerechent fur dem consistorio den 5 7 junii und haeven ubrig gehatt 25 fl. und 17 alb.

Auf angeben der niderlenderen, in zo verklarern, was deinstgelt de von Neuss gegeven haeuven, si ouch sulches willig sint zo geben [1] zo steur des deiners, der in gedeint hat ein zeit so wol als uns: ist beslossen, das man ienen antworten seil, dass si de 10 van Neuss nit anengandt; wir saegen diss, dass si schuildich sint, zo contribueren nach der ordnunge, de bi der kirchen iss, als nach der gelegenheiten der zeit; und Gillis von Syberich und Heynrich Medttman sullen it inen ansaegen [fc.].

A. 1573 den 10. iunii. 15

Juni 10 Gegenwerdig d. Pettrus Pedius, Gillis von Syberich, Johannes Dailman, Jacob Kuffeler.

Ist beslossen, das Jacob Kuffeler ansaegen sail Jacoben op dem Dreck, dass hie vernemen sail eigentlich nach der saichen mit Derich Bontwercker, den kinttaufs halben [fc.]. 20

Noch ist d. Pettrus Pedius auferlaicht, daess er Herman Monhem ansprechen sail und zo verhoeren wie es ein gestailt hat von der zeugen zo sein des kinttaufs in der papisterei, mit siner person [fc.].

Noch ist beslossen, das Johannes Dailman und Jacob Kuffeler 25 sullen negst sontag den 14 iunii Dalmans quattier und de helft des anderen naichtmail verrichten lassen [fc.].

Item beslossen, das Johannes Dailman sail das libel von Heydelburg geschickt, abschreiben sail [fc.].

Ist beslossen, das Heynrich Medttman und Jacop Kuffeler 30 sullen mit Joachim Feruer abrechenen der zeit halben unseres frater d. Petrus Pedius, de er daer gewest ist.

A. 1573 den 14. iunii.

Juni 14 Gegenwerdig d. Pettrus Pedius, Gillis von Syberich, Heynrich Medttman, Jacob Kuffeler. 35

Item noch beslossen, das d. Pettrus Pedius ansprechen sail Herman Manhem, und eigentlich abfraegen, bi sinem gewissen zo erkleren van saichen als zuge gewest sinde bi der papisterei kinttauf [fc.].

Item noch beslossen, das unser fratter Heynrich Mettman 40 und Gillis von Syberich suillen den broderen des niderlendische

[1] *Vergl. H. 53.*

consistorium antworten, auf ir angebunge der contribution van dreyen moenet, als dat wir befinden nach ausweisunge unseres boichs, dat it in den sevenden monett iss [fc.].

Anno 73 den 21. iunii.

5 Gegenwoerdich Petrus Pedius, Hanss Knipraidtt, Hinrich Juni 21 Medtman, Jacob Lederreyder, Johannes Dalman.

1.

Ist beschlossen, das Hanss Knipraidt und Hinrich Medman sullen eigentlich vernemen nach vurgenanter sagen H. Monhems 10 und dan d. Petro Pedio sulliches antwort widerumb angeben [fc.].

2.

Ist beschlossen, das Hanss Knipraidt und Hinrich Medtman sullen fleisslich umbwerben umb etzliche steur vur Urbain zu Dussburch, und sulches durch Herman Weisswiler im zu schich-15 ken [fc.].

3.

Ist beschlossen, das Hinrich Medtman sall Mecheltgen ain spregen unnd abfragen, was sich er geguldene werkzuch ain gelbeleuffet das alsdan man ihr mit steur zo hilf komen mach [fc.]t.

20 4.

Ist beschlossen, das Hinrich Medtman und Johannes Dalman sullen die Niderlender nochmalss anspregen und ein klar abscheidt machen von wegen der contribution [fc.].

Anno: 1573 iunii, 29. tag.

25 Gegenwertig Pedrus Pedius, Hinrich Mettman, Gilis von Juni 29 Syberich, Jochungh Ferber.

Ist beschlossen, das Hinrich Mettman Mettelgen sall 4 gulden collisch ihrer noturft vorzu zukomen, wilche Hinrich auss dem armenkasten nemen sall [fc.].

30 Ist beschlossen: Pedius sall nochmals Monenhn ansprichen der sinnigen sachen belangende, ihn verhoern, oft er sich wolle erkleren des fals, ihn auch uberwisende der sachen [fc.].

Ist beschlossen, das man Herman Wisswiler uberlagen[1] sall mit dem doctor Breydbach[2] zu sprichen und zu verhoeren sines

---

[1] *auferlegen.*

[2] *Der gelehrte Arzt stammte nach Hartzheim, Bibl. Colon. 163, aus Düsseldorf, war Verfasser der Militia Christiana „qua docetur, qui contra vitia pugnandum sit", vgl. RhA. 349, wo diese Schrift einem Schüler des Düsseldorfer Rektors Joh. Monhem, s. o. S. 9, zugeschrieben wird. Als dessen Schüler erscheint er in der Hortatio und der Responsio, Distichen, welche in den Monheimschen Katechismus und die Verteidigungsschrift des Artopöus aufgenommen sind. Mit letzterem kann er darum nicht wohl identisch sein (vgl. RE.*[3]*, A. Monheim). Auch in der Censura Catechismi, der jesuitischen Gegenschrift, wird er genannt, p. 23. 67. 1611 wurde er ausgewiesen (Ennen V 473). Er erscheint auch unter dem Namen Kühn oder Tolmerus, RE.*[3] *10, S. 223, vgl. u. 29. Okt. 1594.*

kinds halben und siner gelegentheit, wie er sich nu gedecht zu halten [fc.].

Ist beschlossen, das Petro Pedio ist uberlacht ist, Wilhelmen in de Walfisch[1] entlich abzufragen, sines kinds halben, wie er gesinnet ist, ihn vermande, ergniss zu vermiden, nemlichen, das[2] 5 das kind solle teuffen lassen [fc.].

Anno 73 iulii, 9. tag.

Juli 9 Gegenwirtig Petrus Pedius, Jelis van Syberich, Hinrich Mettman, Johas Dalman, Dederich Buntwerker.

Beschlossen, das Petrus Pedius, und Jelis van Syberich Hin- 10 rich Dussel[3] ansprechen sollen, ihn vermanden des hilligs[4] belangende, dass in sinen hauss solle gehalten werden; auf das alle ergäniss vermidet werde, er alle drunkenschaft weren, glichfals danzen und spillen straffen und nicht zulassen in sinen hauss. Glichfals beschlossen, das ihm nicht frei gelassen sei mit dem 15 breutgam aen den götzentempel zu gahen [fc.].

Beschlossen, das Hans Knipradt Mathis in der Beckengassen entlich ansprichen sall, umb zu fragen de gestalt des kinds, dar daruber sine fraun zeuge ist gewist im pabstumb, und oft er ein wissen hab ader nicht [fc.]. 20

Beschlossen, das Johan Dalman und Dederich Buntwerker ansprechen sallen Phlips Krempenmecher und Ian Moenschauwe[5], si entlich abfragen, ob sie ihre sünd fur der kirchen bekennen wollen ader nicht, dem furigen abscheid nach, wie man met ihnen gehalten hat[6] [fc.]. 25

Beschlossen, das man Dederich Buntwerker uberlacht hat, den diacn anzusagen, ein buss[7] zu bestellen, in[8] Hans Knipradt umb zu gepruchen in siner keufferschaft, der armen zu gedenken [fc.].

A. 73 den 19. iulii. 30

Juli 19 Gegenwerdig Pettrus Pedius, Heynrich Medttman, Johannes Dailman, Gillis von Syberich, Jacop Kuffeler, Jacop Freyenaldenhoeuen.

Ist beschlossen, das Pettrus Pedius von wegen des consistorio sail schreiven an Johannen Christianum als presides und inen 35

---

[1] *Wilh. Ropartz im Walfisch hat hiebevor gelobt, sich katholisch zu halten, soll sich zu Allerheiligen cum familia katholisch erzeigen, dann soll ihm die cohabitation auch zugelassen werden, Rpr. 16. Okt. 1573. Ein Haus W. kann ich nicht nachweisen.*

[2] *fehlt „er“.*

[3] *Vgl. Ennen 5, 463.*

[4] *Hochzeit oder Verlobungsfeier (Ehevertrag).*

[5] *S. o. S. 50.*

[6] *Von „wie“ an durchgestrichen.*

[7] *Büchse.*

[8] *Damit H. Kn. sie gebrauche auf seinen Geschäftsreisen.*

furtraege unss verwonderunge derer saichen, de wir auf dat synodum haeven lassen langen und de abgeslaegen haeven[1], und andere puncten mehr.

Ist beslossen, das Pettrus Pedius und Arnoldhe Freienalden- 5 hoeuen sullin ansprechen den doctor Breidbaech sines kinttaufs halben [fc.].

Noch ist beslossen, das man an stuendt[2] in allen quattieren anhalden sail, om collecttuer zo vorderen vom deinstgelts[3] halven.

Anno 1573 den 25. iulii.

10 Gegenwerdich Pettrus Pedius, Gillis von Syberich, Heynrich Juli 25 Medttman, Jacob Kuffeler.

Ist beslossen, das man das niderlandische consistorium abfraegen sail, of ir beroff des consistorio beruhet auf dem vorigen handel der kirchen, off op den besluiss des synodi nu gescheen 15 den 7 iulii zu Berrckesstorpff[4] [fc.].

Anno 1573 den 2. augusti.

Gegenwerdich d. Pettrus Pedius, Heynrich Metman, Johannes Aug. 2 Dailman, Jacob Kuffeler.

Ist beslossen, dass man sich bedenken und beradtslaegen sail, 20 we man einen diaconen in plaz Derich Bontwercker annemen moecht [fc.].

Auf anhalten der frauen von Horne[5], om bedeint zo werden vom deinst des worts, ist beslossen, dass man sulches nit asblaen en kaen sonder ir mit unserem deiner lassen deinen.

25 Anno 1573 den 9. augusti.

Gegenwerdig d. Pettrus Pedius, Johannes Dalman, Gillis von Aug. 9 Syberich, Jacob Kuffeler, Joachim Ferver.

Ist beslossen, das unser fratter Pettrus Pedius und Jacob Kuffeler sullen ansprechen Johannen Reydfeger, om zo verhoeren, 30 wie sine saichen geschaffen ist, von wegen des unordentlichen und unverschamptes ansprechens deren persoenen in der gemeindten zo irer underhaltunge[6].

---

[1] *In den niederländ. Akten der Synode, CSV., ist von abgeschlagenen Bitten der köln. Gemeinde nichts zu lesen.*

[2] *alsbald.*

[3] *Predigergehalt.*

[4] *Dass die beiden Gemeinden jede ihren besonderen „Diener" haben, aber im Fall der Not einander aushelfen sollen (CSV. 30, vgl. H. 3 f. 55).*

[5] *Vgl. H. 57 f. Nach dem Catalogus Schismaticorum v. 13. März 1571 (St. A., Abschr.) wohnte „die Witwe von Horne im Gronenberger hove hinder S. Aposteln", „die einen schismatischen predicanten und ein ketzerische familiam underhellt". Ob die Mutter oder die Witwe des Grafen v. Horn, des Schicksalsgenossen Egmonts gemeint ist? 1570 waren beide Frauen in Köln, BW. 2, 203. Letztere heiratete, wahrscheinlich 1573, den Grafen Adolf von Neuenar (W. Bösken, Das Neuenarer Grafenhaus u. s. w., ThA., Neue Folge 2, 67). Es handelt sich hier wohl um Gottesdienst im Hause.*

[6] *Dahinter zwei Buchstaben wie sR.*

Ist beslossen, das Johannes Dalman beroffen sail zwein jonger gesellen mit naemen[1] und mit inen conversieren von wegen der religion [fc.].

A. 1573 16. augusti.

Aug. 16 Gegenwerdig d. Pettrus Pedius und Geyllis von Syberich, Heynrich Mettman, Jacob Kuffeler. 5

Ist beslossen, das Heynrich Mettman und Geillis van Syberich sullen Derich Bontwercker in sin ampts vermanen und von wegen der vorderung der contributjon, de hie an sich genommen hat zu verrichten, ob sulches gescheet si, waemit in stark vermaenen, 10 das hie dat angenommenen werk verricht.

Item ouch ist beslossen, das si nochmals de niderlendische broders vermanen sullen ire contribution[2] zo geven[3].

A. 1573 23. augusti.

Man hat keine vermanung verfolgungen halber 15 halten können.

Aug. 23 Gegenwerdig d. Pettrus Pedius, Heynrich Metman, Gillis von Syberich, Jacob Kuffeler.

Ist Heynrich Mettman auferlaicht, das er ansprechen sail Johannen de H.[4] und in vermaenen eines bussferttiges lebens; 20 und sich cgristlich zo draegen, und allen gleubigen der kirchen ein exempel zo geven, dass jederman spuert, dass er ein waere reu hat oever de ergeniss, de er der kirchen gegeven hat.

Dieweil man an disser stunt geine vermaenunge thunen kaein von wegen disser verfolgss[5] . . . . ist beslossen dass 25 unser frater Peter Pedius sal in der gemeind private persoenen ansprechen und si stark vermaenen, sich christlich zo draegen.

---

[1] *Die Namen fehlen.*

[2] *zu dem Dienstgeld.*

[3] *S. o. S. 59, Anm. 6.*

[4] *Hanss de Hain. „Item hinder dem Kessell in der Kembergassen wont ein ausswendiger genant Hanss Haen, hat ein jair da gewont (Confessiones der frombden 1569), St. A., Abschr.).*

[5] *Rhetius, der zur Generalkongregation nach Rom gereist war, 19. Febr.—24. Aug. 1573, unterliess es auch von der Reise und von Rom aus nicht, zum Vorgehen gegen die Ketzer in Köln anzutreiben, RhA. 641, 642, 646: ut qualis hactenus fuit Agrippina Coloniensis, talis semper permaneat sanctae Romanae ecclesiae fidelis filia. Mit Erfolg: 652. Bis in den Oktober d. J. findet Exekution statt; dann lässt sie nach: „Da etliche sehr schwanger sind, etliche auch zulassungsbriefe haben, etliche gelobt haben, in kurzem von hinnen zu ziehen, einer fur den herzog von Wirtemberg etlich tapitt zu machen in arbeit hat, welches er gern zu werk stellen wollt, so soll die exekution etlicher massen moderirt werden.“ Rpr. 1573, 16. Okt. Dieses Mal sind es die Niederländer, die 6 Wochen lang kein Konsistorium halten, H. 58 f.*

A. 1573 30. augusti.

Ist gegenwerdig d. Pettrus Pedius und Heynrich Mettman, Aug. 30 Jacob Kuffeler und Joachim Feruer.

Ist auferlaicht unserem frater d. Pettrum Pedium und Heyn-
5 rich Mettman, dass si ansprechen sollen den Wilhm im Walfisch sins kinss halben und in stark vermaenen der nachlessicheit sines kintaufs halben[1].

Anno 1573 den 13. septemb.

Gegenwoerdig Petrus Pedius, Hinrich Medtman, Hans Kni- Sept. 13
10 praidt, Johannes Dalman.

Item ist beschlossen, das Petrus Pedius und Johannes Dalman Jasper Zimmerman sampt siner huissfrauen sullen amsprechen und vermanen umb sich christlich zu halten [fc.].

Item noch ist beschlossen, das Johannes Dalman sall an-
15 sprechen Geirtgenn und von ihr erforßchen ihren grund und gemoet und sei vermanen, bei der reiner leir zu bleiben.

Anno 1573 den 4. octobri.

Gegenwerdig Pettrus Pedius, Heynrich Metman, Gillis von Okt. 4 Syberich, Jacob Kuffeler.

20 Ist beslossen, das unser fratter Pettrus Pedius, Heynrich Mettman sullen ansprechen doctor Breidtbach und in vermaenen, sich zo der kirchen zo begeben, und sin schult fur der kirchen zo bekennen von wegen des kinttaufs in der papisterei gescheen [fc.].

Anno 1573 den 11. octobris.

25 Gegenwerdig Petrus Pedius, Jacob Kuffeler, Jacob Freialden- Okt. 11 houen, Johannes Dallman.

Item ist beschlossen, dass man d. doctoren Joh. Breibach einstags, so bald moglich, widerumb zu der vermaenungen beroffen sall, umb sein fele alldaer fur der gemein zu bekennen [fc.].

30 A. 1573 den 12. octobri.

Gegenwerdig Pettrus Pedius, Jacob Kuffeller, Jacob Freyen- Okt. 12 aldenhoeuven, Johannes Dailman.

Ist beslossen, dass Gillis von Syberich nachmails sol Arnoldhum Freienaldenhoeuen ansprechen von wegen sines hauiss und
35 desglichen andere meher ire heuisser zo gebruechen laissen [fc.].

Noch ist besloissen, das man negst sontag censuram halten soll der diener, und ist d. Pettro offerlaicht, ein plaiz und ort dairzo bestellen [fc.].

Nach ist offerlaicht d. Pettro und Jacob Freyenaldenhoeuen,
40 naichmails anzosprechen Johan Monschaw und in entlich abzufraegen, wilche gestalt es sein maich sines kirchsgangs [fc.].

---

[1] *S. o. S. 59 Anm. 6.*

Adij den 17. octobri.

Ist censuram der theiner gehallten.

Okt. 17 Gegenwerdig d. Pettrus Pedius, Gillis von Syberich, Heynrich Mettman, Jacob Kuffeler, Pleips von Feurdtt, Jacop Freyenaldenhoeuen, Derich Bontwercker, Joachim Feruer. 5

Auf den vorigen besluiss des blinden halven hat man widder besloissen und laissen bleiven, sich siner zo entschlaein, und Caspar Zeimmerman in dat consistorium zo beroeffen, in zo verhoeren des anklaegens dess bleinden.

Oem vorzofaeren, de jonge gesellen zo dem catthechissmo 10 zo beforderen, den zo lernen, ist Derich Bontwercker auferlaicht, mit Balthaşar Bontwercker daraf zu handelen [fc.].

Item beslossen, das man Wilhm im Walfisch zo dem consistorio forderen sail, in zo vermaenen und zo straffen, dass er sin kint so laeng verzuegt getauft zo werden [fc.]. 15

Item beslossen, das man am negsten sontag handelen sail vam dem schreivens herkommen van Anterop[1] der armen wegen.

Nach beslossen, dass man am negsten handelen sol van dem sinodi, wilches gehalten werden solt den 4. nouembri[2] [fc.].

A. 1573 24. octobri. 20

Okt. 24 Gegenwerdig d. Pettrus Pedius, Gillis von Syberich, Heynrich Mettman, Johannes Dailman, Jacop Kuffeler, Joachim Feruer.

Ist beslossen, dass man an stunt vorderen sail ein gemein collectuer fur de armen [fc.].

A. 1573 den 1. novembri. 25

Nov. 1 Ist beslossen, dass man am negsten sontag Arnoldum Freyenaldenhoeuen ins consistorium beroeiffen sail und in vermaenen, nachmails wie hiebevoeren sin hauiss gleichfals anderen laissen gebrouchen [fc.].

Nach ist beslossen, dass man auf dem synodi furgeben sail 30 und raiz plegen, wee man mit denen zo handelen hat de einen schentlich missbrauch haeven und gebrauchen im aussgeben ires gelzs[3] [fc.].

Nach sal man furgeben und raeiz plegen, wie man thuen solt mit einem kezer, de ein neu buech inher fuert und brengt under 35 de christenen, dessen hie ouch einmail mit Gottes wort uberzueget ist [fc.].

---

[1] *Antorf, Antwerpen. Die dortige ref. Gemeinde hatte sich mit der Bitte um Beisteuer für die Armen, die sehr in Not waren, an die niederl. Gemeinde gewandt und diese den Brief auch der kölnischen vorgelegt. H. 58.*

[2] *Die Synode fand an diesem Tage zu Bedburg statt, CSV 32.*

[3] *Nach CSV. 34 handelt es sich um Ausleihen von Geld zu hohen Zinsen und ungehörigem Gewinn beim Geldwechseln.*

Den 8. novembri a. 1573.

Gegenwerdig d. Petrus Pedius, Gillis von Syberich, Heynrich Nov. 8
Mettman, Jacob Kuffeler, Joachim Feruer.
Item ist Joachim Feruer auferlaicht, dass er am eirsten ins
5 consistorium brengen sail Derich Bontwercker und den zwist
tuschen im und d. Petro Pedio niderzolaegen [fc.].
Zom negsten zo gedenken, (wie vormails beslossen) de jonge
gesellen ordeneren, den chatechismum zo lernen [fc.].
Item zom eirsten sich zo bedenken und zo beratslaegen von
10 wegen des deinst, den zu veranderen — [fc.].

Den 21. novembris anno 1573.

Gegenwoerdig d. Petrus Pedius, Jacob Kuffeler, Hinrich Nov. 21
Medtman, Gilis von Syberch, Johannes Dalman.
Ist beschlossen, das man Johannem Rydensem [1] sol ainsprechen
15 von wegen von im zu begeren, das er sine gabe und hilf wolt mit
ainwenden an den jungen gesellen, und ist Petro und Johanni
Dalman offerlacht, sulliches, in zu erkennen zu geben, und [2] sulliches
ist von im gentzlich abgeschlagen [fc.].

Adij den 3. decembri ao 1573.

20 Das consistorium soll die diener erwelen.

Gegenwerdig d. Pettrus Pedius, Gillis von Syberich, Heinrich Dez. 3
Mettman, Johannes Dalman, Jacob Kuffeler, Arnoldhe Freyenalden-
hoeuen.
Ist beslossen, das man den deinst zo veranderen im jaerlichem

---

[1] *Dieser J. R. wird später auch Rheydanus genannt, s. u. S. 68. Die Marburger Univ.-Matrikel verzeichnet unterm 1. Dez. 1561: „Ioannes Rhedanus Rhesensis ex ducatu Clivensi" also aus Rees, und unterm 1. Okt. 1568: Ioannes Reidensis Montensis (Marb. Univ.-Progr. 1876, S. 18, 1877, S. 21). Einer von beiden könnte der hier genannte sein. W. Teschenmacher nennt in seinen Kirchenannalen „das treffliche Buch Iohannis Rheidani Theologi, Parastasis utriusque in Christo naturae, so er gegen die widerteufer gemacht und aō 1573 zu Embrich durch Bernhard Peters hat drucken lassen und ihrer F. Gn. Herzog Wilhelm unterthänig dedicirt". Die Vorrede, die Teschenmacher p. 449 ff. wiedergibt, ist unterschrieben: Datum Cleve den 5. Septemb. aō 1573 Johan von Reida, Theologus. Und p. 222 nennt Teschenmacher einen Iohannes Sniekelius Rheidanus, Kollegen des Joh. Piscator an der Schule zu Mörs, der auch „disciplinam et leges gymnasii, so aō 1582 getruckt, aufgesetzet, aber hernach in Churfl. Pfaltz gezogen und darin Kirchendiener worden, weilen durch den Colnischen Krieg . . . und die Pest die wol angefangene Schul zerstöret". Bei K. Theile, Bilder aus der Chronik Bacharachs und seiner Täler, 1891, erscheint S. 149 als Pfarrer von Bacharach nach 1584, vor 1587 ein „Johannes Reydarus, juris doctor, orth." (d. h. reformiert). Es liegt nahe, statt das r ein n zu lesen und an allen drei angeführten Stellen dieselbe Persönlichkeit, die oben genannt ist, wieder zu finden.*

[2] *Die Worte von „und" an sind nachträglich hinzugefügt.*

gebrauch lassen sol [1], wie fur langst hie bi der kirchen gebrouchelich gewesen [fc.].

Nach ist beslossen, das man de verkeisunge der theiner sal beruhen lassen im oerdel des consistorii [2].

Adij den 4. decembri a. 1573. 5

Dez. 4 Gegenwerdig d. Pettrus Pedius und Heynrich Metman, Johannes Dailman, Gillis von Syberich, Jacop Kuffeler, Joachim Feruer, Jacop von Huekeshoeuen, Jacop Freyenaldenhoeuen.

Ist beslossen, das man de nuegekorne diakonen ins consistorium beroffen sail, und si ansprechen, vermanende, den deinst ge- 10 williglich aufzonemen [fc.].

Ferner ist beslossen, das man Thomas Bontwercker in consistorium beroffen sail, van im verhoerende, aus wass oirsaichen er de predig ein zeit lang ungefolchlich gewest ist, daerbi in vermaenen, dass er sich doch der geselschaft, als sonderlig de in 15 abhalten von der kirchen Christi, entslaen wil und sin bekantniss fur dem consistorio zo doen sines abbleibens und sich vorthin christlich zo draegen, der kirchen Christi sich zo ergeben, und [3] ist Hinrich Medman auferlacht, im sulliches zu erkennen zu geben.

Item iss vom consistorio erwelt zo eltesten Arnoldhe Freyen- 20 aldenhoeuen, Hans Knipraett, Herman Burman, Jaspar von Neuss [4], Johannes Rydensi.

Item zo diakoenen Heynrich Fuisskoeil, Andreiss Barensteym, Heynrich Stheuning, Heynrich im Waeilfisch, Balthasar Bontwerker, und man sail si kunfftig int consistorium beroffen, si zo dem be- 25 ruff den deinst bewilligen, den anzonemen [fc.].

Den 7. decembri anno 1573.

Monsaw bekennt sein fehl.

Dez. 7 Presens d. Pettrus Pedius, Jacob Kuffeller, Heynrich Metman, Jacob Ledderbereyder. Absens Joachim Feruer und Jacop Freyen- 30 aldenhoeuen.

Ist beslossen, de absens gewesen de pein dess aussbleibens si lassen bezaillen.

Item deweil Andreiss Barrensteyn, Heynrich Fuesskoeil, Heynrich Stheuning den deinst der diakoenen williglich auf sich ge- 35

---

[1] *Also jährliche Neu- bez. Wiederwahl der Eltesten und Diakonen. Die Emdener Synode hatte zweijährige Amtsdauer bestimmt, aber den Gemeinden unter dem Kreuz die Freiheit gelassen, längere oder kürzere Zeit zu bestimmen. GA. 38.*

[2] *Dies Verfahren, Kooptation und nicht Gemeindewahl, entspricht den Emdener Beschlüssen, GA. 31. Über die vielen Verschiedenheiten im Wahlverfahren s. ebenda 28 ff.*

[3] *„und ... geben“ von anderer Hand.*

[4] *Derselbe, der später als Kaspar Kop aufgeführt wird. Ein Johann Kopp war 1567 Bürgermeister von Neuss, Rpr. 1567, 21. Juli.*

nommen zo bedeinen (wie dan auch geleichfals Hinrich Risselss [1]); dass man si am negsten der kirchen furstellen [2] sall.

Item ist Johann Moenschaw widder aufgenommen und hat sin feel fur der kirchen offentlich bekent [fc.].

5 Den 13. decemb. ano 1573.

Gegenwoerdig Petrus Pedius, Hinrich Medman, Johannes Dalman. Dez. 13

Ist beschlossen, das man Hinrich von Mastricht [3] sall ansprechen und von im entlich abfragen, was die orsag sein sines 10 aussbleibens [fc.].

Noch beschlossen, das Dirich von Metthelen sal ainsprechen Stralens macht und sei ernstlich vermanen ires dantzens halben, und ist d. Petro auferlacht, im sulliches anzugeben [fc.].

Noch beschlossen, dass der fastag, willicher auff dem synodo 15 beschlossen war zu halten des sontags vur S. Thomastag [4], edoch [5] umb anderen orsagen willen vur noedig geacht zu vertrecken biss auf S. Stephans tag [6], des zu oertlicher [7] und eindregtiger zu halten [fc.].

Anno 1573 den 21. decembris.

20 Presentes d. Petrus Pedius, Jacob Kuffeler, Johannes Dalman, Jacob Lederreyder. Dez. 21

Ist beschlossen, das man den broederen von Neuss mittheilen sall die neu gemachte ordenung des gemeinen synodi [fc.] [8].

Nach ist beschlossen, das man der frauen von Hoern [9] van 25 wegen ires ernstlichen begerrens, das nachtmaill des Herren zu halten, ihr mit guder ordenung und mittelen aufs koerste hierin zu hilf zo komen, auf das ihr gewissen hierin nicht (dieweil sei sich sunst christlich helt) aufgehalten und beschweirt werden mach.

---

[1] *Derselbe, der gleich w. u. Hinrich v. Mastricht genannt wird, denn er war der Sohn des Hieronymus v. Reyssel, s. o. S. 27, der lange Jahre in Maastricht gewohnt hatte. (Nach den Aussagen im Tb. 3, Nov. 1571.)*

[2] *Über die Einführung der neugewählten (Eltesten und) Diakonen s. GA. 82 ff.*

[3] *= H. Risselss, s. o. Anm. 1.*

[4] *CSV. 34: 20. Dez.*

[5] *jedoch.*

[6] *2. Weihnachtsfeiertag.*

[7] *Desto ordentlicher.*

[8] *Sie findet sich, in 43 Artikeln verfasst, CSV. 33 ff., womit der Abdruck aus den deutschen Akten in Jacobsons Urkundensammlung (Anh. zu seiner Gesch. d. Rhein. Westfäl. ev. Kirchenrechts) S. 96 ff. zu vergleichen ist. Hier werden als zur Synode gehörig bezeichnet alle einheimischen und fremden Gemeinden zu Aachen, Maastricht, Köln, Neuss, Düsseldorf, Bonn, Siegburg und den umliegenden Orten, die im Fürstentum Jülich und Stift Köln zwischen Maas und Rhein liegen.*

[9] *S. o. S. 59.*

Nach ist beschlossen, das man am neisten soll gedenken der personen Hermanni, dairvon d. Petrus von inbracht hat[1] und gleichfals von im sich mit den Brabenderen zu befragen [fc.].

Anno 1573 den 27. decembris.

Dez. 27 Praesentes d. Petrus Pedius, Jacob Kuffeler, Hinrich Medtman, 5 Jacob Freyaldenhoiffen, Johannes Dalman.

Item ist beschlossen, das man Geirhartt Passementmecher sal ainsprechen und mit im handelen und entlichen abfragen, auf er sich auch vorthint[2] nach Gottes wort und befellich begert zu halten, und sulliches ist offerlacht Jacop Freyaldenhoffen. 10

Noch ist beschlossen, das man auch mit Adriain Hoedmecher sall sprechen und in vermanen, das er sich auch christlich gedenkt zu halten mit sinem kint, und ist Jacob Kuffeler offerlacht, von sullichem mit im zu handelen [fc.].

Noch ist beschlossen, das man Wilhem Goltschmitt sall an- 15 sprechen von wegen siner susteren, und in vermanen, das er sich gedenkt christlichen zu halten und vursehen von wegen des zukunftigen hillichs[3] und ist d. Petro und Hinrich Medman afferlacht, im ainzuzeichen [fc.].

Noch ist beschlossen, das man am neisten[4] sal gedenken 20 der action gehalten in vurleden zeiten mit den Brabenderen[5] und auch alsdan in das consistorialboch gesazt werden [fc.].

Anno 1574. den 3. januarii.

Jan. 3 Praesentes d. Petrus Pediūs, Jacop Kuffeler, Hinrich Medtman, Gillis von Syberich, Jacop Freyaldenhoiffen, Johannes Dalman. 25

Ist beschlossen, das man die action mit den Brabenderen gehalten widerumb soll mit fleiss übersehen, und in das ander boch oertentlich verfast zu werden versorgen, und ist Johann Dalman offerlacht, sei inzuschreiben.

Den 10. januarii anno 74. 30

Jan. 10 Gegenwoerdig d. Petrus Pedius, Jakob Kuffeler, Hinrich Medtman, Gillis von Syberich, Johannes Dalman, Jacop Freyaldenhoffen.

Ist beschlossen, das man auf anhalten Jans Zimmermanss von wegen des blinden im nach zum averfluss zo stellen sall 3 gl. und 35 im dieselbiche durch Jan zogestelt werden, und sich hirmit (wie mairmalss beschlossen) seiner gantz zo entschlahen [fc.].

---

[1] *Dem Kons. Mitteilung gemacht hat. Wer ist gemeint?*

[2] *Ob er sich auch forthin.*

[3] *S. o. S. 58, Anm. 4. In der Eifel und auf dem Hunsrück noch heute die Verlobungsfeier.*

[4] *nächster Zeit.*

[5] *Bezieht sich wol auf die Abmachungen im August 1571 behufs Bildung zweier Gemeinden H. 3 ff.*

Den 17. ianuarii anno 1574.

Gegenwerdich d. Pettrus Pedius, Heynrich Mettman, Jacob Kuffeler, Jacob Freyenaldenhoeuen. Jan. 17

Ist beslossen, das man am negsten sontaeg ins consistorium beroeffen sail de erwelte (vorgemelte) eltesten, inen furhalten und si vermaenen, den deinst anzonemen.

Ist beslossen, das Gillis von Syberich und Derich von Mettelen sollen ansprechen jonker Straillens frau, om steur mitzodeilen fur sonderlinge not der armen [fc.].

Noch ist beslossen, das man Adrianum Hoedemecher entbeden sail in Gregorius Neusthatt hauis, in vermaenen, sin kint christlich taueffen zo laissen, und ist aufferlaicht Heynrich Metman und d. Pettrus Pedius [fc.].

Den 24. januarii anno 74.

Gegenwoertig d. Petrus Pedius, Jacop Kuffeler, Hinrich Medtman, Johannes Dalman. Jan. 24

Ist beschlossen, das man am neisten ins consistorium sal beroffen Jan die H.[1] und oertlichen[2] und christlichen mit im handelen von wegen seiner aufnemung, und ist Hinrich Medtman auferlacht, in zo forderen [fc.].

Item haven die neuerwelte eltesten den dinst (ausgenomen Arnoldo) aingenomen.

Den 31. januarii anno 74.

Gegenwoertig d. Petrus Pedius, Hinrich Medtman, Gillis von Syberich, Hanss Knipradt, Johannes Dalman. Jan. 31

1. Ist beschlossen, das man Arnoldum Freyaldenhoiffen sall ainsprechen und in ernstlichen vermanen von wegen den dinst glichs anderen ainzunemen, und ist d. Petro und Johanni Dalman auferlacht [fc.].

2. Item noch ist beschlaissen, das man aim neigsten sall handelen von den personen, die zur vermanung beroiffen werden und noch nicht bekenntniss ires glaubens gethain haben [fc.].

Den 2. februarii anno 74.

Gegenwoertig d. Petrus P., Hanss Knipraidt, Hinrich Medtman, Gillis von Syberich, Jo. Dalman, Jacop Lederreyder. Febr. 2

Ist beschloissen, das man das boch sall inbrengen, und die namen fleisslich aufersehen[3] und alsdan die noch nicht bekentniss gethain haben vurnemen.

---

[1] *Vgl. S. 60, Anm. 4.*

[2] *ordentlich.*

[3] *übersehen. Es war also ein Verzeichnis der Gemeindeangehörigen angelegt oder nur derjenigen, die ihr Bekenntnis getan hatten.*

Den 7. februarii.

Febr. 7 Gegenwoertig d. Petrus Pedius, Gillis von Syberich, Hinrich Medtman, Hans Knipraidt, Jacob Lederreyder.

Item ist beschlossen, das Petrus und Dalman nachmails sullen ainsprechen Arnoldum und in vermanen, das er sich ent- 5 lich erkleir, was seiner meinung ist [fc.].

Item noch ist beschloissen, das man am neigsten alle zedelen inbrengen sall, umb dieselbiche zu examineren [fc.].

Item noch ist beschloissen, das Hanss Knipraidt soll Godtschalck Schnider ainsprechen und ihn zur boiss vermanen [fc.]. 10

Item noch ist beschlossen, das man am neigsten sall gedenken, was man im synodo sall aingeben [fc.].

Item noch ist beschloissen, das man auf ainhalten und begerren Claiss Bachems, sin kindt nach Christi ordnung zu teuffen, sall geschehen laissen [fc.]. 15

Item noch ist beschloissen, das man Dalman die orsach seines auspleibens sall abfragen und warumb er nicht die neigste schlussreden inbracht hat [fc.].

Den 14. februarii anno 74.

Johannis Rheydani disputatio mit Arnt Bernds. 20

Febr. 14 Gegenwoertig d. Petrus Pedius, Hinrich Medtman, Jo. Dalman, Jacob Lederreyder.

Ist beschloissen, das Gillis von Syberich von wegen seines auspleibens unnd darbeneben die voerige conclusiones nicht inbracht hat, wie sin befellich wair, die boiss von 4 alb geben 25 sall [fc.].

Item noch ist beschloissen, das man auf derer von Syberch begere und ainhalten, von wegen unseres rhaidtz in irer sagen zo pflegen, ihnen antworten sall, auf es nicht ratzener sein solt, dieweil die sach fast gewigtig ist, das man sei an den neigsten syno- 30 dum gelangen liss, und ist d. Petro auferlacht, inen sulliches zu schrieben [fc.].

Item noch ist beschloissen, auf die voerige disputation swißchen Joannem Rydensem[1] und Arnt Berntz[2], das man Joannen Rydens*em* hirvon sall ainsprechen und in abfragen, wie weit undferi[3] er mit 35 im in disser disputation komen sei, und das er uns ein copei von dissem handel geben wolt und sich miden vill disputeres mit alsullichen leuten ohn vurwissens des consistorii, und ist d. Pe*dius* und Dalman auferlacht, im sulliches ainzuzeichen [fc.].

---

[1] *S. 63, Anm. 1.*

[2] *Er lehrte die „vollkommenheit des menschen in diesem leben", vgl. u. S. 95.*

[3] *ungefähr?*

Den 21. februarii anno 74.

Febr. 21

Gegenwoerdig d. Petrus, Joannis Rydensis, Herman Burman, Gyllis von Syberch, Jacob Kuffeler, Joannes Dalman, Jacob Lederreyder.

5 Ist nochmails beschloissen, das man Arnoldum Freyaldenhoiffen sall ansprechen und in zum offerfluss vermanen und abfragen mit ja und nein von wegen des dinst ainzunemen; so fern er aber sulliches gentzlichen ab wurd schlachen, das er alsdan die orsachen muntlich oder schriftlich woll erkleren, auf das man oert-10 lich und christlich mit ihm handelen mach; ist d. Petro, Jacop Kuffeler und Dalman oferlacht [fc.].

Item noch ist beschloissen, das man auf ainhalten Rutger Ruphans von wegen 5 gl. zo lehen, das man Joachim Feruer sall ainsprechen und in vermanen, das er im sullichs gelt wolt vor-15 strecken. So fern er aber sich des weigern wurde, sol man in fragen, im fall er gut darvur werden will, so sal mans aus der armen kasten nemen und im lehen; und ist Jacob Lederreyder oferlacht, im sulliches ainzuzeichen [fc.].

Den 24. februarii anno 74.

Febr. 24

20 Gegenwoertig d. Petrus P*edius*, Jacob Kuffeler, Hinrich Medtman, Joanis Rydensis, Gyllis von Syberch, Joannes Dalman, Jacob Lederbereyter.

Ist beschloissen auf das vilfeldige ainsprechen Arnoldi Freyaldenhoiffenn von wegen des dinst ain zunemen, das man vur-25 nemplich die zwo orsachen die er vurwent, dieweil mir[1] sulliche bi uns nicht wichtig genogsam erfinden, das man sulliche excusationes schriftlich stellet und ain den neigsten puincialen[2] synodum alda ratz zu pflegen gelangen leist[3], und ist d. Petro oferlacht, diselbiche schriftlich zo stellen [fc.].

30 Den 28. februarii anno 74.

Febr. 28

Gegenwoertig d. Petrus P*edius*, Hinrich Medtman, Gillis von Syberch, Herman Burman, Joannes Rydens*sis*, Jacob Kuffeler, Jan Dalman, Joachim Feruer.

Ist beschloissen, das man die frag, ob es einen christen mit 35 siner narung erlofft sei, allerlei boecher zo verkaufen[4], an den neigsten synodum gelangen sal laissen [fc.].

---

[1] *wir.*

[2] *provinzialen, ungewöhnl. Bezeichnung statt conventus classicus oder nur synodus.*

[3] *Die Synode fand die Entschuldigungsgründe nicht genügend und beschloss, ihn schriftlich zu ermahnen, den Dienst anzunehmen. CSV. 36.*

[4] *Es handelte sich, wie die Synodalverhandlung CSV. 36 f. zeigt, um die Frage, ob der „Christ", d. h. das ref. Gemeindeglied, neben „göttlichen" Büchern auch papistische und andere, die gegen die wahre Religion streiten, verkaufen dürfe. Die Synode verneinte die Frage.*

Glichfolls auch, ob es auch einen christen frei steit, in abgoedißche oerter zo gehen, da er nichts zo thun hat, insonderheit weil der dinst der abgoeterei verhandelt weirt[1] [fc.].

Den 14. martii.

März 14 Gegentwertig d. Pe*trus* Ped*ius*, Jac*ob* Kuff*ler*, Hen*rich* Met*man*, 5 Gil*lis* van Sy*berch*, Bur*man*, Jo*annes* Rid*ensis*, Knip*ratt*, Joach Fer*uer*, Casp*ar* Kop[2], And*reiss* Bar*enstein*.

Beschlossen, dass die beroeffene theiner, nachtem keine verhinderung furgefallen, nach ordnung der kirchen dieße woche in zwen versammlungen dergeniger, welchen de erwellunge furgetragen, 10 bestedigt sollen werden [fc.].

Den 21. martii ao. 74.

Eltesten sollen ohne diener zusamen komen.

März 21 Es soll Godeschalck Snider ufter Bach, durch d. Pedium in biewesen Knipratts und Metmans diese negste woche seiner fehelen 15 aus Gotts wordt bericht, darmit er seine sunde erkenne und bekenne, und der kirchen wedderhom ingeliebt[3] oder biss uf rechte ziechen der buess sich zu enthalten vermant werden [fc.].

Die handlunge Arnoldi Frienaltenhoffenn soll bis nach gehaltener mess anstaen [fc.]. 20

Rechnunge van eltisten und diaconen soll nach oestrn fur furgehender censura, gehalten werden [fc.].

Es sollen die eltisten zu jeder wochen, oder zu 14 tagen nach ihrer gelegenheit ohn den theiner des worts in ihrer huesser eine zusamenkommen[4], und sich in den Emdsthen[5] und anderen classicis 25 conuenden abscheiden und handlungen, auch deren puncten, so teglich des teiners des worts halber furfallen, besprechen und erkundigen [fc.].

Den 5. aprilis, ao. 74.

April 5 Presentes, de Pedius, Bur*man*, Knip*ratt*, Dal*man*. 30

Burman soll uf kosten der gemein ein santleuffer und ein busch.[6], darin das gelt .... horam[7] .... gesamlt wordt [fc.].

---

[1] *Auch hierauf antwortete die Synode mit Nein, verbot also, in römisch-kathol. Kirche zu gehen, zumal während des Gottesdienstes, CSV. 37.*

[2] *S. o. S. 64 Jaspar von Neuss, vielleicht ein Sohn des Bürgermeisters Jan Kop, der in N. als antirömisch gesinnt eine Rolle spielte. (Freundl. Mitteilung von Hrn. Hilfsprediger Crönert.)*

[3] *einverleibt.*

[4] *Das waren also keine eigentlichen Konsistoriumssitzungen. In Wesel dagegen, nach G. Sardemann, Gesch. der Ersten Weseler Classe, 1859, wohnten bis 1589 die Prediger den Sitzungen des Konsistoriums nicht bei, S. 33 f., vergl. auch J. Hillmann, Die evang. Gemeinde Wesel und ihre Willibrordkirche S. 106.*

[5] *Emdischen.*

[6] *Büchse; es fehlt ein Wort wie anschaffen.*

[7] *Das Wort vor und dasjenige nach horam war nicht zu entziffern.*

Der theiner des worts soll alle zeit das gebet, nachtem de klock in der kirchen, in welchem kirspell das consistorium gehalten worden, geslagen, angefangen, und welche darnach kommen, solln nach ordnunge des consistorium de strafen geben [fc.].

5 Van den cathechumenis soll man zum negsten handlen [fc.].

Johann Huegh soll zum negesten consistorio durch Johannem Dalmann sien fel zu bekennen beruffen werden [fc.].

Den 12. aprilis ao. 74.

Presentes de Pedius, Bur*man*, Knipp*ratt*, Mettman, Jacob 10 Frienaltenhoffen. April 12

Zum negesten soll man handelen der abfeligen[1] halber, nemptlichen von Hans Falkenburch, Hinrichn Korfmecher, Peder Lademecher, Anckums[2] magt Catrin, Adrian Hodemecher, Claes Schedemecher, Henrich Ladenstecher, Heinrich in den Engelschen 15 Schilt, Gerrit Zymerman, Jacob Tapitmecher, Michell Lutgens, Arnt Shoemecher, Johan von Ratingen, Albert in der Beckergassn, Thies in de Beckergassen, Anna Vasbenders, Gerritt Perssementmecher, Derch Buntwercker, Aleff van Lintla, leddreider, Daem Harnisshmecher, Johan von Haenn, dreisler, Johan van Gemnich 20 vassbender[3], Johann van Wermskirchen, vasbender, Hans Schroder in der Schildergassen, Goddert, harnischmecher und spermecher, Peter Schomecher fur den Creuzbrodrn [fc.].

Metman und Jacob Ledderbereider sollen den man van Mulhem zu arbeiten vermanen, auch bi Mathias Linenweffer siene 25 gelegenheit erfragen [fc].

Doctor Jan Steffen, Pedius und Bur*man* sollen mit der juffern, welche die predig begert zu horen, handlen.

Den 18. aprilis ao. 74.

Presentes Knip*ratt*, Bur*man*, Metman, Jacob Frienaltenh*oven*. April 18

30 Metman und Keuffler sollen nochmalen bi Thies Linenweffer die eigentliche gelegenheit des man vans Mulhem erfragen, auch das metgen van den man zu einigkeit ratten [fc.].

Kniprat und Metman sollen Mathiassn von Dalenn abfragen, wie er sich bussen in frenden gedragen, und da anders dan recht, 35 sien fel gegen Godt zu bekennen, vermanen [fc.].

Den slossel von der armenbussen im consistorio hat Metman jetzund empfangen [fc.].

---

[1] *Die grosse Zahl würde ein Beweis mehr für die Heftigkeit der letzten Verfolgung sein, s. o. S. 60, wenn es sich nur um Abfall zum Pabsttum handelte; aber mehrere der hier genannten sehen wir ganz anderer Strömung verfallen.*

[2] *Sie hielt sich zu den Täufern.*

[3] *Er und seine Frau stehen im Verzeichn. der Relegati (Stadtarch.) als 1571. 12. Mai der Stadt verweist.*

Den 29. aprilis ao. 74.

April 29 Daelman soll Arnoldum Frienaltenhoffen zum negesten consistorium berufen [fc.].

Die censura der theiner soll in allen quateren verkundigt werden [fc.]. 5

Den 2. mai ao. 74.

Mai 2 Den negeste sondach soll rechnunge der theiner und auch die censura gehalten werden [fc.].

Daem Leddereiders soll auf angebent Jacob Keuffler in der gemein zugelassen werden [fc.]. 10

Kniprat soll Godeßchalk Snider eigentlich abfragen, ob er sich der censura underwerfen will oder nit [fc.].

Gerrit Beckman soll auf angebent Knipratz zugelassen werden [fc.].

Den 9. maii ao. 74. 15

Mai 9 Presentes d. Pedius, Bur*man*, Redensis, Keuff*ler*, Daelman, Jacob Ledderreider, Baltzar, Stunynck, Barenstein, Voskuell, Jacob Frienaltenhoffen, Joachim Ferber.

Die diaconi haben dem consistorio rechnunge gedan und haben in der kasten an gelde behalten 66 fl. 15 alb. 9 h. [fc.]. 20

Censura der theiner ist gehalten worden [fc.].

Den 16. maii ao. 74.

Mai 16 Presentes: d. Pedius, Redensis, Metman, Knipraett, Bur*man*, Keuffler, Jacob Ledreider.

Es sollen Wilhelmus[1], Mathias[2], und Baltzar zum negesten 25 consistorium durch Pedium berufen und mit freundlicher bitt den cathechismum zu handlen vermanet werden [fc.].

Dejenige, so van catechumenis tauchliche, ihre bekentniss zu thun, sollen uf schriffen gestalt und dem consistorio furgebracht werden [fc.]. 30

Keuffler und Knipraet solln Daem Harnschmechern, wie er mit d. Johanni Stephani huesfr.[3] und Willem Goltsmidt der uneinicheit halber stae, abfragen [fc.].

Metman soll zu Wesell erfaren, welcher der man sie, fur welchem man sich hir huten soll [fc.]. 35

De diaconi sollen Jacob Keuffler de 2 daler wedder geben, de er Jan van Assperen gedan hat [fc.].

---

[1] *W. Nickel.*
[2] *M. Spormecher, s. u. S. 75.*
[3] *Hausfrau.*

Den 23. maii ao. 74.

Presentes d. Pedius, Redenss, Knip*ratt*, Jelis, Metman. Mai 23

Metman soll in sien negeste vermanunge Philips Krempmecher und Rutgern Riphan mit der huesfr. beruffen, umb ihr schult zu 5 bekennen, und sich mit der kirche zu vereinigen [fc.].

Pedius und Burman soll durch gelegene mittel Derch Ferber zom Foss in der Wyzgassen zur gemein brengen [fc.].

Den 10. junii ao. 74.

Presentes d. Pedius, Metman, Keuffler, Redensis, Bur*man*, Juni 10 10 Jacob Led*derreider*.

Etliche cathechumeni sollen in biwesem eins eltisten ihre bekentniss des glaubens thun [fc.].

Man soll der kirchn zu Nuess bescheit schriven van wegen den Brabendern[1] [fc.].

15 Pedius soll Arnoldum zum negestn zum consistorium forderen [fc.].

Zum negestn consistorio sullen berufen werden Johan van Jochn[2], Casper Kopff, Cornelius Beckman, Casper Zymmerman, Willelm in den Walfich, Jan Huegh [fc.].

20 Den 13. junii ao. 74.

Presentes d. Pedius, Bur*man*, Knip*ratt*, Keuffler Metman, Juni 13 Redensis, Barenstein, Voskuell, Stunynck, Jacob Lederreider, Jacob Frienalten*hoven*, Joachim Ferber, Balzar.

Arnolt Frienaltenhoffen hat sien schult und fel bekennt, und 25 ist die gantze actio darvan in das ander buech geschen [fc.].

Zukumpftige fridach vam nachtmael zu handelen [fc.].

Den 18. junii ao. 74.

Namen deren so ihre bekentniss gethan, item der abgehen- und angehender eltister und communicanden 30 aufschreiben.

Presentes d. Pedius, Keuffler, Metman, Knip*ratt*, Reden*sis*, Juni 18 Bur*man*.

Sinnen[3] zu eltisten erwehlet Johann von Jochenn und Casp. Kopff und zu einen diacon Cornelius Beckman [fc.].

35 Den 19. junii soll Jan van Jochenn durch Keuffler und Kopff und Beckman durch Burman zu 6 uhren nachtmittachs beruffen werden [fc.].

---

[1] *s. o. S. 56, vgl. auch H. 70.*

[2] *Jüchen, Kr. Grevenbroich.*

[3] *Es sind.*

Es sollen die namen deren, so bekentniss des glaubens gethan, auch de namen der ab und angeenden eltisten und diaconi, zu dem auch, welche comunisert, aufgeschriven werden [fc.].

Men soll Pedro Mudischeim zu Heydelberch 6 daler schicken [fc.].

Denn 28. junii ao. 74. 5

Juni 28 Presentes di. Pedius, Metman, Kniprat, Redensis, Keuffler, Jacob Ledde*rreider*.

Bur*man* [1], Knip*ratt* solln mit d. Johanni Stephani und siener huesfr. Daemen Harnschmechers halber handlen.

Zum negesten consistorio solln Jasper Zymmerman und Nies 10 durch Jacob Ledd*erreider* berufen werden [fc.].

Hen. Met*man* soll Severin ansprechen und ihn vermanen zur bekentnisse siener schult und versondge mit Thomas Buntwerker.

Den 4. julii ao. 74.

Juli 4 Presentes d. Pedius, Keuffler, Redensis, Bur*man*, Jacob 15 Ledd*erreider*.

Sinnen Jasper Zimmerman und Niess Koes verglicht, und soll Nies bezalen na diesem arn [2] mit 1, 2, 3 daler oder weser kan.

Den 11. julii ao. 74.

Juli 11 Presentes Keuffler, Metman, Knip*ratt*, Redensis, Voskuell. 20

Kniprat soll de handlunge zwischen Keuffler und Adrian Hoedemecher vernemen [fc.].

Metman soll Wessel Snider frow vermanen, christlich zu leben und mit Thomas Buntwercker sich zu verglichen [fc.].

Knip*ratt* und Met*man* sollen Thomas Buntwercker und Seuerin 25 Persementmecher verglichen [fc.].

Den 18. julii ao. 74.

Juli 18 Presentes d. Pedius, Reden*sis*, Knip*ratt*, Keuff*ler*, Met*man*, Bur*man*, Voskull.

Di. Pedius soll das schriben an den churf. Pfalz [3] durch d. 30 Jan Step. [4] beschicken [fc.].

---

[1] *und ist ausgefallen.*

[2] *arn = Ernte.*

[3] *Auf Antrag der niederländ. Gmde. in Köln hatte die Synode zu Bedburg am 7. Juli 1574 beschlossen, dass die bürgerliche ein Schreiben an den Kurfürsten v. d. Pfalz richte, er möge bei der bevorstehenden Hochzeit von Herzog Wilhelms von Jülich Tochter (Anna, verm. 1574 mit dem Pfalzgrafen von Neuburg, ZBG. 23, 189, nicht mit dem von Zweibrücken, wie es irrtümlich in den Synodalakten heisst), sich für die bedrängten Gemeinden in des Herzogs Ländern verwenden CSV. 38, vgl. H. 67. Schon vor der Hochzeit schrieb der Kurfürst in dem gewünschten Sinne an den Herzog, Keller I 214 f.*

[4] *Dr. Joh. Steffen, s. o. S. 42, Anm. 3.*

Redensis und Voskuell sollen mit Ancken[1] Hagens sprechen, umb den grund ihres glaubens zu erfaren [fc.].

De confirmatio[2] Joannis von Jochenn, Caspari Kop und Cornelii Beckman soll diesse woche gescheen in ihren quateren [fc.].

5 Metman soll Jacob Tapitmecher in die versamlunge beruffen, umb sine schult zu bekennen.

Pedius soll mit den lueden in der Klocke handeln, umb das hues zugebruechen, auch ihre abscheitzbreff forderen [fc.].

Den 25. julii.

10 Presentes, d. Pedius, Metman, Keuffler, Bur*man*, Redensis, Jochenn, Kopff, und Ja*cob* Ledder*reider*. Juli 25

Jacob Pergenns hat dem consistorio van sich, seinem vatter und mutter, und zwein broderen gezeuchniss breiff ihres abscheits van Susterenn[3] furbracht [fc.].

15 Metman soll den korfmecher uftem Katzenbuech in sien hues forderen, und in biwesend d. Pedii den grund siens glaubens ersuechen [fc.].

It ist fur guet angesehen, das die diaconi dem welschen jungen alle wochen fur ein zeitlank 6 alb auss der armen kasten 20 sollen geben, und solche 6 alb soll Metman empfangen und den jungen noitturft darvan thuen [fc.].

Den 1. augusti ao. 74.

Presentes d. Pedius, Redensis, Jochenn, Bur*man*, Kopff, und Jacob Ledderreider. Aug. 1

25 Pedius soll zum negesten inbrengen, wes Metman bi Weßsnyders frowen ussgericht, auch was er und Metman mit den korffmecher aussgericht [fc.].

Pedius soll mit Mathiassen Spermecher sprechen, den catechumenis in Wilhelmi[4] platz furzusten [fc.].

30 Pedius soll zum negesten dem consistorio sien anword des denstes halben geben [fc.].

Caspar Kopff soll an Thies van Loenn zu Nues schrieben, das er eine exemplar der mandate van fürst von[5] Gülich angangen[6] uns will zusenden [fc.].

---

[1] *Kann auch Claerken heissen.*

[2] *Die Einführung in ihr Amt, vgl. S. 70.*

[3] *Zwischen Maastricht und Roermond. Süstern scheint in den dreissiger Jahren ein Herd der radikalen (täuferischen) Bewegung gewesen zu sein, ZBG. I 282 ff. Eine ref. Gemeinde S. erscheint seit 1575 in den Synodalakten.*

[4] *S. o. S. 72, Anm. 1.*

[5] *Hdschr.: f. Gulich.*

[6] *Bei Keller I 60, 226 ein Mandat, welches das Lesen verdächtiger Bücher als „deutsche Bibeln, Psalmen, Katechismen und Betbüchlein" streng untersagte.*

Den 8. augusti ao. 74.

Aug. 8 Presentes d. P*edius*, Redenßs, Juchenn, Kopff, Bur*man*, Voskuell.

Pedius und Redensis sollen de sache mit Thomas Buntwerckers kinde beforderen, bi dem prior zu Betbur [fc]. 5

Mathias Spermecher hat bewilgt fur dem consistorio, den catechumenis in Wilhelmi platz furzustehen [fc.].

Pedius soll den fursteherrn der catechismi ein schriftliche ordnunge furstellen [fc.].

Vaskuell soll mit aller nersticheit[1] vernemen, wie sich Peter 10 Schoemecher fur den Creutzbroderen gehalten hat [fc.].

Wennemar Duechscherrer soll bi den vermanungen zu komen zugelassen werden [fc.].

Perdius soll mit behilf Jelis de schipper[2] mit den personen in der Rynngassn zur Hardefuest[3] handln [fc]. 15

Pedius und Ridensis sollen mit aller nersticheit Derch Buntwercker vermanen, sich des schriebens an anderen kirchn und auslendigen theinern in namen des consistorii und auch dejenige, de in unserer gemein met sien, zu commenderen, genslich zu enthalten. 20

Auch soll man dissfals an das consistorium zu Betburruffer-scheitt[4] schrieben [fc.].

Den 15. augusti ao. 74.

Aug. 15 Presentes di. P*edius*, Jochenn, Redensis, Kopff, Knipradt, Bur*man*, Voskuell. 25

Pedius und Knipraet solln bi Weyschwilers huesfrau des heiliges halben alle gelegenheit vernemen.

Auf schriebens und zeuchnisbreif van Wanlo[5] sollen de zwe personnen nemptlich —[6] zo de vermanungen zugelassen werden.

Die gemachte ordnunge fur die cathechumenis soll ingesch.[7] 30 werden.

Den schlossel van der bussen im consistorio hat Redensis empf.

Redensis soll alle zeit, wan es exstra ordinarien noith, das consistorium versamlen.

---

[1] *Emsigkeit, heute niederl. naarstigheid.*

[2] *Mitglied des Konsistoriums der niederl. Gemeinde.*

[3] *BW. III 247.*

[4] *Bedbur-Reifferscheidt, so genannt zum Unterschied von Bedburdyck, das heutige Bedburg. Die dortige Gemeinde nahm damals eine führende Stellung ein, Joh. Christianus war einer ihrer Prediger.*

[5] *Venlo.*

[6] *Lücke.*

[7] *Eingeschrieben.*

Den 22. augusti ao. 74.

Etliche fragen für die confessionisten zu stellen.

Presentes Petrus Pedius, Hanss Knipradtt, Jan van Juchenn, Aug. 22
Johannes Redensis, Caspar Kopff, Andreiss Barensteinn.

5 Beschlossen, dass Pediuss soll Herman Burman ansagen, die beschribene ordnung fur die catechumenoss inzuschreiben, und dieselbige den fursteheren deren[1] mitzutheilen [fc.].

Hanss Knipradtt und Henrich Mettman sullen eigentlich vernemmen alle gelegenheit, wie Johan van Gulichs sachen ge-
10 schaffen seien [fc.].

Beschlossen, dass Cathrina Weissweiler van dem gehoer goettliches worts bis auf aussdrach irer heiligs sachen, abgehalten soll werden, sei gleichfalls vermanende, mit der sachen still zu halden biss auf weideren bescheidt, und soll sulches durch Koppen ver-
15 richt werden [fc.].

Johannes Redensis soll Steingen Fudersche zur stilheit und gottselichkeit vermanen, und soll sei folgens zu der gemein aufgenomen werden [fc.].

Auf anhalten Petri Beck, goltschmitz, sulle er zur vermanung
20 zugelaissen werden, doch sullen ime eirstlich ethliche punkt der religion furgestalt werden, sich offentlich fur der gemein daruber zu erkleren, und soll alsdan offentlich in der gemein abgefracht werden, ob sei etwas wissen, dardurch er billig abgehalten moecht werden [fc.].

25 Pediuss soll ethliche fragen fur diegenige, so fur und na zu der gemein kommen, umb ihre bekentnuss des glaubens zu doen, stellen, und sollen dieselbige artickel eirstlich im consistorio verlesen werden [fc.].

Johannis Redensis und Dalman sullen mit Catharina, Anckums
30 wittwe[2] macht, sprechen sei von ihrem irtumb[3] zu bekeren und soll Pediuss diese sach beforderen [fc.].

Beschlossen, dass sich Pediuss mit doctr Johan Steffens, Dussell, Arnoldo Freialdenhaeuen, Monhem und dergleichen besprechen und aller mittel erinneren soll, heimlicher zu handelen
35 mit der beikumbst, damit unsere kirch nicht zu gefahr komme [fc.].

Burmann unnd Hanss Knipradtt soll van wegen dess consistorii Henricum Rolandum Velhemium[4] eigentlich abfragen, sich

---

[1] *Der Catechumenen.*

[2] *„Unter der Gulden Waegen zwischen dem Roden Hirtz und Bernhardt Schomacher wont die nachgelassene wittib N. Anckums, ein sonderlige promotrix falscher lehr, auch ketzerische und verjagte leuth uffhielt“ (Catalogus ketzer. Schulen u. s. w. 1570, Rpr. Abschr.).*

[3] *Neigung zu den Wiedertäufern, s. o. S. 71, Anm. 2.*

[4] *Hier beginnen die Besprechungen über den früheren kölnischen Prediger, s. o. S. 26, 28. Inzwischen Prediger zu Gorinchem geworden, war er auf der Prov.-Synode zu Dortrecht am 26. Juni 1574 einstimmig*

zu erkleren, wie er aus Holland gescheiden sei, damit alle suspition seiner perschon moecht hingenomen werden [fc.].

Den 29. augusti ao. 74.

Aug 29 Presentes d. *Petrus* Pediuss, Knipradtt, Redensis, Juchen, Burman, Kop und Barensteinn. 5

Pediuss und Kop sullen Catharina Weissweilers abfragen, wie sie gegen Jan van Gülich dess heiligs[1] halber gesinnet, und da man befindt, dass sie ihn zu verlaissen geneicht, sie zu vermanen, dass sie den heilig mit aller bescheidenheit van wegen ihrer kinder abschlage, und ime uberall nichts van dem stand der kirchen oder 10 radt dess consistorii vermelde [fc.].

Johan van Juchenn soll m. Arnntt Schomecher fur der Golttschmedergaffel seines gemoetz halben undersuchen [fc.].

Pediuss und Redensis sollen dass consistorium der Brabender vermanen, die lehr des cathechissmi under ihrer jugent, und die 15 vermanuge unnd heimsuchung in der gemein mit aller nerstigkeit[2] und fleiss ins werk zu richten [fc.].

Den 5. septembriss ao. 74.

Sept. 5 Presentes d. *Petrus* Pedius, Knipradtt, Redensis, Juchenn, Burman, Kop und Andreiss Barensteinn. 20

Burman soll denen von Uberwinteren Henrici Roland Velhemii halben bescheidt schreiben[3] [fc.].

Die verbindung d. *Petri* Pedii mit der kirchen allhie soll in schriften verfasset, und zum nechsten im consistorio verlesen und examinieret werden [fc.]. 25

Den 19. septembriss ao. 74.

Sept 19 Presentes d. Petruss Pediuss, Knipradtt, Redensis, Juchen, Burmann, Johannes Dalman, Jacob Lederreider.

Jacob Lederreider soll mit Vossekoull Peter Schomecher fur den Kreutzbroderen[4] ansprechen, umb seine gelegenheit zu er- 30 faren [fc.].

Redensis soll mit Catharina, Anckums maegt, in Knipradts haus sprechen [fc.].

---

abgesetzt worden („op de vraghe van den schendelicken ende argherlicken handel Heinrichi onses broeders ...“). Das Konsistorium zu G. bat, ihm zu verzeihen, aber vergeblich, nur noch 10—14 Tage durfte er im Dienst bleiben, Acta 165, 173 f. = Reitsma en v. Veen II 149, 154. Worin er sich verfehlte, ist nicht gesagt. Aber 1583 ist er wieder Prediger zu Gorinchen, a. a. O. 226.

[1] *Hier offenbar = Eheversprechen.*

[2] *Emsigkeit.*

[3] *Hatte er sich in Oberwinter als Prediger angeboten?*

[4] *S. unter den Abfälligen, S. 71.*

Dalman soll mit Petter Ladenmechers[1] haussfrauen sprechen, sei zu der kirchen Gottes zu brengen [fc.].
Burman soll an Henricum Rolandum Velhemium schreiben [fc.].

Den 26. septembriss ao. 74.

5 Presentes d. Petrus Pediuss, Knipradtt, Redensis, Burman, Dalmann und Baltasar. Sept. 26

Knipradtt soll Jacob Keuffeler und Adrian Hoedtmecher in sein haus zusamen beroiffen und soll daer ihre twist durch Pedium und Burman angehoeret und vergleicht werden [fc.].

10 Pediuss soll bei Vossekoull und Jacob Lederreider des schomechers sache fur den Kreutzbroderen[2] beforderen [fc.].

Den 3. octobriss ao. 74.

Presentes d. Petruss Pediuss, Knipradtt, Redensis, Juchen, Burman, Baltasar. Okt. 3

15 Pedius und Redensis sollen mit dem studenten van Minden sprechen [fc.].

Den 10. octobriss ao. 74.

Presentes d. Pedius, Redensis, Juchenn, Burman, Kop, Baltasar. Okt. 10

Pediuss und Redensis sollen mit Petter Ladenmecher und 20 seiner hausfrauen sprechen, sich zu der kirchen Gottes zuhalten vermanende [fc.].

Pediuss soll mit dem schomecher fur den Kreutzbroderen in Voessekouls haus sprechen [fc.].

Pedius und Kop sullen mit Catarina Weissweilers frau han-25 delen, ihr die ursach ihres abhaltens und ergerniss anzeigen, und da sei gelobt, den ungeleubigen man zu verlaissen, sei weder zulaissen [fc.].

Den 18. octobriss ao. 74.

Presentes d. Pediuss, Knipradt, Redensis, Juchen, Burman, 30 Baltasar. Okt. 18

Burman soll aen den sinodum schreiben de andtwordt Datheni[3], belangende das generaell sinodum [fc.].

---

[1] *Desgl. unter den Abfälligen S. 71.*

[2] *S. vor. Sitzung.*

[3] *Petrus Dathenus, s. RE.*[3], *Dathenus. Erst i. J. 1578 fand die 2. Dortrechter Synode, unter dem Vorsitz des Dathenus statt, welche für die Rheinlande den Charakter einer Generalsynode besass, Jacobson 79. Auf der Synode zu Bedburg am 3. Nov. 1574 wurde der kölnischen Gemeinde auferlegt, an Dathenus zu schreiben und im Namen der Synode zu bitten, dass eine Generalsynode gehalten werde „ende alzo alderlei beswaringhe, die bi der kercken vorhanden, voorghecomen ende opgheruimt mach zin“. CSV. 45.*

Pedius und Juchenn sollen Jan van Sibergh, den schomecher zu Deutz, vermanen [fc.].

Den 24. octobriss ao. 74.

Okt. 24 Presentes d. Pedius, Knipradtt, Redensis, Juchen, Burman, Keuffeler. 5

Juchen soll Heesen uf S. Gerions straissen bei Henrich im Schilt[1] ansprechen, umb zu vernemen ihren standt mit Henrigen, ob sei eheleud seind, und wo nicht, ob sei dan furhabens seind, sich in den stand der ehe zu begeben [fc.].

Den 31. octobriss ao. 74. 10

Okt. 31 Presentes d. Pedius, Redensis, Juchenn, Burman, Keuffeler, Jelis van Sibergh und Henrich Stuninck.

Hans Knipradtt und Redensis sullen zum uberfluss Petter Ladenmecher und sein haussfrau vermanen, bei der versamlung zu erscheinen, und ihnen auch anzeigen, im fall sie so nachleissig 15 verharren, dass man solches an Engelbertum Fabri[2] zu Odernum schreiben sall [fc.].

Beschlossen, dass man Derigen im Voessgen in der Groisser Witzgassen mit sampt seiner haussfrauen zu der vermanung sall kommen laissen [fc.]. 20

Johan van Juchenn sall dess fervers halven aen jonker, Stralenn zu Duissbergh schreiben [fc.].

Den 7. novembriss ao. 74.

Nov. 7 Presentes d. Pedius, Knipradtt, Redensis, Juchen, Burman Kop, und Stuninck. 25

Beschlossen, das man Jacob Steinmetzler zu dem cathechumniss laissen soll [fc.].

Kop soll Jacob Keuffeler und Jacob Lederreider anzeigen, dass sei Daem Ledderreider vermanen, den papistischen heilig[3] zuverlaissen [fc.]. 30

Den 14. novembriss ao. 74.

Nov. 14 Presentes d. Pedius, Knipradtt, Redensis, Juchen, Burman, Kop und Stuninck.

Pediuss und Redensis sollen Henrich Korffmecher[4] zum lestem

---

[1] *S. o. S. 71: Heinrich in den Engelschen Schilt.*

[2] *E. F. stammte aus Gustorf bei Grevenbroich und war einer der „ersten Reformatoren" des Fürstentums Jülich (Teschenm.), 1578—77 Superintendent zu Odernheim in der Kurpfalz (vgl. Acta 307), † 1580 zu Venloe. Sehr genaue und interessante Angaben über ihn bei Teschenm. p. 208 f., ein längerer Brief von ihm an Graf Joh. v. Nassau über die Reformation in Geldern, v. 17. Okt. 1578 bei Groen v. Prinsterer, Archives . . ., Prem. Série, Tome VII, S. 458 ff.*

[3] *S. S. 78, Anm. 1.*

[4] *S. unter den Abfälligen, S. 71.*

uberfluss vermanen, van seinem irthumb abzustehen, und imfall er halstarrig befunden, soll man mit der excommunication fortfaren. Ingleichen soll Henrich uf S. Gerions straissen[1] durch Breibach und Redanum vermanet werden [fc.].

5 Pediuss soll Jacob Keuffeler anzeigen, dass er sich bei Petter Ladenmecher verfuegen und den zweispalt zwischen ihm und seiner haussfrauen vernemme und so möeglich vergleichen [fc.].

Pediuss und Burman sollen Tringen, Anckums maegt[2], zum entlichen uberfluss vermanen, ihres irtums abzustehen oder ihr der 10 excommunication erinnern [fc.].

Den 21. novembriss ao. 74.

Presentes d. Petrus Pediuss, Knipradtt, Redensis, Juchen, Burman, Kop und Stuninck. Nov. 21

Die catechumeni sullen undersucht werden, wilche geschickt 15 sein ihre bekantnuss dess glaubens zu doen [fc.].

Die censura der tener soll zu acht dagen gehalten werden [fc.].

Es soll zum nechsten die namen, so man duchtig zu eltisten und diaconen erachtet, ien jeder einbrengen [fc.].

Den 25. novembriss ao. 74.

20 Presentes d. Pedius, Redensis, Juchenn, Burman, Kop und Beckman. Nov. 25

Redensis und Dominicuss sullen Henrigenn uf S. Gerionsstraissen zum lesten vermanen uf die exkommunication [fc.].

Den 28. novembriss ao. 74.

25 Presentes d. Petrus Pediuss, Knipradtt, Redensis, Johan van Juchenn, Burman, Kop, Stuninck, Baltasar, Barenstein, Beckman und Juchenn Ferber. Nov. 28

Die censura der tiener ist gehalten worden [fc.].

Die diaconi haben rechnung gethan, und ist befunden, dass 30 sie sidder der jungster rechnung, so den 9. mai ao. 74 ist gehalden mit dem 66 f. 15 alb. 9 heller, so damalen in der cassa uberig gebleben, biss auf diesen tag fur die armen entfangen haben 68 f. 2 alb, de sie jetztunder in der cassa behalten haben [fc.].

Item man haet fur die armen von Franckfortt[3] und Nider-35 wesell colligieret 75 daler, darvan haet man denen von Franckfortt zugeordnet 50 daler und denen von Niderwesell 25 daler [fc.].

Es seindt zu eltisten aussgesatzt[4] Herman van Monheim,

---

[1] *S. o. S. 80.*
[2] *S. o. S. 71.*
[3] *Der niederländ. Gemeinde zu Frankfurt. Sie hatte sich an die niederl. Gemeinde zu Köln gewandt und diese war die kölnische angegangen, Br. 83 f.*
[4] *In Aussicht genommen.*

Wilhelm im Wallfisch, Johan Huegh, und Matteiss Spormecher, und zu diaconen Caspar Zimmerman, Reiner Holtzweiler, und Mattheiss van Dalenn, und sollen zum nechsten zum consistorio beroiffen werden.

Es soll Burmann biss auf johanni im dienst dess eltisten 5 bleiben, zugleichen auch zu diaconen Fasskoull und Baltasar [fc.].

Den 30. novembris ao. 74.

Eltisten und diaconen durchs loss erwehlt.

Nov. 30 Presentes d. Pediuss, Knipradtt, Redensis, Burman, Kop und Beckmann. 10

Pedius und Dalman sullen Petter Lademechers frau ansprechen und alle mittel suchen, sie zu der kirchen Gottes zu brengen [fc.].

Es seindt endelich durch dass loss[1] zu eltisten erwelet und angenomen van dem consistorio Jahan Huigh und Matteiss Spormecher, und zu diakonen Reiner Hultzweiler und Caspar Zimmer- 15 mann.

Den 5. desembriss ao. 74.

Dez. 5 Presentes d. Petruss Pedius, Knipradtt, Redensis, Jan van Juchenn, Burmann, Corneliss Beckmann, Johan Huigh, Reiner Hultzweiler, unnd Mattheis Spormecher. 20

Deweil Herman van Munheim zum eltisten erwelet und Burman in demselbigen quateir biss auf johanni nechstkomendt verbleiben sall, und nicht deinlich, dass Monheim in ein ander quateir gebraucht werde, ist fur radtsam angesehen, dass Munheim eirst auf johanni angehen, und alsdann ein gantz jaer lank als ein 25 eltister der kirchen thenen sall, wilches auch Monheim also haet angenommen.

Hanss Knipradtt soll durch alle mittel zuwegen brengen, dass Adrian Hoedttmecher und Jacob Keuffeler in beiwesen ethlicher eltisten vergleicht werden [fc.]. 30

Pedius und Knipradtt sullen den pottfurer und sein haussfrau in ihren twistigen sachen, so moeglich vergleichen [fc.].

Hanss Knipradtt soll seiner gelegenheit nach Henricum Rolandium Velhemium in sein hauss, auch Burman und Pedium dazu beraiffen, umb mit ime van seiner gelegenheit zusprechen [fc.]. 35

Es soll Henrich Korfmecher durch Pedium und Redanum zum lesten vermanet werden, van seinem irtumb abzustehen [fc.].

Den 12. desembriss ao. 74.

Dez. 12 Presentes d. Pedius, Knipradtt, Redensis, Jan van Juchen, Burman, Jacob Keuffeler, und Beckmann. 40

---

[1] *Es wird wohl Stimmengleichheit stattgefunden haben; darauf deutet „endelich". Denn ohne weiteres das Los bestimmen zu lassen, war nicht üblich, s. GA. 28 ff.*

Redanuss und Keuffeler sollen Georgium Newstatt ernstlich vermanen, sich dess nachredens van dem consistorio der excommunication halben zu enthalten [fc.].

Man soll alle mittel suchen, dass sich Henrich Korfmecher in 5 ein gesprech, umb seine artickel zu beanworten, inlaisse; da er sich aber dessen weigeren unnd widersetzen wurde, soll man solch sein weigeren menniglichen offenbaeren, und seine artickel durch sein eigne hand schriftlich van ime forderen und die beantworten [fc.].

10 Pediuss soll mit Otthone[1] dem thener van Sibergh bei doctor Jan Steffens ratfragen, wie denen leuten, so durch den amptman Binssfellt beschweret werden, zuhelfen seie [fc.].

Jan van Juchenn sall mit Tringen, Anckums magt, alle mittel suchen, sei freuntlich zu vermanen, van ihrem irthumb abzu- 15 stehen [fc.].

Den 19. desembriss ao. 74.

Presentes d. Pedius, Redensis, Juchenn, Burmann, Jacob Keuffeler. Des. 19

Beschlossen, dass man Tringken, Anckums maecht, weiders 20 freundlich vermanen und die excommunication verzichen soll.

Den 1. januarii ao. 75.

Presentes d. Pediuss, Redensis, Juchenn, Knipradtt, Burman und Kop. Jan. 1

Knipradtt soll Goriuss[2] Newstatt ansprechen und ursach 25 seines abbleibens vam nachtmael erfahren [fc.].

Ingleichen soll Juchen Henrich an der Hasenportzen auch abfragen [fc.].

Die neue erwelte diener sullen in nechster vermanung ein jeder in seinem quateir confirmieret werden [fc.].

30 Ein jeder, so kenness mit Henrich uf S. Gerionss straissen haet ader sunst mittel darzu haben kann, soll ihn vermanen, seine schuldt zu bekennen, und sich mit der kirchen zu versoenen [fc.].

Knipradtt soll Henricum Velhemium in sein hauss beroiffen und Pedium und Burmann darzu forderen, umb mit ime van 35 seiner gelegenheit zu sprechen [fc.].

Den 9. januarii ao. 75.

Presentes d. Pediuss, Knipradtt, Redanuss, Juchenn, Burman, Kop, Mattheiss Spormecher, Johan Hew[3], Andreiss Barenstein, Caspar Zimmermann: Jan. 9

---

[1] *Otto Gilverath. NSG. 105 f., CSV 33. 38, vergl. u. S. 89, Anm. 2.*
[2] *Georgius.*
[3] = *Huigh.*

Knipradtt soll Gorium Newstadtt nochmals ansprechen und ihn auf sein begeren vur dass consistorium bescheiden [fc.].

Pediuss soll Baltasar vermanen, dass er niemand in seine platz verordne, dan die zuvorn im dienst gewesen sein [fc.].

Caspar Zimmerman soll Gerett Zimmerman vermanen, dass 5 er seine sund bekenne, und sich weder zu der kirchen begebe [fc.].

Pedius und Redensis sullen sich gefast machen, mit Henrich Korffmecher auf seine ingelachte articel zu sprechen [fc.].

Pediuss und Spormecher sullen Merigen die maegt bei Goriuss und ihren zukomenden man ansprechen und sie eigentlich und aufs 10 scherpfst abfragen, ob sie beide frei seien, wilches so sich befindt, sall ehr ihnen getzeuchnussbreiff uf Bedbur mit geben [fc.].

Den 16. januarii ao. 75.

Jan. 16 Presentes d. Pediuss, Juchenn, Knipradtt, Burman, Kop, Spormecher, Jan Huigh, und Fossekaull. 15

Juchenn soll der Weissweilerss ansagen, im fall sei ware zeichen der buss beweist und ihre sundt offentlich voer der gemein bekennen will, sall man sich weiders auf ihre beikumst bedenken [fc.].

Pediuss soll Henrich van Kempens haussfrau besuchen, sei underrichten, umb ihre bekendtnuss des glaubens zu doen [fc.]. 20

Burman soll Arnoldum Freialdenhauen ansprechen, umb mittel zu suchen, dass er mit Tringen Wonderlinghs vergleicht werde [fc.].

Kop soll hinforder dass consistorium zur zeit der noth extra ordinarium bescheiden. 25

Den 23. januarii ao. 75.

Jan. 23 Presentes d. Pediuss, Knipradtt, Burman, Juchenn, Kop, Jan Huigh, Spormecher und Fossekoull.

Beschlossen, dass Jan van Juchenn soll Tommess Bontwercker ernstlich vermanen, umb den frieden mit der Weissweilerschen zu 30 machen, und im fall sei begeren, sal man etliche auss dem consistorio darzu verordnen, wo nitt, moegen sei Gorium Newstadtt darzu gebrauchen [fc.].

Burman soll Arnoldum weder ansprechen, ihn fleissig vermanen, dass er den groll in seinem hertzen gegen Tringh Wonder- 35 linghs faren laisse und degliche freundschaft mit ihr halte, dessgleichen er auch Tringenn erinneren soll [fc.].

Jeliss de mackeler soll die maegt in der Reingassen in Kopss hauss brengen, und sei in beiwesen Pedio und Burmanss, umb alle gelegnheit van vatter und mutter fragen [fc.]. 40

Pediuss soll Henrich Mettman bei Burman und Kop brengen, umb die ursach seines abbleibens vam nachtmael zu vereinigen[1] [fc.].

---

[1] *um einig zu werden über die Ursache . . .? oder Schreibfehler für vernehmen?*

Den 30. januarii ao. 75.

Presentes d. Pediuss, Burmann, Juchenn, Keuffeler, Huegh, Spormecher, Vosskoull. Jan. 30

Pediuss soll Knipradtt vermanen, dass er die vereinigung zwischen Jacob Keuffeler und Adrian Huttmecher befordere [fc.].

Pediuss soll Stuninck von wegen dess consistorio ernstlich vermanen, sich mit Joachim Ferber des gelds halber zuvergleichen damit weiders kein zank zwischen inen entstehe [fc.].

Den 6. februarii 75.

Presentes d. Pediuss, Knipradtt, Juchenn, Keuffeler, Spormecher, und Vosskoull. Febr. 6

Vosskoull soll Juchem Ferber vermanen, sich genzlich mit Stuninck zu vergleichen und sich alless nachreden vermeiden [fc.].

Pediuss soll Johan Aldenradtt abfragen, ob seine dochter, so bei Hartmanss frauen wonhafftig, bekanntnuss ihres glaubens bei der kirchen gedaen habe, wo nit, soll man sei beforderen und zu der kirchen brengen [fc.].

Juchenn soll na Duissbergh am jonker Stralen schreiben, ihn stark vermanen, dass sei fleissig nachfragen na dem ferver, und ihm in seinem armoedt beistand thoen [fc.].

Pediuss soll Henrich Korffmecher abfragen, ob er mit rechtem ernst dess gesprechs will haett und zeit anstellen wolle, wo und wan es geschehen soll, waerauf Pediuss aen Johannen Oetzenradtt schriben sall, dass er zu der zeit verscheine und dem gesprech beiwohne [fc.].

Den 13. februarii ao. 75.

Presentes d. Pediuss, Burman, Juchenn, Keuffeler, Spormecher und Vosskoull. Febr. 13

Vosskaull soll Aldenradts dochter vermanen, den catechissmum fleissig zu lernen, und soll hinforder durch ihre frau in de vermanung bracht werden [fc.].

Die diaconi sullen dass M[1] weitts[2] fur den ferver zu Duissbergh aen Joachim Ferber bezalen, und soll aen denselbigen durch Pedium geschreben, und vermanet werden, dass er sich zu der gemeinte zu Duissbergh begebe, gleichfalss sall er aen jonker Stralenn schreiben, achtung auf den man zu haben, und dass sich die gemeinte seiner anneme [fc.].

Knipradtt soll Adrian Hoedtmecher vermanen, seine schuldt zu bekennen und sich mit der kirchen zu versoenen [fc.].

---

[1] *Das Zeichen vor weitts scheint ein gr. lat. M zu sein, also Malter zu bedeuten.*

[2] *So ist wahrscheinlich zu lesen. Im Db. (50) steht unterm 20. Febr. 1575: Item noch gegeben fur Johan van Deussbergh, der zeuchnuss bracht hat von der gemeine van Deussbergh, 18 marck an Bloemen.*

Den 20. februarii ao. 75.

Febr. 20 Presentes d. Pediuss, Knipradtt, Burman, Kop, Juchenn, Spormecher und Vosskoull.

Pedius soll der Brabender diener[1] ansagen, dass er in ihrem consistorio angebe und sei vermane, besseren fleiss mit ihrer vermanung anzuwenden [fc.].

Den 27. februarii ao. 75.

Febr. 27 Presentes d. Pediuss, Knipradtt, Burman, Kop, Spormecher und Baltasar.

Knipradtt soll Adrian Hoedemecher auf zukomenden sondag in dass consistorium brengen, umb seine sund vur der kirchen zu bekennen [fc.].

Pediuss soll den Brabenderen ansagen, dass sei den man im Newenarss hoef[2] in ire vermanung beroifen [fc.].

Den 6. martii ao. 75.

März 6 Presentes d. Pedius, Knipradtt, Burman, Juchen, Kop, Spormecher und Baltasar.

Adrian Hoedtmecher[3] haedt bekandt vur dem consistorio, dass er vur Gott und der kirchen gesundiget haet, auch dass er die lehr, so er bisshero in unser kirchen gehoeret, vur recht und die ebige wairheit Gottes bekenne, auf wilche bekanntnuss er, mit offentlicher bekanndtnuss seiner sunden, weder zu der kirchen sall aufgenomen werden, und soll ihn Juchen van nu an in seine vermanung beroiffen.

Man soll dem ferver van duissberg 3 daler aus des consistorii, Burmans, und Knipradts bux geben und soll Pediuss den dienern zu Duissberg schreiben, dass sei ihn fordtan unterhalten [fc.].

Den 13. martii ao. 75.

März 13 Presentes d. Pedius, Juchen, Kuffeler, Kop, Spormecher und Baltasar.

Pediuss und Kop sullen die Weissweilersche ansprechen, sei vermanen, dass sei sich durch ware buss weder mit kirchen versune.

Den 20. martii ao. 75.

März 20 Presentes d. Pediuss, Juchen, Kop, Spormecher, Heugh und Holtzweiler.

Kop soll Wilhelm Goltschmitz frau besuchen des kinds halben und ir ansagen, dass sei sich gegen zukomenden freidach gefast mache soll, dass kind zu Huchelhaeven getauft werden [fc.].

---

[1] *Arnoldus Genius, H. 73 ff.*

[2] *Im Neuenahrschen Hof haben auch Wiedertäufer Zuflucht gefunden, Rembert 507, Anm. 3.*

[3] *S. unter den Abfälligen. S. 71.*

Den 28. martii ao. 75.

Presentes d. Pediuss, Burman, Mettman, Juchen, Spormecher, Hnegh und Holtzweiler. Märs 28

Jan von Juchen soll Adrianum Hoedtmecher ernstlich und 5 fleissig vermanen, sich auf erforderung zu der versamlung zu fuegen und sich der kirchen Gottes weder inzuleiben.

Den 10. apriliss ao. 75.

Presentes Burman, Juchen, Kop, Heugh, Spormecher und Holtzweiler. April 10

10 Juchenn und Holtzweiler sullen Henrich van Dussell ansprechen, umb seinen glauben zu erkundigen, ihn auch hinforder zu der lehr dess cathechissmi beroiffen [fc.].

Den 17. apriliss ao. 75.

Presentes d. Pediuss, Burman, Juchen, Kop, Spormecher, 15 Heugh und Holtzweiler. April 17

Pedius soll Henrichenn Korffmecher in Caspar Zimmermanss hauss beforderen umb ihn zum offentlichen gesprech buissen Coellenn zubewegen, und so er sich dessen weigert, soll ihm Pediuss ansagen, dass man mit der excommunication fortfaren soll [fc.].

20 Pediuss und Kop sullen Henrich Mettmann ansprechen, dass er Henrichen uf S. Gerionsstraissen nochmals zur buss vermane [fc.].

Juchenn soll mit Gottartt Metzfurer Falckenburgh [1] ansprechen, ihn zur bekenntnuss seiner sunden vermanen [fc.].

Mattheiss Spormecher soll Godefridum Konincksshovenn [2] in 25 Knipradts hauss bescheiden, daselbst sullen Pediuss, Oetzenradtt [3] und Knipradtt mit ime handelen, das predigampt anzunemen [fc.].

Burman soll Jeliss dem mackeler ansagen, dass sei bei Koppen kommen, umb die acta der handlung dess sinodi abzuschreiben, und alssdann soll sich Burman und Kop mit den Brabenderen be- 30 sprechen, wie man sich in dem articel dess wuchers [4] halten soll [fc.].

Auf ankumbst etlicher christen von Frechenn bei den potfurer soll Pediuss und Burman mit ihnen handelen, umb eine

---

[1] *S. o. S. 71.*

[2] *Godefrid Maes Koninkshoven, wahrscheinlich aus Königshoven bei Grevenbroich, nachmals Prediger in Düren CSV. 78, Aachen (Beiträge zu einer Ref.-Gesch. der Stadt Aachen von W. Wolff, ThA. N. F., 6. Heft), Köln, Hochheim (H. 229). Die niederl. Gemeinde in Köln und „die von Neuss und Düsseldorf“ waren bei der Synode zu Aachen, am 6. April 1575, um einen Diener des Worts eingekommen. Diese beauftragte die „bürgerliche“ Gmde. zu Köln, mit G. Koninkshoven darüber zu verhandeln, CSV. 49.*

[3] *Joh. Christianus von O.*

[4] *Die Konsistorien beider Gemeinden in Köln und derjenigen in Aachen sollten darüber verhandeln, CSV. 50.*

ordnung daselbst anzurichten [1], auch soll Pediuss dem potfurer ansagen, wan er dahin gehet, dass er alsdann einen oder 2 mit hierher brenge, umb sich allhie mit Petro und Burman zu undersprechen [fc.].

Petruss Pedius soll Johanni Oetzenradtt ansagen, dass er alle 5 gelegenheit der bedrankter christen im land van Gülligh, Cleff und Berg [2] hieher verschaffe, auf dass wir alsdann die supplication aen die churfurstliche Pfaltz daerauf stellen moegen [3] [fc.].

Es soll ein jeder eltister in seinem quateir samlen zum behoeff der gefangenen christen, so under dem herren van Goer 10 sitzen [4] [fc.].

Den 24. apriliss ao. 75.

April 24 Presentess d. Pediuss, Burman, Juchenn, Kop, Spormecher und Heugh.

Beschlossen, dass Falckenburgh durch Jan van Juchen und 15 sonst einen jeden, so kenniss mit ihme haett, zur bekantnuss seiner sunden vermanet soll werden [fc.].

Burman soll aen Henricum Velhemium zu Franckfortt schreiben, und ihm auf sein begerren aen Koppen geschehen, belangende dess schreibens in Hollandtt andtworten [fc.]. 20

Pediuss soll den Brabenderen bescheidt sagen von wegen Godefrido Koninckshovenn, als dass er sich jetziger zeit zum dienst dess predigampts nicht begeben kunne, sei auch ernstlich vermanen, umb einen anderen diener dess wordts umbzusehen; gleichfals soll Kop solches auch denen von Neuss zuschreiben [fc.]. 25

---

[1] *Die Synode hatte dazu aufgefordert unter Berufung auf den Emdener Beschluss, dass die Gemeinden unter dem Kreuz sich der Glaubensgenossen in der Nachbarschaft annehmen und sie zu Gemeinden sammeln sollten. Über Frechen s. o. S. 53.*

[2] *Ein Edikt vom 24. März 1575 hatte verboten, dass jemand, der sich der Sakramente (natürlich im römischen Sinn zu verstehen) enthalte, an geweihten Plätzen begraben werde. Nun wurde der Fanatismus entfesselt, Leichen wurden wieder ausgegraben, auf den Schindanger oder unter den Galgen geschleift. Keller I 61, 224, II 127 f.*

[3] *Vgl. CSV. 45. Diese Supplication ist wohl die bei Keller I, S. 226 f. abgedruckte „Bittschrift der Evangelischen in den Jülich-Clevischen Ländern an die Pfälzisch-Hessisch-Braunschweigische Gesandtschaft", welche dem Herzog Wilhelm das Beileid beim Tode des ältesten Sohnes aussprechen und zu Gunsten der Evangelischen auf ihn einwirken sollte.*

[4] *„zwei arme Gefangene, die um des Glaubens willen gefangen gewesen sind unter dem Bischof von Remonde (Roermond) und dem Herrn von Gor geliefert, mit der Bedingung, dass sie für Zehrkost oder Gefängniskosten bezahlen müssen . . . H. 78. Der Herr von Goer (Gohr, Kr. Neuss?) kann der bei Fahne I 114 genannte Alart, Herr zu Kaldenbroich, sein.*

Den 1. maii ao. 75.

Junkcher Julicher und Hendrich Korbmecher zum gesprech sollicitirt.

Presentes d. Pediuss, Juchenn, Jeliss von Sibergh, Spormecher, Huigh, Caspar Zimmerman. Mai 1

Pediuss und Knipradtt sollen Merten Hoedtmecher vermanen mit ernst, dass er sich von wegen seines pflegkinds besser und schicklicher halte, damit solche groisse ergernuss und schand gemeidet werde [fc.].

Caspar Zimmerman soll aen jonker Gulich[1] und Henrich Korffmecher verhoeren, ob sei sich in dass gesprech buissen der stadt inlaissen willen oder nicht [fc.].

Den 8. maii ao. 75.

Presentes d. Pediuss, Burman, Juchenn, Keuffeler, Spormecher, Huigh, und Caspar Zimmerman. Mai 8

Pediuss und Knipradtt sollen Merten Hoedtmecher nochmaln vermanen, dass er richtig mit seinem pflegkinde handele [fc.].

Mettman soll nach denen, so von Sibergh[2] hieher kommen sein, vernemen, wahr sei wohnen, umb dieselbige in die vermanung zu forderen [fc.].

Den 15. maii ao. 75.

Presentes d. Pediuss, Burman, Keuffeler, Dalman, Spormecher, Huigh und Vosskoull. Mai 15

Beschlossen, dass man den gefangenen christen under dem hern van Goer neben den 12 f.[3] crt[4] die uns van sinodo auferlacht, noch 8 f. crt. geben soll [fc.].

Vosskoull mit noch einem diacono sullen Caspar Zimmerman ernstlich ermanen, seinen dienst mit fleiss zu verrichten, ihn auch abfragen, ob er etwass habe, dass ihn daeraen verhindere, dass er dasselbige anzeige [fc.].

Keuffeler und Burman sullen der handelung dess wuchers[5] halben mit den Brabenderen sprechen [fc.].

Den 22. maii ao. 75.

Bennonius.

Presentes d. Pediuss, Juchen, Kop, Keuffeler, Dalman, Spormecher. Mai 22

---

[1] *S. u. S. 95, Anm. 1.*

[2] *Einer Gemeinde zu Siegburg geschieht schon auf der Märzsynode 1573, CSV. 25, Erwähnung.*

[3] *Vgl. o. S. 88. CSV. 53 wird nur die Gesamtsumme, 143 Guld. 5 Stüber, genannt, die die Gemeinden miteinander aufbringen sollen.*

[4] *Wahrscheinlich ist so zu lesen crt. = courrant.*

[5] *S. o. S. 87.*

Beschlossen, dass Kop auf dass schreiben Henrici Velhemii, belangende seinen kirchendienst, aen Johannem Leonen dienern zu Bommell [1] schreiben sall [fc.].

Pediuss soll doctor Johan Steffens oder Breidbach ansprechen, dass sie alle gelegenheit Johanni Bennonii [2] erkundigen, wie es 5 damit in glaubenssachen geschaffen sei [fc.].

Beschlossen, dass uf zukomenden 5 juni die censura und rechnung gehalten soll werden, wilches Pediuss in den vermanungen verkundigen soll [fc.].

Den 28. maii ao. 75. 10

Caspar Zimmermann abfellig.

Mai 28 Presentes d. Pediuss, Juchenn, Keuffeler, Kop, Spormecher und Jeliss van Sibergh.

Beschlossen, deweil nach veilfeltiger vermanung aen Henricum uf S. Gerionsstraissen man keine buss nach besserung bei ime 15 vermerken kan, sondern er veilmehr gantz lästerlich und offenbairlich in seinen sunden beharret ja sich auch noch aen [3] einige billigkeit, aller dingen sucht zu verdedingen, soll man die sach auf kunftigen sinodum gelangen laissen [fc.].

Deweil Caspar Zimmerman in etlichen articulen dess glaubens 20 irrig und dessfalss van der kirchen Christi abfellig worden, ist vur radtsam erkandt, dass man ihn dess dienstes dess diaconi entsetzen soll, und soll Spormecher Juchem Ferber ansagen, dass er in seine platz den dienst biss auf Johanni verwalte [fc.].

Nachdem ketzereien [4] sonderlich aber durch Caspar Zimmer- 25 man infallen, soll Pediuss furnemlich, auch ein jeder eltister in seinem quateir, da es ein jeden noedig bedunkt, das volk fleissig vermanen, dass sie sich voer solcher ketzereien huten.

Pediuss soll na Frechenn schreiben, umb da die ordnung anzufangen, biss er etwas weiders dairin handele [fc.]. 30

Den 5. junii ao. 75.

Juni 5 Presentes d. Pediuss, Burman, Jan von Juchenn, Spormecher, Jeliss van Sibergh, Baltasar, Vossekoull, Jacob Freialdenhauenn und Jacob Lederreider.

Die censura der diener ist gehalten worden [fc.]. 35

Die diaconi haben dem consistorio rechnung gedaen [fc.].

---

[1] *Zalt-Bommel in Holland, Acta 262; von 1572—74 war J. Leo Prediger zu Goch, Tesch. 907, 910.*

[2] *B., später Hauptstütze der lutherischen Gemeinde in Köln, NSG. 76, Ennen 5, 336, f. 393, scheint hiernach anfangs Anschluss an die Reformierten gesucht zu haben.*

[3] *ohne.*

[4] *S. u. S. 95 die „vollkommenen Geister".*

Pediuss und Vosskoull sullen Juchem Ferber ernstlich vermanen, sich mit Stuninck zu vereinigen [fc.].

Pediuss und Burman sullen Monheim beforderen und den zwist zwischen Jeliss und Keuffeler vergleichen [fc.].

5 Es seindt zu diaconis erwehlet Mattheiss von Dalen und Jorgen Loer.

Mattheiss Spormecher soll Jorgen Loer uf kunftigen sondag in dass consistorium beroiffen [fc.].

Den 9. junii ao. 75.

10 Nota.

Presentes d. Pediuss, Burman, Keuffeler, Juchenn und Spormecher. Juni 9

Die rechnung der eltister ist gehalten worden und befunden, dass d. Pediuss uf dato dises soveill van Juchenn und Burman 15 entfangen, dass er auf vergangene oesteren aller voriger verfallener terminen betzalt ist, also dass seine zeit[1] auf oesteren ao. 75 anfehet [fc.].

Item befunden, dass Jan von Juchenn von allem entfangenem und ausgegebenem gelde biss auf oesteren uns noch schuldig 20 bleibt 16 alb 3 heller [fc.].

Weiders befunden aus rechnung, dass Burman von voer oesteren uns[2] entfangenen und ausgegebenen gelde uf dato noch schuldig bleibt 1 thaler 3 alb 8 heller [fc.].

Noch von dem gelde, dass er fur die gefangene[3] entfangen, 25 rest er uf dato 32 daler 9 alb 9 heller [fc.].

Heirvan haet er nach beschluss dess consistorii aem 16. juni der gefangenen gesandt $14^1/_2$ f. corntt[4], so rest er noch 25 daler 25 alb. 9 heller.

Die erwelte diener sullen in allen quatieren furgestelt und, 30 daer gein beschweirnuss furfelt, folgens confirmieret werden [fc.].

Pediuss soll Ohmphalii[5] haussfrau in dominici hauss beroiffen, und aldaer in beiwesen eines eltisten sei ihres glaubens underfragen [fc.].

Item ist vom consistorio ingewilligt, die restierende pfenningen, 35 so Keuffeler, Knipradt und Burman in zeit der verfolgnung verlacht, zu betzalen.

---

[1] *Die Zeit, für die er noch Gehalt zu beanspruchen hat.*

[2] *Steht irrtümlich hier statt hinter „gelde".*

[3] *S. o. S. 88.*

[4] *courant.*

[5] *Ein Jakob Omphal wurde, wiewohl Protestant, mehrmals in den Rat gewählt, BW. II 212, vgl. Lossen II 646 Anm. Unter den fürnehmen und gelehrten Männern, die Tesch. als Anhänger der Reformation aufführt, 144 f., nennt er auch Jacobus Omphalius Vater und Sohn. Oder ist hier der Licentiat Bernhard O., vgl. BW. II 322, 353, 366, gemeint?*

Den 12. junii ao. 75.

Juni 12 Presentes d. Pediuss, Burman, Juchenn, Jelliss von Sibergh, Spormecher, und Vossekoull.

Pediuss soll Stuninck und Vosskoull Juchem Ferber zu kunftigen donnersdach zu 3 uhren in Kopss huis beroiffen, umb 5 aldaer ihre sachen durch den ganzen consistorium anzuhoeren und zu vergleichen [fc.].

Den 16. junii ao. 75.

Vergleichung Stunincks und Johann Ferbers.

Juni 16 Presentes d. Pediuss, Burman, Juchen, Keuffeler, Spormecher, 10 Monheim und Voesskoull.

Man soll den gesanten der gefangener und dem herre van Goer[1] noch weiders geben 14½ f crnt, auch aen Johannem Christianum schreiben und dass gelt van Sibergh mit uberschicken [fc.].

Henrich Stuninck und Juchem Ferber seindt durch das con- 15 sistorium vergleicht und verdragen, also dass Juchem Ferber seine noch restierende pfenningen an Weiler erwarten und entfangen soll aus den 168 daler, oder was daervan kumpt, so noch aen der Halffmanschen resten und ausstaen, und sullen Stuninck und Juchem Ferber gleich beforderen, dass diese sach geendigt 20 werde, und deweil Stuninck die handlung aem besten bewost, haet er Juchem gelobt, ime dairin behulflich zu sein und soll hiemit aller groll und hass hingelacht und broderliche liebe und freundtschaft unter ihnen behalten werden [fc.].

Den 19. junii ao. 75. 25

Juni 19 Presentes d. Pediuss, Juchenn, Keuffeler, Spormecher, Dalman, Jeliss van Sibergh und Jacob Lederreider.

Jacob Keuffeler und Burman sullen fleiss anwenden, umb Vosskoull und Wemmer Dochscherer zuvergleichen [fc.].

Pediuss und Juchenn sollen Redanum vermanen, dass er sich 30 mit Georgio Newstatt vergleiche, und seine schuldt bekenne, wilches geschehen [fc.].

Vergleichung Wimmer Thuchscherers und Hendrich Vusskaulen.

Juni 20 Item auf heudt dato den 20. junii ao. 75 seindt meister Wemmer 35 Dochscherer und Henrich Vosskoull durch Jacob Keuffeler und Herman Burmann vergleicht, und verdragen worden, als nemptlich soll meister Henrich Vosskoull die 10 daler, davor er burg geworten in zweien terminen, nemptlich nechstkunftig weinachten 5 thaler, und folgende

---

[1] *S. o. S. 88.*

oesteren die andere 5 thaler, betzalen, wafern er aber binnen den genanten terminen etwas von dennen, darfur er burg worten, bekommen kan, sall und will er m. Weinmaren alsbald angeben; ob auch gefiele, dass m. Henrich nichts (dass Gott verhuete,) von 5 den debitoren bekeme, will und soll er doch uf genante terminen betzalen, und sall hiemit aller groll und uneinigkeit zwischen ihnen dissfass[1] entstanden gantz und gar ufgehoben sein, und hinforder broderliche liebe und freundtschaft bei ihnen erhalten werden [fc.].

10 Den 24. junii ao. 75.

Presentes d. Pediuss, Burman, Jeliss van Sibergh und Spormecher. Juni 24

Mattheiss Spormecher soll die 2 gebroder van Mastrichtt mit Baltasar undersoechen, und zeuchnuss ihres abscheids forderen, 15 und fur das consistorium brengen [fc.].

Burman haett sein abscheidt von dem consistorio genommen und die bucher, und wass er gehadt dem consistorio anhoerig, auch die namen der perschonen under seinem quateir gehoerig, und was ein jeder zu underhaltung des dienstes jairlich gibt, mit sampt 20 die nachtmael unnd nicht nachtmael gehalten, in schriften oever gegeben [fc.].

Den 26. junii ao. 75.

Presentes d. Pediuss, Burman, Kop, Dalman, Jeliss von Sibergh, Spormecher und Voesskoull. Juni 26

25 Man soll auf kunftigen mitwoch zu 3 uhren consistorium halten und Munheim darin beroiffen, und ihn, seinen dienst mit fleiss zu vertretten ernstlich vermanen, ihn auch alle zittel und was ihm notig zu seinem dienst, uberantworten [fc.].

Die Brabender sollen ernstlich vermanet werden, die handlung 30 des wuchers[2] mit den Welschen endtlich abzuschlaissen, und so sei daerinnen seumig befunden, sall unsere unschuldt dem sinodo dairinnen geoffenbaret werden [fc.].

Den 29. junii ao. 75.

Irrige secten der perfecten sind dem sinodo fur- 35 zustellen.

Presentes d. Pediuss, Burman, Spormecher und Vosskoull. Juni 29

Man soll auf dem sinodo von wegen unser kirchen angeben:

Nachtem hie die irrige secten der perfecten[3] unsere kirch und gemein mit ihrem gift zu verwirren understehen, waerauf wir

---

[1] *dieses Falls.*
[2] *S. o. S. 87. 89. Die Welschen = die wallonische Gemeinde.*
[3] *S. u. S. 95.*

mit ihnen zu sprechen buissen Coellen in freiheit uns angeboten und begeret haben, sei aber solches abgeschlagen und willen das binnen Coellen haben: derohalben dem sinodo thesess furzustellen [1] und raedtzs zu fragen, wie mit inen zu handelen, wie auch dem buch van inen ausgegangen zu wederstaen sei [fc.]. 5

Den 2. juli ao. 75.

Juli 2 Presentes d. Pediuss, Juchenn, Mettman, Huigh, Jeliss van Siberg, Monheim und Vosskoul.

Pediuss soll die Brabender zum überfluss ersuchen, umb dem beschluss des consistorii van wegen des wuchers zu folgen; so 10 sei aber nicht wolten, dass wir uns dan frei voer dem sinodo entschuldigen moegen, jedoch aem sinodo anhaltende und begerende, in diesem punct des wuchers etwas grundtlichs zu schleissen [2] [fc.].

Beschlossen, dass auf den beschluss des consistorii aem 28. mai voerleden [3] geschehen aengaende den hurthumb [4] und offentlicher 15 sunden Henrici uf S. Gerionssstraissen, soll man die sach auf kunftigen sinodum gelangen laissen, jedoch gefuchlich, damit keine ergernuss in unseren kirchen bei den schwachen angerichtet werde, dan wiewol die sach in sich klar genoch ist, jedoch, deweil allhie in unserer kirchen voer dieser zeit keine excommunication [5] ist 20 gebraucht worden und derhalben der gemeine man den handel nit so klaerlich verstehet, soll man des sinodi radt heirinnen gebrauchen [fc.] [6].

Auf anhalten deren jonkfrauen im hoef von Newenar soll man sei zum gehoer goettliches wordts komen laissen, sintemael 25 sei daerbei gewesen seindt, jedoch soll Juchen verhoeren, ob sei bekantnuss ihres glaubens in eniger kirchen gethan haben, wilches sich befunden, dass geschehen sei [fc.].

Den 16. juli ao. 75.

Juli 16 Presentes d. Pediuss, Keuffeler, Spormecher, Jan Huigh, Mon- 30 heim und Baltasar.

Spormecher soll die perschonen von Tricht [7] ersuchen und sei

---

[1] *Es geschah auf der Synode zu Bedburg am 6. Juli. Diese beschloss, dass, wenn das Gespräch nicht ohne Schaden für die Kirche unterbleiben könne, das Konsistorium zu Bedburg vorher aufs genaueste benachrichtigt werde, damit es sich daran beteiligen könne, CSV. 55 f.*

[2] *beschliessen.*

[3] *verflossen.*

[4] *Hurerei (?).*

[5] *Über diesen letzten Akt der Kirchenzucht s. Emdener Artikel 31 (Acta S. 70 f.).*

[6] *Die Synode beschloss, mit dem Bann, d. h. der Exc. vorzugehen; dessen Gebrauch und Bedeutung solle der Prediger, um Ärgernis zu vermeiden, fleissig erklären CSV. 56.*

[7] *Maastricht, vergl. S. 93.*

(umb gute ordnung bei der kirchen zu erhalten) aen die Brabendische kirch anweisen [fc.].

Auf ansuchung des gesprechs mit jonker Jan Gulicher[1] und seinen anhengigen vollkomenen geisteren[2] ist beschlossen, dass
5 man sich mit etlichen perschonen als doctor Johan Steffens, Arnoldo Freialdenhoven, Burman und anderen mehr besprechen sall, damit dasfals nichts unordentliches angerichtet werde [fc.].

Auf anhalten dern perschonen hinder den Minnerbroder[3] durch Dalman ist Pedio und Dalman uferlacht, sei zu ersuchen
10 und na erfindung der sachen weder dem consistorio anzugeben [fc].

Pediuss soll die Brabender zum nechsten ins consistorium beroiffen, umb sei daer zu vermanen ires lichtferdiger beschuldigung im nechst gehaltenen sinodo uber unser consistorium geschehen[4], sei auch gleichfals nach laut gemeltes sinodi abscheit,
15 beiden diesen Coelnischen kirchen uferlacht, zu der einigkeit erinnern [fc.].

Den 24. juli ao. 75.

Presentes d. Pediuss, Burman, Kop, Keuffeler, Spormecher, Huigh und Baltasar. Juli 24

20 Kop soll Henrich Metman ansagen, dass er und Johannes Redensiss heinrigen uf S. Gerionssstraissen ansprechen und ime zum uberfluss ansagen, imfall man keine besserung seiner offentlicher und ergerlicher sunden bei ime vermerket, soll man eigentlich mit der excommunication gegen ime fortfaren [fc.].

25 Pediuss und Kop sullen die Weissweilersche furnemen, sei eigentlich abfragen, ob sei willig sei, die bekantnuss ihrer sunden voer der gantzen kirchen zu doen [fc.].

Spormecher soll Johannem Redanum auf zukomenden sondach voer das consistorium bescheiden [fc.].

30 Pediuss soll die studenten, so ihm furkomen und begeren aufgenomen zu werden, besuchen und ansprechen [fc.].

Jan Huigh soll Henrich van Dussell mit sampt seiner hausfrauen in die vermanung beroiffen [fc.].

Pediuss und Spormecher sullen Jacop Steinmetzlerss frau
35 ansprechen und sei ihres glaubens halben undersuchen [fc.].

---

[1] *In den Responsiones extraneorum, Nov. 8—22, 1572, St. A., gibt ein Junker Gülicher, Landsass im Fürstentum Jülich, an, er komme unterweilen nach Köln und verzehre sein Geld.*

[2] *Die Perfekten, s. o. S. 93, waren wohl Anhänger des Schwarmgeistes J. Campanus, der im Jülichschen gewirkt hatte und sich hier der Gunst adliger Herren erfreute (RE.*[3] *3, Campanus und Rembert 160 ff. C. behauptete die Sündlosigkeit der Wiedergeborenen, vgl. Rembert S. 275.*

[3] *Minoritenkloster, südwestl. vom Dom.*

[4] *Die niederl. Gemeinde hatte bei der Synode Beschwerde erhoben, dass eine einzelne Gemeinde mit einem offenkundigen Ketzer ein Gespräch angestellt habe ohne Wissen der Synode, CSV. 55. Das bezieht sich o. Zw. auf das S. 93 f. erwähnte Gespräch.*

Man soll aen Sibertum[1] schreiben des gelds halben van wegen der gefangenen [fc.].

Den 28. juli ao. 75.

Juli 28 Presentess d. Pediuss, Kop, Spormecher und Baltasar.

Beschlossen, dass auf genochsamer kundschaft und furgeben 5 Petri soll Alarduss Alertuss schoelmeister hinder den Minnerbroder durch Koppen zu der vermanung beroiffen werden [fc.].

Kop und Baltasar sullen die Brabender zum uberfluss zu unserem consistorio bescheiden und das mit der protestation, im fall sei sich zum drittenmael weigeren werden zu uns zu komen, 10 dass wir alsdan verursacht werden, solches uf zukomenden sinodo furzugeben [fc.].

Kop soll die Weissweilersche bescheiden, umb bekenntnuss ihrer sunden vur einem quateir zu doen, und soll dessen folgens vur allen quatieren vermanung geschehen [fc.]. 15

Juchen soll jonker Stralens dochter zu der marschalkin in die vermanung beroiffen [fc.].

Monheim soll Stunincks frau ernstlich vermanen, dass sei sich des unnutzen geschwetz van wegen der kirchen und gemeinten alhie enthalte, auch Tringen Wonderlings hinforder keine ge- 20 legenheit daervan offenbare [fc.].

Den 31. juli ao. 75.

Bennonius zur ermanung gelassen.

Juli 31 Presentes d. Pediuss, Mettman, Spormecher, Huigh, Monheim und Baltasar. 25

Beschlossen, dass auf veil anhalten Johanni Bennonii soll er durch Munhems quateir in die vermanung beroiffen werden [fc.].

Kop soll Jacop Steinmetzlerss frau in sein quateir zu der vermanung beroiffen [fc.].

Den 7. augusti ao. 75. 30

Aug. 7 Presentes d. Pediuss, Kop, Spormecher, Jan Huigh, Monheim, Mettmann und Baltasar.

Deweil Henrich uf S. Gerionssstraissen noch ein zeit lank sein bedenken genommen, soll ihm solches zugelaissen werden, doch soll durch Mettman deglich umb antwort bei ime angehalten 35 werden.

Auf anhalten Wilhelm Goltschmitz seiner suster halben, so den deufferen zufellig worden, soll ime Kop ansagen, dass er mittel suche, seine suster mit der wohnung von den deufferen zu brengen;

---

[1] *Den früheren Prediger, s. o. S. 27. 1576 war er Prediger in Hörstgen bei Wesel, NSG. 117.*

sall man alsdan allen fleiss furwende, sei von ihrem irtumb zu bekeren [fc.].

Kop soll mit den Brabenderen des fastags halben handelen und solches dem consistorio weder furbrengen [fc.].

5 Den 14. augusti ao. 75.

Presentes d. Pediuss, Burman, Juchen, Spormecher, Knipradt, Monheim und Holtzweiler. Aug. 14

Juchen soll Petern im hof van Newenar seines aussbleibens erinnern, ime auch seine vermeinte ursach desselben fueglich be-10 nemen [fc.].

Juchen und Baltasar sullen Jacob Tapitmecher[1] uf der Alter Mauren vermanen, dass er fleissiger dan hiebevor zu der vermanung kome, auch sich besser in seinem leben verhalte [fc.].

Monhem soll Hansen Valckenburg[2] ersuchen und ermanen, 15 dass er sich wederumb zu der kirchen, davon er eine gute weil abgetreten, begeben wolte [fc.].

Den 21. augusti ao. 75.

Presentes d. Pedius, Spormecher, Jeliss van Siberg, Monheim, und Hultzweiler. Aug. 21

20 Spormecher soll in seinem quateir Leonardum medicum zum gehoer goettliches worts beroiffen [fc.].

Pediuss und Juchen sullen aufs fleissigst und grundlichst Hanss Valckenburch vermanen, dass er sich weder zu der kirchen Christi begebe [fc.].

25 Auf clachtige[3] ansuchung Danielss de Lumell hausfrauen[4] der nachleissigkeit des predigampts bei den Brabendern ist Jeliss van Siberg auferlaiht, dass er dessfalss die diener der gemeindt ansprechen und ihnen das voerhalten soll, und wofern sei die clachten nicht abschaffen, kunte man den leuten, so bei ihnen 30 seindt, den zugang zu unseren vermanungen aus christlicher liebe nicht zusperren. Daneben ihnen den dienst unsers dieners (imfall sei dessen mangelhaft weren) anzubieten [fc.].

Den 29. augusti ao. 75.

Junckher Gulicher[5] umb ein freundlich gesprech 35 ersucht und was darauf erfolgt.

Presentes d. Pedius, Juchenn, Kop, Spormecher, Munhem, Jacob Freialdenhouen. Aug. 29

---

[1] *S. 71.*
[2] *Desgleichen.*
[3] *clacht = Klage.*
[4] *H. 110, 112, 115 wird eine Juffrowe de Lumelle genannt.*
[5] *Der Junker scheint Köln bald darauf verlassen zu haben. Nach Tesch. p. 912 f. wurde am 10. Oktob. 1575 auf dem Konvent der Weseler*

Kop und Juchenn sullen zwischen Mettman und der Weissweilersche handelen, sei mit malckanderen[1] zu vergleichen [fc.].

Spormecher soll den man van Tricht[2] vermanen, dass er sich zu den Brabenderen begebe; imfall er dan enige bewegliche ursachen befindt, sich van ihnen zubegeben, mach er uns sulches 5 weder zu erkennen geben.

Juchen soll Jurgen Schomecher in seine vermanung beroiffen [fc.].

Spormecher soll mit Mattheiss Linewefer gelegenheit suchen, umb dass metgen aus dem land van Gulich zu seiner vermanung 10 zu beraiffen [fc.].

Pediuss und Henricuss Heruelt[3] und Kop sullen zu Gulich[4] gaen und einen eigentlichen abscheid des gesprechs halben forderen [fc.].

Monheim und Kop sullen den diener zu Franckfortt durch 15 ein abschrift auss dem bericht, so wir aus Holland bekommen aengaende Henricum Velhemium, aller gelegenheit erinnern [fc.].

Pedius soll denen von Frechen die ordnung der kirchen und catechismi ubergeben und von denen, so hie gegenwertig, in beiwesen Henrici Heruelt und Koppen, etlicher maissen die bekant- 20 nuss ihress glaubens forderen [fc.].

Auf vorige ordnung unsers consistorii aengaende jonker Gulich mit dem gesprech sein auf maendach den 30. augusti d. Petruss Pediuss, Henricus Heruelt und Caspar Kop als darzu van unserem consistorio deputeirte zu gemelten Gulich kommen und ime fur- 25 geben, deweil Henrich Korfmecher und Caspar Zimmermann ein zeit lank bei der kirchen Christi gestanden und dieselbige lehr vur

---

Classe . . . „befunden, dass zu Emmerich einer junker Gülich genant der falschen lehr Arndt Bernts von der perfection oder vollkommenheit des menschen in diesem leben, anhängig worden, welcher desswegen zu vermahnen". Auf dem Konvent zu Wesel den 30. April 1576 „ist angeben, dass neben Junker Gulich auch einer Wimbergh genant die lehr Arnt Berntsen von der perfection des menschen treiben solle, desswegen ein christlich gespräch hievon mit ihnen zu halten gut gefunden". Auch auf dem Konvent v. 8. Okt. 1576, 15. April 1577, 14. April 1578 werden die zu Emmerich als von der Ketzerei des „Arnt Berntzsoen" angefochten, von den „Arndtbertisten gemolestiert", „mit den Perfectionisten angefochten" genannt. (Frdl. Mitteil. des Hrn. W. Bösken in Alpen.)

[1] *einander.*

[2] *Maastricht.*

[3] *Einer der angesehensten ev. Prediger im Jülichschen, 1573 im Gladbacher, dann im Jülichschen Mittelquatier, NSG. 12. Er war von der Synode beauftragt worden, mit Joh. Christianus, den von den Niederländern in Köln der Synode vorgestellten Libertus de Frene, ihren späteren Prediger, zu examinieren, CSV. 57. Ob er identisch ist mit einem Heinrich v. Herfeldt, der nach der Liste der Verdächtigen (St. A. Abschr.) 1567/68 im Haus zur Hand uf dem Catzenbuch wohnte, und versprach, sich als gehorsamer Bürger zu halten?*

[4] *Junker Gülicher.*

die ware apostolische lehr bekant und angenomen, nu aber durch ihn, Gulich, darvan abgewandt, und einen anderen grund ihrer seligkeit (alss bisshero) suechen, waerüber sei dan vermant seinde, sich mehrmaln auf gemelten Gulich beroiffen mit anzeigung, imfall 5 man ime, Gulich, auss Gottes word uberzeugen kunte, dass seine articul, so er wider die christliche kirche dreibt, ohn Gottes word gegrundt weren, wolten sei sich williglich zu unser lehr halten, bekenten auch dieselbige der waren apostolischen lehr gantz gleichformig zu sein: deweil dan dem also, und wir voer unsere per- 10 schonen unserer lehr wol genachsam fondeirt weren, jedoch die schwachen und verirte gewissen weder auf den rechten weg ihrer seligkeit zu fuhren, haben sich unsere gemelte deputierte im namen unsers consistorii gegen ime, Gulich, erboeden, unsere lehr, so wir bisshero in unser kirchen gedreben, durch Gottess hilf mit goet- 15 licher schrift zu verdedingen und zu befestigen; begerten derohalben van ime, Gulich, er sich in ein gemein und freundlich gesprech binnen oder buissen Coellen inlaissen wolte, damit also gemelte abfellige aller artikel kleirlich bericht und sich fur irtumb zu verhuten hatten; waerauf er, Gulich, geantwort, deweil die sach 20 ihn nicht allein aengeinge, wolte er sich mit denen, so eine gezeuchnuss mit ime fuhrten, beratschlagen und auf den 2. dach darnach durch einen anderen, wilchem wir so wol als ime selber glauben moechten, uns allen bescheid entbieden. Deweil aber die unseren keinen anderen haben willen annemen, haet er uf be- 25 melte zeit in eigener perschon zu erscheinen verheischen.

Auf diss furgeben berurter unserer deputierter aen Gulich ist er laut seiner zusaeg auf godessdach den 1. augusti mit sampt Jacob Beielers und meister Tilman dem artzet in der Minnerbroder umbgank erschenen und den unsern, als nemlich Petro Pedio, Henrico 30 Heruelt, Luberto[1], der Brabender tener, und Caspar Kop furgeben: Nachdem die ursach dess gesprechs, so van uns gefordert wirt, furnemlich diese ist, deweil sich Henrich Korfmecher und Caspar Zimmerman auf ihn, Gulich, beroiffen, als der ihre von ime angeneme lehr genochsam verdedingen solte und derohalben unsere 35 meinung were (damit alsolche bemelte abfellige aller artikel klairlich berichtet und sich also voer irtums zu verhuten hetten), das gesprech anzufangen; deweil wir aber, soveil unsere perschonen anlangt, unserer religion genochsam in unserem gewissen versichert weren, so hette er mit Caspar Zimmerman gesprochen, wilcher wol 40 bekant, dass er jetzidts sich solches auf ihn Gulich wol beroiffen hette, were aber nu aller artikel in seim gewissen also versichert, dass er nicht begeret einig gesprech seinent halben anzufangen: deweil dan dem also, wir auch voer unsere perschonen unserer lehr genochsam bericht weren, achet er, dass gesprech kein nutz 45 schaffen sollte, hette derohalben sich eigentlich entschlossen, sich

[1] *Libertus de Frene oder Fraxinus, H. 79.*

in keinerlei gesprech mit den unseren inzulaissen; wilches die unsere also haben moissen annemen, jedoch daruber voer Gott und denen da jegenwertig protestieret, dass sei ime Gulich genochsam angeboten hetten, ihre religion mit Gottes wort zu verdedigen. Auch haben Pediuss und Kop die andern da gegenwertig alle gebeden, umb diese gantze handlung in frischer gedechtnuss zu halten, damit sei (wo es die not erforderen wurde) die warheit davon zeugen moechten, wilches sei alle also angenomen und verheischen.

Den 11. septembriss ao. 75.

Sept. 11 Presentes d. Pediuss, Juchen, m. Heinrich Spormecher, Huigh und Holtzweiler.

Beschlossen, dass auf maendach den 12. dito umb 2 uhren namittaeg soll Henrich Mettmann und die Weissweilersche in Knipradts huiss erscheinen, umb ihren zank zwischen ihn beiden durch Pedium, Knipradt und Holtzweiler zu vergleichen [fc.].

Juchen soll mit dem schomecher neben Jacob Keuffeler reden und ihn mit ernst vermanen, dass er sich weder zu der kirchen begebe [fc.].

Monhem soll Backauens dochter in seine vermanung beroiffen.

Den 18. septembriss ao. 75.

Ancillae catechisandae.

Sept. 18 Presentes d. Pediuss, Juchen, Dalman, Spormecher, Mettman und Holtzweiler.

Man soll sich mit allem fleiss bedenken, umb ordnung mit der lehr dess catechissmi under den mechden anzufangen, auch wen man aem beqwemsten derselbiger lehr furzustaen deputieren möchte [fc.].

Den 25. septembriss ao. 75.

Fenoris causa[1] loquendum.

Sept. 25 Presentes d. Pediuss, Juchen, Kop, Spormecher, und Matteiss von Dalenn.

Juchen soll Walber van Oetzenradt in seine vermanung beroiffen [fc.].

Deweil sich Dalman verwilliget, der lehr dess catechissmi under den mechden furzustehn, soll man ime Jacoben Freialdenhauen, in seinem abwesen die sach zu verrichten, zustellen.

Beschlossen, dass man uber 14 daeg mit beratschlagung der Brabender und Welschen den fastaeg, so aussgestalt, halten soll [fc.].

Beschlossen, dass man mit Arnoldo Freialdenhaeuen, Jeliss van Siberg, Burman, Knipradt, Keuffeler, Monheim und Koppen

---

[1] *In der Hdschr. steht causa voran.*

handelen soll van wegen des wuchers, wilches auf Michaeli dach in Arnoldi haus geschehen soll [fc.].

Deweil jonker Gulich (auf wilchen sich Henrich Korfmecher alle zeit beroiffen) seine artikel, so er wider die ware religion 5 dreibt, nicht darf oder kan verdedigen, soll man gedachten Henrigen nachmaln zum uberfluss ansprechen, ob er van seinem irtumb, dairinnen er nu ein zeit lang gestanden, woll abstaen und sich weder zo der kirchen Christi begeben; wo nit, soll man mit ime, gleichfalss auch mit Henrigen uf S. Gerionssstraissen gentzlich mit 10 der excommunication fortfaren [fc.].

Man soll der neugetaufter kinder und ingesegneter eheleut gedenken, umb inzuschreiben.

Man soll aen den diener zu Franckfort schreiben, dass er die acta Henrici nicht allein hemlich halte, sundern ihn auch zu 15 grundlicher bekantnuss seiner sunden vermanen woll. Gleichfals soll man auch aan Henricum schreiben, ihn zu vermanen [fc.].

Den 2. octobriss ao. 75.

Presentess d. Pediuss, Juchen, Kop, Spormecher, Huigh, Monheim und Mattheiss van Dalenn. Okt. 2

20 Beschlossen, dass Pediuss soll in allen quatieren Henrigen uf S. Gerionssstraissen und Henrich Korfmecher naemhaftig machen und ein ernstlich und christlichs gebet fur sei doen, auch eines jederen fehl insonderheit etlichermaissen offenbaeren und einen jeglichen fleissig vermanen, ob er einige mittel kunte erdenken, 25 dardurch sei beide weder auf den rechten weg ihrer seligkeit gebracht moechten werden, dass ein jechlicher daeraen fleiss aenwende, damit also der liebe und Gottes ordnung genoch geschehe [fc.].

Angaende dess fastaegs soll zu komenden donnersdach in Koppen haus eigentlich van gehandelt und entschlossen werden [fc.].

30 Den 16. octobriss ao. 75.

Presentes d. Pediuss, Burman, Juchen, Keuffeler, Huigh, Spormecher und Mattheiss von Dalen. Okt. 16

Spormecher und Mattheiss sollen Lenarten aen Neumarckt der zweier jongen halber, dieselbige zu der lehr des catechissmi 35 zu brengen, ansprechen [fc.].

Monhem soll von Arnoldo Freialdenhauen, was er von wegen dess wuchers zusamen gefasset hette, fordern, und im nechsten dem consistorio furbrengen [fc.].

Huigh soll Knipradt umb des blinden von Siberg gelegen-40 heit fragen und in am kunftigen donnersdach in Koppen haus voerbescheiden [fc.].

Den 23. octobriss.

Presentess d. Pediuss, Juchen, Keuffeler, Spormecher, Huigh, Monheim und Mattheiss von Dalenn.

Spormecher auf kunftigen 2 novembris auf kunftigen synodo [1] neben d. Pedio erscheinen [fc.].

Soll auf kunftigem synodo vorgegeben werden, ob der brauch, so biss anhero bei dieser kirchen geubet (mit erwehlung und bestedigung deren diener, so einmal in dienst der eltisten oder diakonen erwehlet und aem dienst gewesen) noetig zu achten, deweil deren dienst damit mit nichten aufgehoben, sondern veil mehr erlichteret und ein zeit lank auss bruderlicher liebe unterlaissen wirt [2] [fc.].

Mattheiss Spormecher und Mattheiss van Dalen sollen die namen deren jongen gesellen, so zu der lehr des catechismi beroiffen werden sollen, verzeichnen und ordnung derselbiger lehr aufs ehehest anfangen [fc.].

Den 30. octobriss ao. 75.

Okt. 30 Presentes d. Pedius, Juchen, Kop, Monheim, Huigh, Spormecher, und Jorgen Hinssberg.

Beschlossen, dass man Henrich Vosskaul durch Pedium bewilligen soll der kranken zu warten, doch mit dem geding, dass ime entweder van durch deren kranken perschoen oder freundschaft, oder aber da es die not erfordert aus dem gemeinen kasten der almusen daervoer beloenet werden soll [fc.].

Den 13. novembriss ao. 75.

Verdrag zwischen d. Bredbach und Steuningen.

Nov. 13 Presentes d. Pediuss, Burman, Juchen, Keuffeler, Spormecher, Jeliss van Siberg, Monhem und Jorgen Henssberg.

In beiwesen obgemelter perschonen ist ein verdrach zwischen dockor Johann Breidbach und Henrich Stuninck ufgericht, von wegen einer schultforderung, so gedachter Stuninck gegen genanten doctor furbracht, dass nemlich er Breibach ime Stuninck aengerechte schult innerthalb dreien wochen nach dato ohne weiteren verzug solle verrichten, wilches er Bredtbach, in gemelter perschonen aensehen, Petro Pedio und Stuninck, mit handtaftung stipuliert und festiglich zu halten angelobt [fc.].

Den 20. novembriss ao. 75.

Vermanungen ein zeitlang stilgehalten.

Nov. 20 Presentes Juchen, Keuffeler, Spormecher, und Mattheiss von Dalen.

---

[1] *Die Synode, die 3. des J. 1575, fand am genannten Tage zu Bedburg statt, NSG. 29.*

[2] *„Auf die frag der bürgerlicher gemein in Cöln, ob die diener, als eltisten und diaconi, so vom consistorio ihres dienstes erlassen und widder aufs neues berufen, auch sollen solemniter nach brauch der kirche in jedem ort confirmiret werden“: „wo eine neue erwehlung ist, dass da auch eine neue bestedigung folgen soll“ . . . NSG. 29.*

Deweil aus aenstaender gefahr lange zeit keine vermanungen gehalten seindt, soll ein jeder eltister sein volk mit fleiss besuchen und sei zur gottseligkeit vermanen, ihnen auch zum deil die ursach dess stilhaltens anzeigen [fc.].

5 Den 27. novembriss ao. 75.

Excommunication Hendrichs auf S. Gereonsstrassen und Hendrich Körbmechers aufgehalten.

Presentes d. Pediuss, Juchen, Keuffeler, Spormecher, Jeliss van Siberg, Monheim und Jorgen Hinssberg. Nov. 27

10 Spormecher soll den niderlendischen dienern ansagen, dass sei die leuth uf dem Pooll[1] in ire vermanung der ordnung nach beroiffen und annemen, in aensehung sei ihrer sprach und vaterland zugedaen sein [fc.].

Spormecher soll mit Redano den tuchscherer Jorgen van 15 Dortmund seines fals erinnern und vermanen, dass er die gelegenheit der kirchen und gemein still halte [fc.].

Ein jeder der consistorialen soll sich fleissig bedenken umb perschonen, die zum dienst anzunemen bequem seindt, und dieselbige in nechstem consistorio furbrengen, auch alsdan dess nacht20 mals zuhalten ingedenk sein [fc.].

Beschlossen, dass man von wegen etlicher schwachen in der gemein mit der excommunication gegen Henrichen ufs Gerionsstraissen und Henrichen Korfmecher etwas still halten soll, und auf alle wege bedacht sein, ob sei durch einige mittel zu gewinnen 25 weren [fc.].

Den 4. desembriss ao. 75.

Presentes d. Pediuss, Juchenn, Keuffeler, Spormecher, Sibergh und Baltasar. Dez. 4

Es seindt zu eltisten aussgesadtzt und erwelet Johannes Dalman 30 und Lenartt in der Klocken, und zu diaconen Juchem Feruer und Mattheiss von Mullem, und sullen sei semptlich zum nechsten fur dass consistorium beroiffen werden, umb ihnen ihre erwelung anzuzeigen [fc.].

Beschlossen, dass man anstondt mit den abgehenden dienern 35 das nachtmael halten soll, wilches Pediuss in seinen vermanungen meldung doin sall.

Pediuss soll Gorium Newstatt und Johan Zimmerman mit fleiss abfragen, aus wass ursachen sei sich zum zweiten maell vam nachtmaell gehalten, sei auch fleissich vermanen, dass sei alle 40 spaltung vermeiden und mit der kirchen communiceren [fc.].

Es soll sich jeglicher eltister deren perschonen erkundigen, so noch bekantnuss ihres glaubens zu doen haben, und solche zum nechsten inbrengen [fc.].

[1] *„Es ist wol der hoff am Poil hinder s. Aposteln cloister ein herlich erb, eitz genant Gronenbergshoff“ BW. III 13.*

Den 11. desembriss ao. 75.

Dez. 11 Presentes d. Pediuss, Juchen, Spormecher, Monhem und Baltasar.

Beschlossen dass auf kunftigen 15. ditto umb ein ouhr nach mittag die censura der diener in Arnoldi Frialdenhauenss haus soll gehalten werden [fc.]. 5

Es haben Lenart in der Klocken in dass ampt eines eltisten und Mattheiss von Mullem des diaconi ingewilligt, und sollen der gemein furgetragen werden [fc.].

Angestelt den 13. ditto eine vermanung, dairinnen etliche neue ankomende perschonen die bekantnuss ihres glaubens thun 10 sullen [fc.].

Deweil Dalman und Juchem Ferber nicht erschenen, sullen sei auf bestimpten donnersdach umb 3 uhren uf das ort, da die censura gehalten wirt, durch Spormecher bescheiden werden [fc.].

Nachdem doctor Breibach seiner zusag, aem 13 novembriss 15 voer dem consistorio geschehen von wegen der schultforderung Henrich Stunincks, nachleissig ist erfunden, ist vertragen, dass Pediuss neben Arnoldo Freialdenhouen ihnen seiner pflicht abermals erinnern sollen und unsere unschuld, wofern sei beide weider ans recht erwachsen wurden, voer ime bezeugen [fc.]. 20

Auf dato dieses ist uns ein schreibens aengaende die beforderung der armen van Wesell furkommen[1], wilches Baltasar, umb seinen mitbruderen den diaconis voer zuhalten, und ferner mit der handreichung ihress vermoegens demselbigen nach zu komen, zugestalt worden [fc.]. 25

Den 15. desembriss ao. 75.

Dez. 15 Presentes d. Pediuss, Juchen, Keuffeler, Spormecher, Monhem, Mattheiss von Dalen, Reiner Holtzweiler, Baltasar und Jorgen Hinssberg.

Die censura der diener ist gehalten und haben die diaconi 30 rechnung gedain [fc.].

Pediuss und Juchen sullen Dalman und Juchem Ferber zum nechsten voer das consistorium bescheiden und sei ihres aussbleibens halben vermanen.

Den 18. desembriss ao. 75. 35

Dez. 18 Presentes d. Pediuss, Juchen Dalman, Spormecher, Huig, Monheim und Vosskoul.

Dalman haet den dienst dess eltisten angenomen und sol die aussrufung der neu erwelter diener biss auf erklerung Juchem Ferbers aussgestalt werden [fc.]. 40

---

[1] *In Wesel wurde „der Armen in der Gemeine teglich mehr", s. das Schreiben der Weseler Eltesten nach Aachen vom 8. Nov. 1575, GA. 115 ff.*

Juchen soll Mechtelgen in der Langergassen in seinem quateir zu dem gehoer goettliches wortzs beroiffen [fc.].

Monhem soll denen von Wesel auf ihre werbung der allmussen schriftlich antworden, und den mangel unser almoissenkasten 5 jetziger zeit ihnen vermelden, und also unsere unschult voerwenden [fc.].

Auf angeben Johen Dalmanss soll der eisenkremer baven Marportzen in Dalmanss haus bescheiden und der religion halben durch Pedium unterfracht und nach gelegenheit zu der kirchen 10 Christi uf und angenommen werden [fc.].

Nachdem die frau auss Engeland in des greven haus wonende genochsamen schein furbracht, dass sei in Engeland ein glid der christlicher gemein gewesen, soll man sei hinfuro zum gehoer gottliches worts bei uns zulaissen, imfall es mit bewilligung der 15 Brabender geschehen kann, sonst soll man sei den Brabenderen zuweisen, wilches ihnen durch Pedium angesacht soll werden [fc.].

Den 26. desembriss ao. 75.

Presentes d. Pediuss, Juchen, Kop, Spormecher, Huigh, Monhem und Voesskoull. Dez. 26

20 Juchem Ferber haet den dienst eines diaconi angenommen und sollen alle neue erwelte diener durch Pedium in nechster vermanung der gemein furgedragen werden [fc.].

Kop soll Johan Zimmerman vermanen, dass er sich zu dem nachtmael begebe oder ursach seines abhaltens anzeige [fc.].

25 Den 8. januarii ao 76 [Ao. 1576].

Ein fastag wegen des zuges Casimiri wird fur unratsam zu halten angesehen.

Presentes d. Pediuss, Juchen, Kop, Spormecher, Huigh und Monhem. Jan. 8

30 Auf ansuchen der Brabender aengaende Tilman Brunss nagelaissene witwe, dass sei sich bei die Brabender begeben solte, ist ihnen geantwordt, imfall sei mit der wittfrauen guetlichen handelen kunnen, dass sei sich zu ihnen begeben welle, sein wir nicht vermeindt, einige ordnung der kirchen zu brechen. So aber 35 die wittfrau je bei uns sein welte, kunnen wir sei mit keinen fueglichen reden vom gehoer goettliches worts abschleissen [fc.].

Auf angeben der Brabender[1] aengaende den bett- und fastdach van wegen des zugs Casimiri[2] ist vur ratsam angesehen,

---

[1] *H. 88.*

[2] *Über des Pfalzgrafen Joh. Casimir 2. französischen Feldzug, zur Unterstützung der Hugenotten, s. v. Bezold, I 140 ff., bes. 168 ff. Der Niederländer Petrus Dathenus, damals pfälzischer Hofprediger und politisch einflussreich, S. 155 f., mag seine Landsleute in Köln zu ihrem Vorschlag veranlasst haben.*

deweil uns dessfals kein sunderlicher bescheid van dem pfaltzgrevischen kirchenradt furkommen, auch solches nicht ohn groisse beschweirnuss geschehen, deweil die ursach in dem heimlichen gemeinden nicht wol ohn gefahr mach geoffenbaret werden, ist darauf geandtwordt, dass man es fur ratsam erachte, dass man in 5 den predigten das folk von einer notwendiger sach wegen sunderlich zum gebet vermane und es dabei bleiben laisse [fc.].

Den 12. januarii ao. 76.

Geburliche Proclamation zwischen jungen eheleuthen hat man kurtzheit der zeit halber nit halten 10 mögen, und wie mans damit gehalten. 1576.

Jan. 12 Presentes d. Pedius, Kop, Spormecher, Dalman, Monhem.

Auf anhalten Christian Bontwerckers, seines abscheids breifs halben van der kirchen, ist vur radtsam angesehen, dieweil die sach seines heiligs durch ihire elteren dahin gelaufen, dass die 15 gepurliche proclamation der ankomender eheleut in unser kirchen, kurtzheit der zeit halben, nicht geschehen kan, dass Pedius mit Koppen und Spormecher zu beiden perschonen gaen sullen und sei uf ihr gewissen aller sachen eigentlich abfragen und nachdem sei den handel befinden, soll ime getzeuchnusbreif mitgeben [fc.]. 20

Den 22. januarii ao. 76.

Verfolgte kirch zu Neuss zu trösten.

Henricus Velhemius abfellig von der kirchen.

Erklärung Velhemii, seine Beschwerung. Bekanntnuss seines fals. 25

Jan. 22 Presentes d. Pedius, Juchen, Kop, Keuffeler und Dalman.

Auf angeben deren von Nuiss von wegen ihirer groisser verfolgung [1] die uberige glider der kirchen zu troisten, ist beschlossen, dieweil der Brabender diener von wegen der zeit besser dan der unsere abkommen kan, dass man die Brabender ernstlich vermane, 30 die bedruckte kirch zu Nuiss durch ihren diener zu troesten, und imfall sich die noth erfordert, sein wir allzeit willig und bereidt, dieselbige kirch durch unsern diener gleichfals zu ersuechen [fc.].

Deweil Henricuss Velhemiuss als ein abfelliger der kirchen Christi aus seinem eigenen schreiben ist erfunden, ist beschlossen, 35 dass man ihn in beiwesen d. Pedii, doctor Johan Steffenss, Dalman, Juchen, Jeliss van Siberg und der Brabender diener mit noch einem ihirem eltisten furnemen und ihn seines irthumbs betzeugen und zur besserung vermanen soll, ihn auch zum uberfluss ver-

[1] *Merkwürdig, dass von dieser Verfolgung in den (niederl.) Synodalakten mit keinem Wort die Rede ist. Sie wird vom Erzbischof Salentin von Köln ausgegangen sein (Neuss war eine der Hauptstädte des Erzstiftes), der gegen Häretiker mitunter einschritt, vgl. Lossen I 41.*

manen, sich alles kirchendienst biss auf weideren bescheidt zu enthalten [fc.].

Auf diss vorschreben aengaende Henricum Velhemium ist er furbescheiden und erschenen und durch Pedium abgefragt, ob er 5 die lehr, so er selbst allhie binnen Coellen auch folgens in Holland gepredigèt, und dieselbige neulicher zeit, wie er auss Holland kommen ist, mit eigener hand underschreben haet fur Gott und der kirchen, noch voer die ewige wairheit halte und bekenne: haet er geantwort ja, jedoch beschwere er sich, dass die oberkeit die 10 ketzer mit dem schwert straifet, sunst bekenne er alle andere artikel recht und warhaftig zu sein; darauf ist er weiters gefracht, ob er nicht breif an andere rottengeister geschreben habe, damit er gegen die ware religion geschreben habe, wilches er nicht rundaus haet willen bekennen. Wie er aber solches durch seine eigene 15 hand uberzeucht ist worden, haet er bekannt, solches von ime geschehen zu sein, waerauf er dan seiner lechtferdigkeit halben hart gestraift ist worden, auch mit Gottes wordt ermanet, imfall er kein zertrenner der kirchen sein wolle, soll er sulche gefahrliche dingen unterlaissen, waerauf er dann seinen fall und sunde 20 heirinnen bekant haet. Letzlich ist er ermanet und gebeten worden, deweil er durch sein schreibens und aussroifung etlich ketzer, als dass er mit ihnen eins sein solte, van vielen einfeltigen der unseren verdechtig gehalten wird, als das er mit ihirem und sonderlich Gulichs irthumben befleckt sein solte, er wolle, allen archwahn und 25 suspition hinzu nemen, uns eine grundliche bekantnuss seines glaubens schriftlich mitzutheilen, damit man den schwachen genoch thun und den ketzeren den mund stuppen kunte, wilches er wol gelobt zu thun, aber nach langem warten haet man wol etwas bekomen, dach nicht das man verhoffet hette, sunderlig der 30 streitigen artikel halben mit Gulich van ime zu erlangen [1].

Deweil sich Jan Zimmerman erkleret, dass er uf diss mael nicht geschickt sei sich zum nachtmael zu begeben, solle er durch Dalman und Kop angesprochen werden, umb sich der ursachen zu erkleren [fc.].

35 Die confirmation der neuer erwelter diener soll man aufs ehehest so moeglichen beforderen [fc.].

---

[1] *Schon auf der Synode zu Bedburg am 6. Juli 1575 wurde nach den deutschen Akten von allerlei Nachreden über H. V. gehandelt und beschlossen, sich über ihn bei Jaspar von der Heyden, damals Prediger zu Middelburg, zu erkundigen (NSG. 106). Dieser erwähnt noch in einem Briefe vom 25. Sept. 1577 die sake Henrici Rolandi, d. h. des H. V., spricht von seiner misdaet und dass er nicht leicht wieder zum Kirchendienst zuzulassen sei, zumal einige den Verdacht hegten, dass er die ware religie nicht von Herzen meine (M. F. van Lennep: G. v. d. Heyden, Amsterdam 1884, S. 238 f.). Später ist V. doch wieder als Prediger tätig gewesen, s. o. S. 78.*

Den 29. januarii ao. 76.

Jan. 29 Presentes d. Pediuss, Juchen, Keuffler, Spormecher, Knipradt, Dalman, Lenart, Betgens und Mattheiss von Dalen.

Deweil die von Nuiss in ihrer jetziger verstoerung und verfolgung sonderlich troest und vermanung bedarfen, ist voer ratsam 5 angesehen, dass sich Pediuss uf Dusseldorff verfuege und sich da erkundige, ob die ersuchung deren von Neuss durch Pedium perschoenlich oder schriftlich geschehen solle [fc.].

Nachdem die verantwordung Johan Zimmermanss von wegen seiner enthaldung des nachtmaels nicht genochsam erkant ist, soll 10 er nachmals durch Knipradt und Dalman dairinnen vermant werden [fc.].

Juchen soll auf gelegene zeit mit dem man bei dem potfurer sprechen und mittel suchen, dass er zu der kirchen gebracht werde [fc.]. 15

Pediuss, Monhem und Juchen sullen Falckenburg ansprechen und ime die beschuldigung der kirchen, so er aen Henricum Velhemium gedan, voerhalten [fc.].

Herman Becks soll durch Lenart und Dalman von wegen seines angebens angesprochen werden [fc.]. 20

Den 5. februarii, ao. 76.

Febr. 5 Presentes Juchen, Spormecher, Dalman und Mattheiss von Dalen.

Spormecher und Baltasar sollen das mettgen im Kessell in seiner krankheit besuchen und es christlich vermanen und troesten [fc.].

Juchen soll von der magt in der Hellen die zeit erfahren, 25 wenneir es ir gelegen sei, in Knipradts haus zu kommen, umb aldaer grundtlich mit ihr zu sprechen [fc.].

Den 12. februarii ao. 76.

Der armen zu Antorff steur zu thun.

Febr. 12 Presentes Juchen, Knipradt, Spormecher, Huigh, Monheim, 30 Dalman und Mattheiss von Dalen.

Auf schriftlich furgeben deren von Antorff, aengaende der handsteur in ihrer anligenden noth, ist beschlossen, dass ein jeder in seinem quateir bei denen, so etwass vermugens sein, versamlen soll, umb den bedrubten bruderen in ihrer not christliche 35 und bruderliche liebe zu erzeigen [fc.].

Den 19. februarii ao 76.

Febr. 19 Presentes d. Pediuss, Juchen, Spormecher, Huigh, Dalman und Baltasar.

Juchen soll die maegt in der Hellen zu der lehr des cate- 40 chismi beroiffen und sich fleissich dairinnen zu uben mit fleiss vermanen [fc.].

Den 23. februarii ao. 76.

Was die quatier an dienstgelt aussgebracht ao. 76.

Presentes Juchen, Kop, Spormecher, Huigh und Dalmann. Febr. 23

Ist die rechnung der diener von wegen dess dienstgelds[1]
5 gehalten worden und befunden, dass Munhem in seinem ganzen quateir in[2] als entfangen und verrechent haett voer 1/2 jaer 33 daler 22 alb; dess mangelt inne noch van Haeckstein 1/2 daler van 1/4 jars, also dass sein volk alles bezalt haett biss auf weinachten ao. 75.

10 Juchen haett sein quateir verrechnet bis auf michaeli ao. 75, und befindt sich, dass sein gantz quateir ein gantz jaer aussbrengt 13 daler 6 1/2 alb, dargegen haett er uf dato dieses entfangen und betzalt 9 daler 29 alb 9 h. und wird sein volk auf oesteren weder 1/2 jaer schuldig.

15 Kop haett gleichfaelss in seinem quateir biss uf weinachten ao. 75 verrechnet und befunden, dass er binnen 1 3/4 jars entfangen und bezalt haet 34 1/2 daler, also dass die zeit mit all seinem volk auf weihnachten uns weder angehet.

Spormecher haet gleicherweiss sein ganz quateir biss auf
20 weihnachten ao. 75 verrechnet und in eim jaer entfangen und bezalt 12 daler.

Jan Huigh verrechent und betzalt vur ein gantz jaer biss auf weihnachten ao. 75 und bezalt 37 daler 35 alb.

Som[3] ist dieses vursch. alles doett und gleich verrechent,
25 und ist Pedius biss auf weinachten ao. 75 allerdings bezalt, und befindt sich, dass Jan van Juchen auf dato noch aen barem gelde im voerradt haett die somma van 32 daler 19 alb. 1 h.

Nach kumpt van Hanss Knipradt 4 1/2 daler, sullen ime aen seiner alder schult, so er der kirchen in zeit der gefenknuss Henrici
30 Velhemii[4] verlacht haett, abgekurtzt werden. Som ist zusamen im voerradt 36 dal. 45 alb. 1 h.

Den 26. februarii ao. 76.

Presentes d. Pedius, Juchen, Kop, Spormecher, Huigh, Monheim und Baltasar. Febr. 26

35 Auf beschluss des consistorii vergangenen 12. februarii geschehen, aengaende de steur deren von Antorff, ist in allen quatieren zusamen colligiert 30 daler 12 stuber, und ferner beschlossen, dass man so veil van dienstgelde darzu doen sall, dass es 32 daler werden, wilches ihnen durch die Brabender zugeschickt soll
40 werden [fc.].

---

[1] *Gehalt des Predigers.*
[2] *Bezieht sich wohl auf diener, also = ihnen.*
[3] *Somit oder Summa?*
[4] *S. o. S. 26 ff.*

ist eines jederen sum aus rechnung befunden, als nemlich Burman in als verlacht[1] 18 f. 8 alb., heirvan will er sich mit 16 f. betzalen laissen.

Noch Knipradtt verlacht 59 f., will sich mit $24^1/_2$ daler betzalen laissen. 5

Noch Keuffeler verlacht $25^1/_2$ f., will sich mit $17^1/_2$ f. betzalen laissen.

Som. ist von ihnen dreien zugleich verlacht, so betzalt sal sein, 39 dal. 50 alb. — h.

Dieses soll ihn Kop van seinem entfangenen gelde wie oben 10 beschreben betzalen [fc.].

Kop haet entfangen, so dem consistorio zugehoerich, 2 bucher, nemlich Sebastianum Franck[2] und 1 salmenbuch[3].

Den 25. martii ao. 76.

Henricus Velhemins ermanet, seiner zusag nach- 15 zukomen.

März 25 Presentes d. Pediuss, Kop, Spormecher, Munheim, Knipradtt, Jeliss van Sibergh, Burman, Keuffeler und Lenartt.

Kop soll aen Henricum Velhemium[4] schreiben, ihn vermanende, dass er seiner zusag nach uns die bekentnuss seines 20 glaubens grundlich uberschicke, und sunderlich den artikel der justificatioen erklaere, auch dass er aen Caspar Zimmerman schreibe, und sich der lugen, so er[5] alhie, seiner vereinigung mit Gulich, uber ihn aussgeust, entschuldige [fc.].

Pediuss soll in nechster vermanung in allen quatieren die 25 excommunication Henrich Korffmechers verkundigen, und laut des beschluss des consistorii aem 2. octobriss ao. 75 nachmals embsich und fleissig mit dem gebet fur ihn anhalten [fc.].

Monheim und Keuffeler sullen mit allem fleiss nachfragen, ob sich die gefahr mit Petro allso befinde, wie wir dairinnen ge- 30 warschauet[6] sein, wilches so sich befindt, soll Pediuss und Knipradt na Betbur zu Johanni Christiano ziehen und sich mit ime beratschlagen, ob man irgens einen andern diener bekomen kunte, und allso ein zeit lank ein wexel der diener machen moechte [fc.].

Auf anhalten der Weissweilerschen, aengaende ihiren hauss- 35 wirt, soll ihr Kop ansagen dass sei ihiren man vermane, sich gottseliglich zu dragen und in Gottes wort fleissig zu uben und sich daneben mit Mettman zu vergleichen [fc.].

---

[1] *Für sie damals ausgelegt.*

[2] *Über die Verbreitung der Schriften von S. Fr. in Deutschland und den Niederlanden s. RE.³, Bd. 6, S. 148 f.*

[3] *„Gesangbüchlein, Geistlicher Psalmen, Hymnen, Lieder" u. s. w. ist der Titel des damals am Rhein und weiter verbreiteten Bonnischen Gesangbuchs, s. ZBG. 5, 254 ff. Das könnte gemeint sein.*

[4] *S. o. S. 106 f.*

[5] *Nämlich C. Zimmermann.*

[6] *gewarnt.*

Den 1. apriliss ao. 76.

Matthias Suterus ein Arrianer.

Presentes d. Pediuss, Kop, Spormecher, Knipradtt und Mattheiss von Mullem. April 1

5 Knipradtt soll Mettman vermanen, dass er sich mit der Weissweilerschen man vergleiche, ihm auch gleichfalss ansage, dass er Henrigen uf S. Gerionssstraissen vermane, dass er seiner zusag, dem consistorio geschehen, nachkomme [fc.].

Man soll auf kunftigen sinodo zu Bedbur furgeben von wegen 10 Mathia Sutero dem Arianer [1], wilcher nu zu Sechten auf dem haus bei Hieronimo van Segen [2] kinder lehret, und alle diener seiner perschon halben warschauen, auf dass ein jeder in seinem quateir fleissig auf seine ketzerei achtung gebe [fc.].

Folgens soll man auch dess sinodi radts pflegen, deweil er 15 sich mit dreuworten gegen die Heidelberger haet hoeren laissen, obs noedich sei, die sach an den kirchenrat daselbst gelangen zu laissen, auch bei dem sinodo mittel zu suchen, durch welche man den jonkherren, dessen kinder er lehret, heirinnen warschauen moechte.

20 Weiders soll man sich bei dem sinodo erkundigen, wie man sich mit denen zu halten hette, so van zeit der verstoerung allhie na veilfeldiger vermanung biss noch zu in ihren sunden offentlich beharren, ethliche auch wider die kirche Christi offentlich schmehen und lasteren, ob man mit diesen mit der dissciplin fortfaren solle 25 oder nicht [3] [fc.].

---

[1] *Vgl. in D. L. Wundts Magazin f. d. Kirchen- u. Gelehrtengesch. d. Kurfürstentums Pfalz, 1. Bd. 88 ff. den „Versuch einer Gesch. des Arianismus und seiner Anhänger in dem Kurfürstentum Pfalz in den Jahren 1568—1572". Unter den pfälzischen Predigern, welche der Übereinstimmung und Konspiration mit siebenbürgischen Unitariern beschuldigt wurden, nennt W. den Diakonus Mathias Vehe zu Lautern u. den Prediger Jakob Suter zu Feidenheim. Beide wurden des Landes verwiesen. Der letztere wird hier gemeint, aber irrtümlicher Weise mit dem Vornamen seines Schicksalsgenossen bezeichnet sein, wenn nicht etwa die umgekehrte Verwechslung vorliegt. „Wo der Prediger Suter seine Zuflucht hinnahm, ist unbekannt. Vehe aber hielt sich viele Jahre zu Emden auf." (Wundt S. 124.)*

[2] *H. von Siegen war ein Sohn des Ritters und kaiserlichen Rates Arnold (Arnd) von S., der zwölfmal regierender Bürgermeister gewesen war (Lossen I 158). Er starb 1584 und wurde „als Nichtkatholischer auf dem Elenden-Kirchhof begraben" BW. III 231. Auch seine Söhne hielten sich zu den Reformierten, BW. IV 242.*

[3] *Die Synode (am 25. April) beschloss, dass mit der Exkommunikation fortgefahren werde, soweit es ohne Nachteil und Verstörung der Gemeinde geschehen könne, CSV. 59. Die kölnische Gemeinde scheint in dieser Zeit, wie auch die mehrfachen Bemerkungen über Ketzereien andeuten, durch eine Art innerer Krisis hindurchgegangen zu sein.*

Den 8. apriliss ao. 76.

April 8 Presentes d. Pediuss, Spormecher, Dalman, Lenartt und Juchem Ferber.

Spormecher und Jan Aldenradtt sullen der Weissweilersche mann ansuchen und ihn abfragen, ob er sich mit Henrich Mettman dess streits, so zwischen ihnen beiden entstanden, christlich begere zu vergleichen [fc.].

Juchem soll Henrich Mettman abfragen von wegen seines angebens der maecht in der Blindergassen, ob er auch etwass sunderlichs mit ihr gehandelt und einigen grund der religion bei ihr befunden habe [fc.].

Den 15. apriliss ao. 76.

D. Pedius ablegatus cum seniore ad synodum.

April 15 Presentes d. Pediuss, Spormecher, Dalman, Mettman, Lenartt und Juchem.

Burman haet ingewilliget uf nechstkunftigen sinodo zu Bedbur[1] neben d. Pedio zu erscheinen.

Den 23. apriliss ao. 76.

April 23 Presentes d. Pediuss, Spormecher, Burman, Mettman, Lenartt Pergens, Juchem und Mattheiss von Dalenn.

Mattheiss Merkmanss mit sampt seiner haussfrauwen sullen fleissich durch etliche diener vermanet werden, sich weder mit der kirchen Gottes zu vergleichen [fc.].

Den 6. maii ao. 76.

Contra anabaptistas.

Mai 6 Presentes d. Pediuss, Kop, Spormecher, Munheim, Huigh, Lenartt und Baltasar.

Keuffeler, Kop, Knipradtt und Spormecher sullen zwischen Mettmann und der Weissweilersche man handelen, sei mit einander zu vergleichen [fc.].

Pediuss soll die edel junckfrauen im Neuenarschen haeff ansprechen und soll sei hinforder in Lenartt Pergens quateir beraiffen werden [fc.].

Mettman soll ernstlich mit Henrich uf S. Gerionssstraissen handelen umb seiner beloefften[2] dem consistorio geschehen genach zu doen [fc.].

Auf wederkumbst Pedii soll er und Lenartt den Rutger Riphaen ersuchen und ihn vermanen van seinem irtumb der wedertauf abzustehen.

---

[1] *Am 25. April, CSV. 57.*
[2] *Belofte, niederl. = Gelübde.*

Den 13. maii ao. 76.

Presentes d. Pediuss, Kop, Spormecher, Monheim, Lenartt, Beckman und Baltasar. Mai 13

Kop soll Gottartt Metzfurer ansprechen, dass er mit Henrich 5 uf S. Gerionsstraissen rede, ihn vermanende, dass er der verheischung, dem consistorio geschehen, nachkomme [fc.].

Es soll sich jeklicher auf mittel bedenken, durch wilche man Hieronimum van Sechten voer seiner kinder schulmeister Matteisen dem Arianer[1] waerschauen.

10 Den 20. maii ao. 76.

Presentes d. Pediuss, Keuffeler, Spormecher, Monheim, Sibergh, Lenartt, Knipradtt und Baltasar. Mai 20

Beschlossen, dass man auf kunftig consistorium der Brabander diener und einen ihrer eltisten beroiffen soll, ihnen den beschluss 15 des sinodi zu Birkessdorf geschehen, aenlangende die entscheidigung[2] der gemenden und consistorien alhie, voerzulesen, auch sich mit ihnen dess underscheidts der nationen, dieselbige zu ihnen oder uns zu beroiffen, zu vergleichen [fc.].

Den 27. maii ao. 76.

20 Libri igne absumti.

Presentes d. Pediuss, Keuffeler, Kop, Munheim, Dalman, Lenartt, Burman, Knipradtt und Baltasar. Mai 27

Seindt erschenen Lubertuss[3] der frembden diener, Adrian Dam[4] und Lenartt[5] als eltister und diacon, mit wilchen der ord-25 nung halben der consistorien zusamenkunft und der underscheid der nationen anlangend gehandelt, und haben dieselbige solch unser bedenken aen iro consistorium zu langen[6] auf sich genommen, auch copien dero ordnung die nationen betreffend, deweil unser bucher verbrant, uns mitzuteilen verheischen, waerauf man mit Tilman 30 Braunss frau dero sachen halben handelen soll, sei deren sich zu underwerfen [fc.].

Es soll sich ein jeder umb bequeme perschonen, so man gegen kunftig johanni in dienst der kirchen erwehlen soll bedenken, auch sich dess Herren nachtmals zuhalten, erinnern [fc.].

---

[1] *S. o. S. 113.*

[2] *Hier wohl = Sonderung, Trennung, da der betr. Synodalbeschluss (CSV. 30) festsetzte, jede der beiden Gemeinden solle ihren Diener für sich haben, doch in der Not sollten sie einander helfen.*

[3] *Libertus Fraxinus, s. o. S. 99.*

[4] *A. Damman, Eltester der niederl. Gemeinde, H. 85.*

[5] *Leynaert Hoese (Hosen), desgl. H. 92, nach Tb. 10f., 78b ff. aus Wevelinghoven, seit 1567 in Köln.*

[6] *gelangen zu lassen.*

Den 3. junii ao. 76.

Die ordnung, wie mans mit den ankommenden frembdlingen halten soll, belangend. Nota.

Der Brabender diener soll unsere und der unser ihre vermanungen hoeren, einigkeit in der lehr zu er- 5 halten.

Juni 3 Presentes d. Pediuss, Kop, Spormecher, Monheim, Dalman, Lenartt und Juchen Ferber.

Aengaende die ordnung zwischen den Brabenderen, aengaende die perschonen der neulicher ankommender frembder, ist ent- 10 schlossen, dass man den Brabenderen ansagen soll, deweil uns bis anhero keine gewisse ordnung dessfalss furkommen, wissen wir uns auch nach ihrem furgeben nicht zu richten, sondern begeren, dass sei alle ankomende frembdling eirstlich mit allem fleiss ersuchen und sei in ihire versamlung zu brengen sich befleissen, 15 wairinnen wir dan gentzlich nicht hinderlich sein sullen; imfall sei aber alsolche ankomende nicht bewegen kunnen, sich zu ihnen zubegeben und dieselbige durch bewegliche ursachen aen uns anhilten, umb zu dem gehoer goettliches worts zu kommen, wissen wir mit godem gewissen niemand darvon abzuwenden, oder einigen 20 dessfalss aen ein sicher ort festiglich zu verbinden.

Auf dieses ist Tilman Brunss frau van den Brabendern und unserem diener zugleich ersucht, und deweil sei sich beschweret, zu den Brabendern zu begeben, ist sei mit der Brabender willen van uns ufgenomen worden und in Munheims quateir verordnet. 25

Belangende aber die zusamenkumbst beider consistorien ist bei uns voer ratsam angesehen, dass hinforder zu gelegener zeit der Brabender diener, mit sampt noch einem ihirem eltisten in unsere vermanung beroiffen soll werden, dessgleichen soll auch unser diener mit einem eltisten in ihire vermanung kommen und 30 also die predigten zusamen conferieren, damit die einigkeit der predig also erhalten und gemehret werde; und so dan aen einiger seiten etwas beschweirlichs furfiele, soll sulches durch die diener soveil moeglich vergleicht werden; so aber daselbss die vergleichung durch sei nicht geschehen kan, soll man es durch ordentliche 35 mittel aen ein jedess consistorium gelangen laissen, und soll Pediuss auf diese voergeschrebene ordnung, der perschonen beiraiffung halben, durch ein copei dieser unser bedachter ordnung mit der Brabender diener handelen [fc.].

Pediuss soll in allen quatieren das folk erinneren, sich zu 40 der bedienung dess Herren nachtmael geschickt zu machen [fc.].

Auf anhalten meister Jan schulmeisters [1] aem Hoeff soll er nach beschehener bekantnuss aufgenomen werden [fc.].

[1] *„Da sich allerhand unrichtigkeiten bei den schulmeistern gefunden, so sollen die schulmeister beschickt und gefragt werden, ob sie katholischer religion, und so jemand anderer religion befunden, soll er hinausverweist werden."* *Rpr. 29. Juni 1576. Namen verdächtiger Schulmeister v. J. 1579*

Es sollen die furstender der cathechumniss zum nechsten inbrengen, ob etliche weren, so bekantnuss ihres glaubens thun solten [fc.].

Keuffeler soll den gesellen bei dem schomecher voer den 5 Kreutzbroderen wonende besuchen [fc.].

Pedius soll Huekell[1] ansprechen und ihn dess standes der kirchen erinneren, sich auch derselbiger zu underwerfen fleissig vermanen [fc.].

Pediuss soll Rutger Riphaenn ein getzeuchnuss breif mitgeben dass sein kind zu Wintern oder anderswo christlich getauft 10 werde [fc.].

Den 9. junii ao. 76.

Presentes d. Pediuss, Kop, Spormecher, Lenartt und Mattheiss von Dalenn. Juni 9

Pediuss soll den Brabenderen ansagen, dass sei laut dieser 15 voriger gemachter ordnung die Brabendische macht Lentgen in Dusselss haus wonende fleissich vermanen, sich zu ihnen zu begeben, sei auch zur bekantnuss ihires glaubens forderen [fc.].

Von zeit und platz der bekanntnuss des glaubens zu doen soll man zum nechsten handelen, und soll insonderheit m. Jan 20 schulmeister aem Hoeff, der gesell bei dem schomecher, Herman Becks[2] und Hueckel zur bekantnuss ihires glaubens gefordert werden.

Kop soll sich bei Keuffeler und Monheim aller gelegenheit van Andreiss Mitz erkundigen und daerauf mit Andresen handelen [fc.].

25 Auf anhalten Gritgess, die bei Arnoldo Freialdenhaeuen gewohnet haet, und sich weder mit der kirchen begeret zu vereinigen, soll Pediuss Arnoldo ansagen, dass er sei darumb ersueche und ihr ganz gemoedt daerinnen eigentlich erforsche [fc.].

Auf anhalten Pawelss Goltschmitz aen der Fleisshallen[3], soll 30 ihn Jeliss Goltschmitt besuechen und sein gemuth in glaubens sachen erforschen.

---

bei Ennen V 385, v. J. 1582 Tb. 10, 89. Darunter sind 3 mit dem Vornamen Johan. Von welcher Bedeutung die Zugehörigkeit von Schullehrern für die Evangelischen war, liegt auf der Hand.

[1] *Heinrich H., früher Stadtschreiber, hatte 1566 seine Tochter mit Dr. Kyriander (der protestantisch war) vermählt. Der Prädikant von Bedburg hatte sie getraut. Schon 1559 hatte H. das Sakrament unter beiderlei Gestalt verlangt; 1564 hatte er erklärt, „Kaiser Ferdinand hette fur, dass man durch ganz Teutschland in zweierlei Gestalt communiciren solt; des were er gewertig". Der Rat hatte ihm darauf befohlen, unter einer Gestalt zu kommunizieren, H. hatte es getan „und sich von da an als gehorsamer kerspelsman gehalten". Er hatte aber seinen Sohn nach Heidelberg in eine calvinische Schule geschickt „wo er sich ad theologiam begeben". (Stadtarchiv. Akten der Ratskanzlei 1568, Abschr., vgl. Ennen IV 801 f.) Nach Ennen V 392 wurde er 1569 seines Glaubens wegen entsetzt.*

[2] *Verzeichnis „Auswendiger" v. Jan. 1578, in St. Laurenti Kirspell: „Herman Becks Apoteker, uf den Himmelreich" (Namen einer „Gaffel").*

[3] *BW. III 304 sind 3 Fleischhallen angegeben.*

Den 17. junii ao. 76.

Belangend[1] die, so sich zu der kirchen geben willen.

Juni 17 Presentes d. Pediuss, Jeliss von Sibergh, Spormecher, Monheim und Mattheiss von Dalenn.

Pediuss soll Andreissen Mitz von wegen seiner perschonen aen die oerter, da er sich in die ehe inzusegnen begeret, zeuchnussbreif mitteilen [fc.]. 5

Auf nechstkunftigen donnersdach den 21. junii sollen durch Spormecher in Koppen haus beroiffen werden: Huickel, m. Jan schoilmeister, Herman Beks und der gesell bei dem schomecher, umb daselbst mit voergehender erinnerung bekantnuss ihires glaubens zu doin [fc.]. 10

Deweil man zum oftermalen auf anforderung etlicher perschonen, die sich zu der kirchen begeben wolten, vergebliche mue angewandt, das consistorium damit ohne frucht bemuhet und die diener nicht ohne gefahr bekommen, sollen hinfur sulche sachen denen allein, die dieselbige eirstlich anbrengen, zu verrichten verner uferlacht werden, dass sei dieselbige perschonen dahin berichten, dass sei gantzes gemuts dero gefahr und disciplin bericht und erwegen seien, ehe man jemands vom consistorio zu denen zu senden hette, damit allem vairath furkommen werde. 15 20

Durch anroiffung dess namens Gottes seind zu eltisten erwehlet Hanss Knipradtt, Wilhelm von Hinssbergh, und Henricus Zinander medicuss, und zum diacone Jacob Lederreider, und sullen dieselbige uf nechstkunftigen sondach zum consistorio beroiffen werden [fc.]. 25

Den 24. junii ao. 76.

Juni 24 Presentes d. Pediuss, Keuffeler, Spormecher, Seibergh, Monhem und Dalenn.

Deweil Huickelum, m. Jan schulmeister und Sophia, doctor Johan Steffens dochter, die bekantnuss ihires glaubens gedain, sollen sei in Monhemss quateir hinfort zu der vermanung beroiffen werden [fc.]. 30

Die vorgeschrebene neue erwelte diener sein voer dem consistorio erschenen, alss nemlich Knipradtt, Willem van Hinssbergh und Henricuss Zinander[2] medicuss als eltisten und Jacob Lederreider als diacon, und haben den dienst ihrem besten vermoegen zu betreten ingewilligt, und sollen dieselbige ermelte perschonen in allen quatieren der kirchen furgestellt werden [fc.]. 35

---

[1] *Vor Belangend steht am Rande: Nota.*

[2] *Er heisst nachher Xenander und ist wohl der in der Heidelberger Matrikel eingetragene Henricus Xenander Altkirchius Geldriensis (Töpke II 53).*

Den 29. junii ao. 76.

Presentes d. Pediuss, Spormecher, Monheim und Lenartt, und ist nichts furgefallen. Juni 29

Den 14. iulii ao. 76.

5 Rechnung Kops.

Presentes d. Pediuss, Kop, Spormecher, Monheim, Dalman, Lenartt, und der Brabender diener Lubertuss mit Adrian Dam dem eltisten. Juli 14

Auf anhalten Jan Beckers broder soll ime Spormecher an-
10 sagen, dass er noch ein zeitlank mit der bekantnuss dess glaubens und nachtmael zu halten gedult drage, und sich in Gottes wort fleissig übe; doch soll man ihn zur gelegener zeit mit zum gehoer goettliches worts forderen.

Auf bewilligung der Brabender soll Herman Kwackartz frau[1]
15 durch Monhems quateir in unsere vermanung beroiffen werden [fc.].

Der Brabender diener vursch.[2] haben die 2 voergen artikel, den 3. junii in unserem consistorio beschlossen, also angenomen [fc.].

Item[3] hat Caspar Kop vom 18. martii biss auf den 1. augusti dem consistorii rechenung gethain und sich befunden, das er dem
20 consist. scheuldich pleif 44 thall. 10 alb.

Item hat Kop diss obgemeltes gelt behalten, biss dass das $^1/_2$ jar wider an Petro zu betzalen fellig waire, als nemplich 40 thall. von johanne biss auf christmiss; und die andere rest des geltz ist gewant (biss auf 18 alb., die Dalman enfangen hat) an
25 boecher zu machen und darin zu schriben.

Den 1. augusti ao. 76.

Praesent d. Pedius, Monheim, Keuffeler, Spormecher, Kop; absens Lenartt, Balthasar. Aug. 1

Item ist beschlossen, das Keuffeler und Balthasar sollen
30 Gritchen, so bei Arnoldo Freyaldenauen gewonet hat, ainsprechen, und umb besser gelegenheit zu haben, soll sei Arnoldus in sein haus beroiffen, und alsdann ihr gelegenheit und gemoet in religionssachen vernemen [fc.].

Es sollen die neu erwelte diener jeglicher in seinem quatir
35 auf neigste confirmirt werden, nemlich Knipratt in Monheim quatirs, Wilhem in Kops und Xenander in Spormecher quatir [fc.].

Auf keunftigen samstag soll die censura der diener und die regenung der diaconen eigentlich beroiffen [fc.].

Auf zeugniss des gesellen van Aich soll er durch anweisung
40 Burmanss durch Spormecher aingesprochen und zum gehoer beroiffen werden [fc.].

Auf begeren der Brabender aingeinde die copei der ent-

[1] *H. 93.*
[2] *Es kann auch vurst = vorstehende gelesen werden.*
[3] *Die beiden folgenden Sätze sind von anderer Hand geschrieben.*

scheidung beider consistorien, soll inen Pediuss ainsachen[1], imfall sei ein copei begerren, das sei deselbiche selber in Koppen haus keunnen aussschreiben [fc.].

Pedius soll ain Otzenraitt schreiben von wegen Godefridi Koenichshouenn[2], ime den last, so er allhie bei der kirchen betreden 5 solte, zum deil vurstellen, das er Koenichshouen sulliches vurhalte und uns darauf wider antwort schreiben [fc.].

Item Kopp soll Goeddert Metzfoerer ainsachen, das er zum lesten und allem oberfluiss Henrichen auf S. Gerions seiner zusach, dem consistorio geschehen, nachzukomen fleissich vermanen, ihme 10 auch fleissich ainsachen, imfall man keinen besseren fursatz ain ime spure alss biss ainhero einer warer boiss, soll man ohn einiches weiders beseuchen mit der excommunication fortfaren [fc.].

Den 4. augusti.

Aug. 4 Praesentes d. Pediuss, Lenartt, Spormecher, Dalman, Monhem, 15 Kop, Joachim Ferber, Georgenn Lorer, Matthiss van Meulhem und Balthasar.

Die censura der dieneren ist gehalten worden [fc.].

Die diaconi haben regenung gethain, und befunden das sei ain barem gelte im foirrat haben 139 f. 17 alb 4 h. 20

Noch, so sei auf hantschriften aussgeleint, 81 f. 22 alb. Somma befint sich in alles im forrat 221 f. 15 alb. 4 h. [fc.].

Den 12. augusti.

Aug. 12 Praesentes d. Pedius, Lenart, Spormecher, Dalman, Georgenn, Monhem absens. 25

Item Pedius sall Godefridum Koenichshouen schriftlich hierin beroiffen, und sal dasselbiche in namen des consistorii geschehen [fc.].

Item nach ist beschloissen, das ein jeder von den eltesten sampt seinem zugedanen diacono sall die personen, so nicht nachtmail gehalten haben, ainsprechen, und sei die ursach des enthaltens 30 abfragen, und alsdan daruber ernstlich vermanen eres verseumenis und nachleissichkeit halben [fc.].

Den 19. augusti.

Aug. 19 Praesentes Spormecher, Dalman, Mulhem. Reliqui fuerunt absentes, und ist nichts forgefallen. 35

Den 26. augusti.

Aug. 26 Praesentes Pedius, Keuffeler, Spormecher, Jeucchen, Meulhem.

Ist beschloissen, das die confirmation der dieneren eirstags[3] soll gescheben [fc.].

---

[1] *ansagen.*
[2] *S. o. S. 87.*
[3] *am ersten dazu geeigneten Tag.*

Nach ist beschloissen, das zum neigsten Sybertt im Hirtz[1] zum consistorium soll beroiffen werden, das man im seine nachleissigkeit vurhalte, und alsdan folgens zum gehoer beroiffen.

Den 2. septembris.

5 Praesentes Pedius, Dalman, Heinssberg, Jeucchenn, Xenander, Kop und Jacob Lederbereyder. Sept. 2

Auf begeren der Brabender ainganide die cancelerung der handelung zwißchen beiden consistorien geschehen, soll man die alte diener, als Burman, Gillis von Syberg und Keuffeler, aufs 10 foerderligste zum consistorio beroiffen[2], und sich mit ihnen darvon besprechen [fc.].

Auf bekentniss Sybertz zum Hirtz seiner seunden und nachleissickeit, vur dem consistorio geschehen, soll er hinfort zum gehoer goettliches worts beroiffen werden, und solliches sall durch 15 Lenartt geschehen [ffc.].

Den 9. septembris.

Praesentes Knipraidt, Jeucchen, Spormecher, Xenander, Heinssberg, Kop, Dalman, Mulhem. Sept. 9

Item ist die regenung der diener aingainde des dinstsgelts 20 gehalten worden und befunden, das alle diener ihr dinstgelt haben inbragt und gentzlichen bezalt bis auf johannis anno 76 [fc.].

Dessglichen ist auch Petrus seines dinst halben ganz bezalt biss auf johannis vursch. und waiders befunden, dass Kopp noch vom dinstgelt uberich und im forraitt behalten hat, nemplich 25 44 dall. 10 alb, williche Kop Petro aberlebert hat.

Item sullen Knipraidt und Kop die Brabender ainsprechen der contribution halben, sei auch ernstlichen vermanen, dass sei der armen kisten mit bezalung ires dieners nicht beschweren wollen, sonderen dass sei fleissichlich under irem volk versamlen, umb 30 iren diener zu bezalen, und sonst den armen ihr gelt treulich austheilen, und nach erfindung erer noit sall man ihnen 10 dall. aus unser armen kisten geben [fc.].

Den 16. septemb.

Praesentes Pedius, Knipraitt, Jeuchen, Joachim, Wilhem[3]. Sept. 16

35 Item soll Knipraitt und Wilhem Anckumss witwe belangende Henrich auf S. Gerionsstraissen besoechen, umb ursach hirbevoren

---

[1] *Sybert Strobant, Wirt zum Hirz in der Ehrenstr. Ennen IV 845, V 454.*

[2] *Hier einer der Ansätze zur Bildung der späteren „grösseren" Gemeindevertretung, vgl. Jacobson: Über die Bildung der Presbyterien u. s. w. in der deutschen Zeitschrift f. christl. Wissensch. u. christl. Leben 1855, Nr. 24.*

[3] *W. von Heinsberg, s. o. S. 118.*

gehabter [1] ainsprechen und sulliches christlich verhoeren und niderlechen [fc.].

Den 23. septemb.

Sept. 23 Praesentes Pedius, Xenander, Jeuchen, Knipraitt, Burman, Joachim Ferber, Wilhem. 5

Es sollen zuglichs eltesten und diaconi sich umbsehen nach einem totengreber [2], umb sich auch umb die belonung verglichen [fc.].

Den 30. septembris.

Ordnung des consistorii belangend.

Sept. 30 Praesentes d. Henricus Herfelt, d. Pedius, Knipraitt, Burman, 10 Joachim, Xenander, absens Wilhem, Lenartt.

Herfelt soll, so balt er zu Bethbur koempt, mit Johanne Christiano reden von wegen Goddefridi Koenichshouen, so fern er noch int lant von Geulich ist, das er zum sinodum beroiffen werde [fc.]. 15

Ist ernstlichen beschloissen, dass das consistorium auf seiner gesatzste stunt aingefangen und gehalten sal werden und soll keine entschuldigung aingenomen werden, so fere sullichns zufoeren [3] nicht aingezeigt weirt. Es sollen auch die vermanungen, so auf die sontag des morgens gehalten werden, so froe aingestelt und 20 auch geendiget werden, dass die diener fro genoch in das consistorium komen koennen [fc.].

Item man sall Vosskulen das aussgelegte gelt, so er zu seiner erledigung [4] aussgeben, erstaden, und soll Knipraitt solliches thun und in regenung brengen [fc.]. 25

Item Spormecher soll neben d. Petro auf den sinodum [5] gehen [fc.].

Den 7. octobris.

Okt. 7 Praesentes Pedius, Monhem, · Xenander, Lenartt, Wilhem, Dalman und Joachim. 30

---

[1] *Ein Wort wie Zwistigkeit o. dergl. scheint ausgelassen zu sein.*

[2] *Von gefährlicher sterflicher Zeit spricht das Rpr. vom 17. Sept. 1576. Es war die Pest, BW. II 329.*

[3] *zuvor.*

[4] *Heinrich Vossk. (oder Fuesskuell) Fellschnitzer aus Hattingen, seit 1553 oder 54 in Köln, auf der Schneidergaffel vereidigt, im August 1576 verhaftet, sollte, weil „zweimal der stadt verweist und almalen wiederkommen", das zweite Mal wohl 1572, s. o. S. 49 „greiff und scheffen" geliefert werden (Rpr. 27. August 1576). Er gab an, dass er vor einem Jahr ein angenommenes Kind, das ihm gestorben, selbst ins Feld getragen und begraben und vor 2—3 Wochen auf Bitten einer Unbekannten die Beerdigung eines Kindes in gleicher Weise „befördert" habe.*

[5] *Gehalten am 3. Okt. 1576 zu Bedburg, CSV. 60.*

Item auf den beschluiss des sinodi belangende den fast und bettag ist beschloissen, dass das volk in den neigstfolgenden predigten desselben fur und nach vermant sal werden [fc.].

Item nach sollen Kuffeler und Lenartt mit Adriano Hoet-5 mecher sprechen, und ihm seine heuchelei forhalten, und dairuber ernstlichen vermanen [fc.].

Item sall Dalman mit Petro Lademecher sprechen, und von ihm sein gemoet in religionssachen vernemen, und ihn neben dem ain seine gedaine bekentnuss vermanen [fc.].

10 Den 14. octobris.

Action, so sich zwischen uns und den Brabenderen ao. 75 verlaufen, belangent.

Presentes Pedius, Kop, Xenander, Burman, Dalman, Medtman, Spormecher, Mulhem. Okt. 14

15 Item ist Wilhem auferlagt worden, das er Hinrichen auf S. Gerionssstraissen nach zum averfluiss zur wairhaftiger boiss soll vermanen [fc.].

Item sall Pedius mit Nissen sprechen, umb mittel zu bedenken, wie man Geirtgen, die hir im Filssengraben gewonet hat, 20 und nu buissen verzachen, hir hin widerumb zu beroiffen [fc.].

Item nach sullen Burman und Kopp mit Caspar Zimmerman sampt seiner [1] sprechen, und sei ernstlichen und christlichen vermanen zur boiss und bekerung [fc.].

Item nach ist einhellich entschloissen worden, auf das mannich-25 feltige ainhalten der Brabender, aingehende die action, so sich zwißchen beiden consistorien anno 75 zugedrachen hat, nach ausweisung unseres anderen bochs, zu cancelleren, dass dieselbiche handelung also in erer wert salt pleiben stehen [fc.].

Den 21. octobris.

30 Praesentes Lenartt, Keuffeler, Xenander, Wilhelm und Matthiss von Meulhem. Okt. 21

Ist entschlossen, nachdem Euerhart von Urdingen vilfeltig eingehalten, in die gemeine aufgenomen zu werden, dass er in Wilhelms quatir eirstags sol beroiffen werden [fc.].

35 Item sall auf neigstkoenftig sontag den 26. [2] octob. ein gemein fast und bettag gehalten werden [fc.].

---

[1] *fehlt wohl hausfrau.*

[2] *Schreibfehler statt 28. Diesen Tag hatte die Synode bestimmt, CSV. 64, und er, aber nicht der 28., fiel auf einen Sonntag (s. o. S. 123, wonach das Konsistorium gewöhnlich am Sonntag zusammenkam, somit der 7., 14., 21., 28. Okt. ein Sonntag war).*

Den 27.[1] octobris.

Okt. 27 Praesentes Pedius, Wilhelm, Xenander, Dalman, Leinhartt, Keuffeler, Monhem.

Ist beschloissen, dass Servatius durch Wilhelm und Xenandrum zur boiss und bekentniss seiner ubertretung fleissich soll 5 vermanet werden.

Den 4.[2] novemb.

Nov. 4 Praesentes Pedius, Xenander, Jan Hugh, Leinhartt, Wilhelm, absens Monhem.

Ist beschloissen, dass Jan Hugh umb ein haus vur Johann 10 von Neuss sall umbsehen [fc.].

Den 11. novembris.

Eltisten und diaconi sollen zwei jar im dienst pleiben.

Nov. 11 Praesentes Pedius, Xenander, Wilhelm, Leinhart, Hugh, 15 Matthiss von Dalen, absens Monhem.

Ist auf ainhalten und begeren Daneils de Lamirss[3] hausfrau sampt irhem son, als nemplich die vermanung bi den beurgeren[4] ainzuhoeren, ist entschloissen, dass man die frau auf die ordenung zwißchen den Brabender und Coelsschen aufgericht weisen sall. 20 Und wewol die frau bi den Brabender pliben will, und allein extraordinarie begert zugeroiffen zu werden, sall man doch umb unordnung und beschweirnuss der quatiren seuliches nicht inwillichen [fc.].

Item ist vurgefallen zu bedenken, auf es nicht raitzsam were, 25 und dasselbiche nach dem Embdisschen abscheit[5], dass nemplich die diener zwei jair stedich im dinst verpleiben.

Ist herauf entschloissen das am neigsten die alte diener als Burman, Gillis von Syberch, Jeucchen und soenst andere, die im dinst gewesen sind[6], soll das bedenken auch glichfalss vurgestellt 30 werden [fc.].

---

[1] *Ausnahmsweise am Samstag Sitzung, weil am kommenden Sonntag der Bettag war.*

[2] *Wieder am Sonntag.*

[3] *H. 99 heisst er Daniel de la Motte.*

[4] *d. h. bei der kölnischen „bürgerlichen" Gemeinde.*

[5] *Acta S. 62: Singulis annis dimidia pars tum Seniorum tum Diaconorum mutabitur, ascitis in eorum locum aliis, qui itidem biennium inserviant, relicta tamen Ecclesiis praesentim sub cruce constitutis vel longioris vel brevioris temporis libertate, pro earum commoditate et necessitate. S. auch Richter, KOO. II, S. 340.*

[6] *S. o. S. 121.*

Den 25. novembris.

Praesentes Pedius, Xenander, Wilhelm, Kop. Nov. 25

Ist beschlossen auf den stant und jamer der kirchen zu Antwerpen[1] und Mastricht[2] aingehende die beraubung, dass man mit 5 den Brabenderen dairvon soll sprechen, und vernemen, wie die sach aingehende mangels haben mit ihnen gelegen sei. Und nach dem die gelegenheit sich erfint, soll ihnen so vil moeglich beistant gethain werden, und sall Pediuss den Brabenderen und Xenander den Welßchen zu erkennen geben [fc.].

10 Aingehende das testament Andriss Barensteins, dairinnen er die armen mit einer sommen gelts versorgt hat und Deussel und Arnaldus Freyaldenhouen testamentatores dairuber gestalt hat, ist beschloissen, dass Caspar Kop, und Matthiss von Dalen Arnoldum sullen ansprechen und ihn ermanen, die sach zum ent zu foeren, 15 und das insonderheit, dieweil die kirch itzunder behoefflich ist, von wegen nicht allein unserer armen, sondern auch von ainlaufens der verjachten und beraufften von Masssstricht und Antwerpen.

Den 2. decembris.

20 Eltisten und diacen sollen 2 jahr dienen.

Praesentes Pediuss, Wilhelm, Xenander, Kniprait, Jeucchen, Dez. 2 Gillis von Sybergh, Keuffeler, Leinhart, Matthiss von Dalen.

Item aingehende die ordenung der dieneren, umb zwei jair, wie oben gemelt steit, im dinst zu pleiben, ist einmoetig beschloissen, 25 dass suliches hernach soll ins werk gericht werden; die zeit ab- und ainzugehen hat man auf christmiss gestalt[3] [fc.].

Den 9. decembris.

Praesentes Pedius, Knipraidt, Xenander, Dalman, Wilhelm, Dez. 9 Leinhartt absens.

30 Aingehende Voisskulss uberledene gefenckenuss[4] und darher gethaner unkoesten, ist im zu erstadung und steur derselbicher ain Knipraitt ainwisnung gethain, und erlaubt, ihm dreitzehe dall. zu guten zu komen; sall seulliches verricht und aim neigsten in die regenung ingebragt werden [fc.].

---

[1] *Antwerpen „die Schatzkammer des ganzen Europa" war am 3. (4.?) November 1576 von den Spaniern geplündert worden, vgl. BW. II 334 ff. Durch diese „spanische Furie" wurden das Rathaus und 5—600 Bürgerhäuser verbrannt, an die 10000 Menschen ertränkt oder erstochen, 4 Mill. Gulden geraubt. Eine Denkmünze wurde geschlagen mit den Worten: Antwerpia desolata o dirum fatum: Werk. d. Marnix Vereenig. Serie III, Deel I, S. 128.*

[2] *Über die Einnahme und Plünderung von Maastricht durch die Spanier s. gleichfalls BW. II 334.*

[3] *Bis dahin war es „Johannis", der 24. Juni, s. z. B. 9. Sept. 76.*

[4] *vergangene, letzte Gefangenschaft (niederl. verleden), s. o. S. 122.*

Den 13. decembris.

Dez. 13 Praesentes Pedius, Leinhartt, Knipraidt, Dalman, Keuffeler, Wilhelm, Matthiss, absens Xenander.

Angehende die ordenung der eltesten und diaconen, sollen Dalman, Knipraidt, Wilhelm nach ein jair von diss christmiss 5 disses jetzkeunftigen jars anno 77 im dinst verpleiben.

Herzu so sint erwelet ainzugehen auf die voerige benoemte zeit, und zwei steder jair nacheinander dienen, alsnemplich Keuffeler, Steuninck, Wilhelm Worm.

Glichfalss sall es auch gehalden werden mit den diaconen 10 und pliben alsnemplich noch im dinst Joachim Ferber, Georgen Lorer, Matthis von Dalen [fc.].

Aingehende sint disse: Jacob Lederbereyder, Jacob Freyaldenhauen und Beckman, williche auch ingewilligt haben 2 jair zu denen.

Den 23. decembris anno 76. 15

Wilhelm Worm durch entschuldigung des dienstes entlassen.

Dez. 23 Praesentes Pedius, Wilhelm, Knipraitt, Leinhartt, Keuffeler, Xenander, Dalman und Georgen Lorer.

Item nachdem Wilhelm Worm sich seiner beroiffung zum 20 dinst beschweret, und alseuliche excusationes vorbracht, die nicht allein seine person verhinderen, sondern auch der ganzer kirchen nicht ratzsam, und also ist er derowegen aberkant, und hat Leinhartt sich derhalben ingelaissen und bewillicht, noch ein jair mit Knipraitt, Wilhelm und Dalman zu dienen, und als dan umb der 25 aingestalter ordenung willen, sollen disse obgemelte broeders under sich machen ader soenst das loss werfen, das erer einer noch ein jair dienen soll [fc.].

Den 30. decembris anno 76.

Dez. 30 Praesentes Pedius, Knipraidt, Wilhelm, Xenander, Dalman, 30 Leinhartt und Georgen.

Item ist beschloissen auf anhalten des schomecherss, der von Teutz mit der wonung her ist gekommen, dass er durch Wilhelm und Jacob Lederbereyder sall aingesprochen werden, und ihm sin voeriges unoertliches leben am ernstlichsten vorhalten, und ihm 35 hinfort ainzeichen, so man ain ihm vernemen weirt, dass er sich christlich wert tragen, dass man alssdan seiner gedenken [fc.].

Anno 1577 den 7. januarii.

Jan. 7 Praesentes Pedius, Henricus Herfelt, Knipraitt, Wilhelm, Xenander, Jeuchen, Dalman. 40

Item ist Herfelt auferlegt worden, dass er aufs ernsthaftigste ermanen sall Arnoldum Freyaldenhauen, von wegen seiner nachleissichkeit, so er geroiffen weirt, im bikomen [fc.].

Den 17. februarii[1].

Item ist beschlossen worden auf ainhalten Caroli im hoff von Febr. 17 Neuenar, dass er am neigsten zur predigt sall beroifen werden, darnach auch die bekentniss seines glaubens, des er dan jederzeit 5 willich ist, thun [fc.].

Item nach soll die frau auf der Alder Muren beneben Mecheltgen in Wilhelms quatir beroifen werden [fc.].

Den 24. februarii.

Praesentes Pedius, Jeuchen, Wilhelm, Xenander, Keuffeler, Febr. 24 10 Dalman, Jacob Lederbereyder.

Item ist Keuffeler und Jacob Lederbereyder oferlacht, den Brabenderen auf ihr angebens antwort zu geben, alsnemplich dass wir die not bi inen nach nit so gross keunnen erkennen, dass wir solten verorsagt werden, inen auf dissmal steur zu thuin [fc.].

15 Den 3. martii.

Praesentes Pedius, Jeuchen, Steuninck, Dalman, Jacop Frey- März 3 aldenhauen; absentes Keuffeler, Monhem und Xenander.

Item sullen d. Engelbertus Faber[2] und Pedius den appotecker[3] sampt seiner haussfrau besoechen und seinen grunt und 20 gelegenheit verhoeren und ihn alssdan aufs ernsthaftigste zur bekerung vermanen [fc.].

Den 10. martii.

Praesentes Burman, Leonartt, Pedius, Steuninck, Jacop Frey- März 10 aldenhauen, Xenander, Wilhelm, Monhem, Keuffeler.

25 Ist beschloissen, auf die nachleissickeit Petri Lademecher, in zu besoechen, und ratzsam befunden, dass Engelbertus Faber, sampt einen eltesten zugethain, ihn fleisslich zur bessernung vermanen [fc.].

Item nach ist vur ratzsam erkant worden, dass d. Pedius mit fleiss ain den dieneren zu Bedtbur vernemen soll, auf Euert von 30 Urdingen und Greit, Wilhelm Steffens magt gewesen, aldair zusamen gegeben sint und, wanneir seulliches geschehen, sei desfalss ermanen, dieweil sei keine zeugeniss habe gehat [fc.].

---

[1] *Warum erst nach 6 Wochen wieder Konsistorium-Sitzung stattfindet, weiss ich nicht zu sagen. Die niederländischen Akten zeigen keine Unterbrechung, H. 101 f.*

[2] *Der oben genannte Superintendent zu Odernheim, durch die lutherische Reaktion aus der Pfalz vertrieben (vgl. v. Bezold I 289), hat also, ehe er nach Holland kam, in Köln nicht nur für einige Zeit Zuflucht gesucht, sondern an der Gemeindepflege sich beteiligt.*

[3] *Wohl der S. 117 f. genannte H. Becks.*

Den 14. martii.

März 14 Praesentes, Pedius, Leonartt, Steuninck, Knipraitt, Jacop Freyaldenhauen; absent: Burman, Keuffeler.

Ist beschloissen von wegen Peters Lademecherss ausblibens von der kirchen, dass er durch Kop und Dalman fleisslich zur boiss sall vermanet werden, und auch, weil er von Caspar Zimmerman und seinesglichen verfort weirt, sall man ihm den handel belangende das disputeren, aingestalt mit Geulich [1], glichfalss ordentlich erkleren [fc.].

Den 24. martii.

Diaconi sollen vor dem consistorio rechnung thun. Sebastiani Sedelii verbundnus.

März 24 Praesentes, Pedius, Wilhelm, Leonartt, Dalman, Xenander, Knipraitt, Jacop Freyaldenhauen.

Item auf pitt und ainhalten der kirchen zu Antwerpen, von wegen bistants und steuer zu thun vur ire armen, ist entschloissen, dass man ihnen sall zu stellen — 60 dall [fc.].

Item auf das vilfeltige ainhalten des apoteckers [2] von wegen seines kints zu teuffen, ist beschloissen, das dasselbiche noch vureirsten sall ausgestalt werden, und vorhin noch zum averfluiss durch den welscher ministrum und Cornelium von Perm[illegible]lain [3] seine voerige geloebte vermant werden; neben dem auch ihm vermelden, das alle diejenige, die ihre kinder in der kirchen Christi begeren laissen zu teuffen, das dieselbiche auch selber sich derselbicher kirchen inzuleben und gentzlichen zu underwoerfen, scheultich sint [fc.].

Item noch ist beschloissen, dass die diaconen sollen vur dem consistorio ire regenung thun, und soll seuliches in den neigsten praedigten dem volk durch Pedium vurgehalten werden [fc.].

Item, auf ainhaltens Stheffen Rheits haussfrau, ist beschloissen, dass sei durch Burmanss hausfrau soll besocht werden, und alsdan mit er von religionssachen sprechen und ire gemoet und begerte also ainhoeren [fc.].

Nachdem vor uns gekommen, wie das der erbarer und fromer Sebastianus Seydell [4] woll willens und vorhabens were, sin studium theologiae zu dem ent zu folfoeren, dass er darnach der kirchen Jesu Christi in Venlo moegt vorstehen und treulich dienen, wanner

---

[1] *S. o. S. 97 ff.*

[2] *S. o. S. 127.*

[3] *Der H. 104 ff. genannte Cornelius van Pamele oder Pamel, vgl. Ennen V 336 f., 413 f., wo er C. von Pomel heisst. Näheres über ihn Tb. 10.*

[4] *Ob S. ein Sohn des Doktor Mauritius Seidel sei, der als Rektor der Universität 1574 gestorben war (BW. II 280), wurde der Prediger W. Nickell in seinem Verhör 1591 gefragt, er verweigerte aber, wie bei Fragen nach Personen üblich, die Auskunft.*

er allein die sumptus vur eirsten hat zu erlachen, ist derowegen disser obgemelter Sebastianus vur uns beroiffen und desfalss abgefragt: Imfal dass wir von wegen der kirchen ihm ein jair den underhalt hir zu theten, ob er nicht auch dairgegen gelobte, als 5 die kirch ain dissem ort seiner wirt begeren, der vor allen anderen zu dienen, und auch neben dem, so er tots halben abginge, und das so er noch frei und unverhilicht were, und seine gelegenheit in substantia sich also befeunde, dass die ausgelagte koesten wider koenten erlagt werden, so soll der kirchen ein dissem ort dasselbige 10 wider zu komen. Und ferners, so er ainders wairhin auch soll beroiffen werden, sall dieselbiche kirch nach dem Embdissschen abscheit [1] scheuldich sin, disser kirchen die koesten vurhin zu erlachen. Diss obengemelt hat vurgenannter Sebastianus bewilliget und dem also nachzukomen sich schriftlich gegen uns mit eigener 15 hant obligirt; und des soll er die zeit von einem jair von wegen der kirchen in studiis underhalten werden.

Den 31. martii.

Praesentes, Pedius, Knipraidt, Wilhelm, Dalman, Joachim. März 31

Ist beschloissen, nach dem Sebastianus obengemelt nach 20 Genevam gedenket zu verreissen, das ihm Dalman vur zergelt sall mit geben — 6 dall; wiliche sex dall. man von Arnoldo Freyaldenhauen widerumb sall inforderen [fc.].

Den 9. aprilis.

Item auf ainhalten und begeren des herren zu Frechen, umb April 9 25 einen diener des worts zu uberkommen, ist gehandelt und beschloissen, dass seuliches auf den neigsten synodo zu Bedtbur sall aingegeben werden, umb folgens der gelechenheit nach dairvon zu handelan [fc.].

Den 14. aprilis.

30 Buch wider die Perfectisten.

Praesent: Pedius, Knipraitt, Steuninck, Spormecher, Keuffeler, April 14 Leonartt, Monhem, Burman, Joachim; absens Wilhelm.

Auf aingeben des underkeuffers in der Raingassen ist Xenandro und Kop auferlagt, ihn zu besoechen und ihm die gefair [2] der 35 kirchen vurhalten, und soll folgens zur kirchen beroiffen werden [3] [fc.].

---

[1] *Acta, S. 75.*

[2] *Die Morgensprache verbot, wie die der vorigen Jahre, die Beherbergung von Fremden, die nicht katholischer Religion seien, heimliche Versammlungen und Predigten, verbot auch die Ausführung von Leichen, es sei denn, dass der Todesfall beim Stimmmeister angemeldet und die Leiche durch die Beggarden besichtigt worden sei, Rpr. 10. Apr. 1577. Dass „etliche Gaffeln, Schwarzhaus, Himmelreich, Fischmartt, Isermartt wollen zur gotzdracht kein volk uf die gaffeln stellen“, Rpr. 12. Apr. 1577, mag nicht dazu beigetragen haben, die Stimmung der Mehrheit im Rat zu verbessern.*

[3] *werden fehlt in d. Hdschr.*

Item sall das gelt vom dinstgelt genomen werden, das das buch wider die gemeinte perfechtisten [1] gemacht und auszuschreiben gekost hat [fc.].

Den 21. aprilis.

April 21 Praesentes Steuninck, Leonartt, Keuffeler, Spormecher Joachim. 5
Item auf aingeben und begeren Cornelius Beckmanss seines dinstes (aus vorgefallenen verhindernissen seines schwagers Engelss halben) etzliche zeit durch einen anderen diaconum enthaben zu werden, ist Joachim auferlagt worden, hirumb emanss [2] zu besoechen [fc.]. Hat seuliches Balthasar Bontwercker aingenomen und 10 bewilliget.

Den 28. aprilis.

April 28 Praesentes Pedius, Leonartt, Steuninck, Keuffeler, Spormecher, Wilhelm.

Item ist beschloissen, dass die steur, williche vur die armen 15 zu Antwerpen [3] colligirt ist und Tilman Bruinss nachgelaissene witwe per partes aberantwort, dass sei es versorg, dass es zu Antwerpen treulich ain bequeme und sichere oerter und personen geliebert und gehantreicht werden solle [fc.].

Item sollen Pedius und Keuffeler Hanss Raidtt sampt seiner 20 hausfrauen, auf ihr embsiches ersoechen umb der kirchen Christi ingelibt zu werden, ainsprechen und sei ain die gefaren, die den christen ins gemein sint zu erwarten, treulich und fleisslich ermanen, und folgens sollen sei in Keuffelers quatir beroiffen werden [fc.].

Den 5. maii. 25

Mai 5 Paesentes Pedius, Leonartt, Steuninck, Spormecher, Keuffeler, Wilhelm, Dalman, Matthiss von Dalen.

Item nach ist zum averfluiss beschloissen, dass Dalman und Kop Caspar Zimmerman nachmals aufs ernsthaftiges zur boiss vermanen sollen, wanneir er sich aber (wie bisshero) unboissfertig 30 weirt erzeigen, dass man alsdan mit der christlicher disciplin nach christlicher ordenung mit ihm sall fortfaren [fc.].

Item nach ist Spormecher und Jacob Freyaldenhauen auferlagt, dass sei Georgen Schomecher seines falls halben aufs ernsthaftiges vermanen sollen [fc.]. 35

Den 12. maii.

Mai 12 Praesentes Pedius, Keuffeler, Jeuchen, Medtman, Spormecher und Dalman.

---

[1] *S. o. S. 93. 95.*
[2] *Jemanden.*
[3] *S. o. S. 125. 128.*

Item ist Medtman auferlagt worden, dass er nachmals zum aberfluss Hinrichen auf S. Gerionsstraissen ainsprechen sall und von ihm sin begerte[1] und gelegenheit verhoeren. So er sich der kirchen Christi widerumb begert zu underwerfen, auf[2] er auch 5 alsdan vurhin seine seunt wilfertich sin zu bekennen [fc].

Item nach ist beschloissen, dass man die diaconen fleissichlich sall vermanen, die unordenung im beroiffen des volkes zu verhoetten [fc.].

Den 19. maii.

10 Pr. Pedius, Wilhelm, Leonartt, Steuninck, Dalman und Georgenn; Keuffeler absens. Mai 19

Ist beschloissen, dass Pedius und Dalman Ceirtzgen[3] Leyendecker sollen in Thomas Bontwerckerss huiss forderen, und in daselbst verhoeren, und ihn zu einem christlichen leben fleisslich er-15 manen [fc.].

Den 26. maii.

Praesentes Pedius, Steuninck, Keuffeler, Spormecher, Leonartt, Wilhelm, Dalman. Mai 26

Item ist beschloissen, dass Jacob Keuffeler den diaconen sall 20 ainzeigen, dass sei den man von Neuss, der neuwlich hierhin ist kommen, sollen besoechen und seine gelegenheit vernemen, und imfall er sich also erfinden woerde, dass er seines verreissens halben steur bedoerfte, dass sei auch alsdan im hirinnen zu hilf wollen kommen [fc.].

25 Den 2. iunii.

Praesentes Pedius, Keuffeler, Leonartt, Steuninck, Jeuchen, Spormecher, Wilhelm, Georgen. Juni 2

Ist beschloissen, dass Spormecher Georgen Dochscherrer seines fals und siner unwairheit ernstlich straifen und christlich ermanen, 30 da er als nemplich sich zur warer buiss und forthin zum christlichem leben begeben und halden wolle, des man dairnach widers mit im handelen moege [fc.].

Nach sall Leonartt mit Peter Becks Hanss Radts haussfrau besoechen, belangende ires kints, alsnemplich dasselbiche ain 35 einem bequeimen ort christlich geteuft zu werden [fc.].

Den 8. iunii.

Pr. Ped*ius*, Leonartt, Keuff*eler*, Jeuchen, Kop, Wilhelm, Jacob Leder*reider*. Juni 8

Ist beschlossen, dass Pedius Stralens hausfrau belangende

---

[1] *Begehren.*
[2] *ob.*
[3] *Christian, s. BW. II 406.*

Conratten in der Strickgassen erseuchen, umb noch zwein oder 3 monat mit ihm gedolt zu haben [fc.].

Den 16. iunii.

Juni 16 Praesent. Pedius, Jeuchen, Steuninck, Spormecher, Kop, Keuffeler, Wilhelm. 5

Ist nichts vorgefallen.

Den 22. iunii.

Juni 22 Praesentes Pedius, Keuffeler, Jeuchen, Knipraitt, Xenander, Dalman, Wilhelm.

Ist beschloissen, dass Ceirtzgen Leyendecker sall beroiffen 10 werden in das quatier, dair Thomas in ist verordenet [fc.].

Den 30. iunii.

Juni 30 Praesentes Pedius, Keuffeler, Leonartt, Steuninck, Knipraitt, Kop.

Ist beschloissen, dass in den neigsten predigten vom nachtmal 15 meltung sall gethain werden [fc.].

Item glichfalss sall am neigsten die censura mit allen dieneren gehalden werden [fc.].

Item noch ist beschloissen, dass man einen boten sal aberkomen, den man auf Celtz [1] verschicht auf koesten der kirchen, 20 und den thener hirhin zu beroifen, und ist Keuffeler und Kop mit einem zu handelen des lants halben auferlagt, und man sall das gelt vom dinstgelt genomen [fc.].

Den 7. iulii.

Juli 7 Praesentes Pedius, Leonartt, Jeuchen, Spormecher, Dalman, 25 Steuninck und Jacob Lederbereyder.

Item sall Pedius und Steuninck mit Johan Kreisch in religionssachen handelen [fc.].

Item noch sall Dalman Servatium Aldenhauen ainsprechen und ihn seines falss halben vermanen [fc.]. 30

Item nach sall ein jeder in seinem quatir vernemen und fleisslich abfragen nach der eheinleidung und soenst irer in der kirchen Christi geteufter kinder, und sall soelliches darnach von eim jichlichen inbracht werden, und sall alsdan von dato nu ain von Pedio die folgende, sowoll mit denen, die sich in die ehe laissen 35 inlieben [2], als mit den kinderen, die nu folgens sollen geteuft werden, fleisslich behalten und annotiert werden [fc.].

---

[1] *Selz im Elsass, wo an der von Friedrich III. von der Pfalz 1575 errichteten Schule, einer Art von Ritterakademie, Johann Badius angestellt war, s. K. Krafft, die Stiftung der Bergischen Provinzialsynode S. 44 f.; über das Vorgehen des lutherischen Kurfürsten Ludwig gegen diese Schule s. K. Sudhoff, C. Olevianus und Z. Ursinus 424 f.*

[2] *einverleiben.*

Den 13. iulii.

Praes. Ped*ius*, Steuninck, Jeuchen, Leonartt, Spormecher, Dalman, Joachim Ferb*er*, Jacob Lederbereyder, Balthasar, Jacob Freyaldenhauen. Juli 13

5 Item ist die censura aller disser thener gehalden worden [fc.].

Item ist Jeuchen und Dalman auferlagt mit Georgen Newstatt und Claiss Peltzer sprechen, und ihn vermanen, dass er gute vursichtickeit umb sin kint zu teuffen woll gebrauchen.

Item noch ist Pedio und Dalman auferlagt worden, noch zum 10 aberfluss mit Henrichen auf S. Gerionsstraissen reden [fc.].

Item sall Jeuchen mit juffer Lansskronen [1] belangende religionssachen sprechen und sei mit aller bescheidenheit christlich vermanen [fc.].

Den 4. augusti.

15 Praesentes Pedius, Leonartt, Keuffeler, Spormecher, Dalman. Aug. 4

Item ist Spormecher auferlagt, dass er Kop sall ainsprechen und von im vernemen, was er mit dem underkeufer hat ausgericht [fc.].

Noch zu gedenken, was Burmanss frau in der besoechnung 20 Steffen Rheitz haussfrau gethain hat [fc.].

Item noch ist beschloissen, dass ein jeder gegen koenftige zeit sich bedenken sall, umb bequeime personen zu aberkomen, die in dissen geferlichen zeiten der pest der kranken oder soenst der kraimfrauen [2] warten moechten [fc.].

25 Den 7. augusti.

Praesentes Pedius, Steuninck, Dalman, Keuff*eler*, Spormecher, Wilhelm; Leonartt absens. Aug. 7

Ist beschloissen, dass Pedius und Dalman sollen m. Jans [3] hausfrau aim Hoif ainsprechen und die bekentniss der christlicher 30 religion sei in kurtzem abfrachen und sei darauf mit zum nachtmail zuzulaissen [fc.].

Item noch sall Steuninck und Jeuchen Kreißchen [4] greuntlichen abfragen, wass und wie seine eigentliche mainung in christlicher religion sei, alsnemplich, auf [5] er auch gentzlich gemeint 35 sei, sich der gemeine Gottes zu underwerfen [fc.].

Den 13. augusti.

Praesentes Steuninck, Keuffeler, Kniprait, Wilhem und Jacob Freyaldenhauen. Aug. 13

---

[1] *Vergl. Fahne I 237.*
[2] *Wöchnerinnen.*
[3] *des Schulmeisters, s. o. S. 116.*
[4] *Christian, s. o. S. 131.*
[5] *ob.*

Item ist gutwillich erkant, und zugelaissen, dass man Johan dem blinden zu underhaltung seiner kleitung oder notturft soll aus dem almusskasten sechs dall. geben [fc.].

Den 25. augusti.

Aug. 25 Praesent. Steuninck, Knipraitt, Keuffeler, Huigh, Wilhem, 5 Jacob Freyaldenhauen; Leonartt absens.

Item sall Kniprait Burman ainsachen, dass er den einen dall. ain die sieben dall., so bi ihme bewist, soll abzihen und inhalten, wegen dass er dem schnider von Doertt [1] den zu steur gegeben hat, und die ander sechs sullen dem blinden obengemelt gehant- 10 reicht werden [fc.].

Item nach hat Matthiss von Dalen gebeten und begert, ihn mit sampt Agneiss von Feurtt [2], zu Neuss beurtich, nach christlicher ordnung proclamirt und verkeundiget zu werden [fc.].

Item ist bewilliget auf ainhalten und begeren Kreißchenss, 15 dass er zum gehoer goettliches worts sall beroiffen werden und in Steunincks quatir ingesetzet [fc.].

Item sollen Caspar Kop von Keuffeler auf abkoertznung seiner contribution die sex dall., die er Euerharden Bomelaeo [3] gegeben, restituirt werden [fc.]. 20

Den 1. septembris.

Hendrich Stuning gestorben.

Sept. 1 P. Ped*ius*, Wilhelm, Keuffeler, Leonartt, Jacob Frey*aldenhauen*, Knipraitt, Dalman.

Item ist beschloissen, dass Pedius und Dalman Gillis von Glatt- 25 bach sullen ainsprechen und sin aingeben oertlich verhoeren und ihn darnach christlich vermanen [fc.].

Item sall Knipraitt und Jacob Freyaldenhauen mit Jan von Neuss sprechen von wechen seiner belonung bi den kranken und ihn vermanen, dass er mit schlechten hantwercksleuten sich doch 30 sol laissen genoechen dach und nacht zu seiner kost mit 8 alb.; was er von dissen wenicher bekoempt, sall im vom consistorio erlagt werden. Aber soenst bi anderen, die bessers vermoegens sint, was ihm die ferners geben, soll im freigestalt werden [fc.].

Item noch sall Heinssberg und Dallman Conradum Krop ain- 35 sprechen und nach all seiner gelechenheit vernemen [fc.].

Item sall Jacob Freyaldenhauen die Wissweilersche ainsprechen, und von ihr begeren, dass sei doch woll unbeschweirt sin [4] und versoechen sich bi Seruatii Aldenhauens hausfrau und

---

[1] *Dortrecht.*

[2] *s. o. S. 35.*

[3] *Nach Werk. d. Marnix-Vereenig Serie III, Deel 4, S. 55, vgl. 87, i. J. 1586 Prediger in Gouda.*

[4] *dass sie es doch übernehmen möchte.*

sei christlich sich dem euangelio gutwillichlich zu underwerfen, fleisslich vermanen [fc.].

Item sall Heinssberg Monhem ainsprechen, und im ainzeigen, das es beschloissen sei, nachdem Steuninck in den Herren ent-5 schlaifen, das er nu forthin biss auf christmiss seines quatirs sich woll ainnemen, und demselbichen vurstehen, wiliches er zu thuin hat aingenomen [fc.].

Den 8. septembris.

Ps.: Pedius Jeuchen, Spormecher, Dalman und Jacob Frey- Sept. 8 10 aldenhauen.

Auf beschweirniss Geirtges, die hir im Filtzengraben hat gewonet des horttumbs halben, mit dem junker zu Gusten [1], wiliche vilfeltich so schriftlich so moentlich ist vermant worden, und doch leider wenich besserung befunden: Soll zum aberfluss und zum 15 lesten durch den prioren zu Bedtbur vermanet werden; wair [2] alsdan noch keine buiss erfolgen weirt, soll sei durch den christlichen ban von der kirchen Gottes abgeschneden werden [fc.].

Item nach ist Jeuchen und Dalman Adolf Ritsetzerss frau in biwesen ires mans zu besoechen auferlagt wordea, und also 20 verhoeren, wie sei in religion stehen [fc.].

Item nach ist beschloissen, das diaconi ein kedt mit einem kluster [3] sullen laissen machen, umb die rater ain dem wachen [4], der uns worden ist, zu verklusteren, auf dass er des zu besser mach verwart sein [fc.].

25 Item sullen Knipradtt und Spormecher Johan Schloissmecher ainsprechen und ihn seines kints taufs halben abfragen [fc.].

Item sall Pedius Henricum Bachhalt [5] ainsprechen und ihm vorhalten, dass er in der zeit der noit die kranken zu visiteren und troesten woll umbeschweirt sein [fc.].

30 Den 15. septembris.

Belangend die besuchung der kranken.

P. Pedius, Jeuchenn, Knipraitt, Spormecher, Dalman und Sept. 15 Joachim.

Item ist beschloissen, dass ein jeder, der Petrum weirt be-35 geren, umb kranken zu invisiteren, soll vorhin vermant werden,

---

[1] *Gülsten, nördl. v. Jülich.*

[2] *= wanneer (noch heute im Volksmund für wann, wenn).*

[3] *Vorhängeschloss.*

[4] *Die Räder an dem Wagen (wohl dem Leichenwagen). Es war wieder grosses Sterben durch die Pest, s. o. S. 133, in der Stadt, und es wurden „etliche vil Geusen ins felt begraben, das nuhe seir ingerissen war". Viele gaben das Geleit zu Pferd und zu Fuss, auch Ratspersonen, worauf der Rat scharfe Geldstrafen festsetzte, BW. II 355.*

[5] *S. u. S. 137.*

dass man fleiss anwent, dass man im selbichen haus vur ungleubichen frei seie [fc.].

Item nach ist entschloissen, dass Knipraitt, Jeuchenn und Dalman nochmals Johan Schlaissmecher sullen ainsprechen, und ihn seines falss, belangende des kints, errinneren, und hinfort zu warer 5 christlicher buiss vermanen [fc.].

Item nach sall ein jeder fleisslich umbhoeren umb ein kamer zu bekomen vur den man sampt seiner frauen aus dem ampt Blanckenbergh hier hin komende [fc.].

Item noch den zwist und unrait zwißchen den totengreberen 10 niderzulachen soll man am neigsten gedenken [fc.].

Den 23. septembris.

Sept. 23 Praesentes Pedius, Buirman, Leonartt, Spormecher, Joachim Ferber, B.[1] Jacob und Johan von Neuss.

Ist Jacob ermant, uber seine hessliche und lesterliche sache 15 vur dem consistorio greuntliche und eigentliche bekentnuss zu thun, und dieweil er nicht anders den unscheuldich darin zu sein bekennen wollen, ist nachmals ermant worden, sich vur Gott und seiner kirchen zu verdemoedichen und sein scholt und nicht anders dan die wairheit zum neigsten beruf zu bekennen, dieweil man 20 eigentlich weiss, dass er nicht unscheultig darinnen ist. Zum anderen, nachtem sein sache dermaissen schentlichen und aergerlichen bi der kirchen, auch anderen leuten, ist beschloissen, dass er sich der gemeiner versamelung genzlich miden und enthalten sall, biss so lange er vur seine persoen, inglichen sin haussfrau 25 und kint, genzlich ain dem mangel gehalfen und genesen ist.

Inglichen sall er auch sich des dinstes die toten zuvergraben, in und bussen der gemeine, enthalten, und Johannen die gereitschaft ubergeben, und sal Johan allen arbeit mit dem vergraben thuin, und was aus unser gemein furfelt, deren soll Jan den loin 30 allein behalten; was averst buissen der gemein vurkeumpt, sall Jan den arbeit darvon allein thun, und Jacobn die helfte des lons geben, und dasselbiche so lange, biss dass es das consistorium anders verordenet.

Den 24. septembris. 35

Sept. 24 Praesentes Pedius, Burman, Keuffeler, Knipraitt, Monhem, Jacob Lederb*ereider*, Leonartt.

Ist beschloissen, nachdem Johan von Neuss in den Herren verstorben, soll man mit allem fleiss dairain sein, ein ander person ain seine statt, die toten der gemeine zu begraben, zu bewerben, 40 und soll mitteler weil Jacob der toten greber sin, biss daher, doch unverlesten oben gemelten decrete, also stilschweigent dairbei verpleipen [fc.].

---

[1] *schwerlich Bruder; ob Beggarde?*

Item Pedius und Keuffeler sollen wegen des consistorii den synodum zu Bedtbur beseuchen.

Den 5. octobris.

Badius seines dienstes angenommen.

Praesentes Monhem, Keuffeler, Kniprait, Leonartt, Dalman, Joachim Ferber. Okt. 5

Ist vur ratzsam erkant worden, dass Henricus Beuchalt am neigsten donnerstag vur dem consistorio [1], umb metodum ipsius concionandi ainzuhoeren [2] [fc.].

Item nach ist beschloissen, dass ein jeder soll bedechtich sein, umb Johanni Aldenrat [3] in seiner itziger ainligender gelechenheit behoelflich zu seien, nicht allein betreffende die notturft seiner haushaltung, sonder auch, als man oßchen weirt gelden [4], dass man ihm alsdan die fell vur anderen nicht am deursten woll verkeufen [fc.].

Item belangende unser schriben ain d. Johannen Badium [5] von wegen seines berufs, der christlicher kirchen ain dissem ort beneben d. Pet. vurzustehen, hat er sich, nach vurgehender excusation, zu lest gegen uns schriftlich erkleirt, und den vurgelangten beroif in Gottes namen aingenomen, und sich also der kirchen ain dissem ort versprochen, und wolle sich, so balt er seines dinstes beurlauft, ain stunt hirin verfoegen [fc.].

Den 13. octobris.

Praesentes Pedius, Burman, Medtman, Keuffeler, Dalman, Spormecher, Joachim; Leonart neminem substituit. Okt. 13

Ist Spormecher auferlagt worden, dass er Dirichen von Neuss sall ain sprechen, und von ihm verhoeren, wes er sich bedagt hab belangende die toten zu begraben [6] [fc.].

Item sullen Pedius und Buirman mit der Wisswilersse sprechen, aingehende den hauszins Johannssen Aldanratz, so nit gantz doch etzlich dairvon im aus lifften zu koertzen; hat hirzu die Wisswilersse ihm geloft zu $1^{1}/_{2}$ malder korns zu geben [fc.].

Item sall Medman Reynert Haltzweiler ainsprechen, und ihn glichfalss vermanen, das er oben gemelten Johannen auch in seulichem fall bedenken wolle [fc.].

---

[1] *„erscheinen" oder „eine Predigt tun" ist ausgefallen.*

[2] *Das geschah nach Beschluss der Synode v. 17. Apr. 1577, CSV. 69. B. sollte nach Doornik (Tournay) kommen, dann Neuss und Düsseldorf bedienen. Beides scheint sich zerschlagen zu haben, obwohl er die Prüfung bestanden hatte, CSV. 72, 74 (74: Bucholts).*

[3] *S. o. S. 27.*

[4] *kaufen.*

[5] *Vgl. o. S. 132.*

[6] *Das Sterben, s. o. S. 133, 135, hielt bis Ende Oktober an, BW. II 356, 360.*

Item sall der gesell von Aichen in Kniprats quatir beroiffen werden [fc.].

Item sall Joachim Ferber vernemen nach der frauen, die die schleusselen von Jans selicher von Neuss haus und kisten zu sich hat genomen, und entlichen sei abfrachen, wes gesint sei sein be- 5 langende das uberplebende kint, williches kints so sei sich aus ursach bloitzverwantschaft nicht woll ainnemen, auch alstan sei entlich die schleusselen von sich zu geben vermanen [fc.].

Item sall Vasskull durch Joachim aingesprochen werden, ihn vermanende, das er vernemen wolle, wie die gelecheit steit mit 10 seiner schwegerssen Huppert seliger hausfrau [fc.].

Item ist beschloissen, dass Keuffeler, so balt als Jacob Lederbereyder wider komen weirt, er ihn vermanen wolle, dass er sich der aingenomener burgschaft umb viller und erheblicher ursachen willen vermiden und ain stunt gute middelen soechen, dieselbiche 15 gentzlichen abzusachen wolle [fc.].

Item nach ist beschloissen, des neigsten sontags nach allerheiligen einen gemeinen fast- und bettag zu halden [fc.].

Item sall Spormecher Henricum auf S. Gerionsstraissen am neigsten sontag zum consistorio beroiffen [fc.]. 20

Item sall Dominici hausfrau durch Dalman aingesagt werden, dass sei doch woll unbeschweirt sein, dass gelt, umb den schaden Mecheltges dachter zu cureren, vur ein eirst[1] von dem irem woll ausslachen, mit ainzeichung, dass sich der meister, und das umb Jacobs willen, woll ainnemen[2], als were er noch nicht bezalt. 25 Edach so alles ain Jacoben felet, sall er[3] ihr aussgelegte gelt vom consistorio wider erlagt werden [fc.].

Item sall Medtman den man, der aus dem ampt Blanckenbergh[4] hirhin ist gekomen, ainsprechen und von ihm seinen abscheitz oder gezeugniss brif abforderen, mit ainzeignung, dass man 30 dairnach seiner soll ainnemen [fc.].

Item sullen Medtman und Spormecher den obengemelten man sampt seiner hausfrauen beseuchen und sich seiner ainnemen [fc.].

Den 20. octobris.

Okt. 20 Praesentes Pediuss, Medtman, Goedertt Metzfoerer, Keuffeler, 35 Spormecher, Wilhelm, Monhem.

Beschloissen, dass Wilhem Hinrich auf S. Gerionsstraissen sampt seiner hausfrau in sein quatir zu der neigsten praedigt, bekentniss seines fels zu thun, beroiffen solle [fc.].

---

[1] *vorerst.*

[2] *Mir nicht verständlich. Handelt es sich um Übernahme eines Nachlasses? Vgl. BW. II 384 unter „adieirt“.*

[3] *ihr.*

[4] *S. o. S. 136.*

Es soll Pedius Arnt Tapitmecher affragen. umb die toten zu begraben, auch sich widerumb zu der kirchen Gottes zu thuin ermanen [fc.].

Den 26. octobris.

5 Praesent. Ped*ius*, Keuff*eler*, Jeuchen, Medtman, Matthiss von Dalenn, Wilhelm Heinssberg, Monheim. Okt. 26

Ist beschloissen, dass in den quatirren der gemeine vurgegeben solle werden, als so einige toten furkomen woirden [1], dass ein jeder seines quatirs diaconen umb den totengreber, der dan 10 eigentlich darzu gesetz, erseuchen und ansprechen solle [fc.].

Item nach sollen Pedius und Keuffeler Jacob Lederbereyder seiner burgschaft halben contra Sybertten zum Hirtz flisslich underrichten und dairvon mit allem moeglichem rait und mittelen abmanen [fc.].

15 Item belangende die noturft Conratz Krops soll Pedius zu verlichterung seiner kinderlastes Knipraitt und Jacob Lederbereyder freuntlich ersoechen [fc.].

Item soll Monhem Hoekelen [2] christlich und guter meinungen seines ubergrifs, der vermalung mit einer ausserhalb der kirchen, 20 vermanen und underrichten und seine meinung witers ersoechen [fc.].

Den 9. novemb.

Praesent. Pedius, Jeuchenn, Spormecher, Wilhelm, Keuffeler, Monhem. Nov. 9

Abermals sall Jacob Keuffeler, Jacob Lederbereyder der 25 burgerschaft (wie oben gemelt) ernstlichen abmanen [fc.].

Glichfalss sall Pedius und Keuff*eler* Conratz Krops kinder halb, dass sei under moechen werden [3], sich undernemen und ferner den diaconen dairvon befell geben [fc.].

Den 18. novembris.

30 Praesentes Pedius, Keuffeler, Jeuchenn, Monhem, Jacob Lederb*ereider*, absens Wilhelm. Nov. 18

Es soll Arnoldus Freyaldenhauen und d. Johan Steffen gegen das neigste consistorium in Burmanss haus durch Monhem beroiffen werden, uber die handelung des studenten zu Geneven sich 35 zu beratschlagen [fc.].

Item ist verordenet, das man den 5 studenten, so neulich

---

[1] *Wie gross das Sterben in diesem Monat war, ersieht man aus BW. II 354 ff.*

[2] *Ist H. Huckel gemeint? Vgl. o. S. 117.*

[3] *Untergebracht werden möchten.*

mit gutem gezeugeniss herab sint gekommen, aus der armen kasten $2^1/_2$ koenichs thaller geben sall[1] [fc.].

Es sollen Gillis Leyendecker und sein hausfrau, die so mit guter gezeugeniss von Sybergh hirhinkomen, in Jacobs Keuffelers quatir beroifen werden [fc.]. 5

Item zu gedenken Servatium zu gelegener zeit seines falss erinneren in biwesen Wilhelmi [fc.].

Dieweil Wilhelm Steffen aingeben, dass Backhoiffenn[2] und sein son[3], sich zu der gemeine begeren zu begeben, sall Pedius sei desfalss ainsprechen, und ihr begeren moentlich ainhoeren, und nach 10 befindung der geschaffenheit sollen sei zu dem gehoer goetliches worts zu gelaissen werden [fc.].

Den 1. decembris.

Dez. 1 Praesentes Pedius, Keuff*eler*, Spormecher, Jeuchen, Knipraitt, Wilhelm, Georgen. 15

Item ist beschloissen, dass licentiatus Bachoiffen in Monhems quatir ingesetz soll werden, und zum gehoer g. w. beroiffen [fc.].

Item sall Jeuchenn junker Geirharten von Goer von wegen des kirchoifs ainsprechen, und die gelegenheit der bigaben vernemen [fc.]. 20

Nach sollen die diaconi sich Conratz Krops und seiner kinter noturft annemen und die forsorge treulich nach gelegenheit dairmit thuin [fc.].

Item hat Knipraitt verwilligt, Matthisses von Dalens seines abgestorbenen mithilfers[4] dinst mit zuvertreten [fc.]. 25

Auch sall Knipraitt den underkeuffer witers und entlich seines grunts und vornemens zu ergebung seiner person zu der christlicher gemeine abfragen [fc.].

Nach ist dur vurverwilligung der vier abgehender elthisten oertentlich gelosset, und ist das lois auf Dalman gefallen, als- 30 nemplich das er die statt, so wegen underhaldung der aingerichter ordenung des eltisten dinstes, nach ein jar biss auf nechstkeunftich christmiss anni 78 verwalten soll[5] [fc.].

Den 8. decemb.

Dez. 8 Praesentes Pedius, Wilhem, Monheim, Knipraitt, Keuff*eler*, 35 Dalman, Georgenn.

---

[1] *Hierauf bezieht sich offenbar die Eintragung in Db. (50) zum 8. Dez. 77: Item aussgegeben 2 jungen gesellen durch getzuchnuss Rettanuss von oben (d. h. die mit einem Zeugnis des Rheidanus, s. o. S. 63, aus dem Oberland kamen) 6 fl. $11^1/_2$ alb.*

[2] *Heinrich Bachoven gt. Echt, vgl. Fahne 1, 17, Herm. Fr. Macco, Beiträge zur Genealogie rheinischer Adels- und Patrizierfamilien 1887, Bd. II, S. 83 f.*

[3] *Richard B., Lizentiat, s. Ennen V 148, 349; Lossen 1, 646 A., vgl. Fahne 1, 114.*

[4] *Er war Diakon, s. S. 126.*

[5] *S. o. S. 126 Z. 25 ff.*

Ist beschloissen, dass Servatius in Dalmanss quatir sall beroiffen werden, und auch in demselbichen seiner ubertretung bekennen [fc.].

Item sall Wilhem Servatium ainsprechen und in bemoehen, 5 dass er doch woll unbeschweirt sein und machen ein schribens ain Wilhelmum Nicell[1] zu Geneven, ihn bittende, dass er achtung woll haben auf das leben und studium Sebastiani Seydelss, und soelliches umb sicherer ursachen willen hirhin so balt moechlich wider schriben [fc.].

10 Item noch demmail unser broder Steuninck in den Herren ist entschlaifen, und die angestelte ordenung der eltisten solt derhalben mussen zubrochen werden, so hat Knipratt derrowegen noch das helf jair alsnemplich biss auf nechstkoenftig johannis anni 78 bewilligt zu dienen, und alssdan das ander halb jair von 15 johanne biss auf christmiss hat Monhem glichfalss aingenomen im dinst zu folfoeren.

Den 15. decembris.

Praesentes Pedius, Keuffeler, Monhem, Leonart, Spormecher, Jan Huigh, Dalman, Georgen Loeer[2]. Dez. 15

20 Item ist Pedio oferlagt, dass er mit Holtzweiler sall sprechen und ain ihm ainhalten und begeren, dass er Johan Aldenratt in seiner itziger beschweirniss und notturft etzliche steur glichs anderen aus libten zu thuin wolle unbeschweirt sein [fc.].

Item sall Georgenn vernemen, wie es mit dem hauiss in der 25 Strickgassen, dair Johan von Neuss hat in gewonet, gelegen sein, und so es nicht aufgesagt ist, dass man es alsdan unverzoeglich, ehir das jair wider aufs neu aingehet, aufsachen wolle [fc.].

Item ist Monhem auferlagt, das gelt, so Deussel seliger zu christlicher notturft besatz, bi seiner nachgelassener widtwe zu 30 forderen [fc.].

Item sint under anderen oerdentlicher weiss, mit umbfragen der gemeiner stemmen, zu eltesten gekorren Matthiss Spormecher, Reinhartt Holtzweiler, Lenert Lenertz; glicher meissen sint auch zu diaconen erwelet Gottschalck Schnider, Hinrich Reyselt und 35 Hinrich von Dussel.

Den 19. decembris.

Nachdem Theodorus Siliginius[3], diener goetliches worts in Dez. 19

---

[1] *Der spätere Prediger der Gemeinde, s. o. S. 72. Er steht im Livre du Recteur, Genf 1860, S. 21 unterm 24. Juni 1576 (Seb. Seydels aber nicht). Er stammte aus Pier, Kr. Düren, wo sein Vater Schultheiss war, hatte vorher in Düsseldorf und Heidelberg studiert (Tb. 17, f. 12 b, Töpke II 71: Gulielmus Nicol Pirensis 1574).*

[2] *Gewöhnlich Lorer oder Lörer.*

[3] *Wahrscheinlich gehörte er zu den vielen Kirchen- und Schuldienern in der Pfalz, die der lutherische Kurfürst Ludwig wegen ihres reformierten*

der Pfaltz gewesen und nu mit seiner gantzer hausshaltung in Hollant, dair er dinst bekomen hat, verreisende, uns in der il und unverseneliche aingesoocht hat, umb zehen dall. auf die bekentniss seiner hantschriften zu lenen, ist derowegen durch Keuffeler, Knipraitt und Dalman vur noedich erkant worden, dass ihm in 5 seullicher seiner notturft dasselbiche nicht woll koent versagt werden. Ist ihm also vom dienstgelt durch Dalman zehen dall. vurgestrecht, williche zehen dall. er in seiner hantschrift geloft, so balt ihm ummer moeehlich, witer zu geben[1] [fc.].

Den 21. decembris. 10

Diakonen sollen anders nichts, dan das nötig ist, ins consistorium brengen und das eigentlich dahin dienct.

Was Dussell der kirchen besatzt.

Sebastianus Sedel.

Dez. 21 Praesentes Pedius, Monheim, Spormecher, Keuffeler, Wilhem, 15 Dalman Reynertt, Haltzweyler, Lenertt Lenertz, Hinrich von Reyselt, Hinrich von Deussell und Gottschalck Schnider [Lenertt].

Item ist eigentlich entschloissen, nachdem die diaconi uns oftermal bemoehen in unserem consistorio mit dingen, die sonst allein in irem cons. sollen und koennen aussgericht werden, dass 20 sei hinfort des sollen fleisslicher ordenung halten, dairmit dass alle dingen oertlicher hernach zu gehen und keine billiche klagten desfalss tzum nachteil unser aller geschehen [fc.].

Item sall Spormecher sich annemen des gegebenen korns von der Wisswilerssen und Holtzwiler vur Johan Aldenraitt, dass 25 seullichs in behoif abgemelten Johans unfangen und oertlich aussgericht mach werden [fc.].

Item haben wir adi als oben gemelt[2] in unser aller tegenwoerdicheit von Diderich Forst[3] in namen und von wegen der nachgelaissener widtwen Hinrich Deusselss die somma von 30 205 goltgen[4] 49 alb unfangen, die williches 205 goltgen und 49 alb sint bi Herman Monheim in bewarrung, und sind vom H. Deussel in seinen testament, glichs dem, das auch folget, zu beforderung christlicher notturft aussverhalten und gegeben [fc.].

Hinfort hat Sebastianus Seydell von obgemelter widte zum 35 underhalt in sinem studio unfangen 106 richsdall. und thuet 94 goltgen 14 alb.

Bekenntnisses ihres Amtes entsetzte (v. Bezold I 289, Wundt, Magazin II 83, 126 ff.). Er wurde Prediger in Deventer. Acta 598, 600 heisst er Siliginus, Siligineus. Vgl. auch Reitsma en van Veen V 200 u. ö.

[1] *Am Rande steht: „vide acta consistorialia anni 83 mensis septembris et octobris, quomodo soluta sint". Hinter 83 steht ein Zeichen, welches wol zur Trennung vom Folgenden dienen soll.*

[2] *S. o. S. 141.*

[3] *Vater des Konrad Vorstius.*

[4] *Goldgulden.*

Noch hat die frau selber einem armen metgen aingelegt zu seinem nutz 50 goltgen.

Noch den armen zu Franckfortt gegeben 35 goltgen.

Item haben die oerdentliche erwelte personen als Spormecher, 5 Holtzweyler und Lenart Lenertz als eltesten und fort Hinrich Reyselt, Gottschalck und Hinrich von Denssel als diaconi zwei jair zu dienen gutwillich aingenomen und bewilligt [fc.].

Den 28. decemb.

Presentes Pedius, Monheim, Keuffeler, Spormecher, Leinhartt, Dez. 28 10 Jeuchen, Wilhem, Jacob Lederreyder.

Ist beschloissen, das man am neigsten sontag die censura und regenung halten sall [fc.].

Anno 1578 den 9. januarii.

Praesentes Pedius, Monheim, Knipraitt, Keuffeler, Wilhem, Jan. 9 15 Leinhartt, Dalman, Joachim, Jacob Freyaldenhauen, Balthasar.

Item ist die censura under obgemelten dieneren neben der rechnung der diacen gehalten worden, und erfindet sich, dass in den armen kast ain barem gelt ist 220 fl. 16 alb, als alles ist abgezochen, was hir bevoren ist aussgegeben.

20 Nach sint daneben hantschriften einhaltende ain Adamum Lommerssheim [1], ein predicant, von 10 thall.

Item nach ein von 12 fl., die Jacob Lederbereyder geleint fint.

Den 5. [2] januarii.

Praesentes d. Pedius, Monheim, Wilhem, Spormecher und Dalm. Jan. 5

25 Ist entschlossen, dass Gillissen von Glattbach durch Dalman angesagt werden, dass er vermoech christlicher ordenung nach einen zeugenussbrif von der kirchen daselbst forderen und uns zubrengen wollt.

Anno 78 den 12. januarii.

30 Present. d. Ped*ius*, d. J. Badius [3], Monheim, L. Pergens, Jan. 12 Knipratt, Keuffeler, Wilhem, Dalman und Vosskull.

Item hat d. Jo. Bad*ius*, seinem oertlichen beruf nach, ver-

---

[1] *Adamus Willich von Lommersheim empfing im April 1576 „laut seiner hantschrift 10 thaller, ist 21 gulden 16 albus“ (Db. Nr. 50, eingetragen unterm 9. Jan. 1578). Vielleicht ist es der CSV. 66 genannte Adamus N., der für die Gemeinde im Amt Blankenberg in Aussicht genommen war, vgl. Tesch. 209.*

[2] *Das Protokoll der früheren Sitzung ist nach der des 9. Jan. eingetragen.*

[3] *S. o. S. 132, 135. Über Badius s. NSG. 10 f., ThA. N. Folge VI 103 f. In Teschenmachers Vitae et elogia sind viele Angaben über ihn. In der Heidelberger Matrikel ist er unterm 5. Mai 1572 eingetragen (Töpke II 62).*

heissung gethain, der kirchen Jes*u* Ch*risti* an dissem ort seinen dienst zu leisten.

Item sind die eltesten und diaconi, die samen dienen sollen, verordenet worden, alsnemplich

Knipradtt mit Jacob Freyaldenhauen, 5
Holtzweiler mit Gottschalck Schnider,
Leinhartt L*enarts* mit Jacob Lederbereyder,
Dalman mit Hinrichen von Deussell,
Spormecher mit Hinrichen von Reyselt,
Jacob Keuffeler mit Cornelio Beckman. 10

Den 19. januarii.

Von pr*ädikanten* hiesiges orts soll all*ein* gepredigt werd*en.*

Jan. 19 Presentes Pedius, Badius, Keuffeler, Monheim, Spormecher, Le*narts*, Pergens, Wilhem, Dalman, Beckman, Deussel, Reyselt. 15

Item ist einhellichlich entschlossen worden, dass man auf anhaltung Schonckenn von wegen der predigt von unseren theneren, in seiner behaussung lassen geschehen, sich dar mit halten sall nach angerichter ordenung anno 76 den 3 iunii zwischen uns und den Brabenderen aufgericht und beschlossen. 20

Item nach glicher massen ist vur unratzsam gentzlich erkant worden, dass keinen privaten personen zu gelassen sall werden, einige extraordinarische predigten durch so inwendige oder ausswendige thener ohn vurwissen und bewilligung der oertlicher thener und eltisten zu bestellen und lassen geschehen. 25

Den 26. januarii.

Jan. 26 Presentes Pedius, Keuffeler, Pergens, L*einhartt* Lenertz, Dalman, Jacob Freyaldenhauen.

Item auf fleissiges ansuchens und begeren Johannis Hall von wegen ihm etzlich gelt von uns ein zeitlang vurgestreckt zu werden, 30 dairmit dass er ins unterlant mag verreissen, umb daselbst dinst zu aberkomen[1] und also im angefangenem predigampt mach fortfaren, ist entschlossen, dass ihm durch Monheim auf bekentniss seiner hantschriften zehen thaller sollen geleint und vurgestreckt werden. 35

Den 9. februarii.

Febr. 9 Praesentes Pet*rus*, Bad*ius*, Keuff*eler*, Spormecher, Jeucchen, Monheim, Wilhelm, Dalman, Jacob Freyaltenhauen.

---

[1] *Vgl. Acta 526: Joannes Hallius, Dienaer des Wordtz tott Ambsterdam, Scriba. Joh. Fontanus bezeichnet ihn in einem Brief an den Grafen Joh. von Nassau als Coloniensis, Groen v. Prinsterer, Archives VIII 172.*

Item auf widers anhalten Sebastiani Seydelss von wegen ferner steur ihm von uns zu geschehen ist besehlossen, dass Monheim und Keuffeler nach erfindung des schribens, das man zu Franckofortt ist verwardende[1], mit ihm handelen sollen.

5 Item nach sollen Badius und Monheim Arnoldum Freyaldenhauen scharpelich ermanen und straffen irer angerichter argenuss, die sei gethain haben, und von dem nachmail in sampt der hausfrauen abmanen.

Den 16. febru.

10 Praes. Holtzweyler, Jeuchen, Keuff*eler*, Monheim. Febr. 16

Dieweil Arnolt Freyaldenhauen durch sein hausfrau bericht worden, dass sei nicht allerding der uflage pflichtig sein, solle Pedius anzeigen, von wenner er den bericht unfangen und hinfurt die regel Matth. 18 in glichen fellen der liebe gemaess[2] in der 15 kirchen Gottes gepruebt werden, damit das consistorium nicht allemalen mit ungepeurlichen gescheften beladen weirt.

Den 9. martii.

Praesentes Ped*ius*, Badius, Knipratt, Spor*mecher*, Jeuchen, März 9 Leonart *Lenarts*, Medttman, Keuffeler und Gottschalck.

20 Ist beschloissen, dass Monheim und Keuffeler mit fleiss zu Franckefortt von einigen, die von Geneuen komen werden, sollen umbhoeren, und fleisslich erforschen die gelegenheit des Sebastiani Seydelss, wie er sich ins gemein in leir und leben aldair diss jar getragen hat.

25 Auch van wegen des, wie man aldhair sich ein jair bekoestigen kan nach erfindung aller sachen, sollen sei mit rat etzlicher mehr von der gemeinden, die dair sint, erwegen, auf[3] man in nach ein halb jair versehen sall, auf, so man seulliche ursache erfinden weurdt, seine kosten fur dies jair bezallen und im dair-30 mit absagen.

Ist herauf erfolget, dass man im gentzlich hat abgeschreben und aufgesagt.

Ist ferners Knipratt, Gottschalck und Jacob Freyaldenhauven auferlagt, dass sei mit Ennen moen[4], Neissges[5] suster, handelen 35 sollen, und ihr vurstellen, dass man bedacht sei, das kint auf ein ander ort zu bestellen, und das auf ihr begeren, also vernemende wie sei dar mit zufriten weirt sein; so fern aber sei das kint nach ein zeitlang behalten will, mit ihr alsdan oertlich veraccorderen, auch alsdan verbeten das unbeschampte gilen[6] und die licht-40 ferdige bescheuldigung.

---

[1] *das man . . . erwartet. Zur Sache vgl. S. 128 f., 141.*
[2] *Hdschr. gemeinss. Mt. 18, 15 ff. ist gemeint.*
[3] *ob.*
[4] *Muhme, alte Frau.*
[5] *Abkürzung von Agnes?*
[6] *Luc. 11, 8.*

Den 16. martii.

März 16 Praesent. P*edius* et Bad*ius*, Perg*ens*, Dal*mann*, Gottschalk.

Ist beschlossen, dass ein jeder von den diaconen sin volk im beroffen fleisslich und ernstlich sall ermanen, die unordenung in dem bikomen zu vermiden. 5

Den 30. martii.

März 30 Praes. Bad*ius*, Ped*ius*, Holtzweyler, Sporm*echer*, Pergens, Kop, Dal*man* und H. Deussel.

Ist entschloissen, dass sich die diaconi Jans Aldenratz in seiner krankheit sollen annemen und in auch fort anwisung bi Kop geben, 10 so vil wins, als seine notturft erforderen, zu halen lassen.

Den 20. aprilis[1].

April 20 Ist beschlossen, dass die gethane bekentnis Henrici Velhemii[2] mit neben besonder schrivens durch Burman und Johannem Leonem[3] zu Bommell mit der il beschicht werden soll, und die copien der 15 neben geschrebenen brifen ins boch verzeichenen, durch d. Johan Badium.

Den 27. aprilis.

Unsere diener besuchen die kirch zu Neuss.

April 27 Ist beschlossen, dass d. Pediuss d. Libertum[4] sal ansprechen 20 und von ihm begeren, in namen des consistorii, dass er unbeschweirt woll sein, sampt ihm (Pedio) auf Neuss, die kirch dar zu besoechen, zehen wolle, nach lut des beschluiss vom sinodo[5]; williches so Libertus weurt abschlehen, soll d. Badius mitzehen, und Libertus soll sich mittlerweil unser kirchen, so etwas vurfile, annemen. 25

---

[1] *Am 11. April (Rpr.) verbot der Rat bei Strafe von 50 Goldgulden den Bürgern, ihre Frauen ausserhalb der Stadt Kindbett halten und unter solchem Schein die Kinder ausserhalb der Stadt (oder gar nicht) taufen oder sich in den Ehestand befehlen zu lassen. Etliche hätten es sogar in verbotenen Beikumpsten der Sekterier getan. Allen, die nicht der katholischen Religion waren, verkündigte er vermöge des Reichsabschiedes von Augsburg anno 55 den Auszug. Jeder Schulmeister solle sich seiner Lehr halben beim Rat qualifiziert machen. Verboten wurde der Verkauf von Schmähbüchern und Schmähgemälden, aber auch das Werben von Kindern durch heiml. Gelübde ohne Fürwissen der Eltern (das ging gegen die Jesuiten); wiederholt wurde das Verbot, Leichen auszuführen ohne Anmeldung und Besichtigung durch die Beggarden.*

[2] *S. o. S. 106 f.*

[3] *Prediger in B., s. o. S. 90.*

[4] *Prediger der niederl. Gemeinde, s. o. S. 99.*

[5] *In CSV ist dieser Beschluss nicht zu finden.*

Den 17. maii.

Briefe, so an die kirch komen, sollen nach gelegenheit in ein buch geschr*ieben* oder zurissen werden.

Item ps. Bad*ius*, Ped*ius*, Keuff*eler*, Spor*mecher*, Medtman, Mai 17
5 Dal*man* und Jacob Lederbereyder.

Item am neigsten sondach sall man etwas sichers beschleissen belangende die censura und nachtmal.

Item auch soll man gedenken aller brif, die soenst die kirch angehen, und dasselbiche zu dem ent, auf dass diegeniche, dair
10 etwas an gelegen ist, moegen in ein boch geschreben werden, und die anderen zurissen, dairmit dass alles oertlich zugehe.

Den 1. junii.

Ps. Bad*ius*, Pedius, Kop, Pergens, Keuff*eler*, Dalman, Jacob Juni 1
Lederb*eraider*.

15 Ist entschlossen, dass man am neigsten saterdach die censura under allen theneren halten und neben dem die regenung von den diaconen (wie preuchlich) geschehen soll.

Item ist auf oben gemelten saterdach die regenung der diaconen sampt der censura gehalten und hat sich befunden alles
20 richtig, wie in der diaconen boch zu sehen ist.

Item anno 1578 den 10. iunii.

Regenung Dalmans.

Praesentes Knipratt Holtzweyler, Spormecher und Dalman. Juni 10

Ist regenung der thener von wegen des dinstgeltz gehalten
25 worden, als nemplich in Knipratz haus, und hat sich befunden, als Dalman von $1^1/_2$ jar unfancken und aussgeben, alles gelich geregenet und abgezochen, dass er dem consistorio scheuldich pleif 44 thall. 39 alb. 8 h.

Den 14. junii.

30 Antwort auf Johan Nassaws begeren Badium belangend.

Praesen. Badius, Ped*ius*, Keuffeler, Knipratt, Holtzwiler, Spor- Juni 14
mech*er*, Jeuchen, diaconi Hinrich von Reyselt, Jacob Lederbereyder, Gotschalk, Jacob Freyald*enhauen*, Hinrich Deussel.

35 Auf das schriben von graf Jan von Nassaw [1] und dem synodo zu Doertt [2], angainde Johannen Badium, ist entlich entschlossen, dass wir aus hochwichtiger ursachen itzicher zeit Badium nicht

---

[1] *Der Bruder Wilhelms von Oranien war damals Gubernator des Fürstentums Geldern, Acta 332.*

[2] *Nationalsynode zu Dortrecht 3.—18. Juni 1578.*

verlassen [1] koennen, worauf Pedius und Holtzweyler doctor Johan Steffens seullen verseuchen [2], umb dem grafen und synodo [3] schriftlich zu antworten.

Den 21. junii.

Juni 21 Ps. B*adius*, P*edius*, Kop, Pergens, Keuff*eler*, Dalm*an*, Jacob Lederb*ereider*. 5

Ist Pedio, Keuffeler und Dalman auferlagt worden: Nach dem Sebast. Seydel weiders anhelt (wie wol einmal abgesagt) langer in studio underhalten zu werden, dieweil die koesten der kirchen zu schweir fallen, dass sei docto Johan Steffens und Arnoldum Freyald*enhauen* hiervon ansoechen sollen, die fillicht andere middelen moechten wissen, dass er langer (doch ohn soelliche grosse beschweirniss der kirchen, die nach kan nach auch nicht will im langer zusatz thun) in studio moegt erhalten werden. 10

Den 6. julii. 15

Juli 6 Praesentes d. Badius, Pedius, Holtzweyler, Leinhart L*enarts*, Keuffeler, Monheim, Jacob Freyaldenh*auen*.

Es sollen d. Badius und Pedius die ordenung der diaconen ubersehen, und so dar an etwas zu verbesseren wissen, das schriftlich verfasset und dem consistorio vurbrengen. 20

Den 13. julii.

Juli 13 Soll Gottschalk der schnider am neigsten sondag vurbescheiden in das consistorium, und ermanet werden seiner ungebeurlicher unbescheidenen [4] widerstrebung der ordenung des consistorii oder diaconoen, und soll durch Spormecher bescheiden werden. 25

26. julii.

Brabender werden durch unsere diener bedienet.
Lutheranis wird das begerte gesprech bewilliget.

Juli 26 Ps. Badius, Pedius, Libertus, Heltzwiler, Spormecher, Leinhart L*enarts*, Kop, Burman, Dalman, Metman, Monheim, Hinrich von Reyselt. 30

Beschlossen, dieweil der Brabender thener Libertus in Flanderen zu dem dinst beruffen [5], das sei ire gemeine, wie hierbevor,

---

[1] *entlassen.*
[2] *ersuchen.*
[3] *Das Schreiben an die Synode ist abgedruckt Acta 332 f. Es führt aus, „warumb wir die Person gedachten Badii, der uns den seines verstandes, gelertheits und redselickeit halbes gar ein notwendiger diener ist . . . nicht entrathen khunnen“ . . .*
[4] *Die Handschr. hat unbeschey.*
[5] *Nach H. 119 war er beurlaubt worden, um denen zu Audenarde (Oudenard) zu dienen, sollte aber zurückkommen. Er wurde Prediger in Antwerpen, Acta 366, 473.*

und consistorium vur sich halten, und wir durch unsere thener sei im predigen versehen lassen sollen, biss darhin, dass sei einen anderen thener bekommen werden, darumb sei sich flisslich bewerben sollen, und wafern sei vur dem neigst anstanden synodo darzu nit 5 kommen moegen, sollen sei bei demselben umb versehung eines theners anhalten und sich bewerben.

Auf anhalten der Luterisschen[1] umb ein gespreich von des Herren nachtmal, ist ingewilligt, dass d. Badius, Liberttus, Bassan[2], und Arnolt Freyaltenhaven mit innen in glicher zale eine freunt- 10 liche collation halten sollen, und verseuchen, ob die verbitterung der gemeuter bi innen ermilteret und abgeschafft werden moegte, darzu sei eine behaussung verschaffen sollen[3].

Den 3. augusti.

J*ongfrau* von Goer hat ein theil zum kirchhof 15 kehret[4].

Die begrabung der toten angehend.

Ps. B*adius*, P*edius*, Kop, Medtman, Holtzweyler, Leinh. L*enarts*, Aug. 3 Spormech*er*, Monheim, Beckman.

Nach dem die jongfrau von Goer sich darhin hat bewegen 20 lassen, dass sei, was am halben morgen zum kirchoff ermangelet, gern darzu messen lassen wolle, soll derhalben Johan von Jeucchen den lantmesser alspalt die platz abzumessen darhin bescheiden, darmit man hinfurt die erwiterung ins werk stellen moege.

Es sollen die diaconen in allen quateren vermelten, dass jeder- 25 man, der mit toten in seinem haus weurt uberfallen, das derselbiche dieselbiche toten durch die lolbreuder[5] in die laden lagen, abtragen und ferner an die platzen tragen moegh lassen, und damit sei sich darzu desto vilfertiger erzeichen, soll man innen uber ire bestimpte belonung etwas meir anbiten. Sollen auch die diaconen 30 bei denen, so unvermoegens sint, soelliches mit zu steur erstaden.

---

[1] *Über die lutherische Gemeinde in Köln vgl. NSG. 76 ff.*

[2] *Vgl. H. 252: Jonker Jan Bassem, vgl. v. Bezold III 637, 641.*

[3] *Vgl. NSG. 56, 116, wo die Vermutung ausgesprochen wird, dass die Confessio D. Johannis Badii, welche unseren Konsistorialakten beigefügt ist (vgl. auch NSG. 100), bei diesem Anlass entstand.*

[4] *S. o. S. 140 und BW. III 1 f., wonach dieser Kirchhof sich vor dem Weiertor befand und mit dem Elenden Kirchhof, welcher hinter S. Katharinen an der Severinsstrasse lag, nicht identisch ist, vgl. Lossen II 322, BW. II 421.*

[5] *Eine Genossenschaft wesentlich zur Krankenpflege und Totenbestattung, offiziell Alexianer, vom Volk Lollbrüder, wohl wegen des eintönigen Singens, „Lullens", mit dem sie die Leichen begleiteten, genannt, RE.[3] 360). Die „Longbrüder", Lungenbrüder, die nach BW. I 64 ihren Namen von der Lungengasse haben sollen (RE.[3] 360, Z. 31: in ihrem Hause „Zur Lungen"), sind offenbar mit ihnen identisch.*

Den 10. augusti.

Consistorium soll in furfallender noth extraordinarie bescheiden und gehalten werden.

Aug. 10 Ps. B*adius*, P*edius*, Medtman, Leinh. L*enarts*, Holtzweiler, Spormecher, Kop, Monheim, Beckman. 5

Es soll die alte verfallene ordnung, das consistorium durch eine besondere persone uf vurfallende notgescheft extraordinarie zu beroffen, ingestelt[1] werden, und soll dasselbiche eine zeitlang Spormecher an statt Johans Dalmans verwalten.

Den 17. augusti. 10

Aug. 17 Ist zue gedenken ingestalt, eine gute ordenung uber dem cathechissmo der jeugent anzurichten.

Den 7. septembris[2].

Brabendische eltisten durch unser consistorium ihres amptes ermanet. 15

Sept. 7 Present d. B*adius*, Holtzwiler, Jeuchen, Medtman, Keuffeler, d. Ped*ius*. Diaconen absens.

Auf anhalten derer von Neuss, als durch unserer thener einer alle monet ersocht zu werden, ist beschlossen, das man ihnen seulliches oertlicher weiss ablenen sall, die gelechenheit und be- 20 schweirniss disser kirchen erkleren und doch, so vil der unkoesten, allezeit nach gelechenheit die broederliche lieb an innen beweisen, und seulliches schriben sall d. Pedius verfertigen[3].

---

[1] *wiederhergestellt.*

[2] *Die einzige Sitzung zwischen dem 17. Aug. u. 12. Okt.! Nach der Wahl des Gebhard Truchsess zum Erzbischof, auf welchen schon damals die Protestanten Hoffnungen setzten, hatten die Gegner sich zu energischen Vorstellungen aufgerafft. Der Dechant von S. Andreas, Dr. Joh. Swolgen (Schwölgen), schon 1571 von Rhetius als singularis amicus noster bezeichnet, hatte 1578 als Rektor der Universität die Deputierten derselben versammelt, um der von den Häretikern drohenden Gefahr zu begegnen und eine Eingabe an den Rat veranlasst (RhA. 725, vgl. Ennen V 357 f.). Mit der Universität hatten Domkapitel und Sekundarklerus eigene Gesandte an Gebhard geschickt, um ihn zum Einschreiten gegen die ketzerischen Versammlungen zu bewegen (Lossen I 628, 645), und dieser, der damals noch allen Anlass hatte, sich als getreuen Sohn der römischen Kirche zu erweisen, verhandelte mit Abgeordneten des Rats über Massregeln gegen häretische Predigten, Schriften, Bilder (BW. III 20). Auch Kaiser Rudolf und der Erzbischof von Mainz hatten auf den Rat in diesem Sinne einzuwirken gesucht (Lossen I 645). Am 10. Dez. erliess der Rat ein Edikt gegen alle unchristlichen Sektierer u. s. w., Lossen I 645 (Ennen V 576; ein Bedenken gegen die Publizierung in den Rel.-Akten 1576—78, St. A.). Daher die „beschweirniss der kirchen“ und das Unterbleiben von vielen Kons. Sitzungen. Auch nach dem 12. Okt. fallen mehrere aus, s. u.*

[3] *Die Synode, zu Bedburg am 8. Okt. gehalten, unterstützte die Bitte der Neusser und Düsseldorfer.*

Item nach adi beschlossen, dass Badius und Keuffeler sollen de eltesten der Brabender anseuchen, sei ermanen des ampts, sonderlich die predigt zu beforderen und das consistorium zu underhalten und unserer thener einen darzu zo beroiffen [1].

5 Item nach sall Dirich Forst mit m. Matthiss scholmeister [2] handelen und wie er in der reiner leir gesinnet und was sin gesinnen an der kirchen von ihm erhoeren.

Den 12. octob. a. 78.

Praesent. d. Badius, Monh*em*, *Leonart* Lenertz, Spormecher, Okt. 12
10 Keuffeler, Dalman, Deussell.

Item ist entschlossen auf anhalten Sebastiani Seydelss umb wider steur zu thun, dass durch Monheim Arnoldo Freyaldenhauen angesagt sall werden, auf er auf voerige ansoechung hir zu sampt do. docto Johanne Steffens etwas thun wolle.

15 Item auf aller seelen tag als nemplich den 2. novemb. sall ein gemein vast und pettag gehalten werden. Sol doch ufligender gefar halben [3] die kirch uf dreien oerteren zusamen komen, und dieselbiche, so darhin nicht erscheinen moegen, sollen ermanet werden, das werk in iren heusseren einmoedichlich zu verrichten.

20 Den 9. novemb. [4].

Ist entschlossen, dass Monheim Wilhem Goltschmitzs wittwe Nov. 9 erseuchen soll der sachen halben Engelberti Fabri sons, und nach erfindung der sachen im namen des consistorii an innen ein schreibens verferdigen.

25 Novemb. 16. anno 78.

Praes. Pedius, Bad*ius*, Pergens, Monh*em*, Knipratt, Kop, Spormech*er*, Jeuchen, Wilhem, Ferber. Nov. 16

Item nach ist Pedio auferlagt, Wilhem Goltschmitzs widtwen belangen Engelberts verstorbenen sons schult und resten, so ihr
30 von ihme nach aussstendig, handelen, dass Engelbertus dairmit unbeschweirt pleibe, und dass die widtwe des sons entweder zur bezalung, so moeglich, ader zu einer verschribung und bekentnuss von ihr zu geben underricht und bracht werde.

---

[1] *H. 119, 5. Okt. 1578: Ist beschlossen, dass man den Kolnisse minister sondach tot 10 uhren zu Consistorio zall zulaessen . . .*

[2] *Ennen IV 848 wird unter den Fremden, die die Jugend unterrichteten, Matthias von Berghe genannt. In den Rel.-A. 1579 erscheint unter denen, welchen Schule zu halten verboten wird, Mattheis von Bergen, in der Violen, Gr. Witschgasse.*

[3] *S. die Anm. zum 7. Sept.*

[4] *Das Diakb. (50) hat zu diesem Datum: „Johanni den dhiener dem gefangenen gegeben 10 dal". Am Rande steht: „zu Mettman".*

Novemb. 23.

Nov. 23 Soll am neigsten m. Johan de H.[1] zum consistorium beroffen werden, und sall nach zum averfluiss zur christlicher bekentniss seiner ergerniss halben belangende des hilichs ermanet werden.

Item nach beschlossen, das ein jeder sich soll bedenken, umb 5 bequeme personen neigsten sondach inzubrengen, die man zum dinst bequeim und dinstlich erachten moegte.

Ultimo novemb.

Nov. 30 Sint zu eltesten erwelet worden der l. Bachaven der junger, Johan von Jeuchenn und Johan Monsawe und zu diaconen Herman 10 von Dalen, Werner Bontwerker und Matthiss Mermanßs; sollen in neigstkeunftig consist. beroffen und innen seulliches vermeltet werden.

Den 7. decembris.

Dez. 7 Auf keunftigen donnersstag den 11. decemb. soll die censura 15 der thener umb ein uhre nachmittag sampt der regenung der diaconen in Aroldi Frial*denhauen* haus gehalden werden, wo fern die gelegenheit also geschaffen; soll durch Monh*em* beworben werden.

Es haben l. Bachhouen[2], Jeuchen und Monsaw den dinst der eltesten und Matthiss Merchmanss und Herman von Dalen den dinst 20 der diaconen angenomen; sollen der gemeinden in der eirster vermanung vorgestalt und bestediget werden.

Item Monheim und Jacob Frialdenhauen sollen Werner Bontw*erker* den beruf des diaconi vorstellen und ihnnen denselbichen anzunemen bewilligen. 25

Decembris 14 anno 78.

Dez. 14 Sollen m. Johan H*ain* und Gillis Leyendecker am neigsten in die versamelung (umb ire bekentniss im verhiligen ires falss halben[3]) aldair oeffentlich zu thun beroiffen werden.

---

[1] *Wahrscheinlich de Hain, s. o. S. 60 Anm. 4.*

[2] *Dieser wurde mit noch anderen Protestanten zu Weihnachten d. J. in den Rat gewählt. In einem Antwortschreiben an den Kaiser vom 11. Dez. 1578, Rel.-A. 1576—78, St. A., musste der Rat einräumen, „dass etliche unsere mitburger, die in fremden konigreichen, chur- und furstenthumben, dar die neue religion im schwange ist, ire gewerb treiben, bei uns wol der gestalt verdechtig, dass sie den eifer zu der alten waren catholischen religion nicht haben“ . . . Und schon im Nov. schrieb der Domprobst Graf Georg von Wittgenstein an Graf Johann von Nassau, man werde nicht verhüten können, dass die lutherischen und calvinischen Ketzereien in dieser Stadt „nit auch irer religion publica exercitia haben wolten“ (G. Groen v. Prinsterer, Archives u. s. w. Prem. Série, T. VI, 1839, S. 489).*

[3] *Es soll wol heissen: ire bek. ires falss halben im verhiligen (verehelichen), s. o. 23. Nov.*

Nach ist beschlossen, dass die gemeine vorfallende gescheften, die an die gemeine allhir von ausswerdigen oder inwendigen in der wochen vorfallen, sollen von demselbichen eltesten, bi willichen das consistorium am sondag ist gewesen (so fern allem moeglich), 5 verricht[1] werden.

Den 21. decemb.

Es soll Jacob Freyaldenhauen den diaconen vermelten, dass Dez. 21 sei sich umb eine person bewerben, die der kranken oertentlich abwarte und soenderlich auch disser sachen halben Johan den 10 schreder abfragen.

Item Matthiss Spormecher und Freyaldenhauen sollen Peter Ross ansprechen und mit im handelen, dass er seine bekentnuss vor der gemeine zu thun, der unzuleissiger ehe halben, unbeschweirt sin wolle, darauf er widerumb aufgenomen soll werden.

15 Den 28. decemb.

Soll Peter Ross seine bekentnuss (wie obengemelt) zu thun Dez. 28 in den Boennerhoff eirster gelegenheit nach erfordert werden.

Der l. Bachhouen solle in Monhemss quatir und Matthiss Merkman zum diacon, Johan von Jeuchen in Dalmanss zu eltesten 20 und Hinrich von Deussell zum diaconen.

Und ferner Johan Monsaw an Keuffelerss statt zum eltesten und Corneliss Beckman zu diacon angestelt werden.

Item nach sall Werner Bontw*erker* Spormecher zum diacen und Herman von Dalen L. Lenertz zum diaconen zugethain werden.

25 Anno domini 1579[2] den 10. januarii.

Praesent. Ba*dius*, P*edius*, Holtz*weiler*, L. L*enarts*, Spor*mecher* Jan. 10 und Dal*man*.

Ist entschlossen, dass ein jeder eltester in disser zukunftiger wochen zum underhalt des dinstgeltz sall inforderen und folgens 30 regenung thuin.

Den 18. januarii.

Ps. B*adius*, P*edius*, Monh*em*, L. L*enarts*, Keuff*eler*, Spor- Jan. 18 *mecher*, Dal*man*, Beck*man*.

Ist Andriss Mitz der meuntzgen halben wie bewost vur das 35 consist. bescheiden und, in dem der er ein zeitlang derhalben beclagt von villen ist worden, sich entscheuldiget.

---

[1] *Hdschr. hat verricht vor und nach der Klammer u. am Rande ein Nota bene.*

[2] *Im Db. (50) steht aus dem Anfang dieses Jahres: „dem diener, der zu Neukirchen gestanden hat, der widderumb in de Pfaltz gezogen ist, gegeben 5 f. 12 alb.“ Also ist dort (N. in der Grafschaft Mörs wird gemeint sein) schon vor dem J. 1580 ein ev. Prediger und zwar vermutlich ein reformierter gewesen (vgl. Reckl. III 313, ThA. III 130).*

Den 25. januarii.

Der furman Michil soll die toden begraben.

Jan. 25 Dieweil Arnolt Tapitmecher sich im begrebnuss der toten fast beschweirt hat angeben, so ist vur ratzsam erkant, dass Micchaell, der soenst auch die toten auffert, auch dieselbiche glichfalss be- 5 graben solle, und soll ihm seulliches durch die diaconen angezeigt werden.

Item nach hat sich Remboltt in der zeit der not der kranken zu warten ingelassen und verheißchen.

Item sall Krisch[1] und Gerhartt Beckman gelegenheit seuchen, 10 mit Conratz Heymanss son, der zu Achen gewonet hatt, zu reden, und nach erfindung der sachen soll er in Monheimss quatir beroffen werden.

Den 16. februarii[2].

Neue[3] ankomende, so zu der gemeine begeren zu 15 komen, soll man erst in der predigen verkundigen.

Febr. 16 Presentes Ped*ius*, Bad*ius*, Jeuchen, Spormecher, L. L*enarts*, lic. Bach*oven*, Monsaw, Keuff*eler*, Mon*heim*, Dall*man*.

Ist entlich entschlossen, als neue und unbekante leut ankomen und begeren in die gemeine auf genomen zu werden, dass 20 man in der praedigten deren namen proclamirt, und dasselbiche zu dem ent, auf fillicht[4] etwas weir, das seulliche aufnemung verhinderen moegt.

---

[1] *S. o. S. 132: Joh. Kreisch.*

[2] *Die Pause von 3 Wochen erklärt sich wieder aus der für die Evangelischen bedrohlicher gewordenen Lage. Ende Jan. liess Kaiser Rudolf den Rat durch besondere Gesandte ermahnen, die katholische Religion zu erhalten, den conventiculis zu wehren, doch mit Diskretion „und mocht wol ein unterscheid gemacht werden zwischen einem ratsman und einem anderen bürger, zwischen einen bürger und einen frembden, zwischen frembden und burgern, die hoesch und zuchtig, und anderen die unruhig weren und conventicula suchten, auch zwischen widerdeuffer und sacramentirer und denen, die sich der Augspurgischen confession berümen“ (Rel. A. 1570). Der Rat, um seinen Eifer zu beweisen, liess eine Anzahl von Lutheranern „zu Thurm gehen“ (Lossen I 646 f., BW. III 29, Ennen V 359 f.). Die Reformierten konnten jeden Augenblick gleiches gewärtigen. Kurfürst Gebhard suchte sich noch eifriger zu zeigen, als der Rat. In einem Schreiben aus Poppelsdorf, 2. Febr. 1579, an den Kanzler Franz Burkhard, wundert sich Gebh., dass der Rat erst um die Zeit, da die Kaiserl. Kommissarien ankamen, der heimlichen Zusammenkünfte, Winkelpredigt und Konspiration wolle inne geworden sein, er habe ihn doch früher warnen lassen, und der Rat hätte leicht vorbauen können „mit wirklichem Nachdruck seiner hochberumbten Edikten“. Er wünscht, dass dem christlichen Werk (Unterdrückung der Winkelpredigten) mit Eifer nachgesetzt werde (Düsseld. St. Arch.: Kurköln. Geh. Arch. 541).*

[3] *Am Rande vorher: nota.*

[4] *ob vielleicht.*

Den 23. februarii.

Umb behoiffs Sebas*tian* Seyd*el* sall man Monheim ermanen, dass er Arnoldum (wie er sich dan ingelassen hatte) umb steur anseuchen. Febr. 23

Item nach sall man den Leistemecher seines kintstauffs halben 5 ansprechen, und da es im am gelt mangelt glichfalss im vurstrecken.

Item den 15. martii[1] anno 79.

Ist beschlossen, dass der gemeinten zu Wesell durch R. B*ach*-*buen* sall gedacht werden. März 15

10 Nach des meuntzmeisters[2] zu gedenken per Georgium.

Den 12. aprilis[3] anno 79.

Praes. Ped*ius*, Bad*ius*, Monsaw, Jeuchenn, L*enarts*, Pergens, Dal*man*, Spor*mecher*. April 12

Ist Jeuchenn und Dalman auferlegt, mit m. Johans H*ain* 15 frau religionssachen oertlich ersoechen und abfrachen.

Nach sall Eckart Beckersshoiff durch Jeuchen und Hinrich von Deussell ersocht werden und in abfragen, was er vur ein entscheuldigung kan mit brengen von der ergerniss und abertretung seines kintstaufs.

20 Den 27. aprilis.

Sall Petrus Kars von Viersen, ein student, willicher nu etzlich mal angehalten, umb sich zu der gemeinten zu begeben, durch Spor*mecher* ernstlich ermant und ihm der stant der gemeinten vorgetragen werden, auch wie er sich mit leben, schwigen, verhiraten 25 und anderen sachen zu halten habe, angezeigt und dan folgens durch Wilhelmum Nickelium beruffen werden. April 27

Den 3. mai.

Kinder, so geteufft, und ihre elteren und zeugen aufzuschreiben.

30 Praes. d. P*edius*, Bad*ius*, Spor*mecher*, Bach*auen*, Monsaw, Jeuch*en*, Gerg[4], Beckman, absent. Holtz*weiler*, L. Lenertz. Mai 3

---

[1] *Die damaligen Erfolge der Spanier in den Niederlanden und die glänzende Vertretung der katholischen Mächte beim Pazifikationskongress in Köln (Lossen I 649 f., BW. III 33 f.) musste die katholische Partei stärken und die Protestanten, wenn nicht entmutigen, so doch zur grossen Vorsicht mahnen. Die Niederländer liessen noch mehr Kons.-Sitzungen ausfallen, als die Kölnischen (H. 126). — Im Db. (50) steht zum 1. März: „Dem diener, der aus Casimerus lager kommen ist, geben 4 fl. 14 alb.“*

[2] *Des Gillis von Siegburg? S. 43, oder Andriss Mitz? S. 158.*

[3] *Die Morgensprache wiederholte die meisten strengen Verbote des vor. Jahres.*

[4] *Georg Lörer.*

Sall Birbaum durch Monheim beroffen und zu den vermanungen gefordert werden.

Item nach soll sich ein jeder in seinem quatir erkeundigen von den kinderen, so neulich geteufft, und dero sampt der elteren und zeugen namen forderen und inbrengen. 5

Item sollen die eltesten, so wol die jitzigen als auch die neigst abgegangenen, keunftigen donnersstag nachmittag zu drei uren sich versammelen und von der bestedigung und versicherung[1] dm. Badii handelen.

Mai 10 Den 10. maii anno 79. 10

Ist beschlossen, das d. Badius und Pedius mit sampt Spormech*er* den synodum[2] sollen beseuchen.

Mai 17 Den 17. maii.

Soll hernach nach bester gelegenheit ein bitt- und fastag angestelt werden. Soll Dalman acta sinodorum, so nach zu schriben, 15 folgens abschriben.

Den 21. maii anno 79.

Regenung Dalmans ans consistorium.

Mai 21 Praes. Holtz*weiler*, Kniprat, Spor*mecher*, Jeuchen, Monsaw, Bach*ouen*. 20

Item hat Johan Dalman dem consistorio von unser gemein dinstgelt vom jair 78 biss auf christmiss oertliche regenung gethain und hat adi, als beide thener biss auf christmiss gentzlich waren abbezalt, nach dem consistorio inbragt 80 thall. 47 alb. 1 h. und noch adi hat Holtzwiler vur ein rest von seinen quatir inbragt 25 6 thall. 28 alb. 6 h.

Und ist diss obgemeltes gelt in praesentia deren vorgemelten personen m. Johan von Jeuchen in verwarung vertraut und aberantwordet.

		30
Sall aber sin zu wissen, das Le. Lenertz in dissem obgemelten 78. jar hatt inbragt	24 thall.	
Matth. Spor	11 thall. 50 alb. 8 h.	
Hans Knipratt	40 thall.	
und Monheim, der das ander halftheil von jar dinte	43 thall. 11 alb.	35
Holtzwiler	28 thall. 20 alb. 3 h.	
Jacob Keuffeler	18 thall. 44 alb. 6 h.	
Nach Dalman	20 thall. 11 alb.	

[1] *„Die . . . bestätigten Diener, achten wir, sollen entweder unter feierlichem Gebet oder auch zugleich unter Handauflegung (welche wir frei lassen) vor der ganzen Gemeinde nach apostolischer Sitte befestigt werden“ Weseler Konvent 1568, Cap. II 11 (Acta S. 15).*

[2] *Auf der Synode zu Aachen, 13. Mai 1579, wurde Badius bereits zum Assessor gewählt, CSV. 80.*

Den 24. maii.

Umbzusehen nach einem, der da könnte catechizieren.

Neigst keunftig donnersstag sall bet- und fastag durch alle quatieren gehalten werden[1]. Mai 24

Item noch ist abgeret, dass man nach einem catechizanten sall umbsehen, und denselbichen mit der Brabender steur underhalten, doch zu vorren den Brabenderen seulliches anzeichen und ihren guten guten rat daruber anhoeren.

Junii 14.

Vor ratzsam, noedich und gut angesehen, dass die eltesten, (umb ire dingen oertenlich zu underhalten) donnerssdags (wie dan gepreuchlich ist[2]) bi einander komen. Juni 14

Junii 28.

Die von Neuss und Düsseldorff sind zu ermahnen sich umb zu sehen nach eigenem prediger.

Item sall Pedius die gemein von Neuss und Deusseldorff umb einen eigen thener umb zu sehen ermanen, und ihnen auch etzlicher massen einen vurschlachen. Juni 28

Den 10ten julii hat man mit den diaconis gerechnet und ist in cassa verblieben 103 gl. 23 alb. 8 hl.

Julii 19. anno 79.

Item ist Jeuchenn imponirt, einen man, den kirchoff zu befrein[3], zu aberkomen. Juli 19

Item nach sall man fleiss anwenden, dass die uneinickeit zwißchen Pomeren und Schuettman[4] mach hingelagt werden.

26. iulii.

Item Holtzwiler und Jeuchen sollen mit den greberen des kirchoffs handelen. Juli 26

Augusti 2.

Die uneinickeit zwißchen Peter von den Ent und seinem broder sall man an beide consistoria lassen gelangen[5]. Aug. 2

---

[1] *Die Synode hatte die Wahl des Tages freigestellt, CSV. 81.*
[2] *S. o. S. 70.*
[3] *Umfriedigen (Freithof).*
[4] *Es kann auch Schmittman heissen, welcher Name später vorkommt, s. 24. Jan. 1580.*
[5] *H. 129, 144.*

Den 9. augusti anno 79.

Aug. 9 Item Badius sall Bachoven[1] die abret mit den Lutherisschen gehalten, zustellen, umb durch Monheim sei auf ihr anseuchen zu beantworten.

Petrus Kars[2] soll durch Nickelenn eine zeitlang nit beruffen 5 werden, und sall seulliches Nickelen durch Merckman angezeigt werden.

Augusti 16[3].

Aug. 16 Es soll Matthiss Spormecher sich erkeundigen bi Thiss Linewewer der personen von Doertt komen sinde[4] und ihn fleissich 10 ermanen an den stant der kirchen under dem creutz, und sall folgens durch ihn werden beroffen.

Nach sall d. Pedius und Leonartt durch fleissige erkeundigung deren unfreuntlicher haushaltung Sybertz im Heirtz und seiner hausfrauen mit ihnen handelen und scharflich ermanen, umb 15 seulliche uneinigkeit zu miden und ein christlich besser leben anzufangen.

Augusti 23.

Aug. 23 Praes. Bad*ius*, Ped*ius*, Jeuchen, L. L*enarts*, Pergens, Spor*mecher*, Monsaw, R. B*achoven*, Hinrich Fassbender. 20

Item Spormecher und Jeuchen sollen Cornelium von Pameren dess ferffers in der Strickgassen[5] halben ansprechen.

Nach sollen Spormecher und L. L*enarts* sich umbsehen, die der kranken warten.

Item nach sall man mit den bröderen der niderlendißscher 25 gemein unserer thener dinst halben handelen.

Augusti 30. anno 79.

Aug. 30 Praesent. Ped*ius*, L. L*enarts*, Spor*mecher*, Mons*aw*, Leonhard, R. B*achoven*.

Ist abgeret und entschlossen, dass Caspar Linenweffer jarlichs 30 zehen thall. von primo septemb. anno 79 an zu regenen haben soll vom consistorio. Dargegen sall er mit sampt seiner hausfrauen sich verbinden, der kranken der gemeine umb ire belonung zu denen, wie auch die greber umb gepeurliche belonung zu machen,

---

[1] *Der Grundsatz, keine anderen als kirchliche Angelegenheiten zu beraten, wurde so genau beobachtet, dass man über das, was an R. Bachovens Wahl in den Rat sich knüpfte, hier nicht das geringste erführt, vgl. J. Hansen, Nuntiaturberichte aus Deutschland I S. 269, Anm. 1. Er wurde abgewiesen und die Vorstellungen der Gaffel, die ihn gewählt, blieben erfolglos.*

[2] *Der Student von Viersen, s. o. 27. Apr.*

[3] *Db. (50), 16. Aug.: . . . „dem blinden pastor 6 fl. 12 alb. Dem scholmeister in der Strassburger gassen 13 fl.“*

[4] *Die von Dortrecht gekommen sind.*

[5] *Strittg., heute Streitzeugg. Das k mundartlich statt t, wie noch heute „zick“ = Zeit gesprochen wird.*

und darneben den graben umb den kirchhof im bau und ohn verfallen zu underhalten.

Septemb. 6[1].

Ist abgeret, dass man am neigsten[2] die zedelen gegen ein- Sept. 6
5 anderen sall ubersehen und verglichen.

Septemb. 13., an. 79.

Praeside Paedio praesentes Badius, Cristoph[3], Jeuchen, Mons*aw*, Sept. 13 Spor*mecher*, L. Pergens, J. Dalman, Heinrich Vassbender, R. B*achouen*.

Die bucher des consistorii sampt den sigelen seint R. Bachouen
10 zu bewaren befohlen.

Arnoldt Birckten soll auf das zeugnis, so er von der kirchen Christi aufgelegt, mit sampt siner hausfrauen in Monsaus quatir berufen werden.

Septembr. 20.

15 Eberhardus Blanck soll den catechismum treiben.

Praeside Ped*ius*, praesent. J. Bad*ius*, L. Pergens, Monsaw[4], Sept. 20 Spor*mecher*, Holzweil*er*, Juchem, R. B*achouen*, diac. Herm. Dalen.

Item Sporer soll mit dem ferber sprechen und dessen kindtauf befurderen.

20 Item soll man vordan ob der ordnung halten, so hiebeuor aufgericht, belangend die personen, so dem consistorio angegeben werden, allen quatiren durch die diener des worts anzuzeigen.

Item ist mit Eberhardo Blanck abgehandlet, dass er sich eine zeitlank den catechismum zu treiben und kranken zu besuchen ver-
25 suchen soll, mittlerweil soll er auf der gemein unkosten sich etwa in die kost verdingen.

Praes.[5] Ped*ius*, praesen. Badius, Spor*mecher*, Monsaw, Christo- Sept. 27 phen, Holtzweiler, R. B*achouen*, diac. Herm. Dalen, Jeuchen, L. *Lenarts*.

30 Item sollen Badius und Holtzweiler mit Johan Horn vermögen der ordnung handlen.

---

[1] *Db. (50) 6. Sept.: „Meister Ludwich (Kolb) schulmeister vorgestreckt 16 thaler, thut 84 fl. 16 alb.“*

[2] *Über der Zeile steht „ab“, als wenn „vom neigsten“ geschrieben stünde.*

[3] *Christoph Fetzer (Fetserus, Fesser) am 8. Mai 1574 als einer der alumni sapientiae in Heidelberg (Töpke II 70: Christophorus Fetzerus Oppenheimensis) eingetragen, der nachmalige Prediger von Neuss, der bei der Einnahme von N. 1586 „zum Fenster heraus“ gehenkt wurde. Er war um diese Zeit in Köln, um von einem Diener der köln. Gemeinde für die Quartiere Neuss und Düsseldorf befestigt zu werden, CSV. 83.*

[4] *Hdschr. Moniaw.*

[5] *Das Datum ist vergessen.*

Item Christophorus soll dem gesellen anzeigen, dass er der personen vaters bewilligung aussbringe und deren einen schein zu wegen brenge, dass alsdan nach beschehner bekantnus seiner schuld vor der gemein Gottes ihnen zu helfen seie.

Item soll der magd zum Hundtgen durch Juchem gedacht werden. 5

Spormecher soll mit Schwartzen dochterman handlen.

Item die leut von Aichen in Monsaus quatir zu beruffen.

Item kunftig donnersstag mit den Brabanderen zu handlen.

Oktob. 4. anno 79. 10

Okt. 4 Praeses Praedius, praesentes Juchem, Sporer, Moniaw, L. *Lenarts*, R. B*achouen*.

Barensteins testaments halb Arnoldum und Dussels frau anzusprechen durch R. B*achouen*.

Item Tobiam Buchsemecher durch Pedius und Spörer zu besuchen. 15

Item Jacob Weissweilers frau durch Nickel zu undersuchen.

Item ist mit den Brabenderen abgehandlet, dass sie dem catechisten sechs monat zalen sollen, dejegen sollen unser diener ihnen noch drei monat dienen; des sollen sie sich mittlerweil umb einen eignen diener bewerben. 20

Item des mägdleins von Juchem durch L. L*enarts* zu gedenken, durch Juchem und Spörer zu besuchen.

Des gesellen, Marckelbach [1] genant, im Blossbalch wonhaft zu gedenken durch L. L*enarts* und L. Hässen [2], schroder. 25

Ist geschlossen, dass Pedius und R. B*achouen* den sinodum [3] sollen besuchen.

Oktob. 11.

Okt. 11 Presi. Ped*ius*, praesent. Badius, Holtzweyler, Juchem, Monss*aw*, Sporer, L. L*enarts*, R. B*achouen*, Christoph, diac. m. Heinrich, m. Werner. 30

Item auf erforderung der gemein von Aichem, belangend die armen sollen die diener in ihren predigten darvon meldung thuen, und sollen eltisten und diaconi die steuer semptlich einforderen.

Item Sporer und Werner sollen Johan im Pissgessgen besuchen. 35

Monsaw soll Philipssen anzeigen mit dem feilenhauer zu sprechen, soll durch Juchem besucht werden.

Spörer soll des knechts bei L. Hassen [4] gedenken.

---

[1] *Derich M., s. S. 161.*
[2] *Wie es scheint, ist hier Lenhardt Hose, angesehenes Mitglied der niederl. Gemeinde, gemeint, vgl. H. 133, 135.*
[3] *Gehalten zu Bedburg am 7. Okt. 1579, CSV. 82 f.*
[4] *S. o. 4. Okt.*

Oktob. 18.

Praeside Pedio praesen. J. Bad*ius*, Juchem, Monsaw, Christoph., L. *Lenarts*, Sporm*echer*, Holtzw*eiler*, R. B*achouen*, diac. Gotschalck. Okt. 18

Item Pedius soll mit Hans Kop seines vorhabenden heirats halb handlen, und nach befindung ihm zeugnis mittheilen.

Thomas Bundtwerckers magd soll durch Pedium vermant werden.

Oktobris 25.

Praes. Ped*ius*, praese. Juchem, L. Pergens, Spor*mecher*, Monsaw, L. *Lenarts*, R. B*achouen*, diac. Gotschalck. Okt. 25

Item Monsaw soll Schlicken kleiden.

Birbaums magd ingedenk zu sein; ist eirst Petro befolhen, darnach Bachoffen, sie zu besuchen.

Novemb. 1.

Praesi. Bad*ius*, praesen. Holtzweiler, L. *Lenarts*, Monsaw, Spormecher, Juchem, R. B*achouen*, diac. m. Gotschalck. Nov. 1

Derich Merckelbach im Blassbalch wonhaft in R. B*achouen* quatir zu beruffen.

Des freulins von Mastricht eingedenk zu sein, soll durch m. Gotschalck berufen werden.

Item Palandt [1] durch Nickel in R. B*achouen* quatir zu beruffen.

Novemb. 8.

Praesid. Bad*ius*, praesent. Ped*ius*, Kuefler, L. L*enarts*, Monsaw, R. B*achouen*, diac. m. Gotschalck. Nov. 8

Item Fuchskoullen zu ermanen der unordnung halb, deren er ursach gewesen, durch Pedium.

Pedius und Sporer sollen Petrum fur den Minerbrudern besuchen.

Item des besatzten weins von Maseiick zu gedenken durch L. *Lenarts* und Mattheis Merckmans.

Item Wilhelm Söngen und sein hausfrau durch Merckman zu beruffen bei dem herren von Leut [2].

Novemb. 15.

Praeside Badio praesentib. Pedio, Holtzweiler, L. L*enarts*, Monsaw, Juchem, Sperer, R. B*achouen*, diac. m. Gottschalck. Nov. 15

Item der censur und ansetzung neuer diener zu gedenken.

---

[1] *Welcher aus der zahlreichen Adelsfamilie ist gemeint?*

[2] *Entweder Balthasar von Flohdorf, Herr zu Leut und Richolt (Fahne I 102), vermählt mit Katharina von Byland (Br. 72, H. 41, 66 f., 73) oder deren Sohn Wilhelm (Fahne a. a. O.).*

Item m. Jan von Juchem und Spörer sollen Annen von Juchem besuchen und aller noturft nach ihrer unbestendigkeit halben mit ihr handlen.

Item Holtzweiler und L. *Lenarts* sollen das versprochene gelt van den Brabenderen einforderen. 5

Novembr. 22.

Nov. 22 Praeses Pedius, praesentes Holtzweiler, L. *Lenarts*, Sporer[1], Monsaw, Dallman, R. B*achouen*, diaconus Merkman.

Der leut von Neuss in der Strickgassen eingedenk zu sein, und durch Spormecher und Johan von Juchem Cornelis[2] ihrenthalb 10 zu ersuchen.

Novemb. 30.

Nov. 30 Praes. Pedius, praesent. Bad*ius*, Johan Juchem, L. Leinhardtz, Bachhouen, Spormecher, Monsaw, Holtzweiller, diac. Matheis Merkmann. 15

Mattheis Spormecher soll Johan H*ain* magd ersuchen und nach befindung der sachen nachmals beruffen.

Johan Merkman soll durch Bachhaffen und Mattheis ersucht werden und die gelegenheit der kirchen im angezeigt werden.

Lenhardt Lenartz soll Johan von Gulichs frau von wegen 20 der unordnung furnemen, und darnach auch mit der schwester selbst handlen.

Des veilenhauwers zu gedenken durch m. Johan Juchem.

Petrus und Holtzweiler sollen Peter im Hasen[3] ansprechen, des catechistae zu gedenken. 25

Birbaums magd Anna von Bedbur zum catechismo zu beruffen.

Decemb. 6.

Eltesten sollen vor verrichtung ihrer sachen nit abtreten.

Dez. 6 Praeside Badio praesent. Ped*ius*, Holtzweiler, L. *Lenarts*, 30 Juchem, Monsaw, R. B*achouen*, diac. Merkman.

---

[1] *Wahrscheinlich derselbe, der sonst Spormecher heisst, auch Sperer, Spörer.*

[2] *Wol der Niederländer C. van Pameln.*

[3] *Peter Hanft. Bei seinem Verhör (Tb. X 132 b) am 26. Juli 82 gab er an: In Köln geboren habe er seine Kinder in Otzenradt und sonst „boussen Colln“ taufen lassen. Die Sakramente empfange er zu Frankfurt, Strassburg u. a. O. „In heimlichen verbotenen vergaderungen sei er nicht gewest, allein dass sich wol begeben. das irer 8 oder 10 woll beisammen gesessen und ein capitel gelesen und wer dan unter ihnen der verstendigst gewesen, hab den andern ermahnet und underrichtet.“ S. auch BW. III 377, IV 94, von Bezold III 156. Akten ihn betr., 1587—91 im St. A., Rel. A.*

Item den 3ten decembris ist rechnung mit den diaconis gehalten und seint in cassa verpliben $198^1/_4$ fl. und ist auch auf denselben tag censura gehalten.

Peter fur den Minnerbruderen [1] und sein hausfrau sollen in 5 Juchems quatir beruffen werden.

Die magd von Aich bei Johan *Hain* wonhaft soll in Mattheis Sporers quatir beruffen werden.

Item die eltisten sollen dem consistorio angeben, welche ihre bekantnus noch nit gethain haben.

10 Item von den eltisten und diaconen soll niemand vom dienst abtreten, er hab dan bevor alle sachen abgericht.

Herman Buntwerter soll kunftigen sontag durch Merkman zum consistorio gefordert werden, umb seine censura anzuhören.

Gummerssbachs durch Petrum zu gedenken.

15 Eva von Mehr, wonhaft bei Dalman, in Juchens quatir zu beruffen.

Bachouen soll Arnoldum ermanen, dass er seinen knecht Godhard zum catechismo kommen laisse.

Item sein zu eltisten und diaconen nachgesatzte personen 20 angenommen:

Zu eltisten Caspar Cop und Hans Knipraidt; Mattheis Spörmacher ist bei dem dienst verplieben; zu diaconen Gerhart Beckman, Heinrich Velthausen und Joachim Ferber.

Decembris 13.

25 Praesi. Bad*ius*, praesent. Pedio, L. Lenhardtz, Holtzweiler, Juchem, Monsaw, Spörer, Rich. Bach*ouen*, diac. Herman Bundtwertter. **Dez. 13**

Holtzweiler und Bachhouen sollen Pilgrim [2] seines kinds halb ansprechen und ihm anzeigen, dass die kindtauff durch einen 30 usswerdigen zu bedienen [3].

Decemb. 21.

Praesid. Bad*ius*, praesent. Holtzweiler, Monsaw, Monheim, Sporer, Juchem, Bachouen, diac. m. Heinrich Dussell. **Dez. 21**

Bourman und Holtzweiler sollen Gummerssbach mit sampt

---

[1] *S. 161.*

[2] *Joh. Pilgerim aus Neuss und Frau wollten schon 1567 ihre Kinder nach der Augsburg. Konfession und dem Befehl Christi getauft haben, die Frau hatte über die in Köln bräuchliche Taufe „hoenspraech“ getan. Er wurde angewiesen, von seiner verdammten Meinung abzustehen oder sich dahin zu begeben, da seine Religion im Schwange ist. Sein Schwiegervater Johann Kopp, Bürgermeister von Neuss verwendete sich für ihn (Rpr. 1567, 2. Mai, 21. Juli). Der Rat hat dann wol Nachsicht geübt.*

[3] *Das geschah häufig, um die Prediger der Gemeinde nicht in Gefahr zu bringen, wenn es sich um Feststellung der Taufe handelte.*

der hausfrauwen besuchen und vermug der ordnung mit ihnen handlen.

Item ist Spörer befolen, Petri von den Enden[1] son zum catechismo zu beruffen.

Siberts im Hirtz magd zugedenken durch Juchem. 5

Item Hans Kopf und seine hausfrau zu besuchen, und mit ihnen der noturft nach zu handlen.

Decembr. 28.

Dez. 28 Praeside Badio praesentes Holtzweiler, L. Lenhartz, Montzaw, Spörer, Johan Juchem, Werner Bundtwercker diac. 10

Philips Krempenmechers zu gedenken mit haussteur durch Lenhardt Lenartz.

Des studenten von Virsenn[2] widerumb eingedenk zu sein.

Petrus soll Kreißschen zum christlichen ordentlichen wandel ermanen. 15

Anno Dmm. 1580 adi 3. januarii.

Jan. 3 Praeside Badio praesentib. Holtzweiler, L. *Lenarts*, Monsaw, Juchem, Sporer, Bachhouen, diac. Werner Bundtwercker.

Juchem soll der magd zum Hundtgen gedenken.

L. *Lenearts* soll mit Barbaran, seiner gewesener magd, handlen. 20

Holtzweilor sol Paulus Joist ansprechen mit Gemnich[3]; in anzuzeigen durch Knipradt. Mattheis von Neuss[4] soll durch R. Bachouen und L. *Lenarts* besucht werden.

Den 10. januarii.

Jan. 10 Prae. Bad*ius*, praesent. Holtzweiler, Spörer, L. *Lenarts*, Monsaw, Bach*ouen*. 25

Gotthardts Arnoldi diener zu gedenken.

Item Mattheis und m. Heinrich neben Dalman, sollen mit dem man auf dem Puell handlen.

Den 17. januarii. 30

Jan. 17 Praesentes Holtzweiler, L. *Lenarts*, Sporer, R. Bachouen.

Spormecher sol Petro anzeigen, das er sich anderwo umbsehe,

---

[1] *Früheres Mitglied der niederl. Gemeinde, aus Köln verzogen, H. 5, 129, 144.*

[2] *Petrus Kars von V., s. o. 27. April 1579.*

[3] *Er war unter den „Abfälligen", ist also zurückgekehrt. Beim Verhör 1582 (Tb. 10, f. 45 b ff.) wegen Teilnahme an einer Taufe in Oberwinter u. an den Predigten zu Mechtern, erklärte er, er wisse weder von Calvini noch von Lutheri noch von keiner anderen Lehr, er halte sich allein uf das neue und alte Testament und an Christum (Tb. 10, f. 45).*

[4] *Vgl. BW. IV 185.*

domit er besorgt[1], im fall die beschwerung unser kirchen lenger weren, und Gott keine erlösung noch mehrer freiheit noch zur zeit schicken wolt; sol ihm auch sein gelt durch Juchem erlegen laissen.

Den 24. januarii.

5 Zwei diaconi sollen das consistorium bewachen.

Praesentes Juchem, L. *Lenarts*, Sporer, Monsaw, Holtzweiler, R. Bach*ouen*, diac. m. Heinrich Fassbender. Jan. 24

Item sal der man auf dem Puell in Juchems quatir berufen werden.

10 Item soll Reinhart Holtzweiler mit Spormecher Arnoldum ersuchen, und von dem geld, so sich der Schwartz zu erlegen erpoten, nach aller notturft mit ihm handlen.

Item Koppen und Bachhouen auferlegt, mit Schmidtman[2] des neuwen eids halben zu handlen.

15 Deren von Wesell in einsamlung der steur zu gedenken.

Item L. *Lenarts* soll den Welschen, was wir albereidt zugesteurt, nemlich 150 thaler, anmelden, und was sie darbei zu thun gemeint, von ihnen vernemen.

Item Kop soll die Brabender ansprechen ihr consistorium nit 20 zu underlaissen, auch ihnen der steur halb anmeldung thun.

---

[1] *Damit er versorgt sei. Der Kaiser hatte durch seine zum Friedenskongress, s. o. S. 155 A. 1, abgesandten Bevollmächtigten den Rat wiederholentlich zu strengen Massregeln gegen die Neuerer, insbesondere zur Austreibung der Calviner angehalten (Ennen V 362 f.). Der Rat gab entsprechende Zusicherungen (376), und die in der Bürgerschaft wachsenden protestantischen Neigungen (BW. III 54) hielten ihn nicht ab, einzugreifen. So musste am 14. Januar Heinrich Huckel (s. o. S. 117) zu Turm gehen (BW. III 52 f.). Pedius wurde Prediger der Aachener deutsch-ref. Gemeinde, aber einstweilen noch als der Kölner Gmde. angehörig betrachtet, s. u. 30. Apr. u. bes. 13. Aug.*

[2] *Hermann Schm., „ein jonger man, wilcher der neuwen religion sehr zugetan", war durch die Bemühungen Heinrich Hückels von der Gaffel Himmelreich 1579 in den Rat gewählt worden (BW. III 50, 53). Der Rat liess seine Wahl wie die zweier anderer Protestanten, des Arnold Jabach und Jacob Omphalius, für ungültig erklären, während er ein Jahr zuvor des letzteren Bruder, Bernhard Omphalius, schliesslich zugelassen hatte, da dieser geschworen, beim alten katholischen Glauben bleiben zu wollen, wie er von den Aposteln bezeugt worden sei (BW. III 25, Ennen V 348 ff. berichtet ungenau). Er berief Melchior Liblar, der gegen Schmittman in der Minderheit geblieben war (BW. III 58). Über die Bemühungen, den Ratseid zu ändern, s. BW. III 50, Anm. 2. Die Zurückweisung Schmidtmanns führte zu einen Prozess der Gaffel Himmelreich gegen den Rat vor dem kaiserl. Kammergericht zu Speyer, der noch unentschieden war, als Schm. 1586 starb, BW. III 354 f. . . . „la più importante cosa che sia, è ch' il consiglio ò senato, che chiamano . . . sia cattolico", so hatte der Nuntius Castagna schon am 8. Mai 1579 an den Nuntius am kaiserl. Hof geschrieben, mit dem Ersuchen, beim Kaiser dahin zu wirken, dass er den Eintritt von Nichtkatholiken in den Rat zu verhindern suche (J. Hansen, Nuntiaturb. aus Deutschl. 1572—85, I 268 f.).*

Item m. Heinrich sal den diaconis anzeigen, dass alle zeit zween aus ihrem mittel, wem das consistorium gehalten wirdt, die wacht halten.

Den 31. januarii.

Jan. 31 Praesentes Holtzweiller, Spörer, Monsaw, Juchem, L. Lenhartz, 5 Richardus Bachoffen, diac. m. Heinrich Fassbender.

Spormecher soll Damen zu Arnoldo heissen kommen, umb der fahr[1] halb sich mit ihm zuvergleichen.

Item L. Lenhardtz soll mit Monhem handlen, dass er 20 thaler kolscher werung auf Wesell schicken wolle. 10

Bachoffen soll das schreiben an die diener und gemein zu Wesell verfertigen.

Joannes Badius soll durch Bachoffen widerumb beschriben werden[2].

Den 7. februarii. 15

Febr. 7 Praesentes Holtzweiller, Juchem, Sporer, Monsaw, L. Lenh*arts*, L. Bachoffen, diac. m. Heinrich.

Hans Schlossmechers zu gedenken[3] und seine hausfrau zu troesten.

Item hinfurtter des sambstags umb drei uhren under voriger 20 paen[4] consistorium zu halten und dojegen den donnerstag ein zeitlang einzustellen.

Den 13. februarii.

Febr. 13 Praeside Badio praesentes Spormecher, Dallman, Juchem, Monsaw, Holtzweiler, Bachoffen, diac. Mattheis Merckman. 25

Pedii zu gedenken[5].

Den 27. februarii.

Febr. 27 Praesi. Bad*ius*, praesen. Sporer, Juchem, Kop, l. Bachoffen, diac. Herman von Dalen.

M. Jacobs haussfrau soll in Monsaw quartir beruffen werden. 30

Item Kop soll bei Hans Raidt vernemen, wie es umb die steur, so man Hueckel[6] thuen soll, ein gestalt hab.

Spörer soll mit Neustadts magd handlen.

---

[1] *Rente; Schuld.*

[2] *Wohin war er gereist? Am Rande ein NB.*

[3] *War er verhaftet? Im Tb. finde ich ihn nicht.*

[4] *Strafe.*

[5] *Am Rande ein NB.*

[6] *Heinrich H., s. auch S. 173, war am 14. Jan. verhaftet worden, BW. III 52 f. „So bekommerte sich H. vil mit intricaten sachen und was der neuwen religion zugetain, war auch seir geswinde und trotzich, das man im gram war", a. a. O.*

Juchem und m. Jacob sollen mit Hunthums[1] magd vermögen der ordnung handlen.
Knipraidt und Juchem sollen Annen Aldenraits erthumb ihres ampts gegen der mutter erinneren[2].
5 Adolphi Vetgens zu gedenken per Kop. Holtzweiler, Knipraitt, L. *Lenarts* absentes.

Den 5. martii.

Praesentes Caspar Kop, Juchem, Monsaw, L. *Lenarts*, Sporer, L. Bachoffen, diaco. m. Heinrich Fassbender. März 5
10 Item Caspar Kop soll mit dem ferber in der Strickgassen vermög der ordnung handlen.
Item kunftig sambstag umb 2 sollen die eltisten ihre eingesamlete steur einbrengen.
Juchem soll seiner kranker schwigermoder eingedenk sein.
15 Juchem soll Hunthumbs magd erinneren, dass sie von der kirchen von Hunthumb[3] ein zeugnis brenge, sol darnach in l. Bachoffens quatir beruffen werden durch m. Jacob.
Knipraitt sol von Holtzweiler alle gelegenheit des gefangenen[4] einnemen, und hinfurter sich des gefangnen annemen.
20 Pedii sachen eingedenk zu sein [NB.].
Der junffrauen N. Lehrott gelegenheit durch Kop und L. *Lenarts* sich zu erkundigen.

Den 12. martii.

Praeside Badio praesent. Knipraitt, Kop, Spörer, Monsaw, März 12
25 Juchem, L. Bachoffen.
Item Kop soll m. Heinrich auf ein kerp wein[5] laissen und sol Juchem seiner hausfrauen solchs anzeigen.
Sporer soll Caspar Leinenweber ermanen, den kirchhoff in bau zu halten.
30 Joist Lumens frau zu besuchen durch Knipraitt, und Juchem soll abermall durch Knipratt und Nickel angesprochen werden.
Mit Nickell soll man des catechismi halben handlen.

---

[1] *Ob Gerhard von Honthum gemeint ist, der, wiewohl Protestant, von der Buntwörterzunft 1576 in den Rat gewählt und sogar Gewaltrichter geworden war, Ennen V 348? Nach BW. III 1 war er von der Augsburg. Konfession.*
[2] *Zwei Wendungen sind ineinander geflossen: „A's Irrtum (Verirrung) strafen" und „A. ihres Amtes . . . erinnern".*
[3] *Ist Hontem, Kr. Heinsberg gemeint oder eines der versch. Hontheim oder Hundheim?*
[4] *Hier wird nicht Huckel, gemeint sein, sondern der ebenfalls gefangene Schneider Heinr. Lauterbeck. Rel. A. 1580 enthalten seine Aussagen.*
[5] *Die durch Einschnitt gezeichnete Marke, auf die hin der Rat Wein verabfolgen liess, BW. I 374.*

Den 19. martii.

März 19 Praeses Badius, praesentes Lenhardt, Pergens, Monsaw, Juchem, Spörer, L. Bachoffen, diac. m. Heinrich Dussell.

In folgendem consistorio soll ein jeglicher einbrengen, was er fur junge leut in seinem quatir hab, so zu dem catechismo zu 5 beruffen.

Des feilenhauers und scheffen Reidts[1] haussfrauen schwester zu gedenken.

Spormecher soll neben Nickel mit Zourssen handlen.

Den 26. martii. 10

März 26 Praeside Badio praesentes L. Pergens, Monsaw, Spörer, Holtzweiler, Juchem, R. *Bachouen*, diac. m. Heinrich Fassbender.

Egidius Zourss[2] soll in l. Bachoffen quatir beruffen werden durch Nickell oder Palandt.

Bourman und Kueffler sollen eirsttags Jacob Fischers halb 15 abgefragt werden, was ihnen von ihm bewuss; soll durch m. Johan Juchem verricht werden.

Ketlers[3] gewesen kemmerling zu gedenken durch Fuchskoull oder Mattheissen.

Herman Bruchhoffs und Tringen Engels ihres ampts zu er- 20 inneren und von ihnen zu vernemen, wer bei verhandlung ihres furhabenden ehestandts gewesen.

Des schlossmechers knecht auf der Bach von Lennep zu gedenken.

Spörer und Monsaw sollen mit Thomas Lörer der ordnung 25 nach handlen; ist darnach in Sporers quatir verordnet.

Item ist dem l. Bachoffen auferlegt, mit Johanne von Nickels wegen zu sprechen.

Donnerstags nach oisteren zusamen zu kommen.

Den 2. aprilis. 30

April 2 Praeses Badius, praesentes m. Johan Juchem, Monsaw, Holtzweiler, Mattheis Spormecher, Lenhardt Pergens.

Anna von Juchem soll in Hans Knipraits quatir kunftiger zeit beruffen werden.

Der feilenhauer soll durch Johan von Juchem berufen werden. 35

---

[1] *BW. II 382: . . . Reit, scheffen am hohngericht.*

[2] *Nachmals Schultheiss zu Euskirchen, dann Richter zu Elberfeld, ZBG. I 249; XVII 190; XXVII 209 f. u. ö., Fahne I 464.*

[3] *Die Ketteler werden Tesch. 145 als erstes unter den Bergischen Rittergeschlechtern, die der evangel. Sache zugetan, genannt. Hier wird Johann K. zu Nesselrode, jül. Rat und Kammermeister, Amtmann zu Elberfeld, gemeint sein, Tesch. 392, ZBG. I 247 u. ö.*

Holtzweiller und Bachhoffen sollen mit Nickell handelen und imfall er verwilligt der kirchen im catechismo zu dienen, ihm dem tisch zusagen, wie zuvor mit dem abgezogenen catechista geschehen.

Des H. und seiner hausfrauen sich zu erkundigen, ob sie 5 sich auch im papstumb versundiget.

Item Arndten von Hoedt zu gedenken durch Holtzweiller.

Mattheissen[1] schulmeisters eingedenk zu sein durch Juchem Ferber.

Franz Kunen wegen seiner magd durch Knipraitt zu besuchen.

10 Aprilis 9.

Praeside Badio, praesentibus Juchem, Monsaw, Spörer, Knipraidt, l. Bachhoffen, diac. Jochem Ferner. April 9

M. Johan von Juchem und Badius sollen den sinodum zu Bedtbur[2] besuechen.

15 Mattheiss und Monsaw sollen Fuchskoulen neef[3], Wimmer genant, ersuchen und ihm die gelegenheit der kirchen erkleren, damit er nach befindung der sachen in ein quatir verordnet werde, welchem Caspar Kop vorstehet.

Meister Johan von Juchem sall die im Nassauer hof[4] in sein 20 quartir verordnen.

Aprilis 16.

Praesid. d. Jo. Bad*ius*, praesentes Juchem, Monsaw, Knipraitt, Spörer, l. Bachhoffen, diac. Juchem Ferber. April 16

Juchem und m. Jacob sollen den fischer ansprechen.

25 Knipraits hausfrauen schwester zu gedenken.

L. Bachoffen soll an die von Aich und Dusseldorff schreiben.

Der frauen im Dreyfus eingedenk zu sein.

Valentinus Fingen[5] ist auf das zeugnis, so er von graiff Ludwigen von Witgenstein[6] von der stadt Berleburg und vom

---

[1] *Schon 1567 (Rpr. 11. Dez.) wurde u. a. Matthias von Berge, Schulmeister, der Stadt verwiesen. Tb. 10, 89 wird er unter den verdächtigen Schulmeistern genannt.*

[2] *Am 13. April gehalten, CSV. 92.*

[3] *Neffe.*

[4] *Heinr. Lauterbeck berichtete im Verhör von einer Predigt, die er 1579 im Nassauer Hof, auf Aufforderung einer von Pallandt und der Hausfrau des Herrn von Mill, Junker Lauther Quadten gehört, bei der er „viele treffliche vom Adel, seines bedünkens auswendige, gesehen, meist weibspersonen". Kölner Bürger und Bürgerinnen habe er keine gesehen. Rel. A. 1580, 13. Jan.*

[5] *Es kann auch Finger heissen.*

[6] *Dieser eifrige Evangelische, einer der ausgezeichnetsten Fürsten des 16. Jahrhunderts (Jacobson S. 577), war der Bruder des köln. Dompropstes Georg, des Anhängers von Gebhard Truchsess.*

diener[1] daselbst furgelegt, von der kirchen angenommen und in l. Bachhoffens quartir verordnet werden.

Aprilis 23.

Einfaltiger zu berichten, was den inquisitoribus zu antworten. 5

April 23 Praesi. Bad*ius*, praesent. Juchem, Kop, Holtzweiler, Spormecher, Monsaw, licent. Bachoffen, diac. Jochem Ferber.

Item Juchem und Spormecher sollen Derich Buntwercker und Bourman Jacob Fischers halben ansprechen, Mattheis soll Lissbet auch ansprechen. 10

Spormecher soll Fuchskoulen wegen des consistorii ersuchen, den diaconatsdienst an stadt Velthaussens eine zeitlang zu vertreten.

Item ein jeder soll in seinem quartir steur vor die gefangne[2] insamlen.

Kurtzen bericht vor die einfaltigen der gemein zu stellen, 15 was sie den inquisitoribus[3] zu antworten, per l. B*achouen*.

Den letzten aprilis.

April 30 Praesentes Pedius[4], Juchem, Spörer, Lenhardt Lenhardtz, Monsaw, Bachhoven, Badius, diac. Juchen Ferber.

M. Johan von Juchem soll sich umb einen greber umbsehen, 20 damit der kirchhof nit gar zufalle.

Tringen in der Meissen, magt, zu besuchen des catechismi halben, wie auch auf der Brucken die eine magd, welche noch zur zeit nit beikommen.

Maii 7. 25

Mai 7 Praeside Badio, praesent. Godfriedus Koningshouen[5], Holtzweiler, Juchem, Spormecher, Monsaw, l. Bachouen, diac. Merckman.

Item Dulmans Erkens auf S. Severinsportz zu gedenken durch Nickell.

Maii 14. 30

Mai 14 Praeside Badio, praesentib. Gotfrido, Juchem, Knipraitt, l. Bachouen[6], Spormecher, diac. Merckman.

Enn durch Hans Knipraitt zu ermanen.

---

[1] *Im J. 1582 war dort Joh. Wicradius Prediger, Lossen II 45 Anm., ob auch schon 1580?*

[2] *H. Huckel und Heinr. Lauterbeck, s. o. S. 166 f.*

[3] *Verschärfte Tätigkeit gegen die „Neuerer“ führte am 3. Mai zur Entdeckung eines Gottesdienstes der Lutherischen und Gefangennahme des Predigers, BW. III 61.*

[4] *Seit dem 1. Mai 1580 bezieht er in Aachen Gehalt (W. Wolff, Beiträge u. s. w. Theol. Arb., N. Folge, VI. Heft), vgl. u. 13. Aug.*

[5] *Godefridus Maes von Königshoven, s. o. S. 87.*

[6] *Hdschr. Bachen.*

Mai 21.

Praesentes Godefridus, Badius, Juchem, Spörer, Monsaw, licent. Bachhouen, Kop. Mai 21

Catharina, Knipraits hausfrauen schwester, zu berufen von 5 Hans Knipraitt.

Adolphs Vetgens hausfrau durch Godfridum und Koppen zu ersuechen, damit sie nach der zeit mit zur vermanung berufen werde, imfall sie sunst qualificirt in ihrem bescheid wird erfunden werden.

Den blinden soll Juchem ansprechen.

10 Den 28. maii.

Praeses Godfridus, praesentes Badius, Juchem, Kop, Knipraitt, Monsaw, Mattheis, diac. Werner Bundtwerter. Mai 28

Der ferber sal durch Mattheissen zur lehr des catechismi gefuert werden.

15 Kunftigen donnerstag soll ein gemein fast- und bettag gehalten werden, und dieweil alle personen alss[1] nit mogen zusamen beruefen werden, dass ihre beikumpsten durch die diener des worts machten besucht und also inen mit lehr und gebet vorgangen werden, sollen die, so nit zur gemeiner versamlung beruffen werden, 20 durch ihre eltisten und diaconen ermanet werden, zu haus zu bitten und zu fasten.

Den 4. junii.

Praeside Koningshouven, praesent. Badio, Spormecher, Monsaw, Juchem, l. Bachhouen, diac. Merckman. Juni 4

25 Die prufpredigt[2] soll eirst tags geschehen, und soll ein ieglicher seine competentes[3] anzeigen.

Nickel soll mit Juchem Joist Lumen frau ansprechen.

Jacobus Omphalius[4] soll in l. Bach*ouen* quartir berufen werden.

Kunftige woch soll censura gehalten werden.

30 Hans Goltschmidt soll durch Juchem seines unordentlichen lebens halb angesprochen werden und zur besserung vermanet.

Item Merckman soll sich bei Lenhart Lenhards und Koppen erkundigen, wie es umb die 14 thaler, so er von den Brabenderen empfangen, eine gelegenheit hab.

---

[1] *Flickwort.*

[2] *Vorbereitungspredigt vor der Abendmahlsfeier.*

[3] *Die das Bekenntnis ihres Glaubens ablegen wollen.*

[4] *Der Sohn des berühmten Rechtsgelehrten und jülichschen Rates gleichen Namens, s o. S. 91. Er tritt also nun erst der Gemeinde förmlich bei. Seine Erklärung vor den Abgesandten des Rats, nachdem die Gaffel Schwarzhaus gegen seine Ausschliessung von den Ratssitzungen protestiert hatte, s. bei Ennen V 350.*

Den 11. junii.

Juni 11 Praes. Koningshouen, praesent. Badio, Monsaw, Juchem, Spörer, l. Bachouen, diac. Werner.

Nach gehaltenem nachtmal soll Joist Lumens frau in Knipraits quartir berufen werden, jedoch soll Juchem zuvor mit ihr reden. 5

Donnerstag sollen die eltisten und diaconi umb zwo uhren in Petipas haus zusamen kommen, umb censuram daselbst zu halten.

Spörer sol des Schwartzen gelegenheit sich bei dessen frauen erkundigen.

Lauterbach[1] zu gedenken. 10

Des erlöseten aus Rhom zu gedenken und mit ihm zu handlen, umb zu vernehmen, ob man die almuss an in wenden soll.

Den 15. junii ao. 80.

Juni 15 Praeses Godfridus, praesentes Badius, Spormecher, Bachhoffen, Monsaw, Juchem, Kop, diac. Berckman, Merckman, Werner. 15

Die rechnung der diaconen ist gehalten und befunden, dass auf dato dises in der armen kisten verplieben an barem gelde und 2 hantschriften haltende 81 thaler, domit ist zusamen in der kisten verpliben 242 fl. 2 alb. und 3 heller.

Censura ist gehalten worden. 20

Kop soll Mechtelgens gedenken.

Des predigers frauen aus dem Niderlandt soll Juchem eingedenk sein, sie zu undersuechen.

Der kirchen von Syberg zu gedenken.

Den 25. junii. 25

Juni 25 Praeside Koninxhouen, praesent. Badio, Sporer, Monsaw, l. Bachoffen.

Spormecher soll m. Heinrich[2] besuchen.

Lambertum Lupell in Bachouens quartir zu beruffen per Nickell.

Die zwo schwester von Neuss in Mattheissen quartir zu beruffen. 30

Die steur vor die gefangne vort[3] einzusamlen.

Den 2. julii.

M. Heinrichs gefengnuss angehend.

Juli 2 Praesi. Koninxhouen, praesentib. Kop, Monsaw, Sporer, Lenhardt Pergens, Juchem, licent. Bachoffen, diac. Gerhardt Berckman. 35

---

[1] *Des Gefangenen, s. o. S. 167. Er gab u. a. an, dass er einen Prädikanten Wilhelm Kelzenberg, der vor ungefähr 6 Jahren in Köln gestorben sei „und in's feld begraben", an verschiedenen Orten im Feld habe predigen hören, auch andere in Häusern. Rel. A. 1580.*

[2] *Huckel.*

[3] *sofort.*

Kunftigen donnerstag in Koppen behausung zu kommen und daselbst Holtzweiler abzufragen, wie es mit dem gelt, so er von wegen der gefangenen aussgeben oder empfangen, eine gestalt hab.

Ist beschlossen das m. Heinrichen angezeigt werden soll, do 5 es seine gelegenheit leiden konnte, noch ein weil sitzen zu pleiben; dass die bruder fur raitsam erachtet, dass er den rait mit guten gelinden worten etlich tag noch aufgehalten hette[1], damit der rait zu keiner verbitterung gereitzet wurde, umb mitlerweil zu sehen, was zu Speyr[2] in Hueckels sach zu erhalten und was Gott sunst 10 vor mittel geben wurde zu seiner williger erledigung; und auch, dass man furderlichst zu wissen, was in Hueckels sach vorgelaufen, wollen die bruder einen eigenen boten auf Speyr abfertigen.

Godfridus von Bremen sall in Bachouens quartir beruffen werden.

15 Item Kop soll mit Fabers tochter handlen.

Kop und Beckman sollen mit Horns frauen vermögen der ordnung handlen.

Doctor Helmans[3] frauen magd sal durch Juchem besucht und folgens zur lehr des catechismi beruffen werden.

20 Kop und Bachhoffen sollen vermögen der ordnung mit Wilhelmo Omphalio[4] handlen.

Schlicken zu gedenken.

Beeckman soll mit Engen von Duissberg reden und sie warnen.

Der magd im Raitstock zu gedencken durch Kop.

25 Monhem soll durch Beeckman ermant werden, dass er seinen schwager Brachten auf seine erinnerung anhalten wolle.

Julii 9.

Praeside Gotfrido, praesent Badio, Knipraidt, Spörer, Juchem, Monsaw, Beeckman, licentiat Bachhouen. Julii 9

30 Beeckman hat auf sich genommen, ein buchs zubestellen.

Newenhouens magd zu gedenken.

Elsgen, Stralens magd, zu gedenken.

Julii 16.

Praeses Godfridus, praesentes Badius, Monsaw, Juchem, 35 l. Bachhouen, Spörer, Kop, Knipraidt, diacon. Beeckman. Julii 16

Item der magd im Dreyfues ingedenk zu sein.

---

[1] *Viele ausführl. Bittschreiben H's im St. A. Für ihn tritt ein „Wilhelm, Prinz von Uranien", in einem bes. Schreiben an den Rat vom 7. April 1580, St. A. Am Schluss des Akten-Convoluts die Notiz v. 7. Dez. 1580: „Huckel hat gelobt, sich ausser unser stat zu begeben und ohn vurwissen und willen eines erbaren rats nit wider hereinzukommen".*

[2] *Beim Reichskammergericht.*

[3] *Lic. iuris Joh. Helman der jüngere, BW. III 54 u. ö.*

[4] *Ob der Vorname nicht ein Irrtum und Jacob O. gemeint ist? s. o. S. 171.*

Supplikation an der schneider zunft fur m. Heinrichs[1] frau durch Bachhouen zu verfertigen.

M. Johan von Juchem soll Pfluger und m. Reinhardten m. Heinrichs halb ansprechen.

Der vorschrift[2], bei städten und churfursten zu werben, nit 5 zu vergessen.

Des schlossmechers gesellen bei m. Gotschalk durch Spörer zum catechismo zu fueren.

Kypen[3] Jans frau zu gedenken.

Knipraitt und Kop sollen Heinrich Ketler[4] underrichten. 10

Johan Hennis und Grieffraidt sollen durch Koppen und Knipraitt besucht werden.

Godefridi Arnoldi dieners im berufen durch Sporer zu gedenken.

Juffer Lehrodt zu gedenken. 15

Julii 23.

Fabris dochter.

Juli 23 Praeside Koningshouen praesent. Badio, Monsaw, Spormecher, Juchem, Kop, l. Bachhouen, diacono Beeckman.

Item wan frembder diener hierher kommen, alsdan Fabris 20 dochter zu gedenken.

Godefridus soll Pedio schreiben wegen der magd im Raitstock.

Item Juchem und Spörer sollen mit dem knaufmecher der zeugnis halber handlen. Neustadts magd durch Koningshouen zu gedenken. 25

Item die diaconi sollen in berufung der bruder achtung haben, ob etwan schwache frauen furhanden weren, damit man sie besuche, welchs Beeckman den diaconis anzeigen soll.

---

[1] *Huckel war kölner Bürger und gehörte dieser Zunft an.*

[2] *Handelt es sich um eine Bittschrift für Huckel oder für die Gemeinde? Auf entgegengesetzter Seite hörten die Schreiben, die den Rat aufzustacheln suchten, nicht auf. In einem Brief des Papst Gregor XIII. an den Rat vom 16. Juli (Rpr.) heisst es: „Rogamus igitur vos per viscera Jesu Christi, cuius causa maxime agitur perque eius sanguinem . . . ut . . . haereticorum conatibus obsistatis . . . fideique eversores et salutis hostes . . . propulsetis tanto studio atque ardore, quantum Christi sanguis et totius corporis vulnera quasi tot ossa efflagitant neque sinatis aut veteres haereses istic consistere aut novas, quas excitari et clandestinis conciunculis ali accepimus, latius disseminari" . . .*

[3] *„Item in der Lohergassen im haus Frechen woint einer, Kiebs Johann genannt, ein leinenweber, hait verscheiden auschlendische leute bei sich, helt man es dafür, das alda gepredigt werde" (Designatio haereticorum . . . 1568, St. A., Abschr.).*

[4] *Vielleicht ein Sohn des Jülichschen Rates und Kammermeisters Johann Ketteler, ZBG. 1 247 Anm., s. o. S. 168 A. 3.*

Schmidtman durch Merckman fur negst versamlet consistorium zu bescheiden.

Juchem und Beeckman oder Bachhouen sollen junffer Lerats halb mit Wilhelmo sprechen, und vort der junffrauen gelegenheit 5 abfragen.

Des wagens zu gedenken.

Julii 30.

Praeside Godfrido praesent. Juchem, Spörer, Holtzweiler, Julii 30 Monsaw, l. Bachhoffen.

10 M. Johan von Juchem soll bei Sibert vernemen, wie es mit dem wagen gelegen.

Frederici, m. Johans undermeisters, zu gedenken, ob einige gelegenheit für ihn zu finden seie.

Augusti 6.

15 Praesid. Godfrido, praesentib. Kop, Juchem, Holtzweiller, Aug. 6 Monsaw, Spormecher, l. Bachhoffen, diacon. m. Heinrich Fassbender.

Kop soll Wilhelmo 25 thaler wegen der junfferen von Lehrott erlegen.

Kop und Holtzweiler sollen mit Kypen Jans frau handlen.

20 Item des gesellen im Widerhain[1] von Walradt[2] zu gedenken per Juchem.

Mattheis Alberts knecht in Spormechers quartir zu beruefen.

Holtzweilers magd zum catechismo zu befurderen.

Augusti 13.

25 Praeses Badius, praesentes Godfridus, Juchem, Monsaw, Aug. 13 Knipradt, Spörer, Bachoffen, diac. Heinrich auf dem Pfuell fassbr.

Item in bedenken zu halten, ob dienlich, das Pedius[3] in dieser kirchen dienst verpleibe, oder das man sich umb andere bewerbe.

30 Annam von Deuenter in Juchems quartir zu berufen.

Kunftigen donnerstag in Koppen haus die eingesamlete steur einzubrengen.

Hans Knipraitt soll Hennis und Grieffrait in sein quatir beruffen.

Dietherich Huemen vom Hohen Holtz[4] und seine hausfrauw 35 sollen in Bachchoffens quartir berufen werden.

Redanus[5] soll in Bachchoffens quartir beruffen werden.

---

[1] *Es gab mehrere Häuser des Namens.*
[2] *Kr. Grevenbroich.*
[3] *Vgl. o. 17. Jan. u. 30. Apr.*
[4] *Hohenholz bei Bergheim.*
[5] *Schwerlich der o. S. 63 ff. vorkommende R.*

Augusti 20.

Aug. 20 Praeside Badio praesent. Koningshouen, Holtzweiller, Juchem, Spörer, Monsaw, l. Bachoffen, diac. m. Heinrich Dussell.

Der junfferen von Lehrott soll Bachoffen sechs thaler zustellen. 5

Spörer soll den schneider bei Juchem Ferber ansprechen.

Juchem soll Johan Sheidenmecher anzeigen, dass er mit dem Scheidenmecher in der Brinckgassen handle.

Knipraidt soll bei Cornelis te Bruin[1] sich erkundigen des megdleins von Aichen, Anna genant. 10

Die magd im Grunenberger haeff[2] soll zum catechismo gefurt werden.

Augusti 29.

Fabius Aldenmartt.

Aug. 29 Praeses Badius, praesentes Bachoffen, Knipraidt, Juchem, 15 Kop, Spormecher, Monsaw.

Den schneider, in Juchem Ferbers haus wonhaftig, in Knipraits quartir zu berufen.

Servatii hausfrau soll durch Sporers hausfrau ersucht und underfragt werden. 20

Spormecher und Juchem sollen den knaufmecher und sein hausfrau besuchen.

Mattheis schulmeisters[3] zu gedenken, wan ein fremdb diener hieher kompt.

M. Tillmans eingedenk zu sein. 25

Item zu vernemen, wie Fabius in seiner vermalung sich gehalten, durch den l. Bachoffen.

Septembris 5.

Sept. 5 Praeside Koningshouen praes. Badius, Juchem, Spörer, l. Bachoffen, diaco. m. Heinrich Dussell, Fassbender auf dem 30 Pfuell.

Der kneuffmecher[4] und sein frau seint in Sporers quartir verordnet.

Ale, Keufflers gewesene, magd durch Spörer zu besuchen.

M. Heinrichs an der Hasenpfortzen zu gedenken. 35

---

[1] *H. 252, vgl. Ennen V 448. Er gehörte wol zur wallonischen („wälschen") Gemeinde.*

[2] *Wird schon im Ufzeichnis d. Geusen v. 1568 (St. A., Abschr.) als eines der Häuser genannt, wo „zween pfaltzgraffische predikanten predigen".*

[3] *S. o. S. 169.*

[4] *Am Rande: Willem von Wifflinghouen.*

Septemb. 12.

Praeside Godfrido praesentes Juchem, Spörer, l. Bachoffen. Sept. 12
Jacob Fischer soll durch Juchem berueffen werden, seine begangene fehl fur der gemein zu bekennen.

5 Caspar Leinweber und seiner hausfrauen ihre belohnung zu verrichten und darnach sie abzufragen, ob sie noch lenger zu dienen gemeint; durch Spörer und Fouchskoull zu verrichten, durch welche er seinen dienst der kirchen widerumb zugesagt hat.

Septembris 19.

10 Praeses Badius, praesentes Hans Knipraitt, Spormecher, Monsaw, Juchem. Sept. 19

Lenharrt Kreuingers und seiner hausfrauen sampt Barttell Malers[1] zu gedenken, wen frembde diener hieher kommen, damit sie unterwiesen werden in Gottes wort und mit der zeit zur ge-15 mein gefurt.

Reinhardt Klotzen jungen zum catechismo zu fueren.

Classicum conventum kunftiger zeit zu Bedbur zu besuchen, ist angestelt den 5. octobris[2].

Daniel im Gulden Schaiff[3] und Margriet, Caspar Sonnemans[4] 20 magd, zu gedenken durch Mattheissen.

Septembris 23.

Auf dato ist beschlossen, von den wilgebigen eine verehrung fur m. Heinrich einzusamlen und so die zu gering fiele, aus gemeinem kasten zuzulegen. Sept. 23

25 Petro Pedio zu antworten, so ihm eine gelegenheit furkeme, stehe es bei ihm, die zu acceptiren; so er dienstlos were, soll die gemein ihn fur ihren diener mit underhaldt erkennen[5] [NB.].

Octobris 3.

Praeses Godfridus, praesentes Badius, Knipraitt, Juchem, 30 Kueffler, Monsaw und Spörer. Okt 3

Item ist beschlossen, dass Knipraidt mit auf den sinodum ziehe.

Hueckels zu gedenken durch Bachoffen.

Monhems frauen schwester durch Fouchsskoull zu gedenken.

Alet auf der Bach durch Knipraitt zu gedenken.

35 Den rest der 50 thaler Holtzweiler zustendig hat er den armen gegeben.

---

[1] *Das wird der Maler Barthel de Bruin sein (s. o. S. 32), Sohn des berühmten Malers gleichen Namens, BW. III 180 u. ö., vgl. I 277.*

[2] *CSV. 95 f.*

[3] *So hiessen mehrere Häuser.*

[4] *Ennen IV 846.*

[5] *Vgl. o. S. 165, 170, 175.*

Octobr. 10.

Testimonium Petri Pedii.

Okt. 10 Praesid. Badio, praesentib. Pedio, Knipraitt, Spörer, Monsaw, licent. Bachoffen, diac. Juchem Feruer.

Testimonium Petri zu verfertigen durch Bachoffen, darin zu- 5 vermelden dass er uns in die neun jair gedienet, sich in lehr und wandel christlich verhalten, dass wir, weil er der gefahr halb uns lenger nit dienen kann, ihm erlaubt, anderer kirchen dienst anzunehmen, damit durch ihn gleichwol anderen glideren Christi gedienet werde, dass wir doch der tröstlicher hoffnung seien, do 10 kunftiglich der Her etwas mehr freiheit unserer kirchen verlihen wurde, es werde alsdan die kirch, in welcher dienst er sein wirdt, mit uns die lieb widerumb bedenken und ihn zu unserer noturft uns widumb folgen laissen.

Knipradt und der dener einer sollen mit Saxenhagens frauen [1] 15 handlen und sie folgens in Bachoffens quartir berueffen laissen.

Auf eine person verdacht zu sein, die man auf den reichstag schicken mocht.

Juchem und Sporer sullen Heinrich van Rysselt vermanen und ihm anzeigen, dass er sein kunftig ehegemaill ein zeugnis aus 20 ihrer gemein bringen laiss.

Octobris 17.

Okt. 17 Praeses Badius, praesentes Godfridus, Monsaw, Kuefler, Lenhardt Pergens, Juchem, diac. Juchem Feruer.

Hueckels sach etlichen raitsherren zu commendiren und auch 25 mit zu bedenken, ob es raitsam, sich durch eine supplication namhaft zu machen, ehe dan solchs durch Hueckel geschehe.

Kuefler soll Birboum seiner magd halben ansprechen, auf dass sie nit durch ihr schwetzen die kirche in gefahr bringe.

Octobris 24. 30

Handlung mit Hendrich von Reissell.

Okt. 24 Praeses Badius, praesentes Godfridus, Juchem, Sporer, Kuefler, l. Bach*ouen*.

Badius und Mattheis sollen Albertz kunftige gespons ansprechen und mit ihr nach der kirchen ordnung handlen. 35

Item hat Badius angezeigt, das er neben Juchem und Spormecher den Heinrich Rysselt angesprochen und ihm vermeldet: Dass ihm bisshero kein zeugnis mitgetheilet, auf seine erforderung, seie darumb geschehen, dass die ordnung der kirchen die ausskundigung der kunftigen eheleut betreffent nit ohne hohe wichtige 40

---

[1] *Über die spätere Bedrängnis dieser Frau s. Ennen V 455 f.*

ursachen konne verbrochen werden, insonderheit, weil groisser unrichtigkeit, so in diser sachen pflegen furzufallen, damit gewehret, und sunst den zukunftigen eheleuten durchs gebet Gottes segen erlanget werde; und ob wol Heinrichs gesponss fur diser
5 zeit zu der gemein durch unvorsichtige leut gebracht, so seie doch solchs wider die ordnung und ohn vorwissen der gemein geschehen, darumb wir dan auch genugsam befuegt, zeugnis der kirchen von Aichen zu erforderen, dweil dero eltisten, zu Bedbur von uns ersucht, keinen bescheid zu geben gewist; zum andren ist auch
10 Heinrichen angezeicht worden, dass seine neulich verlaufene schuldthendel und vilfeltige klag druber uns noch mehr beschwert hab, ihm zeugnis zu geben, in ansehung dass Gottes nam seinethalben bei vilen gelastert, auch vile in der gemein zum hoichsten geergert worden, welchen beiden stucken nit wol ab zu helfen seie, er gebe sich
15 dan zuvor in einen freuntlichen vertrag und stelle seine creditores, sovil ihm möglich und thuenlich, zu friden. Do nun solchs van ihm wird verreicht sein, wurde die kirch, sovern er ware buss verhiesche und erzeigte, hinfuro auch nach ehnstlicher ordnung[1] mit ihm wissen zu fahren: zu dem ist ihm furgehalten worden,
20 dass das ergeniss dadurch gemehret worden, dass er eben bei disem seinem unfall zur ehe zu greifen lust gehat, auch (welchs ubler zu entschuldigen) sich fur der bestetigung zu seiner gesponss gethain hab. Endtlich als man ihn gefragt, ob seine kunftige hausfrau umb seine gelegenheit wisse, hab er ja dar zu geantwortet. Dweil
25 er aber, obgemelter[2] erinnerung unangesehn, umb ein zeugnuss gleiche sehr angehalten, hat man ihm mit furgehender vermanung zur furcht Gottes solch zeugnis zugesagt, doch anderst nit, dan wie die sache ahn ihr selbst mit ihme geschaffen.

Den letzten Octobris.

30 Praesid. Godfrido, praesent. Badio, Bachhouen, Juchem, Spormecher, Monsaw, diac. Juchem Feruer. — Okt. 31

Item hat das consistorium zeugnis untfangen von Daniel von Aldenhouen und Margrieten Empbruck, eheleuten, so ihnen Dietherich Quaidt, pastor zu Berg[3] mitgetheilt, und seint in Juchems quartir
35 verordnet.

Item Mattheis und Nickell sollen des Welschen magd auf der Hertzenstraissen besuchen, und nach befindung zum catechismo fueren.

Item Caspar Kleingedanck[4] durch Knipradt und Redanum
40 zu besuechen.

---

[1] *seit längerer Zeit bestehender? oder = ernstlicher?*
[2] *In der Handschr. „obergelter“.*
[3] *Rheinberg. Den oben genannten Prediger kann ich nicht nachweisen. 1584 predigte in Berg Christoph Fetzer, CSV. 114.*
[4] *Eine Familie Cleingedank gen. Mommersloch erwähnt BW. III 12.*

Item m. Tilmans und m. Mattheissen schulmeisters zu gedenken durch Godefridum.

Freiwillige steur vor m. Heinrich einzusamlen.

Merckmans bruders sohn sol zur predigt berueffen werden per Bachouen. 5

Andriessen von Bercheims gelegenheit zu vernehmen durch Knipraitt.

Albert Schneider soll in Spörers quartir berueffen werden.

Den 7. novembris.

Nov. 7 Praeses Koningshouen, praesentes Badius, Juchem, Lenhardt 10 Pergens, Kuefler, Monsaw, Sporer, Bachouen, diac. Mattheis Merkman.

Juchem und Heinrich Fassbender sollen mit Peters von Eruerfeldts hausfrauen handlen.

Den 14. novembris.

Nov. 14 Praeses Joanes Badius, praesentes Godfridus, Spormecher, 15 Kopf, Juchem, Bachoffen, diacon Merckman.

Mattheis und Fuchskoul sollen bei Barbaren auf der Alten Mauren erfaren, wie es umb ihre furgenomene heirait eine gestalt hab, und sie ihres eilens halben ermanen. Diess soll zum zweten geschehen durch Badium und Mattheis. 20

Item sollen die eltisten die vorsehung thuen, dass gute ordnung in besuchung der kranken gehalten werde.

Kunftigen donnersstag in Koppen haus zusamen zu komen, und das eingesamlete gelt einzubrengen.

Item der censur zu gedenken und kunftiger wail [1]. 25

Badius und Kop sollen Jörg Loerer nach gehaltener vermanung ansprechen.

Kop sol Sibert im Hirtz ansprechen und ihn seines ampts ermanen.

Den 21. novembr. 30

Nov. 21 Praeside Badio, praesent. Paulo [2], Kop, Juchem, Knipraitt, Spormecher, Monsaw, diac. Heinrich Fassbender.

Mattheis soll Lenhardt Hofen wegen Andries von Berchems hausfrauen ansprechen, und von ihm empfangenen bericht Knipraitten anzeigen. 35

Item Kop soll Horn ansprechen und ihn ermanen, das er Pauls Joisten herzubringe.

Item Johan Schmidt sall zue zeitten durch Koppen oder Lenhardt Lenhardts ermant werden.

---

[1] *Wahl.*

[2] *Paulus Olhemius, bis 1584 Prediger der Gemeinde, stammte wol aus Ollheim, Kr. Rheinbach.*

Den 28. novembris.

Herman Quackhart.

Praeses Badius, praesentes Paulus, Bachoffen, Juchem, Spormecher, Kop, diac. Mattheis Merckman. Nov. 28

5 Item Badius soll Wilhelmum Nickell instruiren, was er mit Barbelgens sponso handlen soll.

Herman Quackart soll in Bachoffens quartir mit beruffen werden.

Kop soll neben Bourman pro Hueckell sollicitieren.

Item Kopf soll der frauen von Bedtbur wegen des consistorii 10 anzeigen, dass man ihr eine kammer und holtz bestellen soll.

Bachoffen soll neben Birbaum mit Andriessen von Berchem reden und den underscheidt der religion ihm furhalten.

Spörer sol sich erkundigen bei Knipraitt und Bachoffen per Hans Duitz, wie Agatha, bei Breuinger wonhaft, sich halte und 15 gehalten hab.

Engelbrechts schwester von Aichen sol durch Arnoldi hausfrau berueffen werden.

Den 5. desembris.

Praesid. Badio, praesent. Paulo, Kop, Juchem, Bachoffen, Sporer, 20 Knipradt, diaconis Beeckman, Merckman, Werner Bundtwertter, Heinrich Dussell, Fuchskoul. Dez. 5

Fuchsskaul und Sporer sollen Derichen wegen des consistorii 10 thaler, der kranken wartung auf sich zu nehmen, anpieten, und sunst mit ihm abhandlen.

25 Beschlossen, dass vortan die eltisten und diaconi in besuchung der kranken den diener brauchen sollen, der ihn[1] zur zeit dienet [Nota].

Derich Forsten magd sein in Sporers quartir verordnet.

Item sein zu eltisten erwehlet Herman Monheim, Jacop 30 Kuefler, Johan Dallman, Lenhardt Pergens, zu diaconen Adolph Vetgen, m. Jacop Vrialdenhouen und Peter von Erberfeldt.

Den 12. desembris.

Praeses Joanes Badius, praesentes Paulus, Juchem, Spormecher, Knipraitt, Bachoffen, diaconi Merckman u. Beeckman. Dez. 12

35 Item ist der diaconen rechnung gehalten, und befindt sich, dass laut des schreibens im diaconenbuech 22 f. ungefehrlich solten mehr aussgeben dan empfangen sein; ist gleichwol ein missverstandt darin, welcher aus versaumligkeit des schreibens wirt erstanden sein und soll in posterum verhutet werden.

---

[1] *ihnen, d. h. in ihrem Quartier.*

Den 19. desembris.

Dez. 19 Praesid. Badio, praesent. Paulo, Knipradt, Juchem, Spormecher, Johan Monsaw, diac. Werner Bundtwertter.

Item Knipradt soll Godefrido Maes anzeigen, so er sunst dar zu nit ungeneigt, dass er diser kirchen dissen winter aus mit dienst 5 beiwohne umb gepurliche belohnung; und so er hierinnen sich weigerlich erzeiget, soll ihm Hans Knipradt wegen des consistorii eine verehrung thuen zur erstattung seines geraubten geldtz.

Den 26. desembris.

Handlung mit Hansen Goltschmitt. 10

Dez. 26 Praesid. Bad*ius*, praesentib. Paulo, l. Bachouio, Monsaw, Sporer, Knipraidt, Kop, diac. Werner Bundtwercker.

Item Hans Goldtschmidt soll durch Juchem seines eirgerlichen begangnen handels halben ermanet werden; ersucht und ermant, sagt er zu Juchem, er seie ihm nichts schultig, hab nichts mit ihm 15 zu thuen, die frau sagte, das ihr widerpart ihr unrecht thue, seie druber betrubt, pleibe drumb vom nachtmahl; herauf ist endtlich geschlossen, dass Hans soll gelaissen und nit geruffen werden, biss man durch die frau hoffnung von ihm bekomme.

Anno 1581 den 2. januarii. 20

Jan. 2 Praeses Paulus, praesentes Badius, Kop, Spormecher, Monzaw, Juchem, diac. Beeckman.

Dominici Petipass hausfrauen haus zu verschonen, biss sie mit ihrer kirchen verenigt, von welcher wegen Kop durch Jons van Penen[1] und Huprecht Brams[2] angesprochen. 25

Dalman begert bei seinem vorigen quartir zu pleiben.

Die nahmen der neuerwelten diener kunftiger zeit zu verkundigen.

Alberts frauen schwester, Kueflers magd, und Aletgen, die magd auf der Bruggen, zu beruefen durch Mattheissen. 30

Metzgen, Fuerden[3] schwester, in Juchems quartir verordnet.

Georgium Glesechium[4] und Laurentium Budaeum anzunemen, durch Otzenradii zeugnuss, Badio commendirt.

Die zetlen zu ubersehen, und die ihre bekantnus gethain, in sunderheit anzuzeigen. 35

Bartholomeum durch Koppen und Nickell zu ersuchen.

Der blind durch Merckman, Beeckman und Nickell zu ersuchen.

Gemnichs dochter Merg durch Beeckman zu berueffen.

---

[1] *Joris van Peen, H. 26 u. ö., wird gemeint sein.*

[2] *Eltester der niederl. Gem., H. 116 u. ö.*

[3] *Des Philipp von Fuerd, s. o. S. 35.*

[4] *J. H. Steubing, Biogr. Nachrichten 1790, S. 208 nennt einen Conrektor Fabricius Glaschius in Hamm. Und in Verbindung mit Hamm wird obiger Gl. später genannt.*

Den 9. januarii.

Praeside Paulo, praesentib. Badio, Godefrido, Juchem, Spörer, Monsaw, Kniprad, Kop, diac. Beeckman. Jan. 9

Nickell und Beeckman sollen mit Mattheis schulmeisteren unterredung handlen von wegen seiner bekantnus; haben nichts berichts bei ihm funden.

Kniprad und Beeckman sollen doctorem Arnoldum wegen Lenhardt Pergens ansprechen.

Der blinde soll in ein tag oder 8 zur ermanung nit beruffen werden, biss man sicht, was mit er umbgehe.

Kniprad soll d. Tilman ansagen, das er nit soll unbedechtlich die von der gemein beruchtigen bei denen, so nit von der gemein sein.

Mattheis Spörer soll Gillis Leyendeckers hausfrau ansprechen und dahin ermanen, dass sie das kind christlich taufen laisse.

Heinrich Hueckell[1] durch Beeckman zu warnen, dass er nit so frei ausgehe, sunder sich innen halte.

Ist beschlossen das Badius Monsaw und Koppen, Olhemius, Bachhouen und Juchems, Godefridus Sporers und Kniprait quardiren bedienen soll[2].

Den 16. januarii.

Praeside Paulo Olhemio, praesentib. Badio, Godfrido, licent. Bachoffen, Knipraidt, Juchem, Monsaw, Sporer, diaco. Beeckman. Jan. 16

Item seint nachfolgende personen in der abtretenden dienst zu eltisten verordnet, Herman von Monhem in Bachoffens, Johan Dalman in Juchems, Jacob Kuefler in Sporers, Lenhardt Pergens in Monsaus quartir.

Item zu diaconen seint erwelet m. Jacob Vrialdenhouen in Dalmans, Peter Eruerfedt in Kueflers und Adolff Vetgen in Koppen quartir. Merckman pleibt in Bachoffens quartir.

Godefridus und Beeckman sollen doctorem Arnoldum seines unbedechtlichen bezigs des Pergens christlich erinneren.

Knipradt und Beeckman sollen sovil muglich Johan Haess dahin berichten, dass er sich ausserhalb Coellen in die ehe befelen laiss.

Derich van Apprilo bei Jelis Goltschmidt soll durch Godfridum und Bachhoffen der religion halb besucht werden.

Wimmer Merckman sol durch seinen bruder herbei gebracht werden.

---

[1] *S. o. S. 178. Also war er wieder in der Stadt oder hatte sie überhaupt nicht verlassen.*

[2] *Also Pfarrbezirke, vgl. S. 181 A.*

Paulus soll des consistorii resolution an Guinandum Oriandrum[1] schreiben.

Kniprhat soll mit zuthuen eines anderen die sach zwischen Mattheissen und Neustadt beilegen.

Den 23. januarii. 5

23 Jan. Praeside Paulo Olhemio, praesentib. Badio, Godfrido, Bachoffen, Juchem, Spoerer, Beeckman diac.

Wimmer Merckman und seine hausfrau sollen durch Mattheis Merckman berufen werden.

Johan Haess und sein hausfrau durch Beeckman. 10

Item Hendrichsgen Adolphs soll durch Knipraitt besucht werden.

Item ist beschlossen, dass dem blinden hinfuro geine ordentliche, sundern allein gemeine steur gethain werden soll.

Juchem soll Hieronimum zu der Brabender kirch weissen.

Tringen, Wilhelm Stephens magd, soll ihres vorhabenden 15 heirats halb durch Bachhoven ermant werden.

Item Mattheis soll seine magd von ihren liederlichen nachschwetzen abmanen.

Item Georgen Loerers bruder bei Jacob Scherr soll man durch Wilhelmum zur lehr des catechismi forderen. 20

Den 30. januarii.

Fabers dochter.

Nationalis synodus zu Middelburg.

Jan. 30 Praeses. Paul. Olhemius, praesen. Badius, Godefridus, Kop, Sporer, Kuefler, Monsaw. 25

Steffen Zimmerman soll durch Mattheissen zur ermanung berueffen werden.

Die zettelen soll man ubersehen und die quartir etwas bessers anordnen, damit sie gleicher werden.

Fabris dochter durch Koppen zu ermanen und zur ermanung 30 in sein haus zu berueffen.

Kunftigen donnerstag sollen die alte eltisten rechnung thuen und folgens am montag die neuen lieberen.

Den 17. aprilis soll nationalis sinodus zu Middelburg[2] gehalten werden; darzu sollen aus unser classe diser ort[3] abgefertigt 35 werden etliche personen, so von der classe dar zu verordnet sollen

---

[1] *Er sollte nach CSV. 76 im J. 1578 in Köln examiniert werden, und dann den „Kirchen über dem Rhein“ d. h. auf dem rechten Rheinufer dienen; 1586—88 war er Pastor zu Steeg bei Bacharach (K. Theile, Bilder a. d. Chronik Bacharachs und seiner Täler, 1891, S. 150).*

[2] *Dieser Tag war zuerst ins Auge gefasst, Acta 354; die Synode begann aber erst am 30. Mai und dauerte bis zum 21. Juni, Acta 338 ff.*

[3] *aus unsrer Classe dieser Orte.*

werden; dessen soll Badius die von Bedbur berichten, damit sie den classicum conventum zur rechter zeit ordnen.

Godfridus soll des ausgeschribenen sinodi die von Achen schriftlich berichten.

5 Kop soll Fuchskoull zu Johan Ferber weissen, dass er seine gelegenheit erkundige, ob er durftig und ihm darnach geholfen werde.

Den 6. februarii.

Praeses Badius, praes. Godefridus, Bachouen, Juchem, Monsaw, Febr. 6
10 Spörer, Dalman, diac. Jacob Schröder.

Wilhelm Stephens magd breutgam sol durch Godefridum und lic. Bachoffen ersucht werden.

Dussels frau sol durch Bachoffen ersucht werden ihres schuldtmans halben zum Holtz, ob sie nit ein wienig mit dem kummer[1]
15 konne warten und die sache die brueder auf begeren des schuldtmans schlichten laissen.

Omphalii[2], bruders Jacobi Omphalii, nachgelaissener widwe zu gedenken durch Bachoffen.

Barbelgens nit zu vergessen.

20 Aldenhauens magd zu gedenken durch Bachoffen.

Den 18. februarii.

Neulingen zu zeiten mit einer extraordinarie predigen zu versehen.

Praeses Badius, praesentes Godefridus, Juchem, Monsaw, Febr. 18
25 Knipraitt, Pergens, Kop, Spörer, Kuefler, Dalman, diacon. Jacob Frialdenhouen.

Ist beschlossen, dass Bachoven, Knipraitt und Pergens mit allem fleis und ernst sunder einige nachlessigkeit umb bequeme behaussunge vernemen sollen vor[3] d. Paulum und d. Badium.

30 Item ist vor notig erkant worden, dass Bachoffen in sachen Kops ein schreibens nach Kulenberg[4] soll verfertigen.

Item noch ist vor nötig und raitsam eracht, dass man diejenigen, die neulich ankomen seint, mit einer besunder predigt allemail extraordinarie versehen soll.

35 Item noch soll man am neigsten donnerstag der zetlen gedenken.

---

[1] *Dasselbe wie kommer: das Festlegen einer Person, Arrest (BW. IV 278), auch Pfändung.*

[2] *S. o. S. 91, 171.*

[3] *für.*

[4] *Kuilenburg, Culenborg, Stadt in den Niederlanden, Provinz Geldern.*

Den 20. februarii.

Febr. 20 Praeside Koningshouen, praesentib. Badio, Pergens, Knipradt, Dalman, Kuefler, l. Bachoffen.

Item ist der sinodus auf den 15 negstkunftigen martii zu Bedtbur aussgeschriben [1]. 5

Die drei malder fruchten, so Reidt den armen bescheiden, in gedechtnus zu halten.

Den 27. februarii.

Febr. 27 Godefridus praeses, praesentes Badius, Kuefler, Juchem, Lenhardtz, Lenhardt Pergens, diacon. Jacob Vreialdenhoven. 10

Godfridus soll Holtzweiler anzeigen, dass er Wilhelm Lackey ersuche und mit zu der gemein zu bringen arbeite.

Kop soll die haber am furderlichsten bestellen.

Kop soll vermanung halten und Vetgen laissen bestetigen.

Kunftigen freitag soll mau versamlung [2] halten. 15

Jacob Kuefler soll Benedicktus Clarenbout, Velthaussens jongen, in sein quartir aufnemen auf d. Datheni zeugnis im namen der franckenthalischer kirchen [3] geschrieben.

Den 3. martii.

März 3 Praeside Badio, praes. Monhem, Juchem, Monsaw, Knipradt. 20

Servatii im Gulden Bock hausfrauen zu gedenken per Mattheissen.

Beeckman und Nickell sollen den blinden ansprechen und sein bedenken anhören, welchs er letzlich anzuzeigen verheischen, sollen ihm auch ein thaler oder zweien nach der erkantnus der diaconen zum nachen [4] mittheilen; soll gleichwol unberuffen pleiben, 25 bis man anzeig mehrer gottseligkeit bei ihm befindet.

Martii 13.

März 13 Praeside Koningshoven, praes. Badio, Juchem, Spörer, Kop, Pergens, licent. Bachoffen, diac. Peter von Euerfeldt.

Des H. Messerschmidtz hausfrau soll durch Juchem und 30 Koningshouen ermanet werden.

Knipradt hat mit auf sich genommen der haberen zu gedenken.

---

[1] *CSV. 97 ff.*

[2] *des Konsistoriums, s. u. „den 3. martii“.*

[3] *Petrus Dathenus, der Prediger der Flüchtlingsgemeinde zu Frankenthal in der Pfalz gewesen war, befand sich damals wieder in der Pfalz.*

[4] *zunächst? Oder handelt es sich um einen Nachen?*

Martii 20.

Praeside Koningshouen, praesentib. Badio, Juchem, Holtzweiler, Pergens, Spormecher, Bachoffen, diac. Adolphus Vetgens. März 20

Joanes Badius soll Aletgen von Otzenrhat zeugnus auf Antorff 5 mittheilen.

Kiriandri[1] gewesener magd und ihres hausswirts eingedenk zu sein durch Pergens und Mattheissen.

Mattheis und Nickell sollen der gewesener magd im Bonnerhaeff[2] ihre sund ernstlich und rund furhalten und sie zum gebet 10 vermanen, sollen auch noch nit aufgenommen werden, biss man gespueret, dass ihnen ihre sunde hertzlich leidt.

M. Gotschalcks knecht und Kueflers magd sollen mit in Kueflers quartir nach vorgangener ordentlicher erinnerung berufen und folgens vor der gemein aufgenommen werden.

15 Gleicher gestalt soll mit dem knecht Wintz durch Mattheis gehandlet und nach erfindung in Bachoffens quartir aufgenomen werden.

Item Baltasar, Wilhelm Steffens magd man, per Dalman zu berufen.

20 Cornelii Schumechers in der Burgerstraissen zu gedenken per Kuefler.

Martii 27.

Praeside Koningshouen, praes. Badio, Juchem, Pergens, Spörer, diac. Vetgen. März 27

25 Reinhardt Holtzweiler soll nach Dort schreiben zu den freunden, umb notturftig zehrgelt unserem fratri Badio zu verstrecken auf der reiss nachm sinodo[3].

Juchems knecht und Juchems hausfrauen schwester, die zum catechismo sollen geruffen werden, solln zuvor durch Nickell in 30 Juchems behausung ersucht und gekent werden, welchs Vetgen Wilhelmo anzeigen soll.

Bachoffen soll mit Adolpho Fabro handlen, dass er sich zur gemein begebe.

---

[1] *Ist er ein Sohn oder Verwandter des freigesinnten Stadtschreibers von Trier, Th. A. I 20, Hermann Cyriander.*

[2] *Der Hof wurde am 21. Aug. dem Landkomthur Rueschenberg überlassen, BW. III 108 f., 133.*

[3] *Er war Deputirter der Classis zur Middelburger Synode, CSV 99, Acta 361. Da die Synode erst am 30. Mai begann, Badius aber schon im nächsten Kons. fehlt, so wird er vorher, dem Wunsch des Grafen Adolf von Neuenar und Mörs gemäss, in dessen Gebiet reformierend und organisierend tätig gewesen sein.*

Apriliss 3.

April 3 Praesid. Koningshouen, praesentib. Juchem, Pergens, diac. Vetgen.

Kop zu fragen die ursach, warumb er vor seiner reissen nit einen substituiret, der sein ampt vertrete. 5

Dessgleichen Monheim die ursach seines ausspleibens abzufragen.

Aprilis 10.

April 10 Praeside Godefrido, praese. Paulo, Juckem, Pergens, Knipradt, Kuefler, diac. Vetgen. 10

Heinrich von Reissels hausfrau soll in Dalmans quatir berueffen werden, jedoch zuvor am negsten ihrer sachen gelegenheit sich erkundigen, sie underrichten und nach befindung troesten.

Aprilis 17.

April 17 Praeside Godefrido, praesent. Olhemio, Kuefler, Monsaw, Kop. 15

Zu fragen auf zukunftiger censur, ob man ein gemein register hab, darin verzeichnet werden alle, die angenommen, ehelig zusamen gegeben und getauft werden, wannier und in welche quartir sie verordnet.

Herauf ist hernach den 12. junii beschlossen, solchs biss auf 20 Badii zukunft verpleiben zu laissen.

Aprilis 24.

April 24 Praeside Olhemio, praes. Koningshouen, Monsaw, Kuefler, Dalman, Monheim, Knipradt, Lenhardt Lenhartz, Bachoffen, diac. Juchen Ferber. 25

Ein beckers knecht N. ist in Kueflers quartir verordnet.

Wimmer von Erberfeldt soll durch Knipradt und Dalman vermugen der ordnung furgenomen und nach befindung in Pergens quartir gewiesen werden.

Dalmans nicht soll in Kueflers quartir berueffen werden. 30

Bachoffen und Monhem sollen zum consistorio der Brabender gehen und dadurch, dass sie uns ire heusser nit zulaissen wollen, ursach und gelegenheit nemen, sie zu endlichem friden zwischen den streitigen personen zu ermanen.

May 1. 35

Mai 1 Praeses Olhemius, praesentes Godefridus, Monhem, Knipraitt, Kueffler, Monsaw, Dalman, diaco. Juchem Ferber.

Dalman und Juchem sollen Reissels frau furnemen, sie fragen, ob sie von des mannes schuld gewist.

Herman Monhem und Bachoffen sollen Dominici hausfrau er- 40 manen, dem consistorio zu folgen; da doch wichtige ursachen, deren sie sich zu beschweren, dass die bruder die erkennen, hinder sich brengen und zum friden trachten wollen.

Es soll d. Godefridus sich bei Vetgen erkundigen, ob bei ihm gelegenheit seie Sebastianum Seydelium[1] ein monat oder zwien in der kost zu halten; inmittelst solle d. Paulus und Nickel mit Seidelio handlen, in unterfragen und sich erkundigen, ob er zum predig-
5 ampt geniegt und geschickt seie, darnach man ferners mit ihm zu handlen.

Hans Knipradt, Jacob Kuefler, Johan Dalman und Bachoffen sollen guthertzige leut in ihren quartiren ansprechen, domit der verheischen habern gelt[2] werde.

10 Jacob Kuefler soll die magd in Brachis haus ansprechen und mit ihr der religion halb handlen und nach befindung der sachen dieselbe zum catechismo oder zur predigt berueffen.

May 8.

Praeside Olhemio, praesentib. Godefrido, Dalman, L. Lenharts, Mai 8
15 Monsaw, Monhem, diac. Juchem Ferber.

Monsaw soll Hans Raitten diener besuechen und mit ihm und seinem herren handlen, dass er (do es die sach also fordert) zum catechismo oder zur predigt berueffen werde.

Godefridus solle den diener von Aulhem[3] hierher verschreiben,
20 etliche kinder allhie zu taufen.

May 15.

Praeside Olhemio, praesentib. Godefrido, Kuefler, Lenhardt, Mai 15
L. Dalman, Knipradt.

Godefridus soll mit dem budenbender mit m. Heinrich reden,
25 sein gemuet und ernst erkundigen und nach befindung der sach zum catechismo in zuzulassen vertroesten und Guilhelmo[4] angeben.

Kniprad, Kuefler, L. Lenardtz, Monhem, Monsaw und Dalman sollen in ihren quartiren fur Adamum Greuenbroich[5] eine christliche steur samlen zum loessgeld und ergetzung seines schmertzen.

30 Jörg Loerer soll von L. Lenardtz ermant werden, dass er, dweil Flucken sach weltlich ist und zum endurtheil noch nit komen, er sich auch rechtmessig zum erkantnus und rechten erbeut, Flucken noch nit urtheilen, vil weniger sein haus und vermanung des worts Gottes seinenthalben verlaissen.

35 Diederich Zimmerman begert mit seiner hausfrauen zum gehör Gottes worts zugelaissen zu werden.

---

[1] *S. o. S. 128 f., 141.*

[2] *Gekauft werde (abgek. Particip von gelten).*

[3] *Auenheim.*

[4] *Nickel.*

[5] *Eine Gertrud von Gr., Buchführerin, die den Heidelberger Katechismus vertrieb, wird Ennen V 333 genannt. Ist der hier genannte und der in der folgenden Sitzung erwähnte „gfangene diener“ Eine Person?*

May 22.

Freyaltenhouens underrichtung seines gesindes.

Mai 22 Praeside Olhemio, praesentib. Knipradt, Kuefler, Juchem, Monsaw und L. *Lenarts.*

Juchem soll die im Grunenberger hof ansprechen umb contribution fur dan gefangenen diener [1]. 5

Olhemius und Kuefler sollen Arnoldum Vreialdenhouen und seine hausfrau ansprechen, dass man sich gefallen liest, dass sie ir gesinde selbst underrichten, aber dass sie sie darauf ohne geschehene bekantnus mit sich zur anhörung des worts bringen sollen, das 10 seie wider die ordnung der kirchen, dan alle, die sunst den catechismum gelernet haben, mussen vorhin ihre bekantnus thuen. Dairneben sollen anhoren, ob er und seine hausfrau etwas zuverdenken haben an der catechismi lehr.

Item Hans Wingardt von Aichen und Philips von Fuerdt 15 zu vergleichen; sollen Reinhart Holtzweiler, Monhem, Lenardtz und Steffen Jacob Philipsen furnemen und mit ihm desshalb handlen.

Item Voisskoull soll die dreissig gulden, so in der buchsen Bawmans funden, den diaconis uberliberen und benenten armen an die 3 thaler geben laissen. 20

May 29.

Mai 29 Praeses d. Olhemius, praesentes Godefridus, Monhem, Juchem, L. Lenartz, Knipradt, Monsaw, Spörer.

Leen, Derich Zimmermans hausfrau, sol durch Kniprait ersucht und nach befindung in sein quartir geordnet werden. 25

Es soll Mechtel, etwan gewesene dienstmagd Arndtz zu Bedbur, sich mit ihrem heren vergleichen und davon bescheid hieher brengen, ehr dan man sie annemen soll.

Mattheis Merckmans soll dem schneider im Pissgesschen geben 3 thaler zu steur dem kindelbett und sein kindt teuffen laissen. 30

Junii 5.

Juni 5 Praeses Olhemius, praesentes Kuefler, Monschaw, Lenhardt Lenartz, Monhem, Juchem, diac. Mattheis Merckman.

Olhemius und Juchem sollen m. Daniell seine sund furhalten und ihn sich der predigt eine zeitlang zu enthalten ermanen. 35

Metz Bourmans soll durch Olhemium und Juchem ermanet und ihr ursach angezeigt werden, warumb nit raitsam, sie noch zur zeit anzunehmen.

Juchem soll gegen kunftigen montag umb ein uhr die Lantzkrohn [2] bestellen, umb die censur dair zu halten. 40

---

[1] *Es handelt sich wol um einen auswärtigen Prediger.*

[2] *Hatte das Haus von der Familie von der Landskrone seinen Namen?*

Junii 12. anno 81[1].

Praeside d. Olhemio, praesentib. senior. Bachoffen, Knipradt, Juchem, Monhem, Monsaw, L. Lenardts, Kuefler, diaconis Juchem Ferner, Werner Bundtwercker, Beeckman, Jacob Ledderreider. Juni 12

5 Ist censura gehalten.

Juchem und m. Jacob Vreialdenhouen sollen mit Gotschalcks von Hunthumbs hausfrau vermäg der ordnung handlen.

Beeckman sol Wilhelm anzeigen, dass er Derichs von Bedberfortz[2] knecht zum catechismo berufen laisse.

10 Holtzweilers knechte Christoffell und Jacob von Bon und Jan Reissholtz in dem Dreifuess sollen zum catechismo berufen werden.

Merg Peltzers soll durch Beeckman und Monsaw ihres unordentlichen wesens halb gestraft werden.

Monhem und Juchem sollen Hans Beecks furnemen und er- 15 manen, dass er sich widerumb zur kirchen und seinem weib thuen wolle.

Man soll d. Paulo Olhemio umb eine kammer umbsehen, do er in zeit der noit sich hinzubegeben[3].

Junii 19.

20 Praeses Olhemius, praesent. Kniprad, Kuefler, Lenhard *Lenarts*, Monsaw, Dalman, Monheim, diac. Jacob Vreialdenhouen. Juni 19

Gotschalcks von Hunthums hausfrau soll in Dalmans quartir berufen werden.

Monheim, Bachouen und Dalman sollen Olhemio umb eine 25 behausung umbsehen.

Knipradt und Vosskoul sollen Conrad Crap mit Eugen[4] vergleichen.

Mattheis Sporer und Wilhelmus sollen die Bunner[5] magd besuchen und erkundigen, ob sie noch in unzucht mit ihrem N. 30 lebe, auch eine vergebliche[6] hoffnung der ehe habe und halten wolle, und so dem also, sie davon abmanen, und so sie nit wil folgen, auch von der lehr des catechismi abhalten.

Peter von Eruerfeldt soll Coppen anzeigen, dass er Marsilis und Apollonia von Aichen in sein quartir aufnehme.

---

[1] *Ein Ratsbeschluss unter diesem Datum befiehlt dem Pastor jedes Kirchspiels, Sonntags von der Kanzel bekannt zu machen, dass keine Sektarier in Häuser oder Kammern aufgenommen werden dürfen.*

[2] *Vermutlich ist das Dörfchen Fürth, eine halbe Stunde von Bedburdyck (östlich von Odenkirchen) gemeint, welch letzteres damals Thomas Merkelbach als ev. Pfarrer hatte.*

[3] *Damit scheint doch ein Versteck gemeint zu sein, im Unterschied von der in der nächsten Sitzung genannten „behausung".*

[4] *Von Eva (u = v).*

[5] *Aus Bonn oder aus dem Bonner Hof, S. 187. A. 2.*

[6] *Könnte auch vorgebliche heissen.*

Junii 26.

Juni 26 Praeses Olhem*ius*, praesentes Kuefler, L. L*enarts*, Dalman, Monsaw, Vrialdenhouen.

Dalman sol Dominici hausfrau ermanen, sich zu erkennen und zu berouwen [1], was sie mit ihrer schwester und dem consistorio 5 ausstehens hab.

Olhemius und Juchem sollen Stralen besuchen, warumb er nit zum nachtmal komme.

Auf heut dato ist rechnung der diaconen angehort und befunden, dass sie in der kasten haben hundert und drei und funtzich g. 10

Julii 2. ao. 81.

Juli 2 Praes*ide* Olhemio, praesent. Holtzweiler, Kop, Monsaw, Monhem, Dalman, Kuefler, diac. Jacob Freialdenhouen.

Jorgen Neustadts diener Hans soll durch Nickell zum catechismo berueffen werden; soll ihm durch Kuefler angezeigt werden. 15

Schmidtman und Merckman sollen zur versunung durch Monhem vermant werden.

Monsaw soll M. Claissen frau in der Strassburgergassen magd vermanen, sich der gepur zu verhalten und darnach zu vermanung in Pergens quartir berueffen laissen. 20

Monhem soll durch Bachoffen eine zusamenkunft etlicher guter leut sich zu beraitschlagen uber einer form der antwort und bekantnis [2] bestellen.

Julii 9.

Juli 9 Praeside Olhemio, praesent. Badio [3], Kop, Monsaw, Kuefler, 25 Dalman, Sporer, diac. Matthias Merckman.

Monhem und Kuefler sollen Schmidtman ermanen seines lichtfertigen lebens.

Hans Raitt soll von Kopfen bericht werden, was das consistorium in Beecks [4] sachen gehandelt hab und drauf ermanen, 30 dass er nit wider Christi lehr so leichtlich urtheile, auch sich nit vom nachtmal auf solchen nichtigen verdacht abhalte.

Das freulin von Grunenburg im Grunenberger hof sol zum catechismo, durch Spörer ersucht, zugelaissen werden.

---

[1] *bereuen.*

[2] *Auf der Herbstsynode d. J. wird die Frage der Köln. Gmde. besprochen, ob es nicht gut sei, eine Konfession neben einer Supplikation an den Herzog von Jülich zu richten, vielleicht werde er darauf hin die begonnene Verfolgung unterlassen, CSV. 102. Um diese Angelegenheit kann es sich hier gehandelt haben, und die „antwort" würde darauf hinweisen, dass man sich aus dem Herzogtum Rat suchend an die angesehene Gemeinde in Köln gewandt hatte.*

[3] *S. o. S. 187 A. 3.*

[4] *S. o. S. 191.*

Lissbett in Cornelii te Bruins haus, Goddart Metzfurers magd, Alet, Dalmans magd, sollen zum gehör des worts durch Kuefler beruffen werden.

Julii 16.

5 Praeside Olhemio, praesent. Badio, Knipradt, Pergens, Dalman, Monhem und Kuefler. Juli 16

Die frau im Greunenberger hof soll vertroest werden, auf der junffrauen zukunft zur ermanung zugelaissen werden, durch Spörer.

Dederich Apperlo soll durch Kuefler ersucht werden, ob er 10 nit zum gehoer beger zu kommen; ist darnach in Monhems quartir verordnet.

Johan Hoss und sein hausfrau sollen durch Dalman ersucht und nach befindung in Pergens quartir verordnet werden, domit er von Beeckman berufen werde.

15 Julii 24.

Praeses Badius, praesentes Olhemius, Holtzweiler, Juchem, Lenhart Pergens, Spormecher, Kuefler, diac. Beeckman. Juli 24

L. Pergens soll mit Huprecht Zuckerbecker wegen holz und herberg handlen in jegenwurtigkeit Kniprats.

20 Sporer soll Pauli gewesenen wirdt wegen des herbergs geldtz ansprechen.

Sporer und Kuefler sollen mit Cornelis Schumecher in der Burgerstraissen handlen. Ist darnach in Dalmans quartir verordnet.

25 Julii 31.

Praeses Badius, praesentes Olhemius, Holtzweiler, Pergens, Monhem, Kuefler, Juchem, diac. Peter von Eruerfeldt. Juli 31

Arndt Morenaus knecht soll in Dalmans quartir berueffen werden.

30 Merg in der Hellen sampt ihrem man sollen durch Paulum ermant werden, nachmals durch Beeckman, Kuefler und einen diener.

Kop soll Peter Fluckens beide schwigerschen in sein quartir berueffen, item Georgium Glesch, seinen paedagogum.

Wilhelmus und Beeckman sollen Wimmer Doichscherer an-35 sprechen, Hans Raitt frauen bruders halb, und nach befindung ferner mit ihm selbst reden.

Barbaren auf der Alter Mauren zu gedenken durch Mattheis; sol durch Kop berueffen, jedoch zuvor vermant werden.

Leen, Derich Zimmermans hausfrau, in Kniprats quartir zu 40 berueffen.

Augusti 7.

Aug. 7 Praeside Badio, praes. Olhemio, Monhem, Kop, L. Pergens, Kuefler, Dalman, diac. Peter von Eruerfeldt.

Sedelius soll in Monhems quartir berueffen werden.

Item der dreier personen zu gedenken in fraw [1], Hams schiff, 5 durch Kop.

Augusti 14.

Aug. 14 Praeside Badio, praesent. Paulo, L. Pergens, Spörer, Kuefler, Monhem und Peter von Eruerfeld diac.

Hans Goltschmidt zu gedenken durch Dalman und seinen 10 bruder Peter.

Augusti 21.

Aug. 21 Praes*ide* Bad*io*, praes. Olhemio, Monhem, Dalman, L. Pergens, Kuefler und diac. Peter von Eruerfeldt.

Nach dem schumecher Wingart Krain im Gulden Hoifissen [2] 15 zu fragen bei Hans Knipraitts hausfrau durch Kuefler und sunst seine gelegenheit von den teufferen, darbei er gestanden, zu erkundigen durch Sporer.

Eva, Jan H*ain* hausfrau, soll ermant werden, dass sie ausser ihrem beruf geschritten. 20

Augusti 28.

Aug. 28 Praeses Badius, praesentes Paulo, Dalman, Kop, Kuefler, L. Pergens, Peter Eruerfeldt.

Spörer und Peter van Eruerfeldt sollen Heinrich in Jacop van Diest [3] haus besuchen und mit ihm der religion halber handlen. 25

Item des alten Bachoffens hausfrau soll im berufen durch Dalman gedacht werden.

Item Kuefler sall van seine sch. [4] Peter Beecks die ursach seines auspleibens vernehmen und ihn zu mehrerem fleis ermanen.

Dalman und Jacob Vrialdenhouen sollen Gerhart Virendunck 30 ansprechen und mit ihm seiner begirde nach handlen.

Septembr. 4.

Sept. 4 Praeside Olhemio, praesent. Badio, Bachouio, Juchem, Pergens, Kop, Knipradt, Spoerer, Eruerfeldt diac.

Heinrich in Jacob von Diests haus sol zum catechismo zu 35 gelaissen werden, durch Eruerfeld Wilhelmo anzuzeigen.

Gerhardt Virendung ist in Dalmans quartir geordnet.

---

[1] *Da fraw voran steht, könnte es der Name des Schiffes sein.*
[2] *Hufeisen.*
[3] *Jacob Scheffer von Diest, Tapetenmacher, war unter den Gefangenen vom Martinsabend, Tb. 3.*
[4] *Schwager?*

Andriess Mitz sol von Bachouen ersucht und gefragt werden, ob sein kind getaufft von wem und wie.

Das thuech, so Wilhelm Steffens zur begrebnus gegeben, soll Dederichen, dem krankenbesuecher [1], zu verwaren gegeben werden.

5 Septembris 11.

Praeside Olhem*io*, praesent. Badio, Knipraidt, Sporer, L. Bachouen, diac. m. Jacob Vreialdenhouen. Sept. 11

Durch Petrum Weiler oder Georgium Gleschium Nickels platz zu erfullen ist Bachoffen auferlagt.

10 Bachoffen soll die frau im Grunenberger haef zur vermanung forderen.

Bachoffen soll von Petro Weiler Jacobi Altsteden [2] gelegenheit vernehmen und nach befindung entweder mit ihm vermögen der ordnung handlen, oder aber die gelegenheit zuruck ans consistorium 15 vermelden.

Gemnichs frau zur vermanung einmal zu fueren durch ihren man und solchs ihm durch Velthaussen anzuzeigen ist Sporer befohlen.

Lenhardt Pergens soll mit Hans Raitten frauen schwester 20 ordentlich abhandlen.

Classicus conventus soll den 2. mittwoch nach Remigii zu Bedbur gehalten werden [3].

M. Tilman und seine hausfrau sollen durch Knipradt beruffen werden.

25 Die, so neulich ankommen, sollen etliche mahl besunders beisamen zur vermanung geruefen werden [4].

Der junger leut, so unverheiret, zu gedenken, damit ihnen in der gemein umbgesehen werde [5].

Item der schroder Under Spormecher, Lenhardt Hossen ge-30 wesenen knecht, in Kueflers quartir zu beruefen.

Septembris 18.

Praesid*e* Olhemio, praese. Badio, Juchem, Pergens, Knipradt, Sporer; Vetgen diac. Sept. 18

Knipradt und Juchem sollen Drutgen Strömengers und ihren 35 man besuchen.

---

[1] *Hier zum 1. Mal ein Amtsname, entsprechend dem „Siechentröster“ in vielen niederländischen Gemeinden. Doch hatte schon 1571 der am Martinsabend gefangene Philips Krempenmacher ausgesagt, das er „wol uf der Alder Mauren bei kranken leuten gewesen, die seiner religion waren, dwilche er getrostet und bei ihnen bis in den tod verpliben“. Also war schon damals wenigstens der Ansatz zu jenem Amt vorhanden.*

[2] *Ein Joh. Alstaden, in Köln sich aufhaltend, wird 1584 von der Märzsynode als Prediger für Düren ins Auge gefasst, CSV. 111.*

[3] *Er fand am 11. Okt. statt, CSV. 100 ff.*

[4] *Am Rand: Steht auch hiebevor am 5 (?) bladt.*

[5] *Zum Zweck der Verheiratung, also um Mischehen zu verhüten.*

Septembr. 26.

Ohn erkentnus des consistorii niemand zur ermanung zu lassen.

Sept. 26 Praeside Olhemio, praesen. Badio, Bachoffen, Knipratt, Sporer, Monsaw. 5

Hartmans frauen schnur soll durch Pergens berueffen werden.

Niemand soll ohn erkantnus und bewilligung des consistorii zur ermanung zugelaissen werden, auch soll niemand dan die verordnete eltisten die diener besuchen.

Octobr. 2. 10

Okt. 2 Praeses Olhemius, praesentes Badius, Kuefler, Pergens, Knipraitt, Monheim, Juchem, Jacob Vreialdenhouen diac.

Hans Raitten hausfrauen schwester sollen neben der catechismi lehr auch mit zu vermanungen durch Pergens berueffen werden.

Die vom adel sollen zusamen in Dalmans quartir verordnet 15 werden, mit namen die im Grunenberger [1] und Bonnerhof [2], junker Wolff [3] mit seiner frau [4].

Jacob Freialdenhouen und m. Juchem Ferber sollen den gesellen, so von Franckfurdt kommen, sunst von Girssdorff burtig, seiner gelegenheit abfragen. 20

Octobr. 9.

Okt. 9 Praeside Olhemio, praesent. Badio, Bachoffen, Kuefler, Dalman, Monsaw, Kniprad, Kop, Jacob Schröder.

Dalman oder Juchem sollen mit den dieneren des worts auf den sinodum ziehen. 25

Bachoffen soll die instruction zum sinodo schreiben.

Dalmans jung soll zum catechismo gelaissen werden, soll er Wilhelmo oder Seydelio anzeigen.

Hans Knouuer soll durch Sporer und Vetgen ersucht und seines glaubens und lebens erkundigt werden, ist darnach in 30 Koppen quartir verordnet.

Octobr. 16.

Okt. 16 Praesi. Olhemio, praesentib. Badio, Kniprad, Sporer, Monhem, Monsaw und Jacob Freyaldenhouen diac.

M. Gotschalcks knecht auf der Bach und seine zwo dochter 35 sollen zum catechismo zugelaissen werden; seint Wilhelmo angegeben.

---

[1] *S. o. S. 103.*

[2] *Nach BW. III 108 muss das die Familie des Landkomthurs Rueschenberg sein.*

[3] *In seinem Hause auf der alten Mauer wohnte nach Ennen V 330 der niederl. Prediger Herm. Faukelius.*

[4] *Hdschr. fr.*

Badius soll Wilhelmo angeben Laurentz auf S. Severinsstrassen zu catechisiren.

Den 12. novembr. soll ein gemein fast und bettag gehalten werden [1].

5 Octobr. 23.

Mullewech.

Junge eheleut und geteufte kinder ins consistor. zu brengen.

Praesi. Olhemio, praesentib. Badio, Kuefler, Pergens, Spörer, Okt. 23
10 Monhem, L. Lenhardtz, Vetgen diac.

Monhem soll m. Jacob Freialdenhouen anzeigen, dass er Seydelio noturftige kleider verschaff.

Monhem und Kuefler sollen Knipraden zur billigkeit in m. Wilhelm Goltschmidts frauen sachen ermanen und sollen ferners
15 mit Badio sie zum friden ermahnen.

Die diaconi sollen dem diener und eltisten der gemein bei Bon uber im Bergssenland [2] sehs thaler fur die armen ihrer gemein zusenden.

Velthaussen sol mit Mulleweg reden, ihm der kirchen brauch
20 und ordnung furhalten und so er darnach begert zugelaissen werden, ihm vertröstung thuen.

Die eltisten sollen der jungen eheleut, die durch der gemein zeugnis zusamen geben seint, item die getaufte kinder der gemein verzeichnet [3] ins consistorium bringen.

25 Winhardt Krahen ist zum catechismo gewisen, biss er unterscheid der lehr gefasst; darnach weiter mit ihm zu handlen.

Octobris 30.

Praeside Joanne Badio, praesentib. Paulo Olhemio, Kuefler, Okt. 30
Dalman, Knipradt, Monhem, L. Pergens und Vetgen diac.

30 Dalman und Monhem sollen Petipas widtwe ansprechen wegen Pauli behaussung.

Wilhelmo soll man einen diaconum zuordnen durch Kuefler.

Vetgen sol Gotfrido [4], der Brabender diener, anzeigen, das er das consistorium ermane, zum furderlichsten mit Petipas sachen
35 vort zu fahren.

Johan von Malmendier [5] und Susanna sein hausfrau sollen durch Kuefler und Eluerfeldt ersucht und zur vermanung berufen werden.

---

[1] *Nach dem Beschluss der Synode zu Bedburg v. 11. Okt., CSV. 103.*

[2] *Es wird wol Vilich, Bonn gegenüber, gemeint sein, das später, am 12. 3. 1584, genannt wird.*

[3] *Vgl. Armin Tille, Tauf-, Trau- und Sterberegister am Niederrhein, S. A. a. d. Annalen des Histor. Ver. f. d. Niederrhein, Heft LXIII.*

[4] *G. Maes von Köningshoven, der am 29. Mai 1581 zum letzten Mal im Kölnischen Konsistorium erscheint, muss in den ausschliesslichen Dienst der niederl. Gmde. übergegangen sein, vgl. H. 155 ff.*

[5] *Malmedy.*

Novembris 6.

Nov. 6 Praeses Badius, praesentes Paulus, Kop, Monsaw, Kuefler, Dalman, Knipradt, Vetgen diac.

Item d. Henrico Hoeningo[1] hat man vorgestreckt im namen der von Zutphen 23 daler. 5

Kop und Monhem sollen Merkmans und Claissen sach schlichten und Badium darnach darzu ruefen.

Novembris 13.

Ein eltister soll stets bei den kinttaufen sein.

Nov. 13 Praeses Badius, praesent. Paulus, Juchem, Kuefler, Knipradt, 10 Vetgen.

Drei malder korns bei Reidts widtwe[2] zu forderen.

Heinrich Risselt begert wider aufgenomen zu werden.

Ist beschlossen, das ein jeder eltister in seinem quartir bei dem kindtauf erscheine. 15

Antonius Becker soll man eirstlich einmal oder zwei mit bei komen laissen, darnach in Knipradts quartir aufnehmen.

D. Badius soll Rembolt zeugnis geben im namen der gemein.

Kniprad soll die 2 kinder im Fuchss[3] berueffen.

Novembris 20. 20

Nov. 20 Praeses Badius, praes. Paulus, Juchem, Monhem, Kop, Pergens, Kuefler und Beeckman diac.

Beeckman sol Colepin wegen Heinrich Rissels ansprechen.

Metz Bourmans anzuzeigen, dass sie eine zeitlang gedult habe, biss das gelt aussgetheilt und die creditores zufriden gestellt. 25

Censurae und neuer wal kunftiger zeit zu gedenken.

Novembr. 27.

Nov. 27 Praeses Badius, praes. Olhemius, Kop, Monhem, Kufler, Dalman, Pergens, Beeckman.

Eilgen Bungartz ist in Koppen quartir verordnet. 30

Theis von Offken[4] zum catechismo zuzulaissen.

Kuefler sol consistorialsbuecher bei Bachouen forderen.

Merten Huetmechers sohn Jacop in Pergens quartir verordnet.

Petrus Niderem[5] und Petrus Oetgendorff[6] seint in Monhems quartir verordnet. 35

---

[1] *Es wird der Heinricus Heiningus sein, der 1586 als Prediger von Harderwijck auf der Haager Synode war, Acta 522, 535.*

[2] *Lic. Reidt, Schöffe am Hochgericht, war am 15. Febr. 1581 gestorben BW. III 84.*

[3] *Ein Haus zum Fuchs am Heumarkt, eins Unterbach BW. IV 304.*

[4] *Offenheim in Rheinhessen?*

[5] *Wol derselbe, der als Petrus Niedern den Kirchen zu Neuss, Düsseldorf u. Mettmann zugeordnet wird, CSV. 107.*

[6] *Das wird der spätere Prediger Petrus Otgenius sein.*

Decembris 4.

Praes. Badius, praesentes Paulus, Kuefler, Kop, Juchem, Pergens, Knipraitt, Monhem, Vetgen, Jochem, Erberfeldt, Merckman, Beeckman. Dez. 4

5 Der diaconen rechnung ist gehalten und plibt in cassa, die aussgaib van empfang abgezogen, ausserhalb den hantschriften, welche von den diaconis bewaret werden, 229 f. 1 alb. 2 hllr.

Item seint aufs neu zu eltisten erwelet Reinhardt Holtzweiller und Heinrich Velthaussen, zu diaconen Johan Pergens, Bal-10 thasar Schlebusch, Diederich Körffmecher.

Adriaen Huetmechers zu gedenken mit ermanen zur besserung durch alle bekente brueder.

Siberten im Hirtz und Adolph Vetgen zu vergleichen durch Knipradt, Kop und Voisskoull.

15 Decembr. 11.

Praeside Badio, praesent. Paulo, Kniprad, Dalman, Kueffler, Pergens, Vetgen. Dez. 11

Kniprad und Kuefler sollen Mattheis Leinenweber underrichten.

Decembr. 19.

20 Praeside Olhemio, presentib. Badio, Kniprad, Kop, Dalman, Juchem, Gerhardt Beeckman, Pergens und Spörer. Dez. 19

Dederich Seeldorp in Kniproden quartir verordnet.

Die eltisten sollen verschaffen bei den elteren, dass sie die kinder in zeit taufen laissen, auch dem diener seine gepurliche 25 belohnung[1] gegeben werde.

Mechtelgens kind zu helfen, sollen ihr 6 thaler aus dem almusskasten gegeben werden.

Philips Krempenmecher[2] sollen die diaconi besuechen und ihm nach seiner notturft helfen.

30 Decembr. 23.

Praeside Olhemio, praesent. Badio, Kuefler, Pergens, Dalman, Kop, Juchem, Monhem, Knipradt. Dez. 23

Auf vorgebracht zeugnis ist Simon Dusing angenomen und in Koppen quartir verordnet.

35 Kop und Kniprad sollen Johan Schunk[3] ersuechen mit Gemnich und nach der kirchen brauch mit ihm handlen.

Nickell soll doctor Johan Stephens schneider zum catechismo mit berueffen lassen.

---

[1] *Also eine Taufgebühr!*

[2] *Er war unter den Gefangenen vom Martinsabend 1571 und danach Gefolterten, s. o. S. 27, 195, Anm. 1.*

[3] *J. Scheunck ufm Heumart, Tb. 10, f. 62 b. Ebenda f. 45 b beschreibt Joh. Gimmenich sehr anschaulich seine Fahrt mit Sch. u. a. im Nachen nach Oberwinter zu einer Taufe, um deren willen sie verhaftet waren.*

Decembris 30.

Dez. 30 Praeses Olhemius, praesentes Badius, Kuefler, Dalman, Pergens, Kop, Knipradt, Monhem.

Johan Schunck ist zuvor in Holtzweilers, darnach in Koppen quartir verordnet. 5

Reiden nachgelaissene widtwe ist in Velthaussen quartir verordnet.

Quirin Mocken, burger von Wesell und Geirtgen Hermans von Rurmundt sollen ehelich verkundigt werden.

Jacob Schröder von Juchem soll auf vorgebracht zeugnis 10 seiner gemein, da er vor gewesen, angenomen werden.

Tilman Lenhardt, Breuingers knecht zum catechismo zu laissen; soll von Knipraidt Vetgen zu bestellen angezeigt werden.

Walter von dem Berg in der Dieffgassen soll durch Vetgen und Wilhelmum besucht werden. 15

Anno 82 den 8. januarii.

Jan. 8 Praeside Olhemio, praesentib. Badio, Kniprad, Kuefler, Kop, Monhem, Dalman.

Reinhardt Holtzweiler verordnet in Kniprads quartir mit Derich Korfmecher. 20

Velthaussen in Koppen, zu Vetgen, Balthasar Bundtwercker zu Dalman, Johan Pergens zu seinem vatter.

Merten Huedtmechers dochter soll Kniprad gain besuechen.

Anna die wartsfrau zu fragen durch Kuefler, wie ihr die lehr gefalle und weiters. 25

Ist beschlossen und verwilligt, dass man Herman Fassbender 15 daller geben soll zu steur am hausszins, dajegen er eine kuch und zwo kameren zur noit dem consistorio einreumen solle.

Zwo dochter von Juchem sollen Wilhelmo angezeigt werden.

Johan Scheidenmechers gelegenheit sal Knipradt bei Kyrianders 30 hausfrau erfahren.

Kuefler und Dalman sollen Cornelis Schuhmechers frau besuchen; ist nach erfindung in Dalmans quartir verordnet.

Januarii 15.

Jan. 15 Praeses Olhemius, praesentes Badius, Dalman, Kuefler, Monsaw, 35 Monhem, Knipradt, Mattheis Merckman.

Brabender zu fragen, wie es mit Dominici widtwe sach gelegen und darnach Bachoffen und Monhem auferlegt, biss zu vergleichung der sachen mit brabendischem consistorio zu handlen.

Mertin Huedtmechers dochter soll in Pergens quartir beruefen 40 werden.

Knipradt soll mit Johan Scheidemecher den scheidemecher in der Pringgassen nach ordnung des consistorii besuchen und mit ihm handlen.

Doctor Tilmans magd und enkelin sollen durch Badium Wilhelmo angeben, dass sie zum catechismo berueffen werden.

Gillis von Syberich soll durch Monhem und Olhemium ernstlich ermant werden, dass er sich fleissig erzeige in ubung des 5 glaubens und den schuldneren dankbarlich erzeige, insunders was nach ubergab fur ihn von Knipraden verburget ist.

Junffer Frentz [1] soll auf zeugnis der gemein, dairin sie zuvor gewesen, angenommen werden.

Wimmer Merckmans jungen sollen Wilhelmo angezeigt werden 10 durch Badium.

Virendungs sohn sol zum catechismo zugelaissen werden.

Monheim und Holtzweiller sollen Philipssen ermanen, dass er die Halffmansche ermane, Juchem Ferbers austendige hundert thaler fertig zu machen bei Stuning.

15 Januarii 22.

Praesid. Olhemio, praesentib. Badio, Monhem, Kop, Dalman, Knipradt, Kuefler. Jan. 22

Anna die wartsfrau soll in Kueflers quartir berueffen werden.

Dalman sol Sedelium ersuechen mit seiner wirdtfrauen von 20 wegen des kostens und ihm anzeigen, dass er ein tag oder 14 zu Wilhelmo einziehe, biss auf fernere vorsehung.

Zu gedenken, dass Wilhelmo geholfen werde mit herberg und beruefung der catechumenorum, doch sol Kniprads jung biss zur anstellung hiezu ihm behulflich sein.

25 Kop soll mit Marsilis von Aichen reden, dass er billiger mit seinen haussgenossen handle und sich in Gottes sachen mehr befleisse.

Johan Fassing soll durch Badium Wilhelmo angegeben werden, domit er zum catechismo mit beruefen werde.

Kniprad soll Pauls Joisten einmail beruefen und darnach 30 Holtzweiler anzeigen, dass er seiner eingedenk seie.

Wir diener sollen Johan Steffens und Wilhelm Steffens anzeigen, dass sie den alten Bachoffen ermanen, dass er seine hausfrau zum gehoer des worts kommen laisse, wie er ihr zu thuen verheissen, do er sie genomen hat.

35 Beeckman soll Juchem 2 thaler vor den blinden geben.

Januarii 29.

Praeses Badius, praesentes Olhemius, Holtzweiler, Kop, Kuefler, Velthausen, Pergens, Monheim, Dalman, Peter Eruerfeldt. Jan. 29

Peter Becks jung Abraham sol zum catechismo zugelaissen 40 werden.

Item Velthaussen soll schiffer Wilhelm Peeckstocks gelegenheit erkundigen und mit ihm nach der kirchen ordnung handlen. Ist darnach in Velthaussens quartir verordnet mit der frauen.

---

[1] *Fahne I 346 f.: Raitz von Frentz.*

Monhem soll Sedelii wirdt bezalen und sunst ferner auf seine noturfft acht haben.

Item m. Korstgen Teschemecher in der Reimersgassen und seine hausfrau soll Kuefler und Jacob Lederreider ansprechen; seint darnach in Velthaussens quartir verordnet. 5

Item der Lutherischen gewesenen diener Borchardt[1] seint 10 thaler auf seine begerte steur zugeordnet.

Februarii 5.

Febr. 5 Praeside Badio, praesentibus Paulo, Holtzweiler, Kuefler, Velthaussen, Monsaw, Dalman, Peter von Erberfeldt. 10

Kniprad soll von Henrico Heningo[2] die vorgestreckte $22^1/_2$ th. forderen.

Kuefler sol bei Albrecht Krehmer sich erkundigen, ob er etwas weiters von dem matgen konne vernehmen von wegen des andren metgens, das ungern zur predigt kompt, domit zerstörung 15 verhuetet werde.

Noch soll Holtzweiler und Gemnich mit Mullewech conversiren und gelegenheit suechen, mit ihm von religionssachen zu sprechen.

Dalman soll sich bei Dominici widtwe erkundigen des Bartholomaei Trouttmans hausfrauen und mit derselben sprechen und 20 ihre begerte anhören.

Knipradt, Velthaussen und Mattheis sollen mit Adriaen Huettmecher und seiner hausfrauen handlen, domit sie wider zur gemein gebracht werden.

Februarii 12. 25

Febr. 12 Praeses Badius, praesentes Paulus, Dalman, Monzaw, Velthaussen, Holtzweiler, Kuefler, Peter von Eruerfeldt.

Dalman sal Beckman ansprechen, dass er Sedelio im catechismo beistehe und behilflich seie.

Badius soll Ane Schweders in der Dranckgassen m. Hein- 30 richs frau ansprechen; ist hernach in Velthaussens quartir verordnet.

Seydelius soll Marsonis brueder mit zur ermanung bringen; soll ihm Dalman anzeigen.

---

[1] *1582, 19. März: Aussgeben fur einen diener des worts Burghardus, welcher von den Lutherischen enturlaubt ist, 21 fl. 16 alb. (Db. Nr. 52). Borchardus Hoefelmann (Hoifelmann), NSG. 87, war nachher in Essen und wurde dort abgesetzt wegen persönlichen Streites mit H. Barenbroch (s. o. S. 6), s. Konrad Ribbeck, Gesch. des Essener Gymnasiums, II. Teil 1898, S. 31.*

[2] *S. o. S. 198.*

Februarii 19.

Praeses Badius, praesentes Paulus, Kuefler, Dalman, Velthaussen, Monsaw, Monhem, Holtzweiler, Peter Erberfeldt. Febr. 19

Winandt Schumecher in der Sternengassen durch Wilhelmum 5 und Mattheis zu besuechen.

Johan Schluch, Barbaren man, durch Juchem. Foisskoulen magd soll zur vermanung geruefen werden.

Mevel, Frans Kuenen magd, soll von Kuefler beruefen werden.

Melchior Schumecher und seine vertraute sollen durch Mattheis 10 und Foisskoull mit Nickels zuthuen ermant werden.

Februarii 26.

Praeses Badius, praesentes Paulus, Kuefler, Monzaw, Dalman, Monhem, Knipradt, Velthaussen, Peter Eruerfeldt. Febr. 26

Dalman soll Wilhelm im Walfisch anzeigen auf die begerte 15 Jeronimi von Ryssell[1], so er guethertzige wisse, das man mit ihm zu denselben gehen soll und versuechen, ob man solch begert gelt auf seine vorgeschlagene gestalt aufbringen möge, und ist Monhem befohlen, dass er auf das vorschreibens der kirchen von Franckenthal antworten soll.

20 Thomas Leyendeckers hausfrau Geirt ist in Reinharts quartir verordnet.

Wilhelm Spörer und Heinrich von Mastricht in Kueflers quartir.

Martii 5.

Praeses Badius, praesentes Paulus, Kuefler, Dalman, Monhem, 25 Velthaussen, Pergens, Holtzweiller, Jacob Schröder. März 5

Andries Botounen zwo megdt sollen durch Wilhelmum ersucht, und nach befindung der sachen zum catechismo zugelaissen werden, dessgleichen Luthers magdt in der Mullegassen von Juchem.

Wimmer Hams frau sol durch Kniprad und Velthaussen er- 30 sucht und nach befindung weiters darin nach noturft gehandelt werden, ist hernach in Velthaussens quartir verordnet.

Mattheis, Philipssen von Fuerdts knecht, sol per Nickel catechesirt werden.

Jacob Schneider sol per Dalman und Juchem zum guten 35 hausregiment und verschwigenheit ermant werden, ist auf zeugnis der gemein zu Juchem und Holtz[2] in Dalmans quartir verordnet.

Martii 12.

Praeses Olhemius, praesentes Badius, Kuefler, Pergens, Knipradt, Velthaussen und Jacob Freialdenhouen. März 12

---

[1] *In seinem Hause geschah der Überfall am Martinsabend, s. o. S. 26 f.*

[2] *Ist Hohenholz bei Bergheim oder Holzheim, Kr. Neuss, gemeint?*

Es ist fur guet angesehen, dass Petipassen widtwe in sunders von den bruederen aufs freuntlichst erinnert werde ihrer unbestendigkeit und ermant, dass sie ihrem erbieten nachkome, und so sie nit will, dass man darnach mit ihr sich zu richten wisse, man solle von jetzt ihr haus nit gepranchen, auch sie nit zur lehr 5 zulaissen, biss sie sich mit dem Brabendischen consistorio verglichen hab.

Der corrector [1] soll in Kueflers quartir berueffen werden.

Den 25 aprilis ist der sinodus zu Bedtbur angestellt.

Joachimus Alting [2] ist in Monhems quartir verordnet. 10

Kniprad soll mit Arnold von Huedt, nederlendschem schiffman, handlen.

Martii 19.

Hans Stier.

März 19 Praeside Olhemio, praesentib. Badio, Kop, Juchem, Kuefler, 15 Velthaussen, Jacob Freyaldenhouen.

Lenhardt Lenhardts und Velthaussen sollen Rein von Ort in seiner krankheit besuechen.

Velthaussen soll Johan von Lummels widtwe [3] besuechen, und so ers also befindet, in sein quartir beruefen. 20

M. Tilmans und Juchem Ferbers zu gedenken, dass ihnen ihre dem Hans Styr geleistete dienst erstattet werden. Diser Hans Styr, wie er der schwerer gefängnis zu Gulich erledigt und seiner bestendigkeit halb in religion des landts verbant wart, quam krank und elendig hieher, do obgemelte ihm einer mit herberg und 25 unterhalt, der ander mit artznei ihm gedienet.

Knipradt soll m. Cornelis Schumecher fur den Creutzbrueder ersuechen und der kirchenordnung nach mit ihm handlen; ist hernach in Holtzweilers quartir verordnet.

Martii 26. 30

März 26 Praesentes Badius, Velthaussen, Lenhardt, Pergens, Knipraidt, Jacob Freyaldenhouen.

Als Breda eingenommen, do Sibertus Lohn [4] eben im dienst

---

[1] *Ennen V 417 nennt einen Johann Sinniger aus Enkirch, Korrektor in der Druckerei von Göddert Hirzhorn, der im Septemb. 1582 mit anderen ausgewiesen wurde.*

[2] *Nach Töpke II 83 aus Groningen, 1578 in Heidelberg immatrikulirt.*

[3] *H. 173 u. ö. Über eine von ihr den Armen bestimmte Schenkung entstand Meinungsverschiedenheit zwischen dem deutschen und niederl. Konsistorium.*

[4] *Der frühere Prediger zu Köln, s. o. S. 27, 39, vgl. H. 171. In Berck (Rheinland) predigte 1583 ein calvinistischer Prädikant, seines Handwerks ein Schuster, Sybert genannt und suchte „einfeltige schlechte leut mit schenkung von korn und kleider an sich und sein religion zu bringen". Er war von Graf Adolf von Neuenar dahin gebracht (Lacomblet, Urk.-Buch der*

wair und ihm Gott der Herr, jedoch mit verlust aller seiner gueder, aus der stadt geholfen, ist er darnach hieher komen, do hat unser kirch ihm 50 thaler geschenkt, neue buecher dafur zu kaufen.

Knipradt soll mit mungen Lissbett wegen Thomas frauen 5 bruder handlen, und bescheidt ins consistorium bringen; ist darauf in Reinhartz quartir verordnet.

Cecilia, Cornelii de Bruins[1] magd, soll durch Kuefler besucht, und so es sich also befunde, in sein quartir verordnet werden.

Vryn[2] van Bunn[3] soll durch Velthaussen angesprochen und 10 nach befindung in sein quartir verordnet werden.

Joist Lumen dochter soll durch Velthaussen ermant werden, die kirch Christi, deren sie zuvor einverleibt, nicht also vorthin zu verlaissen; ist hernach in sein quartir verordnet.

Velthaussen soll Conrad Horn den stand der kirchen vorhalten 15 und ihn derselben und Christi juch mit auf sich zu nehmen[4] ermanen.

Hiltgen Bungartz sohn und dochter sollen zum catechissmo angewiessen werden durch Velthaussen.

Aprilis 2.

Praesentes Badius, Juchem, Lenhardt, Pergens, Mattheis Spor- 20 mecher, Bachouen, Vetgen. April 2

Andriess von Walradt ist auf zeugnis der gemein von Dusseldorff aufgenommen.

Johan Derichsweiler soll durch Mattheissen und Peter von Erberfeld seines unordentlichen wesens vermanet werden und dar- 25 nach seine fele vor der gemeine bekennen.

Melchior Schumecher mit seiner hausfrauen, L. Lenhardts gewesener magd, sollen zum catechismo gewisen, auch mitler zeit zur vermanung in Kueflers quartir berueffen werden.

Aprilis 9.

30 Praesentes Badius, Sporer, Juchem, Erberfeldt. April 9

Petipas widtwe soll furgenommen werden wegen dess, dass sie zweimal unberuefen in die vermanung sich ingedrungen hab.

Philipssen in der frauen krankheit ingedenk zu sein.

Petris Pasementmechers sach soll man hinlegen.

Gesch. des Niederrheins IV 755). Das ist der hier genannte, denn am 15. Mai 1584 wird er, „gewesener diener opt Hoerstgen und binnen Berck" vom Weseler Presbyterium dem zu Goch empfohlen (Frdl. Mitteilg. v. Hr. W. Bösken, Alpen). — Unterm 28. März steht im Db. (Nr. 52): „Einem Simon Venatorius Magdeburgensis, prediger des von Hohensax 15 fl. 6 alb." (Lossen II 207).

[1] *Ennen V 244, 448.*

[2] *Abkürzung von Severin.*

[3] *Die Hdschr. hat Bum, dass aber Bunn = Bonn gemeint ist, zeigt spätere Erwähnung des Mannes, z. B. 28. Nov. 1583.*

[4] *In der Hdschr. steht noch vor ermanen „zu ergeben", als wenn es vorher hiesse: sich unter . . . Christi joch . . .*

Apriliss 16.

April 16 Praesentes Badius, L. Pergens, Juchem, Holtzweiler, Spormecher, Bachoffen, Jacob Freyaldenhouen.

Juchem soll mit Jacob Schroeders frauen handlen.

Doctoris Rolandi Hochsteins eingedenk zu sein und zu er- 5 kundigen die ursachen, warumb er von der kirchen hievor abgehalten, do er aufgenomen ist gewesen in die gemein; soll durch Monhem geschehn. Ist hernaeh Vetgen auferlegt, dass er gute gelegenheit suchen soll, mit ihm zu handlen.

Arnoldi Freyaldenhouens megde ingedenk zu sein, dass sie 10 auch mit zur ermanung gerufen werden.

Tringen im Beeren auf der Hohenpfortzen bei Thomas Nyenhouen soll durch Kuefler beruefen werden.

Durch Dalman und Nickel Pirgen [1] anzusprechen und nach befindung der sachen mit ihm zu handlen. 15

Aprilis 23.

April 23 Praeside Olhemio praesentes Badius, Juchem, Monheim, Velthaussen, Spörer, Kuefler, Vetgen, Pergens.

Brachts dochter von Neus, die magd in der Hardenfoust, soll zum catechismo zugelaissen werden. 20

Die magd zum Hundtgen soll durch Dalman zur ermanung beruefen werden.

Johan Lummels widtwe legati [2] zu gedenken.

Heinrich Peecken haussfrau Berdgen begert zur ermanung zugelaissen zu worden; soll durch Vetgen ihre gelegenheit erkundigt 25 werden.

Mattheis Raidt im Halben Monat in der Newergassen soll durch Velthaussen ermant, dass er das licht, so ihm scheinet, nicht von sich stosse, sunder mit dankbarkeit die zeit seiner heimsuchung warnehme. 30

Holtzweiler und Sachsenhagen sollen mit Wilhelm Lackeyen handlen.

Cecelia von Aichen, Cornelii de Bruins magd, sol zum catechismo und auch mit zur vermanung beruefen werden per Kuefler.

Aprilis 30 [3]. 35

April 30 Praeses Olhemius, praesentes Badius, Velthaussen, Juchem, Monsaw, Kuefler, Monhem, Peter Erberfeldt.

---

[1] *Student, von Düren, s. u. S. 207.*

[2] *S. o. S. 204.*

[3] *Db. (52) hat zu demselben Datum die Notiz: „Aussgeben vor einen diener des gottlichen worts, Erastus Lauterbach genant, welchem all sein hab und gutter durch die Malcontenten genommen 17 fl. 17 alb.“ Derselbe hatte schon 1581 „thall. 5 zu einer abreissen“ empfangen, wobei er als gewesener diener in der Pfaltz bezeichnet wird. Nach Tesch. hat er 1581 auf Befehl des Grafen Florens von Cuilenburg, Freiherrn von Paland zu Weerdt und Werdenbruch öffentlich das Evangelium verkündigt.*

Velthaussen und Foisskoul sollen Marsilis von Aichen ansprechen wegen der kinder und mit den freunden berathschlagen, wie den kindern am besten zu helfen, und 12 reichsthaler zu underhaltung der kinder, so sie es raitsam finden, darreichen.
5 Holtzweiler und Monhem sollen mit Wilhelmo Nickel handlen und ihme hulf zu abwendung vorgewendter beschwernus anbieten neben einer jairlicher vereherung fur seine müeh.

Sonntag vor pfinsten [1] soll fast und bettag gehalten werden.

Petrus Nideremb [2] soll zu Neuss und Dusseldorff durch die 10 kirchendiener von Coellen bestetigt werden [3].

Maii 7.

Praeside Olhemio praesentes Badius, Kuefler, Velthaussen, Mai 7 Holtzweiler, Pergens, Monhem.

Doctor Johan Stephen und Arnoldus Freyaldenhouen sollen 15 auf bericht Monhemii sich Petipas widtwe sachen annehmen.

Knipradt und Velthaussen sollen mit Adrian Huetmecher und seiner hausfrauen schliesslich handlen, damit sie angenomen oder man ihrer abkomme.

Kuefler, Monhem und Johan von Juchem sollen collectiren 20 vor Hans Styr [4], und do die collect nit weit gnug reichen wurde, soll ein zuschuss aus dem armen kasten geschehen.

Conrad Horn ist auf Velthaussens vorbringen in Pergens quartir verordnet worden.

Doctor Rolandus Hachstein [5] soll durch Vetgen ersucht und 25 nach empfangenen bericht von der aufnehmung gehandlet werden.

Pyrgen, student von Dueren, soll durch Nickell und Dalman angesprochen werden.

Mattheis Raitt im Halben Monat durch Velthaussen zur gemein zu brengen; ist darnach Beeckman auferlacht.

30 Cornelis von Pammell soll an gute freund zu Dueren schreiben, dass sie sichs beim juden erkundigen, ob Marsili von Aichens vorkinder underpfende noch vorhanden und ob der jud sie woll folgen laissen; wonit, dass man dan den juden durch die obrigkeit darzuhalten laisse.

35 Kuefler soll m. Jaspar Schumecher und seine hausfrau nach ordnung der kirchen besuechen und zum gehoer des worts beruefen.

Wilhelmus soll mit dem ferber vor S. Peter handlen und zum catechismo zulaissen.

---

[1] *Nach dem Synodalbeschluss, CSV. 107.*

[2] *Nach dem Ort Niederembt, Kr. Bergheim. Irrtümlich heisst er CSV. 107 Petrus Nidern, vgl. o S. 198, A. 5.*

[3] *Hier steht: Nb.*

[4] *S. o. S. 204.*

[5] *S. o. S. 206.*

D. Paulus und Velthaussen sollen Petipas widtwen anzeigen ergernus zu verhueten, dass sie biss auf ferneren bescheid sich unserer zusamenkunft enthalte.

Velthaussens megdgen Alet von Juchem soll zum catechismo zugelasen werden. 5

Sedelius sol gefragt werden, ob sein hospes nit der druncken-heit zuvil zugethain.

Maii 14.

Mai 14 Praeside Olhemio, praesentib. Badio, Monhem, Dalman, Holtzweiler, Juchem, Pergens, Velthaussen, Beeckman. 10

Monhem soll ferners mit den Brabenderen handlen, dass sie die bewilligte puncten aus dem vertrag thuen und Petipass widtwe zeigen oder verzeichnet geben.

Hans Styren soll man uber die contribution guter leut vollendt dar zu thuen aus dem almoesskasten, dass es 50 thaler werden. 15

Badius und Juchem sollen den Peter Pasementemecher in besunders beruefen umb seine sach erfragen und von der gemeiner zusamenkunft abmahnen, biss auf weiteren bescheidt.

Maii 21.

Mai 21 Praeses Olhemius, praesentes Badius, Pergens, Kuefler, Velthaussen, Dalman, Holtzweiler, Beeckman. 20

Demnach Dominici Petipas widtwe erbietig, das gelt vermoeg des aufgerichten vertrags zu hinderlegen mit dem bescheidt, wen die bewuste zween puncten in gerurtem vertrag verbessert, wannier sie dan solchs gelt wirklich hinderlegt, solle man sie im vorigen 25 stande bei unser gemeinden verpleiben laissen und solchs den Brabenderen anzeigen und dieselbe vermanen, ferner mit ihr der gepuer und unverweisslich vortzufahren.

Sedelius soll am negsten montag eine proibpredigt thuen.

Maii 25. 30

Besoldung der diener wird aus der armen kasten ergentzt.

Mai 25 Praesentes Lenhardt Pergens, Heinrich Velthaussen, Reinhardt Holtzweiler, Jacob Kuefler, Johan Dalman, Herman von Monhem, Heinrich Dussell. 35

Peter von Erberfeldt, Dederich Korffmecher, Jacob Freialdenhouen, Gerhardt Beeckman concluserunt:

Nachdem die eltisten zu besoldung der diener des worts von wegen vorgefallener unkosten, als des negst gehaltenen sinodi wie anderer sachen, aus der gemeiner contribution nicht geraichen 40 mögen, dergestalt, dass inen daran in 130 thaler gemanglet, der

wegen die notturft erfordert, solchen hinderstand aus der armen kasten durch die diaconen zu erstatten, in betrachtung dahin aus etlichen sterbfällen etliche legata gefallen: dass gerurte diaconen solchs zu erstatten schultig und pflichtig erkant, wie den obgerurten 5 rest mit eirster gelegenheit durch sie erlegt werden soll, auch ferner in dergleichen vorfallenden noeten den eltisten ihren beistand und hinwider die eltisten den gedachten diaconen gleichmessige hulf und rettung nicht weigern sollen, dweil alsolche gueter alle zum gemeinem bau der kirchen eingesamlet werden, 10 alles mit dem underscheidt, dass ein jeder sein ampt mit fleissiger einforderung treulich verrichten solle, domit einer dem anderen durch farlessigkeit und unfleiss keine beschweirnus zufuege und dadurch die baufelligkeit der kirchen nit verursacht werde.

Mai 28.

15 Praeses Olhemius, praesentes Pergens, Dalman, Holtzweiller. Mai 28
Holtzweiler und Pergens sollen Hasen und Breuingers zanck niderlagen.

Saxenhagen[1] soll seinen neeven Wilhelm Lackey mit zur predigt brengen.

20 Conrad Heiman der jung soll im Holtzweilers quartir verordnet werden.

Nach pfingsten mit der proibpredig vortzufahren.

Junii 4[2].

Eltisten sollen auf jedermans haushaltung achtung 25 haben.

Praeside Olhemio, praesentib. Badio, Kop, Vetgen, Spörer, Juni 4 Dalman, Kuefler, Monhem.

Censura soll negst montag in Pergens haus gehalten werden.

Engelberti[3] nachgelassene widwe in Holtzweilers quartir zu 30 beruefen.

Die eltisten und diaconen sollen erkundigen, ob jederman in der haushaltung sich christlicher lehr gemess verhalte, und do unrichtig gehausset wird, dasselb selbs verbesseren oder durch die diener verbesseren laissen.

35 Vetgen begert, dass man an seine stadt einen anderen diaconen ordnen wolle, dweil ers nit abwarten kan.

Ist beschlossen auf der Brabender begeren, dass die uber der Massen nit zu unserer gemeine genommen werden, und dass die von zeit der vergleichung[4] in beiden gemeinen gewesen seint, 40 pleiben sollen.

---

[1] *Ennen V 455.*

[2] *Über das Gesuch der Lutherischen, v. 6. Juni, um Einräumung einer Kirche s. BW. III 131, NSG. 79.*

[3] *E. Faber s. o. S. 80.*

[4] *S. o. S. 116, 123.*

Monhem und Kuefler sollen Matthiam Michelium[1] ansprechen und anbieten, so er sich ein zeitlang der kirchen verhalten wolle, auf solche condition wie Wilhelmus, so wollen die brueder ihme befurderlich sein.

Junii 11. 5

Juni 11 Praeside Olhemio praesentes Badius, Juchem, Kueffler, Freyaldenhouen, Balthasar, Schlchbusch, Voisskoul, Spormecher, Korffmecher, Monhem, Johan Pergens, Petrus Oberem[2], Sebastianus Seydelius.

Ist die censura und rechnung der diaconen gehalten und, 10 die aussgab gegen die einname abgezogen, in barem gelde restirend befunden 229 g. 19 alb. und 9 hllr., ausserhalb etlicher hantschriften, so ausstehend befunden.

Vetgen und Velthaussen sollen Haichstein besuechen.

Pergens soll erkundigen, wie Horns neeff zur vermanung 15 kommen.

Radten magd soll durch Velthaussen Nickell zu catechisiren angegeben werden.

Holtzweiler soll ermant werden, dass er durch sein gesinde nicht der kirchen sachen bestelle. 20

Junii 19[3].

Juni 19 Praeside Badio praesentes Olhemius, Juchem, Velthaussen, Pergens, Kuefler, Johan Pergens, Seydelius.

Paulus soll Spörer und Kypen Jan[4] anzeigen, dass sie Bartel Mäler[5] den stand der kirchen furtragen, dass nach befindung der 25 sachen darnach mit ihm gehandelt werde.

M. Damen frau ist durch Kueflers unterhandlung in Holtzwylers quartir verordnet.

Peter Kyps magd Tringen und Cornelii de Bruins magd zu catechisiren. 30

---

[1] *Matthaeus Michelius Cliuensis, Livre du recteur 22 (1576), Mattheus Michelius Cliuensis theol. stud. anno redemptionis humani generis 21. Mai 1579, S. 23.*

[2] *Wenn hier nicht ein Schreibfehler Oberem statt Niederem vorliegt (s. o. S. 198, 207 Petrus Niederemb), so wird der auch am 9. und wol auch am 2. Juli anwesende Petrus Ötgens (Otgenius) gemeint sein, ein Vetter des Badius. Näheres über ihn b. NSG. 12 f. Der Schreiber mag den Namen beim 1. Mal nicht genau verstanden haben. Oberem wäre Oberempt (Oeveremme) Kr. Bergheim. Doch könnte ja Ötgens von dort stammen und auch danach genannt sein.*

[3] *Db. (52) 18. Juni: Aussgeben vor einen diener des gottlichen worts, Lucas Bourman genant, fl. 13 alb. 3. Ein Lucas Bornemann war 1578 Prediger der luther. Gemeinde in Köln, NSG. 85.*

[4] *S. o. S. 174.*

[5] *S. o. S. 82, 177.*

Junii 25.

Praeside Badio praesentes Paulus, Kuefler, Monhem, L. Pergens, Kop, Johan Pergens, Sedelius, Petrus Otgenius, Juchem. Juni 25

Des knechts im Fuchs durch d. Paulum zugedenken.

5 Dockor Stephens und Bachouens magd zu gedenken.

Julii 2.

Communicanten namen in ein büchlein zu schreiben.

Praeses Badius, praesentes Paulus, Monhem, Mattheis, Juchem, Kop, L. Pergens, Heinrich Dussell, Sedelius, Petrus[1]. Juli 2

10 Kop und Beeckman sollen Mattheissen im Halben Monat den stand der kirchen anzeigen, dass er also zur gemein gebracht werde.

Dockor Rolandus Haichstein ist in Velthaussens quartir verordnet.

Bartell Meeler und der leistenmecher sampt seiner hausfrauen 15 seint in Holtzweilers quartir verordnet.

Der knecht im Fuchs soll durch Kop Wilhelmo angeben werden zum catechismo.

Tringen, m. Jacops frau, soll durch Juchem und einen diener von der gemein angesprochen werden.

20 Monheim soll ein buechlein bestellen, darin der communicanten namen geschriben werden.

Kuefler und Juchem Ferber sollen durch die diacon contentirt werden.

Julii 9.

25 Ob burgerliches schiessen frei stehe.

Praeses Olhemius, praesentes Holtzweiler, Pergens, Kop, Dalman, Peter Eruerfeldt, Petrus Otgens. Juli 9

Auf die fraig, ob es einem christen frei stehe mit andren in städten dem schiessen bei zu wohnen und mit zu schiessen, dair 30 man ordnung des schiessens helt[2], und auch selbs sich mit leben unergerlich helt, ist geantwort, do es burgerlich mit ordnung der zucht und messigkeit gehalten wird und man selbst nit eirgerlichs bösts thuet, erlaubet seie, sonsten dair man sich eindringet und bösses thuet, dasselb ist straifbar.

35 Auf die fraig, ob man dem consistorio zu Venlo schreiben soll, dass sie mit eim ersamen rait handle, dass sie dem Antonio Jungenhauss drouwen, dweil er seine gueter do hat, dass er die christen im Gulicher lande unverfolgt laisse, ist geantwortet, dass mans thuen soll.

---

[1] *Otgenius, Öttgens? s. u. Z. 27.*
[2] *Die Frage war schon auf der Frühjahrssynode d. J. verhandelt worden, CSV. 106.*

Ist verordnet, dass am donnerstag in Holtzweilers haus das consistorium zusamen komme und dass man d. Johan Steffen, Bachouen und Arnoldum mit darzu beruefen soll[1].

Caspar Kop soll Badio schreiben, dass er widerkom und den doctor mitbringe. 5

Melchior Schumecher und Pitter Zimmermans frau in Kueflers quartir verordnet.

Hans Kopfen magd und Eygen, Wilhelm Steffens nicht, im Königstein seind in die catechismi lehr verordnet.

Septembris 17[2]. 10

Die brüder werden von hauss zu hauss zum gebet ermanet.

Sept. 17 Praesentes Olhemius, Spörer, L. Pergens, Holtzweiler.

Sporer soll Vetgen ersuechen und ihm von des consistorii wegen furhalten, dass er sich mit Sibertum Hirtz vergleiche und 15 folgends zu Knipradt gehe und mit ihm zu Sibertten, damit der streit einmal gelagt werde.

Den 10. octobris soll classicus conventus zu Bedbur gehalten werden.

Herman Beecks ist in Holtzweilers quartir verordnet. 20

Die eltisten sollen von haus zu haus die brueder zum gebet ermanen und dass sie sich auf die gemeinste fragen der herren[3]

---

[1] *Die Sitzung ist nicht gehalten oder es ist nichts über sie aufgezeichnet worden. Einzig und allein diese Notiz über die zur Beratung hinzuzuziehenden z. T. auch in der Bürgerschaft angesehenen Gemeindeglieder deutet an, dass etwas wichtiges im Werke war: Am 8. Juli hatte vor den Toren der Stadt die erste der „Mechterner Predigten", die Johannes Christianus hielt, stattgefunden. Über dieses kühne Unternehmen des Grafen Adolf von Neuenar, welches nicht nur in Stadt und Stift, sondern im ganzen Reich grosse Erregung hervorrief, auch die päpstliche Diplomatie beunruhigte, s. meinen Aufsatz in ThA. N. F., 3. Heft, 70 ff. Die Zahl der Zuhörer belief sich auf mehrere hundert, nach einer Angabe auf 500—1000. Dem einen waren Schiffleute vom Rhein her ins Haus gelaufen und hatten gesagt, dass man da zu Mechtern predige, andere wollten erst durch das Geschrei des hinauslaufenden Volkes aufmerksam geworden und zum mitlaufen veranlasst worden sein, Tb. 10, f. 127 b. 128.*

[2] *Die zehnwöchentliche Pause erklärt sich aus dem Schrecken, den das scharfe Vorgehen des Rates gegen Teilnehmer an den Mechterner Predigten hervorrufen musste. Tb. 10 enthält sehr ausführliche Schilderungen verhafteter Zuhörer, wie es bei den Predigten zugegangen. Mehrere der Verhafteten kommen in unseren Akten häufig vor, z. B. Heinrich Fusskaul, Johann Gemnich oder Gimmenich. Peter Hanff. Viele andere Namen bei Ennen V 415 ff., vgl. auch Lossen II 45, 48 ff. Interzessionsschreiben übergaben die Stände der Augsb. Konf. dem Kaiser am 18. Aug., v. Bezold I, S. 508.*

[3] *Der Ratsherren.*

bedenken und einer gemeiner antwort informeren, auch etliche insunders erfragen, ob es raitsam seie zu suppliciren [1], und ob sie auch mit underschreiben wollen.

Septemb. 24.

5 Casparus Bremensis ist in Bachoffens quartir verordnet. Sept. 24

Octobr. 1.

Belangend eine supplication zu übergeben.

Lenhardt Pergens ist verordnet mit dem diener auf den c. classicus [2] zu reissen. Okt. 1

10 Monhem soll den credensbrief schreiben.

Monhem und Holtzweiler sollen bei den furnembsten dahin arbeiten, dass die supplication zum besten gesetzt werde, und dass sie die personen, so in der noit dieselbe underschreiben und ubergeben sollen, willig machen [3].

15 Knipradt und Sporer sollen die Enn aufm Buchell [4] ihrer heuchelei erinneren und aus Gottes wort straifen.

Junffer Pariss soll mit ihrem haussgesinde von Kuefler beruefen werden.

Octobr. 15.

20 Praeses Olhemius, praesentes Monhem, L. Lenhardts, Vetgen, Spörer und Kuefler. Okt. 15

Es haben die brueder ursachen halben nit fur guet angesehen, dass man dem blinden fischer lenger steuren soll.

Den 18. novembris hat man [5] zum bet- und fasttag verordnet.

25 Octobr. 22.

Anthonius Weber, Laurentii sohn.

Der Brabender claig, dass wir ihnen leut und heusser abspannen, ist ingestelt, biss sie ordentlich clagen. Okt. 22

Plugers suster soll durch Godefridus undersuecht und nach 30 befindung in Holtzweilers quartir verordnet werden.

---

[1] *Ein Schreiben an die ev. Kurfürsten, Fürsten u. s. w. bittet, das öffentliche Exercitium der Religion zu vermitteln, „ohne welches die Freiheit unserer Gewissen, darüber nit die Menschen, sondern Gott allein zu herrschen, nit bestehen kann“. 1582, 28. Sept. (Rel. A.).*

[2] *10. Okt. 1582, CSV. 107 ff.*

[3] *Eine Supplication an den Erzbischof teilt M. von Isselt mit (De bello Coloniensi, Lib. I 184 ff. [Ausg. v. 1620]), gibt aber als Datum den 18. Sept. Demnach würde es sich hier um eine andere Bittschrift handeln.*

[4] *Am krummen Büchel, b. d. Hohenpforte.*

[5] *Synodalbeschluss, CSV. 110.*

Laurentii secretarii[1] sohn, so neulich aus Franckreich komen, zu gedenken.

Cornelium Schuhmecher und seine hausfraue vor den Creutzbruederen furzunehmen durch Sporer und einen diener wegen des kinttaufs im pabstumb geschehen. 5

Octobris 29.

Okt. 29 Praeses Badius, praesentes Paulus, Mattheis, Velthaussen, Dalman, Monhem.

Item man solle bei den Brabenderen Johan und Agar neben Omphalio[2] befurderen, dass sie zur vermanung komen. 10

Tring Wunders soll Velthaussen von wegen ihrer schwester furnehmen und nach befindung weider mit ihr handlen.

Pasementmecher[3] soll durch Mattheis zue zeiten ersucht werden.

Man solle besser ordnung mit den abgestorbenen in der begrebnis anrichten. 15

D. Paulus soll Johan Jungen zeugnis fertigen aen die weselsche kirch.

Nickel und Beeckman sollen Mergenmans gelegenheit erfahren in der Hellen.

Novembris 5. 20

Nov. 5 Praeses Badius, praesentes Spormecher, Dalman, Kuefler, Velthaussen.

Kuefler soll Tringen in der Bechergassen ihrer lichtferdigkeit ermanen.

Pasementmecher Peter soll mit bekantnus seiner fel widerumb 25 aufgenomen und darnach mit der frauen gehandlet werden.

Man soll den neuen kirchoff repariren und mit dornen umbgeben.

Man hatt den armen zu Urdingen[4] verwilligt 20 thaler zu steuern. 30

Novembr. 12.

Nov. 12 Praeside Badio, praesentib. Paulo, Juchem, Beeckman, Kueffler, Monhem, Velthaussen, Spoerer.

---

[1] *Laurentius Weber von Hagen, Stadtsekretär, wird nach seinem ganzen Lebensgang und Charakter BW. IV 215 f. vorgeführt. Der Sohn Anton erhob mutig Einspruch gegen das vom Rat eingeführte Fiskalgericht (BW. III 370), was ihm 4 Jahre Haft im Turm und danach lebenslänglichen Hausarrest eintrug, BW. IV 90, 136, 215.*

[2] *Die neben O. wohnen.*

[3] *S. u. Z. 25.*

[4] *Also war in U. doch wol eine ref. Gemeinde.*

Herman Aich soll durch Wilhelm Steffens beruefen werden.
Kunftigen sontag[1] soll fast und bettag gehalten werden.

Novembr. 19.

Praeside Badio, praesentib. Paulo, Spörer, Monhem, Dalman, Nov. 19
5 Velthaussen, Pergens.

Johan von Juchem soll mit Plugers schwester handlen und ihr buecher zustellen, darauss sie besser bericht werde und sie zur verschwegenheit vermahnen.

Quirini sohn von Juchem zum catechismo zu helfen; hat
10 zeugnis der eltisten von Juchem aufgelegt.

Censur und neuer wahl nicht zu vergessen.

Casparum Schlick mit notturft zu versorgen.

Nihil conclusum — Novembris 26.

Decembris 3.

15 Praeses Badius, praesentes Olhemius, Monhem, Kuefler, Juchem, Dez. 3
Velthaussen, Holtzweiler, Johan Pergens, Vetgen, m. Jacob Schroeder, Erberfeldt, Balthasar, Korffmecher.

Item disen 3. decembris ist censura gehalten und der diaconen rechnung angehort und ist in cassa befunden neben zweien hant-
20 schriften funfhundert neun und zwentzig floren und zwentzich alb.

Seint zu eltisten erwelet Mattheis Spormecher, Frans Glocker, Lenhardt Lenardtz und Frans Kuenen; zu diaconen seint erwelet Seruatius Aldenhouen, Heinrich Dussell, Derich Bundtwertter und Hans Merckmans.

25 Paulus, Cop und Velthaussen sollen Vetgens sach mit Sibert im Hirtz hinlegen.

Den 10. decembris.

Den von Brussell gibt man 100 thaler.

Praeses Badius, praesentes Monhem, Kuefler, Dalman, Velt- Dez. 10
30 haussen.

Derich von Berck, Melchior Schumechers knecht, sol zum catechismo angewiessen werden.

Steingen von Hasselt, Johan Pergens magd, ingleichen.

Den von Bruessell ist auf ihr pitlich schreibens[2] hundert
35 colscher daller verwilligt worden, welche aus dem armen casten genomen und ihnen zeitlich zugestelt sollen werden, doch soll das gelt von den eltisten wider collectirt und in den casten gelibert werden.

---

[1] *Die Synode hatte den 18. Nov. dazu bestimmt, CSV. 110, das war ein Sonntag. Häufiger hatte man, in richtigem liturgischen Gefühl, den Fast- und Bettag* nicht *auf den Sonntag gelegt.*

[2] *Auch die Niederländer kollektirten für die „Kirche von Brüssel", „die dor schrieven harre benautheyt ons te kennen yhegheven hebben", H. 177.*

Nessgen Brewers ist auf ubergeben zeugnis ersucht durch Dalman und nach befindung eirstlich zum catechismo gewiesen, sol darnach zur predigt auch gelaissen werden.

Heinrich Krehmer soll durch Erberfeldt zum catechismo gewisen werden. 5

Metz Baurmans eingedenk zu sein.

Monhem soll die drei studenten bei Bachouen und seinen diener zur predigt anschuren.

Susanna Ross ist in Velthaussens quartir verordnet.

Cornelii de Bruins hausfrau ist in Pergens quartir verordnet. 10

Man soll der bekenner[1] namen von Nickell forderen.

Jacobs schwester von Hamboich[2] soll Nickell angeben werden.

Junker Isac Bon[3] soll mit seiner hausfrauen durch Velthaussen und Heinrich Medtman ersucht und nach der kirchen ordnung gehandlet werden. 15

Lambert von Dalen sol durch Velthaussen zu den Brabenderen gewiesen werden.

Decembris 17.

Dez. 17 Praeses Badius, praesentes Paulus, Monhem, Kuefler, Holtzweiler, Dalman, Velthaussen, Pergens. 20

Mattheis von Reiffenberch mit seiner hausfrauen soll durch Lenhardt Lenhardtz gedacht werden und Spormecher.

Badius und Velthaussen sollen Schuncken seinen unrichtigen process seiner bestedtnis[4] vorhalten.

Decembris 24. 25

Dez. 24 Praeside Olhemio, praesentes Badius, Monhem, Holtzweiler, Dalman, Pergens, Velthaussen, Kuefler, Johan Pergens diaconus.

Cornelio dem schumecher soll man durch Paulum und Sporer mit seiner hausfrauen ferneren bericht thuen.

Mergen man in der Hellen zu gedenken durch Beeckman und Nickell. 30

Des legati Johan Lummels widtwe[5] zugedenken durch Holtzweiler und Pergens.

---

[1] *Die ihr Bekenntnis tun wollen.*

[2] *Hambach bei Jülich, Reckl. I u. II S. 227, wird gemeint sein.*

[3] *Isaac Sigmund von Wachenheim, nachher Wachtmeister bei der Truchsessschen Besatzung in Bonn, Lossen II 466, dann Hauptmann, später Obervogt der Herrschaft Durmentingen, 607.*

[4] *Verheiratung. Johann Schunck, s. o. S. 199, hatte wegen Teilnahme an einer Taufe in Oberwinter und weil er bei der Rückkehr kecke Worte „an der Portzen" gebraucht und „dieser Stadt Kirchenbrauch und Sakramente in Zweifel gezogen", 100 Goldgulden bezahlen und geloben müssen, verbotenen Versammlungen nicht mehr beizuwohnen. Tb. 10 f. 62 b.*

[5] *S. o. S. 204 A. 3, 206.*

Decembris 31.

Praeside Olhemio praesentes Badius, Monhem, Holtzweiler, Dez. 31 Kueffler, Velthaussen, Pergens, Dalman, m. Jacob Vrialdenhouen.

Johan Pergens soll Mergen man in der Hellen besuechen und 5 ermanen, dass er sein kind die unsere teufen laiss.

Kuefler soll den furmunderen Neomanni[1] kindern zu Winteren schreiben, dass sie den jungen bei der schreibschulen noch einen monat laissen mit vertröstung, dass das consistorium ferner darzu thuen wolle.

10 Kuefler soll mit Ambrosio Fabri und seiner frauen und nach bester gelegenheit mit Pilgrum handlen.

Velthaussen soll Agatha, Wimmer von Erberfeltdz hausfrau, mit zur vermanung brengen.

Mattheis von Reiffenberg und sein frau sollen von Velthaussen 15 berueffen werden.

Januarii 7[2]. ao. 83.

Nihil notatu dignum actum. Jan. 7

Januarii 14.

Praeside Olhemio, praesentib. Badio, Pergens, Holtzweiler, Jan. 14 20 Dalman, Kuefler, Velthaussen, Monhem.

Holtzweiler soll Ambrosium Fabrum eirstmail berueffen.

Ein druckers gesell bei Heinrich Dussel sol durch Velthaussen zum catechismo gewiessen werden.

Arndt, Frewen[3] man, soll von Spormecher besucht werden.

25 Januarii 21.

Praeside Olhemio, praesentib. Badio, Holtzweiler, Velthaussen, Jan. 21 Kuefler, Pergens, Dalman, F. Kunen, Spormecher, Monhem.

Der druckersgesell in S. Margardengassen soll durch Spormecher beruefen werden.

30 Sporer soll durch Jan Scheidenmecher den Niclais Scheidemecher erfragen laissen, obs ihm ernst sei und dan mit ihm handlen.

---

[1] *Der Prediger Georgius Neomannus oder Nehemannus kommt in den Synodalakten zuerst i. J. 1572, zuletzt 1581 vor, CSV. S. 22, 97. Nach S. 64, vgl. 60, sollte er mit Johann Plang die „Kirche" zu Oberwinter versehen, als Otto Gilverath von dort nach Odenkirchen berufen wurde. Als „diener der kirchen zu Wintern" tauft er 1581 17. Aug. ein Kind in Köln (St. A. 224, S. 262). Er war aber, scheints, schon 1572 in Oberw., vgl. H. 38.*

[2] *Unmittelbar vorher hatte eine Anzahl hoher Herren persönlich mit dem Rat zu gunsten der Kölner Evangelischen verhandelt (v. Bezold II, S. 47, Ennen V 367 f.: Bedenken wegen des Calvinismus).*

[3] *Von Fruwegin.*

Schlick und Wilhelmus sollen dem Bungardt von Duissberg und den studenten der kirchen stand anzeigen und nach befindung des consistorium berichten.

Januarii 28. ao. 83.

Jan. 28 Praeside Olhemio praesentes Badius, Kuefler, Pergens, Velt- 5 haussen, Holtzweiler, Glocker, Kuenen, L. Lenhardtz, Monhem.

Die kirch soll Petrum Fabrum auss der herberg lössen und christliche gastfreiheit gebrauchen; seint darzu 12 reichsthaler verordnet.

Die Brabender haben uns zweier stuck beschuldigt, eirstlich, 10 dass wir Dominici[1] Petipas widtwe zum gehör göttlichs worts und sacramenten zulaissen, zum anderen, dass wir ihnen ihr volk abziehen; ist geantwort, dass die widtwe noch solches nit uberwiesen, dass sie abzuhalten seie, zum anderen, dass wir unsers wissens ihn niemand entziehen. 15

Der wagenmecher auf der Bach mit seiner hausfrauen neben Gerhardt Beeckman soll durch Servatium Aldenhouen besucht werden; ist herauf verordnet, dass er durch Sporer zum catechismo gewiessen werde.

Junker Isac Bon[2] und seine hausfrau seint in Velthaussens 20 quartir verordnet.

Wimmer Schlossmechers knecht und Potfurers magdt sollen durch L. Lenhartz ersucht und nach befindung zum catechismo gefurt werden.

Paulus und Velthaussen sollen beide Vetgen und Siberten 25 zum friden ermahnen.

Frans Kuenen soll Kun von Bedberdick Nikelio angeben.

Gerhardus, pastor von Virschen[3], sollen durch Lenhardt Lenhardtz besucht und mit steur versorget werden.

Februarii 4. 30

Febr. 4 Praeside Olhemio praesentes Badius, Kuefler, Dalman, L. Lenhardts, Sporer, Holtzweiler, Frans Glocker.

Die Kremersche, Under Kesteren, soll nach befindung durch Spormecher Wilhelmo zugewiessen werden.

---

[1] *Hdschr. Dnici.*

[2] *S. o. S. 216.*

[3] *Also war in V. schon 50 Jahre früher, als Reckl. (III 330) angibt, eine reformierte Gemeinde. Der Beginn der Truchsessschen Wirren mag den Pastor vertrieben haben; Graf Adolf von Neuenar und Mörs (zu welcher Grafschaft Viersen gehörte) „hilt es mit dem churfursten von Coeln eitz hart, leis die freibuter in sein lant passeren“ (BW. III 158, unterm 29. Dez. 1582). Mitte Januar 1583 war „des domcapittels eirster angriff gegen den churfursten“ (BW. III 165). Am 3. März 1587 empfangen zwei Kirchendiener aus der Grafschaft Mörs, Guilielmus Bonnenkampffs und Gerhardus, Unterstützung, Db. (52), dieser wird der oben genannte sein.*

Februarii 11.

Praeside Olhemio praesentes Badius, Monheim, Holtzweiler, Veltbaussen, Pergens, Frans Kunen, L. Lenardtz, Sporer, Schlebusch diaconus. Febr. 11

5 Badius und Monhem sollen Birbaum ermahnen.

Velthaussen soll mit Flucken Berndt Muller besuchen und der kirchenordnung nach mit ihm handlen.

Johan Richters, Engel Engels, Johann von der Lip und Herman Aucken, nederlendsche schiffleut, sollen sampt ihren hauss-10 frauen durch Frans Kunen und Velthaussen nach der kirchenordnung angenomen werden.

Velthaussen soll Barbaren, Mechtelgens dochter, in seinem namen aus der armen kisten 10 thaler liberen.

Item Eugen von Gaelen soll von Kunen nach der kirchen-15 ordnung ersucht werden.

Velthaussen und Nickel sollen Peteren, Derich Forsten eidam, besuechen und mit der dochter und elteren handlen und alles zum besten richten.

Ingleichen ist Badio auferlegt, die junge leut zu besuchen, 20 zu ermanen und ihres vergess zu straifen.

Heinrich von Zundorff ist in F. Kunen quartir verordnet.

Heinrich Velthaussen sollen 6 fl. aus dem armen kasten wider gegeben werden, die er dem krehmer im Pissgesschen gegeben.

Februarii 18.

25 Praeside Olhemio, praesentib. Badio, Kuefler, F. Kunen, Sporer, Holtzweiler, L. Lenhardtz, Velthaussen, Balthasar. Febr. 18

Eugen von Galens mutter ist in F. K. quartir verordnet.

Heinrich Dussels knecht, Cornelii de Bruns und Knipraitz megde sollen von Spörer beruefen werden.

30 Falkenbergers kind soll zum catechismo gelaissen und sie[1] die elteren durch L. Lenhardtz und Monhem hart ermant werden ihres ausspleibens von der gemein.

Frans Kunen soll mit Nickell und Pauls Joisten Mattheis schulmeister ersuchen; ist geschehen, soll den catechismum lesen 35 und was ihm darin missfelt anzeigen.

Petipassen widtwe ist beschuldigt von den Brabenderen 1. dass sie ihrem consistorio nicht gehorsam geleist, 2. dass sie das consistorium partheiißch gescholten, 3. dass sie uber consistorium geclagt, 4. unordnung in besuchung der versamlung angericht und anderen 40 ursach geben, die aufgerichtete ordnung zwischen beiden kirchen zu verbrechen, warauf Badius, Paulus und Knipradt sie ermanen sollen zur bekantnus ihrer sunde.

---

[1] *statt sollen.*

Februarii 25.

Febr. 25 Praeside Olhemio, praesentib. Badio, F. Glocker, Sporer, F. Kunen, L. Lenhardtz, Monhem, Holtzweiler, Knipradt, Balthasar diaconus.

Das medtgen von Lumer soll durch Glocker zum schneider 5 gefurt, dass ihm ein rock, koller und hossen gemacht werde.

Forsten dochter, ehe sie aufgenommen wird, soll sie ihre sunde bekennen.

Junffer Stummels knecht ingleichen, ehe er verkundigt wird.

Nickel und Spörer sollen den knecht von Diest aufs balst 10 furnehmen, erstlich erkundigen, wie er im glauben stehe und dan, wie es mit dem gelt, domit er geloist, stehe, ob es widergeben solle werden; solle zum Brabenderen gewiesen werden.

Martii 4. ao. 83.

März 4 Praeside Olhemio praesentes Badius, Lenhardt, L. Spormecher, 15 F. Kunen, Monhem, F. Glocker, Holtzweiler, Knipradt.

Agnies Dutzen magd von Bilfeldt soll durch F. Kunen Nickelen zu erkundigen angegeben werden.

Den 3. aprilis ist der sinodus zu Bedbur verordnet zu halten[1].

Gemnich soll man geben 20 daler, dass er sie den armen im 20 quartir Vilich[2] zustelle.

Heinrich Itheroes[3] magd soll durch F. Kunen erkundigt und nach befindung Nickelen angegeben werden.

Martii 11.

März 11 Praeside Olhemio, praesentib. Badio, Pergens, Velthaussen, 25 Spormecher, Holtzweiler, Monhem, F. Kunen, Diederich Korffmecher.

Wan Nicklais Scheidenmecher aufgenomen wird, soll er gefragt werden, ob er hinfort bei der gemein christlich verpleiben woll, und doher ursach nemen zu fragen, ob er dan auch bekenne, dass er unrecht gethain, dass er die kinder im pabstumb laissen 30 teuffen und dan folgens von der gemein pleiben, und darauf dan die gemein ermanen, dass sie sich vor gleichem hueten.

Martii 18.

März 18 Ist nichts gehandelt, das zu verzeichnen were.

---

[1] *Aber die Synode hat nicht stattgefunden, die Kriegsunruhen machten sie unmöglich.*

[2] *S. o. S. 197 A. 2.*

[3] *Seine Frau wurde im Sept. 1582 wegen ihres ev. Glaubens der Stadt verwiesen, Ennen V 417.*

Martii 25.

Praeses Badius, Bachouius, Pergens, F. Kunen, Reinhardt März 25 Holtzweiller, Derich Körbmecher.

Meister Mattheissen kind soll christlich getauft werden und 5 er auch kunftiger zeit zur gemein zugelaissen werden, domit ergernis etlicher brueder verhuetet und er auch erbauet werde in der erkantnus Christi, doch mit disem geding und bescheid, dass er erinnert werde, des buchermachen muessig zu gehen und hinfuro unrau und uneinigkeit in der kirchen anzurichten sich zu 10 enthalten[1]; soll in Holtzweilers quartir mit der frauen verordnet werden.

Legati der muntzmeisterinnen[2] zu gedenken per Holtzweiler.

Frans Kunen soll hinfuro Pauls Joisten frau zur ermahnung mit anfuren, im fall sie zu folgen willig.

15 Georgii Neomanni[3] sohns nit zu vergessen.

Die wartzfrau bei der Duckerschen zum catechismo, do er bei möngen Lissbeth gehalten wird, erstlich zu weissen und darnach, so man sie verschwigen und gottselig befindet, zur ermanung zu bringen.

20 Peter Buchbender und seine hausfrau sollen durch Heinrich Velthaussen und Nickell ersucht werden und fleissig ermanet, nit also creutzfluchtig hinfuro zu sein, sondern Christo auch in widerwertigkeit zu folgen.

Prediger Joanes Hardius von Ham[4] zu antworten, nachdem 25 man von Georgio Gleschio[5] weiter gelegenheit der kirchen erkundigt.

Abraham, Peter Beecks jung, zur ermanung mit zuzulaissen.

Aprilis 1.

Jost Lume.

Praeses Badius, praesentes Olhemius, Spormecher, Pergens, April 1 30 Frans Kunen, Bachouen, Körbmecher.

Monhem und Lenhardt Lenhartz sollen mit Falckenberg und seiner hausfrauen handlen, dass sie ihre fehle beide erkennen mit dem scheidenmecher und also gleich widerumb mit ihm aufgenommen werden mögen.

---

[1] *Vgl. o. S. 219 Z. 34 f.*

[2] *Vielleicht der Frau des Gillis von Siegburg, s. o. S. 43 A. 4.*

[3] *S. o. S. 217.*

[4] *Vgl. H. Heppe, Gesch. der evangel. Gemeinden der Grafschaft Mark u. s. w., 1870, S. 415. Nach Tesch. 198 war er seit 1576 Pastor zu Hamm i. W. und wurde 1583 im Nov. in Basel zum Doktor der Theol. promoviert — vielleicht hat er in dieser Angelegenheit sich an die Gemeinde gewandt. Nach Steubing (Biogr. Nachrichten 1790, S. 208) soll er wegen Liederlichkeit und Separation von seiner Frau 1591 abgesetzt worden sein.*

[5] *Steubing nennt a. a. O. einen Conrektor Fabricius Glaschius in Hamm, vgl. S. 182 A. 4.*

Thonis Seegenschneider, zu Ruremundt gefangen, sollen 12 daller zu ranzoun [1] gegeben werden.

Arnoldi hausfrauen schwester sampt ihrer dochter mit der zeit eingedenk zu sein und nach gelegenheit der sachen zu handlen.

Wilhelm Stummel [2] soll zur ermanung auf sein begeren zu- 5 gelaissen werden.

Joist Lume mit seiner hausfrauen zur vermanung zuzulaissen.

Wen in Jaspar Schumechers haus predig geschicht, sollen seine knechte mit darzugelaissen werden.

Peter Pasementmechers hausfrau durch Velthaussen zu er- 10 suchen und sie zu vermeidung des vilfeltigen geschwetz zu ermanen und sie zu ihrer sunden und fehlen bekantnus zu bringen.

Peter Vermeriers magd Aelgen eingedenk zu sein; soll Peter Eruerfeldt ihr nachforschen.

Aprilis 8. 15

April 8 Praeses Badius, praesentes Paulus, Juchem, Velthaussen, Monhem, Holtzweiler, Erberfeldt.

Johan Corffeldt soll durch Velthaussen Nickelio zu catechisiren angegeben werden.

Ingleichen Philips Krempenmechers son. 20

Herman Beecks jung soll mit zum catechismo kommen.

Caspar und Hans Coppen sachen [3] zu schlichten.

Seruatii wegen Caspar Schlicken zu gedenken.

Aprilis 15.

April 15 Praeses Badius, praesentes Olhemius, Monhem, L. Lenhardtz, 25 Seruatius, Velthaussen, Frans Kunen, Kuefler, Knipradt.

Falckenburg und Scheidenmecher sollen mit ihren hausfrauen mit bekantnus ihrer feel widerumb aufgenomen und in Kunen quartir verordnet werden.

Adolffs Saxenhagens dochter soll in Glockers quatir ein- 30 geschrieben werden.

Tringen, des Ladenmechers widtwe, ist in F. Kunen quartir verordnet.

Drutgen, Stralens gewesene magd, in Glockers quartir.

Moen Kune auf der Bach soll anfänglich in Knipradts haus 35 berueffen und darnach ferner mit ihr gehandelt werden.

Item m. Peter Buchbenders sohn, Heinrich von Frechgen, noch ein ander schneiders gesell sollen zum catechismo zugelaissen werden.

Seruatius und Nickell sollen den huedtverkauffer ersuechen und ihn von seinem vorigen eitelen wesen abmahnen, und do er 40 hierin sich christlich erzeigen wirdt, soll er darnach zum catechismo gewiesen werden.

---

[1] *Vom franz. rançon, Lösegeld.*
[2] *Junker W. Stommel, BW. III 249.*
[3] *S. u. S. 232 ff.*

Aprilis 22.

Praeses Badius, praesentes Olhemius, Frans Kunen, F. Glocker, Velthaussen, Spormecher, L. Lenhardtz, Monhem, Servatius. April 22

Dem metzmecher soll man mit lösung seiner kleider behilflich sein.

5 Jaspar Schumechers bruder soll in Glockers quartir verordnet werden.

Breuingers magd und jung zum catechismo zu beforderen.

Agatha, eine magd auf der Botengassen ort, do zuvor Wilhelm Stephen gesessen, sol durch Nickel angesprochen, zum wohlhalten 10 ermanet und im fall sie das zu thuen verspricht, zum catechismo wider zugelassen werden.

Thonius von Goistorff soll durch Velthaussen angesprochen und auf sein begert zur gemein zugelaissen werden.

Spormecher soll Metz Baurmans dochter Margriet mit zur 15 ermanung komen laissen.

Bet- und fasttag mit rait der welschen und nederlendschen kirchen auf kunftigen mai anzustellen.

Aprilis 29.

Praeses Paulus, praesentes Badius, Velthaussen, Sporer, L. Lenhardts, Holtzweiler, Frans Kunen, Monhem, F. Glocker. April 29

20 Heinrich von Zundorffs hausfrau anzusprechen und nach befindung ihrer bekantnus in F. Kunen quartir einzuschreiben.

L. Lenhardtz soll Gerhardt Schneider 6 thaler geben im namen des consistorii.

25 Auxii[1] eingedenk zu sein mit notturftiger versehung.

Jacobo Altsteden[2] zeugnis seines haltens mitzutheilen.

Velthaussen soll Wilhelmo M. Gottschalcks knecht angeben, der nach befindung zum catechismo soll zugewiessen werden.

Pastori Joanni Alberto Nouesiano[3] sollen 50 thaler gelouhen 30 werden aus der armen kasten. Guinando Geiradt[4] Aulhemensi[5] sollen 8 thaler geschenkt werden.

---

[1] *Ein Henricus Hauxius Kirchendiener empfing am 3. Okt. 1579 nach Db. (50) 8 fl. 16 alb., und zum 6. Mai 1583 ist im Db. (52) notiert: Steur für rantzon (Lösegeld) des kirchendieners zu Hemmerden. Das wird also Auxius gewesen sein, dann wäre Johann Jüchen damals nicht mehr in H. gewesen, Reckl. I u. II 223 f.*

[2] *S. o. S. 195.*

[3] *Ein Joh. Alberti war 1576 Pastor zu Bedburg (CSV. 60) u. erscheint als solcher 1584 in uns. Akten. War er dazwischen Pastor in Neuss oder stammte er von dort?*

[4] *Der Name wol von Gierath bei Grevenbroich.*

[5] *Db. (52): 1583, 6. Mai, Dem kirchendiener zu Aulem fl. 17, alb. 8. H. 196: dem pastorn von Aulem nemblich Winando zu geben zehn thaler zu seiner notturft und 8 alb. (24. Apr. 1584). Nach dem Verzeichn. der Getauften, St. A. 224, taufte er 1579—81 mehrere Kinder der niederl. Gemeinde, s. auch H. 209: Godefrydus (Mas) sal vernemen den pastor van Aulem om hem te ontbyden om Pelsens kynt te dopen. Aulheim ist Auenheim bei Bedburg, vgl. A. Tille, Übersicht über d. Inhalt der kl. Archive der Rheinprovinz, 1899, S. 96; hiernach erscheint noch in einer Urk. von 1788 Auenheim als Aulheim.*

Maii 6.

Mai 6 Praeses Olhemius, praesent. Badius, Velthaussen, Spörer, Glöcker, Kuenen, Holtzweiler, Monhem, L. Lenhardtz, Seruatius diaconus.

Heinrichsgen [1], Jan von Hombergs hausfrau, in Velthaussens 5 quartir verordnet.

Wilhelmus und Servatius sollen des lademechers dochter besuechen und nach befindung zum catechismo weissen.

Schuncken magd ist in F. Glockers quartir verordnet.

Wilhelmus soll Jacob Ledderreiders frauen schwester besuchen 10 und nach befindung zum catechismo zulaissen.

Bachoffen und Omphalius sollen Melchior Pisswing [2] zur bestendiger bekantnus in religion und was weiter nötig ermanen.

Susannae Ross zwo megd seint in Velthaussens quartir verordnet. 15

Monhem und Holtzweiler sollen mit Michelio handlen.

Wilhelmus Moerssdorff ist auf dargelegt zeugnis in Kunen quartir verordnet.

Die kirch von Bruessell schreibt, dass sie unsere handtreichunge, nemlich hundert colsche daler, empfangen hab und thuet sich des 20 beistands hoichlich bedanken.

Maii 13.

Mai 13 Praeses Olhem., praes. Badius, L. Lenhardtz, Monhem, Holtzweiler, Spörer, Kunen, Caspar Cop und Pergens.

Kunen soll Wilhelmo Brachten magd angeben. 25

Des H. sohn, Johan Monhems knecht, zum catechismo zuzulaissen.

Johan von Erberfeldtz dochter zum catechismo zu berueffen.

Es soll auch Pergens und Dalman mit seiner hausfrauen handlen. 30

Junker Goiren [3] knecht Hermannus in Monhems quartir verordnet.

Engelberti Fabri [4] hausfrauen sein 7 thaler auf die weiss geschenkt aus der armenkasten.

Wilhelmus Troissdorff ist in Velthaussens quartir verordnet 35 und seine schuler, junker Breils [5] kinder, sollen durch F. Kunen Wilhelmo zu catechisiren angegeben werden.

---

[1] *Von Henrica.*

[2] *M. Bispinck, Schultheiss der Erbvogtei, vom Grafen Adolf von Neuenar dazu gesetst, BW. IV 81, 92.*

[3] *Die Frau des Alart von Goer (Goir, Gohr) kaufte nach Fahne I 114 einen Begräbnisplatz für die Reformierten, vgl. o. S. 140, 149.*

[4] *S. o. S. 80, 209.*

[5] *Winand von Breyl, köln. Ritter, eng befreundet mit dem Kammermeister Johann von Ketteler, Vertrauter der Grafen von Nassau, stand Wilh. v. Oranien nahe, Lossen I 307 u. ö., II 57 und in Verbindung mit Joh. Casimir, v. Bezold I, Nr. 413, II, Nr. 1. 9.*

Maii 20.

Praeses Olhemius, praes. Badius, Monhem, Holtzweiler, F. Kunen, Cop, Keufler, Seruatius Aldenhouen und Spörer. Mai 20

F. Kunen soll Wilhelmo anzeigen, dass es dem consistorio 5 gefalle, dass er ein person oder 3 anzeige, die am besten die catechumenos berueffen konnen; so woll es ihrenthalb mit ihren herren handlen.

Cop soll bei Lune dochter fragen, ob Anna Schneiderin kind geteuft.

10 Cop und Heinrich Schröder sollen d. Peter Schlungen gelegenheit erkundigen.

Paulus und Monhem sollen Hermanno Stephani [1] und Caeciliae Gommerssbachs der kirchen recht und ordnung anzeigen.

Maii 27. ao. 83.

15 Praeses Olhemius, praes. Badius, F. Glockner, F. Kunen, Holtzweiler, Monhem, Sporer, Caspar Cop, L. Lenhardtz, Pergens. Mai 27

Item proximo conuentu sollen die diaconi rechnung thuen, censura morum gehalten und ferners probpredigt und glaubens bekantnus anzuhören verordnet werden.

20 Neomanni sohns beim schreiber zu gedenken.

Arnolds vont Creutz hausfrau eingedenk zu sein per Coppen.

Gerhardt Ross soll durch Nickell, Holtzweiler und Coppen ersucht und mit ihm nach der kirchen ordnung gehandlet werden; ist hernach in Velthaussens quartir verordnet.

25 Guinando Brachtensi [2] seint aus der armen kasten zwolf thaler gegeben.

Junii 3.

Praeses Olhemius, praes. Holtzweiler, F. Kunen, L. *Lenarts*, Sporer, C. Copf, F. Glocker, Gerh. Beeckman, Seruatius Aldenhouen, 30 Merckman, Korbmecher, Heinrich Dussell, Monhem, Schlebusch, Derich Bundtwercker. Juni 3

Die frow von Vilich soll zeugnis auflegen, ehe sie angenomen werde.

Paulus und Monhem sollen Peter von Hambach treiben zur 35 gemein.

Cop und Nickell sollen Tonis von Venlo der kirchen stand furhalten und vertroesten, angenomen zu werden.

Paulus soll Berndt Schop und Christiano Briel [3] zeugnis mittheilen.

---

[1] *Marburger Matrikel 1574: Hermannus / Joannes } Stephani Colonienses (Marb. Univ.-Progr. 1878, S. 13).*

[2] *Über Bracht s. Reckl. I u. II 206 f. Vielleicht ist dieser G. mit Guinandus Oriander, s. o. S. 184 identisch, vgl. auch H. 177.*

[3] *Sohn des Junker Breil, S. 224?*

Berndt Muller ist mit seiner hausfrauen in Holtzweilers quartir verordnet.

Der frauen hinder Mulhem soll Knipradt 3 thaler geben als in seinem oder andrer guter leut namen[1] und die wider von den diaconis empfangen. 5

Ingleichen soll er dem armen angezeigten jungen 2 thaler geben.

Junii 10.

Juni 10 Praeses Olhem., praes. Holtzweiler, Monhem, Sporer, F. Kunen, L. *Lenarts*, Caspar Cop, F. Glockner, Merckman. 10

Tonis des boten zu gedenken durch Nickel und Velthaussen.

Diaconi sollen fur Neomanni[2] sohn dem schreiber fur Laurentii 14 thaler geben und 4 alb. und sollen dojegen einnehmen, was Freialdenhouen oder auch die seinen dazu geben mochten.

Birbaum soll von Paulo und Monhem seiner traigheit ermant 15 werden, und dass er seine dochter dem papisten verheiratet, dan auch, dweil sie nit besser gesinnet, dass er sie dan der kirchen anbracht hat.

Diaconi sollen L. Lenhardtz 3 thaler widergeben, die er Matthiae Göbell von Montenacken[3] geben hat. 20

Monheim und Holtzweiler sollen Heinrich Herfeldtz gueter in Bourmans haus inventrisiren und an ein ander ort in verwarnis bestellen; seint in Wilhelm Steffens haus gebracht und ein beet bei Metz Bourmans gelaissen.

Dominici[4] widtwe ist mit der dochter in F. Kunen quartir 25 verordnet.

Junii 17. ao. 83.

Juni 17 Praes. Olh*emius*, praes. Bad*ius*, Holtzweiler, L. Lenhardtz, Sporer, F. Kunen, Caspar Cop, Beckman, Kueffler.

Sporer, Nickel, und Fousskoul sollen den ferber vor S. Pitter 30 ersuechen und ihm vortragen, wie er beschuldigt, dass er zu weit seine sach erstrecke und schuld mache, doher zu besorgen, das folgens der gemein ergernis erwachsen mochte, solchs zu erkundigen und ihn davon abmahnen.

Frans Kunen und Beeckman sollen Jacob Huedtmecher strafen, 35 dass er ohn wissen mit der papistin sich eingelaissen und sollen sie noch vorhin zum catechismo weissen.

---

[1] *Eine Vorsichtsmassregel, damit die Gemeindeorgane nicht hervortreten.*
[2] *S. o. S. 217.*
[3] *Montenacken, belg. Limburg, bei S. Trond.*
[4] *Hdschr. Dnici.*

Junii 24.

Praeside Olhemio, praesentib. Badio, L. Lenhartz, Monhem, Holtzweiler, Sporer, F. Kunen, Seruatio diacono. Juni 24

Paulus und Frans Kunen sollen Vetgen auf den letzten abscheid ermahnen, dass er Fousskoul zufriden stelle.

Heinrich Artzen[1] von Heigenbusch hat in der armen kasten geben 12 thaler, darvon 3 thaler einem armen jungen verordnet.

Julii 1.

Praeses Badius, praesentes Paulus, Cop, Sporer, Frans Kunen und Hans Merckmans. Juli 1

Badius, Kuefler und Monhem sollen Phlips von Fuerdt und Steffen Zimmerman gegeneinander verhören und sie beide zu einigkeit und vergleichung vermanen.

Junker Stummel[2] und sein gemahl sollen gefragt werden per Stummels widtwe, ob sie hertzlich gesint, sich zur gemein zu thuen, und nachdem sie sich bereitwillig erzeigen, sollen sie der ordnung nach von einem eltisten und diener ersucht werden.

M. Jacob Schneiders jung soll mit dem breuer Nickel angegeben[3] und do sie richtig erfunden zum catechismo gewiesen werden.

Julii 8.

Praes. Bad*ius*, praes. Paulus, Sporer, Holtzweiler, Cop, Monhem, L. *Lenarts*, F. Glocker, F. Kune und Hans Merckmans. Juli 8

Velthaussen sol sich erkundigen wegen Derich Forsten eidam und dochter, dass sie wider zur gemein gebracht werden.

Alet, hebam von Neuss, ist durch Coppen underhandlung in Velthausens quartir verordnet.

L. *Lenarts* soll erkundigen, ob Johan Hoess mehr zum nachtmal gangen.

Johan Bundtwercker leut zuzuwissen, die ihm hausszins[4] helfen tragen.

Der ubrigen, so das nachtmahl nit gehalten, zu gedenken.

Julii 15.

Praeses Badius, praesentes Paulus, Monhem, Lenhardt *Lenarts*, Frans Kunen, Spormecher, Velthaussen, Glöcker, Holtzweiler, Hans Merckmans. Juli 15

---

[1] *Oder war er Arzt?*

[2] *Nach BW. III 249 waren 6 Brüder St. „Am krummen buchel in Arnolten von Stummel haus waren auch fil frembde sektarier" (Häuserverz. v. 18. März 1571, St. A., Abschr.). Ein Johann von St., der eine Besitzung bei Flisteden gehabt habe und evangelisch geworden sei, wird in der Gesch der adligen Familie von Stommel, Düsseld. 1845, Stammtafel A[35] aufgeführt.*

[3] *Hdschr. hat angeben.*

[4] *Hdschr. hat haussins.*

Johan Heimbach und Johan Zugg sollen zum catechismo gewiesen und insunderheit zum christlichen wesen angemanet werden.

Einer aus den dieneren soll Pauls Joisten kind taufen, dweil jetzo kein andere diener zur hand komen der gefehrlichen reiss[1] halber. 5

Zwo magd Wilhelm Ropertz[2] in der Fortun zum catechismo zu weissen, do sie zuvor zu diesem werk sich christlich jegen Wilhelmum erzeiget.

Spormacher soll erkundigen, ob Wilhelm Zeenpennings und Tringen Henssen von Bedburdick heiratsversprechung nach erforderung gemeiner zucht und erbarkeit geschehen. 10

Thonis von Goistorff[3] ist in Velthaussens quartir verordnet; die handlung mit seiner hausfrauwen ist aufgeschoben.

Matthias Michelius[4] ist in Monhems quartir verordnet.

Julii 22. 15

Juli 22 Praes. Bad*ius*, Paulus, Velthaussen, F. Kunen, Spormecher, F. Glocker, Holtzweiler.

Lenhardt Hosen gewesenes knechten, Joisten Stick und seiner hausfrauen durch Sporer eingedenk zu sein.

Elssgen von Gaelen soll von Frans Kuenen berueffen und ihre dochter zum catechismo gewiesen werden. 20

M. Mattheissen schulmeister 20 oder 25 daller furzustrecken zu seiner noitturft.

Julii 29.

Juli 29 Praeses Olhemius, praesentes Velthaussen, Keuffler, Spörer, L. Lenardtz, Monhem, F. Kunen, Holtzweiler. 25

Forsten eidam und dochter in Velthaussens quartir verordnet mit seiner hausfrau; doch soll die dochter vorhin in Spörers quartir ihre fel bekennen.

Fey[5], Gruenwaldtz nachgelaissene widtwe, ist in Reinhardtz quartir verordnet. 30

---

[1] *Der Kölnische Krieg hatte begonnen. Am 28. Juni wurde die Truchsesssche Besatzung in Bonn durch den Zuzug Neuenarscher Truppen verstärkt, die Truppen des Gegenbischofs zogen sich in der Richtung auf Köln zurück, Streifzüge mit Plünderungen beunruhigten das Land, Lossen II 336 ff., BW. III 189 ff. Die Kölner Gaffeln gegen die Pfaffen einzunehmen riet Joh. Casimir, v. Bezold II 110.*

[2] *Eidam des Hieronimus v. Risselt, mitgefangen am Martinsabend 1571. Tb. 3 enthält seine Aussagen über seine Studien und seine kirchl. Stellung.*

[3] *S. o. S. 223.*

[4] *S. o. S. 210.*

[5] *Sophie. Am Martinsabend 1571 verhaftet, sagte sie aus, „ihr man heisse Johann von Merhem, wonend uf St. Mauritz Steinweg".*

Augusti 5.

Praeses Badius, praes. Paulus, Spörer, Kueffler, Velthaussen, Aug. 5 Holtzweiler, Kuenen, Glocker, Monheim, L. Lenhardtz, Derich Bundtwertter.

5 Stralens dochter ist in Monhems quatir verordnet.

Augusti 12.

Praes*entes* Bad*ius*, praes. Paul. Spörer, L. Lenhardtz, Monhem, Aug. 12 Heinrich Dussel.

Sporer soll Holtzweiler anzeigen, dass dem von Bachem das 10 gelt zugestelt und erinnert werde, dass er mit seinen anweisen der gemeine hinfurt verschone.

Frans Kunen und Juchem sollen junffer Frens von Vliesten[1] ersuchen und mit ihr abreden, wie sie gesinnet zur gemeine, domit sie nit lenger aufgehalten werde.

15 Augusti 19.

Praes*entes* Olhemius, praesentes Badius, Holtzweiler, Velt- Aug. 19 haussen, Kunen, Glocker, L. Lenhardtz, Sporer, Monhem, Merckman.

Paulus und Monhem sollen Michelium[2] (der von seinem vaterland jetzt berueffen wardt) auf sein gewissen abfragen, ob er so 20 schleunig weg ziehen konne, und so er das vermeinet, ihm dan sein abscheid zu geben.

Es sollen dem studenten von Helmstadt[3] 4 daler gegeben werden.

M. Lucas Büchsemecher vor den Creutzbruederen durch 25 Spörer und Gottardt Grieffradt zu besuechen.

Velthaussen und Kunen sollen Bernhardt Fassbender mit seiner hausfr. nach der kirchenordnung abfragen und nach befindung ihres gefulens mit ihnen schliesslich handlen; seint in Velthaussens quartir verordnet.

30 Pflugers schwester magd ist in Holtzweilers quartir verordnet.

Augusti 26.

Praeses Olhem*ius*, praesentes Badius, Velthaussen, Dalman, Aug. 26 Holtzweiler, Sporer, Monhem, L. Lenhardts.

Monhem und Sachsenhagen sollen den schumecher in der 35 Judengassen nach der kirchenordnung ersuechen, erfragen und vertroesten.

Der student von Arnssberg in Monhems quartir verordnet.

---

[1] *Fliesteden. Ein Zweig der Raitz von Frenz war mit Fl. belehnt, Fahne I 348; Arm. Tille, Übers. üb. d. Inh. der kleineren Archive der Rheinprovinz I, S. 147.*

[2] *S. o. S. 210, 228.*

[3] *Db. (52) 25. Aug. 1583: Dem schulmeister von Helmstet fl. 8.*

Seuerin Pasementmechers mutter ist in Velthaussens quartir verordnet.

Geissbert Geihen soll mit seiner hausfrauen durch M. Tilman und Velthaussen besucht werden; seint nach befindung in Velthaussens quartir verordnet. 5

Liengen, Fassbenders magd, soll zum catechismo gefurt werden.

Paulus soll L. Pergens zeugnis seines haltens mittheilen.

Septembris 2.

Sept. 2 Praeses Badius, praesentes Velthaussen, Spörer, Glockner, Monhem und Gerh. Beeckman. 10

Peter Pasementmechers schwester ist in Spörers quartir verordnet, dweil sie auf wercktag nit woll auss mag.

Septembris 9.

Sept. 9 Praeses Olhemius, praes. Badius, Spörer, Velthaussen, Beeckman, Juchem. 15

Wilhelm von Zutphen ist in F. Kunen quartir verordnet.

Krempemechers[1] weissen eingedenk zu sein.

Septembr. 16.

Sept. 16 Praes*entes* Paulus, praes. Badius, Spörer, Holtzweiler, Juchem, Velthaussen, Erberfeldt. 20

Petrus Weilerius[2] sol Nikelio adiungirt, versucht und ferner mit ihm verhandlet werden.

Breuingers nicht ist in Holtzweilers quartir verordnet.

Schumechers neben Kueflers magd, Lehen, Holtzweilers magd und Kun Koesskramers döchter solle per Velthaussen Nickelio zu 25 catechisiren angeben werden.

Theodorus Seleginius begert die 10 thaler, so ihm von der kirchen ao. 77 gelehnet[3], wider zu erlegen, ist beschlossen, dass ers zu Zutphen, das jetzt spoliirt ist[4], an arme bestatte.

Item Wilhelm Otzenradts, schneiders, hausfrau in der Hellen 30 ist in Spormechers quartir verordnet.

Hans Teutzen bruder von Mulhem eingedenk zu sein per Juchem.

Septembris 23 u. 30.

Sept. 23. 30 Nihil notatu dignum actum est. 35

---

[1] *Philipp Kr. wird gemeint sein.*
[2] *S. o. S. 195.*
[3] *S. o. S. 141.*
[4] *Am 12./22. Sept. wurde Z. von den Spaniern eingenommen, und „spolieirt“ BW. III 209.*

Octobris 7.

Praeses Paulus, praesentes Badius, Holtzweiler, Balthasar, Monhem, Glocker, Sporer, F. Kunen, Velthaussen. Okt. 7

Es soll Velthaussen Herman Becks[1] vorhin anhoren, ob er 5 mit lehr und ordnung der kirchen zufriden seie, auch negster zeit sich zur kirchen begeben wolle, dan auch zeugen vor der gemein mit beim tauf stellen wolle und darauf vertroesten, dass sein kind getauft werden soll.

Octobris 14[2].

10 Praeses Badius, praesentes Glocker, Velthaussen, Dalman, Monhem, Spörer, Seruatius Aldenhauen. Okt. 14

Sporer soll Anna, welche bei Hester Cops gewonet, ersuchen; ist nach befindung in Spörers quartir verordnet.

Octobris 21.

15 Ist nichts mercklichs gehandlet. Okt. 21

Oktobris 28.

Praeses Badius, praesentes Paulus, Velthaussen, Knipradt, F. Kunen, Monhem, Spörer, L. Lenhartz, Kuefler. Okt. 28

Tilman Spormecher soll der kirchen ordnung furgehalten, 20 darnach zum catechismo gewiesen, auch mit zur ermanung mit seiner hausfrauen gelaissen werden.

Novembris 4. vel 14. stylo Gregoriano[3].

Praeses Badius, praesentes Olhemius, Knipradt, Kuefler, Velthaussen, Spormecher, F. Kunen, Monhem. Nov. 4 oder 14

25 Mattheis soll Nickel wegen Breuingers gewesener magd ansprechen.

Jacob Steinmetzers 2 knecht sollen durch L. L. angesprochen werden, ingleichen die magd und sollen nach befindung zum catechismo gewiesen werden.

---

[1] *S. o. S. 127.*

[2] *Mit keiner Silbe wird auf das Ereignis Bezug genommen, das am Tage vorher die ganze Stadt in gewaltige Aufregung versetzt hatte und eine ref. Gemeinde, so sollte man meinen, sehr nahe angehen musste: die scharfe Predigt des Pastors an St. Marien-Ablass, Stephan Isaac, gegen die Bilderverehrung, s. Lossen II 426 ff. Auch fernerhin wird die Angelegenheit und was ihr folgte gar nicht erwähnt, ein Zeichen, dass zwischen ihm und der Gemeinde keine eigentliche Beziehung bestand, wie sich denn von einer solchen auch in seiner Historia (Lossen II 423; einen Wiederabdruck beabsichtigt W. Rotscheidt) keine Spur findet. Erst geraume Zeit, nachdem St. Is. Köln verlassen hatte, wird sein Name in unseren Akten genannt.*

[3] *Bereits im Mai hatte der päpstl. Nuntius Bonomi mit Domkapitel und Rat über die Einführung des Gregorianischen Kalenders gehandelt. Förmlich eingeführt wurde er im Erzstift Köln im November. Lossen II 321.*

Korstgen Teschemecher hat von Velthausen 15 thaler gelauhen, sollen ihm durch die diakon erstattet werden.

Die kirch hat Petri Febers von Zutphen stiefkinder zu vollens ihrer zerung $15^1/_2$ fl. geschenkt.

Auf der Brabender anhalten umb eine steur von unser kirchen 5 vor ihre armen ist beschlossen, weil uber 8 tag der diaconen rechnung sol gehalten werden, dass man warte hiemit, biss man sehe, was fur vorrait in unser armen kasten.

November 21. in stylo nouo.

Nov. 21 Praeses Badius, praes. Paulus, Monhem, F. Kunen, F. Glocker, 10 Hans Knipradt, L. Lenhardtz, Spormecher und Velthaussen.

Item auf heut dato wair censura angestellt, ist verschoben auf negstkunftigen donnerstag umb nachfolgender handlung will.

Der streitiger punkten der beider gebrueder Caspers und Hans Copp, welche dissmail verglichen, wie folgt. 15

Die streitige puncten aber befinden sich under beiderseitz eingegebenen eignen schriften, die bei dissen consistorialsbuecheren verwaret liggen, do alles hievon weitlaufiger aussgefuert.

Auf den eirsten puncten und klag Hans Copffen, welchs ein seltzamer casus, hette man eirstlich gern gesehen, dass sie gebrueder, 20 als die am besten diser sachen bericht, ihr gewissen hierin examinirt und nicht allein nach schein des rechten, sonder auch nach christlicher lieb diese sach entscheiden hatten; dweil aber solchs durch ihrer gemueter verbitterung nicht geraithen mögen und aber in alle wege hat muessen geschlichen werden, domit nit ursach 25 viles herauss spriessenden so kunftigen als jegenwurtigen ubels gelaissen wurde, hat man neben anderen ursachen auch herumb Hanssen vermant und gebeten, seine forderung hierin fallen zu laissen, dweil er nemlich einmail und vor so langer zeit dieselbe schuld uber sich genommen aus mitleiden seines bruders schaden 30 und ihm also domit einen dienst und freuntschaft beweissen wollen; dann auch, dweil er in gethaner rechnung und noch lang darnach seinem bruder nit einmail hievon gewagen [1], waraus stark praesumirt wird, dass er solchs do etlicher maissen zu seinem vortheil verschwiegen, ohn welchs niemand solche eine gewisse woltath ver- 35 schwiegen wurde.

Auf den zweiten puncten hat sich befunden, dass nicht sovil an der maissen kan verlustes gesetzt werden, dweil binger und mentzer maiss schier sovil ringer, also dass wens gnau gerechnet wurde, der verlust geringe sein wurde, welcher dem Hanssen nur 40 zum virtentheil schaden gebe, welchs er selber erkant und bekant und gleich alsbald gerne fallen laissen.

---

[1] *Vgl. BW. III 138, Der religion war wenich gewach = von der R. war wenig die Rede.*

Auf den dritten punkten ist Caspar auferlegt, domit andere puncten desto balder möchten geschlichen wurden, also eins jegen das ander anmerkende, dass er, Caspar, seinem bruder Hanssen seinen competierenden theil als nemlich 31 fl. 4 alb. mentzer werung
5 zahlen soll, warin Caspar sich diss vorbehalten, sovern die schuld zwischen heut dato und kunftig pfingsten nit inkeme, dass er seinem bruder dan solch obg. theil unverzoglich zahlen wolle.

Hineben ist Hans gefraigt, domit man nit jeder zeit neue hader und gezenk habe und furbringe und also einmail ein be-
10 stendiger fride möchte aufgericht werden: dweil man sie beide mit groisser muhe vor ein jair ongefehr auch hab schlichten muessen, so er dan noch eptwas an seinem bruder, es were klein oder groiss, zu forderen wisse, dass er dasselb jetzt furgebe oder von herzen ablege und vergesse; hat er neben folgenden stucken auf alles, so
15 ihm auch noch furfallen möchte, verzihen und verwilligt fur geine clagt noch furderung weiter eptwas anzunemen; dan eirstlich dweil er und sein bruder zu Creutzenach wegen ihrer gehapter companey noch gemeine schulden ausstehen haben, welchs obs wol bekentliche auch keine verleussliche schuld ist, jedoch dweill Caspar
20 die schuld gemacht, derowegen sie Hansen nichts gestendig, und aber die schuldner von Caspar, ehr dan sie zalen, eine vereherung haben wollen fur einen geleisteten dienst, der noch unvergolten: so claigt Hans, dass dairdurch die zalung gehindert, begert derohalben, Caspar wille ihm sein theil transportiren, domit er zur
25 forderung kommen möge, welchs ihm Caspar verwilligt hat.

Mehr gibt Hans fur, es seie sein bruder Philips ihm wie allen anderen seinen schwesteren und bruderen jedem 100 thaler schuldig und sagt weiter, es seie nit ohne, es seie Philips uber das dem Caspar, Metzen und Druitgen noch eine summa gelts
30 schuldig, woruber sie samptliche kinder sich dessen verglichen, dass, ob wol Philips sein patrimonium ihnen fur die gantze schuld ubergetragen, jedoeh dweil der dreier obg.[1] schuld am meisten und einstheils am langsten gestanden, so sollen sie drei aus Philipssen patrimonio wegen der elster schuld vorab so weit zalt werden,
35 dass ihnen zugleich jedem ein hundert thaler an Philipssen noch ausstehe, warvon jedem jairlichs nach abzalung der vorss.[2] eirster schuld aus Philipsen ubrigen guet, so lang er zu zalen hat, gleichevil soll zugetheilet werden: also clagt Hans, dweil Caspar mit Philipssen streitig der rechnung halber, so wisse noch er noch
40 seine schwesteren, wannier sie vor ihre 100 thaler einforderen oder einnemen sollen, wairauf Casparen auferlagt ist, Hanssen und den competierenden solchs aus seiner rechnung zu demonstriren.

Ingleichen ist auch Caspar vermant, auf dass auf beiden seiten nichts samens neuer spän verplibe; wairauf er sich in gleichem

---

[1] = *obengenannter.*
[2] = *vorsch., s. S. 33.*

verobligirt, dass er nach dato dieses wegen gepassirten rechnungen und handlungen nichts weiters herfursuchen noch angenommen haben wolle neben diesem.

Er fordere noch wegen letzter gehaltener rechnung mit seinem bruder Hanssen, der ihm do nach p. rest schultig pliben 29 thaler und etliche alb., doiegegen er, Caspar, bekent, von seinem bruder etlich fass empfangen zu haben, welchs sie jegen einander liquidiren sollen und wollen.

Mehr hab er, Caspar, vor seinen brueder Hanssen zalt an Cornelis Beckman eine summa gelts, dairan Caspar durch missrechnung (wie Beckman gestehen soll) ihm uberzalt omtrint[1] 3 l[2] fliemss[3], aber Beckman gibt fur, Caspar hab ihm das gelt zu hoich gelegt, welchs er jegen die uberzahlung rechne; vermeint derwegen Caspar, Hans solle ihm entweder selbst solchs guet thuen, oder aber bei Beckman solchs aufforderen, warauf Casparo auferlegt ist, domit solchs nit neuen unwillen und verdriess bringe, auch weil er Caspar schon $^1/_4$ botter von Beckman drauf empfangen, dass ers selbst bei Beckman fordere und dweil es durch seine missrechnung ohn Hanssen bevelch geschehen, soll ers mit Beckman selber ausfechten.

Letzlich gibt Caspar fur, nachdem sein bruder Hans in seiner letzten claig gestehe, dass er Caspar, Metz und Druitgen vor aus bis an die 100 thaler aus Philipssen patrimonio sollen zalt werden, so habe doch Hans ihnen darin nu eine zeitlang einen vorgriff gethain und Philipssen theil im inkommen der jarlicher kornrenten zu sich genommen, wardurch obg. drei zu weniger laut des aufgerichten contracts zu ihrer zalung komen konnen, begert derwegen darauf des consistorii rait, worauf Hans sich alssbald selber erpotten, so bald Caspar erwiesen, das sie zur zahlung ihrer erster und alter schuldt noch nit komen, dass er solch eingenomen Philipssen theil, dem es gepuren wird, zuruck herauss geben wolle, vorbehalten was ihm darvon fur seine quote competiren mochte.

Warmit sie Caspar und Hans gebruedere dissmail also zufriden und sich alle zeit gelieben zu laissen versprochen und mit handfestung vor Gott und dem consistorio bezeuget, und sollen zu mehrer befestigung des fridens hievon verscheidene zettel gemacht und beiderseitz auch mit durch die hausfrauen underschriben werden. Seint auch hieneben vermahnet, dweil sie beide einer so wol als der andere am anderen schaden erlitten, sie wollen solchs hinfurt aufzurupfen sich vermeiden und durch leistung bruderlicher treu allerhand freundtschaft und guten willen solche eingenomene schaden einer am anderen ergentzen, den jetzt getroffenen friden erhalten und bei ihren hausfrauen auch befurderen; welche ver-

---

[1] *umtrint = ungefähr.*
[2] *l = libra, Pfund.*
[3] *Vlämisch.*

manung sie angenommen, einander mit anbietung der hand verzigen und diss alles treulich in friden zu halten angelobt, warauf sie nach wunschung des fridens von Gott abgetreten.

Novembris 24.

5 Praeside d. Badio, praesentib. d. Olhemio, Monhem, F. Kunen, F. Glocker, Mattheis Spormecher, L. Lenhardtz, Knipraidt und Velthaussen, Balthasar Schlebusch, Seruatius Aldenhauen, Heinrich Dussel, Derich Korbmecher, Johan Pergens, Derich Bundtwertter und Hans Merckman. Nov. 24

10 Item auf dato ist censura gehalten.

Auch ist der diaconen rechnung gehalten und ist in cassa verpliben eins vom anderen abgezogen bares gelts 334 fl. 1 alb. und 2 hllr.

Noch an einer hantschrift vom pastor von Bedbur[1] 54 fl. 15 4 alb. Mehr eine hantschrift von Adolf Medtman $27^1/_2$ fl. Noch von Barbaren Schluchen und Dietherich vom Waldt 35 fl. 16 alb. Ferner Mattheis schulmeister gelehnet 43 fl. und 8 alb.

Item seint zu eltesten erwelet Bachouen, Knipradt und Mattheis Merckman, zu diaconen Derich Huemen[2], Caspar Heiman und 20 Jacob Pergens.

Velthaussen und Johan Pergens sullen sich erkundigen der notturft der armen bei den Brabenderen und darnach ins consistorium berichten, auf welchen bericht man ihnen 50 fl. cols[3] zugeordnet hat und geben.

25 Schlicken sollen[4] ein benantes zuordnen die eltesten, domit er sich versuechen solle und doch jetzo mit 6 thaleren ihn verehren. Seindt ihm herauf 60 thaler zugeordnet worden.

Novembris 28.

Praeses Badius, praesentes Olhemius, Bachouen, L. Lenhardtz, 30 Kueffler, Spörmecher, Frans Kunen, Velthaussen. Nov. 28

Velthaussen, Frans Kunen und Jacob Vreyaldenhauen sollen mit docktor Gielen[5] knecht handlen und vernehmen, wie er in glaubens sachen stehe. Ist herauf in Frans Kunen quartir verordnet.

---

[1] *S. o. S. 223 A. 3.*

[2] *Er war zu Caster im Jülichschen geboren, mit dem Lic. Bachoven verschwägert. Im Verhör 1582 sagte er aus, dass er das Sakrament zu Bedburg, Heidelberg, Düsseldorf („als die kirch zu Düsseldorf noch reformirt gewest") empfangen habe. Über heimliche Predigten verweigerte er die Auskunft; er lese mit Frau und Gesinde Sonntags ein Kapitel aus der Bibel, „singen auch wol einen psalm, dabei sie es bleiben lassen". Tb. 10, 131 f.*

[3] *Kölnischer Währung.*

[4] *Es stand zuerst „sollman", dann ist das „man" durchgestrichen.*

[5] *Dr. Andreas Geil (BW. III 403 f.)?*

Merg, Jacob Pergens magd, soll zum catechismo gewiesen werden.

Velthaussen soll Vrin van Bonns schwester einmail oder etlich zur vermanung nit komen laissen und mitlerweil fernerer handlung mit ihr pflegen. 5

Velthaussen und Frans Kunen sollen m. Werner Dissem von Dusseldorff und seiner hausfrauen den stand der kirchen vorhalten; seint nach befindung in Velthaussens quartir verordnet.

Decembris 5.

Dez. 5 Praeses Badius, praesentes Olhemius, Glocker, Spörer, Monheim, Kunen und Velthaussen. 10

Peter vom Waldt soll auf sein dargelegt zeugnus durch Sporer ersucht werden; ist in F. Glockers quartir verordnet.

D. Paulus und Kunen sollen junker Stummels[1] und seine hausfrau ersuechen und nach der ordnung der kirchen mit ihnen handlen. 15

Dem Schlicken und Arnssperger studenten soll man ein halb taussend schentzger[2] bezalen; ist geschehen.

Decembr. 12.

Dez. 12 Nihil actum. 20

Decembris 19.

Dez. 19 Praeses Olhemius, praesentes Velthaussen, Spörer, L. Lenhardts, Monhem, Holtzweiler, F. Kunen, F. Glocker, Körbmecher diac.

Peter Pasementmechers mutter gelegenheit besser zu erkundigen durch Velthaussen. Ist darnach Juchem und Spörer auferlegt. 25

Paulus und Kuenen sollen nach der kirchenordnung mit ihm fortfahren. Ist in F. Kunen quartir verordnet.

Der frauen von Aichen zween soen zum catechismo zu weissen.

Holtzweiler und L. Lenhardtz sullen m. Ludwig ermahnen, das er der juden und sein nachbar Herman der widerteufer sich entschlagen und mussig gehen. 30

Decembr. 26.

Dez. 26 Praeses Olhemius, praesentes Frans Kunen, Mattheis Sporer, Holtzweiler, Johan Pergens, L. Lenhardtz, Jakob Kuefler. 35

Ein bussemechers gesel genant[3] . . . soll durch Spörer Nickel angegeben werden.

Mattheis Raitt im Halben Monat soll durch Paulum und Velthaussen ersucht werden.

Ist nach erfindung in Lenhardt Lenhardtz quartir verordnet. 40

---

[1] *S. o. S. 227.*
[2] *Reisigbündel zum Feuermachen.*
[3] *Name fehlt.*

Januarii 2., ao. 84 stylo nouo.

Praeses Olhemius, praesentes Spormecher, Holtzweiler, Velthaussen, F. Kunen, Monhem, L. Lenhardtz, Kueffler, Seruatius Aldenhouen. Jan. 2

5 Winandt von Otzenradt ist in Spörers quartir verordnet.

Velthaussen soll die ubrigen zum abendmail berueffen.

Jaspar von Hagens son Mattheis zum catechismo verordnet.

Dietherich, wirt im Heiligen Geist, soll durch Velthaussen erkundigt werden.

10 M. Pitter Buchbender sollen die diaconi 6 thaler geben.

Velthaussen soll die beste gelegenheit ersuechen, dass Wilhelm Bourbecks kind von Nederwesell getauft werde.

Ditrich von Apperloe metgen Meinhart [1] und Gillis von Syberchs jung Jacob sollen zum catechismo gefurdert werden.

15 Jörg von Niderwesel soll durch Velthaussen und Frans Kunen ersucht und nach der ordnung der kirchen angenommen werden.

Januarii 9.

Praeside Paulo, praesentib. Spormecher, F. Kuenen, Holtzweiler, Monheim, Velthaussen, Schlebusch. Jan. 9

20 Dem ministro Zeisio [2] soll die zehrung in der herberg bezalt werden.

Januarii 16. ao. 84.

Niemand ohn erkantnus des consistorii zum catechismo zuzulassen.

25 Praeses Olhemius, praesentibus Kniprait, Velthaussen, Merckman, Spormecher, F. Glocker, L. Leinhartzs, F. Kunen, Monheim, D. Bonndtwercker. Jan. 16

Ist beschlossen, dass in annemong zom cathechismo eben so fursichtig gehandlet werden soll als in annemong zur gemeinde, 30 nemlich dass niemand ohne erkantnuss des consistorii zugelaissen werden soll; da aber die im consistorio gar nit kennen, die zom catechismo kommen wollen, dieselben nach gelegenheit neben denen, die sie angeben, durch der catechisten einen, Wilhelmum ader andere, zuvor erkundigen laissen, und da jemant einen vur sich 35 selbst zubringt, derselbe soll desshalben gestraift werden von den dienern, so wol die bei dem catechismo als bei der gemeinde.

Peter Pessentmechers mutters gelegenheit soll vorthin besser erkundigt werden durch Sporer und Juchem.

---

[1] *Kommt als Frauenname vor.*

[2] *Ein Aegidius Zeisius wird als minister der Gemeinde zu Emmerich auf dem Weseler Classicalconvent d. J. 1609 anwesend genannt (Tesch. 944), dagegen als Prediger von Gennep auf der Weseler Synode v. 5. Okt. 1610 (Keller III 180).*

Januarii 23.

Jan. 23 Praeses P. Olhemius, praesentib. Keuffler, M. Spormecher, Bachoffen, M. Merckman, Knipraidt, F. Kunen, Heinrich Dussel.

Jacop Ledderreiders gewesener knecht soll von Wilhelmo erkundigt werden. 5

Andreis von Duitzs und sein huisvrau sollen von Marckman und Velthuissen erkundigt werden, ob si zuzulaissen sein und nit zun den Brabenderen gehoeren.

Des studenten gelegenheit von d. Johann Steffens knecht ferners zu erkundigen; ist volgens in Bachoffen quartir verordnet. 10

Januarii 30.

Besondere furlauffende sachen zu verzeichnen.

Jan. 30 Praeses P. Olhemius, praesentes Keuffler, Mattheis Spormecher, Hanss Kniprait, Leinhart Lenertzs, Mattheis Marckman, Franss Kunen, Heinrich Dussell. 15

Peter Pessentmechers mutter gelegenheit besser zu erkundigen, nemlich ob sei selbsten ouch ein ursach der scheidong si, ob er sich begeirt zu bessern, si in doch gleichwol nit annehmen wolle.

Reinhardt Holtzwyller soll den ubrigen rest der innaem des dinstgeltz den diaconen zu stellen und dan die diakoni Schlickenn 20 laissen betzallen.

Ist oich beschlossen, dass h. Hanss Casimiren heimgestellt werden soll, die drei m.[1] thaller, die vur rustung verburgt worden, vur ire g.[2] zu betzallen[3], wiewol man noch zom halben theil nit kommen kann, oder aber da ire g. sulchs selbst erlegen wolte 25 und die burgen erledigen, dass man dan dem Trucksessen auf sein itzig begerren dasselbe, was man samlen kan, zustellen wolle.

Wimmer Doichscherers knecht soll durch Knipraden Wilhelmo angegeben und erkundigt werden.

Ingendenk zu sein, dass man besondere vurloiffende ding 30 vertzeichnen soll, auch dass der getaufter kinder namen, item deren, die bekantnus gethain, gleichfalls verzeichnen soll.

Ingedenk zu sein des Collnischen professoren zu Wittemberg[4], es sollen im uss den armen kassen 25 thaler gegeben werden, und zu dem sollen Kniprait und Keuffler noch 25 thaller samlen, 35 dass er also 50 thaller bekomme.

---

[1] *tausend.*
[2] *Gnaden.*
[3] *Bei v. Bezold finde ich hierüber nichts.*
[4] *Es ist wahrscheinl. Kaspar Alteneich, immatrikuliert in W. am 8. Aug. 1554, zum Professor der Institutionen in der dortigen Juristenfakultät durch kurfürstl. Reskript v. 9. Jan. 1569 ernannt, 1577 Rektor, 1581 am 3. Febr. abgesetzt, weil er sich weigerte, die Concordienformel zu unterzeichnen und im Verhör sich als Anhänger Calvins bekannte. (Freundl. Mitteilung des Hrn. Prof. Dr. Nicolaus Müller in Berlin.)*

Februarii 6.

Praeses Paulus Olhemius, praesentes Franss Kunen, Hanss Knipraidt, Bachoffen, L. Leinhartzs, Jacop Keuffler, M. Marckman, Spormecher, Heinrich Dussell. Febr. 6

5 Einen boten sollen sexs golt gulden gegeben werden von dem ubrigen rest.

Wilhelmus Nyckell soll hinfort beim consistorio erschinen.

Herman von Smidtem soll von L. *Lenarts* und Beickman nach der kirchenordnung ersucht und angenamen werden.

10 P. Olhemius soll Hanss Kyffenn[1] huisvrou durch Jordan Gesondt fragen laissen, ob sie lied enmoege, dass man mit ir von der religion reid[2], und soll alsdan mit ir reden und nach befindung zur gevatterschafft zulaissen.

Februarii 13.

15 Praeses Olhemius, praesentes H. Kniprait, F. Kuennen, M. Spoermecher, L. Leinhartzs, Keuffler, M. Marcman, Wilhellmus Nykkell, H. Dussell; Bachoffen absens. Febr. 13

Junker Stummell ingedeink zu sein durch Paulum und Franss Kuennen.

20 Heinrich Kleinpenninck und seine huisvrou und Johann Kleinpenningh von Huessen sollen hinfort zur vermanung zugelaissen werden und in F. Kunen quartir berueffen, doch ermaenet werden, dass sie zum neigsten zeugnis von der gemeine von Deuenter bringen, dass sie alda ordentlicher weiss ufgenamen seind.

25 Jacop Ledderreiders knecht gelegenheit soll von Wilhelmo erkundigt werden.

Anndreis von Duitze und sein huisvrou haben begeirt zugelaissen zu werden, seind ersucht worden von Vellthuissen und Merckmann, haben dairof fernern bedacht genamen, seind volgens in 30 Merckmans quartir verordnet.

Bachouen soll des studenten, von doctor Johann Steffenns knecht angegeben, gelegenheit erkundigen und dairuf in sein quartir berueffen.

Peter Pessentmechers mutter soll dairthun, dass sie der schei-35 doug von irem man nit ein ursach sei und dan da si es anfenklich geine ursach gewesen, numeir, da er sich bessert und begeirt bei zu wohnen, nit weder recht abwiessen.

Holtzswyller soll den ubrigen rest den diaconen ubergeben und sie Schlicken betzaellen laissen.

40 Wilhelmus soll m. Mattheissen dochter gelegenheit erkundigen und nach gestalt zom catechismo zulaissen.

---

[1] = *Kypen Jan, S. 174?*
[2] = *rede.*

Matteissen Bottscheiden zwo meigd sollen durch Wilhellmum und L. *Lenarts* erkundigt und nach befindong zom catechismo zugelaissen werden.

Mornaws lest gewesene magd soll durch ire swester in ires hern huiss zur gelegener zeit beruffen werden, da dan Wilhelmus 5 in beisein irer swesters herren si nach ubertrettong straiffen und anwissen zur gotseligkeit.

M. Caspar Zimmermans huissvrou soll nach gethaner bekantnus irer sunden zur gemein genamen und in Knipraden quartir berueffen werden. 10

Der vrowen von Bon[1] gelegenheit durch Bachoffen und Diederichen Bondtwertter zu erkundigen.

Februarii den 20.

Febr. 20 Praeses Olhemius, praesentes L. *Lenarts*, Kniprait, M. Marcman, Keuffler, Hanss Marcman; Sparer und Bachoffen sich ent- 15 schuldiget, F. Kunen absens.

Dem frembden diener seindt bewilligt 16 thaller zu geben; doch weil wir die kleider geben, dass man andre dair zu ansprechen soll und da dan reichlicher gegeben wurde, ime als dan ein thaller ader 20 zu geben. Seind im vollgens 16 thaller vom consistorio 20 gegeben worden[2].

Februarii 27.

Febr. 27 Praeses Olhemius, praesentes Wilhelmus, L. *Lenarts*, Spaerrer, Marcman, Keuffler, F. Kunen, Pergens; Bachoff und Kniprait sich entschuldiget. 25

Bachoffens knecht verwandter N. ist in Bachoffens quartir verordnet und ufgenamen.

Engel von Duitzs soll sein kind geteuft werden, doch irst durch Kniprait und F. Kunen erkundigt werden, ob er richtig sich zu der gemein begeben werde; ist volgens mit der frouwen 30 in Merckmans quartir verordnet.

Martii 5.

März 5 Praeses Olhemius, praesentes L. *Lenarts*, Marckman, Kniprait, F. Kunen, Bachoffen, Hans Marcman diaconus, Keuffler, Spaermecher. 35

Dem pastor von Bachem sullen funf thaller gegeben werden durch Jurgen Loeyer, doch mit dem bescheid, dass nit vermeld werd, waher, und dass er hinfort uns durch seinen vatter und bruder unangeloiffen lais.

---

[1] *Bonn war am 28. Januar von den meuternden Kriegsknechten dem Kurfürsten Ernst übergeben worden.*

[2] *Es kann kaum ein anderer sein, als der Prediger Joh. Northaussen, der, in Bonn von den Spaniern der Kleider beraubt, gefesselt und in den Rhein geworfen, in wunderbarer Weise sich rettete und nach Köln flüchtete (7. Febr.), s. A. Wolters, Ein Blatt a. d. Gesch. des Truchsessschen Krieges 1872, S. 27 f., 74 f.*

Martii 12.

Praeses Olhemius, praesentes F. Kunen, Marckman, Sporer, L. *Lenarts*, Wilhelmus, Kniprait, Bachoffen, H. Marcman; Keuffler sich entschuldiget. März 12

5 Johann Sneider im Pissgesschen seind zwei thaler uss dem armenkasten geordnet zu geben.

Hinfurt sollen diener und eltisten am dinstdag zu zweien zusamen kommen.

Soll oich den diaconen angetzeigt werden, umb 1 uhr dessen 10 daig zusamen zu kommen.

Rheinhardt Holtzswyllers magt Agnees von Betbur zam catechismo verordnet.

Christoffel von Neuss, bonndtwerker, zom catechismo verordnet.

15 Jacop Fasbender von Bedtburdyck oich zom catechismo verordnet.

Renerus Stipholtanus paedagogus der kinder des hern von Rennes[1] begeirt zom gehoer der predigt zugelaissen zu werden, soll von Bachoffen des kirchenstands underricht werden.

20 Den armen in der gemein zu Vyllich und dairumb her sollen uss der armen cassen 14 daller gegeben werden und seind dairuber 6 thaller von den consistorialpersonen gegeben worden, dass es zusamen seind 20 thaller.

Martii 20 ao. 84.

25 Praeses Olhemius, praesentes Matth. Mercman, F. Glockner, F. Kunen, Sporer, Wilhelmus, Knipraidt, Bachoffen, Jacop Pergens. März 20

Spaermecher soll Peter Pessementmechers moeder antzeigen, dass es den brudern gefalle, dass sie zom gehoer gotliches worts gelaissen werd, doch dass sie sich vor recht erinneren soll, dass sie 30 nit selbz schuldich der scheidung sei, und so man das volgents erfahren wurde, sie alsdan noch dazu halden werde, sulches zu verbesseren ader wieder vam gehoer abzuhalten; ist dairof in Marcmans quartir verordnet.

Bachoffens magt Margreit, Mylanders dochter von Erfferfelld, 35 ist zom catechismo verordnet.

Martii 27.

Praeses Olhemius, praesentes Badius, Kniprait, Bachouen, Keuffler, L. *Lenarts*, Wilhelmus, Marcman, F. Kunen, Pergens. März 27

Juffer Kessellers[2] döchter uf Marcellenstraissen begeren zom

---

[1] *Rutger von Boitzelar, Herr zu Renesse, unterschrieb die Supplikation der niederl. Grafen und Adligen v. J. 1570, s. o. S. 19, vgl. auch BW. II 79.*
[2] *Entweder ist Kessel oder Ketteler gemeint.*

gehoer gottliches worts angenamen zu werden; sullen durch Bachauen und Wilhelmum erkundigt und underricht werden.

Johann Koch von Bon[1] soll man sexs thaller uss den armen kasten geben.

Chatarina, Johann Gruenwalds[2] dochter, zu gedeinken; soll Kniprait erkundigen. 5

Arnoldt von Smalenberch soll durch Wilhelmum und Kniprait ersucht und des kirchenstands berichtet werden und dairuf vertroestet, umb angenamen zu werden, und Sparer soll Monssaw dairumb anspreichen. 10

Paulus und Merckmann sollen understain, Jacop Ledderreider und sinen naber Nyssen[3] zu vergleichen.

Badius und F. Kunen sollen Bartholomeum Camphuissen des kirchenstands berichten und soll volgens in Bachauen quartir beruffen werden. 15

Gaeddert Metzermechers magt soll von Wilhelmo und Kniprait underricht und zom catechismo gewiesen werden.

Aprilis 3.

April 3 Praeses Badius, praesentes Paulus, F. Kunen, Knipraidt, Spaermecher, Bachauen, Wilhelmus, Jacop Pergens; Keufler absens. 20

Heinrich Dussells jung soll zom catechismo gebracht werden durch Nickell.

Peter im Haessen[4] knecht Peter ingedeink zu sein, dass im zom catechismo geholfen werde.

Jacop von der Gruben soll zeugniss seins lebens mitgedeilt werden. 25

Aprilis 10, anno 84.

April 10 Praeses Badius, praesentes Bachouen, Knipraidt, F. Kunen, Sparer, Velthuissen, Ja. Pergens.

Ist vur guidt angesehen, dass diejenige, so in die rustung die wacht haben[5], sullen ermaenet werden, sich aller abgottereien zu entschlagen, ader daheim bleiben ader sunst uss der ordnong zu schreiten und dem teufel zu gefallen nicht dienen. 30

Bachouen hait hundert gulden Brabansch einbracht, wilche den armen von Ropert Schryffer im testament legirt und durch Andreis Mitzs seind verricht worden; seindt vort den diaconis uberlieffert. 35

---

[1] *S. o. S. 240, A. 1.*

[2] *S. o. S. 240, A. 5.*

[3] *Ein Peter Nys erhielt die Erlaubnis, wohnen zu bleiben mit dem Befehl, sich fernerhin katholisch zu halten „uf straf meiner hern" Rpr. 18. Dez. 1571.*

[4] *= Peter Hanff, s. o. S. 162, A. 3.*

[5] *1583 hatte der Rat eine Wachtordnung eingerichtet und sie dann verbessert und verschärft, Lossen II 350 f., 621.*

Wilhelmus soll die dochter zom Durpell anspreichen und da sie ufrichtich befonden ir zom catechismo verhelfen.
Bachouen und Kniprait sollen Herman ther Meissen ermaenen, ergernis zu vermieden und Berntgen von sich weg zu thun, damit 5 der kirchen hiruss geine widere beschweirnis entsteh; ist im volgens angetzeigt und dweil er weder ja noch nein dazu gesagt, sall er ferner ermaent werden.

Aprilis 17.

Isaac Bon 600 thaler vurgestreckt zu seiner erledi- 10 gung.
Praeses Badius, praesentes F. Kunen, Spoermicher, Nyckell, Bachauen, Peter von Erferfeld. April 17
Peter von der Borch soll von F. Kunen und Matt. Spaerren ermaent werden, dass er sich mit seinem schwager vereinige.
15 Phlips von Furden kind soll zom catechismo gelaissen werden.
Dem gefangenen zu Bonn jonc. Jyssack[1] seind 600 thaller vurgestreckt, damit er den fienden uss den henden mucht gebracht werden, doch seind von seiner hausvrouwen etlich pfendt dairgegen gesatzt luit irer hantschrift.
20 Des schniders, von m. Johann von Juchgem angegeben, ingedeink zu sein.

Aprilis 24.

Praeses Badius, praesentes F. Kunen, Nyckell, Spaermecher, Bachauen, Dierich Hurmann. April 24
25 Jonker Stammells ingedeink zu sein, damit einmail nach ordnong der kirchen mit im abgehandlet werde.
Peter von Erfferfeld sollen uss dem armen kasten 12 thaller vurgestreckt werden, damit er sich bei disser kumlicher zeit desto bas erhalten konne.
30 Meister Heinrichs neeff und magt zom catechismo zuzulaissen.
Matteis Spaermecher und Nickel sollen dem steinmetzer gaffelbaden und seiner huisvrouwen den stand der kirchen vurhalden und nach befindong soll ferner mit im gehandlet werden; sind volgens in Knipraitzs quartir verordnet.

35 May 1 anno 84.

Praeses Badius, praesentes Keuffler, Spaermecher, F. Kunen, Bachauen, Peter von Erberfeld, Marcman absens. Mai 1
Stupers widtwen zu ersuechen wegen irer notturft durch Gerhardt Beickman.

---

[1] *Das „Jonc. Jyssack" ist nachträglich hinzugefügt. Junker Isaac Sigmund Bon von Wachenheim, s. o. S. 216, truchsessischer Wachtmeister in Bonn, war vor der Übergabe von den meuternden Soldaten in Gewahrsam gebracht, Lossen II 466 (s. auch 607 f.) und von Manrique und Stor „wider das zugesagte Geleit gefangen gehalten worden", s. A. Wolters, Ein Blatt aus der Geschichte des Truchsessschen Krieges. 1872, S. 47.*

Des pastoers von Bedtbur[1] ingedeink zu sein.

Peter Pessenmentmechers magd soll zom catechismo bracht werden.

Des soens in der Klocken[2] seich nit in vergess zu stellen und den vatter mit dairuber anzusprechen[3] und vurzunehmen. 5

Ist beschlossen, dass hinfurt gutte ordnong in besuchong der kranken soll gehalten werden.

Maij 8.

Gute ordnung in hochzeiten anzustellen.

Mai 8 Praeses Badius, praesentes Paulus, L. *Lenarts*, Spaermecher, 10 F. Kunen, Matt. Mercman, Bachauen, Keuffler, Peter Erfferfeld.

Den 23. may ist sinodus zu Aichen ussgeschriben[4].

Wimmer Marcmans magt soll zom catechismo gelaissen werden.

Hinfort soll gute ordnong in hoichzeiten gehalten werden; und zu erforschen, wie des scheidenmechers angestelte hoichzeit 15 abgegangen sei.

Heinrichs von Huechelhouen ingedeink zu sein.

Es seindt Gerhardo Gusten vier thaller zu seiner reissen verordnet.

Maij 15. 20

Mai 15 Praeses Badius, praesentes Paulus, Spaermecher, Marcmann, L. *Lenarts*, Kniprait und Dierich Heimann.

Dem studenten, so uns von dem rector zu Harderwyck[5] is zucommendiert, sollen vier thaller gegeben werden.

Kniprait soll dem man von Aichen behulflich sein, oich ime 25 steuer doen, da es die not erheischt.

Maij 22.

Mai 22 Praeses Badius, praesentes Spaermecher, F. Kunen, L. *Lenarts*, Merckmann, Kniprait, Dierich Heimann.

Mertten Merttens soll durch Nickell erhoert werden, wie er 30 zom gehoer gotliches wortzs geneigt sei.

Bachauen soll mit Peter Harnersmeicher reden und im die lehr unserer kirchen vurhalten.

---

[1] *Johann Alberts (Johannes Alberti) s. o. S. 223, CSV. 58. 60. Bedburg war im März von den Bayerischen und ihren Hilfstruppen eingenommen worden, BW. III 233 f., Lossen II 492 ff.*

[2] *Mehrere Häuser d. Namens s. BW. IV 305.*

[3] *Hdschr.: au zu sprechen.*

[4] *Gehalten am 13. Mai „stylo antiquo", CSV. 110 ff.*

[5] *Zu H. in Geldern war ein Gymnasium.*

Maij 29.

Praeses Badius, praesentes Paulus, Herman Monheim, Kniprait, L. *Lenarts*, Marcman, Nyckell, F. Kunen, Keuffler und Dierich Heimann. Mai 29

5 Monhem soll den diener von Wesell, wilcher zu uns kommen is, uss der herberg helfen und im ferner bei Falkenberch zu verhelfen behulflich sein.

Hermannus Rondorp soll uf sein begeiren durch Bachauen ersucht werden, damit im dairnach zu einem kirchendiener ver-
10 holfen werde etlicher puncten beredong zu plegen.

Fast- und bettag soll den 1. juli stilo nouo gehalten werden.

Censura und rechnong soll in kunftiger versamlung gehalten werden.

Dierich Holtzs jung und den Schnitzeller zom catechismo zu
15 brengen.

Meister Jacop Snyder soll durch Badium und Johan von Juchgen in gegenwertigkeit deren, die von im muchten geergeret sein, ermanet werden.

Jacop Huedmechers huisvrow ingedeink zu sein.

20 Johann Vigions saichen ingedeink zu sein.

Jacobus Alsteden mit zu dem consistorio zuzulaissen.

Junii 5.

Praeses Badius, praesentes Olhemius, Johan Juchen, Wilhelmus Nickell, Jacobus Alsteden, Spaermecher, Kniprait, L. *Lenarts*,
25 Caspar Schlick, Dierich Heiman, Seruatius Aldenhauen und Gerhardt Beickmann; Monhem absens. Juni 5

Ist die rechnong der diaconen gehalten und befindt sich, dass uf heut dato in cassa an barem geld vorhanden seind geweist fl. 385, alb. 8, hlr. 5.

30 Mehr ein hantschrift von Johann Alberts [1] pastorn zu Bedtbur haldende fl. 54, alb. 4, h. 0.

Noch ein von Adolf Medman [2] von fl. 27, alb. 12, h. 0.

Noch ein von Peter Erfferfeld von fl. 43, alb. 8, h. 0.

Noch ein von Agnes Rosenbergers fl. 28, alb. 0, h. 0.

35 Summa der hantschriften fl. 153.

Franss Glocker soll ermanet werden, was flissiger dan bishero geschehen das consistorium zu besuechen und vermaennongen an zu stellen.

Juffer Stummells zwo megd sollen zom catechismo gelaissen
40 werden.

Thunnis huisvrow sullen zwein daller uss dem armen kasten gegeben werden.

---

[1] *S. 223.*
[2] *S. 235.*

Ingedeink zu sein, wie der kirchoff vor der stadt zu erweitern were.

Johann Hornnss jung und magd sollen zom catechismo gelaissen werden.

Der schlossmeicher soll vor der gemeind sein sund erkennen und 5 bekennen und dairnach im antzeigen, dass man im zeugnis geben will.

Des jungen von Nimweigen ingedeink zu sein.

Junii 12.

Juni 12 Praeses Olhemius, praesentes Badius, Nyckell, Spaerrer, Bachauen, Merckman, F. Glocker, Reinhart Holtzswyller, L. *Lenarts* 10 und Dierich Heiman.

Wilhelmus soll die magd in der Fortun besuchen und nach befindung sei zom catechismo zulaissen.

Badius und Juchen sollen Johan Schluich und sein huisvrau mit Enntgen vergleichen. 15

Bachauen soll der Quartanorums soen von Munster nachfragen und erkundigen und nach befindung angenomen werden.

Meister Hermans jung soll zu catechismo gelaissen werden.

Johann Hornnss knecht Jissack van Masseick soll zur predigt gelaissen und in F. Glockers quartir beruiffen werden. 20

Junii 19[1].

Juni 19 Praeses Olhemius, praesentes Badius, Juchem, Bachouen, Spoerer, L. *Lenarts*, Marckman, Holtzswyller, Glocker und Dierich Heiman.

Arnoldt Smitzs vassbenders magt mit noch einen welschen 25 magt beneven Jardan Gesundt sollen zom catechismo gelaissen werden.

Der magt in die H. ingedeink zu sein durch Juchgem.

Johann Juchgem und Dierich Hueman sollen Mechtelgens soens nottruft erkennen und verbesseren helfen und die wedwe 30 Petipas dairumb fragen.

Tillman Spaermeicher sollen sexs thaller uss dem armen kasten gegeben werden.

Holtzswyller soll Juchim Ferber und seinen nachbur vergleichen, dairzu soll ihm Badius noch insonders vermaenen, seinen 35 nachbur uber den itzigen streit nit uss zu kunden.

Wilhelmus soll Christian de Lanckor magt erkundigen und nach befindung se zom catechismo annehmen.

Volckwein[2] bei Falckenburch soll ermaent werden, ein probpredigt zu thun und soll den 27. dito erhoert werden. 40

---

[1] *Unter diesem Datum steht im Db. (52) eine interessante Notiz: Den verdriebenen diener von Dollendorf fl. 13. Unter Hermann von Wied war zu Oberdollendorf bei Königswinter ein evang. Prediger (ThA. III 124). So hätte sich dort evang. Leben bis 1584 erhalten oder wäre wieder angefacht worden, wie in Bonn.*

[2] *Db. (52) 19. Juni 1584: Dem diener Volckwein fl. 7 alb. 14.*

Junii 26.

Ist nichts sonderlings vorgefallen. Juni 26

Julii 3. ao. 84.

Volckouin hie gepredigt.

5 Praeses Olhemius, praesentes Badius, L. *Lenarts*, Nyckell, Juli 3 Sparer, Merckman, Juchem, Holtzswyller, Bachauen und Dierich Huemann, Glocker.

Volckwen hait den 27. iunii geprediget, ist dairof examinirt, ist aber von den brudern vur guit angesehen, dass er noch veirtel 10 jahrs hiebleibe und sich ferners ube, dazu im vom consistorio kost und etliche buecher verheissen seind. Nyckell soll ihm decades Bullinger[1] koiffen und die diacones betzalen laissen.

Franss Glocker soll Keuffler ansagen, dass er Bachauen und und die vrow im Fuchs betzalle von dem ingesambleten geld.

15 Nyckel und Spaerer sollen des steinmetzers gaffelboten[2] vrow anhoeren und vertroesten zuzulaissen; soll in Knipraitzs quatir berueffen werden.

Rheinhardt Holtzswyllers knecht Franss von Mercken soll zom catechismo zu gelaissen werden.

20 Trynntgen von Murmellen bei m. Johan die H. soll zom catechismo berueffen werden.

Julii 10.

Praeses Olhemius, praesentes Badius, Nickell, Spaermecher, Juli 10 Glocker, Marckman, L. *Lenarts*, Kniprait, Juchem, Seruatius Alden-25 hauen; Bachauen absens.

Johann von Juchem soll mit wissen und guitduncken juncker Stummells[3] dem Hadtzfeld[4] bewilligen, einmal ader etzslich zuzulaissen, so ers ferners begeiren wurd, vorhin ehe er den acker[5] zustelle.

30 Junckher Johann Straellen[6] mit siner huissvrouwen und dochter in Bachauens quartir verordnet.

---

[1] *Die sehr geschätzten Predigten von Heinrich Bullinger, Zwinglis Nachfolger, Sermonum Decades quinque, de potissimis Christianae religionis capitibus . . . enth u. a. Predigten über die Artikel des Symbolum Apostolikum, den Dekalog, die Sakramente u. s. w. — Im Db. (52): „1584, 17. Juli Volckwein gegeben fl. 21—16—. Noch Volckwein 1 postill fl. 4-8—.“*

[2] *S. o. S. 243.*

[3] *S. o. S. 227, vgl. BW. III 249.*

[4] *Welcher aus dem Adelsgeschlecht ist gemeint?*

[5] *Das bezieht sich wol auf die Vergrösserung des Kirchhofs, s. o. S. 246. Den Ankauf eines Morgens Land, der Hans Ludwig von Hatzfeld gehörte, aber im J. 1603, erwähnt Ennen V 387 f.*

[6] *Vgl. S. 35. Wol ein Verwandter des Junker Adolf Stralen, der „Geuss“ war, BW. III 357. War dieser J. Str. in Duisburg (S. 80) und von dort zurückgekehrt?*

Juchgim Ferbers magt und Caspar Koppen magt Lyssbet sollen durch Wilhelmum zom catechismo zugelaissen werden.

Johan Flachs dochter Chatarina bei Gorrius Newstat soll in Glockers quatir berueffen werden.

Ess sollen Marckman die zwein thaller wieder gegeben werden, 5 die er dem lugner unwissent gegeben hat.

Johann Hulterop und sein huissfrou Agnees sollen in Bachauens quartir berueffen werden.

Paellanndt von Wachtendorp[1] ingedeink zu sein durch Bachouen. 10

Julii 17. anno 84.

Juli 17 Praeses Paulus, praesentes Badius, Nickell, Juchem, Spaermecher, Kniprait, L. *Lenarts*, Ser. Aldenhaeffen.

Mechtelltgen sollen anfenglich zwein thaller uss dem armen kasten zu underhaldong ires soens gegeben werden. 15

Straellens huisvrouwen verwanter, snitzler, und Klatzen soen von Duisberch, oich ein snitzler, sollen bei Straellen erkundigt und ferner oich gefraigt und nach befindong durch Wilhelmum zom catechismo gebracht werden.

Agnees, die magt im Kessel, ist in F. Glockers quartir ver- 20 ordnet.

Frannss Glocker sollen die acht thaller weniger 2 alb., die uf der Aicher reisen[2] vertzeirt sein worden, wieder gegeben werden.

Julii 24.

Juli 24 Praeses Olhemius, praesentes Badius, L. *Lenarts*, Juchgem, 25 Keuffler, Marcman, Spaermecher, Bachoffen, D. Bondtwercker.

Keuffler soll Johann Sluichs gelegenheit erkundigen, wie und woher er mangelhaftig sei und aich, ob er die 10 thaller, die er im winter empf., wieder gegeben hab.

Wilhelmus soll ein zeit lang heimlich gehalden werden, bis 30 man sicht, wo es hinussgehe, und wan man es vur reitsom ansehn wird, seiner ferners zu gebruichen, allsdan im durch einen andren eltisten ader andere die heuser bestellen und die personen durch den studenten N. berueffen laissen.

Walbricht, Johann Pergens kindermegtgen, soll zom catechismo 35 beruiffen werden.

Dierich Banndtwercker soll selbs und durch sein huisvrou seinen schwigerhern Nyss und sein schwegerfrou ermanen, dass sie den process mit Jacop Ledderreider faeren laissen und den friden suchen. 40

Albertus Brenigen[3], student bei D. Bondtwercker, soll in Bachoffens quartir beruiffen werden.

---

[1] *Jülichsche Unterherrschaft, im Besitz der Erben des Landdrosten Johann von Palant.*

[2] *zur Synode, s. o. S. 244.*

[3] *Er kann auch Bremgen heissen.*

Heinrich Korffmeichers magt und eines Snitzellers gesellen gelegenheit zu erkundigen durch Sparmecher und nach gelengeit zu vertroesten anzunehmen.

Julii 31.

5 Praeses Paulus, praesentes Badius, Spaermecher, Merckman, F. Kuenen, Holtzswyller, Keuffler, Bachoffen, Seruatius Aldenhauen. L. *Lenarts* absens. Juli 31

Spaermecher und F. Kunen sollen Adrian Huedmeicher scharf ermaenen, dass er Christum mit groissern ernst fasse und irst ware 10 buss erzeige.

Johann Gimnichs knecht Dierich soll durch Schlicken zom catechismo berueffen werden.

Arnoldus Freialdenhauens vrowen nicht, die er bei sich im huis hait, soll mit zom gehoer gelaissen werden.

15 Caspar Steffens soll zom catechismo gelaissen werden.

Augusti 7.

Praeses Badius, praesentes Paulus, Sparer, Holtzwyller, Marckman, L. *Lenarts*, Kunen, D. Bundtwercker. Aug. 7

Herman ther Meissen soll durch Paulum und Bachauen zom 20 aussersten weigen seiner saichen vurgenamen und im vurgedragen werden, dass man mit im nach ordnong der kirchen handlen solle, wafern er der kirchen rhait nicht folgen wird.

Bachauen soll von weigen Nickells Adrian Gregori ersuechen, ob herberg und disch bei im vur Nickel zu finden.

25 Peter von Syburch, peltzergesell, bei Jan Graiffraidt woinhaftich, ingedeink zu sein durch Spaermecher.

Doctor Johann Stephans diner Joannes soll zur neigster gelegenheit in die gemein ufgenamen werden.

Johan Castor gewesener gerichtsschreiber zu Bedtbur[1] seind 30 uss mitleiden seiner gefeincknus und schaedens zugeordnet funftzig daller, wilche uss dem armen kasten sullen genamen und nach gehabter versamblong wieder inbracht werden.

Eiffert Vassbender soll in Glockners quatir verordnet werden.

Augusti 14.

35 Praeses Badius, praesentes Paulus, Bachauen, Merckman, Holtzswyller, Spaermecher, F. Kunen, L. *Lenarts*. Aug. 14

Ursula, juncker Goers[2] nicht, sall in Franss Kuenen quartir berueffen werden.

Des studenten uss Preussen ingedeink zu sein durch Bachauen.

[1] *S. o. S. 244, A. 1.*
[2] *S. o. S. 224.*

Dierich von Bon und sein huissvrau sullen von Bachauen und D. Bondtwercker angesprochen und nach ordnong der kirchen vurgenamen werden.

Gerhart von Juchem und sein huisvrau sollen nach gehapter nachfraig, durch Spaermecher zu geschehen, in die gemein ufgenamen und in sein quatir verordnet werden.

Johann Wyngarts saich bei Philipssen von Fuerd zu beforderen.

Peter van Welsch [1], dinner des worts in den uberrurrischen und masischen kirchen, seind verwilligt acht thaller, wairzu alhie die welsche kirch 6 und die nidderlensche kirch 4 thaller geben sullen, dass es samen maich 18 thaller, wie im neigsten gehaltenen synodo [2] verabscheid is.

Leinhardt Breuinges magt soll durch Caspar Schlicken ersucht und nach befindong zom catechismo genomen werden.

Augusti 21.

Aug. 21 Praeses Badius, praesentes Olhemius, Spaermecher, Merckman, Keuffler, Holtzswyller, F. Kunen, Bachauen und Dierich Bonndtwercker.

Keuffler soll m. Jacop Ledderreyder von weigen des garten ansprechen und vernehmen, ob er oich schuldig, dessen er wegen seines nachpurn Nyss betzichticht wird.

Spaermeicher soll juncker Straellen antzeigen, dass er sich Druitges von Duisberch annehmen wolle als ein vater und sich flyssich erkundigen umb des gesellen gelegenheit, der irer zur ehe begeirt.

Keuffler soll Melchior Schoemeicher straifen, dass er so lichtferdig in ehesaichen zu handlen understeht.

Mechtelltgens soen sollen sexs thaller uss den armen kasten vur den artzt gegeben werden.

Caspar Coppen zwo meigd sollen zom catechismo gelaissen werden.

Augusti 28.

Aug. 28 Ist nicht sonderlinges vurgefallen.

Septembris den 4.

Sept. 4 Praeses Badius, praesentes Paulus, Velthuissen, Spormecher, Frannss Glocker, L. *Lenarts,* Reinhardt Holtzswyller.

Johann von Juchgem soll Bachouen antzeigen, dass er soll erkundigen bei Hanss de Hain [3], ob nicht herberg daselbst zu bekommen si vur Paulum.

---

[1] *CSV. 115: Petrus Luchs von Wels, im Livre du recteur S. 21 aber: Petrus Fochsius a Welsz Brabantinus in Ducatu Iuliacensi 24 Juni 1576. Er war 1577 als Prediger nach Heinsberg u. Umgegend, CSV. 72 f., bestimmt worden.*

[2] *CSV. 114*

[3] *Sonst als H. de H. bezeichnet.*

Septembris 11.

Paulus Olhemius erlaubt und dem kirchenrath zu Heydelberg commendirt.

Praeses Badius, praesentes Holtzswyller, Frannss Glocker, Sept. 11
5 Franss Kuennen, Spormecher, Lenhardt Pergens, Velthuissen.

Badius und Sparmecher sollen mit dem schoemecher, der Druitgen von Duisberch hait gesinnen [1] laissen, handlen und im die summa der christlicher religion sampt den stand der kirchen vurhalden.

10 Etlicher huisarmen ingedeink zu sein durch R. Holtzwyller.

Auch soll man umb ein huiss umbhoeren, dairinnen reissende christen aufgenamen und zur nottruft erhalden moegen werden [2].

Den 9. septembris ist vur rhaitsom uss wichtigen orsachen angesehen, das man Paulum Olhemium, dienern diesser gemein, 15 dem kirchenrait zu Heidelbergh commendieren solle und gleich durch Paulum umb einen andren gelerten und godtsaligen diner anzusuchen, und sollen Paulo uf der reissen vur zeirong dreissig thaller mit gegeben werden und seiner huissvrouwen in seiner abweissendt fernere nottruft verschaffen, bis Godt ime mit einem 20 andren bequemen dinst versehe.

Andreae und Sturmii [3] huissvrouwen seind zu verlichterong der beschweirlicher unkost uf der raissen tzentzich [4] thaller zugeordnet.

Seind d. Piscatori [5] zugeordnet sexs croenen [6]; sullen ihm 25 durch Velthuissen zugestelt werden.

Septembris den 18.

Praeses Badius, praesentes L. Pergens, Spaermecher, F. Glocker, Sept. 18
F. Kuennen, Heinrich Dussell.

---

[1] *verlangen, BW. IV 285, hier also zur Ehe begehren, s. o. S. 250.*

[2] *So gross war also die Zahl der flüchtigen Evangelischen, die, durch den kölnischen Krieg aus der Heimat vertrieben, ihren Weg über Köln nahmen.*

[3] *Hubertus Sturmius, Prof. der Theol. in Leyden, nahm im April 1584 seine Entlassung, um mit den Seinen nach Oberdeutschland zurückzukehren, J. Brosius: Hermannus Faukelius, S. 195. Über die Veranlassung siehe C. Sepp, Het Godgelerd Onderwijs in Nederland, I. Deel S. 57.*

[4] *zwanzig.*

[5] *Johannes Piscator (RE.² XI 698 ff.), der berühmte Theologe, stand von 1581—84 am Gymnasium zu Mörs, bis der kölnische Krieg die Schule wie die ganze Grafschaft „verstörte“. Nur mit Mühe konnte er sich und die Seinen retten. Nach K. Krafft, ThA. III 130 spricht P. in seinem Kommentar zum Römberbrief, 2. Ausg., Herborn 1595 von seiner Tätigkeit zu Mörs: in illustri quondam schola Moerensi, quae (proh dolor) vixdum enata ac florere incipiens, in ipsis incunabulis dissipata atque extincta est. Vgl. auch o. S. 63, A. 1 über Rheidanus.*

[6] *Eine burgund. Goldmünze, nach BW. II 388 etwas über 11 Mk. köln. Db. (52) „1584, 19. Sept.: Johanni Piscatori gedaen 6 kronen macht gulden 22—12“ (alb.).*

Koenningshoeffen[1] huissvrow gegen ir reiss behulflich zu sein mit zugeordneter stuer.

Johann Volckwyn[2] sullen die kleider betzalt werden, so im m. Johann von Juchen gemacht hait.

Mergh in der Hellen ingedeink zu sein im berueffen. 5

Junker Hasseltt[3] ingedeink zu sein und nachfraig zu haben, wie er sich bisher zu Venlo bei der kirchen gehalten.

In gedechtnis zu halten, dass besser ordnong mit begreibnus der todten gehalten werde.

Gwinandum[4] sullen uf seiner reiss zehn thaller zugeordnet 10 werden.

Merckman soll weder in dem armen kasten lieberen, was dem schreiber von Bedtbur[5] dairuss is gegeben worden.

Den 7. octobris stilo antiquo ist zu Aichen synodus[6] ussgeschriben. 15

Septembris den 26.

Sept. 26 Praeses Badius, praesentes Bachouen, Spaermecher, F. Kuenen, Peter von Erfferfeld.

Wilhelmo Luncio[7] seind zu seinem underhalt zehn thaller zugeordnet. 20

Peter Harnersmeicher ingedeink zu sein, damit er zur gemein gebracht werde, und soll ime der catechismus irstlich zugestellt werden.

Anthonius van Elsen soll mit der zeit zur gemein gebracht werden, soll zuvor durch m. Johann von Juchem erkundigt werden. 25 Ordnong in den kranken zu besuechen anzurichten.

Leinhardt zom Rodenhuiss vrou ingedeink zu sein durch L. Leinhardts.

Octobris den 2.

Okt. 2 Praeses Badius, praesentes Paulus, Bachauen, Knipraidt. 30 L. Pergens.

Zu gedeinken, ob Johann von Gulich im todten zu begraben zu gebruchen seie.

Bei junker Wilhem Stummells[8] widwen funftzig thaller zu

---

[1] *Gottfried Maes von K., s. S. 87.*

[2] *S. o. S. 246 f.*

[3] *Ein Gerhard von H. wird BW. III 366 erwähnt.*

[4] *Guinandus Oriander. CSV. 111, bis 1584 Prediger in Düren, 1586—88 zu Steeg b. Bacharach, s. o. S. 184, vgl. auch G. Brachtensis, S. 225.*

[5] *Johann Castor, s. o. S. 249.*

[6] *CSV. 115 ff.*

[7] *Db. (52) 1585, 22. Januar . . . „wegen Conradi Arnoldi Essendiensis und Wilhelmi Lintzii gegeben fl. 7—1—8“.*

[8] *Er starb am 27. Sept. in seinem Hause an der Ecke des Krummenbüchels, BW. III 249.*

gelegener zeit vur die armen zu forderen, wilche er in seinem letzten den armen besatzt, durch F. Kunen.

Moen Annen ingedeink zu sein.

Sybert im Hertzs soll von weigen des pastoers von Bedtburs[1] 5 vertzeirde kosten von den diaconen verrichtet werden.

Besser ordnong mit hoigzeiten zu halten anzurichten, damit nit die gesterien zu wid geraden[2].

Der ungedoiften jungfrouwen Mergh N. ingedeink zu sein.

Die vrou up der Bach zom Durpell ingedeink zu sein, soll 10 vollgentzs durch L. *Lenarts* berueffen werden.

Pinsthorns widwen, so lang se hir verbliebt, zur ermaenong zu berueffen.

Juncker Bassan[3] mit zu beroiffen durch Bachauen. Leinhardt Pergens soll sich erkundigen, wie es mit der begreibnus des stein- 15 metzers kind zugangen und nach befindong der saichen innen ermaenen.

Franss Kuenuen soll die eltesten zusamen rufen, wannehr die abwesende ankommen werden.

Bei den jongen gesellen den catechismum weder anzurichten 20 durch Petern Wyller.

Octobris den 9.

Praeses Badius, praesentes Paulus, Spaermecher, Merckman, L. *Lenarts*. F. Glocker. Okt. 9

Neigsten donnerstag Pascasium vurzuschlagen und mit zu 25 bedeinken, dass personen uf dem synodum werden abgeferdigt.

Heinrich Barensteins vrow soll durch Spaermecher ersucht und nach befindong zom gehoer zugelaissen werden; ist vollgentz in Spaermechers quartir geordnet.

Johann Volckwyn[4] soll angetzeigt werden, dass die gemein 30 sich seiner von weigen der vilfeltiger durftige leuten, die hiedurch uf und ab passierren[5], nicht wieter kunne annehmen und dass sie zuvor schoen, was ir zu thun moeglich, gethain habe, und im wol angestanden hett, im Wulffradischen beruf sich zu verhalten, biss Godt im einen bessern bescheret hette.

35 Octobris den 16.

Praeses Badius, praesentes Spaermecher, F. Glocker, Mattheis Merckman, F. Kuenen, L. *Lenarts*, Bachauen, Jacop Pergens. Okt. 16

Durch Badium den verloif der neigst gehaltenen hoichzeit uss Gottes wort bei den hoichzeitern und so dabei geweissen zu 40 straifen.

---

[1] *S. o. S. 244.*

[2] *Am Rande: Vide hieboven das 4. blatt.*

[3] *Derselbe, dessen Zwist mit einem Glied der niederl. Gmde. „niedergelegt" wird, H. 252, vgl. v. Bezold III, Nr. 637, 641.*

[4] *S. o. S. 246 f., 252.*

[5] *S. o. S. 251.*

Johann Volckwynnss unkosten, nemlich 66 gulden wels[1] und 4 alb. bei Valckenbergh zu verrichten durch Merckmann, dairaf zehn daller betzalt seindt.

Octobris den 23.

Okt. 23 Praeses Badius, praesentes Juchem, L. *Lenarts*, Bachauen, 5 F. Glocker, Spaermeicher, Jacop Pergens.

Den 15. novembris stilo veteri fast und bettag angestelt[2] van weigen der vilfeltigen allgemeinen beschweirnis der kirchen Christi disser ort.

An die gemein zu Duisselldorff van weigen Petri Oetgenii[3] 10 zu schreiben.

Bei junker Goer zu erkundigen, ob man einen halben morgen zom kirchof erlangen muchte[4].

Johann Eissernkremers[5] vrou von Erfferfeld zur kirchen furderlich zu sein durch L. Leinhartzs; ist vollgentzs in Leinhart 15 Leinhartzs quartir verordnet.

Des weirts im Sweird bei den Brabendern nachzufragen, wairumb sei im nicht zu irer gemein verholfen sein.

Octobris 30[6].

Okt. 30 Praeses Badius, praesentes L. *Lenarts*, F. Kunen, Spaermecher, 20 Merckmann, Hanss Kniprait, Bachauen.

Hanss van Millinges jung Gerrit soll durch Franss Kuenen zom catechismo verholfen werden.

Dierich Blannck ist in Franss Glockers quartir verordnet.

Godt anzuruiffen und mit zu bedeinken, ob mehr[7] Wilhelmus 25 Nickel ader sunst Johan Beyer[8], welcher sich zu Arnhem verhelt, zom kirchendienst disses ortz zuziehen.

Bartholomeus Camphuissen und sein huissvrow seindt in Marckmans qnartir verordnet.

In begreibnus der todten anstellong zu doen, dass etliche par 30 personen die leich begleitten.

---

[1] *wälsch.*

[2] *Synodalbeschluss vom 7. Okt.: um der gegenwärtigen Verfolgungen und anderer dergleichen Trübsale willen, CSV. 118.*

[3] *S. o. S. 210, A. 2..*

[4] *S. o. S. 246 f.*

[5] *Über den frühen Beginn der Eisenindustrie im Wupperthal s. ZBG. XXVII 194 f.*

[6] *Im Db (52) zu diesem Datum: „pro Petro Weltzio diener ausgeben fl. 26", vgl. o. S. 250.*

[7] *mer = wir.*

[8] *Er war 1586 Prediger zu Arnheim, Acta 520, 535.*

Novembris den 6.

Praeses Badius, praesentes Marckman, F. Glocker, Bachauen, F. Kuennen, Spaermecher, Jacop Pergens. Nov. 6

Des pesementmechers gesell ingedeink zu sein nach ufgelachtem zeugniss von Duessberch; ist Mattheis Merckman erforderong des zeugniss uferlagt; F. Glocker und Merckman sollen im ansprechen, und ist vollgentzs in Merckmans quartir verordnet.

Novembris den 13.

Ist nichts besonders gehandlet ader vurgefallen. Nov. 13

Novembris den 23.

Praeses Godtfridus Maess, praesentes Petrus Oetgenius, L. Pergens, Merckman, Spaermecher, F. Glocker, Bachauen. Nov. 23

Caspar Copp soll durch Merckman abgefraigt werden, ob seine magd, so von ime abgelaufen, ein ordentlich gleid der kirchen ader beim catechismo seie, und nach befindong soll er entweder an der magd eltesten oder aber an den catechisten gewiesen werden, daselbst seine claig vurzubringen.

Susannen in wartong der kranken ingedeink zu sein.

Der schreiber von Betbur soll in F. Kunen quartir geordnet werden [1].

Bachoffen soll Andreis Mitzs seiner magd halber ansprechen, ob ir zu vertrauwen seie.

Mattheis Merckman soll Mattheis Raet anspreichen, dass er Stupers vrou soll anspreichen und sie ersuechen; sind ir dairnach acht thaller zugeordnet.

Novembris 27.

Praeses Badius, praesentes Petrus Oetgenius, Spaermecher, F. Glocker, Marckman, F. Kuennen, Bachoffen, Casp. Heiman. Nov. 27

Franss Kuennen soll m. Johann von Juchgen ansagen, dass er jonker Gulich [2] woll ersuechen, umb den kirchof bei Rassfelldt [3] zu kaufen; dairnach soll man all die vermaenen zur contribution, wilche dess kirchofs gebruichen.

Johann Pergenns soll sich erkundigen bei Peter im Haessen [4], wie der twist zwischen im und seinem steifvater geschaffen seie.

Censura soll kunftige woch gehalten werden und sollen als dan mit die namen der confessurorum [5] inbracht werden.

Zu bedeinken, wie Nickell wiederumb durch ein schreibent an ihnen hieher zu breingen seie.

---

[1] *S. o. S. 252.*
[2] *S. o. S. 97 ff. Er scheint hiernach der Gemeinde sich genähert zu haben.*
[3] *Es muss Hassfeld (Junker Hatzf., Hartsf.) heissen, s. o. S. 247 und u. S. 256.*
[4] *S. o. S. 162, A. 3.*
[5] *statt confessorum.*

Decembris den 4.

Dez. 4 Praeses Badius, praesentes Petrus Oetgenius, Bachoffen, Holtzswyller, F. Kuenen, Marckman, F. Glocker, Spaermecher, diacoin Johan Pergens, Caspar Heiman, Johan Merckman, Servatius Aldenhaeffen, Heinrich Dussell, Dierich Bondtwertter, Caspar Schlick. 5

Auf dato ist die rechnong der diacken angehort und ist alles richtig befonden und ist im empfanck befunden, so vertzeichnet ist geweist fl. 300 alb. 7 h. 9

Noch ist befonden, so nicht verzeichnet geweist fl. 2 alb. 22 h. 10 10

Zu dem, was uss voriger rechnong in cassa verbliben an barem geld fl. 385 alb. 8 h. 5

Macht in einer summa fl. 688 alb. 15 h. 0

Hirgegen ist ussgegeben von letsten in junio gehaltener rechnong bis uf dato fl. 607 alb. 3 h. 0 15

Also ist in cassa an barem geld verbliben fl. 81 alb. 12 h. 0

Noch seind uberbliben die hantschriften, so hiebeuor den 5. junii vertzeichnet seind.

Item seind erwelt zu eltisten Johann Horn, Johann von 20 Juchgenn, Jacop Keuffler und Gerhardt Beickman und zu diaconen Heinrich Sindorp, Wilhem Kneuffmeicher, Adrian Gregori und Jacop Ledderreider.

Frannss Kuennen soll juncker Goer ansagen, dass er juncker Hartsfelldt soll antworten, dass man im zur kirchen soll behulflich 25 sein, im fall er sich under dem gehorsam des euangelii begeben will.

Laurentzs von Niderwesell soll zom catechismo berueffen werden.

Auf begeirren Peter Becks soll im zur antwort gegeben werden, dass er sich erkundigen solle, ob sein bruder Hannss in ubermessigen drinken sich wat besser ertzeige dan bishero ge- 30 schehen; soll im Frans Kuennen antzeigen.

Bachhoffen und Merckman sollen Philipssen von Furden ermanen, Otto Rosch zufriden zu stellen, der rechnong halben.

Dierich Bonndtwercker soll sich erkundigen, wie sich verhalden Goeddert Schillingh von Unnaw, Johannes Stenuert vom 35 Hamme [1], Bruinninghhuiss von Hamme [2], Johann Affert, bei Ham burdig, und nach befindong sall man innen zur gemein verhelfen; seind volgentzs in Bachoffens quartir geordnet.

---

[1] *Marburger Matrikel 1581: Johannes Steinfurtius Hamonensis (Marb. Univ.-Progr. 1879, S. 4) und Töpke II 106.*

[2] *Auf den vorgenannten folgt in der Marburger Matrikel Bonaventura Bruckhusen Hamonensis, kein anderer als der hier genannte, denn als Bonav. Bruninghausen v. Hamm steht er in der Heidelberger Matrikel (Töpke II 125).*

Druitgen Stralenns[1] man wie oich Pergens gewesene magt Steintgen und ires mans und Mattheis Bottscheit huissvrow ingedeink zu sein und sie zom catechismo weissen.
Die uneinicheit zwischen der vrouwen im Durpell und iren 5 kindern hinzulegen durch L. Leinhartzs und Pergens.

Decembris den 11.

Praeses Badius, praesentes L. *Lenarts*, Bachoffen, Spaermecher, Dez. 11 F. Glocker, Merckman, Holtzswyller, F. Kuenen, Caspar Heimann.
Hugo Hector Dobys[2] soens magt soll durch Spaermecher 10 Schlicken angegeben und zom catechismo verholfen werden.
Arnoldi Frialldenhaeffens magt swester Even, woint bei Lempereurs widwen[3], soll durch Spaermecher irstlich zom catechismo und vollgentz zur vermaennong verholfen werden.
Badius soll Mergh in der Hellen vermaenen, dass sie sich 15 ander leudt gesind mussig gehe und unchristliche heiraitzsanstellongen vermeide.
Francoiss Spyringhs[4] magt zom catechismon zu verhelfen durch L. *Lenarts*.

Decembris den 18.

20 Praeses Badius, praesentes Petrus Oetgenius, Spaermecher, Dez. 18 Frannss Glocker, Johann Horn, Mattheis Marckman, Franss Kuennen, Reinhardt Haltzswyller, Leinhardt Leinhartzs, Caspar Heiman.
Spaermecher soll Peter Zimmerman ermaenen, besser ordnong im tauf der kinder vurzunehmen.
25 Kaerstgen Leyendeckers megdtgen Mergh und docktor Johan Steffans magt zom catechismo zu beforderen durch Spaermecher.
Den 16. dito haben bekantnus ires glaubens gedain und mit under dem gehorsam des evangelii sich zu ergeben verheischen vollgende personen:
30 Johann Fassingh, Leinhart Leinhartzs knecht, und Franss Fassingh sein bruder,
Johann von Dursten, d. Johan Stephans knecht,
Daniell Daniells von Duissburgh, l. Bachoffens knecht,
Dierich Grunwalldt,
35 Isaac, Johann Horns knecht geweist,
Johann Hinssbeick,

---

[1] *S. o. S. 250: D. v. Duisburg.*
[2] *Vater und Sohn D. waren wol Glieder der wallon. Gmde.*
[3] *Sie gehörte zur niederl. Gmde., H. 206, 314, schon im Verzeichnis der Usswendigen v. 1570 wird die Witwe Johannss l'Empereur (Jan de l'Empereur) erwähnt (St. A., Abschr.).*
[4] *Francois Spyr, H. 227, Diakon der niederl. Gmde.*

Juncker Kessell [1],
Risselt, preuss. kemmerling, im Bonnerhoff [2],
Magdalena Voss von Linck, Stephan Jacobs magt,
Aelletgen von Frialdenhaeffen, magt im Lepart,
Pauli Olhemii dochter, 5
Margreit von Odendkirchen, Falckenberchs magt,
Enntgen von Dortmund, Adolf Saxenhagens magd,
Jacop Heudtmeichers vrow,
Diederich zom Grunenwallds von Bons [3] vrow,
Bylltgen von Kleinenbroick, Jacop Keufflers magd, 10
M. Peter des steinmetzer gaffelboden vrou.

25. Decembris.

Dez. 25 Praeses Badius, praesentes Holtzwyller, Bachoffen, F. Kunen, Marckman, Spaermeicher.

Des knechts von Duessberch, wilches zeugnis verlaren, is in 15 Marckmans quartir verordnet.

Franss Kuennen und Balthasar Schlebusch sullen mit Johann Heess und seinen kindern handlen.

Laus deo semper. anno 1585 adi 1. januarii.

Jan. 1 Praeses Badius, praesentes Jacop Keuffler, Leinhardt Lein- 20 hartzs, Frannss Kuennen, Richardt Bachoffen, Mattheis Spaermecher, Caspar Schlick, Seruatius Alldenhaeffen.

Leinhardt Leinhartzs soll Francoiss Spyrings magd ersuechen, ob sie ir bekantnus zu Frannckfurdt gedain hait.

Doctor Johann Stephans knecht Melchior soll von Bachoffen 25 angespraichen und nach befindong der saichen von der aufnehmong mit im gehandlet werden.

Bachoffen und Reinhardt Holtzswyller sollen Dierich Forst und Frein [4] von Bon ermanen, fursichtiglich in Wynandt von Berghs saichen zu handlen und ire mitbruder derweigen nit zu 30 injurieren.

Dem schoellmeister von Bonn [5] etwas zuzuordnen und sich seiner damit vorthin zu entschlagen.

Leinhardt Leinhartzs soll Thomas Bondtwertters vrow ansprechen und sie abfragen, was sie vur die 19 wochen, die Caspar 35 Slick bei ir gewesen, vur eine erstattong haben wolle.

---

[1] *Vgl. o. Kesseler. Eine Familie v. K. besass Haus Hackhausen bei Solingen. Ausser dem Zuwachs, den die Gemeinde aus der Zahl der Knechte und Mägde erfuhr, ist auch die Zahl der Adligen, die sich in diesem Jahr ihr angeschlossen haben, beträchtlich.*

[2] *Der Bonnerhof gehörte wol damals schon der Familie von Ketteler (vgl. ZBG. XIV 90), welche nach Preussen hin nahe Beziehungen hatte (vgl. ZBG. XXIII 187 f.).*

[3] *Dietrich Holz, ehemals Wirt im Grünen Wald zu Bonn, aus Köln verwiesen, Lossen II 608 A. 1.*

[4] *Severin.*

[5] *Vgl. H. 195.*

Januarii den 8.

Praeses Badius, praesentes Petrus Oetgenius, Bachoffen, Jan. 8 F. Kunen, Spaermecher, Holtzswyller, L. *Lenarts*, Keuffler, Seruatius Aldenhauen.

5 Wilhelm Heiss soll ordentlich in F. Kunen quartir beruffen werden und sein vatter Johann Heiss soll einmal ader etlich zom gehor zugelaissen werden.

Johann Zuck soll durch Spaermeicher angespraichen werden, dass er sich zur gemein begeib.

10 Joest Gelaeskremers[1] zwo meigd sollen zom catechismo zugelaissen werden.

M. Peter Harnersmeicher soll durch Bachhoffen underwiessen werden und dairnach zu besehen, ob er zur gemein zu bringen seie.

Johann Peltzer soll durch Spaermecher ersucht und im fall 15 er richtig befonden zur gemein zu gelaissen werden.

Omphalii stiefkinder Schlickenn anzugeben, damit sie zom catechismo moegen gebracht werden.

Heinrich von Zindorp ist zom diacen verordnet in Franss Glockers quartir und Jacop Keuffler zom eltisten, Gerhart Beick-20 man zom eltisten in Spaermechers quartir und Wilhelm Kneuffmeicher zom diacen, Adrian Gregori zom diacen in Bachoffens quartir, Johan von Juchgen zom eltisten in F. Kunen quartir, Johan Horn zom eltisten in L. Leinhartzs quartir.

Bachhoffens stiefmutter ingedeink zu sein.

25 Ao. 85 adi 15. januarii.

Praesentes Badius, Otgenius, F. Kunen, L. Lenartt, Bachoffen, Jan. 15 M. Merckhman, Spormecher, Servatius Altenhauen.

Johan von Odenkirchen eingedenk zu sein und durch Merckman zu erkundigen.

30 Barbara Pfingsthorns durch Kunen zu beruffen.

Der frauen im Rotten Hauss durch Lenart *Lenarts* eingedenk zu sein.

Nyssen mit Jacob Lederbereider zu vergleichen.

Sollen Dieterichen Leinenweber 10 thal. fur seine belonung 35 gegeben werden.

Soll man dem fuhrman 10 thal. lehnen, die soll Dierich wider in den armen kasten brengen.

Clemens von Salingen durch Schlicken zum catechismo zu brengen.

40 Adi 22. ditto.

P*raese*ntes Badius, Juchen, Kniprath, Merckhman, Spormecher, Jan. 22 Bachoffen, Seruat. Aldenhouen.

---

[1] *Glaskrämer.*

Gerhartt von Gyratt mit seiner hausfrauen ingedenk zu sein durch Juchen; sollen zeugnis auflegen, welches sie gethan und in Juchens quartier verordnet sein.

Frentzen von Vlisten[1] mit seinen kindern eingedenk zu sein.

Kniprath und Kuffler sollen Ambrosium Faber ermanen und 5 Dieterichen Blanckh, dass sie verglichen werden.

Zwo megd in der Hardfaust zum catechismo zu verhelfen.

Adi 29. januarii.

Jan. 29 Praesentes Badius, Kniapraths, L. *Lenarts*, Johan Horn, Dalman, Kune, Spormecher, Beckhman, Adrian Gregoire. 10

Badius und Beckhman sollen mit Aegidio Zours und Magdalenen Stommels wegen ihrer begangner nbertretung, auch ihrer beider verkundigung handlen.

Johan Deutz soll durch Spormecher und Dalman ersucht werden und ihm der stand der kirchen furgehalten und in Kufflers 15 quartier verordnet und von dem ferber beruffen werden.

Adi 5. februarii 85.

Febr. 5 Praesent. Bad*ius*, Otgenius, Nickel, Horn, Velthausen, Beckhman, Dalman, Bachoffen, Adrian Gregori.

Des gaffelboten 2 kinder zum catechismo zu brengen. 20

Johan von Berg und Johan Lammers sein nach ersuchung Knipraths und Dalmans in Merckhmans quartier verordnet.

Thomas Zimmermans suster Stingen, mhum Lisbetten und des kussenmechers mägt zum catechismo zu brengen.

Den 12. ditto. 25

Febr. 12 Praes*entes* Bad*ius*, Otg*enius*, Nickel, Kuffler, Kniprath, Juchen, Bachouen, G. Beckhman, Merckman, Jacob Lederreider.

Beckhman soll d. Mensingium[2] fragen, wannehr es ime gelegen, ermanung fur den eltisten und diacon zu thun.

Willem Koch ist ufgenomen und in Knipraths quartir verordnet. 30

Thonis Schlossmechers frauen nachzufragen, wie sie sich gehalten und darnach zum catechismo zu furen.

Gerhartt Schuhmecher und seine hausfr. zu ermanen, dass sie zum catechismo sich begeben wollen, und sollen mit zu den predigen zugelassen werden. 35

Thomas Merckelbachs[3] 2 sohne nach erkundigung zum catechismo zu verhelfen.

---

[1] *S. o. S. 229.*

[2] *Er wird neben Badius und Oetgens Prediger der Gemeinde, bis zum 2. Dez. 1586.*

[3] *M. war nach H. H. Giersberg, Gesch. der Pfarreien des Dekanats Grevenbroich (Gesch. der Pfarreien der Erzdiözese Köln, herausgeg. von K. Th. Dumont, 22. Bd.) S. 15 ff. evangelischer Pastor in Bedburdyck, zugleich Prediger auf Schloss Dyck, von 1560 resp. 63—87, in welchem Jahr er starb. Sind die Söhne die beiden M., die 1586 in Heidelberg immatrikuliert wurden (Töpke II 124, Nr. 61 u. 62)?*

Die bucher des consistorii Gerhartten Beckhman zu uberantworten.

Johan Pergens jungen zum catechismo durch Nickelen zu brengen.

5 Adi 19. ditto.

Praesentes Badius, Kuffler, Horn, Kniprath, Juchen, Nickel, Beckhman. Febr. 19

Pergens frauen 2 vetteren zum catechismo zu brengen.

Thonis Boten witwen sollen 2 thaler gegeben werden und 10 soll sie mit erinnert werden, unordnung in ihrer haussbaltung abzuschaffen, durch m. Tilmann.

Den 26. ditto.

Hochzeiten.

Praesentes Badius, Mensingius, Nickel, Beckhman, Juchen, Febr. 26 15 Kuffler, Merckhman, Petrus Otgenius, Kniprath, Adrian Gregorii.

Leistenmecher soll erinnert werden, sich hinfurt in seinem beruf christlicher zu halten, seiner haussbaltung besser vorzustehen, zorn und unergerliches wesen zu vermeiden, auch des ubrigen vilfältigen schwetzens sich zu enthalten, und soll darnach in Beckh- 20 mans quartir verordnet sein.

Francisscus Lytus von Bremen ist nach gethaner erkundigung in Bachouens quartir verordnet.

Zu hochzeiten niemands zeugnus mitzuteilen, er gelobe dan, alles unmessiges, unchristliches wesen zu vermeiden und still und 25 eingezogen seine sachen anzustellen.

Theodorus de Bure soll durch Bachouen ersucht werden und dannach nach befindung der sachen mit ihm zu handlen.

Drutgen Hilderaths nach aufgelegtem zeugnuss der kirchen in Beckhmans quartir verordnet.

30 Den 5. martii.

Sein absentes gewest Badius, Merckhman, Kniprath und Horn, März 5 so sich entschuldigt.

Melchior, d. Johan Steffans knecht, sol fur der gemeine aufgenomen werden.

35 Hendrich von Beeckh, bender [1], ist ufgenomen und in Merckmans quartir verordnet.

Badius und Bachouen sollen Dierichen von Metelen scharf ermanen, dass er seinen schwiegerherren Nyssen ernstlich zum vertrag mit Jacob Lederbereider rathe und auf die antwort, so 40 Dierich bekommen wirt, soll darnach Badius und Merckhman mit Nyssen handlen zum entlichen vertrag.

---

[1] *Fassbinder.*

Man soll Jacoben Lederreider ein zeitlang seines dienstes erlassen, biss die sach zwischen Nyssen und ime geendet, und soll mitler weil der junger Merckman das best an seiner statt thun, welches er auch angenomen.

Den 12. martii.

März 12 Dieterich Kniprath sol zum catechismo durch Nickelen gefuret werden.

Adi 19. martii an. 85.

März 19 Praesentes Badius, Mensingius, Juchen, Kniprath, Merckhman, Horn, Nickel, Bachouen, Johan Merckhman.

Mollen soll angezeigt werden, dass er zuvor wahre bussfertigkeit erzeige, darnach werde die gemein seiner sich annemen. Ist ufgenomen.

Johan Scholl ist nach erforschung und handlung mit ihme in Juchens quartir verordnet.

26. ditto.

März 26 P*raese*ntes Badius, Mens*ingius*, Otgen*ius*, Nickhel, Kniprath, Spormecher, Merckhman, Beckhman, Johan Merckhman.

Herman Stramenger ist nach aufgelegtem guten zeugnus der kirchen zu Odenkirchen ufgenomen und in Knipraths quartir verordnet.

Caspar Koppen magd nachzuforschen, wie sie sich nach beschehenem falle gehalten, auch ihre sund durch Nickhelen ihr furzuhalten und gleichwol zu warten, biss man sehe, wie sie sich bei Casparen halte, im fall sie in wahrer bussfertigkeit befunden, darnach offentlich mit erkantnus ihres fals aufzunemen in den catechismum.

Adi 2. aprilis ao. 85.

April 2 P*raese*ntes Badius, Mensingius, Otgenius, Nickhel, Juchen, Beckhman, Velthausen, Bachouen, Sindorp diaconus.

Petro Welsio[1] sein zuverordnet 12 thaler zu verstreckung seiner reisen.

Entgen von Kleingladbach zum catechismo behulflich zu sein.

Des pastors zu Bedbur[2] eingedenk zu sein.

Synodus zu Achen aussgeschrieben den 24. aprilis[3].

Den 9. aprilis.

April 9 Praesentes Badius, Horn, Juchen, Nickhel, Spormecher, Bachouen, Sindorp.

Die kirch von Antwerpen[4] hat umb steur fur ihre armen

[1] *S. o. S. 250 A. 1.*
[2] *S. o. S. 244 A. 1.*
[3] *Gehalten am 16. Apr. alt. St.*
[4] *Vgl. H. 215. Antwerpen wurde seit dem Sommer 1584 durch die Spanier belagert.*

angehalten schriftlich; ist fur rathsam und nothwendig geachtet, bester gestalt denen mit hulf zuzuspringen.

Pastors von Aulen[1] eingedenk zu sein belangende die ausstehende schulden.

5 Adi 16. ditto.

Sigil und brief des stuck lands zum kirchhoff.

Praesentes Badius, Mensingius, Juchen, Bachouen, Spormecher, Kune, Nickhel, Sindorp. April 16

Sein die sigel und brief durch Johan Juchen dem consistorio 10 uberantwort betreffend das stuck lands zu dem kirchoff erkauf[2], auch sein den, die solches umbgraben sollen, versprochen 17 thaler fur ihre arbeit.

Johan von Castor hat zeugnus begert an die kirchen zu Herten[3] und Odenkirchen und Wesel. Darauf man sich zu Achen 15 bei Otzenrath und den eltisten daselbst erkundigen soll, was sie auf diese person haben, damit der kirchen disfals keine gefahr aufwachse; darnach hat man sich in der antwort zu richten.

Praesentes Badius, Kniprath, Spormecher, Juchen, Kune, Sindorp.

20 Bachouen soll Leonharto zeugnus geben gen Heydelberg.

Omphalii[4] seligen stiefdochter Catharina Mörs acht zu haben, damit sie nit under die teufer gerathe.

Christina Burggreffs hat zeugnus aufgelegt von Duysberg; ist mit ihrem man in Kniprathhs quartir verordnet.

25 Adi 30. aprilis ao. 85.

Wie die ubung des catechismi alhie vur ein zeit zu unterhalten.

Praesentes Badius, Otgenius, Nickel, Horn, Merckhman, Bachouen, Beckman, Willem von Wifflinghouen[5] diacon. April 30

30 Dem aufseher des kirchoffs sein 2 thaler zugeordnet fur seine belonung.

Ist fur rathsam angesehen, dass ein jeglicher haussvater, der zimliche gaben hat, sein haussgesind im catechismo underweise und Schlickh die ubrigen catechisire und Wilhelmus ein wenig 35 stil stehe, biss man sehe, wo die sach hinauss will[6] [Nota].

---

[1] *S. o. S. 223 A. 5.*

[2] *S. o. S. 247.*

[3] *Kirchherten wird gemeint sein, wo eine ref. Gemeinde bestand, vgl. CSV. 108.*

[4] *S. o. S. 259.*

[5] *= Wewelinghoven.*

[6] *Im März d. J. war eine Anzahl Lutherischer überrascht und mit dem Prediger, Conrad Fabri aus Marburg, verhaftet worden, BW. III 262, NSG. 80. Am 13. April drängte der päbstliche Nuntius Bonomi den Rat*

Soll den 2. junii, das ist des sontags vur pfingsten, fast und bettag sein.

Uf mittel zu unterhaltung studenten, deren die kirch kunftiger zeit sich zu gebrauchen [1].

Adi 7. May ao. 85. 5

Mai 7 Praesentes Badius, Mensingius, Kuffler, Beckman, Juchen, Monhem, Horn, Merckhman.

Lenhart Strasmans frauen im Roten Hauss eingedenk zu sein.

Johan Scholl und Catharina, Ladenmechers seligen witfrauen, mit verkundigung eingedenk zu sein. 10

14. ditto.

Mai 14 Praesentes Badius, Mensingius, Juchen, Horn, Kniprath, Nickhel, Merckhman, Beckhman, Schlickh, Willem van Wifflinghouen diac., Bachouen.

Bachouen und Merckhman sampt Kuffleren und Badio sollen 15 Otten von Syburg abfragen, wie es mit der rechnung geschaffen und ob er damit gefast [2]; im fall er von Philipsen von Furdt die ubergebne rechnung erfordert, soll Philips ermant werden, solche rechnung dem Otten wider zu geben und ihn alssdan mit betzalung seines verdienten lohns lenger nit aufzuhalten. 20

Man hat fur rathsam befunden, dass man Casparum Schlickhen den herren von Wesell soll auf ihre schriftliche erforderung folgen lassen, weil die hohe notturft, die schul in ordnung zu brengen, solches erheischet. Jedoch mit solchem bescheid, da unserer kirchen notturft ihnen widerumb erforderen wurde, dass die herren 25 von Wesell ihnen uns alssdan widerumb zukomen lassen sollen [3].

Uf der Brabender begeren, den vertrag zwischen ihrer und unserer kirchen betreffend [4], soll man gewisse leut abordnen, mit ihnen hievon zu handlen.

Den 21. May. 30

Mai 21 Praesentes Bad*ius*, Mensing*ius*, Otgen*ius*, Kuffler, G. Beckhman, Juchen, Bachouen, Kniprath, Horn, M. Merckman, W. von Wifflinghouen, Kneuffmecher.

Der jungen bei m. Johan Fassbender mit dem catechismo eingedenk zu sein. 35

---

zu ernstlichem Vorgehen gegen die Ketzer, spez. zu erneuter Verweigerung des Begräbnisses auf dem Elenden-Kirchhof (Quellen und Forschungen a. d. Gebiet der Gesch., herausg. v. d. Görresgesellschaft, IV. Bd., Nuntiaturberichte aus Deutschland I, 1, S 66). Die Morgensprache d. J. (Ev. Gmde-Archiv, Abt. VIII, 1) verweigert denen, die anderer Religion sind, die Duldung in der Stadt, verbietet bei 50 Goldgulden Strafe, ihnen „unterschleif" zu geben, verbietet Taufen und Trauungen ausserhalb der Stadt und stattliches Geleit beim Begräbnis Unkatholischer.

[1] *fehlt: bedacht zu sein.*

[2] *bereit, wol gerüstet. BW. I 373.*

[3] *Am Rande: Nota. Obiit ao. 85 in decembri.*

[4] *S. 271.*

28. ditto.

Praesent. Bad*ius*, Mensin*gius*, Bachouen, Kniprath, Merckhman, Juchen, W. von Wifflinghouen, Beckman. Mai 28

Etliche zu friden zu stellen, welche zu wissen begeren, wo 5 das geld, welches von ihnen vor disser zeit erlacht, gewant sei, damit sie nit gedenken, dass es untreulich aussgespendet.

Soll man Thomas Zimmerman betzalen von wegen des werks am kirchoff gemacht $11^1/_2$ gulden Cölnisch; noch soll man m. Jan geben 1 thaler, 8 alb., so er dem man, der ufsicht hat uf dem 10 kirchoff, verlagt.

Den 5. junii ao. 85.

Praesentes Badius, Mensingius, Bachouen, Kniprath, Juchen, Merckhman, Horn, Kuffler, Adrian Gregorii. Juni 5

M. Mattheisen frauen zugeordnet 15 thaler, damit ihr in der 15 not geholfen werde.

D. Bredbachs kind durch Petrum Otgen zu teuffen und demnach von verseumung der kirchen mit ihm zu handlen; hiebei sol Kniprath sein.

Den 12. junii.

20 Eberhartten von der Reckhe.

Praesentes Badius, Beckhman, Kniprath, Juchen, Adrian Gregorii. Juni 12

Ist fur guit angesehen, das Eberhartt von der Reckhe[1], nohtaren auss Westphalen die 100 thaler, so ihme durch L. Bach-25 ouen versprochen, zugestalt werden und ein schreiben mitgetheilt, im fal man es nit uberhaben sein kan.

Den 18. ditto.

Steur fur die von Antorf.

Praesentes Badius, Mensingius, Horn, Juchen, Merckman, 30 Kuffler, Bachouen, Beckman. Juni 18

Seind denen von Antorff 75 lb.[2] vlemisch zugeordnet zu underhaltung ihrer armen[3].

Der frauen auf dem Eigelstein, welche Friederichen zu der ehe begert, nachzufragen durch Kuffler, Horn und Merckhman.

---

[1] *Eberhard, Bastard v. d. Recke, Notar zu Werl i. W., Anhänger v. Gebhard Truchsess. Durch eine von ihm ersonnene Kriegslist kam Werl am 27. Febr. 1586 in die Hände eines Truchsessischen Heerhaufens unter Schenk und Clout, s. Lossen II 223, 332, 619. Ob die 100 thlr. dabei mitgewirkt haben?*

[2] *lb (Libra) = ℔.*

[3] *S. o. S. 262. „Zu Antwerpen ist grois jamer und geschrei gewest ... dan sie haben ires folks und gutzs vil gemist“ BW. III 275: Von der schiffschlacht bei Antwerpen.*

Hanss, Andries Mitzen knecht, nachzufragen, wie er sich verhalten, damit er zum catechismo kome.

Zimmermans, so bei Kerstgen Leyendecker fur disser zeit eingesessen, eingedenk zu sein und nachzufragen durch Beckman bei Spormecher, wo und wie er sich halte. 5

Den 20. ditto.

Juni 20 Praesentes Badius, Mensingius, Bachouen, Juchen, Dieterich Hummen diac., Merckman, Horn, Kuffler, Kniprath, Beckman, Willem von Wifflinghouen, Johann Merckman, Hendrich Zungdorff.

Ist die gewöhnliche censur und der diaconen rechnung gehalten und befind sich, dass an barem gelde in cassa ist 10

fl. 178—16—6

Mehr ist m. Peteren Buchbender gelihen

fl. 17—8—

Noch ist an den kirchoff gewendet 15

fl. 50—2—

Mehr sein noch etliche hantschriften ubrig als der wittwe Rosenbergers und des buntwerckers.

Adi 25. junii ao. 85.

Confessionistes. 20

Juni 25 *Praesentes* Badius, Bachouen, Beckhman, Velthausen, Juchen, Kniprath, Adrian Gregorii diacon.

Volgende haben ihr bekentnus gethan: Melchior, doctor Johan Steffans knecht, Freyaltenhouens frauen nicht, m. Cosmus[1] dochter, schumecher in der Judengassen, Theodorus Burensis, Catharina von Mörss, Rutger Krey, Mattheiss Butschet hausfrau, m. Jans von Erberfeldts wittwe, Tringen im Durpel, Herman von Suntems hausfrau Sara, Clemens von Salingen, Gerhard im Hoff, Hendrich von Wied, Jacob im Sternen in der Bechergassen, Peter Schneider bei Juffer Stummels, Mauritz Kirspe, Stingen, m. Mattheissen dochter, Agnes von Vellerden, Zilgen von Juchen, Gerhardus Rhode[2]. 25 30

Adi 2. julii ao. 85.

Juli 2 *Praesentes* Badius, Horn, Merckhman, Klöckhner, Spormecher an Beckhmans statt, Kniprath, Bachouen, Juchen, Adrian Gregorii diac.

Lucas Pottgiesser soll durch Nickelen aufgenomen werden [fc.]. 35

Engel Deutz soll durch Bachouen, Juchen und Lenertt Lenards angesprochen und zur bescheidenheit ermanet werden, dass Peter Fluckh nit verursacht werde, andere wege furzunemen.

---

[1] *Cosmas Slot, Leibarzt des Herzogs von Jülich, s. u. S. 284.*

[2] *Das wird der bei Ennen V 450 genannte Goldschmied Gerhard Raedtz sein, der 1589 zu Turm gebracht wurde.*

Adi 9. ditto.

Praesentes Badius, Kuffler, Spormecher, Horn, Mattheiss Juli 9 Merckhman, Bachouen.

Ist sonderlich nichts beschlossen.

5 Adi 16. ditto.

Pastors von Aulems[1] frau mit steuren eingedenk zu sein. Juli 16

Adi 23. ditto.

Des mans von Salingen, welcher einen anfang der kirchen Juli 23 begert zu machen und ermant zu werden aus[2] Gottes wort, ein-10 gedenk zu sein.

Adi 30. ditto.

Praesentes Badius, Beckhman, Kuffler, F. Kune, Velthausen, Juli 30 Juchen, Bachouen, Caspar Heyman diaconus.

Dem teschenmecher Kerstgen soll man leihen 15 thal. und 15 mit auf sein leben achtung haben.

Adi 6. augusti.

Praesentes Badius, Kniprath, Lenart Lenarts, Velthaussen, Aug. 6 Beckhman, Juchen, Bachouen.

Uneinigkeit zwischen des kochs frauen und ihrer schnurch 20 hinzulegen durch Juchen und Velthausen.

Adi 13. dito.

Praesentes Badius, Beckhman, Juchen, Velthausen, Bachouen, Aug. 13 Kniprath, Kuffler, Caspar Heyman diacon.

Eingedenk zu sein, wie durch die diaken ein collect fur die 25 passirende armen[3] etrordinarie zu wegen zu brengen, damit nach der not den armen geholfen werde.

Braun Wagenmechers hausfrauen nachzufragen.

Bachouen, Kuffler, Kniprath, sollen mit den Brabenderen sich vergleichen, was fur personen ihnen zuzuweisen und was dar-30 gegen von uns anzunemen sein[4].

Willem Kafs dochter soll zum catechismo beruffen werden.

Jacob Frits dochter dessgleichen.

---

[1] *S. o. S. 223 A. 5.*

[2] *In der Hdschr. steht vor „auss“ „und“.*

[3] *Seit dem Frühling des Jahres findet wieder eine starke Auswanderung aus den Niederlanden statt, besonders aus Antwerpen. Eine „gran squadra di mala gente“ begab sich nach Köln und Frankenthal (Nuntiaturberichte aus Deutschl., I. Abteilg. Die Kölner Nuntiatur S. 142 f., herausgeg. v. d. Görres-Gesellschaft).*

[4] *Am Rande: „Besehe das ander buch am ende“. Eine Kladde wird gemeint sein. Zur Sache s. S. 271.*

Adi 27. dito.

Antwort auf Sedelii schreiben.
Pastor zu Bedbur frauen zu versorgen.

Aug. 27 *Praesentes* Badius, Mensingius, Beckhman, Horn, Merckhman, Bachouen, Pergens. 5

Den 4. septembris ist synodus aussgeschrieben.

Auf Sebastiani Sedelii schriftliches begeren, dass im erlaubt werde vom consistorio in die Pfaltz zu ziehen, weil er zu Beyenburg [1] offtermal nur wenige personen predigen musse, und sonst kein kirchen regiment daselbst lehrnen kunne, ausserhalb dass sein 10 thun im hoff sich nit schicke und da er sich in ehestand begeben soll, er solches nit thun kan, ist vor guit erachtet, im zu verwilligen, im fall er in der nahe nit mit bequemem dienst kunne versehen werden, dass er in der Pfaltz mit dienst sich versehe, doch dass er disser kirchen gleichwol verbunden pleibe. 15

Kniprath und Juchen sollen des pastors von Bedbur hausfrau mit notturftiger wartung und underhalt versehen und dem pastor selbst anzeigen, gen Achen sich zu verfugen uf den nechsten synodum [2].

Laurenssgen Goerd Gaemen hausfrau hat zeugnus auferlegt 20 von Bernero Vesekio dienern zu Deuenter [3], dass sie da ein glid der gemein fur 4 jahren worden.

Adi 3. septembris.

Dieterich Leinenweber wegen der besuchung der kranken belangt. 25

Sept. 3 *Praesentes* Mensingius, Bachouen, Beckhman, Kniprath, Juchen, Johan Pergens diacon.

Juchen soll Dieterichen Leinenweber anzeigen, dass, wen er sich von den Brabenderen und Welschen im besuechen der kranken will gebrauchen lassen, dass er solches mit dem beding anneme, 30 dass wen Colnische ihne forderen, er alsdan folgen könne.

Johan von Berg, des schumachers sohn, in Kgipraths quartir verordnet.

Gerarten von Juchen nachmals ermanet, das ergerliche wesen abzuschaffen. 35

Peter Mockh in Horns quartir verordnet.

---

[1] *S. war Hofprediger der Gräfin Maria zu Waldeck, die das Amt Beyenburg bei Barmen als Pfandbesitz inne hatte, vgl. Adolf Werth, Gesch. der reformierten Gemeinde Barmen-Gemarke. 1902 S. 14 f., ZBG. XXVII 276.*

[2] *Hier wird ihm, da ihm die Stadt Köln zu räumen „ernstlich geboten ist", von der „Acher kirch" ein hospitium verwilligt, NSG. 35.*

[3] *Bernherus Vezekius war Prediger zu Edam, dann zu Deventer, Reitsma en van Veen, Acta d. Provinc. en Part. Syn. 1. Deel, S. 39 u. ö., 5. Deel 195 u. ö.*

Adi 10. septembris ao. 1585.

Diaconi samlen ein collect fur verjagte frembde.

Praesentes Mensingius, Bachouen, Johan von Juchen, Mattheiss Sept. 10
Spormecher an Beckhmans statt, Dieterich Hummen diaconus.
5 Beschlossen, dass die diaconi ein collect fur die verjagte
bruder auss dem Niderland [1] sollen anfangen zu samlen.

Acta synodi den 4. septembris zu Achen gehalten [2] seind gelesen, und dieweil dabei ein bettag den 20. octobris ist angestelt,
soll man denselben zu halten auch eingedenk sein.

10 Adi 17. ditto.

Praesentes Mensingius, Bachouen, Mattheiss Spormecher, Sept. 17
Dieterich Hummen diacon.

Bachouen soll die Brabender und Welschen ermanen, ihren
verjagten brudern mit uns behulflich zu sein.

15 Adi 24.ͬ ditto.

Praesentes Mensignius, Bachouen, Juchen, Mattheiss Spor- Sept. 24
mecher, Dieterich Hummen.

Bachouen soll an die von Wesel Caspari Schluckh [3] krankheit
halben schreiben.

20 Adi 1. octobris.

Lentgen, juffer Stommels magt, soll nach vorgehender be- Okt. 1
kantnuss wider zu dem catechismo aufgenomen werden.

Dem pastor zu Bedbur sein verlagt zu seiner haussheur [4]
12 fl. 4 alb.

25 Jacob Hutmechers schwegerin in der Newergassen in Merckhmans quartir verordnet.

Adi 8. ditto.

Abrahamus Stelsius wirt uns von den von Achen
vergunnet.

30 *Praesentes* Badius [5], Mensingius, Beckhman, Merckhman, Frans Okt. 8
Kune, D. Hummen diaco.

Die christliche gemein zu Achen hat uns zu Cöllen verwilligt, dass wir Abrahamum Stelsium [6] mit ihrem guten willen in
studiis erhalten und nachmals unseres zum ministerio oder sonst
35 einigem kirchenampt gebrauchen mögen.

---

[1] *S. o. S. 267.*
[2] *NSG. 32 ff.*
[3] *S. o. S. 264.*
[4] *Hausmiete.*
[5] *Er war seit dem 27. August nicht im Konsistorium gewesen.*
[6] *Nachmals Prediger der Gemeinde.*

Adi 15. ditto.

Okt. 15 *Praesentes* Badius, Beckhman, Kune, Merckhman, Horn, Bachotten, Juchen, Dieterich Hummen diaconus.

Hendrich von Wickrath und Merg, seine hausfrau, haben zeugnus von der kirchen von Achen aufgelegt, dass sie daselbst 5 beim wort und sakrament sich finden lassen und im wandel christlich getragen; sein in Merckhmans quartir verordnet.

Ottoni Gilueraden [1] sein 100 fl. zu 20 stuber zu steur seines raissens gegeben.

Adi 22. octobris. 10

Ob Johan Harengs sententia excommunicationis allhie zu promulgieren.

Okt. 22 Praesentes Johannes Badius, Johannes Mensingius, Reinhardt Bachouen, Mattheiss Merckhman, Gerhard Beckhman, Johan von Juchen, Jacob Kuffler, Peter Erberfeld diaconus, Johan Horn 15 und Hans Kniprat absentes.

Auf das begeren der französischen kirchen betreffend Johan Hareng [2] von wegen seines abfals vom christlichen glauben zum

---

[1] *Vorher Prediger zu Siegburg (s. o. S. 83), Oberwinter CSV. 64, dann zu Odenkirchen NSG. 105, von wo er Neuss und Düsseldorf mitbedienen sollte. Er war aus Odenk. vertrieben, s. u. S. 274, A. 1.*

[2] *Der frühere Prediger der wallonischen Gemeinde zu Brügge, Jan Haren, der noch 1583 im Interesse Wilhelms von Oranien und als Abgesandter an Johann Casimir tätig gewesen war, Lossen II 360 f., v. Bezold II S. 156, 1582 einer Synode der wallonischen Gemeinden zu Antwerpen präsidiert hatte. (Livre Synodal . . . des eglises Wallones, La Haye 1896, p. 99.) Die Exkommunikation wurde beschlossen auf der Synode zu Leyden, 18.—20. Sept. 1585, in folgender Form (Livre Synodal. p. 112 f.):*

Il a eité trouvé bon d'excommunier solemnellement le 23 d'octobre en toutes les Eglises wallonnes de ces paësbas Jean Haren, et ce selon le formalaire qui s'ensuit.

Mes frères, il est tout notoire que Jean Haren qui par ci-devant a tenu rang de Pasteur et Ministre de l'Evangile en l'Eglise du Seigneur, s'est pour un iuste iugement de Dieu revolté de la verité cognue et par lui preschee, estant devenu ennemi d'icelle ne cesse de la blasphemer, il a delaissé Jesus Christ et son Eglise pour adherer à l'Antechrist de Rome, et se plonger au bourbier de toute superstition et idolatrie, en suivant le chemin de Balaam fils de Besor qui aima le salaire d'iniquité et ainsi ne cesse d'estre un scandale et achoppement à beaucoup de gens, les quels par tous moyens à lui possibles, il tasche de divertir de la vraye religion et verité evangelique. Partant nous le vous denonçons excommunié de Eglise de Dieu, ne pouvans iuger autrement de lui si longtemps qu'il persistera en ceste apostasie, sinon qu'il soit maudit et execrable, et qu'il n'a ne part ne portion aucune à la communion des saincts, c'est à dire aux dons et graces que le fils de Dieu a acquis à son Eglise, d'autant qu'il s'est abandonné à la puissance de Satan, ayant choisi sa part et portion avec les hypocrites et ennemis de la verité. Parquoi tous fideles auront doresenavant à le fuir et eviter comme une peste contagieuse, sans avoir aucune accointance ou conversation familiere avec lui, comme est de le recevoir en la maison, manger et boire avec lui ou aucunement le saluer, afin de ne communiquer aux oeuvres et impietez d'icelui, et

pabstumb, ob sententia excommunicationis auch hie zu promulgieren, weil es der kirchen gefehrlich sein mögte, oder ob mans soll anstehen lassen, ist fur ratsam erkant, dass er solemniter soll excommunicirt werden in betrachtung, dass er grosse ergernus durch ab-
5 wendung etlicher glider angerichtet und kunftig mehr betruben möchte, unangesehen dass etliche privat perssonen solches schedlich oder auch vielen gefehrlich sein möcht, damit die heiligkeit und ordnung der kirchen erhalten werde.

Adi 29. octobris ao. 85.

10 Stelsio wirt geschr., das wir in annemen und wirt ihme gelt zugesant.

Praesentes Badius, Spormecher, Juchen, Mensingius, Kuffler, Bachouen, Kniprath, Hans Merckhman diaconis. Okt. 28

Johannes Mensingius soll an Stelsium schreiben, wie unsre
15 gemein ihne zu underhalten urbietig, und sollen gemeltem Stelsio 20 thal. zugeschickt werden und mit von im begert werden, was er jahrlichs zu seiner notturftigen underhalt erfordere, so wollen wir daran sein, dass im der gebur geholfen werde.

Kniprath und Kuffler sollen mit d. Bredbach abreden, welcher
20 gestalt ihnen die kirch gedenk wider aufzunemen von wegen seines vorigen falss.

Ao. 1585 am 3. novembris haben die abgefertigte von der Cölnischer burgerlicher gemeinde Jacob Kuffler und Hans Kniprath mit den verordneten von der Niderlendischer kirchen nemlich
25 Raymond Ringolt, Joris van Peen, Hans Castelein und Caspar Anthonii belangend die annemung deren personen, so von baussen in disse statt zu wohnen komen und sich zu der gemein zubegeben begeren, sich endlich vertragen und die hiebevor desswegen aufgerichte ordnung widerholt und erneuert [1].

30 Und sollen von nun fortan alle diejenige, so auf disser seiten der Massen geboren sein, sich zu den Cölnischen burgeren und in dero gemein begeben, die aber, so auf jenseidt der Massen burtig, sollen in die Niderlendische gemein gehören und soll von nun an ein jeder disser ordnung nach hingewiesen werden.

---

qu'il ait honte de son iniquité. Prians Dieu qui seul cognoist les coeurs, que si neantmoins il estoit des esleus, ceste excommunication puisse servir à le ramener au droit chemin et vraye repentance de ses pechez, à la gloire de Dieu et edification de son Eglise.

L'Eglise vallonne de Coulogne sera advertie de la resolution susdite, et requise d'en faire advertissement aux autres circonvoissines, afin de la pratiquer si faire se peut. — Eine lästerliche Schrift Joannis Harangii wird auf der Haager Synode 1586 erwähnt (Acta 554). Aber nach 25 Jahren kehrte Haren zur ref. Kirche zurück, L. synodal p. 217, und wurde, ayant donné suffisant temoignage de sa repentance, durch feierliche Erklärung der wallon. Synode zu Breda, Sept. 1610 (p. 220 f.), wieder aufgenommen.

[1] *Vgl. H. 223 f., Ennen V 323. Das Protokoll über diese Übereinkunft liegt, auf losem Bogen, in dem Konsistorialbuch und findet hier seinen Platz.*

Dieweil aber nun ein geraume zeit hero etliche, so uber der Massen geboren, in der Cölnischer gemeine gewesen und noch sein, hergegen andere, so auf disser seiten der Massen geboren, bei den Niderlenderen sich verhalten, so sollen dieselbige weitere unordenliche zerruttung zu verhuten, hinfurter also pleiben, und soll obvermelter vertrag von disser zeit angehen. 5

Es haben doch die von der Cölnischen gemeine auf der Niderlendischen bruder begeren verwilligt, dass Willem Heess [1], so fur kurtzer zeit von Wierd [2] hieherkomen und sich zu der Cölnischer gemeine gethan hat, sich zu den Niderlenderen fugen und hinfort 10 bei denen verpleiben soll, und sollen ihme die Cölnische bruder dasselbig anzeigen.

Adi 5. novembris.

Nov. 5 Praesentes Badius, Mensingius, Bachouen, Merckhman, Beckhman, Kuffler, Hans Merckman diaconus. 15

Ist nichts verhalten, das zu verzeichnen were.

Adi 12. ditto.

Nov. 12 *Praesse*ntes Badius, Juchen, Beckhman, Merckhman, Kuffler, F. Kune, Willem Kneuffmecher, Monheim.

Juffer Katzen [3] dochter soll durch Juchen ersucht werden, 20 darnach soll man mit ihr nach geschaffenheit der sach handlen.

Adi 19. novembris.

Nov. 19 Zu bedenken, wie d. Bredbach und Bierbaum in ihrer streitigen sachen zu vergleichen sein mochten, durch Bachouen.

Kniprath und Beckhman sollen sich understehen, muntgen [4] 25 Lisbet mit Thomas haussgesind zu vergleichen und darnach einen diener zu sich nemen, sie zu vermanen.

Adi 26. dito.

Nov. 26 *Praese*ntes Badius, Mensingius, Kufler, Horn, Beckhman, Monheim, Dalman, Merckhman. 30

Cornelis Schop und Geissgen [5] sein hausfrau in Merckhman quartir verordnet.

Herman Hudmecher von Neuss und seine hausfrau in Kupraths quartir verordnet.

Sophey, Kniprathen magd, zum catechismo zuzulassen. 35

---

[1] *Vgl. H. 212, 215, 294.*

[2] *Ist Wierden bei Almelo, östlich von Deventer gemeint?*

[3] *Ein Junker Katz war 1580 in einem Treffen gegen streifende Landsknechte „uff der colnischer siden" erschossen worden, BW. III 60.*

[4] *Von moen, Muhme.*

[5] *Es könnte auch Guissgen gelesen werden.*

Adi 3. dezembris.

Diaconorum rechnung gehalten. Besser ordnung in ermanungen anzustellen. Neu erwellte eltisten und diaken. Wie lang einer nach seines ehegemals ab-5sterben einen neuen heyrath verziehen soll. Fursichtigkeit mit frembden ankömlingen zu halten. Ordnung im besuchen der kranken zu halten. Dieterich von Neuss krankenbesuche belangend.

Praesentes Badius, Mensingius, Bachouen, Juchen, L. Lenarts Dez. 3 10 in Horns statt, Mattheis Merckhman, Kuffler, Gerhard Beckhman, Caspar Heyman, Hendrich Zimdorff, Johann Merckhman, Willem Wiertz, Johan Pergens, Jacob Frealtenhouen, Balthasar Schlebusch in Dieterich Hummens statt, hat sich entschultigt.

Es ist der diaken rechnung gehalten und befind sich neben 15 etlichen hantschriften, so im armen kasten verwaret sein, an bahrem gelde fl. 173—18—5.

Man hat auch censuram der diener, eltisten, und diaken gehalten.

Es soll hinfurter besser ordnung in vermanungen anzustellen 20 gehalten werden und sollen an jeglichen ort beide der eltister und diaken sein, deren einer die leut von der zeit an, dass die ersten bescheiden sein, im hauss wartnemen [1] und der ander auf der strassen acht haben soll, ob iemand die eigehende vermerke, auf dass also dem unheil desto bass furgebaut werde.

25 Es seind zu eltisten erwelet Reinhart Holtzweiler, Herman von Monheim, Hendrich Velthausen. Zu diaken Vitus von Venlo, Godschalckh Schneider auf der Bach, Johan Pergens, Goddertt Platzer von Immerath.

Deweil fur disser zeit im heirathen, wan etwan mans oder 30 weibspersonen zur anderen ehe greifen wollen, ergerliche unordnung furgefallen, in dem dass sich etliche personen auch bald nach absterben ihres ehegemals verandert, so haben die anwesende eltisten und diaken sich entschlossen, dass (obwol die christen in diesem stuck nit zu binden, sondern diss etlicher massen freistehet) man 35 doch die leut ermanen, dass ein jeder, umb der erbarkeit willen und alle ergernuss zu vermeiden, drei monat nach absterben seines ehegemals den neuen heirath verziehen wolle.

Man soll auch fursichtigkeit brauchen, wan etwan frembde leut hieher ankomen und ohne zeugnus und unbekant sich under-40 stehen, nach der kirchen oder kirchendieneren zu fragen, dass man ihnen die gelegenheit nit leichtlich offenbare, damit nit die kirch in gefahr kome und verrathen werde.

---

[1] *So ist wahrscheinlich zu lesen. Der eine Diakon soll die Leute im Hause erwarten.*

Es soll ein jeglicher eltister zu erster gelegenheit seinen leuthen nach gehaltener predig in abwesen der kirchendiener die vor dieser zeit aufgerichte ordnung die krankenbesuchung belangend furtragen, damit deren einmal nachgelebt und alle unordnung forthin verhütet werde. 5

Dieterich von Neuss soll, wen er an einem ort der kranken wartet und andere in der kirchen seiner anweisung fur eine geringe zeit von nöthen haben oder ihn anzusprechen begeren, denselben wilfahren und kan er darnach gleichwol an das erst ort widerkeren. 10

Adi 10. deceb.

Was Otthoni Gilnerath weiter verordnet.

Dez. 10 *Praesentes* Badius, Kuffler, Juchen, Beckman, Kniprath, Bachouen, Lenart Lenarts, Pergens diaconus.

Agnes von Vellerden in Beckhmans quartir verordnet. 15

Balthasar Schumacher durch Juchen und Badium zu ermanen.

Jost Schneiders schwester eingedenk zu sein im catechismo.

Kniprath soll sich bei Eva erkundigen, wie ihr haussher, der buntwercker, sich gehalten, darnach soll er mit der hausfrauen in Knipraths quartir beruffen werden. 20

Der dresler bei Fusskulen soll zum catechismo und durch Merckhman zu der predig beruffen werden.

Otthoni Gilnerath[1] geordnet 30 thaler, und dan soll man ihm mit schartzen[2] drei par laken und hembderen versehen. Pergens soll es bestellen. 25

Noch der frauen auf ihre reise gegeben 20 thaler.

17. dito.

Dez. 17 Praesentes Badius, Mensingius, Beckhman, Kuffler, Horn, Juchen, Merckhman, Hendrich Zundorff diaconus.

Kuffler und Kniprath sollen Lisbet uf dem Kloster ermanen, 30 dass sie mit dem nachtmal stil stehen wolle, nit allein ihres, sonderen auch anderer gewissens halber, biss dass sie muglichen fleiss zur versonung, so vil an ihr ist, angewendet.

Peter Merckhelbach soll nach erkundigung in Juchens quartir verordnet werden. 35

Adi 24. decembris ao. 85.

Dez. 24 *Praesentes* Badius, Kniprath, Bachouen, Merckhman, Horn, Beckhman.

Bachouen soll bei Arnoldo Freyaltenhouen die 50 thaler, so von seinem schwigerherren den armen begert, forderen. 40

---

[1] *S. o. S. 270. Db. (52) 1585, 17. Dez.: Dem verjachten pastor von Odenkirchen zu seiner notdruft mitgeteilt fl. 65.*

[2] *scharz = wollene Decke, BW. II 399, IV 284.*

Johan Brass in KGipraths quartir verordnet.
Stupers frauen soll der stand der kirchen furgehalten und darnach in Bachouens quartir beruffen werden.

Adi 31. decembris.

5 Praesentes Badius, Mensingius, Beckhman, L. Lenarts, Kniprath, Merckhman, Frans Kune, Hendrich Zindorp. Dez. 31
Jacop Lenartt zum catechismo zu brengen.
Bachouen soll d. Isaac[1] den stand der kirchen was scharf furhalten und ihn zur gottseligkeit und verschweigenheit ermanen.
10 Ist in Bachouens quartir verordnet.

Adi 7. januarii ao. 1586[2].

Praesentes Mensingius, Bachouen, Beckhman, Kuffler, Horn, Merckhman, Reinhart Holtzweiler, F. Kune, Hendrich Zindorp. Jan. 7
Thomas Zimmerman durch Kuffler und Beckhman zu er-
15 manen.
Bachouen soll Arnoldum ermanen, auf sein pflegkind Hendrich Dusselen zu sehen, dass er nit in ein wust wesen gerathe, sonder dass er zur predig angehalten werde.
Jurgen Kackhe und seine hausfrau haben zeugnus von
20 [3] aufgelegt und sein in Bachouens quartir verordnet.
Juncker Beckh[4] und seine hausfrau dessgleichen.

Adi 14. januarii.

Praesentes Mensingius, Bachouen, Beckhman, Reinard Holtzweiler, Kufler, Merckhman, Kune, Pergens diac. Jan. 14
25 Bachouen soll d. Bredbach ursach anzeigen, warumb die kirch beschweret sei, ihnen noch zur zeit anzunemen.
Hubrecht Schelle, Pierre Mottens diener, hat zeugnus von Achen aufgelegt und ist in Beckhmans quartir verordnet.
Peter Königs dessgleichen, weil er auch zeugnus von Achen
30 bracht.
Frans Kunen magd Margarethen zum catechismo zuzulassen.
Laurentii secretarii sohn Antonius Weber[5] ist nach gnugsamer erkundigung in Monhems quartir verordnet.

---

[1] *Der bekannte Prediger Stephan Isaac, dessen Übertritt zum Protestantismus grosses Aufsehen gemacht hatte, Ennen V 421 ff., BW. III 213 f., war damals nicht mehr in Köln, BW. III 237. Es ist sein bei Ennen V 451 erwähnter Bruder Dr. Bertram Isaak gemeint; s. u. S. 283.*
[2] *In einem Schreiben vom 1. Jan. forderte der Pabst den Rat auf, alle Häresie abzuwehren (Orig. im St.-A.), s. Nuntiaturber. a. Deutschl., herausgeg. v. d. Görresgesellsch., IV. Bd. I, 1, S. 194.*
[3] *Lücke.*
[4] *Vgl. Fahne I 21.*
[5] *S. 214.*

Adi 21. ditto.

Jan. 21 Praesentes Badius, Mensingius, Kufler, Beckhman, Bachouen, Horn, Merckhman, F. Kune in Juchens statt.

Abrahami Stelsii eingedenk zu sein mit versehung.

Adi 28. januarii. 5

Jan. 28 Praesentes Badius, Mensingius, Velthausen, Beckhman, Monheim, Horn, Frans Kune, Caspar Heiman diaconus.

Goddert, Jordans lehrjung, Wilhelmo anzugeben zum catechismo.

Adi 4. februarii ao. 86. 10

Febr. 4 Mertten von Duren, bei Thomas Buntwerckher wohnhaftig, soll durch Kufler angesprochen und darnach zu der gemein zugelassen werden.

Damals sein presentes Badius, Mensingius, Bachouen, Kufler, Kniprath, Merckhman, Horn, F. Kune, Beckhman, Hendrich Zindorff 15 diaconus.

Adi 11. februarii ao. 1586.

Febr. 11 Praesentes Badius, Beckhman, Juchen, Kufler, Horn, Hendrich Zindorff.

Thonis von Thor durch Nickhelen zum catechismo zu brengen. 20

Cornelis Ferbers von Achen sohn zum catechismo und zur predig zuzulassen.

Namen deren, so dismal ihres glaubens bekantnus gethan.

Margreth von Embrich bei den Welschen in der Buttengassen, 25
Merg, Jacob Pergens magd,
Grietgen in der Hardfaust,
M. Ludwichs [1] tochter,
Eva und Entgen, die döchter im Durpel,
Lucas Pottgiesser, 30
Jensis von Altenhouen,
Stingen, D. Holtzen magd,
Hendrich Paland [2],

---

[1] *Ludwig Kolb, Schulmeister.*

[2] *In der Heidelberger Matrikel 1587: Henricus Balant Juliacensis, 7. Mai (Toepke II 133). Stephan Isaak schreibt am 4. April 1589 von Heidelberg an Joh. Jac. Grynäus in Basel: Venit ad vos Dominus Henricus Palant ex Ducatu Iuliacensi oriundus medicinae studiosus, adolescens certe pius et modestus, cuius frater in Italia veritatis causa persecutiones sustinuit et in Domino obdormivit. Eum ut humanitas tua sibi commendatum habeat ... oro. Ita enim mihi eius pietas nota est, ut ausim cum omnibus piis commendare (W. Rotscheidt, Die Historia Stephani Isaaci, Mskr. Anhang Nr. 12 e.) R. bemerkt, dass die beiden Brüder bei Vorst-Gudenau, Die Familie Pallant 1872 nicht erwähnt werden. Doch deutet das Dominus wol die adlige Herkunft an.*

D. Johan Steffans magd,
Gerhard Schumacher und seine hausfrau,
Juffer Stummels,
Johan Schöll,
5 Frans Kunen magd,
Entgen, Hendrich Dussels, des fassbenders, magd,
Friederich von Unna bei Johan von Ketwich,
Susanna, Grewingers magd,
Class von Utzenrath,
10 Laurens von Utzenrath,
Des beckhers hausfrau,
Johan Lummers dochter,
Magd von Medman an der Hasenportzen bei der witwen.

Adi 18. ditto.

15 Praesentes Badius, Mensingius, Kuffler, Bachouen, Merckhman, Velthausen, Kniprath, Holtzweiler, Juchen, Horn, Pergens und Heyman diaconus. Febr. 18

Johan Kritfisch [1] von Dusseldorff in Kufflers quartir verordnet.

Adi 25. februarii.

20 Praesentes Badius, Mensingius, Bachouen, Juchen, Beckhman, Merckhman, Velthausen, Pergens. Febr. 25

Friedrich von Achen in Juchens quartir verordnet.

Adi 4. martii.

Des blinden Johannis von Reinbachs testament an-
25 langend.

Praesentes Mensingius, Badius, Kuffler, Reinhardt Lintgens, Beckhman, Velthausen, Juchen, Lenart Lenarts. März 4

M. Hendrich Anrath schumacheren durch Nickhelen und Juchen zu ersuchen und darnach zum catechismo zu brengen.

30 Man soll den executoren des blinden Johannis von Reimbachs testamentz versicherung thun fur die pfenningen, so er unseren armen besatzt hat, auf dass sie derhalben nit im schaden stehen, wann sie von der obrigkeit des orts solten gezwungen werden, dieselbige wider zu erlegen.

35 Adi 11. martii ao. 86.

P*raes*entes Bad*ius*, Mensing, Kufler, Beckhman, Velthausen, Holtzwyler, Lenart Lenarts, Juchen, Monheim, Pergens. März 11

---

[1] *Ein Joh. Kreitfisch wird von der Düsseldorfer Gemeinde i. J. 1609 zum Klassenkonvent und zur Synode als Eltester gesandt (Düsseld. Konsistorialbuch). Der Name Kr. kommt im Verz. der Bürgermeister von Neuss v. 1533—1600 (K. Tücking, Gesch. d. Stadt Neuss 1891, S. 207 f). mehrmals vor.*

Jacob Lederreider zu ermanen, dass er niemand mehr so leichtfertig zur ermanung brenge.

Mattheiss Burschet seines ergerlichen lebens zu ermanen.

Lenart Lenart und Velthausen sollen Braun Wagmecher ersuchen und mit ihm von dem stand der kirchen handlen; soll ins 5 Velthausens quartier beruffen werden.

Auf den 16. aprilis ist der synodus zu Achen aussgeschrieben [1].

Adi 18. ditto.

Abrahamus Stelsius.

März 18 *Praesentes Badius* Mensing, Beckhman, Juchen, Velthausen, 10 Kufler, Monhem, Holtzweiler, Hendrich Zindorp, Sebastianus Sedelius.

M. Johan Schumecher soll durch Kniprathen ersucht werden, ehe und zuvor er zum tauf zugelassen werde; darnach soll der kirchendiener inen auch ermanen, und da er sich wol erzeigt, zum tauf zugelassen werden und soll darnach eins oder zweimal ins 15 bruders hauss geruffen und dan in ein quartir verordnet werden.

Jacob Kufler soll m. Jan von Lechenich ansprechen und ime den stand der kirchen furhalten, darnach nach befindung der sachen mit ihm zu handlen.

Dam Zimmerman, so durch Vosskulen und Spormecher an- 20 bracht, Nickeln durch Juchen anzugeben.

Mattheiss von Susteren Wilhelmo anzugeben, angezeigt durch Kufler.

Es sollen unsere bruder Abrahamo Stelsio järlichs zustellen 80 thal. zu seiner underhaltung. 25

Der passirenden armen kunftig eingedenk zu sein.

Adi 25. martii 86.

März 25 Praesentes Badius, Bachouen, Beckman, Velthausen, Kniprath, Horn, Juchen, Glockhner, Fusskaull.

Herman Bewmer mit seiner hausfrauen sollen von Velthausen 30 beruffen werden.

Goddertt Weyrauch und Paulus Josten schwegerin sollen durch Velthausen und Horn ersucht werden, darnach soll mit ihnen nach gelegenheit der sachen gehandlet werden. Horn soll sie beruffen. 35

Brachten jungen von Hambach des schwetzens halben zu strafen.

Der maler gegen Fuchskaulen uber soll auf sein vilfeltigs anhalten beim catechismo versucht werden.

Bachouen und Juchen sollen Juffer Stommels im Juden an- 40 sprechen wegen Zoursen.

---

[1] *CSV. 123, wo irrtümlich 1585 statt 86 gedruckt ist.*

Johan Mermans magd genant Margreth van Wermersskirchen durch Nickel zu ersuchen auch Jacob Pergens magdgen von Neuss.

Greyters uf Reinberg[1] frau begert zur ermanung zu komen.

Den 1. april.

5 Praesentes Badius, Mensingius, Bechman, Holtzweiler, Spormecher, Horn, Juchen, Kneufmecher, Wilhelm Wiertz. April 1

Schwartzes hausfrau soll von wegen der begrebnus ihres mans und sonst der abgöttische ceremonien halber furgenomen werden, obs mit ihrem wissen wie vermutlich geschehen sei oder nicht; 10 durch Spormecher zu verrichten.

Mattheis Spormecher soll Johan Buntwerckher anzeigen, dass er sich fleissig erkundige, wie Hans Neff, welcher zeugnuss von Antwerpen aufgelegt, dass er sein bekantnuss gethan hab, sich verhalte, damit er der gemein nit gefehrlich sei.

15 Nessgen Khunen, Lenart Pergens magd, soll in Horns quartier beruffen werden.

Adi 8. april.

Praesentes Badius, Mensingius, Beckhman, Bachouen, Holtzweiler, Juchen, Mattheiss Spörer. April 8

20 Goddertt Weyrauch und Agnes von Winteren sollen aussgekundigt werden. Ihnen ist zeugnuss auf Winteren mitgetheilt an Christianum Berchemensem[2].

Reinhart Lintgens und Vitus sollen die wirtin auf Reinberg ansprechen und wie sie in der religion beschaffen berichten, dar-25 nach mit ihnen zu handlen nachgelegenheit der sachen. Velthaussen soll sie berufen. Ist eingestallt aus sonderlichen ursachen.

Des schumechers in der burgerstrassen bruder ist auf vorgehende erkundigung zum catechismo gewiesen.

Jedermenniglich zu erinneren, dass sich niemand mit der ab-30 götterei in der gotzendracht[3] besudele.

---

[1] *Adam Gruter, Wirt, im Haus Rheinberg, † 1585, BW. III 293.*

[2] *Dieser wird im Taufregister der niederländ. Gemeinde (St.-A. 224) schon am 3. Sept. 1582 als Prediger zu (Ober)Wintern genannt und ist im Nov. 1587 noch dort. Er ist Nachfolger des Georgius Neomannus. S. auch CSV. 110.*

[3] *Diese Gottestracht war eine bes. feierliche Prozession, am 2. Freitag nach Ostern, „op den Dag der Wapen unsers Herrn" (vgl. H. Alt, Das Kirchenjahr, S. 59: Fest der Lanze und Nägel), zu unterscheiden von der älteren Sylvesterprozession, vgl. BW. III 317 u. 319. Über die verschied. Gottestrachten hat H. Keussen, Untersuchungen zur älteren Topographie u. Verfassungsgesch. v. Köln, Westd. Zeitschrift XX 37 ff., gehandelt. Die gesamte Kirchgemeinde Kölns, die ganze hohe und niedere Geistlichkeit, die Äbte benachbarter Klöster, Bürgermeister und Rat nahmen teil; die Ämter und Gaffeln stellten Geharnischte auf zur Aufrechterhaltung der Ordnung, s. o. S. 6.*

Adi 15. aprilis ao. 1586.

April 15 Praesentes Badius, Mensingius, Beckhman, Spormecher, Reinhardt Lintgens, Bachouen, Vitus Venlonensis.

Willem Spormecher von Pier und Margareth von Priesterrath sein nach vorgehender ausskundigung in die ehe eingesegnet durch 5 Godfridum Wirtz [1].

Rundorf ist nach vorgehender gewöhnlicher erkundigung und aufnehmung in Monheims quartier verordnet.

Bachouen soll Sedelium schriftlich beruffen, damit seine gnedige frau [2] bei zeiten umb einen anderen sich umbsehe. 10

Adi 22. april.

April 22 Praesentes Mensingius, Monheim, Kufler, Beckhman, Reinart Lintgens, Horn, Johan von Juchen, Velthausen.

Berndt Schumacher zu erfragen von wegen dass er sein kind im pabstumb hat teuffen lassen, durch Reinhardt Holtzweiler. 15

Monsaws sohn Christian bei Wilhelmo nachzufragen, wie er sich zuvor gehalten, darnach mit ime nach ordnung der kirchen zu verfahren.

Adi 29. april.

April 29 Ist sonderlich nichts aussgericht. 20

Adi 6. may.

Mai 6 Praesentes Badius, Guihelmus, Juchen, Monheim, Beckhman, Horn, Velthausen, Holtzweyler, Goddertt Platzer.

In frischer gedechtnus zu halten, dass kunftiger zeit in neuer wal bedacht werde, wie zu befurderung des catechismi ordent- 25 liche personen zu erwehlen, denen die bestellung der heuser sampt dem berufen der catechumenen aufzulegen.

Juffer Stummels cammermagd eingedenk zu sein mit dem catechismo durch Wilhelmum.

Andriessen Saringsweber mit seiner hausfrauen ire fel fur- 30 zuhalten, nachdem sie etlich mal zum gehör zugelassen.

Monheim soll Wilhelm Lakeyen ermanen, dass er niemand ergernuss gebe mit besuchung der predig zu S. Alban, die da von den munchen gehalten wirt.

Peter von Galens frauen mutter durch Velthausen zu berufen. 35

Mit der wirtinnen auf Reinbergh [3] noch etwas still zu halten, biss man sehe, wo die sach mit ihr hinauss wolle.

---

[1] *Diener der Gemeinde zu Wevelinghoven, vom Grafen von Bentheim berufen, um in dessen Gebiet eine der rheinischen entsprechende synodale Ordnung einrichten zu helfen, CSV. 128 f.*

[2] *Die Gräfin Maria von Waldeck in Beyenburg, s. o. S. 268, A. 1.*

[3] *S. o. S. 279.*

Wimmer Merckhmans knecht eingedenk zu sein durch Velthaussen.

Zu gedenken, wie die uneinigkeit zwischen Mertten Huttmechers kinderen und ime zu vergleichen.

5 Adi 12. maij.

Praesentes Badius, Mensingius, Beckhman, Juchen, Kufler, Holtzweyler, Horn, Velthausen, Monheim, Pergens. Mai 12

Herman Linenweber ist nach gewöhnlicher erkundigung und aufnemung in Juchens quartier mit seiner frauen verordnet.

10 Herman von Curten tuchscherers gesell Wilhelmo anzugeben.

Den 5. junii soll ein gemein fast- und bettag gehalten werden [1].

Wilhelm Heesen verwanten, bei Johan Schumecher wonhaftig, Wilhelmo anzuzeigen.

Adi 20. maij ao. 86.

15 Praesentes Mensingius, Kufler, Merckhman, Pergens. Mai 20

Es sollen verkundigt werden Bernd Schael von Medman und Entgen Schoepen.

Wilhelm Sporers frau begert zur ermanung beruffen zu werden. Wilhelmum darnach zu fragen.

20 Adi 27. maij.

Praesentes Mensingus, Badius, Monheim, Kufler, Holtzweiler, Beckhman, Johan van Juchen, Kop, L. Lenards. Mai 27

Wimmer Tuchscherer gewesenes knechts hausfrauen eingedenk zu sein durch Wilhelmum in nechster ubergebung der

25 namen, und mit im kindtauf.

Mensingius und Monheim sollen Pilgrums sohn fleissig zur gotseligkeit ermanen und ime den stand der kirchen furhalten, im fall er zum gehör begert zugelassen zu werden.

Adi 3. junii.

30 Praesentes Badius, Mensingius, Holtzweiler, Kufler, Monhem, Juchen, Kop, Horn, Goddertt Platzer. Juni 3

Bernd Schumecher soll mit seiner hausfrauen mit furgehender bekantnuss seiner sunden und ubertretung widerumb zum gehör des worts zugelassen werden.

35 Den gefangenen zu Keyssersswerd [2] sind 18 thaler leichter muntzen zugeordnet.

---

[1] *Diesmal in Abweichung vom Beschluss der Synode, die den Sonntag vor Pfingsten, „welches ist der 18. Mai“, bestimmt hatte, CSV. 128.*

[2] *Vgl. BW. III 345: Ein Anhänger Gebhards wird nach Kaiserswerth geführt und dort gefangen gesetzt. K. war seit 1583 in der Hand der Feinde Gebhards, Lossen II 175 f.*

Peter Lipman von Wern[1] und Margreth von Lin sollen aussgekundigt werden.

M. Ludwichs[2] dochter sol von Velthausen beruffen werden.

Gretgen Stromengers soll durch Beckhman berufen werden.

Hartmans schnurch durch Badium zu ersuchen. 5

Adi 10. dito.

Juni 10 Praesentes Badius, Mensingius, Monheim, Horn, Juchen, Holtzweiler, Beckhman, Kop, Pergens, Goddert Platzer, Willem Kneufmecher, Gotschalckh.

Hilgen von Bornem durch Kufler zu beruffen. 10

Arnoldus Hekel soll durch Monheim ersucht werden; ist in sein quartier verordnet.

Gilles von Syburg lehrjungen Wilhelmo Nickel anzugeben zum catechismo.

Adi 17. ditto. 15

Juni 17 *Praesentes* Badius, Mensing, Monheim, Holtzweiler, Horn, Beckhman, Juchen, Kop.

Hans Berchof eingedenk zu sein durch Holtzweiler bei Johan Hennis.

Badius soll m. Tilmans magt Cilgen Dalmans wegen ihres 20 fals straffen, darnach soll sie wider aufgenomen werden.

Gerhart Stuning und Catharina Mörss, Godfridus Mass und Eva Hermans von Meer sollen aussgekundigt werden.

Brun von Oudendal[3] soll mit seiner frauen in Velthausens quartier aufgenomen werden. 25

Rundorfs hausfrau erstlich durch Rundorf selbsten zu berichten in den haupt christlicher religion, darnach zum gehör zu brengen.

Melchior Schumecher soll mit seiner hausfr. furgenomen werden und inen in gegenwertigkeit etlicher eltisten ihre sund furgehalten und darnach nach erzeigung wahrer buss wider auf- 30 genomen werden.

Adi 24. junii ao. 86[4].

Juni 24 Praesentes Bad*ius*, Mens*ingius*, Sedel*ius*, Kop, Beckhman, Monheim, Juchen, Frans Khune, Kufler.

Albertus Horst soll aufgenomen und in Monheims quartier 35 verordnet werden.

Trintgen von Hauten soll zuvor zeugnuss von der gemein im Gulicherland auflegen.

---

[1] *Werne i. Westf.*

[2] *Wol der Schulmeister Ludwig Kolb, unter den verdächtigen Schulmeistern Tb. 10, f. 89 genannt.*

[3] *Nach Ennen V 451 wurde er 1589 ausgewiesen.*

[4] *Im Db. (52) zum gleichen Tag: Joh. Alberti zergelt nach Heidelburch fl. 26.*

Adi 1. julii.

Praesentes Badius, Mensingius, Sebas*tianus*, Monheim, Beckhman, Holtzweiler, Juchen, Horn, Kop. Juli 1

Hilgen von Bornem zum catechismo zu beruffen.

5 Fur gut angesehen, dass man Susannen Segschneiders die haussheur [1] gebe, damit sie hinfurt unser kirchen verbunden sei, ihre kranken zu verwaren, und soll man ihr daruber noch ein verehrung fur ihr wolhalten thun.

Hartmans schnurch soll mit öffentlicher bekantnuss ihrer 10 sunden aufgenomen, zum stilschweigen fleissig ermanet und von Horn beruffen werden.

Michil Russberg ist nach gepflogener handlung in Monheims quartier verordnet und soll mit zum catechismo beruffen werden.

Ludwich van der Wibe und Gierlich Muller sind zum cate-15 chismo gewiesen.

Trintgen, Thomas von Bentems dochter, soll zum catechismo zugelassen werden.

Werner von Herden soll durch Kufler beruffen werden.

Adi 8. julii.

20 Praesentes Badius, Mensingius, Sedelius, Juchen, Kufler, Monheim, Holtzweiler, Kop, Horn, Beckhman, Vit von Venlo. Juli 8

Betreffend Wilhem Wormens testament hat man fur guit angesehen, dass er ermant werde bei seinem leben, bester gestalt die armen zu versehen, damit weiterung nach seinem tot verhutet werde.

25 Der armen gefangenen schiffrauen [2] 4 thaler zugeordnet.

Kypen Jans frau ist nach furgehender handlung aufgenamen und in Holtzweilers quartier verordnet.

Adi 15. dito.

Praesentes Badius, Mensingius, Sedel*ius*, Beckhman, Cop, 30 Juchen, Holtzweiler, Kufler, Monheim, Vitus. Juli 15

Godfrido Wirts zeugnuss seiner lehr und lebens mitgetheilt.

Haben ihres glaubens bekantnus gethan:

D. Bertraums Isaac [3],
Juncker Bockh [4],
35 Arnold Hueckel,
Albert Horst,
Catharina Straetmans,
Adolf Forst,

---

[1] *Hausmiete (niederl. huur = Miete).*
[2] *Im Tb. habe ich sie nicht gefunden.*
[3] *S. o. S. 275.*
[4] *Vgl. Fahne I 40, wenn nicht dieselbe Person, wie oben S. 275 (Beck), gemeint ist.*

Nicklas Radt, m. Wimmers sohn,
Hendrich von Keyserswerd,
M. Adrians knecht, des huttmechers,
Theiss von Neuss[1], huttmecher in der Newergassen,
M. Peter Dresseler gegen Fusskaulen uber, 5
Christian und Johan, Monsaws sohne,
Hendrich von Barensteins frau,
Jan Goirs,
Arma in der Hardenfaust,
Trintgen in der Hardfaust, 10
Tringen Andriess, Boutons magd,
Entgen, Adrians[2] huttmechers dochter,
Christina, Coppen magd,
Gielgen, Johan von Utzenraths frau,
Merg von Benten, Kniprathen nicht, 15
Doct. Johan Schletan, Cosmi sohn[3],
Hufert Huperts, Arnoldi vetter.

Mattheiss Spormecher soll Gerhard Zimmermans frau auf ihr begeren, zur kirchen zugelassen zu werden, ansprechen und ihre antwort ins consistorium widerbrengen; darnach mit ihr ferner 20 fortzufahren.

Isaac Bohnen[4] magt zum catechismo verordnet.

Adi 22. Julii anno 1586.

Juli 22 *Praesen*tes Badius, Mensingius, Sedel*ius*, Holtzweller, Kufler, Johan von Juchen, Horn, Cop. 25

Hendrich Falands[5] eingedenk zu sein, dass er im beruffen nit vergessen werde.

Die mägd im Bonnerhof[6] und Kettelers 3 dochter sollen zum catechismo beruffen werden.

Johan Ring von Duissberg in Holtzweilers quartier verordnet. 30

Theodorus von der Dunckh[7], Gohren knecht, durch Badium anzusprechen.

---

[1] *Ein anderer als der S. 164 genannte Matheis von N., der gewantsneider war (BW. IV 185 f.).*

[2] *Das Original hat Andrias, aber das scheint Schreibfehler und der oben genannte Adrian Huttmecher (Z. 3) auch hier gemeint zu sein.*

[3] *Cosmas Slot war Leibwundarzt des Herzogs Wilhelm von Jülich, ZBG. XXI 72.*

[4] *S. o. S. 243.*

[5] *Es ist wol Paland gemeint, s. o. S. 276.*

[6] *S. o. S. 258.*

[7] *Sohn des Rentmeisters des Herrn von Leut auf Haus Well, „Famulus beim Junker Gören auf der Sandkaul“ nach Tb. 22, f. 53 ff., vgl. Ennen V 329 f., wo auch sein Studiengang angegeben ist und seine nachmalige „Ordination“. Es ist der spätere Prediger Th. Dunckius, der 1596 durch den Pastor zu Cronenberg im Bergischen in die Ehe eingesegnet (Tb. 22), 1599 verhaftet wurde, nachmals in Emmerich stand. Vgl. NSG. 110 f., Tesch. 942 f. (als minister von Emmerich 1608 zum Präses der Weseler Synode erwählt).*

Mattheiss von Gostorp soll sampt seiner hausfrau von Juchen beruffen werden.

Juchen soll Adrian von Wanen fassbenders gesellen zu Wilhelmo brengen, damit sie zum catechismo beruffen werden.

5 Der christen zu Munster in versehung mit einem diener des worts eingedenk zu sein[1].

Haben noch ihres glaubens bekantnuss gethan:

M. Dierich von Castor, schneider,
Class von Castor,
10 Adrian van Suchtelen, knecht in der Gulden Wagen,
Jacob von der Weye, fassbender,
Johan Federbereyder[2],
Hermanus Rondorp,
Cysterenheupts[3] frau,
15 Hilgen, Hendrich Krantzen frau,
Herman Leinenweber und sein hausfrau,
Johan Nussbaum,
Irm, Stupers witwe,
H. Michil Ruissberg.

20 Den 29. julii anno 86.

Praesentes Sedelius, Mensingius, Beckhman, Bachouen, Juchen, Holtzweiler, Kop. Juli 29

Den Brabenderen seind 20 reichsthaler zu notturft der passierende armen mitgetheilt.

25 Johannes Haastein soll von Dierich Hummen ersucht werden.

Den 5. augusti.

Praesentes Badius, Mensingius, Sedelius, Monheim, Holtzweiler, Juchen, Beckhman, Kop, Johan Pergens. Aug. 5

Johan Pergens soll Class Thucher von Bedbur wegen der 30 gemein zwölf thaler mittheilen.

Helias Fuchs von Bautzen sind 25 thaler zugeordnet.

Adam von Hilden, wirt zum Hirtz auf dem Brant, soll am nechsten aufgenomen und von Horn berufen werden.

Des freuches, so von Neuss ankomen und durch Juchen an-35 gegeben, eingedenk zu sein, damit sie bei gute leut gebracht werde.

Adrian Huttmechers frau soll von Horn berufen werden.

---

[1] *Die Herbstsynode, 8. Okt. 1586, befasste sich hiermit und fasste zunächst Heinrich Herveldt, „der jetzt ohne Dienst zu Wesel ist“, sodann Badius ins Auge. CSV. 132, vgl. 137.*

[2] *Das F wol irrtümlich statt L.*

[3] *Das C am Anfang ist nicht sicher.*

Ist Gotfrido Mass[1], dass er hie in die ehe eingesegnet, Petro Otgenius[2], Petro Weylero[3] zeugnuss mitgeteilt und fur Abrahamum Stelsium, das er in der sapientz[4] macht angenomen werden, suppliciert an Johan Casimir pfaltzgraven.

Adi 22.[5] augusti. 5

Aug. 22 Praes*entes* Bad*ius*, Sedelius, Monheim, Beckhman, Juchen, Velthaussen, Dieterich Holtz.

Pastor von Bedbur[6] 25 thaler zugeordnet.

Herman Buntwerckhers knecht von Duren burtig zum catechismo zuzulassen. 10

Gerhardt Beckhman soll der kirchen zu Franckhenthal antworten und die verlaufne, gegenwertige[7] und kunftig zu befahrende not zur entschuldigung anziehen.

Adi 29.[8] augusti.

Aug. 29 Praesentes Badius, Meusingius, Sedelius, Monheim, Beckhman, 15 Horn, Velthausen, Juchen, Kufler, Dieterich Holtz.

Johan Stenckher von Neuss 8 thaler zugeordnet.

Bewmers magd von Erberfeldt durch Velthausen Wilhelmo anzugeben.

---

[1] *S. o. S. 87.*

[2] *S. o. S. 210 A. 2.*

[3] *S. o. S. 195.*

[4] *Das Collegium sapientiae in Heidelberg.*

[5] *Die beiden Datierungen auf S. 286 scheinen im Original verschrieben zu sein. Seit 1583 Nov. 4/14 ist, wenige bezeichnete Ausnahmen (Synodaltermine) abgerechnet, der von der Stadt Köln angenommene neue gregorianische Stil in Übung; ausserdem ist etwas später der Dienstag als ständiger Konsistorialtag genannt. Von den 49 Konsistorialtagen des Jahres 1586 sind, wenn der neue Stil als angewendet anerkannt wird, 46 ohne Zweifel auf Dienstage gefallen (nach dem alten Stil fielen dieselben Daten auf Freitage), und nur 3 weichen ab: s. 12. Maij 1586 (Sitzung auf Montag verlegt oder Schreibfehler statt 13. Maij) und die beiden Datierungen: Aug. 22 und 29. Es geht voraus Aug. 5, es folgt Aug. 26, so dass es nahe liegt Aug. 12 und 19 zu lesen und anzunehmen, dass der evangelische Schreiber die zur katholischen Datierung erforderliche Zuzählung von 10 (zu Aug. 2 und 9) irrtümlich verdoppelt hat, als wenn die Daten Aug. 12 und 19 julianische gewesen wären und nicht schon die korrekten gregorianischen — ein erklärliches Versehen. Wird sonach Aug. 22 und 29 in Aug. 12 und 19 verbessert, so sind die regelmässigen Abstände von 7 zu 7 Tagen wieder hergestellt und alles ist in Ordnung.*

[6] *S. o. S. 282 A. 4.*

[7] *Am 26. Juli war Neuss von den Spaniern eingenommen worden, was in Köln grosse Erregung hervorrief, vgl. BW. III 337 ff., und der Gemeinde die Versorgung vieler Flüchtlinge auferlegte. Und am 6. Aug. war ein Brief des Herzogs von Parma, aus dem Lager vor Neuss, den 2. Aug. datiert, an den Rat eingetroffen, mit dem Begehren, dass er eine Anzahl rebellischer Untertanen des Königs von Spanien, evangelische Niederländer, ausweise, die mit Namen bezeichnet waren. Bei einem Teil derselben entsprach der Rat dem Verlangen. BW. III 347 f., Ennen V 447 ff.*

[8] *S. o. Anm. 5*

Adi 26. dito.

Praesentes Badius, Sedelius, Holtzweiler, Beckhman, Kufler, Horn, Monheim, Frantz Khune, Velthausen. Aug. 16

Velthausen und Pergens sollen sich Christoferi Fessers[1] hausfrauen annemen mit bestellung einer gelegener herberg und versehung mit anderer notturft.

Jurgen von der Hultz und Sophia Gossmans von Mannen[2] sollen aussgekundigt werden.

Frense[3] sohn, so zu Genf studirt, soll Velthausen nachfragen und mit behulf Johan von Juchens weiter mit im handelen, da es ratsam sein wird.

Adi 2. septembris.

Praesentes Badius, Sedelius, Horn, Kufler, Velthausen, Beckhman, Juchen, Hendrich Zindorp. Sept. 2

Peter Pasementmechers magd und Tringen von Juchen wonhaftig bei Jurgen Lörer eingedenk zu sein bei Wilhelmo, damit sie zum catechismo bracht werden.

Stelsii mit notturftiger versehung eingedenk zu sein.

Adi 9. dito.

Praesent. Bad*ius*, Beckhman, Mattheiss Spormecher, Velthausen, Horn, Kniprath. Sept. 9

Gillis Manthier von Gulich[4] und Margareth, Johan Schulzen von Gulich hinderlassene witfrau, auszukundigen.

Rombolt von Neuss steur zu thun von wegen seiner rantsaun[5].

Clara von Neuss sollen 4 thaler fur ein bedgen gegeben werden, zu den anderen dreien, welche Caspar Korp[6] zuvor empfangen.

---

[1] *Bei der Einnahme von Neuss (s. die Schilderung BW. III 339 ff.) wurde neben anderen auch der Pastor der reformierten Gemeinde, Christophorus Fesser, aus Oppenheim gebürtig, der zuvor den Gemeinden in Bonn, Venlo und Rheinberg gedient hatte (ZBG. IV 145 f., CSV. 105, 110, 114, vgl. auch meinen Aufsatz im Ev. Gemeindebl. f. Rheinl. u Westf., 1902, Nr. 45, Ein offener Brief a. d. rhein. Reformationszeit, II.), aufgehängt, s. o. S. 159 A. 3. — Im Diak.-Buch (52) steht unterm 20. Jan. 1587: Vor Christophori seligen hausfrau iren hauszins von ein halb jahr abzuzalen fl. 10 alb. 2, unterm 17. März: Der wittwen Christophori Fesseri 21 fl. 16 alb. u. s. w. Die Witwe lebte noch im J. 1605 (ZBG. IV 145).*

[2] *Manheim, nordöstl. v. Düren?*

[3] *Wol der Junker Frenz, vgl. o. S. 201, 229, 260. Söhne niederrhein. Adelsgeschlechter studierten zahlreich in Genf. Dieser hier wird gemeint sein mit der Eintragung im L. du recteur S. 41: Antonius Kenctsenius Ettendorpius Iuliacensis, denn Junker Adolf v. Frenz war Herr von Kendenich, BW. IV 298.*

[4] *Genauer aus Linzenich bei Jülich, Tb. 17, f. 8.*

[5] *Ausplünderung.*

[6] *C. Kop wird gemeint sein, der als Neusser doppelte Veranlassung hatte, den aus Neuss nach Köln Geflüchteten beizustehen.*

Jacob von Ewich soll mit der zeit durch Dalman zum catechismo bracht werden.

Hendrich Khunen und Lisbeth Lawermans sollen verkundigt werden.

Adi 23. septembris. 5

Sept. 23 *Praesentes* Sedelius, Bachouen, Beckhman, Horn, Frans Kunen, Mattheis Spormecher.

M. Wimmers sohn und knecht seind aufgenomen und in Holtzweilers quartir verordnet.

30. ditto. 10

Sept. 30 *Praesentes* Bad*ius*, Mensingius, Seidelius, Holtzweiler, Juchen, Bachouen, L. Pergens, Mattheiss Spormecher.

M. Hendrich Schumecher soll durch Juchen und Wilhelmum ersucht werden, was in verursach, von der gemein zu pleiben.

Copfen frauen schwester zu berufen [fc.]. 15

Wilhelmus und Sedelius sollen nach Aachen reissen und im namen unser gemein dem synodo [1] beiwohnen.

Adi 7. octobris anno 86.

Okt. 7 Praesentes Badius, Mensingius, Velthausen, Monheim, Lenhart Pergens, Goddertt Platz. 20

Godschalkhs Schneiders dochter zum catechismo zuzulassen.

Johan Haastein ist, nachdem im der stand der kirchen vorgehalten worden, in Juchens quartir verordnet.

Lissbet Laivermans, Hendrich Kunes hausfrau, ist ufgenomen und in Juchens quartir verordnet. 25

14. dito [2].

Okt. 14 *Praesentes* Bad*ius*, Mens*ingius*, Juchen, Kniprath, Kuffeler, Monheim, Holtzweiler, Merckhman, Lenhart Lenharts, Velthaussen, Godschalck.

Entgen und Lisbet, Johan Hottorps mägt, zum catechismo 30 zuzulassen.

21. Octob.

Okt. 21 *Praesentes* Bad*ius*, Mensingius, Sedelius, Velthausen, Beckhman, Horn, Holtzweiler, Godschalck.

Den 2ten novembris [3] sol ein algemeiner fastag gehalten 35 werden, und sonsten auch zu jeder zeit in dissen trubsalen ferner zu bedenken, wie fast und bettage anzuordnen.

---

[1] *Gehalten am 8. Oktober.*

[2] *Db. (52), am gleichen Tag: Der widtwe des pastoirs von Aulhem zelig fl. 5.*

[3] *Nach dem Synodalbeschluss CSV. 134.*

Hendrich Dollartt hat zeugnuss von Otzenrath mitbracht, dass er sich wohl gehalten und glaubige elteren hab und ahn gefahr zum gehor und catechismo möge zugelassen werden, darauf er anfenglich zum catechismo gewiesen.

5 Junckher Frenss[1], welcher vor disser zeit sich angeben, soll durch Trostorf in Velthausens quartier beruffen werden.

Andriess Saringsweber und seiner frauen ihren fall vorzutragen durch Velthausen und einen diener des worts.

Doctor Breidbachs frau zum gehor zugelassen.

10 28. octobris.

Praesentes Badius, Mensingius, Sedelius, Monhem, Juchen, Velthausen, Kufler, Franss Kunen, Horn, Godschalck. Okt. 28

Reinhart Golstein und Entgen sein hausfrau sein auf Viti zeugnuss zur gemein zugelassen und in Monheims quartier zu-15 gelassen.

Dieterich Bontwerckers magd und Caspar Zimmermans dochter zum catechismo zu verordnen.

4. novembris.

Frewgen[2] von Sibberich[3] in Juchens quartir verordnet. Nov. 4

20 Johan von Lechenich schneider auf der Bach sol zum catechismo verordnet werden.

Jorgen Newstats mägdlein soll zum catechismo verordnet werden.

M. Tilmans magd Wilhelmo anzugeben.

25 11. dito.

Praesentes Badius, Mensingius, Sedelius, Frans Khunen, Cop, Bekman, Johan Pergens. Nov. 11

Rembolt von Neuss[4] sollen durch Kufler 50 thaler zu erlegung seiner rantsun zugestalt werden.

30 Heliae Fuchs von Bautzen ist zeugnus mitgeteilt, dass ime von der kirchen zu Achen und hie als einem glied der kirchen steur gethan worden.

Hendrich Putten von Neuss ist aufgenamen und in Monheims quartier verordnet.

35 Michil Kranen von Venlo mit seiner hausfrauen seind aufgenamen.

---

[1] *S. o. S. 287.*
[2] *Fräuchen oder Fruwegin?*
[3] *Das wird Siegburg sein, vgl. S. 43 Z. 15. Umgekehrt heisst ein in der Nähe gelegenes früheres Limburg heute Limperich.*
[4] *S. o. S. 286 A. 7. Im Db. sind bis zum Febr. 1587 viele Gaben an Arme aus Neuss verzeichnet.*

Adi 18. novembris.

Nov. 18 *Praesentes* Badius, Mensingius, Sedelius, Monhem, Holtzweiler, Kufler, Juchen, Beckhman, Horn, Willem Wirts.

Auf der gemein zu Dusseldorf begeren von wegen ihrer grosser noth [1] hat man ihnen zugeordnet 60 hollendische thaler. 5

Hans Deutzen gewesener diener begerrt zum catechismo zu komen, und soll sich Kop bei seinem herren erkundigen, wie er vor dissem sich verhalten. Man hat antwort bekomen, dass es noch zur zeit nit ratsam sei.

Niclas Schoss ist aufgenomen und in Beckmans quartier ver- 10 ordnet worden.

Spormecher und Sedelius sollen Gerhard Zimmermans frau ansprechen und sie darnach in die gemein aufnemen.

Adi 20. [2] novembris ao. 86 [3].

Nov. 20 Praesentes Badius, Sedelius, Beckman, Monheim, Holtzweiler, 15 Juchen, Kop, Spormecher.

Melchior Schumacher ist mit offentlicher bekantnus seiner sunden wider aufgenomen worden. Die hausfrau soll durch furfallende gelegenheit von Bechman ersucht werden, ob ihr Gott buss und bekerung durch furfallende ermanung verlegen möchte. 20

Im fall Hendrich Herfelt den beruf gen Munster [4] solte abschlagen, helt mans doch nit vor ratsam, dass der von Morss [5] dahin promovirt werde, damit im anfang das werk keinen stoss leide.

Den 2. decembris.

Dez. 2 Praesentes Badius, Mensingius, Sedelius, Juchen, Frans Kunen, 25 Kufler, Monheim, Beckhman, Velthausen. Hendrich Sindorf, Vitus, Willem Wierts, Johan Pergens, Goddertt Platz.

Ist censura der diener und rechnung der diaconen gehalten worden.

Dieweil dominus Mensingius von wegen viler anderer ge- 30 scheften, so auch zum bau der kirchen Christi gereichen, alle stuck seines berufs bissdaher noch nit, wie es dieser kirchen notturft wol erforderte, verrichtet und der wegen umb hinfurter dieselbige zu verrichten angesprochen ist, so hat er angezeigt, dass er anderen herren also verpflichtet, dass ime nit möglich sei, solches 35 zu thun und hat darauf begert, dass man ihne seines kirchendienstes erlassen wolle, biss er etwan solcher anderer beschwerung uber-

---

[1] *„Es war kreichzeit. sterbzeit und duirzit“, BW. III 355.*

[2] *Das scheint ein Schreibfehler zu sein, statt 25, denn bei letzterem Datum liegt, wie üblich, eine Woche zwischen dieser und der vorangehenden wie auch zwischen ihr und der folgenden Sitzung.*

[3] *Db. (52), 24. Nov. 1586: Jo. Albertz zergelt hinauf zu zien fl. 57—4.*

[4] *S. o. S. 285 (CSV. 132).*

[5] *S. u. S. 291: Gerhardt Henseler, gewesener pastor zu Mörs.*

haben sein möge, welches die bruder eingewilligt in sonderlicher betrachtung, dass er beider sachen nit ohne merkliche gefahr der kirchen allhie ausswarten konne. Und ist ihme herauf auch sein abscheid under des consistorii sigil gegeben worden.

5 Adi 9. dito.

Praesentes Badius, Sedelius, Monheim, Velthausen, Juchen, Beckhman, Kuffeler. Dez. 9

Seind Gerhardt Henseler gewesener pastor zu Mörss[1] zugeordnet 25 thaler.

10 Adi 16. dito.

Praesent. Badius, Sedelius, Beckhman, Juchen, Kniprath, Kufler, Monheim, Velthausen. Dez. 16

Frau von Neuss bei Sachsenhagen wohnhaftig soll durch Monheim beruffen werden.

15 Den 23. dito.

P*raese*ntes Badius, Sedelius, Juchen, Horn, Monheim, Beckhman, Kniprath, Velthaussen. Dez. 23

Anno 87 adi 6. januarii.

Praesentes Badius, Sedelius, Kufler, Horn, Mattheiss Spor- Jan. 6
20 mecher, Monheim, Juchen, Holtzweiler, Cop, Goddertt Platz.

Tilman Gommerssbach ist ufgenamen und in Monheims quartir verordnet.

Wintz von Utzenraths schwester soll durch Beckhman berufen werden.

25 Johan Fassings mägd, zwo schwesteren, Lutgen und Drutgen, begeren zum catechismo zugelassen werden. Sollen Wilhelmo zugewiesen werden.

Nach gehaltener censur, welches den 2ten decembris geschehen, seind zu eltisten erwelhet Mattheiss Spormecher, Frans
30 Kunen, Johan Ferber, Lenhart Lenhards, Caspar Kop.

Zu diaken Jost Steinman, Seruatius Aldenhouen, Johan Remschid, Gisbertt Geyen.

Item Peter Wald soll Wilhelmo mit dienst beiwohnen; an Gotschalckhs statt soll Jacob Huttmecher verordnet sein.

35 Adi dito ist der diaken rechnung gehalten worden und ist in cassa, wie in ihrem buch stehet.

Haben ihres glaubens bekantnuss gethan:

J. Harf[2] und sein hausfrau,

---

[1] *Bei Recklinghausen III 297 ist er als der 2. ref. Pfr. v. Meurs angegeben: „1568 Gerhard Hansler, vorhin zu Duisburg. Er stand noch im Jahre 1577 in Meurs." Nach Tesch. 184 war er bis 1574 in M. Sollte dieser Gerh. mit dem S. 218 genannten Gerhardus, Pastor v. Viersen, identisch sein?*

[2] *Wilhelm, Junker v. Harff, zu Hürth, BW. III 389 u. ö., oder dessen Sohn, BW. IV 186, 195, 200.*

Der saringsweber et uxor,
Johan Schunckhen frau,
Mattheiss Burschets frau,
Gerlich Muller, schneider bei m. Lenart am Newmarckh,
Ludwich von der Wehe, auch Lenhards knecht, 5
Thönis von Thor, buntwerckher,
Adam von Helden, wirt im Hirtz,
Philips Wendel, Monheims gewesener diener,
Trin, Hans Rathen alte magd,
Johan von Herten, Kuflers diener, 10
Gimmenichs sohn,
Brun von Odendal,
J. Goren jungster diener,
Hendrich Dullen,
D. Slotani hausfrau, 15
Drutgen von Bedbur bei Andriesen in der Boltzengassen,
Catharina von Zulch im Pörtzgen,
Gierttgen, Monheims magd,
Goddertt Weyrauch et uxor,
Agnes, Jordan Gesunds dienstmagd, 20
Friedrichs hausfrau auf dem Igelstein,
Abraham Kufler.

Der totengrebers frauen sollen die diaken 22 thal. lihnen, welche Dierich Leinenweber mit der zeit einhalten soll.

Mertten Vomer von Duren soll durch Kufler berufen werden. 25

Adi 13. januarii.

Missverstand zwischen Bassan und Mondekens hingelegt.

Jan. 13 Den siebenden diesses monats sind beisamen gewest nachfolgende personen: Johan Burgess[1], Hermanus Faukelius[2], Johannes 30 Badius, Anthon Mornau[3], Cornelis le Brun, Joris van Prenen[4], Hubrecht Braems,. Johan Castelein, Herman von Monheim, Michil Bouchout, Reinhartt Bachouen und haben vergleicht alsulchen missverstand, als zwischen Johan Bassan[5] und Paulus Mondekens[6] von wegen etlicher ehrruriger bezichtungen eingefallen, die ge- 35 dachter Mondekens mit geburlicher reuocation und leidwesen gegen gedachten Bassan abgebetten und einander christliche lieb hinfurt zu erzeigen versprochen.

---

[1] *Prediger d. wallon. Gemeinde, s. Ennen V 330, 463 ff.*
[2] *Pred d. niederl. Gemeinde, H. 223 ff., s. Hermannus Faukelius . . . door J. Borsius (o. J. u. O.).*
[3] *Vgl. ZBG. XIV 80.*
[4] *Er heisst v. Peen oder Peene, H. 37, 252.*
[5] *H. 252, wo die Versöhnung gleichfalls protokolliert ist, heisst er Joncker Jan Bassem, vgl. o. S. 149, 253.*
[6] *Angesehenes Mitglied der niederländischen Gemeinde.*

Adi 20. dito.

Praesent. Bad*ius*, Seydel*ius*, Holtzweiler, Beckhman, Juchen, Jan. 20 Horn, Velthausen, L. Lenhards, Kufler.

Siberten zum Hirtz betreffend die aufnemung der verwundten [1] 5 durch Juchen anzuzeigen, dass man verhoffe, ein erbar rath werde ihn schadloss gehalten haben und dass er bei der kirchen disfals nit weiter anzusuchen noch zu erwarten hab.

Adi 27. januarii.

P*raese*ntes Badius, Seydelius, Holtzweiler, Velthausen, Beckh- Jan. 27 10 man, Horn, Juchen, Kop, Kufler, Monheim.

Johan Medman schumecher sol durch Lenhard Lenhards beruffen werden.

Laurens Lörer sol mit seiner hausfrau von Holtzweiler berufen werden.

15 Adi 3. februarii.

P*raese*ntes Bad*ius*, Seyde*lius*, Velthausen, Kop, Juchen, Ferber, Febr. 3 Spormecher, Kufler, Beckhman, Monheim, Vitus.

Ist nichts furgefallen, das notwendig sei zu verzeichnen.

Adi 10. dito.

20 Praesentes Badius, Sed*elius*, Monheim, F. Khune, Kop, Juchen, Febr. 10 Spormecher, Johan Ferber, Lenhard Lenhardts, Velthausen.

Dierich Horsten [2] zu fragen, obs mit seiner verwilligung geschehen möge, dass Hans Deutzen gewesener knecht seine dochter zum weib neme; im fal der vater in die ehe verwilligen wirt, soll 25 die dochter erstlich ihren fall fur der gemein im jungen quartir [3] bekennen.

Adi 17. februarii ao. 87.

Praes*entes* Bad*ius*, Sey*delius*, Velthausen, Spormecher, Juchem, Febr. 17 Ferber, Kop, Holtzweiler, Frans Kunen, Lenhardt Lenhards, Johan 30 Pergens.

Herman van Gissenkirchen zum catechismo verordnet.

Monheim sol Rundorfs frauen berufen.

Bertte, Johan von Wassenbergs witwe, sol durch Velthausen berufen werden.

35 Trin von Mastricht sol durch Koppen berufen werden.

---

[1] *Das wird sich auf den Überfall bei Junkersdorf beziehen, wo am 3. Juli 1586 die zum Kölner Wochenmarkt Ziehenden von kurfürstlichen Reitern niedergehauen wurden. „Auf freiem Feld liessen sie über 100 Tote und mindestens 200 Verwundete liegen, die nachher von der Kölner Bürgerschaft in die Stadt geholt und bestattet oder verbunden und verpflegt wurden“ (Lossen II 623, BW. III 328 ff.), z. T. also im Wirtshaus zum Hirsch.*

[2] *D. Forst wird gemeint sein.*

[3] *Die Hndschr. hat ganz deutlich: „jm Jungen quartier“. Wenn das kein Schreibfehler ist, statt in Juchens quartier, so hätte eine besondere Abteilung bestanden, welche die jungen Leute, wol die unverheirateten, umfasste.*

Adi 24. dito.

Febr. 24 *Praesentes* Badius, Sedelius, Monhem, L. Lenards, Velthausen, Kune, Spormecher, Kop.

Man soll in allen quartiren die gemein ermanen, dass niemand ohne furwissen der eltisten jemanden entweder zum gehör oder 5 zum catechismo brenge.

Wilhelmus und Beckhman sollen Hans Deutschen knecht seine ubertretung furhalten und ihn zur gottseligkeit ermanen.

Gossen Ulrich durch Velthausen zu beruffen.

Adi 3. martii. 10

März 3 *Praesentes* Bad*ius*, Seydel*ius*, Kop, Spormecher, Jochem, Ferber, Monheim, Frans Kune, Lenhard Lenharts.

Odilia, Omphalii dienstmagd, zum catechismo zuzulassen.

Hillebrand Suderman[1] dessgleichen.

Merg von Odenkirchen durch Franss Khunen zu beruffen. 15

Adi 20.[2] dito.

März 20 *Praesentes* Bad*ius*, Seyd*elius*, Monheim, Velthausen, Spormecher, Juchem, Ferber, Franss Khune.

Am 8. aprilis soll der synodus zu Achen gehalten werden[3].

Badius soll Gerhard Kerstgens den stand der kirchen und 20 seinen vorigen verlauf mit Mattheisen Spormecher furhalten; darnach soll er von Mattheisen berufen und nach brauch der kirchen aufgenomen werden.

Helman, Omphalii[4] schwager, bei Peltzen wonhaftig durch Badium nachzufragen, darnach ihm zum catechismo zu verhelfen. 25

Jacob Wetzels durch Lenhart Lenharts zu beruffen.

Aegidius Zours[5] und sein hausfrau durch Koppen zu beruffen.

Adi 17. dito.

März 17 *Praesentes* Bad*ius*, Nickhel, Spormecher, Monhem, Kop, Jochem Ferber, Velthausen, Lenart Lenhards, Vitus. 30

Jacob Goers und sein frau von Venlo durch Velthausen zu berufen.

Philips Wendels jung von Bremen sol zum catechismo beruffen werden.

Juncker Schlickhums[6] megdgen zum catechismo gewiesen. 35

---

[1] *Grade so hiess der bekannte Bürgermeister, vgl. BW. IV 320, aber der kann doch nicht gemeint sein.*

[2] *Irrtümlich statt des 10., s. u. Z. 28 und vgl. o. S. 286.*

[3] *CSV. 134 ff.*

[4] *Bernhard O., war in 1. Ehe mit Maria Helmans vermählt. s. J. J. Höveler, Jacobus Omphalius Andernacus, im Jahresber. des Progymnas. zu Andernach, 1900.*

[5] *S. o. S. 168.*

[6] *Der „uralte Sitz“ Schlickum bei Hilden wird ZBG. XIV 181 erwähnt, eine Familie von Schl. III 217 u. ö.*

Adi 24. dito[1].

Praesentes Bad*ius*, Seydelius, Nickelius, Kop, Monheim, Jochem Ferber, Velthausen, Reinhartt Holtzweiler, Lenhard Lenhardts. März 24

Gerhard Bonenbeckher von Venlo von Velthausen zu beruffen.

5 Giertgen, Susannen Ross magd, zum catechismo verholfen zu sein.

Hermanno Stromenger ist ein zeugnus zur abreise mitgetheilt.

Ultimo martii.

Praes*entes* Bad*ius*, Sed*elius*, Nicol, Juchen, Jochem Ferber, 10 Spörer, Velthausen, L. Lenards, Kop, Keuffler, Monheim. März 31

Johan Druckheren zeugnus mitgetheilt.

Susannen der krankenwerterin sein 10 thaler verordnet.

Spormecher sol mit Sedelio und Wilhelmo den synodum zu Achen besuchen.

15 Adi 7. aprilis[2].

Praesentes Badius, Velthausen, Juchen, Beckhman, Jochem Ferber, Jost Steinman. April 7

Agnes Pilgrums dochter sol ihres fals erstlich ermanet, darnach der gemein furgestelt werden. Mit Roland van Mere soll 20 man auch handelen, dass er seinen fal erkennen lerne und hinfort aufrichtig wandele.

Melchior Dorett, nachdem er des stands der kirchen berichtet, zur gemein zuzulassen.

Adi 14. aprilis.

25 Pr*aes*entes Badius, Nickel, Kopp, Jochem Ferber, Spörer, Horn. April 14

Willem Kafs dochter bei Caspar Sonneman wonhaftig durch Jochem Ferber zu beruffen.

Conrath Sadelmecher durch Holtzweiler zu beruffen.

Adi 21. dito.

30 Praesentes Badius, Nicol, Seydel*ius*, Spörer, Johan Horn, Renhard Bachouen, Jochem Ferber, Johan von Juchen. April 21

Den dritten may soll ein fast und bettag gehalten werden[3].

Schallen von Bell witfrau[4] soll durch Bachouen beruffen werden.

---

[1] *Db.(52) 24. März: Wilhelmi Kaldenhausens pastoris hausfrauen 26 fl.*

[2] *Die diesjährige Morgensprache, vom 6. April enthielt Bestimmungen von besonderer Schärfe. Ein „neu fisscalisch Gericht wurde angestellt, sondere Gerichtscheffen dazu deputirt“. Der Rat verordnete „Fiscalem Procuratorem“ und befahl die Evangelischen „wie die Übeltäter mit fiscalischen Gerichten vorzunehmen“. Auch wurde ihnen „das beneficium appellationis gänzlich abgestrickt“. (Adrian Gilmannus, Symphorema Supplicationum, Tom. I, pars I, titul. 3, suppl. I, S. 160 ff.)*

[3] *„Dewijle de kercke in dese droeve tijden groot gevaer toestaet“, mit diesen Worten begründete die Synode die Anberaumung CSV. 138.*

[4] *Ein Junker Schall von Bell zu Niederberge, und „sin hausfrau, jonfer Meternichs“, wird BW. II 296 erwähnt (1575), ein kölnischer Rittmeister Sch. v. B. Lossen II 425 (1583).*

Judith Reins und ihre dochter haben zeugnus von Duissburg aufgelacht, sollen von Spörer beruffen werden.

Jacob Kretz in der Diepengassen soll durch Franss Kunen beruffen werden.

Nachdem der synodus Wilhelmum Nicol in der ler richtig befunden und ihnen tuchtig zu leren erkant [1], soll man zur ersten gelegenheit daran sein, dass er in seinem ministerio bestetigt und durch auflegung der hende Gott geheiligt werde [2] [v. fc.].

Adi 28. dito.

April 28 Praesentes Badius, Nicol, Spormecher, Horn, Holtzweiler, Jochem Ferber, Bachouen.

Dieterich Blanckhen bruder mit seiner hausfrau in Lenart Lenarts quartier zu beruffen.

Gerhard Gohren vetter soll mit seinem diener zur ermanung berufen werden.

Die thodenbegreberin zu ermanen und zu bedreuen, dass man andere darzu zu gebrauchen furhabens sei, wo fern sie nit fleissig sich verhalte in dissem werk.

Auf dem fast und bettag die leut zu ermanen, den armen steuer zu geben in disser theurer zeit.

Adi 5. may.

Mai 5 Praesentes Johannes Badius, m. Johan Juchen, Reinertt Lingens, Mattheiss Spörer, Jochem Ferber, Hendrich Velthausen, Wilhelm Nicol, Sebastianus Seydel, Gissbert van Geyen.

Wilhelmus soll Wilhelm Roberts kinder zum catechismo nemen.

Clasen Dückher im Wolf sol der stand der gemein angezeigt und darauf angenomen werden.

Adi 12. dito.

Mai 12 *Praes*entes Seydelius, Nickelius, m. Jan Juchem, Kniprath, Mattheiss Spörer, Velthausen, Kop, Lenhardt Lenhardts.

Jost Steinman soll Johan Soerd anzeigen, wie er solle auss der Pfaltz, da er gestanden, zeugnus auflegen, dan sol ime gute antwort werden.

Ferner [3] sol Seydelius bei j. Goren knecht [4] Thomae, paedagogi dessen van Heiden [5] nachfragen, wie er sich im leben verhalte; soll im der stand der kirchen furgehalten und durch Koppen beruffen werden.

---

[1] *CSV. 137.*

[2] *Dass er in Aachen examiniert, probiert und durch Handauflegung ordiniert worden sei, erklärte N. selbst bei seiner Verhaftung, Tb. 17, f. 126.*

[3] *Hdschr.: Fr.*

[4] *Theod. v. d. Dunck, s. o. S. 284.*

[5] *Er soll dem Thomas, dem Pädagogen des Herrn v. d. H. nachfragen. Eine Herrlichkeit Heyden lag in Brabant, eine bei Horbach im Jülichschen.*

Adi 19. dito.

Praesentes Bad*ius*, Nickelius, Velthausen, Spormecher, Lenhart Lenharts, Jochem Ferber, Cop, Monheim.

Spormecher soll Adrian Hutmecher anzeigen, dass er fur dem 5 consistorio erscheine und daselbst ermant werde zur gottseligkeit, gleichwol soll sein fal in der geergerten gemein im furgehalten werden. Lenhart Lenhardts soll in beruffen.

Jen Goors, wirtin im Hertz, soll durch Juchem beruffen werden.

Adi 26. may ao. 87.

10 *Praese*ntes Nickelius, Holtzweiler, m. Johan Buntwerckher, m. Jochem Ferber, Franss Kunen, Velthausen, Caspar Kop, Lenart Lenharts, Joh. Badius. Mai 26

Censura sol in nechster versamlung gehalten werden.

Adi 2. junii.

15 Praesentes Badius, Nicol, Seydelius, Velthausen, Kop, Franss Kune, Jochem Ferber, Godder Platzer, Johan Buntwertter, Jacob Huttmecher, Seruat. Aldenhouen, Mattheiss Spormecher, Jost Steinman, Monheim, Lenhart Lenhards. Juni 2

Adi 2. juni haben die diaconi ihre rechnung gehalten, welchen 20 in cassa sind uberliefert worden fl. 328 alb. 17 hel. 4; vom 9. novembris biss auf den zweiten junii einbrach fl. 2317 alb. 11 h. 11; summa ihres empfangs 1646 [1] fl. 5 alb. 3 hel.

Hergegen ist aussgeben den armen einheimischen und durchpassirenden fl. 858 alb. 9. Darneben seind Hendrich von Wickrath 25 durch Gissbert von Geyen gelihen worden fl. $6^1/_2$. Noch einem kranken man durch Johan von Juchem fl. 8 alb. 16. Noch Michel thodengrebers frauen auss befelch des consistorii fl. 26. Ist also noch in cassa bar fl. 746 alb. 16 hel. 3.

Es seind noch etliche hantschriften in cassa furhanden.

30 Herman Plettenberg 25 thaler,
Agnes Rosenbergers 28 fl.,
Kerstgen von Wierd 10 thaler,
Tilman Spörer 20 thaler.

Hinfurt sollen eltisten und diaken ihre ordentliche versamlung 35 halten auf den sambstag umb gewöhnliche zeit.

Class Duckher und sein frau in Velthausens quartier verordnet.

Des pastors von Aulem [2] sohngen sollen Juchen und Cop Peteren Pasementmecher verthun auf beste weiss und weg, das sie 40 kunnen, und das gelt, so er fordert, ihme versprechen und zustellen.

Spormecher soll Willem Kerstgens den stand der kirchen furhalten und zuvoren in umb anzeigung der hofnung des glaubens erfragen.

---

[1] *Statt 2646.*

[2] *Er war gestorben, s. o. S. 286 A. 1.*

Er sol aufgenomen und darnach verkundigt werden.

Jan under den Pösten zweien dochteren zum catechismo behulflich zu sein.

Jan Narrenscheid begert zum catechismo zugelassen zu werden.

Lissbet von Essen ist aufgenomen worden und in Jochem Ferbers quartir verordnet.

Adi 6. iunii.

Juni 6 Praesent. Bad*ius*, Nick*elius*, Seid*elius*, L. Lenards, Jochem Ferber, Spörer, Monhem, Frans Kune.

Dem pastoren zu Rorortt[1] sollen 30 thal. zugestellt werden.

Adi 13. iunii.

Juni 13 Praes*entes* Bad*ius*, Nic*kelius*, Seid*elius*, Monhemius, Len. Lenarts, Johan von Juchen.

Oridry[2] sohn ist aufgenomen worden und soll durch Johan von Juchem beruffen werden.

Peter Kuchenbekher ist aufgenomen und in Koppen quartier verordnet.

Johan von Juchen 10 thaler zur Heidelbergischen reissen zugeordnet.

Hendrich Merckhelbach[3] in Monheims quartier verordnet.

Adi 20. junii ao. 1587.

Juni 20 Praesentes Badius, Seidelius, Nickelius, Juchen, Jochem Ferber, Spörer, Holtzweiler, Monheim, L. Lenarts, Kufler, Hutmecher.

Bertramus Kuchens[4] ist aufgenomen und soll durch Juchen beruffen werden.

Wilhelm Wurm hat den armen hundert reichsthaler gegeben, so durch Kufler den diaken zugestalt sein.

Henrich Kuxler, Monheims jung, ist ufgenomen und in Monheims quartier verordnet.

---

[1] *Anf. 1591 war Caspar Villam, Diener von Rurort. Db. (52) hat schon zum 14. April 1587: Badio vor einen prediger von Rurohrt fl. 26—13 alb. Das von Martin Schenk von Nydeggen, Truchsessischem Feldmarschall besetzte Ruhrort war im März 1587 von den Spaniern erobert worden (Geschichte der Stadt Ruhrort . . . von einem alten Ruhrorter, 1882, S. 16 ff.). Dadurch konnte eine Bitte um Unterstützung der dortigen Reformierten veranlasst worden sein. Oder der Pastor war nach Köln geflohen.*

[2] *Joh. Oridryus war Lehrer an der Düsseldorfer Schule unter Monheim (s. o. S. 9), zugleich einer der Verleger des M.schen Katechismus, seit 1572 Rektor der neu errichteten Particularschule in Wesel. (Nach Bouterweks Collectanea minora I 266 f., in Besitz des Berg. Gesch.-Ver., Elberfeld, vgl. Tesch. Vitae viror. illustr. Bd. II, Düsseldorfer Staatsarch. Mskr. 49.) Ein Joachim O. Dusseldorpiensis wurde 1575 in Heidelberg immatrikuliert und 1579 promoviert (Töpke II 74, 466).*

[3] *Töpke II 124 Nr. 61, s. o. S. 260 A. 3.*

[4] *oder Huchens.*

Adi 27. iunii.

Vide acta consistor. an. 85, 26. februarii: unordnungen in hochzeiten abzustellen.

Praesentes Badius, Nickelius, Seidelius, Juchem, Jochem Juni 27
5 Ferber, Mattheiss Spörer, Velthausen, Kaspar Kop, Lenhart Lenharts.

Clemens van Salingen ist zeugnus seines lebens und wandels mitgetheilt.

Hinfurt alle und jede personen, so etwan heirath machen oder sonst in ehestand sich begeben, zu ermanen, dass sie alle
10 uppenheit und leichtfertigkeit in spilen, tantzen und dergleichen kurtzweilen[1] in disser betrangter zeit sich verhüten sollen.

Johan Hennis hausfrau Margaretha Mudtrath ist ufgenomen und in Holtzweilers quartier verordnet.

Adi 4. julii.

15 Praesentes Badius, Seidelius, Nicol*ius*, Juchen, Spörer, Monhem, Cop, Jochem Ferber, Len. Lenards, Kufler. Juli 4

Gute ordnung mit der wacht[2] zu halten.

Adi 11. dito.

Praesentes Seydel*ius*, Nicol, Badius, Reinhard Holtzweyler, Juli 11
20 L. Lenhards, Jochem Ferber, Spormecher, Kufler, Kop, Juchen, Monheim.

Gabriel Kreitfisch hat zeugnus von Dusseldorf aufgelegt; ist in Jochem Ferbers quartier verordnet.

Willem Kerstgens soll durch Koppen beruffen werden.

25 Juchen und Mattheisen Spörer ist auferlegt, Peter Hanffen[3] anzusprechen und in in seinem jetzigen kreutz zu trösten.

Adi 18. dito praesentes ut supra.

Mattheiss Rathen hausfrau soll in ihrem hauss zum gehör des Juli 18
worts zugelassen werden.

30 Des herren von Wachendorfs[4] schwester sol mit zu der ermanung geruffen werden.

---

[1] *Wie geneigt zu allerhand Kurzweil man in Köln war, ist aus BW. auf vielen Seiten zu ersehen.*

[2] *Während der Versammlungen in den Häusern.*

[3] *Vgl. o. S. 162 A. 3. H. war seit dem 30. Dez. 1586 in Haft gewesen, im April 1587 gegen 2000 Goldgulden Kaution entlassen worden, am 25. Mai stellte er sich wieder. Er hatte sich „smeheartikel" und „grabe lasterwort uber disch zu Frankfort gegen die ubersten des raits in Coln" zu Schulden kommen lassen. Auf Verwendung Johann Casimirs wurde er am 22. Aug. freigelassen, der Prozess gegen ihn sollte aber fortgeführt werden. BW. III 377 f.*

[4] *Wol eine Palant (ZBG. 20, 8).*

Adi 25. dito.

Juli 25 *Praesentes* Bad*ius*, Seyd*elius*, Nicol*ius*, Lenhard Lenhards, Spormecher, Monheim. Cop, Jochem Ferber, Holtzweiler, Kuffler.

Der vogt von Siburg ist zum gehor gottliches worts zugelassen.

Johan von Bedbur hat zeugnuss ufgelegt von den kirchen- 5 dienern von Campen[1] und ist darauf angenomen worden.

R. Heidanus ist aufgenomen und in Monheims quartier verordnet.

Jungfrau Schol[2] in Franss Kunen quartier geordnet.

Confessionisten. 10

Hendrich Passementmecher von Lanckum,
M. Johan Buntwerckher uf der Bach und sein hausfrau,
Entgen, Johan Rathen dochter,
Catharina Fluckhen,
Margareth von Wifferfoerd, 15
Margareth im Fuchs,
Lehn von Juchen,
Tringen von Ketwich im Wolsackh,
Tilman d. koch,
M. Johan Schneider uf der Bach, 20
Judith, m. Godschalcks dochter,
Margareth, Kyrianders[3] dochter,
Jaspar der neff im Fuchs,
Bernd von Wald, buntwerckher,
Aleth Jilgen magd hinder Kniprath, 25
Pancratz Jacob bombasivmecher,
Jost Lenhards,
Johan von Medman,
Mattheiss Burschets frau.

Anno 1587 adi 1. augusti. 30

Aug. 1 Ist nichts sonderlichs furgefallen.

---

[1] *Kampen (Camp) an der Zuidersee?*
[2] *Schall von Bell? (s. o. S. 295).*
[3] *Dr. Kiriander, Schwiegersohn von Heinr. Hückel, hatte sein 1568 geborenes Kind durch den Pfarrer von Bedburg taufen lassen, heimlich in seinem Haus. Zur Rede gestellt, bekannte er sich zur Augsb Konfession. Darauf wurde ihm befohlen, binnen 14 Tagen mit seiner Haushaltung die Stadt zu verlassen (Ennen IV 802).*

Adi 8. augusti[1].

Aug. 8 *Praesentes* Bad*ius*, Nicol*ius*, Seydel*ius*, Monheim, L. Lenharts, Velthausen, Jochem Ferber, Franss Kune, Spormecher.

Drutgen von der Warden in Frantz Kunens quartier verordnet.

5 Tewiss[2] von Neuss mit seiner hausfrauen zu beruffen.

Adi 15. augusti[3].

Aug. 15 *Praesentes* Bad*ius*, Nicol*ius*, Seydel*ius*, Monheim, L. Lenarts, Velthausen, Spormecher, Jochem Ferber, Frans Kunen, Kniprath.

Reimund Ringolts[4] diener Slotanus sol zum catechismo zu-10 gelassen werden,

Kniprathen nicht dessgleichen,

Clas Schneider dessgleichen.

Zander von Morss in Pergens quartier zu beruffen.

Adi 22. dito[5].

15 Aug. 22 *Praesentes* Badius, Nicol*ius*, Seydel*ius*, Monheim, Kop, Velthausen, Holzweiler, Spormecher, Lenart Lenarts, Franss Kune, Jochem Ferber, Jacob Hutmecher.

Anna Bruch von Gladbach in L. Lenarts quartier zu beruffen.

Paulus von Henssberg bouratmecher zum catechismo zu beruffen.

20 Adi 29. dito.

Aug. 29 *Praesentes* Badius, Nicol*ius*, Seydelius, Reinhart Lintgens, Velthausen, Frans Kune.

Gerhard von Medman leinenweber zum catechismo zu beruffen.

Graben, student von Leipsig, sol von Bachouen, so in an-25 geben, beruffen werden.

Hendrich Leinen und May sein hausfrau haben zeugnus von ihrer gemein ufgelegt underschrieben von Goddert Vel[6]; sein in Koppen quartier verordnet.

Adi 5. septemb.

30 Sept. 5 *Praesentes* Bad*ius*, Seidelius, Nickelius, Velthausen, Spormecher, Feruer, Bachouen, Jost Steinman.

Den letzten septembris soll man zu Aichen synodum halten[7].

---

[1] *Db. (52), 8. Aug.: fur ein gefangenen studenten fl. 2—4—.*

[2] *Der Name könnte verschrieben und Tenniss oder Tenss, Abkürzung von Anton, gemeint sein.*

[3] *Db. (52) 15. Aug.: Jo. Juchemensi (vgl. CSV. 138) hinauf zu zeyen fl. 26.*

[4] *Mitglied der niederl. Gmdn., tritt am 19. März 84 als Elmesspfleger (Diakon) ein, H. 194.*

[5] *Db. (52) 22. Aug.: Wolffbrando kirchd. von Duissberg fl. 14—12—.*

[6] *Godefridus Fell war seit 1582 Prediger zu Aachen, s. W. Wolff in ThA., N. Folge, 6. Heft, 102 f.*

[7] *CSV. 138 ff.*

Den 12. septembris.

Sept. 12 *Praesentes* Badius, Nicol*ius*, Seydelius, Jochem, Spormecher, Juchen, Holtzweiler, Bachouen, Vitus.

Juchen, Wilhelmus und Badius sollen den synodum zu Aichen besuchen. 5

Adi 19. dito.

Sept. 19 Merg von Cromburg in Jochem Ferbers quatier geordnet.

Adi 26. septembris.

Sept. 26 *Praesentes* Badius, Nicol, Seydel, Spormecher, Joachim Ferber, Johan von Juchem. 10

Gerhardt Peltzer soll von Seydelio und Spormecher furgenomen werden von wegen seiner unordentlicher beiwohnung und unchristlichem leben mit seinem unglaubigen weib und nach notturft ermanet werden; soll auch mongen Lyssbett zufriden stellen.

Herman Beumer und seine hausfrau sollen durch Seydelium 15 und Velthausen furgenomen werden, dweil sie papistische zeugen (do es ihnen doch verpotten war) zun zeugen ihres kinds beim tauf genommen.

Adi 3. octobris.

Okt. 3 *Praesentes* Seydel, Spormecher, Jochim, Steinman, reliq. omnes 20 absentes.

Man soll Wilhelm Kneuffmecher vertragen mit Melchior Schumecher uber ihrem streit der neugebauter stuben; ist Monhem und Spormecher hernach den 17. dicti befohlen.

Adi 10. $8^{br.}$ ao. 87. 25

Okt. 10 *Praesentes* Seydel*ius*, Nicol, Spormecher, Jan von Juchenn, Monheim, Velthausen, Jochim Ferber.

Es ist aufn synodo zu Aichen beschlossen, einen fast und bettag wegen algemeiner noit der gantzer christenheit zu halten den 1. novembris. 30

Lenhardt Lenartz gab an zwei kinder von Mörs, deren man sich annemen und zur schulen halten soll.

Agnies Vollweins[1] hat durch Vitum begert, zum gehör zu komen, berauhete auf Beckmans zeugnis; ist den 7. 9^{bris} Monheim zugeordnet. 35

Moll und Heinrich Fassbender aufm Salmanak sollen jener durch Monhem, diser durch Joachim angesprochen und versunet werden wegen furgefallener scheltwort.

---

[1] *Ein Tilman Folckwyn war von der Gaffel Himmelreich 1585 in den Rat gewählt, aber zurückgewiesen worden, BW. III 279, Anm. 2, vgl. Lossen II 95, 99.*

Adi 17. 8bris.

Praesentes Badius, Nicolius, Seydelius, Monhem, L. Lenhartz, Spormecher, Ferber, Jucheim, Copf, Velthausen. Okt. 17

Wilhelm Huemen vom Holtz ist mit seiner hausfrauen in 5 Velthausens quartir verordnet worden.

Herueldii [1] filio seint zehen daller zugeordnet worden.

Auf ersuechen der kirchen von Wesell betreffend die stuer vor ihre armen [2] ist beschlossen, dass durch die diener in ihren predigten ihre noit der gemein soll vorgetragen und zur almoiss 10 ermahnet werden, wairauf je zween und zween eltesten miteinander ihr quartir ersuchen und die steuer einsamlen sollen.

Dweil in fast und bettagen die diener nit kunnen alle conventus besuechen, so soll d. Badius eine gemeine form stellen, welche in den quartieren durch die eltesten dem volk solle fur- 15 gelesen werden [3] [v.].

Cop soll Merten schneider den stand unserer kirchen furhalten und nach befindung ferner zugelaissen werden.

24. nichts besunders furgelaufen. Okt. 24

31. 8bris.

20 Praesentes Badius, Seydelius, Nicolius, Velthaussen, Spormecher, Frans Kuenen, L. Lenhartz, Reinhart Holtzweyler. Okt. 31

Velthausen soll Wilhelm Kuelertz nachfragen mit Johan Horn; ist darnach aufgenomen und in Juchems quartier verordnet.

Johan Dollertz von Aichen ist auf zeugnis der kirchen von 25 Aichen in Jan von Juchems quartier verordnet.

Girtgen von Wypperfurdt ist zum catechismo zugelaissen, per Jacob Ledderreider angegeben.

Grietgen, Knipraden magd, soll, beide zur predigt und catechismo, zugelaissen werden.

30 Sara, eine widtwe von Nuess, in Velthaussens quartir verordnet.

Junker Muhlstro [4] und seine frau in Holtzwylers quartir.

Joist Lenhardtz magd, Lenhardt Hossen dochter, in L. Lenhardtz quartir.

---

[1] *S. o. S. 98.*

[2] *Durch den Krieg war Wesel in grosse Not geraten, vgl. Br. 123.*

[3] *Daraus wird die Schrift des B. hervorgegangen sein: Fast und Bettag. Das ist Christlicher Bericht, wie man Fast: und Bettage ordentlich anstellen und recht halten soll. Den Kirchen under dem creutz, so oftmals dienerloss seind . . . zusamengetragen Durch Joannem Badium, weiland Dienern am wort Gottes in Niederländischen Kirchen . . . Gedruckt zu Herborn . . . durch Christoff Raben 1608.*

[4] *Tesch. nennt p. 145 die Mülstroh unter den Adligen im Fürstent. Jülich, die der Reformation zugetan waren.*

Den 7. 9bris ao. 87.

Nov. 7 Peter von Guelich und Margreth von Dunwaldt seint in Coppen quartir verordnet.

Praesentib. Badio, Seydelio, Spormecher, Ferber, Kuenen, Cop, Velthaussen, Monhem. 5

Tringen Fischers von Juchem, Frans Kunen magd, soll zur catechismi lehr zugelaissen werden.

Agatha, Wimmer von Eruerfeldts hausfrau, ist in Velthaussen quartir geordnet.

Den 14. 9bris. 10

Nov. 14 *Praesentes* Seydel, Nicol, Monhem, L. Lenhardtz, Velthaussen, Ferber, Kuenen.

Knipraidt und Arnoldus Freyaldenhouen sollen Jacob Steinmetzer ermanen wegen seiner unordentlicher hausshaltung.

Weil m. Gotschalck Schneider vom fiscaill[1] seiner kindtauf 15 halber vorbescheiden, ist Monhem und L. *Lenarts* auferlegt, ihme beirietig zu sein.

Den 21. 9bris.

Nov. 21 *Praesentes* Seydelius, Nicol, Monhem, Vitus, Velthaussen, Copp, L. *Lenarts*, Spormecher. 20

Monhem und Velthaussen sollen mit Frans von Lenradt handlen, ihme den kirchenstand vorhalten; soll in Kunen quartier berueffen werden.

Jan von Juchem und Spormecher sullen mit dem schulmeister im Schwadergessgen handlen. Ist zur catechismi lehr verordnet. 25

---

[1] *Vgl. o. S. 295 A. 2. Nach BW. III 370 wurde am 4. April 1587 „die neu uffgerichte fiscalische ordnong vorgelesen". In ihr wurden die Fälle erzählt, worin das jus fisci statt habe, u. a. „wan etwas gegen ein raitz morgensprachen oder publiceirte edictn gefrevelt worden, das sulches gestraift . . . werde". Vier fiskalische Kommissare wurden vereidigt. — In den Religionsbeschwerden der Protestanten zu Köln, Mai 1594 (ZBG. XIV 73 ff.) werden die Bedrückungen und Verfolgungen erzählt und wie der Papst und die Seinen auf Exekution der Edikte des Rats, der „nicht aufs heftigste" darüber gehalten, gedrungen, „darzue dan die pabstliche nuncii und potschaften, welch diese wenig jar hero mer dan vielleicht vorhin in 100 jaren dieser ort sich funden und ire hern sach getrieben, nicht die geringste anstifter gewesen, also das nun ein fiscalische ordnung zu werk gerichtet und ein neu fiscalisch gericht angeordnet, fur welchen ain darauf bestellter fiscalischer anwalt alles das zu fordern haben solle, was fur geltpoenen ainen erb. rat wegen uberfarung dessen edicten und morgensprachen verfallen sein möchte. Diesem nach hat nun der fiscalischer anwalt . . . etliche darumb, das sie vermög bemelter Augspurgischer confession ire kindlein tauffen oder ire ehe einsegnen lassen . . . mit fiscalischen processen furgenommen . . ." (S. 76 f.)*

Den 12. 10[bris] (Superiorib. nihil actum).

*Praesen*tes Badius, Seidelius, Nicolius, Monhemius, Spormecher, L. *Lenarts*, Ferber, Frans Kunen, Copf, Velthaussen, Gyssbert Geyen, Vitus, Huedtmecher, Seruatius Aldenhouen. Dez. 12

5 Auf dato ist censura gehalten worden.

Juchem und Kunen sollen Wilhelmgen von Nuess den standt der kirchen furhalten; ist darnach in Frans Kunen quartir verordnet werden.

Frans von Lennep knecht in der Hardtfaust soll zum cate-10 chismo zugelaissen werden.

Auf dato haben die diaconi ihre rechnung gethain, welchen den 2. junii in cassa ubergeblieben wair zu 24 alb.

fl. 746—16—3—

Von der zeit an haben sie herzum als empfangen

15 fl. 914— 9—2—

Macht zusamen fl. 1661— 1—5—

Hiejegen haben sie als und als in der zeit aussgeben

fl. 1188—1—0—

Noch haben sie Adolff Goir gelient

20 fl. 90—0—0—

Lyssbett in der Buttegassen

fl. 13—0—0—

In der cassa haben sie bar erwiessen

fl. 373—10—4—

25 Finden sich also uberschuss

3 fl. 9 alb. 11 hllr.

Also behalten sie aufs neu kunftig zu verrechnen obg.

fl. 373—10—4—

Noch das vorsch. geliente gelt 90 und 13 fl. ist

30 fl. 103—0—0—

Noch 4 hantschriften Plettenbergs, Rösenbergs, Kristian von Wirdts und Tilman Spörers.

Auf dato seint zu neuen eltisten erwelet Jacob Pergens, Reinhardt Bachouen und Hans Knipraidt; zu diaconen Tilman der 35 wirdt in der Hardtfaust, Caspar Heiman[1] und Clais Junckersdorff.

Den 19. 10[bris].

*Praesen*tes Badius, Seydelius, Nicelius, Velthaussen, Spormecher, L. *Lenarts*, Monhem, Ferber und Holtzwyler. Dez. 19

Frederich Sadelmecher soll von Frans Kuenen beruffen und 40 in aufnemung sunderlich zur gotseligkeit vermanet werden.

---

[1] *Einige Angaben über ihn — er war zu Mechtern bei der Predigt gewesen — Tb. 10, f. 133.*

Johan von Dalen mit seiner hausfrauen, ein steinmetzer, soll auf zeugnis Wolbrandi Hagii[1], dieners zu Duessberg, angenomen werden.

Agniess Tack mit 5 kinderen soll zu den Martinisten[2] gewiesen werden, weil ihr zeugniss auf die gerichtet, imfall dieselben ihr nit nach erheissung der noit helfen, soll man ihr steur und handtreichung thuen.

Rulandt von Nuess und Agnes sein hausfrau sollen mit bekantnus ihres fals in die gemein wider aufgenomen werden.

Den 26. 10^{bris}.

Dez. 26 *Praesen*tes Seydelius, Nicol*ius*, Monhem, Spormecher, Jan von Jucheim, Copf, Jochen Ferber, Velthausen, Holtzwyler.

Herman von Dalen soll durch Seydelium und Ferber angesprochen werden, dass er sich zu bald eingelaissen in die neue ehe mit Rösenbergs dochter, weil sie nit ein glid der kirchen; sie aber soll gefragt werden, wie sie in religionssachen stehe und ob sie sich zur kirchen thuen wolle, wie sie versprochen.

Herman von Nuess, gewesener backartt[3] zu Neus, soll durch Copfen zum gehoer zugelaissen werden und soll in platz Dietherichen, der abgedankt hat, nu vorthin unserer kranken warten und darnach jairlichs 10 thaler von unser kirchen haben neben seinem tagloin, do er wartet.

Druetgen von Duessberg ist zur catechismi lehr zugelaissen worden.

Anno 88 adi 2. januarii.

Jan. 2 *Praesen*tes Badius, Seydelius, Nicolius, Velthaussen, Spormecher, Juchem, Copf, Monhem, L. L*enarts*, Holtzweyler.

Dietherichen von Nues soll man nicht allerdings seines beruefs erlaissen, der kranken zu warten und ihm desshalben den halben theil des vörigen zugeordneten geltz zu kommen laissen.

Johan von Falckenburg ist zur gemein aufgenomen worden.

Adi 9. januarii.

Jan. 9 *Praesen*tes Badius, Seydelius, Nicol*ius*, Juchem, Spormecher, Holtzwyler, Velthaussen.

---

[1] *Der Prediger hiess Schagius oder von Schagen, s. u. S. 315 v. Recklingh. III 128. Er hatte mit Henricus Bomelius in Duisburg die völligere Reformation ins Werk gestellt, Teschenm. 177. „Erstmals pater in der Juffernen Kloster tertii ordinis Francisci", dann „durch sonderliche schickung Gottes mit der hellen warheit göttlichen worts erleuchtet", wurde er 1573 am 17. Okt. „zu einem pastorn in der grossen oder Salvatorkirchen zu D. angestellt". Er starb am 15. April 1605, Teschenm. 594 ff.*

[2] *Der luther. Gemeinde.*

[3] *Begarde, aus der Genossenschaft, die das männliche Seitenstück zu der der Beginen ist, vgl. RE.*[3]*, II 521 f.*

Confessionisten.

Adrian Fassbender, Clais Ducker, Lyssbet Kuenen, Margriet, Kaffs dochter, Heinrich Gemnichs sohn, Johan von Nideremb, Balthasars knecht Winandt von Winteren, Eugen[1], Brachten magd
5 Christina von Neukirchen, Grietgen, Dalmans verwanttin bei M. Tilman, Brigitta von Otzenraidt, Merg von Pateren, Engen von Bedburdick, Engen Blumechers bei Huttorp, Giertgen von Juchem, Engen des Steinmetzers gaffelboten dochter, Engen von Duerren, Ursula Baum, Arndt Krehmer, Judith, Wilhelm Huemens
10 uxor, Magdalena Zoirs, Geradt von Munster schumecher, Merten von Duerren, bundtwertter, Agatha Eruerfeldts, eine magdt im Bönnerhaeff, vogt von Syburg und seine hausfrau.

Mattheis Merckman und Jacob Grueff sollen durch Monhem, Velthaussen und Spörmecher zur einigkeit ermahnet werden.

15 Thomas von Merrhem in der Mullengassen ist in Velthaussens quartir aufgenommen worden.

Velthaussen soll den abgefallenen Heinrich Körbmecher ansprechen.

Den 16. januarii.

20 *Praesentes* Badius, Nicol*ius*, Seydel*ius*, Juchem, Ferber, Spormecher, Monheim, Velthausen, L. *Lenarts*. Jan. 16

Giert, Johan Lamberts von Rurortts hausfraue, ist in Kuenen quartir aufgenomen worden.

Auf dato ist die danksagung der kirchen von Wesell vor die
25 zugesandte steur, durch Nettessheim[2] im namen obg. kirchen geschriben, vorgelesen worden.

Abrahamo Stelsio eine verehrung zugeordnet vor seine praeceptores zum neuen jair.

Den 23. januarii.

30 Thomas von Newenhouens magd von Gurich, Dietherich Baell, Ropert von Wesell, Andries von Syrstorff begeren zum catechismo. Jan. 23

Den 30. januarii.

Praesentes Badius, Seydel*ius*, Nicol*ius*, Bachouen, Jacob Pergens, Jan. 30
35 L. *Lenarts*, Spormecher, Feruer, Knipraidt.

Goddert Sedelmecher von Neuss mit seiner hausfrauen und Johan Schneiders frau auf der Bach seint zur gemein Gottes aufgenomen, ingleichen Heinrich Melmans hausfrau.

---

[1] *Von Eva, wenn nicht Engen, von Anna, zu lesen ist.*

[2] *Petrus Nettesheim, Eltester zu Wesel, G. Sardemann, Gesch. der Ersten Weseler Classe, 1859, S. 65.*

Febr. 6 Den 6. februarii nihil actum.

Den 13. februarii.

Febr. 13 Praesentes Badius, Nickelius, Seydelius, L. Lenhardtz, Jacob Pergens, Cop, Joachim Feruer, Spörmecher, Bachouen, Frans Kuenen.

Man soll Maelgen, Copfen gewesener magdt, anzeigen, dass 5 man sie nicht so lichtlich konne annemen von wegen ihres vörigen verlaufs und scheidung von ihrem man; wan sie aber ihr voriges ubelhalten mit christlichem wandel werde abtilgen und ihres mans halber der kirchen geine gefahr wird zu befaren sein, alsdan solle geschehen, was recht ist. 10

Zu gedenken der 12 thaler, so man der todtengreberschen gelauhen hat und der 10 thaler, so Barbarae, Mechtelgens dochter vorgestreckt sein, dass dieselbe durch Johan von Juchem wider einbracht werden.

Johan Muesenich von Turnich, Peter von Bössler und Albert 15 Schildt auf der burssen bei Johan Schumecher wonhaftig begeren zum catechismo; Spormecher soll sich ihrer erkundigen.

Johan von Herdten, Kueflers knecht, soll von Jochim Ferber gerueffen werden.

Den 20. februarii. 20

Febr. 20 P*raes*entes Badius, Nickel, Seydelius, Kuenen, Pergens, Jochem, Spormecher, Knipradt, Lenhardt Lenhardtz, Copf.

Johan Ledderreiders frau soll zur predigt aufgenomen werden mit dem bescheid, dass sie gleichwol dem catechismo folge.

Des herren von Hardenbergs [1] sohn soll zum catechismo zu- 25 gelaissen werden.

Der kirchen zu Dusseldorff und im Gulicher land eingedenk zu sein in bestellung eines dieners.

Den 27. februarii.

Febr. 27 P*raes*entes Badius, Nicol*ius*, Seydelius, Spormecher, Pergens, 30 Ferber, Bachoffen und L. Lenhartz.

Bachouen soll Birbaum fragen, ob sein hausfrau auch gemeint seie, sich des pabsthumbs ganz zu entschlahen; nach erfindung ihrer antwort soll weiter mit ihr gehandlet werden.

Junffrauen Lunings [2] durch H. Bachouen ferner nachzufragen. 35

---

[1] *Wilhelm II. von Bernsau, Herr zu Hardenberg, s. Fahne I 28, L. Bender, Gesch. der vormal. Grafschaft Hardenberg, Langenberg 1879, S. 38 ff.*

[2] *Das Geschlecht der Lüning s. bei Fahne, S. 263. Sie ist wol die von Ennen V 451 genannte Margareta L., der 1590 das Haus verklaustert wurde, weil sie evangel. Predigt darin hatte halten lassen und für die sich die dort genannten hochgestellten Personen verwendeten.*

Den 5. martii.

Praesentes Badius, Seydelius, Nicol*ius*, Spormecher, L. Lenhardtz, Ferber, Knipradt, Pergens, Kuenen, Kopf. März 5

Beeckman soll Johan Leistemechers von Sigbergh zeugnuss geben, wie es in der wahrheit mit ihnen geschaffen.

Ist fur rathsamb angesehen, dass auf m. Mattheissgens frau begeren 40 daller, umb die hausfahr[1] abzulegen[2], man ihr furstrecken soll, im fall sie anderswo keine mittel haben kan, und da die armen des gelts solten von noten haben, sollen die bröder, welche haabselig, solchs erlegen biss zu widderstattung desselben.

Den 11. martii.

Praesentes Badius, Seidelius, Nicol*ius*, Spormecher, Bachhouen, Pergens, Feruer, Lenhart Lenharts, Caspar Heyman. März 11

Die diener sollen Mattheiss Merckman von seiner halstarrigkeit abmanen und zur broderlichen vergleichung erinneren.

Kniprad soll etliche ankommende leut, wan frembde diener furhanden, zur predigt berueffen, gleichfalls soll man nach fleissiger erkundigung auch mit Bierbaums frauen thun.

Doctor Isaacs[3] jung soll durch Wilhelmum angesprochen werden; Wilhelmus und Juchem sollen Drutgen von Bedberdick nachfragen.

Karstgen von Harden hausfrau Irmgen soll durch Jacob Pergens ermanet werden, zufriden zu stellen Jacob Steffens; und gleichfalls soll Kulert erinnert werden, zufriden zu stellen Peter Moll.

Den 19. martii.

Praesentes Badius, Seidelius, Guiliemus, Kniprad, Pergens, Lenhart Lenharts, Bachouen, Spormecher. März 19

Fusskoel soll Dieterich Zimmerman ersuechen und neben christlichen ermanung umb sein thun sich erkundigen.

Merten Duchscherer eingedenk zu sein; Kniprad soll ihn[4] beruffen.

Des schneidersgesellen von Wulffradt uf dem Brandt eingedenk zu sein.

Des fast und bettags eingedenk zu sein.

Jan de Mayer und sein hausfrau begeren zur gemein zu kommen. Lenhart Lenharts soll sie berueffen und sollen gewonlicher weis ufgenomen werden.

---

[1] *Hypothekenzins BW. IV 274.*

[2] *Bezahlen, berichtigen. BW. II 384.*

[3] *S. o. S. 275, 283. Bertram J. war aus der Stadt verwiesen. Sein Bruder Stephan schreibt am 15. Okt. 1588 an J. J. Gryndus (W. Rotscheidt, Die Historia Stephani Isaaci, Anhang 12, c Mskr.): Colonienses persequuntur pios et meus frater Doctor Bertramus religionis causa jam menses sex exulat.*

[4] *Hdschr. sie.*

Den 26. martii.

März 26 Praesentes Badius, Seidelius, Nicol*ius*, Spormecher, Jochem Feruer, Franss Kuenen, Bachhouen und Caspar Cop.

Werner, Gerhardt und Franss von Galen [1] wie auch der jungsten schwester durch Bachhouen den stand der kirchen furzutragen und darnach aufzunemen; Bachhouen soll sie berueffen. 5

M. Johan Hutmecher soll durch Mattheissen und Jochem ersucht werden; Jochem soll sie [2] berueffen.

Juffer Lunings [3] soll von Jochem Feruer beruffen werden.

Elisabeth auss der Kirck [4] soll von Franss Kuenen beruffen werden. 10

Johannis Hastein im berufen nicht zu vergessen; soll durch Knipraden geschehen.

Mettel von Bedberdick, welche sich verlaufen mit dem Braunschweigschen gesellen, soll erinnert werden, sich mit dem gesellen zu vergleichen, und da die vergleichung sich verziehen solle, mitlerweil gleichwol nach ordnung der kirchen ufgenomen werden. 15

Kniprad soll sich erkundigen umb die gelegenheit der leut bei Seuerin von Bon.

Den 2. aprilis. 20

April 2 P*raese*ntes Badius, Sebastianus, Nicol*ius*, Kniprad, Spormecher, Franss Kuenen, Bachhouen, Cop.

Frantzos Sperings [5] magd eingedenk zu sein beim catechismum zu kommen; Seidelius sols Pergens anzeigen.

Peter von Odenkirchen durch Franss Kuenen nachzufragen bei m. Daniel. 25

Des webers in der Diepgassen hausgesind eingedenk zu sein; Spormecher sols erkundigen; seindt zum catechismo verordnet.

Mols sachen eingedenk zu sein.

Herman Becks magd eingedenk zu sein. 30

Den 9. aprilis.

April 9 P*raese*ntes Badius, Seydelius, Nicol*ius*, Spormecher, Kniprad, Franss Kuenen, Bachhouen.

Gerhardt Susan mit seiner hausfrauen von Cop zu berueffen; ist ihm fur Hastein von Kniprad ubergesetzt [6]. 35

Johan von Hofen knecht, Henrich von Hemmerden genannt, nachzufragen durch Franss Kuenen; soll von ihm beruffen werden.

---

[1] *Nach Fahne I 108 die drei jüngsten Söhne von Adam v. G. Die jüngste Schwester: Margareta.*
[2] *Statt ihn.*
[3] *S. o. S. 308.*
[4] *Kirche heisst ein Weiler im Kr. Wipperfürth.*
[5] *S. o. S. 258.*
[6] *An H.s Stelle übertragen.*

Eingedenk zu sein gegen kunftige zeit, dass niemand mit abgotterei gegen kunftige gotzendragt[1] sich besudele.

Den 16. aprilis.

Praesentes Badius, Seidelius, Nicol*ius*, Spormecher, Franss Kuenen, Jochem Ferber, Kniprad, Tilman in der Harterfaust. April 16

Der frauen von Wesell eingedenk zu sein durch Spormecher und Wilhelmum.

Laurentz Law und Hilken, sein hausfrau, begeren zur gemein zu kommen. Frantz Kuenen soll ihm den stand der kirchen furtragen und ihnen darnach berueffen.

Cecilia Merrems soll durch Velthaussen oder Knipraden ersucht und ihr der stand der kirchen furgetragen werden.

Tringen Rost soll von Knipraden und Wilhelm angesprochen werden; Pergens soll sie berueffen.

Den 23. aprilis.

Praesentes Badius, Sebastianus, Nicol*ius*, Kniprad, Spormecher, Kuenen, Jochem Feruer. April 23

Agness, Rolandtz hausfrau, zu ermanen, dass sie hinfurt in zufuerung der leut sich besser verhalte.

Landtzkron[2], so zu Dussbergh im closter gewesen, nachzuforschen, wie sie sich verhalten, weil sie zur gemein zu kommen begert; Badius soll die erkundigung thun.

Theodoro Cloth studenten[3] nachzufragen durch Wilhelmum; wont bei D. Dunwaldt; Bachhouen soll ihn ansprechen.

Simon Brauns magd eingedenk zu sein.

M. Jacobs und Neysen sachen nachzufragen bei Bachhouen.

Dietherich Korbmechers knecht zum catechismo zu weisen.

Walram Gordt, Lawen frau und ihre dochter sollen von Franss Kuenen berueffen werden; die gemein von Dort hat ihr zeugnuss gegeben, underschrieben von Heinrich Corput[4]; jedoch ist die dochter im zeugnus keine meldung geschehen.

Peter Posementmecher von wegen des jungen gewesenen pastors von Aulem[5] furzunehmen und den jungen zu thun bei Heinrich von Lanckem.

Seuerin von Bon und Flucken sachen eingedenk zu sein durch Kniprad und Franss Kuenen; soll Seuerins frau erbauet werden zur einigkeit.

---

[1] *S. o. S. 279 A. 3. Sie fand am 29. April statt, BW. IV 19, unter dem Schutz bewaffneter Bürger, „dan das kreichsfolk, so vor Bonn und Brull lag, rontumb im Felde schwebte“.*

[2] *Die Familie von der Landskron wird BW. III 12, 133 erwähnt, ein Quadt v. d. L. 273.*

[3] *Ein Theod. Clod, Westphalus, war 1586 in Heidelberg immatrikuliert (Töpke II 123).*

[4] *Er war 1578 Prediger in der Pfalz, 1581 als Prediger zu Dortrecht auf der Middelburger Synode, Acta 308, 358.*

[5] *S. o. S. 297.*

Den 30. aprilis.

April 30 Praesentes Badius, Seidelius, Wilhelmus, Monhem, Feruer, Spormecher, Kuenen, Kniprad.

Franss Kuenen und Johannes Badius haben des pastors von Aulem jung Heinrich von Lanckem vier jar lanck verthan mit 5 dem bescheidt, dass er zum anfang 10 daller und nach ausgang 2 jaren abermal 10 daller empfangen soll, und hat er dargegen verheischen, dem jungen alle befurderung zu thun und ihnen veterlich zu erziehen und zu unterweisen; auch hat man der frauen zu liebnuss 2 neumarcks daller verehrt. 10

Stingen von Bonn soll erinnert werden swetzerei halben.

Spormecher und Fuesskoel sollen sich Berbelgens halben erkundigen.

Theiss Dreher begert, sein kind christlich getauft zu haben; Franss Kunen hat in angegeben und soll in nachforschung thun. 15

Mingen An soll von Pergens ordentlich beruffen werden.

Ein und zwentzig goldg. Jacob Pergens zu erstatten, die er zu Franckfurtt Abrahamo Stelsio verlegt hat.

Den 7. maij.

Mai 7 Praesentes Badius, Seidelius, Nicol*ius*, Velthaussen, Kuenen, 20 Feruer.

Robert von Duissbergh, schiffman, ist durch Berntt Muller und Mattheissen frau angegeben, Kniprad soll die erkundigung thun bei Bernden, darnach ferner handlung mit ihm zu pflegen.

Hilgen, Bungarts dochter, begert zum catechismo beruffen 25 zu werden; Velthaussen soll die mutter derowegen ansprechen.

Bernt Voet begert zum catechismo zu kommen; ist Hermans zur Meisen diener; Kuenen hat ihn angeben.

Bachoffens stiffmutter eingedenk zu sein.

Johannes Roed student[1] und broder, Lantzkronen paedagogi 30 nachzuforschen, wonet in der Kotzgassen beim fassbender; Bachhouen soll ihn ansprechen.

Den 14. maij.

Mai 14 Praesentes Badius, Seidelius, Guilielmus, Velthaussen, Kniprad, Feruer, Spormecher, Lenhart Lenharts, Franss Kuenen, Caspar Cop, 35 Class Junckersdorff.

Arnoldts Beckers hausfrauen Altgen von Hort zeugnuss mitzutheilen in Hollandt; Jochem Feruer sols Beckman angeben.

Gerhardts von Neukirchen sohn nachzuforschen, ehe und zuvor er zum catechismo beruffen werde. 40

---

[1] *Marburger Matr. (Univ.-Progr. 1880, S. 4) 1591, 18. Juni: Johannes Roedt Islebius.*

Eingedenk zu sein, wie den furfallenden beschwernussen[1] furzubauen sei, damit niemandt unversehens uberfallen werde.

Den 21. maij.

Praesentes Badius, Seidelius, Nicol*ius*, Spormecher, Cop, Velt- Mai 21
5 haussen, Jochem Feruer, Lenhardt Lenharts, Monhem, Class Junckersdorff.

Peter Pergens anzuzeigen, dass er zeugnuss vor sich und die seine von seiner kirchen uflege, darnach ihm zur gemein verholfen zu sein.

10 Mauritzen hausfrauen eingedenk zu sein durch Wilhelmum und Spormecher.

Arnoldt Tyloh von Mastricht und Zeigen von Bruch, zu Mullem wohnhaftig, begeren ausgekundigt zu werden; Cop soll ihnen den stand der kirchen furhalten und nach geschehener er-
15 klerung aufgenomen werden.

Heinrich Friess, zimmerman und sein hausfrau haben zeugnuss von Franckenthall ufgelegt, geschrieben und undersiegelt von Jacob Greyn[2], begeren in die gemein ufgenomen zu werden; Spormecher und Franss Kuenen sollen ihm den stand der kirchen
20 furtragen; Spormecher soll sie beruffen.

Deren competentium[3] eingedenk zu sein wie auch der censur.

Dieterich Neysen, Jost Lenharts knechten, eingedenk zu sein durch Lenhart Lenharts.

Schulmeisters Bruns hausfrauen eingedenk zu sein, uf ihr
25 begerren zum catechismo zugelassen werden.

Johan Henniss magd und dochter sambt doctoris Slotani magd eingedenk zu sein.

Gertrud Merrems soll von Velthaussen beruffen werden.

Badius und Cop sollen Peter Kune sambt seiner hausfrauen
30 ihren verlauf furhalten, darnach ferner, was die not erfordert, mit ihr furzunehmen.

Feruers uf dem Buchel eingedenk zu sein.

Den 28. maij nihil actum. Mai 28

---

[1] *Kurfürst Ernst war schon vor geraumer Zeit in den Rat gedrungen, dass er die „sektirerischen, hochschädlichen und aufrührerischen Calvinischen Leute“ abschaffe, bevor diese „verbitterten und irritirten Konsistorianten“ ihre Pläne ins Werk setzten, Ennen V, S. 449 f. Über die „fiskalischen Prozesse“ s. S. 304 A.*

[2] *Seit dem 12. Dez. 1583 Prediger einer deutschen reformierten Gemeinde in Fr., s. Gesch. d. wallon. ref. Gem. zu Frankenthal von Pastor Lic. Cuno, 1894, S. 13 (Gesch.-Bl. d. deutsch. Hugenottenver., Zehnt III, Heft 3).*

[3] *Die ihr Bekenntnis tun wollen.*

Den 4. junii.

Juni 4 *Praesentes* Badius, Nicol*ius*, Seidelius, Knipraidt, Monhem, L. Lenhardtz, Ferber, Kuenen.

Badius und L. Lenhartz sollen auf das zeugniss der gemein von Masseick mit Peter Pergens, seiner hausfrauen, eidam und 5 dochter handlen, ob sie zur erkantnus ihrer sunden möchten gebracht werden, dass sie sich so lang von der kirchen abgehalten; nach der sachen erfindung soll ferner mit ihnen gehandlet werden.

Das zeugnuss von Maseick, so unerfordert uns zugestellt worden, ist underschrieben von Bernhard Tonsor [1] dieneren des 10 worts und Gerhardt under der Lynde, Arnt Trachs, Lenhart Vogel.

Zu bedenken, ob Pergens entschuldigung erheblich.

Den 11. junii.

Juni 11 *Praesentes* Badius, Seidelius, Nicol*ius*, Franss Kunen, Cop, Feruer, Kniprad, Monhem, Lenhart Lenharts, Spormecher, Servatius 15 Hutmecher, Johan Bundtwercker, Jost Steinman, Tilman Hartfaust, Caspar Heyman.

Auf dato haben die diaconi ihre rechnung gethan und ist befunden, dass von dato den 19ten decembris biss auf heut dato einbracht und versamlet fl. 740—7—10. 20

Mehr das auf dato furschrieben in cassa gewesen fl. 373—10—4

Macht zusammen fl. 1113—18—2

Hergegen ist ausgeben in obgemelter zeit fl. 925—19—8 25

Weiter auf dato an barem gelt in cassa fl. 201—22—0

Macht zusammen fl. 1127—17—8

Also erobert an der muntz fl. 13—23—6

Hinfurt juffer Schal [2] mit ihrer dienstmagd pleiben zu lassen, 30 biss sie sich besser erzeigen werden.

Des Bonnerhoffs gesind mit dem catechismo eingedenk zu sein.

Monhem soll sich erkundigen bei Mattheissen in der Glocken der person halben, welche in der Hohersmitten wohnhaftig und mit Rutger im heirath stehet. 35

Den 17. junii.

Juni 17 Praesentes Badius, Wilhelmus, Sebastianus, Monhem, Spormecher, Cop, Jacob Pergens, Jochem Feruer, Lenhart Lenharts.

---

[1] *Bernh. T., zuerst Prediger zu Kempen, wurde von der Frühjahrssynode 1585 zum Prediger für Heinsberg, Masseyk und Sittard bestimmt. NSG. 109 f.*

[2] *Vgl. o. S. 295 A. 4. Fahne 378.*

Nachdem Wolbrandus Schagius [1] schriftlich ersucht von wegen Anna von der Scheuren [2] und ihr kein zeugnuss kunnen mittheilen, hat man fur rathsamb erachtet, dass Sebastianus mit dem schulmeister obgemelte juffer ansprechen soll.

5 Jacop Pergens soll sambt einem under den dienern Rutger von Neukirchen seinen unordentlichen anfang der ehe furhalten, ehe man mit der personen und auskundigung fortfahre.

Johan Brassen magd begert zum catechismo zu kommen.

Dieterich Vogelfenger von Dusseldorff, wohnhaftig under 10 Teschenmecher bei Rutger Zours, eingedenk zu sein mit dem catechismo.

Monhem, Pergens und Badius sollen d. Heyman und Arnoldum ersuchen, das sie der beswerten bruder [3] sach helfen befurderen.

Trein von Mastricht soll von Cop ersucht und ihr der stand 15 der kirchen furgehalten werden.

Wilhelm von Hertzogenradt, genant Lederreider, hat zeugnuss von der kirchen von Weuelhoffen bracht seines christlichen wandels und handels underschrieben von pastor Henrich von Gatzweiler [4], Wilhelm von Honingen und Conrado Sutario schuldiener und 20 eltisten daselbst; man hat fur rathsamb angesehen, dass man sich etwas seinet halben erfrage und sunst Seruatius seines thuns warneme.

Den 25. junii.

Praesentes Badius, Nicol*ius*, Seidelius, Feruer, Kniprad, Per- Juni 25 25 gens, Kuenen, Lenhart Lenharts, Spormecher, Cop, Jost Schneider.

Rutgers vertraueter zum catechismo zu verhelfen; darnach sie ordenlich zu verkundigen; Sebastianus sols verrichten.

Schal von Bell [5] und Anna von der Scheuren sollen von Franss Kuenen beruffen werden; Anna von der Scheuren soll erst 30 aufgenomen werden.

Monhem soll die von der Scheuren anfengklich beruffen.

Hinfurt versehung zu thun, dass niemand ausgekundiget oder eingesegnet werde mit geburlichem zeugnis, er warte den auss der offentlichen bestettigung in die ehe, ehe und bevor er mit seiner 35 vertraueten zusamentritt; gleichfals dem dantzen furzubauen.

---

[1] *Prediger zu Duisburg, s. o. S. 306.*
[2] *Ein Geschlecht von der Schuiren bei Fahne 395.*
[3] *Es wird sich um die fiskalischen Prozesse handeln, s. o. S. 304 A.*
[4] *Ist Henrich von G. der Name des damaligen Pastors von Wevelinghoven (vgl. u. S. 318 A. 2) oder wurde W. mitbedient vom Pastor von Garzweiler, wo dann eine eigene Gemeinde gewesen wäre? Nach H. H. Giersberg, Gesch. der Pfarreien des Dekanates Grevenbroich, Köln 1883, S. 103, ist die Reformation in Garzweiler nicht ohne Einwirkung geblieben.*
[5] *Zwei Brüder Schall von Bell werden BW. IV 144 erwähnt.*

Wessel Lauff von Telgt[1] nachzufragen, wie er sich verhalten.
Nachfolgende haben ihres glaubens bekantnuss gethan:

Rulandt de Lamiri[2],
Mungen Ann,
Grietgen und Beel[3], beide Flucken mägd, 5
Hilbrandt Suderman,
Peter von Gulich, schroder[4],
Jan Schumecher uf d. Burten,
Simon Dusings frau,
Frederich Sattelmecher, 10
Tringen Weierstrass, kellersche[5] von Benssburgh,
Greta von Altena,
Johan Breuingers knecht,
Gretgen von Achten[6],
Apollonia Kempen, 15
Margret vom Dunwaldt[7],
Leissbet Omphaliums[8],
Class Dietherich,
Goddert Reinharts,
Jenn von Lymburg, 20
Merg, Jan Bedburs frau,
Laurentz Law,
Heinrich Melman sein hausfrau Tringen,
Jen[9], Simons magd,
Platzen frau Agness, 25
Girdt, Johan Lamertz frau.

Den 2. julii.

Juli 2 Praesentes Badius, Nicol*ius*, Seidelius, Kniprad, Franss Kunen, Jochem Feruer, Monhem, Spormecher, Jost Schneider.

Lenhart Lenhartz und Jacob Pergens sollen Peter vom Waldt und Johan Kupers miteinander vergleichen. 30

Johannis Plettenbergs[10] halben an die von Dusseldorff zu schreiben, damit sie sich erkleren, was sie bei ihm thun wollen, darnach soll diese gemein ferner sehen, wie ihm zu verhelfen.

---

[1] *T. bei Ermelo in der Veluve.*
[2] *Undeutlich, wahrscheinlich so zu lesen.*
[3] *Abk. v. Sibylle.*
[4] *Schneider.*
[5] *Verwalterin, oder Frau des Verwalters, Rentmeisters.*
[6] *Acht im Kr. Adenau?*
[7] *D. bei Mülheim a. Rh.*
[8] *Tochter oder Magd des Omphalius.*
[9] *Jenne = Johanna.*
[10] *Pastor zu Rheydt, dann Diener der Kirche zu Düsseldorf, darauf wieder zu Rheydt, NSG. 109. In der Marburger Matrikel v. J. 1568 steht Joannes Plettenberch Westphalus ex Marchia ducis Cliuensis 13. Maii (Marb. Univ.-Progr. 1877, S. 18).*

Den 9. julii.

Praesentes Badius, Seidelius, Nicol*ius*, Pergens, Kuenen, Lenhart Lenharts, Jochem Feruer, Mattheiss Spormecher, Caspar Cop, Jost Schneider. Juli 9

5 Eva, wittib eines hutmechers, ist ein kretzerin der wollen auf der Bach wonhaftig, ist angegeben von Jacob Hutmecher, begert zum gehör zu kommen. Die erkundigung soll geschehen durch Tilman Lauter; soll von Knipraden beruffen und ordentlich aufgenomen werden.

10 Den 16. julii.

Praesentes Badius, Nicol*ius*, Monhem, Pergens, Cop, Spormecher, Feruer, Jost. Juli 16

Jacob Pergens und Wilhelmus sollen Gimnichs sohn und sein hausfrau, Badius und Kniprad sollen Cilgen und ihren man des 15 danzens [1] halben straffen.

Wessel Lauff von Telget und Lengen Bohmans seindt aufgenommen worden in die gemein und sollen ausgekundigt werden, Lenhart Lenharts soll sie anfengklich beruffen, biss sie ein eigen behausung annehmen.

20 Begeren ihres glaubens bekantnuss zu thun juncker Kessel [2] und sein schwester, Sindorps [3] frau, Teves von Neuss, Herman Geilenkirchen, Albertus Lithocomus [4], Heinrich Velthaussen paedagogus, soll von Jacob Pergens ersucht, ihm der stand der kirchen furgehalten und darnach in die gemein aufgenomen werden.

25 Den 23. julii.

Praesentes Badius, Nicol*ius*, Lenhart Lenharts, Pergens, Kniprad, Spormecher, Jochem Feruer, Kuenen, Caspar Cop. Juli 23

Teves von Neuss gute achtung zu haben, damit er seines berufs ufrichtig warte.

30 Monhem und Kop sollen doctor Steffen und Omphalium ersuchen, dass sie im namen des consistorii Zorsen sach anhoren zwischen juffer Stummel uf dem Buchel und sie understehen zu vergleichen.

---

[1] *Hdschr. hat danxens.*

[2] *S. o. S. 258.*

[3] *Johann Gimmenich genannt Sindorp, Fassbender. Ausführl. Aussagen von ihm im Tb. 10 f., 61 f., 74, 139.*

[4] *Er studierte 1586 in Herborn, v. d. Linde S. 343. Ist er vielleicht, da die Vornamen sich so ähnlich sind, identisch mit dem Sohn des Ludolph L., s. u. S. 318, Lambertus, der Syndikus von Stralsund wurde, 1628 die Übergabe der Stadt an die Kaiserlichen verhinderte, wodurch er bei Gustav Adolf von Schweden zu hohem Ansehen kam? († 1629, Teschenm. Vitae 278; nach der in der Nicolaikirche zu Stralsund für ihn angebrachten Tafel am 18. April 1571 geboren, vgl. Th. Reishaus: Aus dem Leben Lambert Steinwichs, des Verteidigers der Stadt Stralsund gegen Wallenstein, angezeigt in der Monatsschr. des Berg. Gesch.-Ver.. April 1903.)*

Jackes de Bucquoy magd nachzufragen, wie sie sich verhalten, durch Jacob Pergens; sie heischet Catharina, ist Ludolphi Lithocomi gewesenen schulmeisters zu Dusseldorff dochter[1].

Den 30. julii.

Juli 30 Praesentes Badius, Jochem Feruer, Monhem, Spormecher, 5 Franss Kuenen, Lenhart Lenharts, Kniprad.

Pastors von Weuelinckouen[2] dochtern und man eingedenk zu sein durch Franss Kuenen und Seruatius; sollen zum catechismo beruffen werden.

Catharina von Goch bei Mergen von Odenkirchen wohnhaftig 10 hat zeugnuss uferlegt underschrieben von Henrico Hoebingio[3], der Dussbergschen kirchen diener; Franss Kuenen soll nach Henrico Hoebingio fragen.

Kniprad und Tilman in der Hartenfaust sollen den armen etwas korns kaufen. 15

Scholgen und seiner hausfrauen sach zu verhören und sie zu vergleichen durch Kniprad, Kuenen, Spormecher, Seruatium.

Engel Teutschen und des kuchenbeckers von Neuss eingedenk zu sein; Cop soll ihnen beruffen.

Den 6. augusti. 20

Aug. 6 Praesentes Badius, Nicol*ius*, Lenhart Lenharts, Mattheiss Spormecher, Franss Kuenen, Kniprad, Pergens, Johan Feruer.

Lenhart Lenharts und Nicol*ius* sollen mit Falckenbergs wittiben handlen von wegen der kinder zu Morss.

Herman von Wulffradt uf dem Brandt begert mit seiner 25 hausfrauen zum catechismo zu kommen, ist vom Kneuffenmecher angeben; Spormecher soll sie berufen.

Agness von Greuenbruch, Wilhelm Kneuffenmechers magd, begert zum catechismo berufen zu werden.

Den 13. augusti. 30

Aug. 13 Praesentes Badius, Nicol*ius*, Franss Kuenen, Pergens, Kniprad, Lenhart Lenharts, Jochem Feruer, Spormecher, Cop, Monhem, Tilman in der Hartenfaust.

Doctor Horsten dochter eingedenk zu sein durch Monhem und Strahlen. 35

---

[1] *Ludolphus L., Verfasser einer lateinischen Grammatik und einer Syntax, die beide in Düsseldorf im Druck erschienen (Bouterweks Collectanea minora I 268, im Besitz des Berg. Gesch-Ver. zu Elberfeld), war verheiratet mit Katharina Monheim, Tochter des berühmten Rektors der Düsseldorfer Schule Johann Monheim (s. o. S. 9).*

[2] *Gottfr. Wirz war damals nicht mehr in W., Eberh. Mock noch nicht (NSG. 107, 110, vgl. Recklingh. I/II, S. 199); vgl. o. S. 280 u. 315 A. 4.*

[3] *Heinr. Höbing, nach v. Recklingh. III 128 gewesener Dominikaner, nach Teschenm. 595 f. aus Coesfeld, seit 5. Dez. 1578 Pastor in Duisburg, † 27. April 1605.*

Junker Frantzen dochter eingedenk zu sein; ist genant Mergh [1]; Cop soll die erkundigung thun.

Theodorus Horn, diener der kirchen zu Eluerfeldt [2] hat zeugnuss gegeben Wilhelm von Heimbach [3], dass er ein glied ihrer ge-
5 mein gewesen und sich christlich im wandel verhalten hab. Den 3ten augusti war das zeugnuss datiert; Jochem und Spormecher sollen ihnen ansprechen; darnach soll Mattheiss ihn beruffen.

Den 20. augusti.

Praesentes Badius, Nicol*ius*, Seidelius, Kuenen, Jochem, Aug. 20
10 Pergens, Spormecher, Kniprad, Servatius, Lenhart Lenharts, Monhem.

Gotschalcks Melers von Solingen sach durch Bachhouen und Knipraden zu erkundigen, und da es moglich zu vergleichen.

Den 27. augusti.

Praesentes Badius, Nicol*ius*, Sebastianus, Kuenen, Pergens, Aug. 27
15 Lenhart Lenharts.

Johan Schneider von Neuss auf der Strassburgergassen ort furzunehmen durch Sebastianum; doch wolle Wilhelmus die mutter erstlich ansprechen.

Arnt Kremers von Morss frau, Tringen von Morss, wohn-
20 haftig bei Gerhardt Neukirchen, und Sibert von Morss begeren zur gemein zu kommen; Lenhart Lenharts soll die erkundigung thun und sie beruffen, wan sie ordentlich aufgenomen sein.

Daniel Mewiss hat zeugnuss ufgelegt von Johan Otzenradt, begert zum catechismo zu kommen; Lenhart Lenharts soll ihnen
25 zu Wilhelmo bringen.

Johan Mermans magd eingedenk zu sein; Jochem Feruer soll die erkundigung thun.

Uf mittel bedacht zu sein, wie weiter notturft zu verschaffen, dass die gemeine sach nit versaumbt werden; auch zu bedenken,
30 wie man Vito gehulfen verschaffe, damit ihm der last nicht zu schwer werde.

Den 3. septembris.

Praesentes Badius, Seidelius, Nicol*ius*, Lenhart Lenharts, Sept. 3
Spormecher, Kniprad, Jochem Feruer, Bachhouen, Servatius.

35 Lenhart Lenharts hat mit Falckenbergs witiben abgeredt, dass man ihr fur beide waisslein von Morss zu erhalten jarlichs geben soll 60 daller.

---

[1] *Vielleicht die bei Fahne I, S. 348 genannte Maria, Tochter des Adolf Raitz v. Frentz.*

[2] *Von 1586—95, ZBG. IV 335, in Altena wegen calvinistischer Lehren abgesetzt.*

[3] *Wol der Sohn des gleichnamigen Elberfelder Predigers, der am 12. Juni 1588 starb, a. a. O.*

Wilhelmi Frincken von Trostorp eingedenk zu sein durch Bachhouen; wil thun, was ihm seiner gelegenheit nach moglich.
Wirtin im Ansbach nachzufragen, wie sie sich verhalten; ihre diengstmagd soll zeugnuss auflegen von denen von Niekirchen.
M. Henrichs an der Hasenportzen gewesenen dieners dochter 5 eingedenk zu sein; ist zuvor zur Assen [1] zum nachtmal ihrem furgeben nach gangen. Wilhelmus solls m. Heinrich anzeigen; Pergens soll ihr den stand der kirchen furhalten.
Junker Kettler [2] auf sein begeren vor die kirch von Eluerfeldt Rutgerum Langen furzuschlagen und gleichwol mitlerweil zu 10 Wesel und im synodo umbzuhoren, ob auch anderswo duchtige diener furhanden sein mogten; Sebastianus soll zu Dussbergh des schulmeisters zu Rurort gelegenheit erkundigen und darnach ferner an j. Ketler zu gelangen, da er duchtig befunden.

Den 10. septembris. 15

Sept. 10 Praesentes Badius, Nicol*ius*, Cop, Han, Johan Juchem, Jacop Pergens, Spormecher.
Arnold Jless begert aufgenomen zu werden; sein hausfrau und dochter begeren zum gehor zu kommen; Cop soll sich erkundigen, wie es mit ihnen geschaffen. 20
Der goldschmitzfrauen in der Boltzengassen eingedenk zu sein.
Vito seiner gehabter muhe halben zugeordnet 20 daller; doch soll Pergens ihnen zuvor selbst ansprechen, ob er einen furschlag seiner arbeit halben thun wolle [3].
Den 27 ten septembris ist der synodus ausgeschrieben zu Achen [4]. 25
Cornelius Groen [5] von Wesel begert zur gemein zu kommen; Theodorus, Goeren knecht [6], hat ihn angeben; Bachhouen soll ihm den stand der kirchen furhalten.

Den 17. septembris.

Sept. 17 Praesentes Badius, Nicol*ius*, Holtzweiler, Cop, Mattbeiss, Spormecher, Sebastianus, Bachhouen, Jochem Feruer. 30
Caspar Cop soll mit auf Ach. ad synodum ziehen, im fall er aber auf Franckfurt wurde reisen mussen, soll Spormecher mit Badio und Wilhelmo ziehen.

---

[1] *A. in den Niederlanden?*
[2] *Wilhelm, Sohn von Joh. K., Amtmann von Elberfeld, s. ZBG. XXVII 160, Fahne I 222.*
[3] *S. o. S. 319.*
[4] *CSV. 143.*
[5] *Die Groen waren ein altes Weseler Geschlecht, am bekanntesten ist der Bürgermeister Gr., s. A. Wolters, Ref.-Gesch. der Stadt Wesel 1868, S. 117 u. ö.; ZBG. II 364; XXIV 64.*
[6] *S. o. S. 284.*

D. Isaacks sachen[1] eingedenk zu sein, und ihm furzugeben, ob ihm furgeschlagenes mittel annemlich; Vitus und Sebastianus sollens ihm anzeigen.

Braun von Odendell handtreichung zu thun nach erkundigung 5 seiner notturft.

Den 24. septembris.

Praesentes Sebastianus, Spormecher, Johan Juchem, Bachhouen, Vitus, Horn, Jochem Feruer, Holtzweiler. Sept. 24

Johan Juchem und Vitus sollen sich der armut Berbelgens 10 auf der Alten Mauren erkundigen.

Den 1. octobris.

Praesentes Sebastianus, Holtzweiler, Feruer, Johann Juchem, Bachouen, Spormecher, Junckersdorf. Okt. 1

Godefridus Weinhaussen, doctor Johan Steffens knecht, begert 15 zum gehor; Bachhouen soll sichs erkundigen und auch beruffen und zuvoren ihm den stand der kirchen vorhalten.

Zu gedenken Berbelgens kinds, so gebrochen, dass es geheilt werde.

Den 8. octobris nihil actum. Okt. 8

20 Den 15. octobris.

Praesentes Sebastianus, Bachhouen, Juchem, Holtzweiler, Spormecher, Feruer, Pergens. Okt. 15

Bachhouen soll sein quartier versamlen, steur zu leisten.

Die beschwerte broder[2] sollen durch ihre eltisten ersucht und 25 sovil moglich getrostet werden.

Pergens soll die Welschen ansprechen wegen notwendiger steure einzusamlen wie auch die Niderlender.

Bachhouen und Monhem sollen l. Bennonium[3] anreden wegen des furschreibens an chur- und fursten.

30 Badius soll schreiben an Otgenium[4] und sich Frentzen zu Kendenich[5] gelegenheit erkundigen, weil er zur kirchen begert.

Den 1ten novembris soll fast und bettag gehalten werden[6].

---

[1] *Es kann sich um die Beschwerde beim Kammergericht handeln, welche von mehreren Protestanten, darunter Bertram Isaac, „der artzenei doctor", Georg Dussel, Brun v. Odendall, i. J. 1588 eingereicht wurde. Darin beklagen sie sich über das neue fiskalische Gericht, wonach alle Augsburgischer Konfession Verwandte, wenn sie ihre Kinder auswärts taufen liessen u. s. w., als öffentliche und kriminelle Verbrecher angesehen wurden, auch ihnen das beneficium appellationis abgestrickt ward (Rel.-A. 1588).*

[2] *S. o. Z. 1 u. 4, S. 315 A. 3.*

[3] *S. o. S. 90. — Zur Sache vgl. v. Bezold III, S. 151, 181.*

[4] *Petr. Oetgen war damals Prediger zu Kirchherten, NSG. 12.*

[5] *Fahne S. 348: Adolf, Sohn von Ad. Raitz v. Frentz, Herr zu Kendenich, verm. mit Christina Truchsess von Baldersheim, vgl. BW. IV 206.*

[6] *Nach dem Beschluss der Synode vom 27. Sept., CSV. 145.*

Niclass Dieterich soll durch Spormechern ermant werden, dass er nicht so gar eile mit seinem weib nehmen.

Den 22ten octobris.

Okt. 22 Praesentes Badius, Nicol, Sebastianus, Cop, Spormecher, Holtzweiler, Bachhouen, Lenhart Lenharts, Class Junckersdorff. 5

Badius soll an m. Steffen der Lutherischen antwort gelangen lassen.

Uf j. Basans[1] zeugnuss erforderung belangend die ehebestettigung, ist ihm solches abgeschlagen, weil eine andere person anzeigt, dass er ihr mit ehegelubd verpflicht sei; da er mit genug- 10 samen zeugnussen seine unschuld wird darthun, soll man ihm auch der gepur nach zeugnuss nach geschehener auskundigung mittheilen; Cop und Bachhouen sollens ihm anzeigen.

Man hat fur rathsamb angesehen, dass die acta geschickt werden an die orter, da sie zur rettung unser unschuld dienen 15 mogen.

Velthaussen Stelsii halben zufriden zu stellen.

M. Henrichs eidams und seiner hausfrauen eingedenk zu sein, dass ihnen zeugnuss mitgetheilt werde.

Des sporers und seiner hausfrauen eingedenk zu sein. 20

Den 29. octobris.

Okt. 29 Praesentes Badius, Seidelius, Nicol*ius*, Bachhouen, Spormecher, Pergens, Jochem Feruer, Caspar Cop, Lenhart Lenharts.

M. Tilman von Greuenbroch durch Knipraden zu erinnern, dass er sich fleissig zur gemein halte und Gottes wort anhore. 25

Juffer Stommels Zursen halben zu ersuchen. Frederich Rasseler, von Omphalio angeben, begert zur gemein zu kommen; Sebastianus und Cop sollen ihm den stand der kirchen furhalten; Bachhouen soll ihnen beruffen.

Hermanni eingedenk zu sein mit notturftiger versehung. 30

Johannes Plettenbergh[2] soll hinfurt zum consistorio ordentlich kommen.

Den 5. novembris.

Nov. 5 Praesentes Badius, Seidelius, Nicol*ius*, Spormecher, Jochem Feruer, Lenhardt Lenharts, Johan Pergens, Johan Juchem. 35

Claren, Beckers dochter, so fur dieser zeit bei Bernt Muller gewont und itzt warten soll, eingedenk zu sein; Pergens solt sie ansprechen.

Dieterich Neyss soll durch Lenhart Lenharts berufen werden.

Henrich Assinck bei Jan Hosen wonhafftig soll zum cate- 40 chismo berufen werden.

---

[1] *Über Junker Basan s. o. S. 253, 292.*
[2] *S. o. S. 316 A. 10.*

Den 12. novembris.

Nov. 12 Praesentes Badius, Seydelius, Nicol*ius*, Bachhouen, Lenhart Lenharts, Jochem Feruer, Franss Kuenen, Jacob Hutmecher.

Badius und Tilman in der Harterfaust sollen den wirt im 5 Hirtz sambt seiner hausfrauen furnehmen von wegen dass sie zum papistischen kindtauf gestanden.

Wilhelmus und Lenhart Lenharts sollen m. Jacop Schneider und seine hausfrau Drutgen zur einigkeit erinneren.

Mattheiss Merckman soll ersucht werden, Caspar Coppen 10 seligen dienst zu vertreten.

Denen von Eluerfeldt hat man den pastorn auf der Drabender Höhe[1] furgeschlagen, wofern er da konne ledig werden, weil wir Sebastiani nicht entraden kunnen und von wegen der gefahr, dass er mogt zu bekant werden, nicht fur eine zeit daher kann gelehnet 15 werden.

Junker Bassan zu weisen an orter, da die religion offentlich, dass er mit vorgehender anzeigung an die jufferen daselbst verkundigt und, da sie keine hindernuss furwerfen, darnach sich in die ehe einsegnen lasse.

20

Den 19. novembris.

Nov. 19 Praesentes Badius, Seidelius, Wilhelmus, Plettenberg, Lenhart Lenharts, Jacob Pergens, Bachouen, Merckman, Feruer, Franss Kuenen.

Deren eingedenk zu sein, die noch nicht zur gemeiner sachen 25 gesteurt haben.

Die armen bruder von Siburgh eingedenk zu sein mit steur.

Zu bedenken, ob Jen der kranken zu pflegen zu gebrauchen sei.

Den 26. novembris.

Nov. 26 P*raese*ntes Badius, Seidelius, Nicol*ius*, Merckman, Kniprad, 30 Lenhart Lenharts, Jacob Pergens.

Badius soll an das consistorium zu Aich schreiben, dass durch dasselbe Hellessberg[2] ersucht werde, unserer sachen sich zu undernehmen.

Henrich Kremer von Barestein soll durch Mattheissen und 35 einen diener furgenomen werden seiner misshandlung halben.

Bachouen soll j. Wilhelm Ketler beantworten von wegen deren von Eluerfeldt und S. E. L.[3] begeren.

Merckman soll Birbaum seiner magd halben ersuchen und wie sie sich verhalten abfragen.

---

[1] *Im Oberbergischen, Kr. Gummersbach.*
[2] *Wenn nicht Kellessberg zu lesen ist.*
[3] *Seiner Edlen Liebden.*

Eberardus Eberswein, vom Ham burdig und iuris studiosus, ist von Vito angeben uf Bloccii[1] ersuchen; Sebastianus soll sich erkundigen bei Bloccio.

Mattheiss Merckman soll den kuchenbecker sambt seiner hausfrauen berufen. 5

Frauen in der Swadergassen, so bisher im berufen vergessen, eingedenk zu sein durch Sebastianum.

M. Mattheissgen schulmeister nachzufragen und nach befindung der sachen ihm schein und zeugnuss mitzutheilen.

Den 3. decembris. 10

Dez. 3 *Praesentes* Badius, Wilhelmus Nicol*ius*, Sebastianus, Franss Kuenen, Jochem Feruer, Lenhart Lenharts, Jacob Pergens, Bachhouen, Sporer, Gissbert Geyen, Tilman Hartfaust, Jan Bundtwerter, Servatius Althouen, Caspar Heyman, Jacob Hutmecher, Jost Steinman.

Auf heut dato ist die rechnung der diaconen gehalten; ist befunden, das vom 18. junii biss auf heut dato eingesamlet ist worden ad 24 alb. colsch . . . . (15)	fl. 879—21—8
Noch ist im junio vorschrieben in cassa gewest und uberplieben	fl. 201—22—0 (20)
Summa	fl. 1081—19—8
Hiergegen ist vom 18. junii vorschrieben biss auf heut dato von den diaconen weder ausgeben ad 24 alb. colsch	fl. 982— 8—0
Also ist in cassa uberplieben	fl. 110— 4—0 (25)

Ist also erobert 10 fl. 16 alb.

Seindt zu eltisten erwelet juncker Schlickum[2], Jacob Kufler, Thomas Bundtwerter[3], Gerhardt Beckman, Wilhelm Heuman.

Zu diaken Simon Dusingh, Wimmer Eluerfeldt, Heinrich Sindorp, Melchior von Coblentz, Jurgen von der Sultz, bundtwerter. 30

Heinrich, von Coppen vergessen, eingedenk zu sein, hat zeugnuss von Achen ufgelegt.

Der kirchen von Dusseldorff begeren in betrachtung zu ziehen.

Steffen Becks eingedenk zu sein; Franss Kuenen soll sich seiner annehmen. 35

Dietherich Strauss begert zur gemein zu kommen; Lenhart Lenharts und Franss Kuenen sollen ihm den stand der kirchen furhalten; Lenhart Lenharts soll ihn berufen.

---

[1] *Ist Joh. Blockius, Prediger zu Klundert, in der Dortrechter Classe, Reitsma en van Veen II 371 u. ö., gemeint?*
[2] *S. o. S. 294.*
[3] *Derselbe, der auch als Thomas von Limburg erscheint.*

Den 10. decembris.

Dez. 10

Praesentes Badius, Nicol*ius*, Seidelius, Pergens, Franss Kuenen, Knipradt, Mattheiss Merckman, Sporer, Lenhart Lenharts, Jochem Feruer.

5 Den armen zu Syburgh hat man 100 g. zugeordnet bis auf weiteren bericht ihrer notturft.

Sebastianus soll die bruder von Syburgh besuchen mit der predigt.

Tringen, Jan von Weiss frau in der Budtgassen, eingedenk 10 zu sein durch Hanss Knipradt.

Hartmans sohn frau und Johan von Mastricht mit einander zu vergleichen durch Knipradt und Jochem Feruer.

Eingedenk zu sein, ob nicht der tag der versamblung zu enderen.

15 Kunftiger zeit versehung zu thun, dass die eltisten und diaken alles verdachts entladen werden, der auf sie wachsen mogte bei etlichen.

Der person, so bei Stupers frauen wohnhaftig und sich angibt, in achtung zu nehmen, domit von ihr kein beschwernuss auf 20 die gemein, darzu sie begert zu kommen, gelegt werden.

Lenhart Lenharts und Mattheiss Merckman sollen Thonis Becker von Elsen ersuchen und seines abbleibens von der gemein ursach abbleiben [1].

Scholgens und seiner hausfrauen uneinigkeit zu vergleichen 25 durch Kuenen und Knipraden.

Wilhelm Rinsen begert zur gemein zu kommen; die dochter, mit deren er im heyrath stehet, Steingen int Schap.

Den 17. decembris.

Dez. 17

Praesentes Badius, Nicol*ius*, Kuenen, Lenhart Lenharts, Merck- 30 man, Jochem Feruer, Spormecher, Knipradt, Johan Bundtwerter.

Die Welschen der 9 daller halben zufriden zu stellen.

Schiffer Gierlich dochter soll von Jacob Pergens berufen werden.

Mattheiss Merckman und Spormecher sollen Mattheissen von Greuenbruch nachfragen, wie er sich zu Neuss und Dusseldorf 35 verhalten.

Der magd bei den Welschen in Franckfurt wohnhaftig nachzufragen; heischt Mergh von der Werden.

Den 25. decembris.

Dez. 25

Praesentes Badius, Nicol*ius*, Sebastianus, Juchem, Lenhart 40 Lenharts, Jochem Feruer, Bachhouen.

Velthaussen Stelsii halben zufriden zu stellen und ferner versehung gegen kunftige mess zuthun, damit ihm nichts an notturftiger underhaltung mangle.

---

[1] *Verschrieben statt „erfragen".*

Peter von Bergh und sein hausfrau begeren in die gemein aufgenomen zu werden; seindt von Juchem und seinem diaken angesprochen worden; Franss Kuenen soll sie berufen.

Zu gedenken nach einer personen, welche Peter vom Waldt vertrete in berufung der catechumenen. 5

Wilhelm Kneuffmecher zu ersuchen, dass er den diaken dienst vertrete; wofern er das nicht thun wird kunnen, Jurgen von Sultz dahin zu berichten, dass ers annehme.

Anno 1589.

Den 2. januarii. 10

Jan. 2 P*raesen*tes Badius, Nicol*ius*, Sebastianus, Franss Kuenen, Merckman, Jochem Feruer, Spormecher.

Confessionisten.

Jacob von Juchem Hemmerlein[1] im Bonnerhoff,
Jacob von Juchem, des scholteissen sohn daselbst, wohnhaftig im Kessel, 15
Gertrud, Herman von Dalens hausfrau,
Hilgen, kellerschen[2] dochter von Benssburgh,
Steingen, Johan Ketwichs schwester,
Jan Lederreiders hausfrau, 20
Agness, Stralens dochter,
Johan von Foren, Flucken vetter,
Mattheiss Raden frau,
Jan Hennis frau,
Effgen von Ratingen, wittib uf d. Bach, 25
Johan von Turnich, m. Jans Schumechers auf der Börsen diener,
Hilgen Bonen, Peter Pergens magd,
Niclass Duckers hausfrau,
Rondorffs hausfrau, 30
Dreutgen von Bachem,
Entgen Bestgens, Thomas von Merrehm magd,
Stralens magd,
Braun, schulmeister von Ketwich,
Juffer Lunnick[3], 35
Jan Schneiders frau auf der Bach,
Mergh Steffen, Jacobs dochter,
Peter Pergens der junger,
Gottardt von Medtman, d. Steffens diener,
Frederich Rasseler, 40

---

[1] *Ein Beiname?*
[2] *S. o. S. 316 Tringen Weierstrass.*
[3] *S. o. S. 308 A. 2.*

Stelsii wegen des neuen disches bei Gillis von Syburgh eingedenk zu sein.

Spormecher soll die person von der Assen beruefen.

Apolloniam von Kempen ingleichen.

5 Wilhelmus soll sich erkundigen der zweier knechten des huetmechers wie auch seiner schwesteren.

Putten soll Garthouen beruefen.

M. Jacob Steinmetzer soll durch L. Lenhardtz und Arnoldum Freyaldenhouen vermahnet werden und sollen ihm die ursach an-10 melden, warumb er nicht berufen werde.

Theues Neweradts sach durch Pergens, Spormecher und Sebastianum zu vergleichen.

Den 9. januarii.

Praeses Badius, praesentes Nicol*ius*, Seydelius, Pergens, Kunen, Jan. 9 15 Spormecher, Ferber, Mattheis Merckman, Bachoffen, Joist Schneider.

Grunius von Wesel soll von Jochem Feruer hinfurt auf sontag berufen werden, weil er bei Lincken wohnhaftig und auf andere tag nicht auskommen kan.

Hat man fur rathsam angesehen, dass, was auf den process 20 ferner gangen [1], als furgeschehene contribution sich erstreckt, aus dem armenkaste genommen werde mit dem bescheid und gedinge, dass, da es der armen not erheischeit, widerumb eingebracht werde.

Jan Leinenferuer soll von Lenhart Lenharts durch Johan Ruper berufen werden, der ihn angeben.

25 Herman Becks dochter eingedenk zu sein.

Mergh von Rorort nachzufragen durch Franss Kuenen; ist durch Junckersdorp angegeben.

Den 16. januarii.

Praesentes Badius, Nicol*ius*, Sebastianus, Spormecher, Merck- Jan. 16 30 man, Pergens, Bachhouen, Knipradt, Lenhart Lenharts, Jost.

Theuess von Greuenbruch soll durch Merckman berufen werden und soll erdentlich aufgenomen werden.

Lemperörs magd nachzufragen durch Pergens, heischt Agness; ihr frau gibt ihr gut zeugnuss.

---

[1] *Was für den process mehr aussgegeben. Um was es sich handelt, macht Db. (52) unterm 16. Januar 1589 deutlich: „Aussgeben worden fl. 293—3— von wegen des hangenden process zu Spier betreffend die kindertauf und fiscalische anklag (s. o. S. 304 A.), und so die armen ihres vorgestreckten geldes durftig sein wurden, sollen die eltisten eine neue collecta einsamblen und den armen das irige wider erstatten.“ Über die „Verklausterung“ eines Hauses, in dem Versammlungen gehalten wurden, die Verhaftung mehrerer Reformierter in diesem Jahr s. Ennen V 450.*

Den 23. januarii.

Jan. 23 Praesentes Badius, Nicol*ius*, Sebastianus, Spormecher, Jacob Pergens, Franss Kuenen, Jost Steinman.

Arnoldt Iless und sein hausfrau begeren zur gemein zu kommen; Pergens soll sie berufen, doch soll man eirstlich der 5 hausfrauen den geschehenen fall furhalten.

Knipradt soll Clara Beckers berufen zur vermanung.

Der kirchen von Dusseldorff und Ratingen eingedenk zu sein.

Den 30. januarii.

Jan. 30 Praesentes Badius, Nicol*ius*, Sebastianus, Plettenbergh, Jochem 10 Feruer, Franss Kuenen, Spormecher, Merckman, Pergens, Lenhart Lenharts.

Kurstgen von Newkirchen, schumecher auf der Bach, soll durch Sebastianum und Knipradt ersucht werden; Knipradt soll ihn beruffen. 15

Margretgen Strickers hat zeugnuss von der Niderlendischen kirchen von Wesel aufgelacht ihres christlichen wandels. Nu felt fur zu bedenken, dass sie mit Peter Konigs sich eingelassen und beiwonung halten soll, unangesehen, dass man darfur helt, dass sie noch nicht ordentlich zusamen gegeben. Ist ordentlich geschehen, 20 wie aus der obrigkeit zeugnuss zu sehen.

Eingedenk zu sein, dass die acta auf Nurenbergh auch verschickt werden; auch eingedenk zu sein, ob dem aduocaten zu Speyr das saltz zu folgen oder nicht, weil der doktor mit tod abgangen [1]. 25

Der von Urtingen [2] und sein hausfrau sollen furgenommen werden von Wilhelm Mattheissen und Jochem Feruer von wegen ihrer unordnung.

Den 6. februarii.

Febr. 6 Praesentes Badius, Nicol*ius*, Giless, Beeckman, Holtzweiler, 30 Kufler, Thomass Bundtwerter, Jacob Pergens.

Theuess von Neuss zeugnuss zu geben bei Johan Plettenbergh, weil er zu Dusseldorff nu sesshaftig.

Kuffler und Badius sollen Gerhardt von Lumer und sein hausfrau der unordentlichen beiwohnung halben furnemen, welche 35 sie fur der eheeinsegnung gepflogen.

Mergh Foren von Orssaw soll von Pergens beruffen werden.

Tringen von Dussbergh soll zum catechismo berufen werden.

Sibylla von Essen bei Newstadt wohnhaftig begert zum catechismo berufen zu werden. 40

---

[1] *Es scheint sich wieder um den „fiskalischen Prozess" zu handeln. Ist der Ausdruck „das saltz zu folgen" ein Euphemismus für ein Geldgeschenk?*

[2] *Ürdingen a. Rh., bei Krefeld.*

Den 13. februarii.

Praesentes Badius, Nicol*ius*, Bachhouen, Heuman, Pergens, Beeckman, Gilless, Knipradt, Melchior. Febr. 13

Auf Bassans begeren, lobebrief und zeugnuss betreffend, ist 5 fur rathsam angesehen, dass ihm der lobebrief unnotig sei, weil er ein rath Casimiri; zeugnuss ist ihm bewilligt nach gelegenheit der sachen geschaffen.

Dreutgen von der Dick durch Knipraden nachzufragen bei Abert von Juchem.

10 Ropert von Dussbergh soll von Velthaussen und Melchior ersucht werden und von Knipraden berufen werden.

Peter Konigs soll von Beeckman und dem kneuffmecher ermant werden seines langen auspleibens von der gemein; Wilhelm Heuman soll ihn berufen.

15 Wilhelm Kulertz soll von Beckman und eim diener nach etlicher zeit furgenomen werden; Badius soll ihm, was er bekant, furhalten, darauf ermanen, und darnach widerumb berufen werden.

Den 20. februarii.

Praesentes Badius, Nicol*ius*, Plettenbergh, Sebastianus, Dalman, 20 Spormecher, Pergens. Febr. 20

Uf mitwoch nach halbfasten ist der synodus zu Achen ausgeschrieben [1]; zu bedenken, wer dahin zu senden.

Den 27. februarii.

Praesentes Badius, Nicol*ius*, Sebastianus, Plettenbergh, Pergens, 25 Beckman, Thomass, Spormecher, Gilless, Kuenen, Kuffler, Bachhouen, Melchior. Febr. 27

Goldtschmitzen sambt ihrer dochter und magd eingedenk zu sein.

Den 6. martii.

30 Praesentes Badius, Seidelius, Nicol*ius*, Thomass, Bachhouen, Wilhelm Heuman, Kniprad, Kuffler, Melchior. März 6

Stelsii mit notwendiger versehung eingedenk zu sein.

Sebastianns, Nicol*ius* und Wilhelmus Heuman sollen den synodum besuchen.

35 Belgen von Weuelinckoffen soll zum catechismo zugelassen werden.

Adam, schneidergesell bei Daniel Schneider wohnhaftig, eingedenk zu sein.

Den kirchhoff aufzuwerfen mit graffen zu abwendung des 40 viehes.

Albert von Juchem seines sohns halben furzunehmen.

---

[1] *Gehalten am 15. März, CSV. 145.*

M. Wilhelm Zimmermans in der Holzgassen sesshaftig eingedenk zu sein im berufen durch Gilless Manthier.

März 13 Den 13. martii nihil actum.

Den 20. martii.

März 20 Praesentes Badius, Seidelius, Holzweiler, Thomass, Mattheiss 5 Spormecher, Bachouen, Beckman, Johan Plettenberg.

Flucken und Frein von Bons sach erster gelegenheit zu vergleichen.

Steffen Knyper und Ursel von Unckel sollen durch Franss Kuenen ersucht werden; darnach soll man mit ihnen nach er- 10 heischung der sachen verfahren.

Mergen von Odenkirchens vettern nachzufragen durch Gilless Manthier; heischt Jan von Odenkirchen; Juchem soll sich erkundigen.

Johannes sein mitgesell Cornelis Dam Berckenfeldt hat zeug- 15 nuss aufgelegt von Henrico Hobingio kirchendienern zu Dussbergh, dass er ein redlicher frommer gesell und eines kirchendieners sohn sei und unverweisslich bisher verhalten; sollen erstlich zum catechismo berufen werden.

Jacob Trits furschrift mitzutheilen durch Wilhelmum Nicol. 20

Den 27. martii.

März 27 Praesentes Badius, Seidelius, Nicol, Beckman, Gilless, Herman, Bachhouen, Wimmar.

Den 23. aprilis ist ein fast und bettag angeordnet[1].

Jacob Joress und Wilhelm Hesen sach zu vergleichen; Bach- 25 ouen soll Goress derwegen ansprechen.

Gutgen[2], Alberts von Munster magd, zum catechismo eingedenk zu sein.

Adolphus Steingen durch Bachhouen anzusprechen und zu berufen.

Zoursen sach nicht in vergess zu stellen. 30

Den 3ten aprilis.

April 3 Praesentes Badius, Seidelius, Bachhouen, Johan Juchem, Gilless Manthier, Holtzweiler, Wilhelm Heuman, Wimmar.

Plangen[3] sollen 20 oder 30 daller nach gelegenheit der sachen furgestreckt werden; ist ihm furgestreckt wurden 25 daller. 35

---

[1] *Synodalbeschluss CSV. 147. Es war ein Sonntag.*

[2] *Wol Abkürzung von Jutta.*

[3] *Johannes Plangen (Plangh) wurde 1576 für Oberwinter ins Auge gefasst CSV. 64, 1580 als Prediger für Gladbach und Viersen bestimmt (K. Krafft, Die Stiftung der Berg. Provinzialsynode 1889, S. 54 (CSV. 96 hat irrtümlich Stadborgh), 1582 auch für Kempen, CSV. 109, 1586 für Düsseldorf, Ratingen und Mettmann, 130, 1587 wurde bestimmt, dass er die von Gladbach besuchen solle, CSV. 141 — ein Reiseprediger. 1589 nahm er als Pastor in Neviges an der Stiftung der Bergischen Synode teil (Krafft, S. 38, 54 ff.). Während des Druckes erhalte ich die anziehende Skizze von W. Wolff: Johannes Plange, der Mitbegründer der bergischen Synode. Nach bisher unbenutzten Quellen, ZBG. XXXVII 204 ff.*

Den 10. aprilis.

Praesentes Seidelius, Bachhouen, Beckman, Gilless von Siburgh, Holtzweiler. April 10

Arnoldt Zweinel soll Beckman zeugnuss mittheilen im namen 5 der kirchen.

Stelsio soll von Badio zugeschrieben werden, dass er dissen sommer uber sich zu Heidelbergh verhalten soll, bis man sihe, wa die kriegsempörung in Saphoyen[1] heraus wolle.

Conrad Weiler und seine hausfrau begeren zur gemein zu 10 kommen. Jacob Pergens soll sie berufen, sollen gleich mit ufgenomen werden.

Johan Ruters hausfrauen durch Knipraden eingedenk zu sein.

Wilhelm Hesen sach mit Jacob Goress zu vertragen durch Bachhouen und Pergens durch zuthun der Niderlender.

15 Johan Brassen jung begert zum catechismo zu kommen; Kniprad soll den stand der kirchen dem jungen furhalten.

Dieterich Anradt und sein hausfrau begeren zur gemein zu kommen; Beckman und Wimmar sollen ihnen den stand der kirchen furhalten; soll in Beckmans quartir berufen werden.

20 Henrichs von Hemmerden und seiner hausfrauen Tringen von der Weien eingedenk zu sein durch Pergens, bei Knipraden nachzuforschen; Pergens soll sie beide berufen.

Deren von Solingen eingedenk zu sein.

Thomas und Kniprad sambt Tilman in der Hartenfaust sollen 25 m. Adrian Hutmecher und m. Wimmar Tuchscherer miteinander vergleichen.

Den 24. aprilis.

Praesentes Badius, Sebastianus, Wilhelmus, Bachhouen, Gilless, Thomas, Wilhelm Heuman, Pergens. April 24

30 Alle eltisten sollen ihren mitbruderen anzeigen, dass sie sich fursehen, damit sie nicht under dem namen der widerteufer von den feinden der religion werden ausgetrieben[2] [NB.].

Des ferners neben Greffradt wohnhaftig eingedenk zu sein des im bapstumb getauften kinds halben; Wilhelm Heyman soll 35 die erkundigung thun und Wilhelmus Nicol.

Henrichen Kouff gewesenes kelners zu Reindorp nachzufragen, wonet uf der Bach in Mergenstadter hof; Melchior hat ihn angeben aus Mattheiss schulmeisters anregung. Man hat nicht beste zeugnuss von ihm vernomen.

---

[1] *Über die Kämpfe zwischen Savoyen und Genf s. J. A. Gautier, Histoire de Genève, V, 1901, bes. S. 460 ff., auch Victor de Saint-Genis, Histoire de Savoie, II, Paris 1869, S. 155 ff.*

[2] *Über die Austreibungen der Wiedertäufer vgl. Ennen V 481 ff. Wiedertäufer erscheinen häufig in den Turmbüchern und haben manches Bekenntnis mutigen Glaubens dort niedergelegt (vgl. z. B. Tb. 3, f. 100 b).*

Den 1. maii.

Mai 1 Praesentes Badius, Seidelius, Nikol, Kuffler, Gilless, Thomas, Pergens.

Johannes Portman von Ratingen[1] zu berufen durch Gilless Manthier. 5

Bachhouen soll das schreiben an hertzog Casimir stellen von wegen Gilliss von Syburg.

Hillenbergs eingedenk zu sein mit einer verehrung[2].

Johan von Falkenberg begert sein kind getauft zu haben; Melchior hat ihnen durch Wilhelmum angeben; Wilhelm Kneuff- 10 mecher und Juchem zu erfragen.

Junker Stralens dochter eingedenk zu sein im berufen.

Den 8. maii.

Mai 8 Praesentes Badius, Sebastianus, Wilhelmus, Plettenbergh, Thomass, Gilless, Juchem, Kniprad, Bachhouen, Pergens. 15

Zu nechster gelegenheit etliche habselige zur neuen steur zu erinneren.

L. Weiler seindt 40 reichsthaler zur bestallung zugeordnet.

Wilhelm Wirtz und Badius in gegenwertigkeit Josten sollen Henrich von Mastricht furnehmen. 20

Zoursen sach nicht in vergess zu stellen.

Hanss de Konigs[3] dienstmagd eingedenk zu sein bei der Brabender diener durch Wilhelmum.

Des fastags eingedenk zu sein.

Sebastianus und Knipradt sollen Mattheissen Plettenberghs 25 halben ansprechen.

M. Herman Vassbenders sachen eingedenk zu sein.

Den 13. maii.

Mai 13 Praesentes Badius, Seidelius, Nicol, Gilless Manthier, Wilhelm, Heuman, Jacob Pergens. 30

Den armen zu Medman zu steur zu kommen mit 10 daleren, da es der armen kast vermag.

Den 22. maii.

Mai 22 Praesentes Badius, Seidelius, Wilhelmus, Juchem, Gilless, Pergens, Heuman, Kuffler. 35

Eva von Urtingen eingedenk zu sein durch Wilhelmum Heuman; Mattheiss Spormecher soll sie ansprechen.

Deren von Syburgh und Dusseldorf eingedenk zu sein.

Der censuren und neuer wal eingedenk zu sein.

---

[1] *Der Name P. kommt in den Ratinger Konsistorialprotokollen, wie mir Hr. Kand. M. Goebel mitteilt, von 1601 an mehrmals vor.*

[2] *Vgl. S. 323 Z. 32.*

[3] *H. 121 u. s. w.*

Den 29. maii.

Praesentes Sebastianus, Juchem, Thomass, Monhem, Holtz- Mai 29 weiler.

Elisabeth, Wilhelms von Courten hausfrau, begert zum gehor; 5 soll durch Gillessen beruffen werden.

Seuerin von Bon und Flucken eingedenk zu sein durch Knipraden und Holtzweiler.

Es soll Heinrichs Scherensmidts frau durch m. Jacob und Juchem angesprochen werden.

10 Die magd in den Zweien Sternen uf dem Brant begert zum catechismo; soll erstlich durch Synodorp angesprochen werden; Cristina von Widdestorff ist sie genant; ihr frau gibt ihr gut zeugnuss.

Pergens soll die Welschen ersuchen.

15 Den 5. junii.

Praesentes Sebastianus, Jocheim, Gilless, Knipradt, Heinrich Juni 5 Zintzich, Thomass, Kuffler, Heuman, Pergens.

Knipradt soll Johan Ruters haus ein mal brauchen.

Seuerin von Bon soll ins consistorium berufen werden durch 20 Knipraden, wen Badius widerkommen ist.

Heinrich Scherensmidtz frau soll berufen und doch ermanet werden, dass sie der kirchen handel bei ihrem manne nicht gedenke, sondern verschweige; Bachhouen soll sie durch m. Jacob Schneidern berufen lassen.

25 Johan von Ewig und sein hausfrau begeren zum gehor; Jucheim hat sie furgeben; Kniprath soll sich ihrer erkundigen, Juchem soll sie berufen.

Wilhelmi wonung eingedenk zu sein.

Johan der blinde, peltzer, begert zum gehoir; Thomas soll 30 ihn ansprechen und auch berufen.

Herman Fassbender soll ins consistorium nach Badii ankunft berufen werden, doch erst zum uberfluss durch Badium angesprochen werden.

Den 12. junii.

35 Praesentes Badius, Seidelius, Juchem, Spormecher, Gilless Juni 12 Manthier, Bachhouen, Knipradt, Pergens, Kuffler.

Sebastianus soll die von Syburgh, Dusseldorf, Solingen und Medman ersuchen.

Brigitta von Otzenradt soll durch Kufler und Heinrich Syn-40 dorp ermanet werden, dass sie sich nicht ausser der gemein verheirate.

Class von Caster der vorgenomenen ehe halben sambt Gertrud von Kleinenbruch, die er zu nemen furhabens, furzunehmen durch Juchem.

Conradt von Merrehms dienstmagd nachzufragen, heischt Giertgen Schnitzlers, hat sieben jar bei obgemeltem herrn gewonet; m. Ludwig [1] gibt ihr gut zeugnuss; Pergens soll nachkundigung thun.

Den 19. junii.

Juni 19 Praesentes Badius, Seidelius, Nicol, Bachhouen, Pergens, 5 Kuffler, Knipradt, Gilless, Juchem, Thomas Bundtwerter.

Wimmar Eruerfeldt, Tilman in der Hartfaust, Simon Dusingh, Class Junckersdorff, Heinrich Syndorp, Caspar Heuman, Wilhelm Wirtz, Melchior Coblentz.

Die rechnung der diaken ist angehort worden nach gewonheit 10 und hat sich befunden, dass fur die armen vom 3. decemb. bis auf dato neben 110 floren 4 alb., so damals in cassa verplieben, 1685 floren 4 hell. gesamlet worden zur notturft der armen.

Summa dessen, das gesamlet vom 3. decembris biss auf den 19. junii und was mit in cassa verplieben 15

	fl.	1795— 4 alb.—4 hell.
Hivon den armen mitlerweil gesteuret	fl.	1475—14 alb.—0 hell.
Bleibt also noch ubrig in cassa . . .	fl.	319—18 alb.—4.
Noch mehr an barem geld	fl.	5— 0 —8.
Summa bleibt in cassa	fl.	324—19 —0. 20

Martin von Deuren soll ermanet werden, seine erste gelobte zu halten und nicht mit anderen sich einzulassen; Henrich Syndorp sols Thoniss von Tour anzeigen.

Jacob Schneider, der bisher bei m. Jacob Freyalthoffen gewonet hat, begert zum catechismo zu kommen. 25

Anthonis Steffen nachzufragen durch Bachhoffen.

Puchners hausfrauen durch Bachhoffen eingedenk zu sein.

Tringen von Dortmund eingedenk zu sein durch Wilhelmum, dass sie zum catechismo abermal beruffen werde.

Der burgermeisters sohn von Achen, so hie in die schreib- 30 schul [2] gehet, eingedenk zu sein durch Kuffler; ist Engelberts [3] sohn.

Den 26. junii.

Juni 26 Praesentes Badius, Nicol, Bachhoffen, Gilless, Kuffler, Juchem, Jacob Pergens.

Wirdtinnen im Augspurgh eingedenk zu sein durch Gilless 35 Manthier.

Jacob Damen und Catharina sein hausfrau haben zeugnuss ufgelegt von der gemein zu Sustern [4] underschrieben, in welchem sie beide fur glaubige glieder erkent und gehalten werden; Thomess soll ihnen beruffen. 40

---

[1] *Wol der Schulmeister L. Kolb.*

[2] *Hndschr. scheibschul.*

[3] *Bürgermeister waren in Aachen bis Mai 1589 Bonifaz Colyn und Simon Engelbrecht (Frdl. Mitteilung von Hr. Pfr. W. Wolff in Aachen).*

[4] *Über die Entstehung dieser Gmde. s. ZBG. I 282 ff.*

Johannes Eickhorens von der Burch hat zeugnuss von der gemein zu Gorrekem[1] ufgelegt, dass er ein glidt der gemein daselbst gewesen und des herrn nachtmal mit anderen gehalten; zeugnuss ist underschrieben gewesen von Henrico Vellemio[2] und 5 Thoma Spranckhusen[3], dieneren des worts zu Gorrekem; soll von Heuman berufen werden.

Jacob von Juchem zu berufen von Thomas.

Den 3. julii.

Praesentes Badius, Nicol, Juchem, Knipradt, Thomas, Pergens. Juli 3

10 Nachfolgende haben ihres glaubens bekantnuss gethan und den gehorsamb dem evangelio Christi versprochen.

Franss von Lennep, knecht in der Hartfaust,
Wilhelm Zimmerman in der Holzgassen und sein frau Elisabeth,
15 Kirstgen von Feucht[4], Merten Schumechers diener; Kniprad soll ihn berufen,
Jacob, knecht im Dorn, Kuffler[5],
Jacob von Medtman, leinweber,
Albert von Juchem, riemenschneider; Pergens soll ihn be-
20 rufen,
Class von Sittart, Dieterich Korbmechers diener, Knipradt,
Andriess Lintzenich[6] auf der Breiterstrassen; Berndt soll ihn berufen,
Christian Rossberg, Herman von Dalens diener. Herman
25 ther Meisen,
Conradt, Dieterich Forsten sohn[7]. Knipradt,
Philips Wilhelm von Bernsaw[8]. Gilless,
Caspar Steffens, Wilhelm Steffens sohn, Bachhouen,
Mergh, Lenhart Lenharts dochter. Bachhouen,
30 Mergh, die magd in der Kuchen. Pergens,
Wilhelm Spormechers frau,
Ein dingstmagd im Paradeiss. Bachhouen,
Mergh, magd im Dorn. Kuffler,

---

[1] *Gorinchen oder Gorkum bei Dortrecht.*
[2] *S. o. S. 77 A. 4.*
[3] *Thomas Sprankhusen war 1578 Prediger zu Alpen, s. W. Bösken, Das Neuenarer Grafenhaus u. die evang. Gemeinde Alpen bei Wesel, ThA., Neue Folge, 2. Heft 68.*
[4] *Ein Ort des Namens kommt in der Rheinprovinz nicht vor, wol aber in Mittelfranken.*
[5] *d. h. soll ihn berufen.*
[6] *Eine angesehene evang. Familie in Aachen.*
[7] *Der nachmal. arminianische Theologe (RE.[3] Art. Vorstius).*
[8] *Sohn von Wilhelm II. Herrn von Hardenberg u. sein Nachfolger, Bender, Geschichte der vorm. Herrschaft Hardenberg, 43. 46. Fahne I 28, s. auch o. S. 308 A. 1. Er studierte in Heidelberg: Philippus Gulielmus à Bernsau in Hardenberg, 27. Nov. 1593 (Töpke II 170).*

Tringen, Herman Giessenkirchens frau. Gilless,
Wilhelm Rensen schiffman frau. Schaffen eidom,
Tringen in der Butgassen,
Begeren weiter ihres glaubens bekantnuss zu thun:
Laurentz Laurman mit seiner frauen und dochter, 5
Sebastian Passementwirker und sein hausfrau, pastors von Weuelinckhouen dochter [1],
Dieterich Anradt und sein hausfrau,
Thomas Merem,
Anthonius von Ilsen, 10
Johan Garthoffen,
Thonis im Vercken. Thomas,
Der eltiste sohn des herrn von Wachendorff [2]. Bachouen,
Tringen Steinwichs von Dusseldorff. Kuffler,

Grietgen von Titzt begert zur gemein zu kommen, Knipradt 15 soll sie zum gehor nach genugsamer erkundigung berufen.

Der armer nonnen, so aus dem Mummesloch [3] gangen, kunftiger zeit eingedenk zu sein.

Pergens soll Vitum ansprechen Jost Lummen hausfrauen halben; darnach ferner handlung mit ihr zu pflegen. 20

Thomas Apoteker van Caster, Frantz Kuenen diener, hat zeugnuss ufgelegt von Jacobo Greyn, dienern zu Franckenthall [4], dass er sich wol getragen und des herrn nachtmal mitgehalten hab.

Den 10. julii.

Juli 10 Praesentes Badius, Nicol, Thomas, Bachhouen, Frans Kuenen, 25 Holtzweiler, Kuffler, Gilless.

Auf deren von Dusseldorff, Medman und Ratingen begeren, die annemung des vierten dieners zu Colln belangend, hat man fur gut angesehen, dass man obgemelten kirchen anzeigen soll, dass man die vierte person nicht zuwegen zu bringen wisse, und ohn 30 das in die abwechselung nicht verstehen kunne aus erheblichen ursachen [NB.].

Derich Blanck und sein broder der unordenlichen ehebeforderung halben abzufragen durch Thomas und Tilman Hartfaust.

Den 9ten augusti ist ein neuer synodus ausgeschrieben [5]. 35

Molss magd, welche vor der zeit bei Gissbert von Geyen gewont, nachzufragen durch Gilless Manthier.

---

[1] *S. o. S. 315 A. 4, 318 A. 2.*
[2] *Jülichsche Unterherrschaft, im Besitz der Erben des Landdrosten Joh. v. Palant, ZBG. VIII 12; XX 8.*
[3] *Beghinenkonvent (Stolkgasse) BW. IV 307.*
[4] *S. o. S. 313 A. 2.*
[5] *CSV. 147.*

Badius soll den kirchendienern im Bergischen land uf ihr begeren zuziehen [1].

Mattheissen Raden und Peter Rossen solln Frans Kuenen und Thomas anhoren, was ihr begeren sei, und was unser meinung 5 seie in diesem werk mit anzeigen.

Nelsii mit weiterer notturft bei Gilless von Syburg eingedenk zu sein.

Den 17. julii.

Praesentes Badius, Nicol, Sebastianus, Pergens, Thomas, Juli 17 10 Gilless Manthier, Bachhouen, Johannes Plettenbergh, Knipradt, Class Junckersdorff.

Peter Bodingen und sein hausfrau, baumeseinmecher [2] in der Schemmersgassen wohnhaftig, begeren zur gemein zu kommen; Dierich von Neuss hat sie angeben; sollen auch Hanss Castalein [3] 15 bekant sein. Wilhelm Heuman soll Castalein ersuchen; Heuman soll ihn berufen.

Gret von Eluerfeldt wohnhaftig bei der stebmecherinnen begert zum gehor zu kommen; Wilhelmus soll die erkundigung thun.

Caspar von Eluerfeldt, so ein zeitlank zuvor beim catechismo 20 gewesen, aber auswendig sich verhalten, begert widerumb zum catechismo gelassen zu werden.

Petrus Gressenich von Althouen begert zum gehor zu kommen; Bachhouen soll weiter erkundigung thun; wonet bei m. Johan Vasbender in der Strassburgergassen.

25 Heinrich, Herman von Dalen knecht, zeugnuss mitzutheilen.

Lenhart Lerharts brudersohn genant Jacob Lenharts begert zum catechismo zu kommen; wonet bei m. Jan Vassbender in der Strassburgergassen.

Pergens und Seidelius sollen Albert von Juchem seines kindts 30 halben, so bei den Jesuitern [4] ist, ansprechen.

Wilhelmi Rungii eingedenk zu sein, gewesenen dieners zum Haen [5]; man soll ihm 15 daler verehren.

---

[1] *Die kurze Notiz lässt für sich allein nicht erraten, um was es sich handelt. Um nichts geringeres, als um die Stiftung einer besonderen Bergischen Synode, s. K. Krafft, Die Stiftung der Bergischen Provinzialsynode, S. 38 ff. Beziehungen zwischen der Kölner und der Elberfelder Gemeinde sind schon mehrmals in diesen Konsist.-Akten hervorgetreten, s. o. S. 319, 323. Und der Pastor von Neviges, Joh. Plange, in dessen Hause die 1. Synode stattfand, war als früherer Prediger im Jülichschen (s. o. S. 330 A. 3) schon von den dortigen Synoden her dem Badius bekannt.*

[2] *Verderbt aus bombassin (halbseidener od. wollener Stoff).*

[3] *Angesehenes Mitglied der niederl. Gemeinde, Eltester, H. 36.*

[4] *d. h. wol in ihrem gymnasium tricoronatum, vgl. Ennen IV 697 ff.*

[5] *Haan bei Solingen. Dort war 1589 Vicecurat Wilhelm Rungen. Ueber dessen Aussagen und seine „Abschaffung", vgl. den Bericht des Gramineus 1589, ZBG. XXV 253 ff. Runge hatte erklärt, dass er bei der Heidelbergischen Lehr und Katechismo bleiben wolle. Und nur er ist es,*

Den 24. julii.

Juli 24 Praesentes Bachhouen, Gilless, Human, Kuffler, Pergens, Herman ther Meissen, Wilhelmus, Sebastianus, Thomas.

Wilhelm Human soll den ferver fur den Creutzbrodern ansprechen seines verlaufs halben. 5

Wilhelmus und Kuenen sullen Immanelem Vermuelen ansprechen auf sein begeren. Herman ther Meissen soll sie berufen.

Den 31. julii.

Juli 31 Praesentes Badius, Nicol, Seidelius, Bachhouen, Knipradt, Herman ther Meissen, Human, Kuffler, Plettenbergh, Class Junckers- 10 dorff, Thomas, Gilless, Pergens.

Wilhelmus Nicol, Sebastianus und Wilhelm Human sollen den synodum zu Achen besuchen.

Kirstgen Schunck soll von Pergens berufen werden.

Jan Henniss lehrjung begert zum catechismo zu kommen. 15

Margret von Juchem im Esel vor den Minnenbrodern begert zum catechismo zu kommen; Johan von Juchem hat sie angegeben; man soll es ihr gestatten.

Barbara von Sassenradt, wohnhaftig auf der Breiterstrassen beim spanischen nadelmecher; Juchem hat sie angegeben; ist Peters 20 von Sassen, so Cecilien von Achen zur hausfrauen hat, schwester; sie soll berufen werden.

Bernt Voet von Deuenter begert zum gehor zu kommen; soll von Badio undersucht werden.

Margret Goltsmitz magd, vor den Minnenbrodern, begert 25 zum catechismo zu kommen, heisch Tringen von Juchem.

Auf Abrahami Stelsii begeren betreffend die reiss auf Genneff, hat man fur gut angesehen, dass er zu Heydelbergh pleibe [1], biss auf besser gelegenheit.

Wilhelm Hochsteins hausfrau [2], Mergh von Althoffen; Baren- 30 stein, wohnhaftig in doctor Helmichs haus; Bachhouen soll sie berufen.

---

dessen Absetzung Gr. betreibt, während er über die benachbarten Geistlichen, die sich meist zur Augsb. Konf. halten, blos berichtet (a. a. O. 261). R. wurde nach Angermundt ins Gefängnis geführt, aber bald freigelassen, denn am 21. Juli war er auf der 1. Bergischen Synode zu Neviges. Nachher wurde er Prediger des Grafen Wirich von Daun, eines Hauptes des evang. Adels am Niederrhein, auf Haus Broich; er starb als Prediger zu Duisburg (K. Krafft, Die Stiftung der Bergischen Provinzialsynode, S. 52 ff., v. Recklingh. III 129).

[1] *Er war 1585 im April dort immatrikuliert, Töpke II 116: Abrahamus Steltzius, 551: Abr. Stelsius Bedburgensis.*

[2] *Sollte das die Frau des städt. Syndikus Wilh. Hackstein (BW. IV 299) sein?*

Den 7. augusti.

Praesentes Badius, Pergens, Bachhouen, Herman ther Meissen, Aug. 7 Gilless, Kuffler, Holtzweiler.

Stelsio abermal zu antworten, dass man fur gut ansihet, dass 5 er zu Heydelbergh verpleibe, weil zu Genneff das kriegswesen[1] noch wehret; wofern er aber wichtige ursachen hinab zu kommen, sols ihm freigestellet werden.

M. Peter Gier sohn der unordenlichen ehe halben furzunehmen und fernern bescheid zu erkundigen.

10 Tringen, Jurgen Lörers magd, eingedenk zu sein im berufen zum gehor des worts; Gilless soll sie selbst ansprechen.

M. Reinharts an der Hasenportzen, so die taube frau hat, durch Pergens eingedenk zu sein; m. Heinrich soll mit Pergens ihn ansprechen.

15 Spormecher und Knupffmecher sollen Wilhelm von Otzenradt ernstlich furhalten, dass er Gerhardt von Lumer zu friden stelle zur ersten gelegenheit, und im fall er hierinnen seumig sein werde, habe er zu erwarten, dass er mit recht zur bezahlung angehalten werde.

20 Badius soll Isaac Bon von Wachenum[2] und seiner hausfrauen Elisabeth Mulstrohe zeugnuss mittheilen.

Kirstgen Teschenmecher anzuzeigen, dass er mit der that ware buss und besserung fur die hand neme und seinem vorigen wesen feind werde, alsdan werde die kirch der gepur nach sich gegen 25 ihnen zu verhalten wissen.

Den 14. augusti.

Praesentes Badius, Seidelius, Thomas, Gilless, Bachhouen, Aug. 14 Knipradt, Kuffler, Herman ther Meissen, Wilhelm Heuman, Syndorp.

Auf Allerheiligentag soll ein fast und bettag gehalten werden[3] 30 von unseren kirchen.

M. Peters sohn durch Sebastianum und Gilless zu strafen, auch die gefallene person abzufragen, wie sie in der religion gesinnet; darnach soll m. Peters sohn offentlich furgenomen werden und seinen fall fur der gemein bekennen.

35 M. Kratz soll furgenomen werden seines verlaufs halben, jedoch soll Wimmar von Eluerfeldt zuvor notturftige erkundigung seinetwegen thun.

Wilhelm Heumann soll sich hinfort den zeugnuss zu schreiben undernehmen.

---

[1] *S. u. S. 348 A. 2.*

[2] *S. o. S. 243 A. 1. Im Tb. 10, f. 123, am 3. Sept. 1582, werden aus Anlass eines Vertrages genannt Jonkher Isaac Sigmondt Bon von Wachenheim und als seine Gemahlin die „Edle Elisabeth Bönen von Wichenheim geborn von Ollessheim genant Molenstroe". S. auch Fahne I 313.*

[3] *Nach dem Beschluss der Synode vom 9. August 1589, CSV. 150.*

Deren eingedenk zu sein, die noch nicht zur bewuster sachen [1] gesteurt haben.

Juffer Stummels schwestern und nichten nachzufragen, wie sie in der religion gesinnet; Bachhouen soll sie berufen.

Den 21. augusti. 5

Aug. 21 Praesentes Badius, Nicol, Sebastianus, Kuffler, Gilless, Spormecher, Thomas Bundtwerter, Pergens.

Die leut ins gemein zu ermanen, ihre heuser mitzuleihen zum gebrauch.

Portmans dochter von Ratingen soll Gilless nachfragen, bei 10 welchem Sonnenman [2] sie wohnhaftig, Heyman soll sie berufen. Bertram von Odenkirchens dochter durch Herman ther Meissen und Wimmar auf des vaters furgeben zu ersuchen und sie berufen.

Thomas von Merems magd genant Mergh begert zum catechismo zu kommen. 15

Deren von Syburgh eingedenk zu sein.

Des studenten von Alckmar eingedenk zu sein durch Sebastianum.

Den 28. augusti.

Aug. 28 Praesentes Badius, Nicol, Sebastianus, Gilless, Spormecher, 20 Bachouen, Herman ther Meissen, Pergens, Kuffler.

Am nechsten zu bedenken, wie Adrian Hutmecher und m. Wimmar zu vergleichen, nachdem sie von Wilhelmo und Melchior werden ermant sein.

Wilhelm und Herman ther Meissen sollen m. Kratzen ferner 25 furnehmen und darnach soll er seinen fall fur gemein bekennen, wie auch seine unschuldt in den stucken, deren er sich nicht pflichtig weis.

Schulteissen von Huckeshouen beider sohn eingedenk zu sein durch Sebastianum, Johan Bapst und Wilelm Bapst; Bachhouen 30 soll sie berufen.

Peter von Wirds jung, Adolff genent, begert zum catechismo zu kommen; sein meister gibt ihm gute zeugnuss.

Steffen Stuper und Ursel sein hausfrau begeren zur gemein zu kommen; Herman ther Meissen und Wimmar sollen sie an- 35 sprechen; Herman ther Meissen soll sie berufen.

---

[1] *Handelt es sich vielleicht um den am 14. Juli wieder zu Turm gebrachten H Huckel, Ennen V 450? Am 18. Aug. erhielten 10 Personen, die sich gegen „die fiskalische Ordnung gesetzt und gegen eines ehrsamen Rats Obrigkeit und Jurisdiktion zu disputiren sich gelusten lassen", den Befehl, binnen 6 Wochen die Stadt zu verlassen, darunter Georg Düssel, Brun Odendahl, Johann Pergen und Frau, Joh. Stellingwarf, Vitus Hulshoven, Dr. Bertram Isaak (Ennen V 451).*

[2] *Mehrere des Namens waren Mitglieder der niederl. Gemeinde, H. 397.*

Den 4. septembris.

Sept. 4 Praesentes Badius, Nicol, Sebastianus, Wilhelm, Holtzweiler, Reinhardt Lingens, Bachhouen, Pergens, Herman ther Meissen.

Arnoldi Freyaldenhouens magd Sara Webers eingedenk zu
5 sein im berufen; Bachhouen soll sie berufen.

Den 11. septembris[1].

Sept. 11 Praesentes Badius, Nicol, Sebastianus, Gilless Manthier, Herman ther Meissen.

Johan von Etgendorff, assenmecher[2] uf der Bach, begert sein
10 kindt lassen zu teufen und sich mit zur gemein zu thun.

Mergh Fehrs, welche kuppeley halben verdechtig, nachzufragen, Johan Plunderfass frau.

Dalmans magd anzuzeigen, dass sie sich beim catechismo verhalte, biss man ins gemein bekantnuss des glaubens thut.

15 Agness von Sonss zeugnuss mitzutheilen.

Wilhelm Koch, wirt im Swanen, durch Wilhelm und Herman ther Meissen weiter seines kinds halben furzunehmen.

Wilhelm Butgens frau und dochter begeren zum catechismo zugelassen zu werden; mutter heischt Margret, dochter Agness.

20 Johan Spich teschenmecher im Dall wohnhaftig nachzufragen und zu besehen, ob er zur gemein zu bringen.

Den 18. septembris.

Sept. 18 Praesentes Badius, Nicol, Sebastianus, Herman ther Meissen, Class Junckersdorff, Gilless.

25 Heuman hat sich entschuldiget, soll gleichwol vorgenomen und ermant werden, dass er hinfurt fleissiger sich erzeige in seim beruf.

Mergh von Randenradt, Jordans frauen nicht, und Tringen von Bedberdick begeren zum catechismo zugelassen zu werden; ist in verwilliget.

30 Johan von Bedbur und Merg sein hausfrau miteinander zu vergleichen. Sebastian soll was weiteren berichts einnehmen bei m. Jacob, Wilhelmus und Herman ther Meissen.

Des alten rentmeisters[3] sohn von Mörss, bei Dietherich von Neuss wohnhaftig, eingedenk zu sein, Johan Hoichsteden genent;
35 Knipradt soll ihn berufen.

Paedagogus des herrn von Odenkirchen hat einen studenten angegeben; soll zeugnuss von seinen praeceptoren oder kirchendienern auflegen; heischt Johannes Virmundt.

Mols magd eingedenk zu sein.

---

[1] *Im Db. (52) unterm 11. Sept. 89: 10 thall. dem pastorn zu Wachtendunck geschenkt, vgl. hierzu ZBG. XXXVI, S. 201 u.*

[2] *Achsenmacher, Stellmacher.*

[3] *Hdschr. Rennmeisters.*

Den 25. septembris.

Sept. 25 Praesentes Badius, Seidelius, Wilhelmus, Plettenbergh, Herman ther Meissen, Jochem Feruer, Tilman in der Hartfaust.

Steingen von Berchem wonhaftig bei m. Johan Juchems frauen schwester weiters durch Herman ther Meissen nachzufragen; 5 Wilhelmus soll sie ersuchen.

Peters von Berg, schneiders, hausfrau begert zur gemein zu kommen; Wimmar hat sie angegeben.

Den 2. octobris.

Okt. 2 Praesentes Badius, Nicol, Herman ther Meissen, Jochem Feruer, 10 Kniprad.

Nicolai Rhenani verehrung und hauptsumma nach gelegenheit einzuforderen.

Okt. 9 Den 9. octobris nihil actum.

Den 16. octobris. 15

Okt. 16 Praesentes Badius, Seidelius, Gilless Manthier, Mattheiss Spormecher, Bachhouen, Herman ther Meissen, Jacob Kuffler.

Frein von Bon und Peter Fluck zu vergleichen.

Johan Driesch eingedenk zu sein; Johan Henniss hat ihn angegeben. 20

Den 23. octobris.

Okt. 23 Praesentes Badius, Seidelius, Nicol, Plettenbergh, Bachhouen, Spormecher, Gilless, Thomas, Kuffler, Knipradt.

Ewichs wittiben und kinder eingedenk zu sein; Bachhouen soll sie ersuchen und berufen. 25

Student vom Ham durch Georg Gleschen angegeben begert kinder zu underweisen.

M. Clasen Girrs hausfrau, Alet, mit dem catechismo eingedenk zu sein.

Wilhelmi Hudtstofferer uf der Sandtkulen wohnhaftig zu er- 30 manen seines vorigen verlaufs halben und ferner mit der frauen ihrer selbst und ihres kinds tauf halben zu handlen durch Wilhelmum, Nicol und Gilless.

Kuffler soll sambt Velthausen Abrahamo Stelsio versehung thun.

Goddert Greffradts knecht eingedenk zu sein durch Knipraden. 35

Den 30. octobris.

Okt. 30 Praesentes Badius, Seidelius, Nicol, Spormecher, Gilless, Bachhouen, Herman ther Meissen, Thomas Bundtwerter, Kuffler.

Magdalen von Antwerpen, Mergen von Odenkirchen magd, begert zum catechismo zu kommen; Gilless hat sie angegeben. 40

Johannes vom Ham, doctor Steffens knecht, soll durch Bachhouen ersucht und darnach zur gemein berufen werden, wofern die sachen aufrichtig befunden.

Peter Christian hausfrau nachzufragen durch Wilhelm Wirtz;
5 Pergens sols ferner thun.

Den 6. novembris.

Praesentes Badius, Seidel, Nicol, Thomas von Lympurg, Gilless, Nov. 6
Spormecher, Knipradt, Bachhouen, Herman ther Meissen, Pergens.

Der censuren und neuer waal eingedenk zu sein.

10 Hesters diener von Urtingen begert zum catechismo zu kommen; ist verwilliget auf ihres herrn Wilhelm Wirtz zeugnuss.

Rundorp sohn durch Bachhouen weiter nachzufragen.

Die bruder sollen sich erkundigen, ob jemand vorhanden, der gelt auf gepurliche pension wollte austhun; darnach anzuzeigen,
15 wo man es begere.

Conradt Engels, Johan Kuchenbeckers von Huttorp diener, begert zur gemein zu kommen; soll von Pergens berufen und ufgenomen werden.

Nussbaums megdgen von Kuffler zu berufen; ist von Medman
20 burtig und daselbst der gemein einverleibt.

Den 13. novembris.

Praesentes Badius, Seidelius, Nicol, Thomas von Limpurgh, Nov. 13
Herman ther Meissen, Wilhelm Heuman, Jacob Pergens, Bachhouen.

Dem teschenmecher nachzufragen, wie er sich verhalten,
25 darnach zu bedenken, ob er ufzunemen; Herman von Santen sal sichs erkundigen.

Des fervers frauen vor den Creutzbrodern warzunemen durch Peter vom Waldt.

Den 20. novembris.

30 Praesentes Badius, Seidelius, Nicol, Gilless Manthier, Bach- Nov. 20
houen, Pergens, Kuffler, Wilhelm Wirtz, Herman ther Meissen, Thomas.

Nyess von Neuss, wittib und wechsfrau[1], angegeben durch Gillessen, nachzufragen im Fuchs, wie sie sich verhalten.

35 Mett[2] Thalholdt, wohnhaftig bei moen Wendel, nachzufragen bei den schiffleuthen durch Pergens.

Galen halbe naturliche swester bei Andriess von Berchem wohnhaftig nachzufragen, ob sie zum catechismo zu nemen und selbs derwegen sie anzusprechen, welcher gestalt sie zu berufen.

40 Ott von Kempen bei Henssberg, durch Arnt Vassbender angegeben, begert zur gemein zu kommen; Kuffler soll ihnen zur ansprach brengen; Kuffler soll ihnen berufen.

---

[1] *Waschfrau?*
[2] *Von Mathilde.*

Den 27. novembris.

Nov. 27 Praesentes Badius, Nicol, Sebastianus, Knipradt, Kuffler, Pergens, Gilless, Wilhelm Heuman, Bachhouen, Herman ther Meissen, Thomas Bundtwerter, Henrich Syndorp, Wilhelm Wirtz, Caspar Heiman, Class Junckersdorf. 5

Eingedenk zu sein Albert Meurer uf St. Marcellenstrassen; ist durch Velthausen angegeben.

Die diaken haben ihre rechnung gehalten, ist alles in ausgab und einnahm richtig befunden. Denn neben den 324 fl. 19 alb., so in letzter rechnung, den 19. junii gehalten, in cassa verplieben, 10 seindt mitlerweil biss auf dato 27. novembris eingesamlet in Colnischer muntzen . . . . fl. 640— 9—9
Davon den armen mittlerweil gesteuret zu ihrer notturft vom 19. junii biss auf 27. novembris fl. 728— 1—9
Bleibt also noch ubrig in cassa . . . . fl. 247—16—9 15

Tilman in der Hartfaust zu ermanen, besseren fleiss in besuchung der versamlung und berufung der leuth gebrauchen.

Melchior Coblentz zu ermanen, dass er fleissiger die versamlung besuchen und das gelt, fur die armen gesamlet, besser zu bewahren und einzubringen. Dusing auch in gegenwertigkeit seiner nicht 20 am fleissigsten sich erzeigt.

Seindt zu eltisten erwelet Herman Monhem, Reinhardt Holtzweiler, Heinrich Velthausen; zu diaconen Herman Sontem, Hupert Hupertz, Goddert Platzer, Peter vom Waldt.

Nussbaum sohn und zwohe dochter begeren zur gemein zu 25 kommen; Caspar Heyman soll die erkundigung thun und Gilless.

Peter Jaspars von Eschweiler, in der Reingassen wohnhaftig, begert zur gemein zu kommen, hat zeugnuss von Peter Pedius aufgelegt; Thomas soll ihn berufen.

Herman Scheidman und Steingen sollen von Gilless berufen werden. 30

Dierich Boeff begert zum catechismo.

Den 5. decembris.

Dez. 5 Praesentes Badius, Seidelius, Nicol, Pergens, Kuffler, Gilless, Herman ther Meissen, Thomas, Tilman in der Hartfaust.

Freinen und Flucken sach fur die hand zu nemen und zu 35 vergleichen.

Giertgen Demmelssbergh, Dalmans frauen swester, begert zum catechismo zu kommen; Herman ter Meissen hat sie angeben auf Dalmans begeren.

Mergh Class, Duchers dochter und Mergh N. beide doctor 40 Steffens dienstmägd begeren zum catechismo zukommen; seindt auf d. Steffens ersuchen durch Bachhouen angeben.

Des advocaten zu Speyr[1] eingedenk zu sein.

[1] S. o. S. 328.

Den 11. decembris nihil actum. Dez. 11

Den 18. decembris.

Praesentes Badius, Seidelius, Nicol, Gilless, Thomas, Bachhouen, Pergens, Plettenberg, Kuffler, Herman ther Meissen. Dez. 18

5 Thomas und Mattheis und Badius sollen ferner fortfaren die sach zwischen dem wirdt im Hirtz und Jennen hinzulegen, damit sie nicht ans gericht gewachsen.

Den 26. decembris.

Praesentes Badius, Seidelius, Nicol, Kuffler, Bachhouen, Knipradt, Wilhelm Human, Herman ther Meissen. Dez. 26

Paulus von Henssberg soll zuvor beim catechismo gewest sein, gibt sich widerumb durch Johan von Juchem an.

Adrian Hutmecher soll durch Sebastian und Thomas Bundtwerter ermant werden, mit seiner dochter aufrichtig zu handlen 15 und keinen zur gemein hinfurt zu bringen.

Christophorus Kremer, student von Dusseldorff[1], ist von Theodoro, j. Goren knecht, angeben, begert zur gemein zu kommen; Sebastian solls thun; Bachhouen soll ihn berufen, wohnet bei Gressenich.

20 Badius soll nach Dusseldorff reisen und die gemein besuchen.

Anno 1590[2].

Den 2. januarii.

Praesentes Nicol, Bachhouen, Pergens, Herman ther Meissen, Heuman, Kuffler. Jan. 2

25 Nachfolgende haben ihres glaubens bekantnuss gethan:

Agatha, m. Jacobs dochter in der Sternengassen, wohnhaftig bei m. Tilman; Gilless soll sie berufen.

Bilgen Wirdtz: Human; Gemenichs dochter: Velthausen.

Gertrud, Breidenbachs dochter: Bachhouen.

30 Lissbet Bestgens von Venlo: Velthausen.

Tringen Glockners: Holtzweiler.

Berndt Voedt.

Mergh, Bertrams dochter, von Odenkirchen.

Tringen die mutter im Voessgen.

35 Heinrich von Medtman, leinenweber.

Hill sein hausfrau: Human.

Stupers dochter Margreth: Human.

Grietgen von Odenkirchen: Thomas.

---

[1] *Marburger Matrikel, 2. Okt. 1584 (Marburger Univ.-Progr. 1879, S. 14): Christophorus Cremerius Dusseldorpensis.*

[2] *Der Nuntius Frangipani vereitelte zu Anfang d. J. die Wahl eines Calvinisten in den Rat, s. Steph. Ehses, Nuntiaturber. a. Deutschland I 2, S. XLV 435, 450 (Quellen u. Forschungen . . ., herausgeg. v. d. Görresgesellsch., Paderborn 1899).*

Tringen von Odenkirchen, Grietgen von Neuss, Tringen von Essen: Kuffler.
Henrich von Urdingen, leinenweber: Human durch m. Johan.
Jan Vassbender von Medtman: Herman ter Meissen. 5
Beatrix des schneiders frau bei dem H: Herman ter Meissen.
Jan von Ewichs frau, Steffen Rupers frau: Herman ter Meissen.
Peter von Gressenich: Bachhouen.
Heinrich Merckelbach, Wilhelm Steffens knecht, 10
Gertrud, Jan Dullens frau.

Den 9. januarii.

Jan. 9 Praesentes Seidelius, Pergens, Herman ter Meissen, m. Thomas, Sporer, Bachhouen, Knipradt, Nicol.

Wilhelm Hudtstofferers frau soll zum catechismo berufen 15 werden und darnach soll man mit ihr und dem kind weider fortfaren; er selbst Wilhelm soll seinen verlauf fur dem consistorio bekennen und folgentz diejenige, so seines verlaufs wissenschaft tragen, umb verzeihung bitten.

Lucas Buchsenmecher von Eluerfeldt sall berufen werden 20 durch Wimmarn von Eluerfeldt.

Arnt Jeger von Orssaw begert mit seiner frauen zu der gemein zugelassen zu werden; Herman ther Meissen sall sichs erkundigen und sie berufen.

Bassans kind eingedechtig zu sein zu seiner zeit; man sols von 25 den junfferen nemen und uf die schul thun, bei Falckenbergh in die kost, und Badius soll seinethalben an die diener in den Hagen schreiben.

Den 16. januarii.

Jan. 16 Praesentes Badius, Nicol, Sebastianus, Bachouen, Lenhart Len- 30 harts, Jacob Pergens, Gilless, Kuffler.

Johan von Bruck, zu Mullem burtig begert zur gemein zu kommen; Fluck hat ihnen durch Sebastianum angegeben; Gilles soll ihn berufen.

Herman, Johan Ketwichs knecht, durch Nicol anzusprechen. 35

Stingen, Colepins magd, durch Lenhart Lenharts und Sebastianum zu ermanen.

Den 23. januarii.

Jan. 23 Praesentes Badius, Sebastianus, Nicol, Kuffler, Pergens, Gilles, Lenhart Lenharts. 40

Johan Otzenradt hat zeugnuss mitgetheilt Margret Lommel von Wird, dass sie zu Achen vor drei jaren ihres glaubens bekäntnuss gethan und mitlerweil eines christlichen wandels anzeig von sich gegeben; Gilless soll sie berufen und zum stilschweigen erinnern. 45

Reinhart Vassbenders an der Hasenportzen eingedenk zu sein durch Jacob Pergens; Velthausen sall ihm den stand der kirchen furhalten.

Met Thalholdt, bei Moen Wendel seesshaftig nachzufragen, 5 wie sie sich nu verhalte, weil sie zu Dort nicht am besten sich verhalten.

Wilhelm von die Creuss mit seiner frauen begeren zur gemein zu kommen, wonen bei m. Bernt Vassbender. Zu Emmerich sollen sie lang bei der kirchen gewest sein; drumb hat man ihnen uf- 10 erlegt, von dannen zeugnuss zu bringen.

Bachhouen zu erinnern, die handschrift am bundigsten zu stellen.

Theodori, Goren knechten, eingedenk zu sein, mit einer verehrung wegen des catechismi.

15 Lenhart Lenharts soll Jacob Trit ermanen, mit seiner dochter grosser ernst zu gebrauchen.

Den 29. januarii.

Praesentes Lenhart Lenharts, Human, Velthaussen, Herman ther Meissen, Kuffler, Lingen, Pergens. Jan. 29

20 Badius und Pergens sollen Schuncken ansprechen von wegen des verlaufs seines knechts und magd; darnach auch den knecht erinnern seines verlaufs.

Jost Lummen frau soll mit berufen werden zur vermanung.

Velthaussen und Wimmar von Eluerfeld sollen Jones Jan den 25 stand der kirchen furhalten, und darnach soll er ufgenommen werden.

Hupert Huperts soll Petri Christiani hausfrau berufen; Pergens sals ihm anzeigen.

Den 6. februarii.

Praesentes Badius, Nicol, Sebastianus, Lenhart Lenharts, Velt- 30 haussen, Kuffler, Monheim, Gilless. Febr. 6

Portmans dochter eingedenk zu sein im berufen durch ihren vettern.

Magdalena Ostwaldt, so zuvor uf der Kuffergassen ort gewont, eingedenk zu sein, ob man sie wirdt berufen kunnen.

35 Catharina von der Flehe durch Monheim zu berufen.

Johan von Essen schneidersgesell begert zum catechismo.

Den 13. februarii.

Praesentes Badius, Nicol, Holtzweiler, Velthaussen, Wilhelm Human, Frans Kuenen, Jacob Kuffler, Wimmar Eluerfeldt. Febr. 13

40 Conrad Gladbach, Mattheis Dusterlo gewesener diener, begert zur gemein zu kommen; ist durch Heinrichen im Paradeis und Hupert Huperts angegeben.

Niessgen Hilgen, Bungarts dochter, begert zur gemein oder catechismo zu kommen; Wilhelmus soll besehen, welcher massen sie zu berufen.

Den 14. martii ist der synodus[1] ausgeschrieben.

Den 20. februarii. 5

Febr. 20 Praesentes Badius, Nicol, Gilless, Herman ter Meisen, Pergens, Wilhelm Human, Reinhart Lingens, Wimmar von Eluerfeldt.

Lingen von Juchem zeugnuss gen Franckfurtt nachzusenden, wafern sonst keine unrichtigkeit furhanden.

Mergh Habers, Herman ter Meisen magd, begert zur gemein 10 zu kommen; soll zu Wesel bei der gemein gewesen sein; hats gethan; soll von Herman ter Meisen beruffen werden.

Den 27. februarii.

Febr. 27 Praesentes Badius, Nicol, Pergens, Holtzweiler, Herman ter Meisen, Kufler. 15

Hermanus Herde, student von Munster, nachzufragen; Gilless soll ihm was nachforschen und ihnen berufen.

Den 6. martii.

März 6 Praesentes Badius, Nicol, Wilhelm Human, Lenhart Lenharts, Jacob Kuffler. 20

Der kirchen von Genf[2] eingedenk zu sein sambt unserer armen mit einsamlung neuer steuren.

Agness, Gerhardt Pylss hausfrau, durch Pergens nachfrag zu thun und nach befindung der sachen ferner mit ihr zu handlen; soll von Wesel zeugnus uflegen. 25

Bachhouen anzuzeigen von juffer Schal, darmit sie fleissiger zur gemein komme.

Merg Ferers ist vergessen im berufen.

Cilgen, Dalmans nicht, eine zeitlang lassen zusitzen, bis sie fraget umb ursach ihres ableibens. 30

Melchiors frauen mutter eingedenk zu sein.

Sebastianus, Wilhelm Human und Badius sollen negstkunftigen synodum besuchen.

Den 13. martii.

März 13 Praesentes Badius, Sebastianus, Nicol, Thomas, Pergens, Mon- 35 hem, Gilless, Kuffler.

Wilhelm Hoedtstofferers hausfrauen und kinds mit dem tauf eingedenk zu sein.

---

[1] *Die Synode kam am 28. März alten Stils zusammen, NSG. 37, vgl. u. S. 350.*

[2] *Nach H. 344 war die Kirche zu Genf in Not, weil sich die umwohnenden Armen in grossen Haufen dahin geflüchtet hatten. Es war die Zeit der Savoyischen Anschläge auf Genf.*

Elisabeth witwe, so bei Schlossbrigen zu Henssberg gewohnt, weiter nachzufragen; Gilless soll es thun.

Arnoldt de Maerss und Hieronymus Diepolz, Gilles stiefsohn, begeren zur gemein zu kommen; Kuffler soll ihnen den stand der 5 kirchen furhalten.

Den 20. martii.

Praesentes Badius, Nicol, Sebastianus, Herman ter Meisen, März 20 Wilhelm Human, Johannes Nussbaum, Kuffler.

Leissbetgens, Caspar Zimmermans dochtern, halben die mutter 10 anzusprechen, dass sie ihr dochter vom falschen gottesdienst abhalte; Badius sols thun.

Bertgen von Wassenbergs dochter, so bisher vom catechismo abblieben, nu aber widerumb darzu begert, nachzufragen, wie sie sich verhalten; soll bei Peter Lamer wohnen; Peter von Waldt hat 15 sie diesmal angegeben.

Martin von Duren was nachzufragen, wie er zu Duren hausgehalten.

Kreitsvisch sohn, wan er wird anhalten, zum gehor zulassen.

Herman Ruedt und Georg Embrich genant Schumecher zu 20 Wintern haben in unsern armen kasten als exekutorn des blinden abgestorbenen Hennessen testaments uberantwortet 27 daller 6 alb., welche sie heimlich hinder ihnen gehalten, also dass die obrigkeit dessen keine wissenschaft getragen, welche oberkeit gewolt, das die verlassenschaft obg. Hennessen den armen zu Remagen soll 25 gefolget werden; wan nu die executorn sollten furgenomen werden mit eidtspflicht anzuzeigen, was sie wissentlich von Hennessen verlassenschaft hinder sich haben darzuthun, begeren dieselbe, dass unsere gemein obgemelte summa ihnen wider zustelle und sie schadloss halte, welches ihnen auch mit einer daruber 30 gegebener recognition versprochen.

Den 27. martii.

Praesentes Badius, Seidelius, Monhem, Gilless Manthier, März 27 Thomas von Lympurgh, Herman ter Meissen.

Sebastian ist erlaubt, diese mess seinen broder zu besuchen, 35 welcher in der Pfalz seesshaftig.

Isaac Booum und seine hausfrau Merg begeren zur gemein zu kommen; Thomas soll sie durch Jacob Damen berufen.

Ferners fur den Creutzbrudern eingedenk zu sein durch Peter van Waldt; soll insonderheit die frau des kindtstauf halben 40 abfragen.

Johan Haecken nachzufragen, wie er sich verhalten habe, durch Peter van Waldt; Herman ther Meissen soll ihm den stand der kirchen furhalten.

Johan, druckergesell, soll hinfort der kranken warten und neben 6 alb., so ihm in gemeinen krankheiten soll gegeben werden, 14 daler das erste jar von der kirchen gegeben werden.

Stelsii halben zu handlen.

Den 3. aprilis. 5

April 3 Praesentes Badius, Seidelius, Thomas, Herman ther Meissen, Monhem, Pergens, Kuffler.

Wilhelmus Nicol und Heyman besuchen den synodum [1].

Theodori, Goren knecht, eingedenk zu sein in beiwesen etlicher bruder der gemein, so nit consistorialen. 10

Den frembden armen zu Genff seindt 100 sonnenkronen [2] zugeordnet, welche ihnen auf der missen durch Pergens und Monhem sollen zugestellt werden.

Badius soll Stelsium im namen des consistorii von Heydelberg abforderen gegen kunftige mess, damit er zum dienst der kirchen 15 gepraucht werde; im fall er was schuldig, soll Kuffler Gillessen verrichten und widerumb vom consistorio erstattung gewertig sein [NB].

Dem cappelan zu Ketwich [3] seindt 15 daller zugeordnet, welche ihm Sebastianus soll zustellen.

Johan Bucklohe von Wechsler [4] begert zur gemein zu kommen, 20 soll sein zeugnuss Class Schneider vertraut haben uberzugeben.

Den 10. aprilis.

April 10 Praesentes Seidelius, Nicol, Gilless, Thomas, Herman ther Meissen, Human, Knipræth.

Den 5. aprilis ao. 90 ist, Gott sei es geklagt, der fromme 25 teurer man Johannes Badius verrathen und gefenklich durch die gewaltrichter eingezogen worden; er ist in Heinrich Kunen hauss [5] umb 10 uhren vormittag in seiner predigt angriffen [6] und uf Franckenthorn [7] gefuhrt worden, Gott wolle ihn gnediglich erledigen [NB NB]. 30

---

[1] *Vgl. o. S. 348.*

[2] *Französ. Goldmünze, eine S. war 1572 auf 12 Mk. köln. angesetzt (BW. II 400). Vgl. S. 348 A. 2.*

[3] *Vgl. Recklingh. III 158.*

[4] *Wetzlar?*

[5] *Ein Gewaltakt, der demjenigen vom 10. November 1571 entspricht. Die Lutherischen hatten 1579, 80 und 85 gleiches zu erdulden gehabt, NSG. 78 ff. Das Haus befand sich „Oben Mauren".*

[6] *Ausser ihm waren 20 Personen anwesend, die einzeln aufgezählt werden (Ennen V 453 f.). Nachdem Badius sich erklärt, „dass er derjenige, so gelesen", wurden die andern entlassen, mussten aber geloben, sich auf Erfordern des Rats jeder Zeit einzustellen.*

[7] *Hier wurde er am 6. April 1590 einem ausführlichen Verhör unterworfen. Und am 10. und 11. April hielt der Kanonikus von St. Cunibert zu Köln, Kaspar Ulenberg, ein ehemaliger Lutheraner, aus Lippstadt ge-*

Der synodus ist gehalten zu Aich den 28. martii ao. 90[1].
Fast- und bettagh ist allen kirchen freigestellet zu halten, wens ihre beste gelegenheit geben wird.
Dieterich von Andernach, so Gillessen Ross' dochter hat, sol 5 von Nickelio augesprochen und darnach in Velthaussen quartier verordnet werden.
Nicol soll Heinrichen von Lanckum ansprechen wegen der widerteuferei.
Jacobs Heinertz frau begert zum gehor, hat zeugnuss ufgelegt; 10 Herman ther Meissen soll ihr nachfragen und mit ihr handlen.

Den 17. aprilis.

Praesentes Gilless, Bachhouius, Kneufmecher, Reinhart Lingens, Nicol. April 17

Ist vor gut angesehen, dass die eltiste und diaconi, so gegen- 15 wertig, die bruder in iren quartiren ersuchen und zur gedult, bestendigkeit und fleissigem gebet ermanen.
Den 12. aprilis ist unser frater Badius seiner gefenknuss erledigt und frei gegeben worden[2] [NB].

Den 24. aprilis.

20 Praesentes Nicol, Jan von Juchem, Wilhelm Wirdtz, Bachhouen, Johan Nussbaum. April 24

M. Jans Metzmechers uf der Hertzenstrassen eingedenk zu sein seines verlaufs halben.
Badii vetteren Johannem[3] zu ersuchen, obs nicht seine ge- 25 legenheit were, dass er einmal mit einer predigt durch alle quatieren durchfuhre [NB].

---

bürtig, mit B. ein längeres Religionsgespräch, dessen „Summarische Beschreibung" er im Druck herausgab (Köln 1590). B. veröffentlichte eine „Warnung" (1590) und einen „wahrhafften und bestendigen Gegenbericht" (Bremen 1591), auf welche U. mit einer sehr weitläufigen „Antwort" (1592) erwiderte, vgl. K. Krafft, Die Stiftung der Bergischen Provinzialsynode, S. 45, ZBG. XIV 106 f.

[1] *S. o. S. 348.*

[2] *Pfalzgraf Joh. Casimir hatte ein „scharfes Schreiben" am 14. April (von Bezold III, Nr. 327) über Badius u. andere „Beschwerungen" an den Rat gerichtet, so dass sich dieser um Schutz an den Kaiser wandte. Andere Schreiben, durch denselben Vorgang veranlasst, darunter eins von Joh. Casimir an mehrere Fürsten, eins von Landgraf Wilhelm von Hessen an den Rat zu Köln, sind im Düsseld. Staatsarchiv (Kurköln. Geh.-Archiv, Geistl. Sachen 54 1 a). Badius musste bei seiner Entlassung die Stadt verschwören (Ennen V 452 f.). Er wurde Prediger an der „bürgerlichen" Gemeinde in Aachen, wo er 1597 starb, nachdem er eine Berufung nach Siegen wie nach Steinfurt abgeschlagen hatte (Brief des B an Piscator in Herborn, vom Mai 1594, dessen Abschrift sich in K. Kraffts Collectaneen befindet. Vgl. auch W. Wolff, Beiträge zu einer Reformationsgesch. der Stadt Aachen, ThA., Neue Folge, 6. Heft, S. 103 f.).*

[3] *Etwa Johannes Plettenberg? s. o. S. 316 A. 10, 322 f.*

Mai 1 Den 1. maii nihil actum.

Den 8. maii.

Mai 8 Praesentes Nicol, Monhem, Herman von Sontem, Pergens, Herman ther Meissen, m. Thomas, Human, Kuffler, Holtzweiler.

Human und Herman von Sontem sollen die Wagenmechersche 5 und Herman von Wulffradt ansprechen von wegen der scheltwort, so sich zwischen ihnen zugetragen haben; Jacob Pergens soll die Wagenmechersche weiters ansprechen.

Herman ther Meissen und Frans Kuenen sullen m. Jan Metzmechern ersuchen der geschreiss halben, so seinethalben under 10 die bruder ist gestreuet worden. M. Jan hat sich entschuldiget.

Den 15. maii.

Mai 15 Praesentes Nicol, Monhem, Lingen, Gilles, Thomas, Velthaussen, Human, Herman ther Meissen, Kuffler, Herman von Sontem.

Wilhelmus soll[1] Servatium ansprechen von Stelsii wegen; 15 Velthaussen und Thomas sollen Servatium deshalben ersuchen.

Class Junckersdorff begert, dass sein knecht Jan angenomen werde zum catechismo; Wilhelmus sall ihm nachfragen.

Velthaussen sall an juncker Bassans[2] schwager und an Corputium[3] schreiben Bassans kinds halben. 20

Stelsius sall sich fertig machen, eine probpredig zu thun fur den consistorialibus und etlichen anderen bruderen.

Herman ther Meissen sall sich bearbeiten, ob er des pastoris von Aulem[4] songen mogt verhelfen bei einen pesementmecher, der in der gemein ist. 25

Nicklas Bocklo hat zeugnuss von Ach ufgelacht, begert zu der gemein; Kuffler sall mit ihm handlen und auch seines bruders halben mit ihm sprechen; Human sall sie ansprechen.

Wilhelmus sall Theodorum, j. Gören dienern, ansprechen und ihme vermelden, dass der bruder begeren seie, dass er wolle fortfaren 30 mit dem catechismo; sie wollen seiner gedenken mit der belohnung, thun ihm auch hoffnung der ablegation ad academiam aliquam.

Den 22. maii.

Mai 22 Praesentes Nicol, Human, Pergens, Herman ther Meissen, Reinhart Lingens, Stelsius. 35

Peter Mill, Clemens Millen sohn von Solingen, sall zum catechismo berufen werden.

Gerhardt Pyl mit seiner hausfrauen begeren ufgenomen zu werden zur gemein; Herman ther Meissen sall sich befragen und nach befindung der sachen mit ihnen handlen; soll erst zeugnuss 40 uflegen und darnach ufgenomen werden.

---

[1] *Hdschr. irrtümlich „hat“.*
[2] *S. o. S. 346.*
[3] *Hendrik van den Corput war von 1578—1601 Prediger zu Dortrecht.*
[4] *S. o. S. 297 A. 2, 312.*

Den 29. maii.

Praesentes Nicol, Sebastianus, Velthaussen, Holtzweiler, Kuffler, Mai 29
Human, Herman ther Meissen, Monhem, Peter vom Waldt, Gilless.

Thomas Bundtwerter und Sebastianus sullen Horns frau an-
5 sprechen und ihr mit rath behulflich sein.

Fast und bettagh sall am donnerstag angefangen und ver-
folget werden biss auf den sontag [1].

---

[1] *Die Synode zu Aachen v. 28. März 1590 hatte beschlossen, „das die Fast- und Bettag in jeder Kirch so oft sollen und konnen angestellt werden, wie es die jetzige gegenwärtige Zeit und einer jeden Kirch gelegenheit erforderen thuet", NSG. 38. Der Beschluss der kölnischen Gemeinde beleuchtet den Ernst ihrer Lage nach der Gefangennahme des Badius. Und die mindestens dreitägige Bettagsfeier ist zugleich zu verstehen als Vorbereitung auf den wichtigen Schritt, den zu tun man vorhatte: Am 1. Juni 1590 (Tesch. 898) oder am 2. (BW. IV, S. 98, Anm. 1) wurde dem Rat eine Supplikation überreicht „durch Luther Quaden von Wickraedt, assessorem des Kayserl. Kammergerichts zu Speier und Christophorum Pezelium, der H. Schrift Doctorem und Professorem in der hohen schulen zu Bremen (BW. a. a. O.: einen „langen swarzen" Mann, der später als der Prediger Dr. Wezelius bezeichnet wird, unter Verweisung auf Rpr. 40, f. 212 a ff.), eben zu der zeit, als der vier nechst umbliegenden Kreisen abgeordnete daselbsten versamblet gewesen und beyde personen ihrer obliegenden gescheften halben durch die Statt gereiset (Tesch.). Die Eingabe ist mit dem Datum 23. Mai 1590 (also alten Stils) abgedruckt in des Jacobus Francius Relatio historica quinquennalis, Frankfurt a. M. 1595, S. 14—25. (Eine „Copey der Supplication . . . Ubergeben den 2. Junii stylo nouo Anno 90" u. s w., gedruckt im gleichen Jahre, vgl. GA. 90, wird aus dem Besitz des † Pastors K. Krafft in den der ref. Gemeinde zu Elberfeld übergegangen sein.) Sie ist für die damalige Lage der Evangelischen in Köln so bezeichnend und lässt ihre Stimmung so deutlich erkennen, dass einige Sätze aus ihr hier folgen müssen:*

„So wissen doch E. G. selbst am besten, wie unser Widerwertigen derselbigen nun etliche Jahr hero in den Ohren gelegen und dem Religionsfrieden ungemäss die sachen dahin gebracht haben, dass man uns nicht allein fast aller ehrlichen Empter unfähig gehalten und unsere abgestorbene der gemeiner Kirch- oder Friedhöfe nicht wehrt geachtet (welches uns desto weniger anfechten müssen, dieweil wir nach Weltlichen ansehen nicht trachten, auch wohl wissen, dass die Erde und alles was darinnen, dess HERREN ist), sondern auch, dass man bei hohen Geldtpenen uns verboten, mit unsern Todten zu Grab zu gehen, allermassen, als wann man uns nicht gönnen wollte, aufsicht zu haben, dass unsere Abgestorbene mit Lieb und der gebühr in die Erde verscharret würden, ja dass man uns alle übungen unserer Christlichen Religion abstricken, den Schulmeistern, so derselben verwandt, die Schule verbieten und nicht gestatten wöllen, dass wir unserer Confession gemäss unsere Kinder tauffen und unsere Eheverlobung einsegnen lassen, viel weniger, dass wir uns Gottes Wort anzuhören und der heiligen Sacramenten zu gebrauchen frei und unverhindert versamlen sollen" . . . Der Rat wolle bedenken, dass kein Mensch, der nicht gar ein Spötter und Verächter Gottes ist, ohne Übung seiner Religion leben kann, ebensowenig als ohne Speis und Trank . . . Zum Schluss bitten sie, „uns die vielfältigen beschwerden, so uns unser wahren Religion und deren Übung halb allbereit zugefügt und weiter angedrewt worden, gnädig entheben und also unsern gefangenen Mitbürger Sigberten Ströband der Gefängnis erledigen, Heinrichen Künen unserm

Den 5. junii.

Juni 5 Praesentes Sebastianus, Velthaussen, Thomas, Syndorp, Pergens, Gilles, Herman ter Meissen, Monhem, Human, Kuffler, Stelsius.

Thomas und Velthaussen sollen Horns frauen anreden und sie ermanen, dass sie weislich handle in ihren sachen. 5

Kuffler soll dem consistorio seniorum wider einen anfank machen [1].

Den 12. junii.

Juni 12 Praesentes Seidelius, Stelsius, Mattheiss, Herman ther Meissen, Jacob Pergens, Thomas, Syndorp. 10

Des gewaltrichters Michael Lutgens frau begert zum gehor; soll ihr zuvorn der stand der kirchen treulich vorgehalten und zur verschwiegenheit fleissig ermant werden durch Thomassen.

Pergens hat quitung ufgelegt wegen der hondert sonnenkronen, so der kirchen von Genff in ihrer armen not von dieser 15 hiesischer gesteuret worden [2]; die quittantz ist mit diesen namen underschrieben gewesen: Jacques Guincestre, Jaen Thomti [3], Jacques le preux.

Sebastianus soll Nussbaum ansprechen betreffend die ausgegangene klosterjunffer Lummerschen, von welcher wegen Pezelius [4] 20 hieher an Velthaussen geschrieben.

Gilless soll Niclassen Geiss abfragen, wie er sich in der lotterei gehalten.

Man soll in allen quatieren anzeigen, dass nicht einem jederem freistehe, in die papistische predigt zu gehen. 25

Johan Vassbender soll seines fals abgefragt werden durch Mattheissen, Sporer und Wimmarn Eluerfeldt.

---

auch Mitbürger sein versperrtes Hauss eröffnen, die gegen unser etliche Fisscalische Process fallen und denen, welche derhalb allbereit gepfändet, ire pfande wiedergeben lassen und uns hinfüro das öffentliche exercitium unser Christlichen Religion gestatten, damit wir der Privatversammlungen hinfüro nicht mehr bedürfen“ . . .

. . . etliche Mitbürger, die sich zur Evangelischen Lehre Göttliches Worts und der darauf gegründeten Augspurgischen Confession bekennen.

Die Eingabe wurde durch die Gesandten der protestant. Stände am 5. Juni unterstützt, ohne Erfolg, BW. a. a. O. u. Ehses, Nuntiaturber. (s. o. S. 345 A. 2) Nr. 368, 371/72. Vgl. auch v. Bezold III, S. 342.

[1] *Von diesem Seniorenkonvent, vgl. S. 70 A. 4, ist lange nicht mehr die Rede gewesen*

[2] *S. o. S. 350.*

[3] *Kann auch Thonsti heissen.*

[4] *Dr. Christof Pezel, s. S. 353 A., hervorragender „kryptocalvinistischer“, nachher kalvinistischer Theolog, seit 1581 in Bremen, Superintendent und erster Professor der Theologie, s. RE.[3] XV 231 ff., J. H. Steubing, Biographische Nachrichten a. d. XVI. Jahrh., Giessen 1790, S. 121 ff.*

Den 18. junii.

Praesentes Nicol., Monhem, Gilles, Mattheiss Sporer, Sebastianus, Abrahamus[1], Platzer, Melchior, Wimmar, Herman ter Meissen, Peter vom Waldt. — Juni 18

Nicol und Sebastianus sollen Nicklasen Geyr ansprechen.

Thomas soll Theyss von Orsaw, den schiffman, ansprechen, dass er Bassans kind mit sich hinabnehme.

Bachhouen und Nicol sollen doctoris Enochs hausfrau ansprechen ihres unordentlichen haushaltens halben.

Gertrud, Jaspars die Fourmestraup magd, soll durch Wimmarn zum catechismo gebracht werden.

Ist rechnung von den diaken gehalten worden und ist die ausgab von empfang abgezogen, also dass in cassa noch restieren: fl. 401—5—6

darunter an Colnischen vetmengern[2] fl. 90—2—0
daran die cassa verlieren wird.

Wilhelmus soll den kirchen im Gulicher land schreiben betreffend das stipendium P. Otgenii[3], darzu unsere kirch gern steuren wolte, aber nicht kann.

Es ist auch gewohnliche censura gehalten worden.

Nussbaum und Peter vom Walde sollen die klosterjunffrau[4] auf Siegen bestellen.

Den 26. junii.

Praesentes Stelsius, Holtzweiler, Pergens, Gilles, Monheim, Herman ter Meissen, Thomas, Nicol, Seidel. — Juni 26

Sebastianus soll Corputio schreiben wegen Bassans kind und Monhem; soll Straus auch anreden.

Zu viertzehen tagen sollen zum wenigsten einmal alle seniores zusamen kommen[5] und das den donnerstag nachmittag umb drei uhr uf peen[6] 6 alb.

Johan Hess soll durch Thomassen sambt einem diener wegen seines leichtfertigen lebens ermanet werden.

Leissbeth bei Jacob Scherer, dem goldtsmidt, soll zum gehor zugelassen; doch dass sie erstlich angesprochen werde; Nicol sols verrichten.

Seuerin von Bonn soll durch Holtzweiler und Sebastianum zur bruderlichen liebe gegen Flucken ermanet werden.

---

[1] *Stelsius.*

[2] *Fettmännchen, nach BW. IV 274 galten 1585 die alten 6, die neuen 8 Heller.*

[3] *Er war seit 1585 Diener für Kirchherten und die benachbarten Gemeinden; diese „Kirche“ stand 1590 vor dem Untergang, weil sie „keinen Diener mit Notdurft versorgen“ konnte, daher die Synode v. 28. März 1590 „die Aachische und Colnische Teutsche und Welsche kirch und die gemein Heinssberg und Duren“ vermante, etwas zum Unterhalt des Dieners zu tun, NSG. 12, 37 f.*

[4] *S. o. S. 354.*

[5] *S. o. 5. Juni.*

[6] *Bei Strafe von (poena), Hdschr. pheen.*

Den 3. julii.

Juli 3 Praesentes Nicol, Seidel, Holtzweiler, Thomas, Pergens, Herman ter Meissen.

Mattheiss Steinkollen und sein hausfrau begeren zum gehör; Gilless soll ihnen nachfragen bei Wilhelm Steinkollen in Mariengardengassen und ihnen selbst ansprechen; sullen berufen werden durch Melchior Coblentz; Gilles soll bescheidt bringen.

Herman ter Meissen soll mit Wilhelm Wirtz des pastors von Aulem sonlein zum meister verdingen.

Die bruder sollen umbhoren, ob jemandt anzutreffen, der in Platzers hauss ziehen woll.

Elisabeth Becks begert zum gehoir; Pergens soll sich ihrer erkundigen; ist Raden frauen nicht; soll durch Raden frau berufen werden.

Nicol, Seidelius, Herman ter Meissen sollen zugleich die im Bonnerhoff ansprechen und sie ernsthaft des dantzens strafen.

Potgiessers knecht soll durch Wilhelmum angesprochen werden.

Stelsius soll zwei gesellen und Fusskoulen vettern ansprechen.

Meinardus, Vincentii bruder uf dem Heumarkt, und Franss Glockners magd begeren zum catechismo; Wilhelmus soll sich ihrer erkundigen.

Henrich Weber soll angesprochen werden durch Sporer anlangend die bapstliche begrebnuss seines kinds und durch Human, seinen eltisten.

Zehen daller sollen dem drosten von Alpen[1] geschenkt werden.

Jacob, m. Heinrichs knecht, soll angesprochen und zum catechismo zugelassen werden durch Nicol.

Johan Gymnichs gewesener knecht begert mit seiner hausfrauen zum gehör; soll durch Wilhelmum und Adolff Geyr ersucht werden.

Die ehebrecherin soll durch Nicol, Seidelium und Herman ter Meissen ihres teuffelswerks ersucht und gestraft werden.

Den 10. julii.

Juli 10 Praesentes Nicol, Seidelius, Plettenberg, Herman ter Meissen, Gilles, Human, Monhem, Pergens, Peter vom Walde.

Nicol, Monhem, Herman ter Meissen sullen Johan von Metman vassbender ansprechen von wegen des handels zwischen ihm und dem anderen gesellen.

Zu gedenken, dass am 10. julii unser bruder Sebastianus Severino von Bon uberzelt hat 65 reichsdaller und ein ort[2] und

---

[1] *Er war wol aus dem seit 1586 von den Spaniern besetzten Städtchen geflüchtet, vgl. W. Bösken, Das Neuenarer Grafenhaus und die evang. Gemeinde Alpen bei Wesel, ThA., Neue Folge, 2. Heft 69.*

[2] *Ein Viertel (eines Reichsthalers), s. BW. III 136, IV 144.*

35 goltgld. und einen halben königsdaller, einen patzen sambt zwelf pfenningen von wegen eines verdrags, so zwischen Seuerin und Petern Fluck ist aufgericht worden durch Reinerum Lingens, Andriessen Mitz von Seuerins seiten und Hermannum Monhemium 5 und Jacoben Pergens von Flucken wegen.

Human sall mit der nadelmechersche man sprechen und mit ihm reden von wegen seines begehren.

Den 17. julii.

Praesentes Stelsius, Thomas, Human, Jacob Pergens, Herman Juli 17 10 ter Meissen.

Johan Elout und Margreth sein hausfrau sullen zur gemein beruffen werden durch Gillessen Malmethier[1].

Nicol und Wimmar sullen den gesellen ansprechen, der sich verlaufen hat mit der wittiben.

15 Stingen, Rassels wittib, hat zeugnuss von Dort aufgelagt; sall durch Gillessen berufen werden.

Eua von Essen, Alberts von Juchem magd, begert zum catechismo; Stelsius soll sie ansprechen.

Jonas Jan begert zum gehor; soll bleiben sten bis auf Velt- 20 hausens ankumpst.

Herman ter Meisen und einer von den dienern sullen Jacoben Cratz ernstlich abmanen von dem weinsaufen.

Herman von Sontem soll m. Jan von Juchem abfragen, wievil die kinder des pastors von Aulem bei ihm verzehrt haben.

25 Nicol sol mit der cammermeisterschen[2] sprechen von wegen des danssens[3], auch von wegen des begerens der frauen von Lauth[4].

D. Haestein stiefsohn Sigen[5] studieret in der Laurentianer burss[6], begert zum catechismo; Theodorus, Goren knecht, soll mit ihm sprechen.

30 Den 24. julii.

Praesentes Nicol, Seidel, Stelsius, Keuffler, Gilless, Monhem, Juli 24 Herman ter Meissen, Human, Sontem, Knipradt.

Die widwe m. Heinrichs soll ersucht werden und ernstlich ermant, sich zu vergleichen mit dem bewusten gesellen.

35 Jacob Bonehn von Maseick begert mit der frauen und seiner magd angenomen zu werden zur gemein; Jacob Pergens hat sie

---

[1] *Verschrieben statt Manthier.*

[2] *Agnes Schenk von Nideggen, Wwe. des Johann von Kettler, Jülichschen Rats, Kammermeisters und Amtmanns von Elberfeld, ZBG. XIV 90. Ihr Haus war der Bonner Hof, bei dem Karmelitenkloster.*

[3] *S. o. S. 356.*

[4] *Eine Frau zu Leuth (im Geldrischen), Catharina van Bylandt, stand zu Anfang der siebziger Jahre in näherer Beziehung zu der niederl. Gemeinde (Br. 71 f., H. 73).*

[5] *Wol ein Sohn des Hieronymus von Siegen, BW. III 231, IV 242.*

[6] *Einer der Studentenconvikte, vgl. BW. I 108.*

angeben und gibt ihnen zeugnuss; wonem uf dem Weitmarkt, sollen in Velthaussens quartier verordnet werden.

Engen von Metman, Jacob Kufflers magd, begert zum gehoir; Kuffler soll sie in seinen zettel setzen.

Kuffler soll mit Othone dem studenten sprechen von wegen 5 der personen, welche er angegeben hat, nemblich Ursula Neumans.

Monhemius soll Adolphum Fabrum ansprechen von wegen der studenten[1], so zum catechismo begeren zu kommen.

Den 31. julii.

Juli 31 Praesentes Nicol, Stelsius, Velthaussen, Lingen, m. Thomas, 10 Franss Kuenen, Monhem.

Rutgern von Gladbach und seiner hausfrauen sollen Velthaussen und Stelsius den stand der kirchen furhalten und darnach sullen sie in Velthausens quartier verordnet werden.

Herman von Westorp soll zur gemein angenommen werden; 15 Velthaussen soll ihn ansprechen und berufen.

Franss Kunen und m. Thomas sollen m. Jan ansprechen von wegen des pastors sohn von Aulem.

Frans Kuenen und Velthaussen sullen Steffen Becks ansprechen seines begerens halben und sich weiders erkundigen seiner sachen. 20

Den 7. augusti.

Aug. 7 Praesentes Nicol, Stelsius, Plettenberg, Velthaussen, Thomas, Gilles, Hupert Hupertz, Monhem, Kuffler.

M. Thomas soll m. Diederichen Korfmecher ansprechen von wegen des schnitzlers, der sein nachbar ist. 25

Jacob Bonens songen soll zum catechismo durch Stelsium gebracht werden.

Den 14. augusti.

Aug. 14 Praesentes Stelsius, Monhem, Velthaussen, Thomas, Herman ter Meissen, Peter vom Waldt, Mattheiss Sporer, Kuffler, Nicol. 30

Wilhelmus sall an Crollium[2] schreiben von wegen der junffrau, so aus Clarencloster gangen.

Den 21. augusti.

Aug. 21 Praesentes Nicol, Sebastianus, Stelsius, Hupert Hupertz, Gilles, Thomas, Herman ter Meissen, Velthaussen, Human. 35

---

[1] *Vgl. u. S. 360.*

[2] *Gemeint ist Wolfgang Crellius, erster Pastor und Inspektor in Siegen (s. F. W. Cuno, Geschichte der Stadt Siegen, 1872, S. 137 ff.), denn dorthin war die aus dem Kloster entwichene Adlige gewiesen worden, s. o. S. 355 u. 354, wo sie in Zusammenhang mit Pezelius genannt wird, dem Schwiegervater des Crellius (Cuno, S. 139).*

Diese nachfolgende personen haben ihres glaubens bekantnus gethan:

Conradt Vassbender mit seiner hausfrauen,
Peter Borenmecher in Hermans ter Meisen quartier,
Wimmer von Wesel, Monhemii diener,
Cornelius Gron, Lincken diener,
Johan von Ewich,
Peter von Bruck,
Steffen Kupper,
Lucas von Eluerfeldt,
Margriet, Philips Furden dochter, in Reinarts quatier,
Class von Casters hausfrau,
Arnt Jeger,
Grietgen von Eluerfeldt } in Thomas quatier,
Brun Schreibmeisters hausfrau,
Irmgen, Schreibers dochter, in Hermans quatir,
Margriet von Juchem, die magd im Kessel, Kuffler soll sie berufen.
Peters Christians hausfrau,
Anna von Bachem in der Lohergassen.

Velthausen sall m. Adrians diener von Bremen ansprechen seines begerens halben.

Wilhelm Kurstgens hausfrau sall widerumb berufen werden, dieweil vermutlich, dass sie unschuldig ist des verlaufs, so der man begangen hat.

Sebastianus soll in den actis aufsuchen, wie man sich in begrebnuss der toten im pabstumb zu halten hab; man soll sich halten nach des synodi abscheid ao. 87 [1].

Wilhelmus und m. Thomas sullen m. Adrianen uf dem heumart und seine dochter ansprechen von wegen des unordentlichen nachgehaltenen hochzeitlichen tag [2].

Johannes Wilhelmus Episcopius [3] sall angesprochen werden von Sebastiano und Stelsio, die sullen ihm nach gelesenem seine zeugnuss den stand der kirchen furhalten; ist in Gilles quatier verordnet.

Agniess von Bochem, Herman Beumers magd, begert zum catechismo zu kommen; Velthausen soll ihr nachfragen.

---

[1] *Dieser Abschied, CSV. 137, verweist auf vorangehende Beschlüsse. Zuerst war unbedingtes Fernbleiben vom papistischen Begräbnis befohlen worden, CSV. 35, dann wurde Begleitung bis zum Kirchhof erlaubt, „want daer gheen ander Romscher superstición gheschiet", 94. Falls man, ohne grosses Ärgernis zu geben, nicht fern bleiben könne, solle man „met der daet" zu verstehen geben, dass man an dem dort geübten Aberglauben keinen Gefallen habe, 118.*

[2] *Die noch heute häufig übliche „Nachhochzeit", wenn nicht an Hochzeit nach vorausgegangener Verfehlung zu denken ist.*

[3] *Heidelb. Univ.-Matr. 1586, 25. Juni: Joh. Guil. Episcopius Remagensis (Toepke II 126, s. auch 122), vgl. u. S. 369.*

Wilhelm Human soll Henrichen von Mastricht ansprechen von wegen frau Lawchen[1] dochter; ist zum catechismo zugelassen worden.

Arnt Pawls mit seiner hausfrauen sullen von Wilhelm Human berufen werden. 5

Es hat den brudern gefallen, dass unser frater Stelsius die von Siberg etlich mal zu 14 tagen besuche, bis dass man mit Jacobo[2] handle, dass er sich ihrer anneme.

Die eltiste sullen die ihrige ermanen zum stetigen fleissigen gebet zu diesen gefehrlichen zeiten. 10

Herman ter Meissen sall Johan Ketwich ansprechen von wegen eines, genant Thonness, wonend in der Hellen bei Jan von Merrehm.

Diederich Forsten dochter Agniess und in der Blinggassen der doctersche dochter begeren zum catechismo; Stelsius soll sie 15 ansprechen.

Den 28. augusti.

Aug. 28 Praesentes Nicol, Stelsius, Sporer, Velthausen, Herman ter Meissen, Hupert Hupertz, Thomas, Gilles, Monhem.

Theodorus Rodingkausen, Arnoldus Namacker, Hermannus 20 Funcke, Albertus Borckenfeldt studenten[3] begeren zur gemein ufgenommen zu werden; Monhem und Gilles sullen ihnen den stand der kirchen furhalten und darnach von Gillessen berufen werden.

Velthausen und Thomas sullen sich erkundigen, wie die hoch- 25 zeit geschaffen, so m. Adrian seiner dochter nun zuletzt gehalten habe.

Eberardus Huck, d. Jan Steffens diener, begert zur gemein, Monhem und Hupert sullen ihn ansprechen.

Diederich Anradts magd begert zum gehoir; Herman ter Meissen sall sie ansprechen und berufen. 30

Peters von Brinck[4] mutter und bruder sollen zugelassen werden, die predigt anzuhoren.

Den 4. septembris.

Sept. 4 Praesentes Nicol, Sebastianus, Stelsius, Thomas, Lingen, Frans Kuenen, Kuffeler, Cobelentz. 35

Wimmar von Eluerfeldt soll mit seinem eltisten ansprechen m. Lucas hausfrau wegen ihres begeren; soll durch Herman ter Meissen angesprochen, zur bestendigkeit und verschwiegenheit er-

---

[1] *Sollte die S. 357 genannte Frau v. Lauth (Leuth) gemeint sein?*

[2] *Vielleicht ist Jacobus Brasius gemeint, der von 1584 ab die Landesschule in Herborn besuchte, 1591 Rektor der Schule in Siegen wurde (Fr. W. Cuno, Gesch. der Stadt Siegen, S. 232). Zu Piscator in Herborn und Crellius in Siegen waren Beziehungen.*

[3] *S. o. S. 358.*

[4] *Kann auch Bruick heissen.*

manet und nach befindung der sachen zum gehoir zugelassen und berufen werden.

Goddert up dem Kamp und Cornielessgen, Bielen von Nimmegen dochter, sullen angesprochen werden von m. Thomas und 5 m. Ludwigen; sollen verkundiget werden.

Den 11. septembris.

Sept. 11 Praesentes Sebastianus, Stelsius, Gilless, Velthaussen, Holtzweiler, Wimmar, Human, Kuenen.

Johan von Weiss dochter begert zum catechismo, Holtzweiler 10 soll ihr nachfragen durch Monsaw; Abraham soll sie und die mutter ansprechen; ist zugelassen.

Agniess wohnhaft bei Rutger Bochholt begert zum catechismo; Velthaussen soll ihr nachfragen; soll berufen werden.

Peter Hasart[1] soll durch alle quartier einmal predigen.

15 Die eltisten sollen nach der mess ihre besondere zusammenkunft alle viertzehen tag halten[2].

Mattheiss und Wolter, beide von Dussbergh, begeren zum catechismo; m. Dieterich Korbmecher hat sie durch Holtzweilern angeben, sollen durch Abrahamum und m. Dieterichen angesprochen 20 und nach befindung zugelassen werden.

Isebrandtz Jantzen und sein hausfrau haben zeugnuss ufgelegt von Wesel; Velthaussen soll sich ihrer erkundigen und auch Human bei Konigen.

Sept. 18 Den 18. septembris nihil actum.

25 Den 25. septembris.

Sept. 25 Praesentes Sebastianus, Abrahamus, Holtzweiler, Herman ter Meissen, Gilles, Sporer.

Herman, bommeseinsmecher und feruer in der Diepengassen begert zum catechismo; Gilles soll nachfrag thun.

30 Im Leiptzig hinder dem Paradeiss wonen zwei dochter, eine Felicitas, die andere Elisabeth, begeren zum catechismo; Abraham soll sich ihrer bei Wilhelm Steffens erkundigen; man hat sich ihrer erkundiget, sollen beide zugelassen werden.

Tilman bei m. Dieterich in der Hellen begert zum catechismo; 35 Sporer soll die nachfrag thun; Human soll bescheid bringen.

Johannes Neuhusius[3], per literas Dunckio commendiert, begert zum gehoir; soll durch Sebastianum und Abrahamum angesprochen werden; ist geschehen und zugelassen worden.

---

[1] *Über diesen Typus eines niederländischen Wanderpredigers im 16. Jahrh. s. NSG. 62, 114, 117 f.*

[2] *S. o. 5. und 26. Juni.*

[3] *Wol der später als Student genannte, vorher in Herborn immatrikulierte, s. u. S. 369.*

Jan Steinkollen, schneidersgesell von Scholer, begert zum catechismo; Gilless soll ihn nachfragen; soll zugelassen werden.

Herman von Wulffradt wonhaft im Krebs in der Bechergassen begert zum catechismo; Sebastianus soll sich seiner erkundigen.

Friederich von Erckrath wonhaft uf dem Altenmarkt bei 5 m. Jan Riemenschneider begert zum catechismo; Abraham soll sich seiner annemen; ist zulessig erfunden.

Daniel des diamantenschneiders sohn in der Boltzengassen begert zum catechismo, soll zugelassen werden.

Girmundts wittib begert zur gemein, wonhaftig bei St. Apern[1] 10 mit ihrer dochter; Bachhouen soll ihr nachfragen und auch die andere bruder; Velthausen soll antwort einforderen.

Stapedii[2] hausfrau begert ihre zwo dochter zum catechismo berufen zu haben; sollen durch Stupers wittib berufen werden.

Junffrau Sophia Blanckertz[3], wonhaft gegen dem Knecht- 15 schnitter hof uber, begert zur gemein; Juchem hat sie angeben; man soll ihr sonst nachfragen; Knipradt soll des Schwartzen frau drumb ansprechen.

M. Jacob Schneider begert, das sein sohn zum catechismo zugelassen werde; soll zugelassen werden. 20

M. Kerstgen Teschenmecher begert wider zur kirchen, soll pleiben biss uf Kufflers zukumpst; so er anhalten wird umb bescheid, soll ihm geantwort werden, er solle sich zuvorn am leben besseren und das gaffelgehen pleiben lassen.

Den 2. octobris. 25

Okt. 2 Praesentes Sebastianus, Abrahamus, Peter vom Walde, Gilles, Herman ter Meissen.

Peter vom Wald begert, dass sein knecht und junge zum catechismo zugelassen werden; der knecht Melchior, der jung Heinrich; Peter und Abraham sollen sie beide mit ernst abfragen 30 und des catechismi zustand vorhalten; sollen berufen werden.

Anna, Steinkouls frau, begert getauft zu werden, wird aufgeschoben biss zur bröder ankunft[4]; soll durch Wilhelmum erst angesprochen werden.

Sebastianus soll Johan unter Poster ansprechen und nach 35 anhorung dem consistorio referieren; Monhem soll mit ihm abreden und den stand der kirchen vorhalten, darnach berufen.

---

[1] *Hdschr. S. Tapern.*

[2] *Ein Doktor der Medizin, Stapedius, starb 1587. „Der riche apteker Fredericus Stapedius . . war sin broder", BW. III 395. S. 363 Z. 15 scheint die Witwe des ersteren gemeint zu sein.*

[3] *Über die Familie Blankhard, die aus Ahrweiler stammt, s. Fahne I 36.*

[4] *Von der Frankfurter Messe.*

Den 9. octobris.

Praesentes Nicol, Seidelius, Abrahamus, Kufler, Velthausen, Thomas, Herman ter Meissen, Holtzweiler, Gilles, Herman von Sontem. Okt. 9

5 Kuffler und Gilles sollen sich des teschenmechers gelegenheit erkundigen und nach befindung mit ihm handlen.

Warnung Badii[1] soll in allen quartieren durch die eltisten einem jederem hausgesinde ausgetheilet werden [NB.].

Zu gedenken des feruers fur den Creutzbrudern betreffend 10 seinen verlauf, wen Human wider wird sein kommen.

Den 16. octobris.

Praesentes Nicol, Sebastianus, Abrahamus, Thomas, Kuffler, Henrich von Zintzich, Herman ter Meissen, Gilles, Human, Velthaussen. Okt. 16

15 Die magd der wittib Stapedii begert zum catechismo; Velthaussen soll mit Bachhouen draus reden.

Anna, Steinkouls hausfrau soll wider angesprochen werden durch Nicol und Gilles und soll zur vermanung etlich mal gefuhrt werden, damit ihr eifer etwa angezundet werde und sie grund 20 lege der lehr, und nach weiterer erkundigung soll man mit ihr fortfahren.

Cornelis von Weuelinckouen begert zum catechismo; Wilhelmus soll sich seiner erkundigen.

Sonnen magds[2] unter Teschenmecher begert zum catechismo; 25 Nicol soll bei Albert in der Bechergassen nachfragen.

Gerdrut, Laurentz Lawen magd, begert zum gehoir; Herman ter Meissen soll sie anreden und nach befindung mit ihr handlen; soll durch Herman berufen werden.

Heinrich von Ach, pasementmecher, soll durch Badii angeben 30 zum catechismo zugelassen werden; Abraham soll ihm nachfragen.

Thomas N. durch den gaffelboten angeben begert zum gehoir; Knipradt und Herman solln ihm nachfragen.

Der ferber wegen seiner kindtauf soll wider durch Nicol und Human angesprochen werden; seine frau aber, weil sie ihre fele 35 bekennt, soll berufen werden; er soll fur dem consistorio seine fele bekennen und folgents aufgenomen werden.

Gertgen Gerhgers begert durch Gillessen zum gehoir; er soll ihr nachfragen, Velthausen sol sich ihrer auch erkundigen.

Nicol, Monhem und Herman ter Meissen solln der ehe- 40 brecherinnen knecht ansprechen und ihme den vorigen beschluss erneueren, dass er sie verlasse.

---

[1] *S. o. S. 351 A.*

[2] *Wol verschrieben statt Sonnemanns magd, s. S. 365.*

Den 23. octobris.

Okt. 23 Praesentes Nicol, Seidelius, Abrahamus, Bachhouen, Velthaussen, Human, Wilhelmus, Herman ter Meissen, Wimmar von Eluerfeldt.

In abwesen Wilhelmi soll Sebastianus den ehebrecher und 5 ehebrecherin ansprechen und sovil muglich sie beide zu rechtschaffener christlicher busse und vergleichung vermanen.

Jacobs Trits dochter begert wider zum catechismo, Wilhelmus soll ihr ernstlich vorhalten ihr langes abtreten, ihr dantzen p[1] welches so sie im catechismo wil vor unrecht bekennen, sol sie 10 zugelassen werden.

Es soll die ordnung der kirchen negstkunftig dingstag im consistorio verlesen werden und die eltisten sollen auch ermant werden, dass sie stets im consistorio wollen erscheinen oder ihren antecessorn an ihre stat stellen oder die straf geben oder ihres 15 auspleibens rechnung anzeigen.

Den 30. octobris.

Okt. 30 Praesentes Sebastianus, Abrahamus, Thomas, Herman ter Meissen, Syndorp, Gilles, Human, Kuffler.

Thomas und Sebastianus sollen sich m. Adrians ergernuss 20 bei seiner hausfrauen erkundigen mit Lenhart Lenhartz.

Die eltisten solln ihre versamblung[2] negst kunftig sambstag halten in Monhemii behausung; Velthausen soll das werk treiben.

Merten N. von Neuss durch Gillessen begert wider zum gehoir; er soll sich seines verhalts erkundigen. 25

Monheim soll ein neues schreibbuch bestellen.

Den 6. novembris.

Nov. 6 Praesentes Sebastianus, Abrahamus, Gilles, Herman ter Meissen, Velthaussen, Holtzweiler.

Hermannus Brabender von Unna begert zum gehoir, ist ein 30 studiosus; Abrahamus und Gilles solln sich seiner erkundigen und darnach ansprechen und ihm den stand der kirchen furhalten; soll durch Gillessen berufen werden.

Reinhart Swyternick und Enneken Rebekes sein hausfrau in der Spilmansgassen begeren zum gehoir; Velthaussen mit m. Hen- 35 richen soll mit ihnen handlen; sollen von Velthaussen berufen werden.

Den 13. novembris.

Nov. 13 Praesentes Sebastianus, Abrahamus, Monhem, Mattheiss, Velthaussen, Syndorp, Johan Bracht, Holtzweiler, Lenhart Lenhartz, 40 Gilles, Kuffler.

Fredericus Siegen begert zum catechismo, Velthaussen soll

---

[1] *Zeichen für etc.?*
[2] *S. o. 5., 26. Juni, 11. Sept.*

durch Seuerin von Bon sich seiner erkundigen; soll zum catechismo zugelassen werden.

Abraham Korbmecher begert zum gehoir, hat wol zeugnuss ufgelicht, doch soll ihm weiter nachfrag geschehen durch Gillessen 5 und Spormecher.

Der sohn in der Klocken begert zum catechismo; Monhem soll beim vateren erkundigen.

Sonnenmans magd begert zum catechismo; Velthaussen soll ihr darzu verhelfen.

10 Gerhardt Wagensticker und sein hausfrau bei j. Goeren begeren zum gehoir; Monhem soll sich irer annemen und berufen.

Den 20. novembris.

Praesentes Sebastianus, Abrahamus, Kuffler, Spormecher, Knipradt, Melchior, Lenhart Lenhartz, Herman ter Meissen, Velt-15 haussen. Nov. 20

Es sollen 25 daller Peteren Hasart[1] gegeben werden.

Lambertus Steinwech[2] begert zum gehoir; Velthaussen und Herman ter Meissen sollen ihm den stand der kirchen furhalten und er soll darnach ufgenomen werden; Velthaussen ist er zu-20 geordnet.

Heut dato über 14 tag soll man censur halten und neue eltisten und diaken erwelen; soll in Brachten haus geschehen.

Anna bei Balthasar in der Schildergassen soll durch Wilhelmum angesprochen und nach befindung zum catechismo zu-25 gelassen werden.

Monhem soll seines auspleibens abgefragt werden.

Den 27. novembris.

Praesentes Sebastianus, Wilhelmus, Monhemius, Kuffler, Spormecher, Bracht, Lenhart Lenhartz, Coblentz, Herman ter Meissen, 30 Reinhardt Lintgens, Henrich Velthaussen, Gilles Manthier, Wilhelm Human, Abrahamus Stelsius. Nov. 27

Monhemius und Velthaussen sollen sich junckeren Bassans kind und seiner gelegenheit, weil und wie es allhie gewesen, beim herrn Bachhouen erkundigen.

35 Herman Pilgrum boumeseinsmecher soll durch Gillessen angesprochen werden auch zugleich mit Wilhelmo.

Den 4. decembris.

Praesentes Nicol, Sebastianus, Petrus Hasart, Stelsius, Hupert Hupertz, Nussbaum, Heinrich Syndorp, Peter vom Walde, Herman 40 von Sontem, Melchior Coblentz, Joest Steinman, Gilless Manthier, Her- Dez. 4

---

[1] *S. o. S. 361.*
[2] *S. o. S. 317 A. 4.*

man von Monhem, Herman ter Meissen, Lenhart Lenhartz, Reinhart Holtzweiler, Wilhelm Human, Jacob Kuffler, Heinrich Velthaussen.

Johan Puitz begert zum catechismo, Kuffler soll sich seiner durch m. Casparen erkundigen, soll durch Kufflern angesprochen werden. 5

Arntt Gulicher wonhaft in der Marckmansgassen bei Johan von Mastricht begert zum catechismo, Abrahamus soll sich seiner annehmen; soll berufen werden.

Agniess von Hemmerden begert zum catechismo, Velthaussen soll sich ihrer erkundigen. 10

Margrieth Redinckouen wonhaft im Fuchs aufm Heumart begert zum catechismo; soll durch Velthaussen und Abrahamum angesprochen werden.

Ist rechnung gehalten worden und nach negstgehaltener rechnung, so den letzten verlaufenen 18. junii geschehen, in cassa 15 befunden worden fl. 142—0—0 und sein die bruder mit geschehener rechnung zufriden.

Censura ist nach gewohnlicher ordnung gehalten worden.

Zu eltisten mit einhelliger vergleichung seind erwelet worden: Dieterich von Bonn, Lenhart Lenhartz, Arnoldt Stralen, Mattheis 20 Spormecher, Andries Mitz.

Zu diaken Johan Bracht, Hans Neff, Caspar Heyman, Johan Merckman.

Der im Aaren uf dem Heumart hat zeugnus von Maseick und begert zur kirchen, Velthausen sol sich seiner annehmen; 25 heischt Lambrecht Schreiner; Velthausen soll mit ihm abhandlen und berufen lassen.

Den 11. decembris.

Dez. 11 Praesentes Nicol, Sebastianus, Abrahamus, Monhemius, Velthaussen, Mattheis, Herman ter Meissen, Kuffler. 30

Merten von Moers wonhaft Unter Gulden Wagen im Crispin begert zum catechismo; Abrahamus soll sich seiner bei Servatio erkundigen.

M. Adrian Hutmecher soll fur das consistorium kunftig dingstag bescheiden werden durch den diaken und soll ihm ernstlich 35 sein gottloss leben furgehalten werden.

Sein hausfrau und dochter mit ihrem manne sollen durch Velthausen, Lenhart Lenharts und Sebastianum des verlaufs ihrer hochzeit halben angesprochen werden.

Dieweil Jacob Joeres das ampt eines eltisten nicht annehmen 40 kunnen, wie auch Caspar Heyman das ampt eines diaken, so hats des brudern gefallen, an ihre stat zu ordnen die negsternenten, welche die meiste stimmen gehabt, als sein Andriess Mitz zum eltisten und Peter Reck zum diaken.

Die bekantnus solln thun, solln von den eltisten negstkunftigen 45 dingstag angezeigt werden.

Monheim und Velthaussen solln sich der streitigen sachen zwischen Mollen und Junckersdorf annehmen; Pergens soll in Velthaussens statt treten.

Balthasar Ruckelsfelder von Homberg in Hessen, wonhaft bei 5 D. Holtman vor S. Peter, begert zur gemein wie auch Kreutner, eines burgermeisters sohn von Staden[1]; Johan Pergens soll sich ihrer erkundigen; Sebastianus soll bescheid bringen; Human und Sebastianus solln ihnen den stand der kirchen furhalten, er soll ihn berufen.

10 Den 18. decembris.

Praesentes Nicol, Sebastianus, Abrahamus, Velthaussen, Gilless, Herman ter Meissen, Johan Nussbaum, Kuffler, Wilhelm Human, Holtzweiler. Dez. 18

Holtzweiler soll Johan Fassbenders knecht ansprechen, dass 15 er sich auf einen anderen ort begebe.

Dieweil etliche wegen ihres dantzens auf hochzeiten vom wort abgehalten worden, soll der diener anzeigen, wie sie sich das leid sein lassen und ihre fehl bekennen wollen und die andere ermanen, dass sie gleiche laster nicht begehen.

20 Johan von Wesel wohnhaft bei Johan Unckel begert zum gehoir; Velthaussen soll sich seiner erkundigen; Velthaussen soll ihn zum gehoir berufen.

Gilles soll sich des Korbmechers annehmen.

Wilhelm Krems genant Franck von Upach pasementmecher 25 sambt seiner hausfrauen Jacobin Kriegs von Mesen in Flandern haben zeugnuss von Franckenthall ufgelegt, Holtzweiler soll ihn ansprechen und berufen.

Den 24. decembris.

Praesentes Nicol, Sebastianus, Velthaussen, Kuffler, Holtz- 30 weiler, Herman ter Meissen, Human, Peter Hasart. Dez. 24

Leissbet, Wilhelm Quaden[2] magd, begert zum catechismo; soll darzu gelassen werden, und berufen werden.

Heinrichs Fassbenders uf dem Buttermart schwester begert zum catechismo; Peter vom Walde hat sie furgeben; Sebastianus 35 soll umb sie fragen; Pergens soll sich beim brudern ihrer erkundigen; Sebastianus bei Agniessen boven Mauren.

Gotthardtt Greffradts knecht begert zum catechismo; soll durch Sebastianum angesprochen werden; soll berufen werden.

Baurmans bastarts sohn begert zum gehoir; Knipradt und 40 Holtzweiler sollen ihn ansprechen; Holtzweiler soll ihn berufen.

---

[1] *In Stade war eine niederl. Flüchtlingsgemeinde, vgl. H. 373.*

[2] *Schwerlich ist Wilhelm Quad, Herr zu Zoppenbruck, der ZBG. XIV 91 als Schwiegersohn der Kammermeisterin, Wwe. des Johann Ketler, erwähnt wird, gemeint, sondern der wol bürgerliche Diakon d. J. 92.*

Willawen dochter ist im catechismo versaumbt, begert wider berufen zu werden.

M. Adrian soll wider vorbescheiden werden durch Wilhelmum und Lenhart Lenharts.

Den 31. decembris. 5

Dez. 31 Praesentes Nicol, Sebastianus, Stelsius, Monhem, Holtzweiler, Lenhart Lenharts, Jacob Pergens, Herman ter Meissen, Wilhelm Human.

Tringen von Moers bei Wilhelmen von Blanck begert zum catechismo. Lenhart Lenharts und Abrahamus sollen Wilhelmen 10 Blanck umbs megdlein abfragen, soll berufen werden.

Herman Baumeseinsmecher begert zum gehoir; Nicol und Gilles solln ihn ansprechen.

Die uneinige eheleut solln zur einigkeit vermant werden durch Wilhelmum, Herman ter Meissen, Holtzweilern und Lenhart 15 Lenharts.

M. Adrian Hutmecher ist vor dem consistorio vermanet worden, hat verbesserung verheischen; soll doch eine kleine weile vom gehoir abgehalten werden, biss er die verheischene gotseligkeit im werk erzeige. 20

Frenssen dochter an der Windtmullen soll wider zum catechismo berufen werden; soll durch Gillessen zum gehoir berufen werden.

Anno 1591.

Den 8. januarii. 25

Jan. 8 Praesentes Nicol, Sebastianus, Petrus Hasart, Stelsius, Lenhart Lenhartz, Jacob Pergens, Jacob Kuffler, Gilles Manthier, Holtzweiler, Frantz Kuenen.

Johannes Neitzer[1] studiosus begert zum gehoir; Stelsius soll von ihm zeugnuss forderen. 30

Gottardt Freudenbergh begert zum gehoir, Monheim soll sich seiner erkundigen mit Lenhart Lenhartz.

Gerdt von Dulken, Mormaus magd, begert wider zum catechismo; soll berufen werden.

Joeres Boutz hat zeugnus aus Engelland sub nomine Regii 35 ministri[2] auferlegt; Nicol soll das zeugnus Jacob von der Gruben sehen lassen, darnach soll Kuffler mit ihm abreden und nach befindung berufen.

Diese personen haben bekanntnus ihres glaubens gethan:

Mattheiss Goldtsmit 40
Mattheiss Fussenich } Kuffler.
Arnoldt von Neuradt

---

[1] *S. u. S. 372 A. 3.*

[2] *Jacob Regius, Prediger in London, früher in Gent, † 1601. Br. 334 ff., 351 ff.*

Bartholomaeus Pastors, Robert von Dalen, Frantz Holtz: Lenhart Lenharts.
Johan Roess: Monheim.
5 Herman von Wulffradt: Kuffler.
Merten von Moers, Dieterich von Bon: durch Friederichen Sadelern.
Wilhelm Steinkaul: Gilles.
Cornelis Groen: Monheim durch Dunckium.
10 Peter Cornelis: Velthaussen.
Hyeronimus Dieboltz, Arnoldt de Mers: Kuffler.
Johan Hack cum uxore: Herman ter Meissen.
Lucas von Eluerfeldts frau: Herman.
15 Jacobs Bonen frau: Herman.
Arnoldt von Kunigen: Human.
Reinhart Fassbender: Velthaussen.

Studiosi:

Theodorus Rodinckhausen [1].
20 Hermannus Funcke [2].
Johannes Wilhelmus Episcopius [3].
Hermannus Herde [4].
Arnoldus Romack [5].
Albertus Borckerfeldt [6].
25 Johannes Newhausen [7].
Johannes Hesselinck [8].
Diese seind alle in Gilles quartier.

---

[1] *S. o. S. 360.*

[2] *Desgl.*

[3] *Herborner Matrikel, 1586, Nr. 35 (A. v. d. Linde, Nassauer Drucke I, S. 343): Johan. Wilhelmus Episcopius Reemagensis. S. auch o. S. 359.*

[4] *S. o. S. 348. Er allein findet sich, i. J. 1585, in der Kölner Matrikel (Rekt. 770, 85) mit der Bezeichnung Monasteriensis. Er wird inzwischen evangelisch geworden sein, denn der Religionseid, der dem Studenteneide im Laufe des 16. Jahrh. zugefügt wurde, lautet gemäss dem Eidbuch des Rektors (Univ. I 50 a): Item iuro me fidem et religionem sanctae ecclesiae catholicae et apostolicae sub obedientia unius summi pastoris Romani pontificis colere et observare ac in eadem perpetuo durare et perseverare velle, placitis quoque et decretis huius almae universitatis pro defensione eiusdem religionis nostrae contra insurgentes hereses et schismata initis et conclusis ineundisque et concludendis sicut morigerum membrum decet obtemperare velle iuxta tenorem statuti desuper editi. Sic me Deus adiuvet et haec sancta Dei evangelia. (Freundl. Mitteilung des Hrn. Dr. H. Keussen.)*

[5] *Vgl. o. S. 360 Namacker.*

[6] *Ebenda 1588, Nr. 4 (S. 344): Albertus Borckenfeld Hammonens.; s. o. S. 360.*

[7] *Ebenda 1589, Nr. 3: Johannes Newhus Alensis, s. o. S. 361.*

[8] *Ebenda 1587 Nr. 9: Johannes Hesseling Wardendorpiens.*

Puellae:

Magdalena, Johann Rosen frau: Monheim.
Maria Fessins: Lenhart Lenharts.
Margreth Stunincks: Lenhart.
Cathrin, Flucken magd: Gilles. 5
Hester boven Mauren.
Tringen von Juchem: Kuffler.
Leisbet Becks: Kuffler.
Anna Stipels, Wimmari filia: Holtzweiler.
Gertrudt von Mechlen in der Eich: Mattheis. 10
Moengen Lehn von Kempen: Human.
Tringen, moengen Leisbeten dochter: Kuffler.
Hedwig[1] auf dem Poel.
Leisbet, Jacob Freyaldenhouen dochter: Herman.

Item: 15

Dieterich, Flucken neff.
Steffan, Jacobs sohn, genant N.
Des wirts frau im Hirsch auf dem Brande, genant N.
Schuffen hausfrau wonhaft gegen junker Gorren uber, genant N.

Heinrich Lamertz und Leisbet Appels begeren zum gehoir, 20 solln zeugnuss von Rorort auflegen; Wilhelmus soll es einfordern.

Johan Meinertzhagen begert zum gehoir; soll durch Frantz Kuenen berufen werden [NB.].

Den 15. januarii.

Jan. 15 Praesentes Sebastianus, Stelsius, Herman ter Meisen, Reinhart 25 Holtzweiler, Wilhelm Human.

Abgehende eltisten[2]:

Jacob Kuffler, an seine stat Mattheis Spormecher.
Herman ter Meisen, an seine stat Dieterich von Bonn.
Thomas von Lympurg, an seine stat Lenhart Lenharts. 30
Wilhelm Human, an seine stat Andriess Mitz.
Gilles Manthier, an seine stat Arnoldt Stralen.

Abgehende diaken:

Henrich Bontwercker, an seine stat Johan Bracht in Mattheissen quartier. 35

Wimmar von Eluerfeldt, an seine stat Hanss Neff in Diederich von Bonn quartier.

---

[1] *Hdschr. Helwig.*

[2] *Über den Stand der Gemeinde i. J. 1591 gab W. Nickell beim Verhör, s. u. S. 379, an, sie habe 8 Elteste, 8 Diakonen und neben ihnen noch 5 Prädikanten, von diesen seien zwei noch nicht konfirmiert (Tb. 17, f. 17 b), „sondern üben sich allein in dem predigen, die andern drei aber sein konfirmiert". Die Stärke der Gemeinde betrage wol ein paar tausend Personen. Die Prädikanten hätten ihre sonderliche und distinctos coetus (Tb. 17, f. 14).*

Melchior Coblens, an seine stat Peter Reik in Holtzweiler quartier.

Joest Scheidman, an seine statt Johan Merckman in Andriess Mitz quartier.

Andriess Dreuxen dochter begert zum catechismo; Stelsius 5 soll bei Wimmarn sich ihrer erkundigen.

Florus von Odenkirchen bei m. Petern Schneider fur den Augustineren begert zum catechismo. Sebastianus soll sich seiner erkundigen.

Catharina Brass begert zum gehoir durch Nicol; Human soll 10 ihr nachfragen; soll berufen werden.

Weschfrau im Paradeyss soll zum gehoir etlich mal zugelassen werden; ist durch Nicol angeben, der soll sie auch zuvorn ansprechen.

Zwischen Arnoldt Kremer und Dieterichen ist etwas mis- 15 verstands der muntz[1] halben entstanden. Lenhart Lenharts und Johan Pergens solln sie vergleichen.

Den 22. januarii anni p.[2] 91.

Praesentes Abrahamus, Kuffler, Monhem, Nickol, Joest Stein- Jan. 22 man, Frantz Kuenen, Hummen, Jacob Pergens, Holtzweiler, Seba- 20 stianus, Lienart Lienardts excusatus, Gilles absens.

Mauritz von Linde begert zum catechismo, wohnet bei Albert Wimmers; Wilhelmus soll sich seiner erkündigen; ist zugelassen.

Peter Hasert in die ehe eingesegnet Henrich Lamberts und Elisabeth Appeltz, weil sie zeugnuss auferlagt von Caspar Villam[3], 25 dienern von Rurort, das sie daselbst proclamirt und frei erfunden.

Herman Pilgrum boumesinmacher ist zugelassen zum catechismo.

Baurman bastardtsohn soll durch Holtzweiler zur predig berufen werden.

30 Zwischen Arnold Kremer und Dietherichen Blanck ist etwas missverstands der muntz[4] halben eingefallen; seind verglichen durch Johan Pergens und L. Lienartz.

Florus von Odenkirchen bei m. Petern Schneider vor den Augustinern ist zugelassen zum catechismo.

35 Catharina Brass begert zum gehoir; Nicol hat sie angeben, soll durch Hummen berufen werden.

In die ehe seind verkundigt worden Mattheiss Eylichs[5] von Fussenich und Margreth Kellers von Grieffradt.

---

[1] *Die fortwährende Verschlechterung der Scheidemünze machte sich damals besonders geltend, vgl. BW. IV 156 f.*

[2] *Vgl. o. S. 364 A. 1.*

[3] *S. o. S. 370. Nach Tesch. 183 war Casparus Villanus erster evangel. Pastor zu Meiderich. Kam er von da nach R. oder umgekehrt, oder diente er beiden Gemeinden gleichzeitig?*

[4] *S. o. Z. 14.*

[5] *So ist wahrscheinlich zu lesen.*

29. januarii an. 91.

Jan. 29 Praesentes Sebastianus, Lienard Lienartz, Abrahamus, Frantz Kuenen, Holtzweiler, Nicol, Hassen [1], Nuessbaum, Kuffler, Gilless; Excusati: Monheim und Hummen; absens Jacob Pergens.

Werner Puttel begert zum gehör, ist in Stralens quartier 5 verordnet.

Mattheiss in der Klocken begert zum nachtmal zu gehen.

Den 5. februarii.

Febr. 5 Praesentes Seydelius, Stelsius, *Lienard* Lienartz, Henrich, Kufler, Gilliss, Hummen, Frantz Cönen; Monheim, Holtzweiler excusati. 10

Fridericus Siegen [2] soll von Holtzweiler zum gehör berufen werden.

Johan von Löuenich begert wider zum gehör; er soll für das consistorium bescheiden werden.

Peter Christians frauen vater begert zum gehör; soll durch 15 Monheim berufen werden.

Den 12. februarii.

Febr. 12 Praesentes Peter Hasart, Seydelius, Holtzweiler, Andriess Mitz, Holtz, Stelsius, Spörmecher, Manthier, Stralen, Huemen, Kuffler, Kuenen, Velthausen. 20

Gotthardt Prasselburgh genant Blaxen und Judith Bourbecks begern zum gehör; seind durch Kuenen anbracht, Kuenen und Monheim haben ihnen nachgefragt.

Des verstorbenen mans frau auf der Bach zur steur verordnet 10 thaler. 25

19. februarii.

Febr. 19 Praesentes Seydelius, Hasart, Abrahamus, Holtzweiler, Frantz Kuenen, Velthausen, Dietherich Holtz, Lienard Lienartz, Mitz, Bracht, Spörer.

Johannes Neytzerus [3] hat zeugnuss von Herbornenssi rectore [4] 30 auferlegt; in Stralens quartier verordnet.

Wilhelmus Menn, L. Lienartz jung, begert zum catechismo; ist zugelassen.

Osterwaltz dochter Magdalena begert zum gehör; soll ihr bekentnuss gethan haben an. 88; Monheim und Gilless haben sie 35 angesprochen.

---

[1] *P. Hasart wird gemeint sein.*

[2] *Vgl. o. S. 364, Töpke II, S. 153, BW. IV 242.*

[3] *In der Herborner Matrikel, s. o. S. 369 A. 3, steht unter Nr. 20 des J. 1587 Johannes Neicerus Irlichensis (Irlich bei Neuwied) Secretarius Widanus.*

[4] *Von 1584—89 war Joh. Piscator Rektor der 1584 gestifteten Akademie zu Herborn (nach RE.[2] XI 699 v. 84—90), 1590 Joh. Goeddaeus 1591 Joh. Pincier, v. d. Linde S. 346 f.*

Mattheiss Spörer soll die totengrebersche abfragen, wohin das schwartze totentuch, so Brachten frau zur begrebnuss gegeben, hinkomen sei, das alte soll teglich gebraucht, das neue aber wol verwaret werden.

5 Gertgen von Kircherden ist zum catechismo zugelassen und auch mit zum gehör durch Holtzweiler.

Trintgen von Grieffradt auf S. Seuerinsstrass bei Franzois N. ist zum catechismo zugelassen; Spörer hat sie angesprochen.

Die abgestorbene marschalckin im Bonnerhoff hat den armen 10 besetzt in ihrem testament an barem gelde 150 daler, welche die f. [1] camermeistersche der kirchen erlagt durch Geradum [2] Syluestrum an. 1591 15. feb. Diss seind die partes gewesen:

An goltgld. . . .	25 . . .	ad $1^1/_2$ daler,
Königsdaler . . .	34 . . .	ad $1^1/_2$ daler,
15 Reichsdaler . . .	45 . . .	ad 3 guld.

seind 150 daler, jedem ad 52 albs. gerechnet, und 8 albs. [3].

Den 26. februarii ao. 91.

Febr. 26 Praesentes Sebastianus, Abrahamus, Hasart, L. Lienartz, Spörmecher, Monheim, Holtz, Velthausen, Bracht, Mitz, Holtzweiler, 20 Stralen.

Nielgen bei Itero ist zum catechismo zugelassen; Mitz und Velthausen haben nachgefragt.

Den 5. martii.

März 5 Praesentes Seydelius, Stralen, Monheim, Holtzweiler, Velt-25 hausen, Spörer, Bracht, Mitz, Herman ter Meissen, Abrahamus; absens Lienart Lienartz, hat bezahlt.

Es sollen die streitige eheleuth zur vergleichung ermanet werden; wollen sie sich aber nach vielfeltigen geschehenen erinnerungen nicht einlassen, werde sich die kirch ihrer in diessem 30 fall nit weiter anzunehmen haben; haben angelobet.

Tringen Bourbecks, schiffrau, begert zum gehör durch Velthaussen, der sie auch berufen soll.

Reinhardt von Wesel begert zum catechismo, ist zugelassen; Spörer und Abraham haben ihn angeredt.

35 M. Johan Maler in der Sternengassen begert zum gehör; Mitz soll sich seiner erkundigen; Holtzweiler soll ihn mit seinem bruder ansprechen und darnach berufen.

Godschalck, m. Reinholt jung, begert zum catechismo; Mitz soll ihn sampt seinem meister ansprechen.

40 Georg von Dörtmundt wohnhaft bei Mattheiss Steinkaul begert zum catechismo; Spörer soll sich seiner erkundigen; ist zugelassen.

---

[1] *frau?*
[2] *Wahrscheinlich so zu lesen.*
[3] *Vgl. mit dieser Berechnung BW. IV 156 f.*

Den 12. martii.

März 12 Praesentes Seydelius, Stelsius, Holtz, Holtzweiler, Mitz, Velthausen, L. Lienartz, Monheim, Spörmecher, Gilles.

Johan von Kurtten, Wilhelms von Kurtten bruder, begert zum catechismo; Gilles hat nachgefraget. 5

Johan von Wunten soll sein kind durch Hasarden getauft werden.

Den 22. martii.

März 22 Praesentes Seydelius, Spörmecher, Stralen, Abrahamus, Holtzweiler, Andriess Mitz, Peter Reck; absens L. Lienartz, Holtz ex- 10 cusatus.

Johan Reuger, schiffman, mit seiner hausfrauen begert zum gehör durch Velthaussen; seind aufgenommen.

Johan Gorgens und Richtzgen sein hausfrau, angeben durch Velthaussen, begeren zum gehör; seind aufgenomen. 15

Henrich von dem Endt begert zum catechismo durch Velthausen, der sich dan auch seiner erkundigt.

Mattheiss Otzenradt begert seiner dochter Margreth zum catechismo; ist zugelassen.

Engen von Elberfeld in Boutons hauss ist zugelassen zum 20 catechismo; Stelsius hat sie angeben.

M. Johan Tilgen, fassbender, auf dem Torrenmarkt, begert zum gehoer durch Velthaussen, der mit ihm abhandlen soll; ist zugelassen; Velthaussen soll ihn berufen.

Den 30. martii. 25

März 30 Jungfrau Schür in Rincken hauss[1] soll durch Spörmecher und Holtz angesprochen werden; Monheim soll sie berufen.

Es sollen dem Leisenrath 2 daler zum weggelt mitgetheilt werden.

5. aprilis. 30

April 5 Praesentes Sebast., Abrahamus, Spormecher, Holtz, Peter Reck, Velthausen.

Reliqui Francofurti aut excusati.

Jungfrau Schüren megdlein soll durch Spörmecher ersucht werden, heisst Johanna; Monheim soll sie berufen. 35

Cornelis Schmitgen von Pinsem und sein hausfrau Maria sambt der dochter Bielgen haben zeugnuss von Aach aufgelacht und begeren alle drei zum gehör; Spormecher soll sie berufen.

---

[1] *Der „Rinckenhof" oder der „goldene Ring"? s. A. Thomas, Gesch. der Pfarre St. Mauritius zu Köln, 1878, 3. Abschn., 3. Kap. Der Rinckenhof.*

12. aprilis.

Praesentes Sebastianus, Abrahamus, Holtzweiler, Spörmecher, Holtz, Reck, Gilless. Excusatus Velthaussen, reliqui in nundinis[1]. April 12

Zu gedenken ordnung anzustellen, wie man sich mit der 5 wacht zu verhalten auf götzendracht[2]; ein jeder eltister soll den seinigen anzeigen, dass es niemand freistehe; es soll auch auf dem synodo furgetragen werden.

Der synodus ist von denen von Aach aussgeschrieben worden den 1. maii; Wilhelmus soll dahin ziehen[3].

10 19. aprilis.

Praesentes Sebastianus, Abrahamus, Stralen, Spörer, Monheim, Holtz, Holtzweiler; reliqui in nundinis; absens Velthaussen. April 19

Johannes Mylander[4] und sein discipulus Joannes Friesendorff begeren beide zum gehör; haben zeugnuss von Herborn aufgelagt; 15 Strahlen soll sie berufen.

Gotthardt Rasselbergh genant Clarrem und Judith Borbecks begeren zum gehör; Monheim soll mit Wimmern sich seiner erkündigen; sollen durch Monheim berufen werden.

Dirich von der Beck im Krebs und sein hausfrau begeren 20 durch Wimmern zum gehör; Holtzweiler soll Wimmern vermelden, der soll ihm anzeigen, wie er zuvor seine mengel soll verbesseren.

Gerhardt Pyls magd Mechtilgen Kremers von Wesel begert zum catechismo durch Wimmern; Spörmecher hat sich ihrer erkündigt, soll durch Holtzen berufen werden zur predigt.

25 Theodosius Nernius[5] begert zum gehör durch Nossbawen, Strahlen soll sich seiner annehmen.

28. aprilis.

Praesentes Sebastianus, Spörmecher, Mitz, Strahlen, Abrahamus, Velthaussen, Holtz, Lienard Lienardts. Excusatus Monheim, absens 30 Holtzweiler. April 28

Die eltisten sollen alle monat einmal ihr gantz quartier besuchen und abfragen, ob auch einiger mangel, unrath und unordnung fürgefallen, damit ihme in guter zeit fürgebauet werde.

---

[1] *Auf der (Frankfurter) Messe.*

[2] *S. o. S. 279 A. 3.*

[3] *Es wurden aber „die Colnische Diener semptlich . . . absentes gefunden“, NSG. 39. Die Reise war, weil Jülichsches Kriegsvolk und auch Freibeuter die Wege unsicher machten, zu gefährlich, H. 366.*

[4] *Als Wilfradensis (aus Wülfrath) 1586 in Herborn immatrikuliert, v. d. Linde, S. 343, Nr. 8 und 1588 Nr. 5 (S. 344). Nach ZBG. XXVIII 208 A. 1 werden unter den Herborner Studenten „in der Zeit zwischen 1590 und 1620 u. a. . . .“ Gottfried und Johann Mylander aus Elberfeld genannt. Er ist offenbar derselbe, der von Ennen V 454 als Studiosus Johan Meilan unter denen genannt wird, die im Juni mit dem Prediger Wilh. Nickel beim Gottesdienst überrascht wurden (s. u. S. 379). Johann Friesendorp (s. o.) war auch dabei.*

[5] *Wahrscheinlich so zu lesen.*

Jacobo Sass soll die herberg aufgesprochen und zu seiner reiss 6 thaler gesteurt werden, so es die not erforderen würde.

Der synodus soll erinnert werden, den kirchendienern zu Duissburg anzuzeigen und sie zu ermanen, dass sie in anordnung der kirchendisciplin immer fortfahren wollen [1]. 5

3. maii.

Mai 3 Praesentes Sebastianus, Abrahamus, Stralen, Bachouen, Holtzweiler, Sontem, Holtz, Velthausen, Spörmecher, Monheim.

Steinkouls hausfrau mit ihrem kind begeren getauft zu sein, soll geschehen nach ankunft Wilhelmi; ist beschlossen, soll ge- 10 schehen durch Wilhelmum und Hasart.

Johan von Lubeck begert zum gehör durch Wimmern, der ihn sambt Velthausen anreden soll; Wimmer soll ihn berufen.

Peter Hulter mit seiner hausfrauen begeren zum gehör; Velthausen soll sich ihrer erkundigen; sollen beide durch Spörer 15 berufen werden.

10. maii.

Mai 10 Praesentes Sebastianus, Monhemius, Velthausen, Holtzweiler, Lienardt Lienardts, Spormecher, Holtz.

Henrich, Franz Kuenen söhnlein, soll zum catechismo zu- 20 gelassen werden.

Wilhelm Schunck begert zum catechismo durch Spörmecher, der sich seiner soll erkundigen und mit ihm abhandlen.

D. Haasteins haussfrau begert zum gehör durch Holtz, der sie auch mit Sebastian soll ansprechen; in Holtz quartier verordnet. 25

Nehrens [2] magd genant Frew ist zum catechismo aufgenomen.

Monheim und Lienartd Lienarts sollen sich der weisekinder von Moers annehmen.

Adam Kaff durch commendation Badii soll zum gehör durch Holtz berufen werden. 30

Cornelius Schmid [3] ist von Piscator commendiert worden, begert zum gehör; Nussbawm soll ihn berufen.

Den 17. maii.

Mai 17 Praesentes Sebastianus, Abrahamus, Lienartd Lienarts, Monheim, Mitz, Sontem, Velthausen, Spörmecher, Stralen, Holtz, Holtz- 35 weiler.

Der verlaufener münch soll in eine andere herberg und ihm ein neuer mantel bestellt werden; man soll ihm mit erster gelegen-

[1] *Vgl. GA. S. 118. In den Akten der Synode d. J. (NSG. 39 f.) ist nichts über Duisburg enthalten.*

[2] *Wahrscheinlich ist so zu lesen.*

[3] *Herborner Matr. 1590, Nr. 31: Cornelius Schmidt Alsatus. (v. d. Linde S. 346.)*

heit und mit promotionbrief nach Stephano Isaaco[1] und nachfolgens auf Heidelberg verschicken.

Des herrn von Lantzkronen[2] sohn soll durch Monheim angesprochen und nach befindung zugelassen werden.

5 Gertgen Kock von Duissberg hat zeugnuss von diener daselbst Henrico Hobingio aufgelacht, begert zum catechismo, soll berufen werden, wohnet bei Stapedii wittib.

Stapedii jungster sohn ist zum catechismo zugelassen.

24. maii.

10 Praesentes Sebastianus, Abrahamus, Velthausen, Monheim, Holtz, Holtzweiler. Mai 24

Melchior Turridt soll hinfurter durch Holtzweiler berufen werden.

Fast und bettag ist vom synodo auf montag nach pfingsten 15 gelagt worden[3].

Dem prediger aus der Marggrafschaft Anspach soll zu seiner reissen geben werden 6 thaler; es sollen auch Holtzweilern die drei reichsdaler und 1 neunmarksthaler, so er verlacht, widergeben werden.

20 Henrich von dem Ende soll zum catechismo berufen wérden.

Die wansinnige Jenne soll bei Berndten Müllern eine zeitlank verhalten und die herrn bürgermeister durch Fluggen umb bewilligung solcher verwarung angesprochen werden; Monheim und Lienard sollens bei Fluggen verrichten; Spörmecher und Jüchem solln 25 sich ihrer also weit annemen, dass sie auf Aach gebracht werde.

31. mai.

Praesentes Sebast*ianus*, Wilhelmus, Abrahamus, Frantz Köne, Andriess Mitz, Mattheiss Spörmecher, Arnold Strahlen, Holtzweiler, Lienardt Lienardts, Monheim. Mai 31

30 Schütterleins sohn von Strassburch begert zum gehör durch Knipradt; Wilhelmus soll ihn anreden.

Merrich Ferrer soll ihres unordentlichen lebens durch ihre commendatores und Hermans ter Meissen hausfrau ermant werden.

---

[1] *Des früheren Pfarrers von St. Maria-Ablass 1592 zu Bremen gedruckter „Sendbrief“ gegen die Jesuiten hat am Schluss das Datum: Bensheim in der Pfalz den 31. Julii Anno 1591 Stephanus Isaacus Superintendens daselbst (Marburger Univ.-Bibl.). Nach Ennen V 441 war er seit 1590 in B.*

[2] *Nach Fahne I 237 wol Isaac Joh. v. Hirtz gt. v. d. Landskron.*

[3] *Synode zu Aachen, 1. Mai 1591: „Auch ist von wegen der gemeine und sonderliche not und drubselen, damit neben der Kirchen das ganze vatterlandt fast sehr und beschwerlich bedraffen wirt, einen gemeinen fast und bettag den Mandag nach pfinstag, welcher sein wird den 3. Junii, zu halten bestembt worden“, NSG. 40.*

Meister Andriess passementmecher begert sein dochter zum catechismo; Abrahamus soll sie berufen lassen.

Friederich Tiel, d. Nernii schreiber, begert durch Nussbawm zum gehör, wie dan auch Wernerus Rüdingkhausen; Velthausen und Nussbawm sollen diese zween ansprechen. 5

Dem leistenmecher sein verwilligt 8 daler, so er die zween zwor verwilligte nicht empfangen hat; Spornecher und Holtz sollen ihm steuerweiss geben der gebuer nach; diese 6 thaler soll Kuffler geben.

Vom 7. junii.

Juni 7 Praesentes Stelsius, Johan Merckman, junkher Stralen, Reinhardt Lingens, Andriess Mietz, Monheim, Dietherich Holtz, Lienardt Lienards, Nicolius. 10

Seruatii zween elteste sohn Peter und Henrich sullen zum catechismo berufen werden.

Es ist bewilligt von den brudern, dass der erste diener, so auswendig ankömpt, Henrichen von Urdingen sein kind zu Tutsch[1] teufen soll. 15

14. junii.

Juni 14 Praesentes Stelsius, Lingen, Spörer, Nussbaum, Sontem, Peter Reck, Merckman, Peter von Wald, Hans Neeff, Lienardt Lienardts, Mitz, Holtz, Stralen, Velthausen, Nicol. 20

Item auf datum ubersahen wir der diaconorum rechnung; hatten aus voriger rechnung ubrig behalten 142 fl. cölsch, darzu das halbe jar empfangen 952 fl. 1 albs 10 heller;
thut in abs.[2] 1094 fl. 1 albs 10 heller 25
— fl. —1094—1—10.

Hiegegen hatten sie in abs aussgeben fl. 730— 2—3
Noch aus der cassa gelehnt, das wider darin komen soll fl. 249— 8—0
Und in cassa an barem gelt finden sich 30
(diss abgezogen von 979—10—3
empfangen pleibt 114—15—3)
nit it mehr als 114 fl. 9 alb., also komen sie zu kürtz 6 albs 7 heller; ist alles also verglichen, dass sie laut ihrer rechnung von neuem zu verrechnen haben behalten zu 24 albs colsch: 35
——— fl. 114 ——— albs. — 9.

Cün von Geisenkirchen soll zum catechismo berufen werden.

M. Peter mit seiner hausfrauen sollen angesprochen werden und darnach sein sohn von wegen der clag, so die eltern uber den sohn führen; Stralen, Nussbaum und Wilhelmus sullens thun, auch Mattheiss Spörer. 40

---

[1] *Deutz.*
[2] *in absoluto?*

21. junii.

Praesentes L. Lienardts, Holtzweiler, Hans Neue, Nussbaum, Stralen, Spormecher, Velthausen, Dirich Holtz, Stelsius, Mitz. Juni 21

Gielissen haussfrau sollen 4 thaler geben werden, der burg-
5 grafinnen 1 reichsdaler, Gielissen 2 thaler [1].

Peter Hasart soll pleiben und mit predigen fortfahren.

Monheim und Holtz sollen bei den brüderen sollicitieren, dass die sach ufs schleunigst zu Gottes ehren möge verrichtet werden.

Den 28. junii.

10 Praesentes Sebastianus, Abrahamus, Stralen, Holtz, Pergens, Spörer, L. Lienarts, Monheim, Holtzweiler. Juni 28

Das eingesamlete gelt durch Holtz und Seidelium soll in die armen kasten geliebert werden.

Den 6. julii.

15 Praesentes Sebastianus, Petrus Hasart, Holtz, Wimmer, L. Lienarts, Spörmecher, Abrahamus. Juli 6

Pfaltzgraf an einen erbarn rath der statt Cölln geschrieben betreffend die gefengknuss Nicolii; dieser sachen halben sollen zusamen komen d. Joh. Stephan, Fryaldenhouen, Flugk, R. Lintgens,
20 Bachoffen, Holtz; aber Monheim und Pergens sollen sie berufen [NB. NB].

Engen von Elberfeld bei Wilhelm Burggraf zum catechismo aufgenomen.

Ist der erbar, from, gottselig und wollgelehrt Wilhelm Nicol
25 durch barmherzigkeit Gottes seiner gefengknuss erledigt [2] worden.

Gillessen [3] sollen 6 thaler zugefügt werden durch L. Lienardtz und Spörer.

---

[1] *Am 19. Juni 1591 war „auf unachlessig anhetzen des nuncii, der Jesuiten und ihres anhangs“ (ZBG. XIV 82) eine Versammlung der Evangelischen überrascht, der Prediger Wilhelm Nickel und Gilles Manthier (nicht Wandier, wie ZBG. steht), der aus der Bibel vorgelesen, ins Gefängnis gelegt worden. Nickels und Manthiers Aussagen im Tb. 17. Die anderen, die bei der Versammlung betroffen wurden, darunter mehrere Studenten (die Namen bei Ennen V 454), sollten zu Geldstrafen angehalten werden.*

[2] *Er und Manthier (nicht Sebast. Seidel, wie Ennen 455 schreibt) mussten die Stadt verschwören und wurden am 6. Juli früh mit einem „clainen schiflein uber Rhein gefürt“ (ZBG. XIV 83). Über Nickels fernere Schicksale s. W. Wolff, Beitr. zu einer Ref.-Gesch. der Stadt Aachen, ThA., N. Folge VI, S. 104.*

[3] *Manthier (Gillis Mandier) „gefragt, zu welcher religion er sich bekenne, antwortete: zu der religion, wie aus der supplication, so hiebevorn von seinen religionsverwandten nemblich juncker Quade und einen predicanten von Bremen einem erb. rathe ubergeben worden, zu ersehen“ (Tb. 17 f. 8 b., vgl. o. S. 353). Gefragt, wie oft Versammlungen stattfänden, antwortete er „zu dreien wochen oder 14 tagen“, hetten keinen sicheren tag dazu, sondern es ginge einer um, der zeigte es an, wohe und wan*

12. julii.

Juli 12 Praesentes Sebastianus, Monheim, Elberfeld, Hummen, Holtz, L. Lienardts, Jacob Pergens, Stralen, Spörer, Abrahamus.

Peter Geyr und das gantze haus soll nicht mehr als ein glied der kirchen gehalten werden, biss dass er dess verdachts 5 sich wird entledigt haben.

Maria von Odenkirchen soll hinfurter nicht berufen werden biss auf weiteren bescheid; durch Dierich Holtz soll alles erkundigt werden.

Den 19. julii. 10

Juli 19 Praesentes Sebast*ianus*, L. Lienardts, Hupert Hupertz, Holtzweiler, Spörer, Holtz, Monheim.

Diese personen haben bekantnuss ihres glaubens gethan:

Jörgen Stultzels schumechersgesell
Henrich Schenk schumechersgesell 15
Herman Friesse bei Kettwich
Drutgen bei Frantz Kuene
Frau Lewen dochter und ihr magd
Dirich Anradts magd
Margreth bei m. Dirich unter Spormecher 20
Anna Ketlers } Holtz quartier.

Paulus von Hinsberch
Johan Fusscoul
Gertgen von Greuenbroich
Engken von Kurtten } Spörer. 25

Driess Gatzweiler
Beelken von Grerath } Stralen.

Francois Boel
Gertgen Schaerkens
Jopgen an der Hasenpfort 30
Gertgen bei Reimund
Stuperschen dochter bei Velthausen
Stephan Becks von Aichen haussfrau } Velthaussen.

Gertgen von Greffradt
Agness von Greffradt } Lienardt Lienard. 35

Barbara im Stern: Holtzweiler.

---

man predigen solte, welchen bevelch der prädicant zu geben pflege. Er hab solche gebotter selbst wol ein mal neun oder zehn gethan (Tb. 17, f. 10). Desgl. Nickell (Tb. 12, f. 14 b): „Es habe keiner sichere ordnung (im Predigen), sonder müssen solchs nach gelegenheit thun und truge sich woll zu, dass er in vierzehn tagen alle tags zweimal predigen musste und underweilen hett er auch wol vier mal uf einen tag geprediget . . . und stehe ihnen frei, die sontags evangelia oder sunst einen anderen text aus dem alten oder neuen testament fur sich zu nehmen, und gepreuchen keine andere ceremoinen dan allein nach geendigter predigt das gemeine gebet und nach dem gebet werden die almissen colligiert.“

Elsgen von Neuss
Claergen Meinertzhagen } Monheim.
Catharina von Dusseldorff

Hupert Huperts soll den diaken anzeigen, dass zween und 5 zween zusamen gehen sollen und guthertzige leuth in ihren quartieren ansprechen, dass sie den armen in dieser trübseliger zeit[1] eine steur beilegen wollen, und soll solches einem jeden diaken durch seinen eltisten angezeigt werden.

Viduae Stapedii magd begert zum gehör, soll berufen werden 10 durch Monheim.

Lisbeth Schür bei junffer Schür begert zum gehör durch Spörer, soll zugelassen werden.

Johannes Arnoldi[2] soll an statt Sebastiani[3] eine weile alhie die kirch versehen mit seinem dienst und hinwiderumb Sebastianus 15 des Arnoldi [NB.].

26. julii.

Praesentes Sebastianus, Abrahamus, L. Lienardts, Hupert Juli 26 Hupertz, Johannes Arnoldi, Spörer, Monheim.

Johan von Louenichs knecht, Jan von Hamich, begert zum 20 catechismo; Abraham soll ihm nachfragen.

Den 2. augusti.

Praesentes Monhemius, Hupertus, Lingens, Mitz, Spörer, Stralen, Aug. 2 ter Meissen, Velthaussen, Johan Arnoldi, Stelsius, L. Lienardts.

Mitz und Hupert sollen Andriess Schönenbergs sohn an-25 sprechen von wegen der religion.

---

[1] *Die Lage der Kölnischen Gemeinde ist durch die rasch aufeinanderfolgenden Verhaftungen und Ausweisungen ihrer Prediger Badius und Nikol gekennzeichnet. Über die zunehmende Bedrängnis der Evangelischen am ganzen Niederrhein s. Keller II 17 ff. Zu den Wirren des Truchsessischen Krieges und ihren Nachwirkungen kamen die 1590 beginnenden Streitigkeiten über die Erbfolge in Jülich-Cleve-Berg.*

[2] *Heidelb. Univ.-Matr. 1588, 24. Sept.: Joh. Arnoldi Roedingenus (Toepke II 140). Schwerlich ist er also identisch mit dem auf der Herborner Synode v. 1586 ex comitatu Solmensi anwesenden Joh Arnoldi (Richter KOO. II 473)? Ohne Zweifel aber ist er derselbe, der nach Recklingh. I/II 184 i. J. 1590 Prediger zu Heinsberg und Sittard war, NSG. 110. Am 20. Nov. 1595 unterzeichnet sich auf der Bergischen Synode: Johannes Arnoldus Rodingenus (aus Rödingen, dem Geburtsort des Badius) minister ecclesiae Nevigensis (Neviges). Nach 1597 wird er dort nicht mehr erwähnt, dafür um so häufiger in niederländ. Synodalakten. Über s. Abfall zu den Jesuiten und s. Rückkehr s. Reitsma en van Veen IV, S. 68 (vgl. Werk. d. Marn. Ver. III 4, S. 108), s. Berufung von Harderwyck nach Hoorn I 335, seine Absetzung, weil er sich weigerte, die Dortrechter Beschl. zu unterschreiben, II 105.*

[3] *Auf Seb. Seidel hatte der Rat es abgesehen; man solle sich fleissig nach ihm erkundigen, ZBG. XIV 83. Darum sollte er sich den Nachforschungen entziehen.*

Andreas Angerman von Gerneck [1] im Franckenlant, Andriessen Mitz paedagogus, soll zum gehör ufgenomen werden; hat zeugnuss auss der Pfaltz aufgelagt.

9. augusti.

Aug. 9 Praesentes Monhemius, L. Lienardts, Lingens, Holtz, Velt- 5 hausen, H. Huperts, Jöhannes Arnoldi.

Andriess Schönenbergers sohn soll zur predig gelassen werden.

Johannes Arnoldi soll den diener zu Elberfeld, der Johan von Neuss in die ehe bestetigt [2], erinnern der unrichtigkeit, so in der bestetigung vorgelaufen. 10

16. augusti.

Aug. 16 Praesentes L. Lienardts, Mitz, Velthausen, Strahlen, Monhemius, Spormecher, Holtz, Herman von Sontem.

Was anlangt die closterjoffer [3] der zu Dillenberg [4], soll man derselben 16 thaler auss der armen cassa zustellen; Dietherich 15 Holtz soll es uberschicken.

23. augusti.

Aug. 23 Praesentes L. Lienarts, Stralen, Holtzweiler, Velthausen, Spormecher, Holtz, Mitz, Stelsius.

Herman Appels und Fygen sein haussfrau begeren zum ge- 20 höir; seint durch Mitzen anbracht; die frau soll zugelassen werden, der man soll selbst anhalten.

Henricus Hombergensis, doctor Horsten knecht, begert zum gehoir; Monhem soll ihn berufen.

Peter von Walde und Hubert Huperts sollen mit der Stuperschen 25 und mit der anderen frauen abreden, welche an der Stuperschen stadt soll gebraucht werden; ihr solle alle woch einen gulden geben ein zeitlank und den halben hauszins.

30. augusti.

Aug. 30 Praesentes Monhemius, Mitz, Velthausen, Knipradt, Spörer, 30 Holtz, Stralen, Arnoldus, Wald, Stelsius.

Von wegen des testaments Dieth Holtz vorgesess [5] soll er, Holtz, mit Spörer zu d. Johan Steffans gehen.

---

[1] *Gernach in Unterfranken.*

[2] *Auch aus der niederl. Gemeinde wurden um diese Zeit mehrmals Mitglieder „door den pastor van (tot) Eluerfelt" getraut (Trauregister der niederl. Gmde., St.-A. 224).*

[3] *S. o. S. 354, 355, 358.*

[4] *Sie scheint sich hiernach in den Schutz oder Dienst einer zum gräflich Nassauischen Hof in Dillenburg gehörigen Frau begeben zu haben.*

[5] *Des anwesenden (der vor uns gesessen)?*

Jacob Teurss von Neuss, kannengiesser, Engen Tesch von Trier; der gesell begert zum gehör; ist durch Spörer anbracht, Holtz und Sporer sollen nachforschen; Spörer soll ihn in sein quartier aufnehmen.

5 Engen von Eppenradt wohnhaft unter Helmschleger bei Alart von Lier im Brussel zum catechismo.

Frew bei Thomas Marem begert zum gehör; soll durch Velthausen berufen werden.

Den 6. septemb.

10 Praesentes Peter Hasart, Monhemius, Mitz, Velthusius, L. Lienardts, Spörer, M. Joest, Stelsius, Joan. Arnoldi. Sept. 6

Jan von Rottwar von Aichen auf dem alten Graven bei Jan von Limrich begert zu catechismo.

Den 13. septemb.

15 Praesentes Hasart, Holtz, Henrich von Sindorff, Velthausen, Spörmecher, Stralen, Hümen, Lingens, Joh. Arnoldi, Stelsius. Sept. 13

Johannes Hessling begert zum gehör; in Nussbaums quartier verordnet.

Itgen von Jüchen bei Herman Becks apotecker zum cate-20 chismo zugelassen.

Töniss Vassbender uf der Hoenportzen von Niederemb soll zum gehör zugelassen werden uf zeugnuss Humens; in Reinhart Lingens quartier.

20. septemb.

25 Praesentes Hasart, Joh. Arnoldi, Velthausen, Henrich von Sindorff, Spörmecher, Stralen, Stelsius. Sept. 20

Spörmecher soll Caspar Zimmermans frau ansprechen von wegen des grass streuens[1] ihrer kinder.

Wilhem Steinkoulens megdlein genant Figgen von Medman 30 zum catechismo zugelassen.

Den 27. septemb. nihil notatu dignum. Sept. 27

4. octob.

Praesentes Stralen, Lingens, Holtz, Spörer, Stelsius, Arnoldus. Okt. 4

Gerardus Mylander von Wulffradt begert zum gehör, in Nuss-35 baums quartier verordnet.

11. octob.

Praesentes Lingen, Hasart, Spörer, Peter Waldt, L. Lienardts, Stelsius, Arnoldus. Okt. 11

Tringen Spörmechers auf S. Cecilien closter begert zum 40 catechismo.

---

[1] *Katholischer Prozession oder Beerdigung zu Ehren.*

Peter Krüppels, schneider, begert zum gehör; ist durch Holtz anbracht, item die hausfrau; sollen zeugnuss auflegen, in L. Lienardts quartier verordnet.

Okt. 18 Den 18. octob. nihil actum.

28. octob. 5

Okt. 28 Praesentes Hasart, Monhemius, Pergens, Lienarts, Spörer, Mitz, Holtz, Stelsius, Arnoldi, Hanss Neue.

Nach gehaltener predigt soll der diener das volk vermahnen, dass es uf anhalten eines eltisten und diaconen von wegen gemeiner collect für die armen [1]. 10

Es soll der kinder von Muerss gedacht werden von Lienard Lienardts und Andriess Mitz und sollen die nach gelegenheit mit den meistern handlen; der eltister ist zum nadelmecher ampt bracht worden.

Was anlangt der todten begrebnuss, soll die uberbliebene 15 person dem diaken anzeigen, wannhe die tote person soll begraben werden, auf dass etliche personen mitgehen.

Nov. 1 Den 1. novemb. nihil actum.

8. novemb.

Nov. 8 Praesentes Holtzweiler, Spormecher, Monheim, Mitz, Holtz, 20 Stelsius, Velthausen.

Hasart und Monheim sollen zu d. Stephan gehen und mit ihm sich beratschlagen von der sachen anlangend Niclassen Hoffen; die kirch hats von sich gewisen.

Gerhardt Harck sampt der hausfrauen sollen von Stralen be- 25 rufen werden.

M. Mattheisen dochter Agneess ist zum catechismo aufgenomen.

15. novemb.

Nov. 15 Praesentes Sebast*ianus*, Abrahamus, Monheim, Stralen, L. Lienarts, Holtzweiler, Spörer, Pergens, Herman ter Meissen. 30

Der eltister von den kinderen von Moerss soll spanische nadelen machen lernen, sein meister heisst Francois von Sutphen; der junge soll bei ihm dienen 6 gantze jahr, des soll ihn die kirch kleiden, der meister aber soll ihm geben den kost und nach verlaufenen 6 jahren 8 cölnische daler [Nota]. 35

Junffer Mommersloch [2] sampt ihrer schwester begert zum gehör durch d. Stephan, der ihr soll anzeigen, dass sie zeugnuss von Ham soll forderen im beisein Monheims und Nussbaums; Monheim soll sie berufen.

---

[1] *fehlt: beisteure.*

[2] *Altes köln. Geschlecht, BW. III 12. Fahne I 290.*

L. Lienardts, Holtzweiler, Sebast. sollen mit den diaken abreden betreffend die armen, was für beste ordnung mit denselben fürzunehmen und zu halten; soll den 26. novemb. geschehen.

Catherina beim alten Pergens zum catechismo zugelassen.

5 22. novemb.

Praesentes Sebastianus, L. Lienarts, Holtzweiler, Mitz, Monheim, Hans Neue. Nov. 22

Gertgen, Hanss Neuen megdlein, begert zum catechismo; ist zugelassen.

10 Margret im Grundt, wonhaft im Elephanten in der Bechergassen, begert zum catechismo, ist zugelassen.

28. novemb.

Praesentes L. Lienardts, Spörmecher, Mitz, Jacob Pergens, Monheim, Lingens, Stelsius, Sebastianus, Herman ter Meisen. Nov. 28

15 Der H. soll durch Spörer, Hasarten und Herman ter Meisen angesprochen und seines verlaufs im ehestand erinnert und gestraft werden; soll noch einmal angesprochen werden in beisein Sebastiani.

In ehesachen Niclasen Hoffen von Eisden und Claren Beckers 20 beschlusst die kirch, man soll ihn zeugnuss dergestalt mittheilen, dass sie gar nicht ihre streitige sach wissen zu billigen, dan allein, dass sie Johannis Arnoldi zeugnuss mitbrengen, darnach fortzufahren seie; ist durch Spörer geschehen.

6. decemb.

25 Praesentes Sebastianus, Abrahamus, Monheim, Spörer, Reck, L. Lienardts, Mitz, Stralen, Holtz, Holtzweiler, Velthausen, Corputius[1]. Dez. 6

Abrahamus Corputius soll eine predig thuen negst sonntag in Holtzweilers behausung.

Gertrud von Medman, Wilhelm de Pere hausfrau, begert 30 zum gehoer, Mitz soll sie berufen.

Seuerins Pflügers haussfrau soll durch Velthausen und Reck angesprochen werden.

13. decemb. an. 91.

Praesentes Sebastianus, Corputius, Stelsius, Velthausen, Mitz, 35 Monheim, Holtzweiler, Spörer, L. Lienardts, Holtz, Nussbaum, Bracht, Reck, Johan Merckman. Dez. 13

Franciscus Wesspfenning begert zum gehör, soll von Stralen berufen werden.

---

[1] *Abraham C. war ein Sohn des Heinrich Corputius (der 1578—1601 Prediger zu Dortrecht war), Tb. 22, f. 53 b. Töpke II 121: Abrahamus Corputius, Bredanus, 6. Nov. 1585.*

Mattheiss Schlussler und sein hausfrau begeren zum gehör; Mitz und Velthausen sollen sich erkündigen; Mitz soll sie berufen.

Wernerus Rödinghaussen begert zum gehoir; Nussbaum und Sebast. sollen ihn ansprechen.

Rutger Holt bei m. Cörstgen Schumecher begert zum catechismo; Peter Reck soll nachfrag thuen. 5

Ist rechnung gehalten und in cassa befunden am gelde fl. 107—alb.—14—0 vom verlaufenen 21ten junii biss auf den 8. decemb.

Censura ist wie breuchlich gehalten worden. 10

Zu eltisten seind erwehlt Johann Pergens, Hanss Kniprath und Frantz Köne;

Zu diaken Wilhelm Gyuenich, Wilhelm Quad, Johan Fassing, Jacob Bonen.

20. decemb. 15

Dez. 20 Praesentes Sebastianus, Stelsius, Corputins, Spörer, Velthausen, L. Lienardtz, Monheim, Holtzweiler, Herman ter Meisen, Stralen.

Die eingesamlete armen steur ist geliebert und einbracht worden fl. —200.

Georgii Nermanni sohn begert zum gehör; Spörer und m. Henrich sollen nachfrag thun; Spörer soll ihn berufen. 20

Catherin von Wulffrath begert zum catechismo; ist zugelassen.

27. decemb.

Dez. 27 Praesentes Monheim, ter Meisen, Spörer, Lingens, L. Lienarts, Corputius, Stelsius. 25

Jan Brassens megdlein soll zum catechismo zugelassen werden.

M. Jan Ferbers dochter in der Spilmansgassen zum catechismo zugelassen.

Kunftige mittwoch soll Mylander[1] in Holtzweilers hauss proponieren[2]. 30

Johan Bundtwercker, Herman von Dalen knecht, ist zum catechismo zugelassen.

Engen Steinkouls haussfrau soll zum abendmahl zugelassen werden.

Cornelius Mandernach von Dört und Catharina Reck bei Fryenaldenhouen begeren zum gehör; sollen durch Monheim berufen werden. 35

Berndten Vassbenders magd, Lissbeth Heisters, ist zum catechismo zugelassen.

Grietgen von Worringen, die magd im Boltzen, ist zum catechismo zugelassen. 40

---

[1] *S. o. S. 375.*

[2] *Die Propositionen waren biblische Besprechungen u. hatten u. a. den Zweck, künftige Kirchendiener heranzubilden, NSG. 24, oder auch zu prüfen.*

Caspar Zimmerman, weil er begert mit einem diener sich zu unterreden, ist beschlossen, dass seine haussfrau durch die bruder zur bestendigkeit soll ermanet werden; ihn aber durch einen diener zu besüchen, befünt man beschwerlich, so es ihme aber 5 gefallen würde, sollen mit ihm handlen Velthausen und Holtzweiler.

Die neue erwelte eltisten und diaken seind furs consistorio bescheiden gewest und haben ihr ampt angenomen, sollen verkündigt werden.

Anno 1592, 3. januarii.

10 Praesentes L. Lienardts, Monheim, Spörer, Holtzweiler, ter Meisen, Corputius, Stelsius, Sebastianus, Nussbaum. Jan. 3

Sebastianus, Abrahamus und Spörer sollen mit Casparn Zimmerman in muengen Lisbets haus zusamen reden.

Trin Wunders megdlein begert zum catechismo, ist zugelassen.

15 Peter Passementweber soll durch Nussbaum und Sebastianum angesprochen und nach befindung der sachen wider zum gehör zugelassen werden.

Henrich Stüninck soll durch L. Lienarts berufen werden.

Des verzogenen münchs naher Leiden soll sich Velthaussen 20 erkündigen; sollen 8 daler gesteuert werden.

Lisbethen, so die megd zum catechismo berufen [1], seind zugeordnet jarlichs 16 daler; alle halbe jar den halben theil zu erlegen; der halb theil ist erlagt.

9. januarii.

25 Praesentes Stelsius, L. Lienardts, Holtz, Holtzweiler, ter Meisen, Velthausen, Corputius, Sebastianus, Herman von Sontem, Strahlen. Jan. 9

Namen deren, so bekantnuss gethan:

Namen	
Johan von Louenich.	Spörer.
Wilhelm Schenck.	
30 Engen bei muengen Lisbeth.	
Sara Kuflers magd.	
Sophia, Peter Holtzers frau.	
Johan von Neuss.	Stralen.
Agness von Medman im Grünenthal.	
35 Tringen Nussbaums magd.	
Jörgen Schunck aufm Brand in der H.	
Lambertus Steinwigk.	Velthausen.
Hilchen Steinhauss, magd im Krebss.	
Gerdrut, Arndt Iles dochter.	
40 Alitgen Heifarts.	
Gritgen Butzkams.	

[1] *Vgl. 20. Mai 1583. In der Kirchenordnung von 1645 heisst die Person, welche die Jugend zur Catechizatie beruft, die Convocantin (NSG. 71).*

Maria von Kurthen magd in der Dannen. Henrich Wordenbach in S. Jacob. Dierich Raeden. Gertgen von Elberfeld auf S. Lawen platz[1] beim bontmecher. Tringen von Blech in S. Jacob.	L. Lienardts.
Dierich Boeff, Knipradts knecht. Peter von Deuren. Cuura vôn Caster bei moengen Lisbeth vor S. Cecilien. Tringen im Kesshauss auf dem Hewmarkt.	Holtzweiler.
Reinhart von Wesel. Engen von Berchem, macht kneuf.	Holtz.
Christian Stephans im Paradeiss. Engen bei Hanss Deutz. Maria Rossen dochter.	Monheim.

Tringen von Bedbür bei Mornaws dochter: Mitz.

Petern Passementmecher soll geantwortet werden, er soll noch eine weile mit der aufnehmung gedult tragen, biss man sehen wird, wie die schuldner sich gegen ihn und er sich gegen sie verhalten wird, aldann soll man ihn wider aufnehmen; Sebastianus solls thun und Nussbaum.

Sibylla Muntz im Fercken bei Thöniss Becker soll durch L. Lienartz und Sebast. angesprochen und nach befindung zum gehör zugelassen werden.

Henrich von Burich soll durch Velthausen und L. Lienartz angesprochen und aller umbstende abgefragt und nach befindung und referierung zum gehör zugelassen werden.

Arnoldt im Schaff bei Herman ter Meisen begert zum catechismo; ist zugelassen.

M. Gerhardt bildheuer begert zum gehör; soll durch Holtzweiler angesprochen und darnach zugelassen werden; soll berufen werden durch Spörer.

Dionyss Goltschmit begert zum gehör; Velthausen hat sich seiner erkündigt und soll in die ehe also verkündigt werden mit Agness von Medman bei Rutger von Gladbach; Velthausen soll sie berufen.

Christian Jackels von Gladbach begert zur kirchen und auch in die ehe verkündigt zu werden mit Michielgen, Petern von Brinks dochter; Velthausen und Herman ter Meisen sollen sich dieses gantzen werks erkundigen.

18. januarii.

Jan. 18 Praesentes Stelsius, L. Lienardts, Spörer, Lingens, ter Meisen, Velthausen, Kufler, Monheim, Corputius.

Johan Pergens in Monhemii quartier verordnet; Quad sein diaken.

---

[1] *S. Loen = S. Eligius (Eloygius), = in der Nähe von S. Maria im Kapitol.*

Frantz Köne in Velthaussens quartier; sein diaken ist Wilhelm Gyuenich.

Hanss Kniprath an Holtzweilers stadt.

Stralens diaken soll sein Jacob Bonen, L. Lienardts aber 5 Johan Fassing.

Michel Roessbergs zukunftige soll durch Freyaldenhouen angesprochen und was ihr folgens in religionssachen zu thun, angezeigt werden; soll zugelassen und in die ehe verkündigt werden.

Catharina von Dulcken, Henrich Brachts frau, begert zum 10 gehor; soll durch Bracht und Sebast. angesprochen werden, soll durch Spörer werden berufen.

Die gefallene person in den ehebruch soll durch Sebast. der gebür nach wider aufgenomen und der kirchen versühnet werden.

Johan Mülenmeister begert zum gehör und auch in die ehe 15 verkündigt zu werden mit Entgen Klitzen von Jüchen; soll aber erst durch Spörern und Abrahamum der religion und anderer umbstende abgefragt werden; hat sich wol erklert.

Margreth, Thomas von Bentheims dochter, soll zum catechismo zugelassen werden.

20 Johan Pergens beide döchter sollen auch zum catechismo zugelassen werden.

24. januarii an. 92.

Praesentes Sebastianus, Corputius, Monhemius, L. Lienardts, Velthausen, Bracht, Holtzweiler, Stralen, Spörer, Holtz, Stelsius. Jan. 24

25 Henrich Erckrath, Johan Brassen knecht, begert zum catechismo, soll berufen werden.

31. januarii.

Praesentes Velthausen, Johan Merckman, L. Lienardts, Stralen, Spörer, Holtz, Holtzweiler, Monheim, Stelsius, Corputius, Sebastianus. Jan. 31

30 Jacob und Hermcken de Hass gesusteren haben zeugnuss von Johannes Fontano[1] aufgelegt, begeren zum gehoir; in Frantz Könens quartier.

Sibylla Posberg von Retingen hat zeugnuss von Jacobo Grein; dienern zu Franckenthal aufgelegt, begert zum gehoir; in Mitz 35 quartier.

Maria bei Berndt Müller, seiner hausfrauen schwester tochter, begert zum catechismo.

Den 7. februarii nihil actum. Febr. 7

Den 14. februarii.

40 Praesentes Stelsius, Holtzweiler, Monheim, Mitz, Coenen, Pergens, Corputius, Seidelius, Holtz, L. Lienardts, Kniprath, Nussbaum. Febr. 14

Peter Resch soll seiner schulden halben bekentnuss thun und mit der kirchen solcher ergernus halben versöhnet werden.

[1] *Prediger zu Arnheim, Br. 285 ff., RE.*[3] *VI, Fontanus.*

Episcopius soll mit bekentnuss seiner fehle der kirchen versöhnet und darnach in die ehe verkündigt werden.

Mattheiss, Kniprats weingartner, begert zum gehoir und ihr kind getauft zu haben, in Knipradts quartier.

Reinhardt Remscheidt, Herman von Sontems knecht, soll zum 5 catechismo zugelassen werden durch L. Lienardts und Stelsium.

Maria von Gülich, L. Lienardts megdlein, soll zum catechismo zugelassen werden.

Margreth, Apolonia von Kempen dochter bei Johan Reuter, soll zum catechismo zugelassen werden. 10

Berndt Boltzgen, schiffman, begert zum gehoir mit der frauen, seind von Orsaw, Könen soll sie berufen.

Den 21. februarii.

Febr. 21 Praesentes L. Lienardts, Holtz, Pergens, Mitz, Könen, Kniprath, Sebastianus, Nossbaum. 15

Seuerin, Adolphs Saxenhagens knecht, soll zum catechismo zugelassen werden.

Wilhelm Brink zu Mülheim begert zum gehoir, soll durch Knipprathen und einen diener zuvor angesprochen werden.

Christian de la Coust dochter und magd begeren zum catechismo. 20

Vincens bruder Reinhardt von Walrath soll wider zum catechismo berufen werden, Stelsio ist es befohlen.

Johan von Lommel, Vincentii frauen bruder, begert zum catechismo; Frantz Küenen und Stelsius sollen ihn annehmen. 25

Johan von Iter begert zum gehör, Frantz Kuenen und Sebast. sollen mit ihm abhandlen; in Frantz Kuenens quartier.

Luc Cauliers von Moers bei Simon de Bruin, soll zum catechis. gelassen werden.

Tringen von Atterdal bei Jan Lekor zum catechismo zugelassen. 30

Michel Ruessbergs hausfrau ist zum catechismo zugelassen.

Anna, Nussbaums magd und Anna, Pergens magd zum catechismo zugelassen.

28. februarii. 35

Febr. 28 Praesentes Stelsius, Mitz, Spörer, Holtz, L. Lienardts, Kniprath, Kuenen, Pergens, Corputius, Sebastianus, Nussbaum, Straelen.

Sieger Runckel begert zum catechismo; Stelsius soll nachfragen, ist zugelassen.

Daniel Daniels ist in Holtz quartier angenomen. 40

Wilhelm söhnchen begert zum catechismo; ist Kniprathen befohlen.

Balthasars Bundtwirkers töchterlein begert zum catechismo.

Henrich von Wassenberch passementmecher begert zum catechismo; Stelsius und Hanss Neue sollen mit ihm handlen. 45

Claess Hoff begert zu der kirchen; Kniprath soll nachfragen und Spörer; in Kolpraths quartier.

6. martii.

Praesentes Stelsius, Sebastianus, L. Lienardts, Kniprath, Nussbaum, Gielis, Spörer, Mitz, Pergens, Kuenen, Corputius. März 6

Der bormecher[1] soll für dem consistorio durch Frans Cönen werden bescheiden wegen dessen, dass er im bapstumb gefreiet und absque examine zum nachtmal gangen; er ist wider aufgenomen und für dem consistorio gestraft.

Arnoldus Schmeling begert zum gehör, Pergens und Dunckius sollen nachfragen; in Pergens quartier verordnet.

Andriess von Aerssen begert zum catechismo; ist zugelassen.

Rutger von Thors dochter hat fürlengst zeugnuss bracht von Petro Otgenio, begert berufen zu werden; Kniprath soll sie berufen.

Johanna von Weinessholt zum catechismo durch Jeliss und Stelsium.

Joest von Sutphen begert zum catechismo, ist zugelassen.

Henrich von Burich begert zum gehör; ist in Frantz Kuenens quartier.

13. martii.

Praesentes Stelsius, Sebastianus, Kniprath, Spörer, Mitz, Lauter, Strael, Pergens, Corputius, Frans Cuenens. März 13

Der kinder von Muers freund sollen durch Frans Kuenen und Kniprath angeredt werden; die kinder wohnen bei Adam von Neuss boratmecher in der Diepengassen, dem meister sollen in 4 jahren 60 daler geben, aber zum eingank 15 daler und die rest so fort in vier terminen.

Jan Hottorf dochter begert zum catechismo; ist zugelassen.

Kniprath und Lauter sollen Cunrath Horn anreden, dass er sich erst mit dem Pergens unterrede, ehe dann die klag beim rath geschehe; Cunrath ist zufrieden mit dem, was die brüder schliessen, ingleichen submittirt sich auch Pergens; Mitz soll Horn drumb ansprechen.

20. martii.

Praesentes Stralen, Spörer, Lauter, Jüchen von Halber, Holtz, Holtzweiler, Corputius, Sebast., Quadt. März 20

Seruatius von Hinssberch und sein hausfrau begeren zum gehör, hat zeugnuss von dem diener zu Bremen aufgelegt; in Lienart Lienarts quartier.

Gerardt Schruppen dochter begert zum gehör, in Frantz Cönens quartier verordnet.

Henrich von Sürichs dochter ist zum catechismo zugelassen.

In den vermahnungen soll allzeit im eingehen ein eltister oder diaken sein.

---

[1] *Es könnte eine Abkürzung von boratmecher sein. Doch kommt das Wort zur Bezeichnung für Handwerker, welche Bohrer machen, vor.*

27. martii.

März 27 Praesentes Holtzweiler, Spörmecher, Tilman Lauter, Dietherich Holtz, Stelsius, Corputius, Cönens.

Mattheiss in der Klocken hat einen anderen in der kirchen das kind gehaben[1], dem Ludwig Kaff, Pergens und Monheim sollen 5 ihn darumb strafen; er ist ermahnet, hat sein fehl bekent und verheissen, solches nicht mehr zu thuen.

Jan Aach begert zum catechismo und zum gehör; ist zugelassen.

Hilla, Holtzen magd ist zum catechismo zugelassen. 10

Jan von Worringen begert zum gehör, wohnet auf dem Buttermarkt, Coenens soll nachfragen und Kniprath; in Coenens quartier.

Rein im Schap wittib begert zum gehör; Frans Coenens soll sie aufnehmen. 15

M. Jörgen Schumechers knecht Jan Kuchenbecker und jung Jan Kuchenbecker begeren zum catechismo; seind zugelassen.

M. Jan Schumechers hausfrau Margareta von Newkirchen begert zum gehör; Melchior Koblens soll nachfragen, Kniprath soll ferner nachfragen, wie man sie am füglichsten mag bescheiden. 20

M. Henrich von Zintorff magd Barbara Borfelts begert zum catechismo.

M. Jan Schumechers frau in der Burgerstrass begert zum gehör, in Spörers quartier.

Wilhelm von Brück beide döchter begeren zum gehör; Nussbaum und Kniprath sollen sie aufnehmen. 25

Den 3. aprilis.

April 3 Praesentes Stelsius, Coenens, Nussbaum, Lauter, Kniprath, Holtz, Spörer, Corputius, Sebast.

Ludowicus Glaudorff bei Adrian Bartscherer begert zum gehör; in Spörers quartier. 30

Daniel Bewinckhausen sohn begert zum gehör; Coenens soll ihn aufnehmen; in Stralens quartier verordnet.

Dierich Passementmecher mit der hausfrauen in der Strickgassen begeren zum gehör; in Pergens quartier verordnet. 35

Doctor Haisterus[2] haussfrau soll zum gehör zugelassen werden; ist in Holtz quartier verordnet.

Hans Jorg bei Mattheiss Rath begert zum catechis. Stelsius und Zindorff sollen ihn aufnehmen.

Caspar Schumecher dochter Margareta und seiner frauen nicht 40 begeren zum catechismo; Stelsius und Spörer sollen sie aufnehmen.

Wilhelm von Butgen begert zum gehör; in Lienart Lienarts quartier verordnet.

---

[1] *In einer katholischen Kirche zu Gevatter gestanden.*
[2] *Unsicher.*

Die eltisten sollen ihre leuth anreden, sie ermahnen, dass sie nicht mit der götzendracht[1] gehen quovis loco; wer es thun wird, dass er der kirchenstraf als ein ungehorsamer wird unterworfen seie; die mitgegangen seind prius admoniti, sollen proximi[2] ad 5 consistorium bescheiden und darumb gestraft werden, die andere non admoniti sollen priuvatim von den eltisten dessen erinnert werden.

10. aprilis.

Praesentes Stelsius, Strael, Peter Reck, Pergens, Sebastianus, April 10 10 Cönens, Coblens, Corputius, Kniprath.

Frantz Cönens soll ein hauss bestellen und leut berufen zur erster predig Comblaei[3], der diesen tag zum ersten im consistorio erschienen ist, nemlich den 10. april.

Einem armen kind von Oberwinter 6 daler verordnet durch 15 Kniprath.

Magdalena Osterwalt begert zum gehör; Gielis soll nachfragen; ist in Stralens quartier verordnet.

Bielken Schonck, Melchior Coblens magd, begert zum catechismo; Sebast und Stelsius haben sie aufgenomen.

20 Jan von Rath von Aach begert zum gehör; Cönens und Sebastianus sollen ihn aufnehmen.

Agness, Johan Schunck magd begert zum catechismo und zum gehör; ist zugelassen.

17. april.

25 Praesentes L. Lienarts, Holtzweiler, Cönens, Johan Fassing, April 17 Mitz, Sebast*ianus*, Nussbaum, Spörer, Höltz, Pergens, Comblaeus, Stelsius, Corputius.

Jan Scharpenack bei Jacob von der Gruben begert zum catechismo; ist aufgenomen.

30 Michel Lutgens söhn, Henrich und Michel, begeren zum catechismo, item die magd Merg; seind aufgenomen von Stelsio und Pergens.

M. Merten Schuhmechers knecht begert zum catechismo, heisst Michel; L. Lienardts und Stelsius haben ihn aufgenomen.

35 M. Jan von Juchem sollen 6 daler geben werden und soll durch Holtz, Hans Newe und Mitz gestraft werden, der kirchen nicht mehr lästig zu sein.

Es seind etliche studenten bei Friedrich auf den Egelstein, welche zum gehör begeren; Holtz und Nussbaum sollen nachfragen;

---

[1] *Über die Gottestracht s. o. S. 279 A. 3.*

[2] *Allenfalls auch „proxime".*

[3] *„Franciscus Comblaeus Cathalaunensis Campanus theo. stud. 5 kal. Junii 1579", Livre du recteur (Genfer Univ.-Matrikel) S. 23. Nach Tb. 22 f. 53 b war er i. J. 1599 zu Melz a. d. Seine.*

sie seind in Stralens quartier verordnet, sie heissen Godefridus Gise Guarendorpianus [1] und Henricus Sterneberg Guarendorpianus.

Gerardt Stünich, m. knecht [2] Anthonius von Schoinken, begert zum gehör, wie dan sein hausfrau Ennken Lies; seind in Lienardt Lienardts quartier verordnet. 5

Hermannus Reinerman bei Jan Numarck begert zum gehör; Nussbaum soll ihn heissen auf ein ander ort ziehen; Kniprath sols ihm anzeigen.

Elisabeth Heckers begert zum catechismo; ist zugelassen.

Anna Gilles von Erbach von Malmedie begert zum gehör; in 10 Frantz Cönens quartier verordnet.

M. Caspar Zimmermans hausfrau soll durch Knipradt angeredt werden von wegen ihres kirchengangs zu S. Alban; sie hats geleugnet, dass sie da gewest sein soll.

April 24. 15

April 24 Praesentes Comblaeus, Sebast*ianus*, Pergens, Cönens, L. Lenarts, Fassing, Mitz, Kniprath, Straelen, Spörer, Holtz, Stelsius, Corputius.

Rutger Rephan sohn Mattheiss und dochter seind zum catechismo zugelassen.

Schiffer Pauls hausfrau von Düren ist im pabstumb gestanden 20 bein kindtauf; Kniprath soll nachfragen; bekennet es, es ist aber ihr leid; Knipradt und Sebastianus sollen sie nach gelegenheit darüber strafen; Kniprath hat sie angeredt und ist dabei plieben, ist also wider der kirchen einverleibt.

Johannes Gossman begert zum gehör; in Holtz quartier. 25

Dirich, Jan von Juchems jung, begert zum catechismo, Holtz und Dunck haben ihn aufgenomen.

Herman Gerlich und sein haussfrau begeren zum gehör, Cönens und Corputius sollen sie aufnemen; in Frantz Cönens quartier verordnet. 30

Niessken, ehezeiten Jordan Gesondt magd, hat sich mit Gerardt Stünich, meisterknecht, im bapstumb lassen in die ehe befehlen, begert wider berufen zu werden, soll öffentlich ihr fehl bekennen und angenommen werden; Frantz Cönen und m. Henrich sollen sie erst anreden; sie sollen am negsten aufgenomen werden 35 mit bekantnuss ihres fehls; was die frau anlangt, ist verricht.

Hasart und Spörer sollen Isa [3] zum ersten anreden und Kniprath dazu.

Jan Pilgrums dochter Elisabeth begert zum catechismo und zum gehör; in Mitz quartier. 40

---

[1] *Aus Warendorf, östlich von Münster. Töpke II 221: Godefridus Gisius Westphalus. 26. 6. 1604.*

[2] *Meisterknecht, s. u. Z. 32.*

[3] *S. u. S. 396.*

Ein jeder eltister soll zum wenigsten alle 2 monaten die seinige anreden [NB.].

Auf den himmelfahrtstag soll man den bettag halten.

1. maii.

5 Praesentes Stelsius, L. Lienardts, Cönens, Pergens, Comblaeus, Corputius, Spörer, Mitz. Mai 1

Lisbeth Steinbergs bei Peter von Gäl begert zum catechismo; ist aufgenomen.

8. maii.

10 Praesentes Comblaeus, L. Lienarts, Cönen, Kniprath, Gielis, Spörer, ter Meisen, Mitz, Pergens, Stelsius. Mai 8

Agatha, Apprilohes wittiben magd begert zum catechismo; Kufler und Dunkius sollen sie aufnehmen; ist geschehen.

Sibylla Gatzweiler von Essen begert zum catechismo; ist 15 aufgenomen von Dunkio.

Weingardt von Otzenradt, Volckwyns magd, begert zum catechismo; Dunckius hat sie aufgenomen.

15. maii.

Praesentes Mitz, Spoerer, Strael, Holtz, Jacob Pergens, L. Lie- 20 narts, Sebastianus, Comblaeus, Fassinck. Mai 15

Peter Christian magd Tringen begert zum catechis.; Holtz und Dunckius haben sie aufgenomen.

Jacob Tritt sohn Johan und sein magd Maria begeren zum catechis.; Sebastianus hat mit ihnen abgehandelt; seind aufgenomen.

25 Quarkars[1] magd Brigitta begert zum catechismo; Kniprath und Dunckius haben sie aufgenomen.

Irm von Hoichkirchen legt zeugnuss ein von Otzenradt, ministro zu Aach; wohnet hinder Seyen; in Kniepraths quartier verordnet.

30 Wilhelm von Solingen bei Peter von Wald begert zum catechismo; Dunckius hat ihn aufgenomen.

Dass Dunckius hinfuro ad consistorium komen soll, ist zugelassen [NB.].

Es ist beschlossen, dass alle 14 tag ein eltister oder diener 35 soll beim catechismo sein.

Barbara, Götterdt Metzfürers dochter begert zum catechismo; Holtz und Dunckius sollen sie aufnemen.

22. maii.

Praesentes L. Lenarts, Spörer, Pergens, Merckman, Jacob 40 Pergens, Holtz, Mitz, Kniprath, Comblaeus, Sebastianus, Corputius. Mai 22

Johan Elsner begert zum gehör; in Strahlens quartier verordnet.

---

[1] *Vgl. H. 93: Herman Quackaert.*

D. Zinwins[1] Tolmans haussfrau ist zugelassen, dass sie ein mal 3 oder 4 zum gehör komen soll.

Johan Isa soll wider zugelassen werden und soll erst angesprochen werden durch Kniprath, L. Lienarts und Spörer, und soll darnach mit bekantnus seines fels aufgenomen werden; sunst 5 die verkündigung des aufnehmens soll durch alle quartieren geschehen, damit sich niemand darin ergere.

Peter Hanff und sein hausfrau Catharina begeren zum gehör; Kniprath hat sie vorgebracht; Monheim und Knipradt sollen sie aufnehmen; nach dem man sollen sie weiter nachfragen; in L. Lie- 10 narts quartier.

Johannes Brewer begert zum gehör; Straelen und Nussbaum sollen sie aufnehmen, den es seind ihrer 3 noch dazu.

29. maii an. 92.

Mai 29 Praesentes Comblaeus, Joh. Pergens, Merckman, L. Lienarts, 15 Straelen, Mitz, Spörer, Lingens, Jacob Pergens, Holtz, Corputius.

Cornelis Hermans Schumecher und Gertken sein haussfrau in der Merckmansgass begeren zum gehör; in Spörers quartier.

Andriess Mietz, L. Lienarts und Monheim sollen die eltisten Itallicae[2] et Belgicae eccles. ansprechen zu der contribution von 20 wegen des fiscalischen gerichts[3].

Holtz soll einen buchdruckers gesellen wohnend bei Balthasar Bundtwircker berufen.

Gisberth von Walstorp boratmecher und Trutken von Vryenaldenhouen wollen sich zu der kirchen begeben und alsdan ver- 25 kündigt werden; seind aufgenomen und verkündiget.

Laurentz Capuin stiefssohn Franss Rassler will zum gehör; Holtz und Corputius sollen ihn aufnehmen; ist in Strahlens quartier verordnet.

5. Junii.

Juni 5 Praesentes L. Lienarts, Jacob Pergens, Kniprath, Mitz, Herman 30 ter Meisen, Corputius, Comblaeus, Joh. Merckman.

Joh. Sutorius von Weren[4] begert zum gehör; Dunckius und Corputius sollen ihn aufnehmen; in Stralens quartier vorordnet.

Johan Daenen von Dulcken ist zugelassen zum catechismo; Jacob Pergens und Dunckius haben ihn aufgenomen. 35

---

[1] *So scheint geschrieben zu sein. Ein Simon Toelman, der sich 1588 bezüglich des Glaubens verdächtig gemacht, wird Ennen V 450 erwähnt. Doch hat dieser damals, da er ein Kind in Breisig taufen liess, zu den Lutherischen gehört oder hingeneigt.*

[2] *Es kann doch hiermit nur die „wälsche" Gemeinde (wie mit Belgicae die niederländische) gemeint sein, da von einer aus Italienern bestehenden sonst keine Spur begegnet. Man könnte daran denken, Wallicae zu lesen, was aber die Hdschr. kaum erlaubt. Da die Italiener auch Wälsche hiessen, mag das Wort als geeignete lat. Bezeichnung der „wälschen" Gmde. erschienen sein.*

[3] *S. o. S. 304 A.*

[4] *Werne, Kr. Lüdinghausen oder Werne bei Werden a. d. Ruhr?*

Christian Leyendeckers lehrknecht Reinhart von Berman, begert zum catechismo; Kniprath und Dunckius haben ihn aufgenomen.

Johan Schneider von Rattingen begert zum catechismo; Kniprath und Dunckius haben ihn aufgenomen.

Hinfuro ist beschlossen, dass man keine eheleut zusamen geben soll, es sei dan sie in allen quartieren verkündiget sein [NB.].

12. junii nihil actum. Juni 12

19. junii.

Juni 19

Praesentes Comblaeus, Dunckius, Coenens, Mitz, Mantier, Quad, Pergens, Holtz, Kniprath, L. Lienardts, Spörer, Corputius.

Confessionisten.

Name	
Lisbeth, Stephan Jacob stiefdochter.	Pergens.
Lisbeth im Leipzig.	Pergens.
Arnold in der Klocken.	Pergens.
Gödert im Olyfant.	Pergens.
Godschalck Mongaw bei Reimundt.	Pergens.
Gertgen von Eluerfeld aufm Cowenplatz.	Pergens.
Maria Gillis, Schawen dochter.	Pergens.
Lisbeth Neyers.	Pergens.
Lisbeth von der Schüren.	Pergens.
Diederich Hartman.	Pergens.
Maria in Mattheiss Raeden haus.	L. Lienardts.
Kuen bei der wittiben Raeden.	L. Lienardts.
Sara, Kufler magd.	Spörer.
Grietgen von Worringen.	Spörer.
Jan in der Kotzgassen.	Spörer.
Agness im Gayr.	Spörer.
Jan Muss von Rattingen in der Newgass bei m. Theiss.	Strahlen.
Beelken [1], m. Godschalks dochter.	Knipradt.
Tringen, ihre schwester.	Knipradt.
Gurtgen [2] Vorst im Voss.	Knipradt.
Elsgen Stuiengen [3], Lisbets dochter.	Knipradt.
Engen in Boutons haus.	Knipradt.
Lisbeth am Fleischmarkt.	Knipradt.
Engen in der Prinkgass, Bispings dochter.	Holtz.
Anna Opffendorps.	Holtz.
Jacob Hoppenbruyer.	Holtz.
Neelken bei Itero.	Holtz.
Merten bei m. Lienardt am Newenmarkt.	Holtz.

---

[1] *Von Sibylla.*
[2] *Von Jutta.*
[3] *Wahrscheinlich so zu lesen.*

Anna von Rattingen.
Jan von Wald, im Geist.
Eberhard bei Gödert Grefradt.
Gerardt Leyendecker beim Rosenbaum.
Elisabeth Pilgrums.
Herman Thiess von Wermerskirchen.
} Mitz. 5

Henrich von Sindorff, Willem Zimmerman sollen von Holtz und Spörer angeredet werden; sie willen den hader ablegen.

Georgen Newstadts magd, Tringen Backs von Berck begert zum catechismo; Holtz und Dunckius haben sie aufgenomen. 10

Hinfuro sollen die consistoria des montags gehalten werden.

Gisbert von Waldorf boratwircker und Trutgen von Fryenaldenhouen seind in Stralens quartier.

Niclass Gossentz Federmacher und Maria sein haussfrau von Eruerfeld begeren zum gehoir; seind in Mitz quartier. 15

Margareta von Vornenberch wohnet bei Andriess Rademecher; ist in Stralens quartier verordnet.

Peter von Brück holtzwisser begert zum gehör; Holtz und Mantier sollen nachfragen; ist in Straelens quartier verordnet.

Hermannus Röde bei Feist begert zum catechismo; Spörer 20 und Dunckius sollen ihn aufnehmen.

Anno 92, junii 22.

Juni 22 Ist rechnung gehalten worden der almusenpfleger; hat sich befunden, dass am 8. decemb. an. 91 in cassa ubrig ist plieben, zu 24 albs —— fl. — 110 g. — 8 alb. — 10 helr. 25

Hiezu ist gesamlet vom 8. decemb. biss auf dato —— 1224 fl. — 20 albs — 11 helr.

Mehr ist noch an gelt ubrig gefunden — fl. — 25 — 5 albs.

Summa summarum — fl. — 1360 — 10 albs. — 9 helr.

Hiegegen ist wider ausgeben von decemb. biss auf dato 30 — fl. — 788 — 20 albs.

Also ist an barem gelt ubrig plieben —— 571 fl. — 13 albs. — helr.

Praesentes Comblaeus, Mitz, Cönens, Spörer, Pergens, Jacob Bornen, Quad, Dunckius, Fassing, Gyuenich, Hanss Neeff, Holtz, 35 L. Lienarts, Bracht, Corputius, Stralen, Kniprath.

Nicklas Duckers schwester Barbara begert zum catechismo; Cönens und Dunckius sollen sie aufnehmen.

Agness von Sons bei Dalman begert zum catechismo; Spörer und Dunkius haben sie aufgenomen. 40

Henricus Lithocomus bei Henrich Crantz ist von Dunckio zum catechismo aufgenomen.

29. junii ao. 92.

Praesentes L. Lienarts, Kniprath, Spörer, Holtz, Pergens, Corputius, Cönens, Gielis, Dunckius, Quadt. Juni 29

Henrich Heimbroder und Elisabeth sein hausfrau seind zum catechismo verordnet, Dunckius und L. Lienarts haben sie angenomen.

6. julii an. 92.

Praesentes Kniprath, L. Lenarts, Quad, Spörer, Cönens, Strael, Heuman, ter Meisen, Dunckius, Comblaeus, Corputius. Juli 6

Catharina Imkor hat zeugnuss von Petro Hardenbergio[1] auferlagt, Cönens und Corputius sollen sie aufnehmen; ist in Cönens quartier verordnet.

Elisabeth und Catharina Bruin, Bartels döchter, begeren zum catechismo; Dunckius und ter Meisen haben sie aufgenomen.

13. julii.

Praesentes Dunckius, Spörer, L. Lienarts, Stralen, Hanss Neue, Dietherich Holtz, Frantz Cönen, Johan Pergens, Sebastian Seydel. Juli 13

Henricus Pannenkuch begert zum gehör, Dunckius und Mantier haben ihn aufgenomen; ist in Stralens quartier.

Jen Kemerlings von Wassenberg hat zeugnuss von Badio auferlagt und begert zum gehör; Kuenen und Dunckius sollen sie annehmen; in Pergens quartier.

Johan Blömertz und Engen Blömertz begeren zum catechismo; Dunckius hat sie aufgenomen.

Holtz, L. Lienarts und Frantz Cöne sollen d. Ewichs frauen nachfragen.

Julii 20. an. 92.

Praesentes Dunckius, Pergens, Gielis, Spörer, Cönens, Corputius, L. Lienarts, Kniprath, Sebastianus, Hanss Newe. Juli 20

Matthiss auf der Trappen sohn von Rattingen begert zum gehör; ist in Mitz quartier verordnet.

Deelken[2] Rubelrath bei Fassing hat zeugnuss aufgelagt von Elberfeld, begert zum gehör; in Lie. Lienarts quartier.

Tilman Schneider soll man auss der kassen geben zum ersten 12 thlr., darnach verheissung thuen, das jungste kind zu halten ein jahr von dato mit 18 daler.

27. julii.

Praesentes Comblaeus, Cönens, Spörer, Kniprath, Holtz, Corputius, Hanss Newe, Sebast. Juli 27

Johannes Muntz, Arnoldus Muntz und Joh. Krullius seind in Stralens quartier verordnet.

---

[1] *Prediger zu Zwolle, vorher zu Amsterdam, Acta 359, Reitsma en van Veen I 68, 69. Petrus Hardenbergius Schwollensis (Töpke II 179) wird sein Sohn sein.*

[2] *Von Ottilie.*

Agneess von Greuenbroich bei Herman Rondorff begert zum gehoir; Holtzweiler und Dunckius haben sie aufgenomen, aber zum catechismo.

3. augusti.

Aug. 3 Praesentes Abrahamus, Franciscus[1], Mitz, Lenarts, Gieles, Bracht, Spörer, Holtzweiler, Pergens, Dunckius, Sebastianus. 5

Comblaei magd Mechtild im Broecherhof begert zum catechismo.

Mitz und Pergens sollen Hans Deutsch und Hildebrand Suderman vergleichen.

Spörer und ter Meisen sollen sich erkundigen der magden bei Philips Furd, wie der fall bei Isa beschaffen gewest; sie ist wider zum catechismo angenomen. 10

Hans Goer bei Mattheiss Commin ist von Dunckio zum catechismo aufgenomen.

Otto, der knecht in der Laneck, begert zum catechis.; ist aufgenomen. 15

Keulhardt soll seines kindtaufs, so im bapstumb begangen, durch Holtz und Dalman erinnert und vom gehoir biss zur genugthuung abgehalten werden; hat furm consistorio verheissen, forthin vorsichtiger zu handlen in dem tauf seiner kinder. 20

Jacob von der Gruben und Margreth N. begeren in den ehestand ausgerufen zu sein, das soll geschehen mit dem geding, dass sie zuvor bei catechis. aufgenomen seie.

10. augusti.

Aug. 10 Praesentes Corputius, Dunkius, Velthausen, Holtz, Mitz, Pergens, Spörer, Stralen, Lienertz, Kniprath, Comblaeus. 25

Bartholomäus von Randeraedt und Wetzel von Urdingen begeren zum catechismo; Quad und Dunckius haben sie aufgenomen.

Anna, Cornelii Peenen ferbers magd, begert zum catechismo; ist angenomen. 30

Jenneken von Oel[2] im Daw auf S. Seuerinstrass hat commendation von Badio; begert zum gehör; in Knipradts quartier.

17. augusti.

Aug. 17 Praesentes Corputius, Sebastianus, Dunckius, Lenertz, Gyuenich, Mantier, ter Meisen, Kniprath, Spörer, Pergens, Mitz, Kuenen, Comblaeus. 35

Elisabeth von Gerrissheim bei Peter Flugk begert zum catechismo; Gilless soll nachfragen und mit Fluggen selbst davon sprechen; er und Dunckius habens aufgenomen.

Maria von Berg, widwe in der Spilmansgass, begert zum gehör; Kniprath und ter Meisen haben sie aufgenomen. 40

---

[1] *Fr. Comblaeus.*
[2] *Ohl bei Neuenrade i. W.?*

Elisabeth Mans im kleinen Thor bei Jan Moreau begert zum catechis.; Dunckius und Kniprath sollen sie aufnehmen.

Elisabeth von Elberfeld bei Peter Nyssum begert zum catechismo; Dunckius und Pergens sollen sie aufnehmen.

5 Guillelmus Fabricius[1] begert zum gehör, hat zeugnuss auferlagt von Elberfeld à synodo, Kuenens soll ihn in sein quartier aufnehmen.

24. augusti.

Praesentes Corputius, Sebastianus, Holtz, Kuenen, Mitz, Stralen, Aug. 24
10 Kniprath, Gyuenich, L. Lenartz, Spörer, Pergens, Dunckius, Comblaeus.

Catharina von Felbert, Peters von Wald magd, begert zum catechismo; ist aufgenomen von Kuenens und Dunckio.

Griet, Klostermans wittib, begert zum gehör; hat zeugnuss
15 vom prediger an die Furt[2]; Spörer und Bracht sollen sie aufnehmen.

Jan von Erculenz bombazinmecher begert zum gehör; hat zeugnuss von Wesel auferlagt; Frantz Kuenens soll weiter nachfragen; in Knipradts quartier.

Pergens, Mitz und Velthausen sollen die Niederlendische ge-
20 mein von wegen Henrici Gröningensis anreden, was sie zu befurderung seiner studien geben wöllen.

Peters von Wald hausfrauen neve Herman begert zum catechismo; ist aufgenomen.

Tringen Kremers von Neuss, d. Slotani magd, begert zum
25 catechismo; Pergens und Dunckius haben sie aufgenomen.

Engen Müllers bei Evert Peltz begert zum catechismo; ist von Kniprath und Dunckio aufgenomen.

31. augusti.

Praesentes Sebast., Corputius, Dunckius, Spörer, Kuenen, Mitz, Aug. 31
30 Mantier, Bracht, Kniprath, Holtz, L. Lienarts, Pergens, Comblaeus.

Kuenens, Mitz und Gieles sollen sich understehen, Christian Schunck mit Johan Klut zu vergleichen.

M. Jacobs Schneiders nicht, Sophia von Hueingen[3], begert zum catechis.; von Kuenens und Dunckio aufgenomen.

---

[1] *Wilh. Fabricius, aus Hilden im Bergischen, † als Stadtarzt von Bern, „einer der berühmtesten Ärzte Europas, dessen Name Hildanus heute noch eine Zierde der deutschen Heilkunde ist", der Gegner der Folter, s. ZBG. XXI 72 und Archiv f. Gesch. d. Medizin VI: Des Berner Stadtarztes Wilh. Fabricius Hildanus Leben und Wirken, Rektoratsrede von P. Müller. Nach Müller war er in Köln auf der Schule, wo sich Carl Utenhove seiner annahm, zu Neuss in der Lehre, von 1580—85 bei Slotanus, s. o. S. 284 A. 3, 292 Z. 15, in Düsseldorf, bis 1591 in Genf, dann siedelte er nach Köln über, wo seine Erstlingsschrift erschien, kehrte aber nach einigen Jahren in die Schweiz zurück.*

[2] *Bedberfurt oder Neusserfurt? Dann hätte sich dort wieder eine Gemeinde gesammelt.*

[3] *Hülingsen in Westfalen oder Hüningen i. Els.?*

Mitz, Kniprath und L. Lienarts sollen sich understehen, die vergleichung zwischen Spörer und Thomas zu beforderen.

7. septemb.

Sept. 7 Praesentes Corputius, Sebastianus, Kuenen, Mitz, Holtzweiler, Lenertz, Bracht, Strahlen, Pergens, Spörer, Holtz, Dunckius, Comblaeus. 5

Spörer hat sich dem urteil deren, die schon der sachen, die er mit Thomas hat, erkantnuss gehabt haben, underworfen; Thomas hat auch dergleichen gethan.

Engen Steinhewers von Libberich begert zum catechismo; L. Lienardts soll nachfragen; ist aufgenomen. 10

Conrad von Kempen sampt der hausfrauen begeren zum gehör; Holtz und Dunck. sollen sie ansprechen; in Spörers quartier verordnet; darnach eine zeitlangk seind sie zum catechismo gewiesen.

Jan Grul von Weigk [1] begert zum gehör; Könens und Pergens sollen ihn aufnehmen; in Kuenens quartier verordnet. 15

14. septemb.

Sept. 14 Praesentes Corputius, Dunckius, Bracht, Holtz, Gillis, Lauter, Spörer, Küenens, Humen, Comblaeus.

Nihil actum. 20

21. septemb.

Sept. 21 Praesentes Corputius, Holtzweiler, Cuenens, Huemen, Boenen, Stralen, Holtz, Dunckius, Comblaeus.

Johan Isa hat bekantnuss seines fehls gethan den 20. septemb.

28. septemb. 25

Sept. 28 Praesentes Corputius, Sebast*ianus*, Dunckius, Bonen, Heuman, Spörer, ter Meisen, Kuenens, Comblaeus.

Sebastianus und Holtz sollen diejenige anreden, die gedantzt haben.

5. octob. 30

Okt. 5 Praesentes Sebastianus, Corputius, Dunckius, Spörer, Bonen, Kuenens, Stralen, ter Meisen, Comblaeus.

Arndt Iles dochter, Nettgen, begert zum catechismo; Dunckius und Kuenens sollen sie aufnehmen; ist geschehen.

M. Henrich Medmans zwo döchter Enneken und Caecilia begeren zum catechismo; seind aufgenomen. 35

---

[1] *Wijk gegenüber Maestricht.*

12. octob.

Praesentes Sebastianus, Dunckius, Mitz, Bracht, Pergens, ter Meisen, Kniprath, Kuenens, Gieles, Lenertz, Corputius, Comblaeus. Okt. 12

L. Lenertz und Kniprath oder Mitz sampt Reinhart Lingens 5 und Monheim sollen Thomas Bundtwerter anreden, weshalben er bei der zusag, die er den brüdern gethan hat, nicht seie plieben.

Die streitige partheien haben sich widerumb wie zuvor den arbitris unterworfen.

Henricus Hesbrug bei Gerardo zur Beck begert zum gehör; 10 Jelis soll ihn annehmen; in Stralens quartier verordnet.

Lucas von Eluerfeld sohn, Herman, begert zum catechismo; ist angenomen.

Item m. Daniel Schneiders unter Goltschmit knecht.

Christoffel Leffelholtz begert zum gehör; Mitz und ter Meisen 15 sollen nachfragen; ist durch Holtz und Mitz aufgenomen; in Holtz quartier verordnet; item Elias Olhafen.

19. octob.

Praesentes Pergens, Sebas*tianus*, Holtz, Bracht, Stralen, Mitz, L. Lenerts, ter Meisen, Kuenens, Spörer, Corputius. Okt. 19

20 Elisabeth, monsr. de Manier magd, begert zum catechismo; Comblaeus soll sie mit Dunckio annehmen; ist geschehen.

Engen, Henrich von Bürechs[1] dochter, begert zum catechismo; Kuenens und Duncius haben sie aufgenommen.

26. octob.

25 Praesentes Sebastianus, Reck, Kuenens, Pergens, Mantier, Holtzweiler, Corputius, Comblaeus. Okt. 26

Pergens und Mitz sollen etliche versamlen, damit man zween menner erwehle, den gemeinen beschwernussen vorzukomen.

Nettel Dilmans, Nicklass Duckers magd, begert zum cate- 30 chismo; Kuenen und Dunckius haben sie aufgenomen.

Die diaken sollen sich bei Gielis berichts erholen von wegen Trinkens von Dussberg, dass man ihr nach gelegenheit steure, man soll ihr 6 thaler geben und gen Duissberg schreiben, damit zu erfahren, ob sie nicht von ihrer freundtschaft kunde gesteurt 35 werden.

Henrichs in der Dannen aufm Newmarkt megd, Elisabeth Müllers von Langenberg und Tringen Elberfeld von Hattingen begeren zum catechismo; Kniprath soll mit der frauen weiter[2] reden; er und Dunkius haben sie aufgenomen.

---

[1] *Ob so zu lesen, ist nicht sicher.*
[2] *Hdschr. weit.*

Den 2. novemb.

Nov. 2 Praesentes Spörers, Mitz, L. Lienarts, Mantier, Holtz, Pergens, Cönen, Corputius, Merckman, Kniprath.

Abraham von Wassenberg wohnend bei m. Henrich Korbmecher ist in Holtz quartier verordnet. 5

Gertgen von Kempen wohnend zu Mulheim bei Arnold Tilo begert zum catechismo; Gieles und Dunckius sollen sie aufnehmen.

Elisabeth von Achlen, wohnend in der Strassbürgergassen, begert zum gehör; in Holtz quartier verordnet.

Otto, Dirich Holtz sohn, begert zum catechismo, Kuenens und 10 Dunckius sollen ihn aufnehmen.

9. novemb.

Nov. 9 Praesentes Corputius, Sebastianus, Kniprath, Pergens, Velthausen, Merckman, Stralen, Lenerts, Mitz, Spörer, Holtz, Comblaeus.

Kniprath, Mitz und Comblaeus sollen die eltisten der Nider- 15 lendischen und Frantzösischen kirchen ermahnen, dass sie ihre gemeinen abhalten mit ubermessigem pracht und dergleichen missbreuchen, die gemeine sach in beschwernuss brengen.

Jacob Kufler selig hat in seinem letsten willen begert, dass die kirch sich seiner kinder wölle annehmen, dass sie zu der gott- 20 seligkeit zum notfall erzogen werden; ist Kniprath und Holtzweiler auferlagt, achtung darauf zu haben.

Engen im Geyren in der Bürgerstrassen begert zum catechismo; Velthausen und Dunckius sollen sie aufnehmen; ist geschehen. 25

Den 16. novemb.

Nov. 16 Praesentes Sebastianus, Corputius, Pergens, Kniprath, L. Lenarts, Peter Reck, Spörer, Holtz, Mantier, Comblaeus.

Hanss von Türnich sampt seiner hausfrauen sollen wegen ihres verlaufs in ihrem quartier öffentliche bekantnuss thuen; es 30 soll aber ihr verlauf und bekantnuss desselben in allen quartieren durch den diener angezeigt und verkündigt werden; der fall aber ist, dass sie sich vor einsegnung ihres ehestandes zusamen verfüget und sie vor rechter zeit ins kindbeth komen; Sebastianus soll sie aufnehmen mit bekantnuss ihrer fehle; Spörer soll sie 35 zuerst anreden [NB.].

Den 22. novemb.

Nov. 22 Censur gehalten und neue eltisten wie auch diaken erwehlet worden.

Praesentes Sebastianus, Comblaeus, Corputius, L. Lenarts, Velt- 40 hausen, Pergens, Spörer, Holtz, Mitz, Stralen, Dunckius, Reck, Neue, Gyuenich, Quadt.

Henrich Wildemans und sein hausfrau Catharina von der Hohe begeren zum gehoir; Velthausen soll sie ansprechen und zum gehoir brengen mit Knipradt; in Mitzen quartier verordnet [NB.]. 45

Almusen rechnung.

Von alter rechnung plieb die cassa schuldig
fl. 571 — albs. 13 — 9 helr.
Nun ist seiter den 22. junii biss auf den 16. novemb. einkomen:
5 717 fl. — 12 albs. — 3 helr.
thut zusamen: 1289 fl. 2 albs.
dagegen ist aussgeben von dato:
582 fl. — 20 albs.
derhalben uberpleibt der cassa:
10 706 fl. — 6 albs.
Ist also erobert: 10 fl. — 12 albs.
befind sich also bar in der cassa:
716 fl. — 18 alb.

Mit anrufung des namens Gottes sein einhelliglich erwehlet
15 worden zu eltisten nachfolgende personen mit namen

Eltisten:
Herman Becks.
Herman ter Meisen.
Johan Hottorp.
Tilman Lauter.
20 Wimmar von Elberfeld.

Und zu diaken:
Claess Dietherich.
Rutger Krey.
Dietherich von Gladbach.
Johan Reuper.
25 Nicklass Junckersdorp.

Donnerstag umb 10 uhren soll Eberhardus Lithocomus [1] probpredigt thuen bei Velthausen.

30. novemb.

Praesentes Velthausen, L. Lienarts, Huemen, Corputius, Nov. 30
30 Dunckius, Holtz, R. Lingens, Pergens.

Confessionisten.

Kuenen:
Mattheiss Schlüssler.
Henrich von Burich.
Michel von Maseick.
35 Elsgen, m. Lisbets dochter.

Knipradt:
Engen Kronenberg.
Lisbeth Opffermans.
Nicklaess, Bernhard Müllers sohn.

Holtz:
Agness Horst im Wolsack.
40 Maria Kremers am Buttermarkt [2] im Putz.
Henrichsgen, Herman ter Meisen stiefdochter.

---

[1] *Vgl. o. S. 317 A. 4, 318 A. 1.*
[2] *Wahrscheinl. so zu lesen.*

Friederich von Erckradt uf dem Alten Markt in der Ketten
Herman Pilgrum. } Strahlen.
Maria von Wiffertz im Franckfort.
Gertgen von Duissberg im München.
M. Godeschalcks dochter, Tringen, auf der Brüggen wohnend,
Ursula Kranenbergs, Monheims nicht. } Pergens.
Hermanus Roede in der Scheren: Spörer.
Mattheiss schulmeisters eidom, Seuerin: L. Lienardts.
Anna im Vogelsanck vor den Augustinern: Mitz.

Velthausen sampt einem diener sollen Lummels döchter bei Vincentz Walrad fragen, warumb sie so lang verzogen haben, ihre bekentnuss zu thun, weil sie lang dem gehör beigewohnet haben; Kuenen sols verrichten.

Die eltisten sollen jeglich in seinen quartier achtung geben, dass keiner auss der probpredig pleibe und dass die noch nicht zum nachtmal gangen seind und doch das alter und verstand erreicht haben, abgefragt werden, warumb sie auspleiben und sehen, ob sunst einige verhinderung sei in ihrem quartier, damit alle zum disch des Herren[1] gehen.

Christian Schunken magd Merg Horck begert zum catechismo; Velthausen soll sie ansprechen; Velthausen und Dunckius haben sie angenomen.

Johans Isa hausfrau begert zum gehör; Wimmer soll sie ansprechen; ist zugelassen und sunst auch zum catechismo.

Spörer soll Agness im Geyr ansprechen, dass sie sich für ihrer einsegnung nicht angegeben hat wegen ihres ehestandes und

---

[1] *Über die Form der Abendmahlsfeier sagte Gillis Manthier aus (s. o. S. 379, A. 3): „Sie müssen es auf den platzen empfangen (also sitzend oder stehend, nicht wandelnd) (Tb. 17, f. 11b). Zweimal im Jahr wurde es gefeiert „mit dieser solemnitet, dass nach gehaltener predige die wort der insetzung gelesen und explicirt werden, darnach setzen sie sich an den tisch. Daselbst werde gemein zerschnitten broidt, also dass es fueglich gebrochen werden könne, auf den tisch gepracht, welchs darnach gebrochen und umgeteilt werde. Das brechen geschehe mit diesen worten: wir haben auch ein osterlamb, welchs ist Christus fur uns geopfert. Derhalben lasset uns ostern halten nicht im alten sauerteig der bossheit und schalkheit, sonder im süssen teig der lauterkeit und wahrheit. Darnach in überreichung werden diese wort gepraucht: Das brod, das wir brechen, ist die gemeinschaft des leibs Christi, nehmet, esset und glaubet, dass der leib Christi fur euere sunde in den tot gegeben sei. In darreichung des kilchs diese wort: der kilch der danksagung, damit wir danksagen, ist die gemeinschaft des bluts Christi, nehmet, drinket und gleubet, dass das blut Christi für euere sunde am stammen des kreutzes vergossen sei. Und geschehe solche aussspendung also, dass ers einen jeglichen in die hand gebe und musse keiner dasselbige heimtragen, sondern stracks geniessen (Tb. 17, f. 14b).*

mit ihrem man handlen, darauss zu vernehmen, ob er zum gehör oder aber zum catechismo soll gewiesen werden; Spörer und Dunckius haben ihn zum catechismo aufgenomen.

Spörer soll Mattheiss Mülheim und auch seinen schuldner 5 Mattheiss Füschenich ansprechen, dass sie sich beide der aufrichtigkeit in ihrem handel befleissigen.

Den 7. decemb.

Praesentes Corputius, Dunckius, Spörer, Pergens, Holtz, Holtzweiler, Gieles, L. Lienarts, Velthausen, Mitz, Sebast., Comblaeus. Dez. 7

10 Jacob Engendorf begert zum gehör; Holtzweiler soll ihn ansprechen; er will noch ein halb jahr dem catechismo beiwohnen.

Barbara Jegers im Voss begert zum catechismo, Holtzweiler und Dunckius haben sie aufgenomen.

Herman Becks apoteker[1] und sein hausfrau begeren zum 15 gehör; Velthausen und Sebastianus sollen sie annehmen; in Mitz quartier verordnet.

Simon Hermans hat zeugnuss auferlagt von der bürgerlicher kirchen zu Aach; Fassing soll bescheid auf das zeugnuss brengen; wohnet bei Peter Bodel; Lehnert Lienarts soll ihn aufnehmen.

20 14. decemb.

Praesentes Sebastianus, Stralen, Mitz, Holtz, Spörer, Fassing, Velthausen, Holtzweiler, Pergens, L. Lienarts, Dunckius, Corputius, Comblaeus. Dez. 14

Hieronymus Dwingelius von Embden begert zum gehör; 25 Pergens und Corputius sollen ihn aufnehmen.

Mitz und Pergens sollen Peter Fluck ermahnen von wegen des contracts zwischen ihn und Lommels weisenkindern.

Abraham Hussman bei m. Jan Schumacher vor der Creutzbrüder begert zum gehör; hat zeugnuss von Badio auferlagt; Seba- 30 *stianus* soll ihn anreden; Mitz und Comblaeus haben ihn angeredet; in Spörers quartier.

Der man in Rosskam und sein hausfrau und ihr magd begeren zum gehör; haben zeugnuss von Badio; in Kuenens quartier.

Wilhelm Engeln begert zum gehör; Pergens soll ihn berufen 35 lassen.

22. decemb.

Praesentes Corputius, Gieles, Kniprath, Kuenens, Holtz, L. Lienarts, Mitz, Spörer, Pergens, Comblaeus. Dez. 22

Dieweil Spörer sich also erklert hat, dass er sich seiner 40 vorigen zusag nach nicht wil in den vertrag begeben mit Thomas von Limpurg, so haben die brüder protestiert von dem schaden,

---

[1] *Vgl. o. S. 117 A. 2. Er muss wol eine zeitlang nicht in Köln gewesen sein oder sich von der Gemeinde fern gehalten haben.*

den beide partheien vor dem gericht leiden werden und von der ergernuss, die sie der kirchen geben werden, dass sie daran unschuldig seind; es soll auch seinem gegenteil angezeigt werden [Nota].

Johannes Oberlache wohnend in S. Maxiministrass begert zum gehör; Jelis hat ihn anbracht, der soll nachfragen und ihn auch aufnehmen.

Johan Palandt[1], herr zu Glabach und Mawbach[2] begert zum gehör; Knipradt hat ihn anbracht, soll auch nachfragen; Gilles soll mit Peter Reck davon reden.

Man soll Mergen von Odenkirchen alle wochen 5 mark geben wegen Tringen von Duissberg; Kuenens soll es den diaconen anzeigen.

Gertrudt von Elberfeld hat zeugnuss auferlagt von Friderico Keppel[3] begert zum catechismo; Holtz und Hans Neue haben sie angeben; Holtz und Dunckius sollen sie annehmen; soll aber zum gehör zugelassen werden.

Den 21. decemb. haben bekantnus des glaubens gethan und seind zum disch des Herrn gangen:

Aloff Kuffer von Griet und Itgen, sein hausfrau.
Gertgen, Jacob von Sarburg hausfrau.
Sophia, Gerhart Beckers widwe.
Gertrud, Henrichs Rus hausfrau.
Margreth, Arndt Gnoll hausfrau.
Trutgen, Wilhelm Worbecks hausfrau.
Alle in Spörers quartier.

28. decemb. an. 92.

Dez. 28 Praesentes Mitz, Cönens, Holtz, Jelis, Pergens, Holtzweiler, L. Lenerts, Donckius, Corputius, Comblaeus, Hanss Neue.

Margaretha, Peter Rupgens dochter, begert zum catechismo; Hans Neue hat sie angeben; Holtz und Dunckius sollen sie aufnehmen.

Anno 1593.

4. januarii.

Jan. 4 Praesentes Cönens, L. Lenerts, Spörer, Holtz, Mitz, Pergens, Dunckius, Corputius, Comblaeus, Quaet.

Marcus Ratt und sein hausfrau begeren zum gehör; seind aufgenomen, in Sporers quartier verordnet.

Peter Wirtz von Uluenich[4] begert zum catechismo; Spörer soll ihn selbst anreden; ist aufgenomen.

---

[1] *Ein Johannes a Palandt studierte 1580 in Genf: Belga, san. the. stud., 10. Dez. 1580 (Livre du recteur).*
[2] *M., im Kreis Düren, war damals Jülichsche Unterherrschaft.*
[3] *Pfarrer zu Kronenberg bei Elberfeld, v. Recklingh. I u. II 407 f.*
[4] *Ülpenich, Kr. Euskirchen.*

Maria bei Jan de Feure begert zum catechismo, Spörer soll nachfragen; Kniprath und Dunckius haben sie aufgenomen.

Hanss Goltschmits frau begert zum gehör; L. Lienerts und Holtz sollen nachfragen; Holtz und Velthausen sollen sie ansprechen; 5 ist aufgenomen; in Holtz quartier.

Maria von Berg, Pflügers suster magd, begert zum catechis., Dunckius hat sie angenomen mit Kniprath.

Abgehende eltisten		Deren platz sollen vertreten
Lienardt Lienarts.	——	Tilman Lauter.
10 Dirich Holz	——	Herman ter Meisen.
Junker Straelen.	——	Wimmar von Elberfeld.
Mattheis Spörmecher.	——	Johan Hottorp.

Eltisten		Diaconi
Johann Pergens.	——	Wilhelm Quaedt.
15 Hanss Kniprath.	——	Rutger Krey.
Franss Könen.	——	Wilhelm Gyuenich.
Andriess Mitz.	——	Claess de Wahl.
Wimmar von Elberfeld.	——	Jacob Boenen.
Tilman Lauter.	——	Johan Fassing.
20 Herman ter Meisen.	——	Dierich von Gladbach.
Johan Hottorp.	——	Johan Ruper.
Herman Becks.	——	Claess Jonckersdorff.

Januarii 11.

Praesentes Pergens, L. Lienarts, Spörer, ter Meisen, Mitz, Jan. 11 25 Quaet, Kniprath, Velthausen, Donckius, Corputius, Sebastianus, Comblaeus.

Die diener sollen, wenn sie wider anfangen, die leut ermahnen, dass keine sich mit einer person verspreche, die nicht bei der kirchen ist, und sich erst an den eltisten angeben, und dass sie 30 nicht umb zeugnuss anhalten, sie seien den zuvor ordentlich verkündigt.

Henrich Stickers soll von Hottorff, Spörer und Velthausen angeredet werden; Christina von Langenberg soll von Sebastiano und Kniprath angeredt werden; er hat alle seine anspruch fallen 35 lassen in beisein Velthusens, Spörers und Hottorffs.

13. Januarii an. 1593.

Herman Pilgruns bombazinferbers hausfrau, Catharina von Jan. 13 Wassenberg, begert zum catechismo; Gielis und Dunckius haben sie aufgenomen.

40 Maria von der Ruhr bei Bauton begert zum catechismo; ist aufgenomen.

Gertrudt Brandts von Greuenbruch begert zum gehör; Wimmar hat sie angegeben; er soll sie berufen.

Lucia bei Hanss von Vuelingen [1] hat zeugnuss auferlagt von Ursino [2], diener zu Franckenthal; begert zum gehör; in Frans Kuenens quartier verordnet.

Velthausen, Pergens und Mitz sollen denen von Newenhoff [3] antwort geben auf ihr schreiben betreffend m. Henrich 5 Krantzen sach.

Man soll Affenmechers widfrau eingedenk sein, ihr in ihrer not zu helfen.

Tilman Schneider am Newenmarkt begert steur; man soll ihm 9 thaler geben, für die helfte dessen, das ihm 20. julii zugesagt 10 worden und 4 thaler zu seiner notturft dazu.

Den 18. januarii.

Jan. 18 Praesentes Sebast*ianus*, Corputius, Dunckius, Pergens, Kniprath, Mitz, Quad, Spörer, L. Lenerts, Mantier, Holtz, Comblaeus.

Hinfurt soll die kirch unter die diener also aussgeteilt werden, 15 dass die quartieren 3 monat lang wie folgt bedienet werden.

Sebastianus soll bedienen Pergens quartier, Kuenens und Herman Becks.

Abrahamus: Kniprats quartier, Hottorfs und ter Meisen.

Comblaeus: Wimmers, Mitzen und Tilman Lauters [Nota]. 20

Man soll dem Erhardo Lithocomus 20 daler zur steur geben, davon er seinen wirt soll bezahlen und das übrig soll er behalten.

Mattheis Quadt soll zum gehör zugelassen werden, aber doch erst durch Pergens und Comblaeum angesprochen werden.

Gertgen von Neuss bei m. Jörgen von Düssel begert zum 25 catechismo; Dunckius und Spörer haben sie aufgenomen.

Gerdrut von Gremelinkhausen bei j. Stummel begert zum catechismo; Holtz und Dunckius soll sie ansprechen und aufnehmen.

Pancratius Jakobs, weil er eine weile seines unordentlichen 30 lebens abgehalten, begert wider zum gehör; doch sollen ihn ansprechen und seines verhalts sich erkundigen Holtz und Spörer.

Adam, Wilhelm Butgens jung, begert zum catechismo; L. Lienarts und Dunckius sollen sich seines erkündigen, sie sollen ihn aufnehmen; ist geschehen. 35

Robertus Mitz begert zum catechismo, ist zugelassen.

---

[1] *Wahrscheinlich so.*

[2] *Ein Johannes Ursinus Brettanus wurde 1581 in Heidelberg immatrikuliert (Toepke II 98, Nr. 179), das könnte der oben genannte sein.*

[3] *Neuenhoven, Kr. Grevenbroich. Eine ref. Gemeinde N. wird CSV. 113, 134, 149 erwähnt. Sie wurde bis 1586 von Joh. Plange bedient, an seinen Platz sollte Petrus Otgenius treten.*

25. januarii.

Praesentes Mitz, Pergens, Kuenen, Spörer, Corputius, Dunckius, Holtz, L. Lienarts, Bex, Kniprath, Sebastianus, Quadt, Comblaeus. Jan. 25

Engen von Ketwich, Henrichs Künen magd, begert zum cate- 5 chismo durch Wimmern; ist aufgenomen von Kuenen und Dunckio.

Tilman Rösen von Aach, Jorgen Loers knecht, begert zum catechismo; Wimmer und Dunckius haben ihn aufgenomen.

Mattheiss Hanssler, Henrichs Kuenen gewesener knecht, begert zum gehoir, in Wimmers quartier verordnet.

10 Frantz Kuenen soll Arndt Ilis anreden wegen einer ergernuss, die er in einem zank auf der bürsen [1] gegeben; Frantz Cönen soll nach bei der vergleichung wider referieren.

1. februarii.

Praesentes Fransciscus, Abrah., Cönen, Pergens, Jelis, Knip- Febr. 1 15 rath, Hanss Neue, Mattheiss Spörer, Holtz, ter Meisen, Becks, L. Lienardts, Theodorus, Sebastianus.

Hanss von Pier, passementmechers geselle bei Jan von der Aw, begert zum catechismo; ist durch Hanss Neue und Dunckium zugelassen.

20 Comblaeus und Kniprath sollen den gaffelboten zur bestendigkeit ermahnen in verlassung seines dienstes.

Sebastianus und Pergens sollen Conradt Engels von Neuss ansprechen wegen seiner zukunftigen, Gertrauden Laermans, dass sie sich zuvor zur kirchen thue, ehe sie beide verkündigt werden; 25 Hottorff soll sie berufen.

Knipradt und Becks sollen Johan Hennessen anreden wegen der kinder, so ihme die letze frau zubracht und verlassen hat.

Dunckius soll das consistoriibuch zu sich nehmen und was nötig sein wird, aus diesem buch [2] darin schreiben.

30 Jan Hanssen sohn bombazinwirker begert durch Jelissen zum catechismo; soll durch Jelissen und Dunckium zugelassen werden.

Es soll Holtz, L. Lenarts und Tilman Lauter sich der sachen mit doctorn Isaac und seinem schwagern erkundigen; seind verglichen.

35 Lentgen von Randerrath wohnhaft bei Petern von Dillenberg begert zum catechismo; ist von Mitz und Dunckio aufgenomen.

Die eltisten und diener sollen diejenige ermahnen, die hochzeiten halten willen und auch ihre eltern, dass sie sich vor uberfluss in bancquetten und vor dantzen hüten [N.].

---

[1] *B. = Konvikt, Kost- und Wohnhaus der Studenten.*

[2] *Ist mit „diesem buch" eine nicht mehr erhaltene Kladde (s. u. S. 412 A. 1) gemeint und der Satz dann mechanisch in die Reinschrift übernommen?*

Ad 8. februarii an. 1593.

Febr. 8 Praesentes Sebastianus, Dunckius, Holtz, Bexs, Lauter, Wimmer, ter Meisen, Mitz, Spörer, Könen, J. Pergens, L. Lienarts, Comblaeus, Abrahamus, Stralen, Knipradt, Wilhelm Geuenich [1].

Ottonis schwester Margreth sampt ihrem manne Christian von 5 Rommerskirchen begeren zum gehoir; Kniprath und Lauter haben sich erkundigt, seint durch Lautern und Comblaeum angenomen, seind auch darnach aufgenomen und in Lauters quartier verordnet.

Wilhelms Keulers sohn genant Werner begert zum catechismo; ist durch Dunck. und Wimmer aufgenomen. 10

Herman ter Meisen und Sebastianus solln Pancratium Jacobs ermahnen mit zugethaner dreuung, dass man scharpfer mit ihme verfahren werde, so er von seinem saufen nicht ablassen wird; ist mit offentlicher bekantnuss seiner fehl wider aufgenomen.

Jacob Nieles [2] und seine hausfrau begeren zum gehör durch 15 Frantz Könen, der sie auch beide sampt Velthausen angesprochen; seind in Koenens quartier verordnet.

M. Thöniss, instrumentmechers, hausfrau begert zum gehör, ist angenomen und in Wimmers quartier verordnet.

Maria, Mattheis Rath magd, begert zum catechismo; ist durch 20 Lautern und Dunck*ius* aufgenomen.

Mitz und Pergens sollen den Niderlendern referieren, was im consistorio beschlossen, betreffend die leuth, so zu ihnen oder zu uns gehören und dass für ihrem der Niderlender consistorio sie, die Niderlender, seien mit uberliberten namen beiderseits zufrieden 25 gewesen.

Schwindel Erff, pasamentmecher, und sein hausfrau Margreth von Staden, begeren zum gehoir; Wilhelm Wertz hat sie angeben; seind zugelassen und in Wimmers quartier verordnet.

Johanna die kelnersse in Rinckenhauss [3] beim herrn zum 30 Landskron begert wider berufen zu werden, ist zugelassen.

Gerhardt Vogt von Mengede [4] und Maria seine hausfrau begeren zum gehör durch Mitz; sind in Bexs quartier verordnet.

Mattheiss, KNipraths weingartner, mit seiner hausfrau begeren zum gehör; sind in Mitz quartier verordnet. 35

M. Johan Metzmecher von Recklinghausen begert zum gehör; ist aufgenommen und in Wimmer von Elberfeld quartier verordnet.

Frederich Sturm nachgelassene drei kinder sollen mit schulgelt versorgt werden [NB.].

---

[1] *Die Kladde (s. o. S. 31), die mit dem 8. Febr. 1593 beginnt, hat hiernach: Knipraedt und Sebastianus sollen Hazarden ermanen, dass er die erbietung der Niederländer annehme; hats in sein bedencken genommen.*

[2] *oder Nickles. Kl. scheint Nielles zu haben.*

[3] *S. o. S. 374 A.*

[4] *Kl. boratmecher.*

Christian Teschenmechers begert widerumb zu der kirchen aufgenomen zu werden; L. Lienardts soll erkundigen, wie er sich zu Mastricht hat gehalten; soll mit bekantnuss seiner fehl aufgenomen werden; ist in Pergens quartier verordnet.

5 Ottho Steinbergh und sein hausfrau begeren zum gehör; Velthausen soll sich ihrer erkundigen; seind aufgenomen und in Becks quartier verordnet.

Engen von Schell begert zum gehör; hat vorhin einen man gehat, genant Andriess von den Bergh und darnach sich verheiratet 10 an Sieger Runckel von Bon, welche sich verlaufen haben, sollen ihrer fehle erinnert werden und nach bekantnuss derselben aufgenomen und verkundigt werden; seind in Pergens qnartier verordnet.

Tilman Roesen von Aach, Jurgen Loers[1] knecht, begert zum catechismo; ist durch Dunck. und Wimmer aufgenomen.

15 Sebastianus und Pergens sollen Conradt Engels ansprechen wegen seiner zukunftigen braut Gertrudt Laermans, dass sie sich zuvor bei der kirchen thue, ehe sie beide verkundigt werden; seind in Hottorffs quartier verordnet.

Hanss Goltschmit soll durch Abrahamum und Velthausen an- 20 gesprochen werden, soll mit bekentnus seines langen abtretens von der kirchen aufgenomen und soll von Herman ter Meisen berufen werden[2].

Mergh von Odenkirchen soll wider berufen werden; ist in Wimmers quartier verordnet.

Den 15. februarii.

25 Praeses Seydelius, Praesentes Comblaeus, Abrahamus, Dunckius, Pergens, Wimmer, Hottorf, Cönen, Kniprath, Mitz, Lauter. Absens Becks, soluit. Febr. 15

Badii frauen schwester hat zeugnuss von Badio aufgelagt; soll berufen werden von Pergens[3].

30 Mitz soll den Niderlendern anzeigen, dass sie betreffend doctoris Isaaci sach mit gemeinem rath der unserigen fortfahren.

Sebastianus und Velthusen sollen den studiosum ansprechen, so brief und zeugnuss von Brantio[4] aufgelagt; heisst Hass[5]; Velthusen soll ihn berufen.

35 Odilien Laermans begert zum gehör; Wimmer hat referiert; ist in ter Meisens quartier verordnet.

---

[1] *Kl. Loerrers.*

[2] *Kl. hat als folg. Satz: Elsgen Brunns von Embden hat zeugnus aufgelegt von Johannes Petreius. Kniprat soll nachfragen; soll auf ein bequemen orth gebracht werden.*

[3] *Kl.: Dunkius soll heut uber acht tagen proponieren. Die eltisten sollen bis sambstag in Wimmers haus nachmittag umb drey uhr zusamen kommen. Kniprat, Lauter und Hottorf absentes gewesen, jeder soll 12 alb. zahlen.*

[4] *Johannes Brantius, von 1584—1620 Rektor an der höheren Schule in Wesel, durch den Einfluss, den er auf seine Schüler übte, für einen weiteren Kreis von Bedeutung, s. ZBG. IV 115—208.*

[5] *Töpke II 143, Nr. 50: Eberhardus Hasius Vesaliensis, 1589.*

Den 22. februarii.

Febr. 22 Praesentes Sebastianus, Comblaeus, Cönens, Mitz, ter Meisen, Dunckius, Hottorf, Corputius, Lauter, Geuenich; absentes Kniprath, Becks. Excusatus Wimmer.

Peter Lutz und seine hausfrau sollen von Franz Cönen be- 5 rufen, doch erst durch Velthusen angesprochen werden; seind aufgenomen [1].

Wilhelm Reinbach, Geuenichs jung, begert zum catechismo; Dunckius und Geuenich haben ihn aufgenomen.

Gotthardt, Lauters vetter, begert zum catechismo; Dunckius 10 und Lauter haben ihn aufgenomen.

Jaspar, pastors sohn zu Sondborn [2], begert zum catechismo; Mitz und Dunckius haben ihn aufgenomen.

Alitgen Butterweck und Jost von Sutphen [3] begeren verkundigt zu sein; sie aber soll vom herrn zu Muggenhausen [4] zeug- 15 nuss bringen und erst sich zur kirchen thun und darnach aussgerufen werden; soll auch von ihren eltern zeugnuss auflegen, welches alles geschehen; ist zum catechismo zugelassen; seind darnach verkundiget, haben sich wider wissen der kirchen zu Newkirchen zusamen geben lassen und derwegen gestraft. 20

Kniprath soll Jaspars frau ansprechen und zur bestendigkeit ermahnen; Corputius soll dabei sein; und sollen weiters mit ihme Casparen handlen der religion halben Corputius, Hottorff und Velthussen.

Wendel Beckers bei Peter Lagwel [5] begert zum catechismo, 25 Frantz Cönen hat nachfrag gethan, ist zugelassen.

Catharina von Bachum bei Peltzer, dochter, in der Reingassen begert zum catechismo; Mitz soll nachfragen, ist zugelassen [6].

---

[1] *Kl. hat hiernach: Frein von Bon begert wider fleissiger beruffen zu werden.*

[2] *Dieser Pastor ist der für die Evangelisation des bergischen Landes mit Eifer tätige Caspar von Lüneslat (Lüneschloss) ref. Pastor in Sonnborn bei Elberfeld, ZBG. XXV 244, W. H. Alfried Hengstenberg, Reformations- und Kampfgeschichte von Solingen, Wald und Gräfrath, Solingen 1857, S. 38, K. Krafft, Die Stiftung der Berg. Provinzialsynode 48 ff., A. zur Nieden, Gesch. der ref. Gemeinde zu Sonnborn an der Wupper, Langenberg 1887, 25 ff.*

[3] *Kl.: Galen.*

[4] *Im Kreise Rheinbach, wie Miel und Kuchenheim den Herren von Quad gehörig, mit beiden zus. als ref. Gemeinde erwähnt CSV. 40, nach Fischer, Gesch. der ev. Gemeinden Euskirchen und Flamersheim (Anhang zu den Verhandlungen der Kreissynode Bonn 1899) S. 2 f. ist diese Gemeinde in den Wirren des Truchsessschen Krieges untergegangen.*

[5] *Kl.: Langnier.*

[6] *Kl. hiernach: Dem schulmeister soll zeugnus auf Unna gegeben werden.*

Den 1. martii.

März 1

Praesentes Sebastianus, Frantz Cöne, Kniprath, Lauther, Herman ter Meisen, Mitz, Pergens, Dunckius, Comblaeus, Becks, Corputius, Hottorff, Jacob Bonen.

5 Pergens und Lauter sollen sich der hochzeit erkundigen betreffend Benedicti des steinmetzers dochter, damit man wisse, welche bei der einsegnung von unseren leuten gewesen, sie darnach anzusprechen; Mitz und Pergens sollen alle gelegenheit bei Hupert Hupertz erfragen.

10 Adolff von Essen buchsemecher sampt der hausfrauen begeren zum gehör; Herman ter Meisen und Wimmer haben nachgefragt; Mitz und Wimmer sollen mit ihnen abhandlen und sie sonderlich der verschwiegenheit erinnern; Wimmer soll sie berufen sampt Lucas Buchsemecher.

15 Irmgen von Hilden begert zum catechismo [1]; Pergens und Dunckius haben sie aufgenomen.

Hupert von Euskirchen bei m. Jörgen Schuhmecher unter Guldenwagen begert zum catechismo; Dunckius und Seruatius haben ihn aufgenomen [2].

20 Peter Wertz [3] von Uluenich hat sich ubel mit der hausfrauen gehalten alsbald nach der hochzeit; Hottorff soll nachfragen und Dunckius; Sebastianus und Hottorff sollen sich bei der frauen aller umbstend erkundigen; Corputius, Hottorff und Cönen sollen sie beide des dantzens halber strafen [4].

25 Den 8. martii an. 93.

März 8

Praesentes Sebastianus, Frans Cöne, Herman Becks, Wimmer, Hottorff, Dunckius, Pergens, Comblaeus, Corputius, Mitz, ter Meisen, Lauter, Jacob Bonen; Kniprath excusatus [5].

Cöne und Wimmer sollen m. Ludwigen [6] trösten und seiner 30 gelegenheit nach abfragen; Holtz und Monheim sollen seinethalben herrn Eiflern ansprechen.

---

[1] *Kl.: hat zeugnus von Petro Camerario aufgelegt.*

[2] *Kl. hiernach: Der armen soll in den predigten gewah[nung d. h. Erwähnung] geschehen.*

[3] *Kl.: Huitstofferer.*

[4] *Kl.: Bis Donnerstag sollen die eltisten zusammenkommen in Franz Conen haus um zwo uhr nachmittag, auf 1 thaler zur straffe.*

[5] *Kl.: Pergens, Cone, Mitz sollen Combläo eine herberch bestellen.*

[6] *„Um dieselbige zeit (i. J. 1593) haben die gewaltmaister maister Ludwig Kolen (muss heissen Kolben) schulmeistern, ainen erlebten 70jährigen man, so uber 30 jar in diesem beruef gestanden, weil er sich zu der Augspurgischen confession bekennet und derwegen ime das schuelhalten verbotten, deme er doch nit pariren können, das haus, als er daraus gewichen, verpfendet und bei seinen nachbarn, so ine aus christlichem mitlaiden aufgenomen, suechen lassen, und diser gestalt entlich aus seiner narung und der stat vertrungen“ (ZBG. XIV 86).*

Johan Hennes begert seinen sohn Johan und dochter Catharinam zum catechismo zugelassen zu werden; ist geschehen durch Becks und Dunckium.

Gotthardt von Bocholt begert zum catechismo, Dunckius soll nachfragen bei Jelissen; ist zugelassen.

Gertgen Apperlohs döchterken begert zum catechismo; ist geschehen.

Elisabeth Rutger, Dresselers dochter, begert zum gehör, ist in Hottorfs quartier verordnet.

Den 15. martii.

März 15

Praesentes Seydelius, Comblaeus, Dunckius, Cöne, Kniprath, Mitz, Elberfeld, Lauter, Hottorff, Bonen, Bexs, Holtz; Pergens excusatus.

Gertrud, Frantz Kuenen dochter, und Knipraths Elisabeth[1] seind beide durch Dunckium zum catechismo zugelassen.

Gerhart Newman begert zum gehör; Holtz und Wimmer sollen mit ihm abhandlen und zulassen; ist in ter Meisen quartier verordnet.

Tilgen, Wilhelmen Blancken dochter, begert zum catechismo; Lauter und Dunckius haben sie aufgenomen.

M. Johan Fassbender auf dem Poel begert zum gehör; Holtz soll bei etlichen fassbendern ihme nachfragen; Spörer und Holtz sollen ihm den kirchenstand fürhalten; soll von Pergens berufen werden.

Engen Helmmans bei Hanss Deutz soll durch Sebast*ianus* zur bestendigkeit ermahnet werden.

Dietherich auf der Beck und seine hausfrau Gertgen begeren zum gehör; Mitz und Velthausen haben sie angesprochen, sollen sie noch einmal anreden und mit ihnen abhandlen und sollen sie darnach zugelassen werden; Mitz soll sie berufen; Pergens hat sie fortter berufen[2].

Den 22. martii.

März 22

Praesentes Sebastianus, Franciscus, Abrahamus, Mitz, Pergens, Velthussen, Manthier, Dunckius, Becks, Lauter, Reinhart Holtzweiler; Excusatus Cöne und Eluerfelt.

Doctor Slotanus soll seines dantzen halben fürs consistorium bescheiden werden; ist durch Comblaeum und Pergens gestraft worden.

Johan Hack mit dem bösen arm soll durch Mitz und Velthusen versorgt werden nach gelegenheit.

---

[1] *Kl.: Elisabeth dochter.*

[2] *Kl. hiernach: Denen von Medtman auf ihr pittlich ersuchen ihres brandtz halben soll antwort gegeben werden, alsbalt Giss Butz hirhero kommen und ihre gelegenheit abgefragt sein wird.*

Gertgen die wittib von Johan Roppen von Wesel ist von Niderlendern uns zugeordnet; Mitz soll sie berufen.

Johan Kreitfisch ist uns auch ubergeben, soll durch Becks berufen werden; Cönen und Becks sollen Anthoni Adam[1] seinet- 5 wegen ansprechen; soll erst von Anthoni Adam zu der Niderlendschen predigt eine weile geführt werden.

Catharina von Athendal in der Diepengassen bei Johan le Coer hat bekentnuss ihres glaubens gethan; man hat sie vergessen; Kniprath soll sie forter berufen.

10 Es soll an den Grafen von Bentem[2] wie auch an den pastorn zu Weuelinkhouen und die zu Dusseldorf geschrieben werden wegen Eberhardi Mocken[3].

Den 29. martii an. 93.

Praesentes Sebastianus, Franciscus, Abrahamus, Holtzweiler, März 29 15 Velthausen, Pergen, Dunckius, Hotorff, Mitz, Becks, Niclas Dietherich; Excusati Lauter und Wimmer[4].

Es soll Pergens und Mitz bei den Welschen anzeigen, dass die Niderlender sich weigern, steuer zum fiscalischen gericht[5] zu legen.

20 Arndt von Wulfraht begert seine zwo döchter zum catechismo; Hottorff soll die eltern zuvor anreden, Velthussen ist ihme zugethan; seind zugelassen[6].

Agness Kochens in die Schildergass in der grossen B.[7] begert zum catechismo; Pergens und Dunckius sollen sie ansprechen; ist 25 zugelassen.

Martin Eifler schumechersgesell begert zum catechismo; Dunckius und Seruatius Freyenaldenhouen sollen ihn ansprechen; ist zugelassen.

Peter von Langen schiffknecht mit seiner hausfrau wonhaft 30 in der kleinen Witzgassen begert zum gehör; Velthussen und Mitz oder Pergens sollen ihn ansprechen; ist in Becks quartier verordnet.

---

[1] *Mitgl. der niederl. Gemeinde, H. 348 ff.*

[2] *Arnold, Graf zu Bentheim u. s. w., besass die Herrschaft Wevelinghoven als Kölnisches Lehen. Er war selbst reformiert, vermählt mit der ref. Gräfin Magdalene von Nuenar, und trat für seine Glaubensgenossen ein, vgl. W. Bösken, Das Nuenarer Grafenhaus u. s. w., ThA., Neue Folge II 85 ff.*

[3] *Eb. Mock war nach Recklingh. I/II 506 i. J. 1596 Prediger zu Urdenbach bei Düsseldorf, nachher zu Wevelinghofen.*

[4] *Kl. hiernach: Hottorf und Cone sollen die schiffleuthe zu beruffen gute ordnung anstellen.*

[5] *S. o. S. 321 A. 1.*

[6] *Kl. hiernach: Pergens und Monheim sollen nach der Frankfurter mess sich bemühen, einen neuen diener anstatt Comblüi hierhero zu bringen.*

[7] *Kl.: im grossen B.*

Henricus Palandt[1] doctor begert zum gehör; Wimmer soll ihn berufen.

Arnold in der Klocken soll furs consistorium der dantzschulen halben bescheiden werden; ist vorkomen.

Den 5. april. 5

April 5 Praesentes Sebastianus, Comblaeus, Corputius, ter Meisen, Holtzweiler, Dunckius, Cöne, Becks, Wahle, Spörer, Lauter; absentes et excusati Pergens, Wimmer.

Gerhardt Römern hat zeugnuss von der niderlendischen kirchen zu Wesel aufgelagt, begert zum gehör; Frantz Köne soll mit ihm 10 abhandlen; ist in Hottorffs quartier verordnet[2].

Gritgen von Worringen, des schumechers hausfrau für den Creutzbrüdern, soll ihres fehls halben bekentnuss thuen und von Corputio aufgenomen werden.

Otto aus den Kempen von Hinssberg hat der kirchen daselbst 15 gnug gethan, wie Joannes Arnoldi[3] schriftlich bezeuget hat; soll von Hottorff berufen werden; seiner hausfrauen halben soll er, Otto, von beiden Hottorff und Spörer angeredet werden.

Den 12. april.

April 12 Praesentes Sebast*ianus*, Abrahamus, Spörer, Wimmer, Lauter, 20 Cöne, Holtzweiler, Meise, Becks, Wahle, Dunckius.

Schumecher in der Merckmansgassen ist den Niderlendern zugeordnet.

Den 19. april.

April 19 Praesentes Sebast*ianus*, Abrahamus, Cöne, Wimmer, Lauter, 25 Becks, Wahle, Spörer, Holtz, Hottorff; Excusatus Dunckius; reliqui in nundinis[4].

Es sollen alle und jede eltisten die ihrige abmahnen in ihren quartieren, dass sie gar keine gemeinschaft mit der götzendracht haben wöllen; es sind aber etliche ungehorsam gewest. 30

Den 26. april.

April 26 Praesentes Sebast*ianus*, Abrahamus, Wimmer, Theodorus, Spörer, Holtz, Cöne, Lauter, Hottorff.

Excusati Holtzweiler et Becks; reliqui in nundinis.

Johannes Cubach begert etlich mahl unsere predigten an- 35 zuhören; soll zugelassen werden; Holtz sols thuen; Jelis soll ihn berufen lassen.

---

[1] *S. o. S. 276 A. 2.*.

[2] *Kl. hiernach: Franz Cone und Holzweiler sollen ein ends machen wegen der 25 gld., so jungfrau Kessels einmal den armen gegeben hat; beruht auf weiterer ansprach der freundschaft.*

[3] *Vgl. o. S. 381 A. 2. A. war also jetzt wieder Prediger der Gemeinde Heinsberg, aber er war auch Diener der Kirche zu Sustern (Syn. zu Aachen 1593, Nr. 18, s. Jacobson, U. S. 112).*

[4] *S. o. S. 375 A. 1.*

Den 3. maii.

Praesentes Sebast*ianus*, Abrahamus, Dunckius, Eluerfeld, Spörer, Meise, Lauter, Kniprath. Excusati Cöne, Hottorff et Krey, ceteri in nundinis [1]. (Mai 3)

Agness von Solingen bei Caspar von Ufelen vor den Minnebrüdern begert zum catechismo; soll zugelassen und berufen werden.

Mathiss ter Mühlen und Bernhardt Waerden studiosi begeren zum gehör; Wimmer soll sich weiter erkundigen und solle sie auch berufen.

Peter von der Gruben, Jacobs von der Gruben vater, begert zum catechismo; ist aufgenomen.

Den 10. maii.

Praesentes Sebast*ianus*, Abrahamus, Theodorus, Mitz, Eluerfeld, Meise, Bexs, Cöne, Kniprath, Lauter, Pergens; absens Hottorff. (Mai 10)

Meister Joachim Ferber begert, man solle seine drei enckelen zum catechismo zulassen, genant Ursula, Bielgen und Joachim; seind zugelassen.

Johan von Arnsperg und Gertraud von Mecheln seine hausfrau begeren zum gehör, er zum catechismo; ist zugelassen; Mitz hat sie angeben und sie ist zum gehör zugelassen [2].

Johans Dullens magd, Gertgen von Medman, begert mit Arndten von Medman in die ehe verkündigt zu werden, und weil sie vorhin einen anderen freund gehat, Herman Iserman genant, hat sie zeugnuss auferlagt von consistorio zu Medman, geschrieben von Geisen Butzen [3] und war unterschrieben von Tilman und Johan zu Benninckhouen, dass er sie allerdings frei und losgesprochen, und weil sie auch etwas von ihme in verwahrung, welches er wider begert, hat sie für Pergens und Cöne angelobet, solches wider zuzustellen; darnach seind sie verkündigt und ist ihr man Arndt zum catechismo ferner durch Dunckium zugelassen.

Den 17. maii.

Praesentes Sebast*ianus*, Abrahamus, Theodorus, Pergens, Mitz, Becks, Meise, Krey, Hottorff, Mantier, Cöne; absens Lauter, qui soluit; excusatus Kniprath. (Mai 17)

Kerstgen Teschenmechers dochter begert zum catechismo, heisst Engen; ist zugelassen.

---

[1] *Kl. hiernach: Es soll ein jederer eltister in seinem quartir den personen nachfragen und sie mit namen einbringen, so mit dem abgott gangen, auch einen jedern erstlich ersuchen und ihn abfragen, welcher gestalt sie mitgangen, nach welchem verlauf man mit ihnen zu verfahren.*

[2] *Kl. hiernach: Straelen soll durch Pergens angesprochen werden wegen dass er seine kinder zur mommerey soll gelehnt haben. Straelen negavit.*

[3] *Geiss (Gisbert) Butz war als Eltester von Mettmann auf der 1. Bergischen Synode 1589.*

Kerstgen von Weber pelzer auf der Schimmersgassen orth begert zum gehor; Mitz hat ihn angeben; ist in sein quartier verordnet und aufgenomen.

Johan, N. Kulers knecht, begert zum gehör, ist durch ter Meisen und Dalman angesprochen; ist zugelassen und aufgenomen, 5 aber in ter Meisens quartier verordnet.

Johan Kampfferhaff von Duissberg hat zeugnuss von Wolbrando Schagio uferlegt, begert zum gehör, ist zugelassen.

M. Mattheis Schneider in der Mördersgassen sampt seiner hausfrauen Annen begert zum gehör; Jelis hat sie anbracht; seind 10 in Wimmers quartier verordnet.

Jenneken von Rattingen, Velthusens magd, begert zum gehör; ist zugelassen [1].

Denen zu Medman sollen dreissig thaller wegen ihres erlittenen schadens durch den brand zugelegt werden [2]. 15

Den 24. maii.

Mai 24 Praesentes Sebast*ianus*, Abrahamus, Theodorus, Kniprath, Beks, Hottorff, Lauter, Mantier, Reuper, Meise, Pergens, Cöne. Excusatus Mitz.

Caspar, m. Daniels Schneiders sohn, ist zum catechismo zu- 20 gelassen [3].

Augustin von Berchem ein bundtwirker begert wider zum gehör sampt der hausfrauen, man hats aufgeschoben ein viertel jahr, dae man keine gute zeugnussen vernehmen können.

Johan von Weuelickhouen, Lauters knecht, begert zum cate- 25 chismo; ist zugelassen.

Alitgen Lauters, Tilman Lauters bruders dochter, ist auch zum catechismo zugelassen.

Sara, Jean de Geme magd, begert zum gehör; soll durch zeugnuss ihres herrn zugelassen werden; Bex soll sie berufen. 30

Elias Hombergensis [4], medicinae studiosus bei doctor Botter, begert zum gehör; Pergens hat ihm den stand der kirchen vorgehalten; soll durch Pergens berufen werden.

---

[1] *Kl. hiernach: Eberhardus Mock soll durch Corputium schriftlich ersucht werden, ob er sich mit denen von Vnna ein jahr lank einlassen wolle, danach weiter in der sachen zu handeln. Es soll die probpredigt nechst mit abwechtzelung der quartiren geschehn [N.].*

[2] *S. o. S. 416, A. 2.*

[3] *Kl. hiernach: Herman Pilgrum soll durch Gillessen und Hottorff angesprochen werden wegen das er mit dem abgott eines theils gangen. Item Johan Schluch durch Kniprath und Meisen; hat an statt eines andern gestanden. Item Melchior Coblens, Johan Butgen, meister Josi, Reinhart von Rommerskirchen durch Lautern und Kniprath. Haben sich abgestochen. Item M. (?) Schuhmecher durch Hottorf und Gilles. Hat sich abgestochen. Item Stephan Zimmermann durch Cone. Item Johan Hermes durch Bex und Pergens. Ist gar mitgangen. Item Barthel Maler durch Knipraden und Herman ter Meisen.*

[4] *Kl. hiernach: Hessus.*

Hans Carl Utenhouen[1] bei doctor Elss ist durch j. Goren und Sebastianum angeredet und zum gehör zugelassen; in Pergens quartier verordnet.

Junkher Gulich[2] soll auf sein begeren durch Kniprathen 5 und Pergens angeredet und von Pergens berufen werden.

Herman ter Meisen soll sich Johan von Jücheim annehmen und ihn mit einem malder korns, mit einer karchen holtz und einem ahmen[3] biers und zehen massen weins versehen zum krame[4] seiner hausfrauen; sounst soll ihme nach fürfallender noth ge- 10 steuret werden.

Der synodus ist aussgeschrieben und soll zu Aach gehalten werden den 16. junii[5]; man soll aber den 15. junii daselbst einkomen; Sebastianus und Jelis sollen dahin ziehen.

Den 31. maii.

15 Praesentes Sebast*ianus*, Corputius, Dunckius, L. Lienartz, Mai 31 Gilles Manthier, ter Meisen, Mitz, Pergens, Jacob Pergens, Becks, Hottorff[6].

Entgen von Bech begert zur kirchen, soll durch Herman ter Meisen angesprochen, aufgenomen und darnach in die ehe ver- 20 kundigt werden mit Johan von[7] Kemperhoff, so zeugnuss seines glaubens und lebens von Wolbrando Schagio aufgelacht.

Peter Schneider in der Sternengassen begert zum catechismo; ist zugelassen[8].

Den 7. junii.

25 Praesentes Sebastianus, Corputius, Pergens, Mantier, Lauter, Juni 7 Mitz, Meise, Lintgens, Dunckius[9].

Es sollen die eltisten einmal zusamenkomen und sich beratschlagen, wie man doch fuglich handlen möge mit dem gelde, so muengen Elisabeth der kirchen besetzen will.

---

[1] *Dieser ist wol der Sohn von Carl Utenhove, ein gewandter Lateiner, † 1600, der die letzte Zeit seines Lebens in Köln zubrachte (Van der Aa, Biogr. wordenboek der Nederlanden), während bei Ennen IV 846, 848, V 329 der Vater gemeint sein wird.*

[2] *Vgl. o. S. 97 A. 5. Es hätte also der „Perfektist" seinen Frieden mit der Gemeinde gemacht!*

[3] *Ohm.*

[4] *Wochenbett.*

[5] *„Synode zu Aich d. 16. Juni 1593" (Jacobson U. S. 108).*

[6] *Kl. hiernach: Die confessionisten sollen von Dunckio und allen anderen eltisten schriftlich eingebracht werden.*

[7] *Kl. im.*

[8] *Kl. hat noch hiernach: Abrahamus soll die artickel stellen, so auf den synodum gebracht sollen werden.*
Censura soll heut über acht tage gehalten werden.

[9] *Kl. hiernach: Corputius soll bei Monhem anhalten, dass die danksagung in der Pfaltz geschehe wegen Brebandi, der dieser kirchen so freiwillig ist vergunnt worden.*

Georgen von Moll und seine hausfrau, Johan Erckelens nichte, begeren zum gehör durch Rutgern; sie seind wohnhaft in der Diepengassen; seind in Kniprats quartier verordnet.

Rechnung ist gehalten worden und nach voriger letzter rechnung, so mitbringt 5

————————	fl. 716 — alb. 18
ist biss auf heut dato empfangen	fl. 972 — alb. 6 — 3 helr.
aber aussgeben	fl. 1171 — alb. 17 ————
also pleibt noch in cassa:	fl. 517 — alb. 7 — 3 helr.

Den 14. junii. 10

Juni 14 Praesentes Dunckius, Pergens, Mitz, Hottorff, Holtz, Lauter, Herman ter Meisen, Corputius.

Berndt Bacherach licentmeister [1] zu Mulheim und seine hausfrau begeren zum gehör; haben zeugnuss aufgelegt von Johan Heufelt [2] an Arndt Schneider [3]; ist in Wimmers quartier verordnet. 15

Confessionisten.

In Pergens quartier verordnet.	Henrich Stephans. Herman Stephans. Reinhard Backhouen. Arnold Volckqwyn. 20 Henrich von Peene. Maria in Kirsenbroich. Beatrix bei Philips Furrd. Sophia Frantzen. Gertgen Postgens. 25 Barbara Stephans, Jacobs dochter. Maria Kemerlings bei Wilhelm Stephans.
In Herman ter Meissen quartier.	Andriess von Arssen bei Herman von Dalen. Johan Lees bei Herman von Dalen. Gertgen Buiss bei Hans Neue. 30 Maria Stöters bei Hans de Reuter. Hanss Goltschmit und seine frau.
Andriess Mitz	Henrich Wildeman und seine hausfrau. Matthess, Knipradt weingartner und seine frau. Engen Pöstgens. 35 Des apotekers Herman Becks hausfrau.
In Knipraths quartier.	Caspar Clopffer bei Jan Erkelens. Brigitta Rosyn bei Quarkarts. Stingen Portmans.

[1] *Licenten hiessen damals die ausserordentlichen Wasserzölle, ursprünglich für freie Passage in Kriegszeiten, eingeführt während der niederl. Wirren, vgl. E. Gothein, Gesch. der Rheinschiffahrt, S. 4.*

[2] *Kl. hat Heitfeld; der Weseler Pastor Johann Heidfeld wird gemeint sein, † 1600.*

[3] *Kl. Schmidt.*

In Lauthers quartier.
- Jan von Wald bei Thomas von Limpurg.
- Hans Raeden.
- Tringen Wicart.
- Elssgen Raeden, Mattheiss Raeden dochter,
- Agness von Hemmerden bei dem steinschneider in der Bolzgassen.
- Cörstgen von Romerskirchen.

In Wimmers quartier:

Margreth Kuenen bei Hagels ufn Katzenbauch.

In Hottorffs quartier:

Gertgen Caspars, Peter Caspars dochter.
Henrichen Brachten frau.
Peter Caspar frau.

Junii 21. an. 93.

Juni 21

Praesentes Sebast*ianus*, Pergens, Wimmer, Jan Rüper, Jelis Mantier, Spörer, Herman ter Meisen, Mitz, Corputius.

Den 20ten seind Sebast*ianus* und Jelis Mantier wider vom synodo von Aach widerkomen, da sie dan von der götzendracht proponirt; es ist aber ihnen der bescheit worden, dass es eine sache, daran viel gelegen [1], darumb soll man die sachen an etliche academien gelangen lassen, damit aber solches am fuglichsten geschehe, soll Monheim und Frantz Kuenen zum ersten sich erkundigen, woher die götzendracht kome.

Den ersten augusti ist ein fasttag angestellt im synodo; ist auch gehalten [2].

Mit Hildebrandt Suderman ists ein wenig aufgeschoben; darnach soll man sie cum protestatione verweisen; man hat zweimal mit ihm geredet, erst Sebastianus, Corputius und Mitz, zum anderen Corputius, Mitz und Chilian von den Put; ist in beiden gesprechen gar unbescheiden gewest. Ist also die sach pleiben stehen biss auf seine erclarung.

Junii 28. an. 93.

Juni 28

Praesentes Cönens, Reiner Lingens, Spörer, Herman ter Meisen, Dunckius, Corputius, Lauter, Wimmer, Sebastianus, Jonckersdorff.

Sebastianus soll schreiben an den pastorn von Wulfrath [3], dass er keine daselbst ohne zeugnuss in die ehe verkundige.

---

[1] *Die Akten der Synode, bei Jacobson U. S. 108 ff., enthalten darüber nichts. Über die Herkunft der Gotzdracht s. o. S. 279.*

[2] *Jacobsen a. a. O., S. 113: Wegen jetzt trübseliger Zeit und umb Abwendung des gemehrten Zornes gottes ist auf den 1. August ein gemeiner Fast-Bettag bestimmt und angesetzt.*

[3] *Johannes Steinweg war schon 1574 Pastor in W., ZBG. IV 330 und starb als solcher nach v. Reckl. I u. II 422 i. J. 1599.*

Engen von Siberig im Schiff begert zum catechismo; ist von Cönens und Dunckio aufgenomen.

Lisbeth Steinweg bei Hanss Deutz begert zum catechismo; ist zugelassen.

Wilhelm Worms magd begert zum catechismo, Cönens und 5 Dunckius haben sie aufgenomen.

Meister Balthasar Schreiner auf Marcellenstrass begert zum gehör, Herman ter Meisen soll weiter nachfragen und Reyner Lingens, soll durch Herman ter Meisen einmal zugelassen werden in eine vermahnung. 10

Conrath Decker begert zum gehör, ist zugelassen; ist in Lauters quartier verordnet.

Willem von Bedbur. m. Theuss[1] schumechers knecht, begert zum gehör; Spörer soll sich bei dem meister erkundigen; Spörer und Dunckius sollen ihn aufnehmen. 15

Bernhardus Fuchsius von der Fecht begert zum gehör durch Johan Krull, Jelis soll ihn aufnehmen; ist in Knipraths quartier verordnet.

An. 93 julii 5.

Juli 5 Praesentes Sebastianus, Corputius, Dunckius. Holtzweiler, 20 Spörer, Lauter, Pergens, Fassing, ter Meisen.

Dirich Rasch körbmechers sohn Jacob begert zum catechismo; ist zugelassen.

Zween schweitzerische studenten nemlich Samuel Wys und Peter Waldis, beide von Sitten aus Wallis, begeren zum gehör, 25 Sebastianus hat sie aufgenomen; seind in Pergens quartier verordnet.

Engen Brewers von Wipperfuerdt und Entgen, welche hie eine papistische mutter hat, beide wohnen bei Carl Frappé, begeren zum catechismo; Pergens hat nachgefragt und seind zu- 30 gelassen.

Ludwig Heym von Herborn[2] ist zum gehör zugelassen auf sein zeugnuss, das er von dem rector von Herborn aufgelegt; ist in Lauters quartier verordnet.

Paulus Nortwich von Wickrathberg[3] ist auf zeugnuss zu- 35 gelassen; das zeugnuss ist unterschrieben gewest von Willem Kremer und Dirich Wolff; ist in Wimmers quartier verordnet.

Jan von Antweiler bei m. Jacob Aldenhouen, schneider, begert zum catechismo; ist von Dunckio aufgenomen.

Johan Schenck von Wesel bei m. Jan Syben, vassbender auf 40 dem Poel, begert zum catechismo, Dunckius hat ihn aufgenomen.

---

[1] *Kl. Tibius.*
[2] *Bei v. d. Linde nicht zu finden.*
[3] *Über die Gemeinde zu W. s. Recklingh. I/II 218.*

An. 93 julii 12.

Sebastianus, Lintgens, Conens, Meisen, Gladbach, Monheim, Corput, Pergens. Juli 12

Melchior von Luynen hat zeugnuss von Franckforth aufgelegt 5 von Francisco Gomaro[1]; ist zugelassen und in Cönens quartier verordnet[2].

Melchior, Herman Rondorffs sohn, begert zum catechismo, ist zugelassen und von Dunckio aufgenomen.

Julii 19.

10 Praesentes Dunckius, Spörer, Holtzweiler, Meisen, Cönens, Corputius, Holtz, Sebastianus, Badius[3], Lauther, Gladbach. Juli 19

Lisbeth Opfferman von Bedburdyck, unter Pannenschläger bei Stephans le Spier[4], ist in Mitz quartier verordnet.

M. Jan Vassbenders mägdlein, Tringen Ruperts, begert zum 15 catechismo, ist zugelassen.

Hanss Kynen[5] döchter begeren zum gehör, Engen und Lisbeth, Cönens hat sie angesprochen; seind in Lauters quartier verordnet[6].

Julii 26.

Praesentes Sebastianus, Lenart Lenarts, Lauther, Willem 20 Hoenens, Kniprath, Jelis, Becks, Dirich von Gladbach, Cönens, Pergens, Dunckius, Corputius. Juli 26

Christina von Dusseldorff wohnhafftig bei Jacob Six begert zum catechismo; Dunckius hat sie aufgenomen.

Becks und Kniprath sollen Johan Bras anreden von dem gelt, 25 auch Kniprath und Sebastianus.

Mächtelken bei Johan Perlin begert zum gehör; ist in Herman ter Meisens quartier.

Peter Lienarts begert zum catechismo; ist zugelassen.

Clemens Lederreiders dochter in der Remergassen begert 30 zum catechismo, ist zugelassen.

Hubert Siler und seine hausfrau Adam[7] Beckers seind zugelassen zum gehör, wohnen in der Weberstrassen und seint in Lauthers quartier.

Wolter Caffelt bei Perndt Schopff begert zum catechismo; 35 ist zugelassen.

---

[1] *F. Gomarus, der strenge Calvinist, Gegner des Arminius, gestorben als Professor in Groningen, war von 1587—94 (93?) Prediger der niederl. Gemeinde in Frankfurt, RE.[3] VI, Gomarus.*

[2] *Kl. hiernach: Pergens und Reinhard Lenchens Badium anzureden und ihn zu bewegen, Willem Steffens anzureden.*

[3] *Als Gast.*

[4] *In der Kl. ist das S vor pier durchgestrichen.*

[5] *Kl. Kieffs.*

[6] *Kl. hiernach: Junker Jan zu Münster, herr zu Vortlach begehrt eine junge dochter oder frau, die francoys könne, die kinder zu unterweisen.*

[7] *Vgl. u. S. 446 Z. 4, wo A. Beiname des Mannes zu sein scheint.*

Augusti 2.

Aug. 2 Praesentes Lauther, Mitz, Cönens, Kniprath, Becks, Dunckius, Corputius, Jelis, Holtz, Jonckersdorff, Sebastianus [1].

Jan Beck von Wassenberg wohnet bei Stüning in der Muelengassen, begert zum catechismo; Dunckius hat ihn aufgenomen. 5

Christian Quex wohnet bei Mattheiss Steinkoul, begert zum catechismo; Dunckius hat ihn aufgenomen.

Abraham von der Borch bei Mattheiss Steinkoul begert zum catechismo; Dunckius hat ihn aufgenomen.

Jan von Haesenrath bei meister Jan Schneider auf die Bach 10 begert zum catechismo, ist aufgenomen.

Augusti 9.

Aug. 9 Praesentes Sebastianus, Becks, Lauther, Jonckersdorff, Jelis, Kniprath, Pergens, Holtz, Cönens, Mitz, Dunckius.

Wesselus Hanzer [2] und Theodorus Löninck [3] wohnent an der 15 Hohen Schmidt bei einem schneider begeren zum gehör, Jelis und Dunckius sollen sie anreden; seind in Jelissen quartier verordnet.

August 16.

Aug. 16 Praesentes Sebast*ianus*, Lauther, Cönens, Mitz, Pergens, Holz, Fassing, Hottorff, Becks, Dunckius, Corputius. 20

Jennecken Thonay begert zum gehör, wohnet bei Johan Kettwich, hat zeugnuss von Badio aufgelagt; ist in Meisens quartier verordnet.

Freessken Kranen wohnet bei m. Daem Bundtwirker; begert zum catechismo; Cönens und Dunckius haben sie angenomen [4]. 25

Augusti 23.

Aug. 23 Praesentes Cönens, Dunckius, Becks, Pergens, Kniprath, Mitz, Hottorff, Corputius, Sebast*ianus*.

Lena von Rosenhut von Essen begert zum catechismo, wohnet bei Jan Fassé in der Putzgassen; ist zugelassen und aufgenomen. 30

Engen Hesshussen von Essen, Peter Mols magd, begert zum catechismo, Pergens und Dunckius haben sie aufgenomen.

Helena und Mettel, Henrich Puttenn döchter, begeren zum catechismo; Dunckius hat sie sampt Pergens aufgenomen.

Maria bei Kniprath begert zum catechismo, Dunckius und 35 Kniprath haben sie aufgenomen.

Hans Mitz ist zum catechismo zugelassen, ist per Dunckium und Mitz angenomen.

---

[1] *Kl. hiernach: Uber 8 tag inzubringen alle namen der huyser, die man brauchen kann.*

[2] *Kl. Heinzert.*

[3] *Kl. Lüninck.*

[4] *Kl. hiernach: Willem Steffens von Pergens und einem diener anzureden. Ist geschehen. Es ist zugelassen, dass man hondert thaler aus den armenkassen den eltesten sall zustellen bis erstattung. Die hondert thaler sind erstattet.*

Augusti 30.

Praesentes Dunckius, Cönens, Kniprath, Fassing, Hottorp, Aug. 30 Lenart Lienarts, Mitz, Becks, Sebastianus, Corputius.

Hans von Cöllen, ein schneider, ist von Amsterdam entlaufen, 5 nachdem er banckerottiert und hat zeugnuss von der kirchen da erlangt vor diesen, darauf wir gewarschauet durch Hallium[1] ministrum daselbst, dass wir solches zeugnuss nicht annehmen sollen.

Feichen[2], Jan Spellen dochter, begert zum catechismo, Cönens und Dunckius haben sie angenomen.

10 Gertgen Rompels und Alitgen von den Cruis bei Gerardt Wapensticker begeren zum catechismo; seind zugelassen.

Der diener von Winter hat begert, dass man ihm keine leuth mehr soll zuschicken, in die ehe einzusegnen ꝑ[3] der gefahr halben[4], und solches seie im synodo zugelassen[5].

15 Berndt Siegers, Lucas Potgiessers diener, begert zum catechismo, ist zugelassen.

M. Wilhelm Gummersbach auf dem Kreitmarckt[6] begert zum gehör; Hottorff soll Velthusen seinethalben anreden und sie beide nach befindung ihn annehmen; ist in Wimmers quartier verordnet.

20 Peter Hasarts knecht bei m. Lienardt Hass, den schneider, begert zum gehör, Mitz und Becks haben ihn angeredet; ist in Mitz quartier verordnet.

An. 93 septemb. 6.

Praesentes Sebast*ianus*, Cönens, Pergens, Meisen, Velthusen, Lau- Sept. 6 25 ther, Fassing, Becks, Wimmer, Kniprath, Mitz, Dunckius, Corputius[7].

---

[1] *Johannes Hallius.*

[2] *Dim. v. Sophie.*

[3] *gleich etc., wie in Kl. steht.*

[4] *Eine Fahrt nach Oberwinter zur Taufe schildert anschaulich Johann Gimmenich, genannt Sundorf, am 23. Juli 1582 beim Verhör: Sie „seien am sambstag zuvor des morgens umbtrint 5 urhen am Beien Thore in den nachgen gangen, welchen zween manner aufgetrecket und haben obgemelten Dauid (Liemell) und sein hausfrau ir kind zu Winteren (sechs meilen von Köln gelegen) in der kirchen durch den kirchen dieneren daselbst, desses name ime unbekannt, taufen lassen, er Gimmenich und Johan Scheunck seien mit dahin neben der frauen hinder Sanct Marien als zeugen zur taufen gefordert und zu des kindes patten und godden erpetten worden . . . und desselben sontags des morgens, als der predicant zu Winteren das frögebett in der kirchen gethaen und ein capitull gelesen und stracks darauf gemelts Dauids kind getauft, darnacher seien sie alle zugleich in die herberg gangen, zusamen gessen und gedronken, darnacher widerumb in iren nachgen gangen, heraber gefaren" u. s. w. (Tb. 10, f. 45 b).*

[5] *In der Aachener Synode v. 16. Juni 1593, bei Jacobson U. S. 112, steht nur, dass kein Diener in „öffentlichen Kirchen" (Oberwinter war eine solche) Leute verehelichen u. s. w. soll ohne Bewilligung der Diener und Eltesten derjenigen Gemeinde, der sie einverleibt sind.*

[6] *Kreichmart, Griechenmarkt bei St. Pantaleon.*

[7] *Kl. hiernach: Johan, m. Körstian Leinendeckers knecht soll sich geschlagen haben. Kniprath soll nachfragen.*

Fuert Kannegiesser wohnet in der Bürgerstrassen neben m. Jan Schumecher, begert zum gehör; Velthusen soll nachfragen, ist zugelassen und in Hottorffs quartier verordnet.

Jacobus Borscheins[1] von Siegen ist durch Johan Brewer angeben; Wimmer soll nachfragen, ist in Cönens quartier verordnet[2]. 5

Septemb. 13.

Sept. 13 Praesentes Dunckius, Cönens, Spörer, Wimmer, Jacob Freyenaldenhouen, Hottorff, Becks, Corput.

Alitgen von Sutphen bei m. Ludwig begert zum catechismo; Dunckius und Wimmer haben sie angenomen. 10

An. 93, 20. septemb.

Sept. 20 Praesentes Dunckius, Lauther, Vosskoul, Jacob Vreyenaldenhouen, Hottorff, Quart, Jelis Mantier, Holtz, Spörer, Becks, Corputius.

Anthonius und Hermanus, brüder, Giess auf dem Berg söhn, haben zeugnuss aufgelagt von Wilhelm von Buir, diener zu Hain[3], 15 begeren zum catechismo, seind zugelassen; Holtz und Dunckius haben sie angenomen.

Staets Beck, wohnende auf dem Perlenpoel bei m. Laurentz von Otzenradt, begert zum catechismo; Freyenaldenhouen und Dunckius haben ihn angeredet und ist zugelassen. 20

Tringen Köningshouen, Jan Köningshouen hausfrau, begert zum gehör, ist zugelassen; Becks und Sebastianus haben sie angenomen; ist in Becks quartier verordnet.

Septemb. 27.

Sept. 27 Praesentes Dunckius, Vosskoul, Hottorp, Jacob Vrynaldenhouen, Quart, Herman Becks, Mantier, Spörer, Lauther, Corputius. 25

Jan Oulenbruch und Mergen von Ouerwinter, seine frau, wohnhaftig gegenuber die Maltzmülen, begeren zum catechismo, Vosskoul und Spörer sollen nachfragen, Cönens und Dunckius haben sie aufgenomen. 30

Jan von Voren, Fluggen frauen schwester sohn, hat sich verlaufen [NB.].

Engen von Sulch[4], juncker Gulichs magd, begert zum catechismo, ist von Hottorff und Dunckio zugelassen.

---

[1] *Kl. Boeschetus.*

[2] *Kl. hiernach: Becks und Lauter sollen Thomas von Lymburg des zankens halben anreden und Sebastianus Cönen. Es ist verglichen.*

[3] *Konrad Wilhelm von Buir gt. Aldenhoven, ZBG. XXV 262, Recklingh. I u. II 465, war damals Vikar in Haan bei Elberfeld, „hat das ministerium evangelii bis auf das Jahr 1619, darin er gestorben, continuirt" (Teschenm. 213).*

[4] *Kl. Züllich, also wol Zülpich.*

Jan Leuwen, sonst Pannenbecker genant und seine hausfrau und mutter begeren zum gehör, er hat zeugnuss von Wesel auferlagt von Joann Hauenberger[1] und von Xanten von Johanne Greuensteinio[2]; Spörer und Niclaes Waelens haben sie angenomen.

5 An. 93 octob. 4.

Praesentes Sebast*ianus*, Dunckius, Lauther, Jelis, Jonckersdorff, Becks, Vosskoul, Spörer, Holtz, Corputius. Okt. 4

Nihil actum[3].

Octob. 11.

10 Praesentes Cönens, Wimmer, Jonckersdorff, Meissen, Sebastianus, Corputius. Okt. 11

Margreth, Henrich von Bürich kind, begert zum catechismo, Cönens und Dunckius haben es aufgenomen[4].

Octob. 18.

15 Praesentes Dunckius, Meisen, Lauter, Pergens, Mitz, Hottorff, Cönens, Wimmer, Corputius. Okt. 18

Balthasar Schumecher hat oft angehalten, um wider angenomen zu werden; aber keiner gibt von ihm gut zeugnuss, ist also nicht ratsam geachtet, dass er aufgenomen würde [NB.].

20 Johan von Müllen, Seuerin von Mastricht sohn, und seine hausfrau begeren zum gehör; Mitz und Wertz haben sie zum catechismo aufgenomen.

Octob. 25.

Praesentes Sebast*ianus*, Dunckius, Hottorff, Mitz, Bonen, Meisen, 25 Lauther, Becks, Cönens, Corputius. Okt. 25

Biscopings zween söhne[5] begeren zum gehör; seind in Pergens quartier verordnet.

Henrich von Wickrath mit seiner hausfrauen haben sich wohlgehalten und zeugnuss auferlagt; seind in Wimmers quartier ver- 30 ordnet.

---

[1] *Nach Teschenm. 583 war Joh. Havenberg Spellensis 1576 nach Wesel gekommen. Über ihn s. auch ZBG. IV 129, 136 ff. Er durfte, als 1593 die Jesuiten in Wesel einzogen und mehrere Prediger entlassen wurden, seines Alters wegen bleiben.*

[2] *Hermann (hier irrtümlich Johannes, Kl. hat das Richtige) Grevenstein war „die interessanteste Persönlichkeit in der alten Gemeinde Xanten"; er war Glasmacher, leitete bis 1592 als Eltester die Gemeinde, ihr „Principal und Vorständer", begab sich 1592 nach Herborn und kehrte als ordinierter Prediger nach X. zurück. W. Bösken, Gesch. d. ev. Gmde. zu Xanten 1899, S. 22 f., 39 f.*

[3] *Kl. hat eine Taufeintragung und eine Eheverkündigung.*

[4] *Kl. hat noch: Umbzusehen nach einer frauen, die der kranken warte. Die diakonen sollen auch in iren sedlen nachsehen.*

[5] *Töpke II 153: Eberhardus et Lubbertus Bisschopinck, fratres Westphali dioeceseos Monasteriensis 28. Jun. 1591.*

Dem Egberto von Dörsten[1] hat diese kirch gegeben 30 thlr. an. 87 6. julii und an. 87 den 13. april 26 gld. 13 albs. ist 12 thlr. 1 ort. Man hat nach der Pfaltz seinethalben geschrieben, weil dessen hausfrau es widerzugeben begert.

Barbara, junker Gulichs magd, begert zum catechismo; ist 5 angenomen[2].

An. 93, 1. novemb.

Nov. 1 Praesentes Cönen, Pergens, Jelis, Spörer, Kniprath, Dunckius, Greuenich, Meisen, Mitz, Corputius.

Berndt von Dalen und Engen seine hausfrau begeren zum 10 gehör; Mitz hat sie angeredet; seind in Becks quartier verordnet.

Novemb. 8[3].

Nov. 8 Clemens Gadendorff aus Holstein begert zum gehör, wohnet bei Herman Eifler; Cönens und Lauter haben ihn angenomen, ist in Lauters quartier verordnet. 15

Trutgen, doctor Elssen magd, begert zum catechismo; Dunckius und Pergens haben sie angenomen.

Novemb. 15.

Nov. 15 Praesentes Meisen, Jelis, Lauther, Mitz, Hottorff, Becks.

Lambert von Küringen, von Aach, wohnet bei m. Mattheiss[4] 20 in der kleinen Witzgassen, begert zum catechismo; Dunckius und Becks haben ihn angenomen[5].

Novemb. 22.

Nov. 22 Praesentes Mitz, Wimmer, Cönen, Lauther, Hottorff, Kniprath, Meisen, Corputius. 25

M. Thomas Schnitzler in der Blindengassen begert zum gehör; Spörer und alle geben gut zeugnuss von ihm; ist in Mitz quartier verordnet.

Paulus von Wickrathberg und seine hausfrau, wohnen in der Weberstrass; seind in Becks quartier versetzt. 30

---

[1] *Nach Teschenm. 920 erschien er, als Prediger zu Ruhrort, am 12. April 1580 auf dem Convent der Weseler Classe.*

[2] *Kl. hiernach: Des Berbanti zu gedenken. Die brüder sollen semptlich fragen, ob jemant nach Worms ziehe; wonit, sol Frans Cönen solches dem Märten Küster (?) schreiben. Pergens soll an Berbantum schreiben.*

[3] *Kl. hiernach: Isebrant Janssens mutter durch Mitz und Cönens der armen wartung halben anzureden. Man hat ihr versprochen zwelf thaler järlich, s. decemb.*

[4] *Kl. hiernach: boratmecher.*

[5] *Kl. hat u. a. noch: Dierich Blank zu erinnern, dass er sich nit aus der kirchen slahe. Peter Hanff soll sich nit wol auf der gaffelen gehalten haben. Lauter soll ihn darumb anreden. Matthis Rot auch des freien halben anzureden durch Lauter.*

Novemb. 29.

Praesentes Pergens, Cönens, Meisen, Becks, Lauther, Hottorff, Kniprath, Corputius, Mitz [1]. Nov. 29

Christian und Jan, Mattheiss schust.[2] söhn, begeren zum 5 catechismo; Becks und Dunckius sollen sie aufnehmen.

Henrich von Dalen wohnet zu Stommel, Hottorff und Spörer sollen sich dessen erkundigen; man hat ihn nach Newkirchen [3] verwiesen [4].

An. 93 decemb. 6.

10 Praesentes Cönens, Meisen, Kniprath, Spörer, Mitz, Lauther, Corputius, Becks. Dez. 6

Johan Tilman Schenck hat zeugnuss aufgelagt von Joh. Mauritio [5], diener zu Unna; ist in Mitz quartier verordnet [6].

Decemb. 13 an. 93.

15 Ist die wahl neuer eltisten und diaken geschehen und zugleich die rechnung der armen. Dez. 13

Praesentes Corputius, Jelis, Kniprath, Quart, Gladbach, Jonckersdorff, Fassing, Bonen, Lauter, ter Meisen, Mitz, Becks, Cönens, Dunckius, Pergens, Hottorff, Geuenich, Niclas Dietherich.

20 Jan von Saru, kämerling bei monsr. de Manieres, begert zum gehör; hat zeugnuss auferlagt von Johan Schultcken [7], diener zu Mulheim auf der Rhur; Becks hats anbracht, ist in sein quartier verordnet.

---

[1] *Kl. hiernach: Pergens, Cönens, Kniprath sich des m. Ludwigs der kirchen halben anzunehmen. Zu fragen, ob jemand in m. Ludwigs haus könnt bekommen werden.*

[2] *Hier wol Abkürzung für Schulmeister, s. o. S. 151 A. 2, 169 A. 1 u. ö.*

[3] *Welches N. ist gemeint? Das in der Grafsch. Mörs, wo nach Recklingh. III 213 seit 1580 eine ref. Gemeinde bestand? Da Stommel wol das heutige Stommeln, Landkr. Köln, ist, so wäre eher an eines der näher gelegenen Neukirchen, etwa das im Kr. Rheinbach, zu denken, in dessen Nähe der früher mehrfach genannte Pastor von Aulem stand.*

[4] *Kl. hiernach: Die eltesten sollen auf andere listen bedacht sein.*

[5] *M. Joh. Moriz Berger aus Nürnberg, ein ehemaliger Franziskaner, trat 1593 sein Amt in Unna an, s. H. Heppe, Gesch. d. ev. Gemeinden der Grafschaft Mark, 1870, S. 71 f., nachdem er in Essen als „Calvinist" entlassen worden war, s. Konr. Ribbeck, Gesch. des Essener Gymnasiums, 2. Teil 1898, S. 33 ff. (Sein Bekenntnis, mit den Unterschriften von 23 approbierten Predigern, bei Tesch. 623 ff.) 1596 wurde er durch die Lutheraner aus Unna vertrieben. Ist er identisch mit dem Werk. d. Marn. Ver. Ser III, Deel IV mehrfach (s. Register) genannten Joh. Berger, so hat er auch nachher noch ein sehr bewegtes Leben gehabt. Vgl. auch Reitsma en van Veen I 275 f.*

[6] *Kl. als letztes zu diesem Datum: Der kirchen zu Aacken in dem gebet zu gedenken, doch nomine tacito.*

[7] *Ob ein Sohn des Joh. Sch. (Prätorius), der nach ZBG. VI 322 unter Hermann von Wied in Andernach evangelisch predigte?*

Arndt von Medman begert zum catechis. Donckius und Becks haben ihn aufgenomen.

Margreth Blumen, Jordan Gesondts magd, begert zum catechismo; Becks und Dunckius haben sie angenomen.

Elsken Scheurmans im Gülden Hufeisen begert zum catechis., Hottorff soll den man anreden; Dunckius und Hottorff haben sie angenomen.

Gerit Tilmans hat zeugnuss auferlagt von Caspar Velthusen[1], diner zum Hamme; wohnet bei m. Gerart Schumecher; Hottorf und Cönens sollen ihn anreden und annehmen zum gehör; ist in Hottorffs quartier verordnet.

Engen Fluggen magd begert zum catechis. Jelis und Dunckius haben sie aufgenomen.

Aus dem catechismo sind confessores:

Trin Wunderlings, Becks quartier.
Agness Greuenbroich, ter Meisen quartier.
Beatrix bei Philips Fuerd, Pergens.
Itgen von Jüchen bei Herman Becks apoteker, Mitz.
Lisbeth Hembroder, Cönens.
Stin die magd im München, Pergens.
Agness, Johan Schuncken magd, Cönens.
Engen von Limburg[2], Lauter.
Margreth Rärickhouen, Hottorff.
Sieger Runckel in der Putzgassen, Pergens.
Willem Reinbach, Geuenichs knecht, Cönens.
Jan Scharpnarck, Jacob Gruben knecht, Becks.
Jacob von Medman, linenweber beim Bonnerhoff, ter Meisen.
Martin Eiffler durch Joachim Ferber, Mitz.
Joest von Sutphen bei der Ehrenpfortzen, ter Meisen.

Auf heut dato ist der diaken rechnung gehalten und fleissig ubersehen, befindt sich, dass seiter den 7. junii lestleden[3] in all einbracht: —— gld. 1300 — 9 alb. — 4 hlr.
und pro resto der voriger rechnung war in cassa verplieben: gld. 517 — 7 alb. — 3 hlr.

Summa 1817 gd. 16 alb. 7 hlr.

Hiergegen ausgeben biss auf heut dato:
gld. 1219 — 12 albs.

Deductis deducendis pleibt in cassa:
gld. 598 — 4 albs. — 7 helr.

---

[1] *Nach Tesch. 198 war er bei der Überlieferung der Stadt Geldern an die Spanier 1587 an einem Seil die Mauer herabgelassen worden. Um dem Streit mit Josephus Naso zu entgehen, ging er von Unna nach Stedbach in Kurpfalz, Tesch. 644. Ein Caspar Velthusius Westfalus war 1564 in Heidelberg immatrikuliert (Töpke II 35).*

[2] *Kl. hiernach: Thomas von Lymburch tochter.*

[3] *Verflossen.*

Die eltisten haben confessores einbracht, diese nachfolgende:

In Wimmers quartier:

Willem von Müllem sampt der hausfrauen und zweien döchtern.
Peter Holtzreisser.
5 Mattheiss Schneider sampt der hausfrauen.
Johan von Rath, passementwircker.
Anthoni instrumentmechers hausfrau.
Herman Pilgrums hausfrau.
Helena und Sara von Lummen [1].
10 Der licentmeister [2] von Mülhem Berndt Bacharach und seine hausfrau.
Jan Metzmecher von Relinkhausen.
Adolf von Essen und seine hausfrau.
Schneider, passementwircker und seine hausfrau.
15 Gertrudt Bransen von Weuelinghouen.
Willem Schlossmecher.

In Pergens quartier:

Doctor Daniels hausfrau.
Samuel Wyss.
20 Dirich von der Beeck und seine hausfrau.

ter Meisen:

Johannes Kubach.
Theodorus Buttel.
Gerardt Newmeyer und seine hausfrau.
25 Jennecken, die kellersse in Rincken haus.
Engen Beck, Kamperhoff hausfrau.
Doctor Hachstein hausfrau.

In Mitzen quartier:

Christian von Weiler, peltzer.
30 Johan Lewen.

In Kniprathe quartier:

Jorgen von Möll.
Die frau im Fuchs.
Die magd im Fuchs, Gertrut von Kirchetten.

35 In Becks quartier:

4 Studenten.
Schipper Peter von Langen und sein hausfrau.
Müngen Mariae.
Gerardt Fochs.
40 Gertrud von der Gruben.
Christian Schunck.
Hermken Bongarts.

---

[1] *Vgl. Ennen V 454.*
[2] *S. o. S. 422 A. 1.*

In Cönens quartier:

Laurentz Laurentz.
Jacob Nickles [1] und seine hausfrau.
Peter Pergens dochter.
Jan Grouwels dochter. 5
Frantz Clöckners magd.

Hottorff:

M. Wilhelm Zimmerman hausfrau schwester.
M. Jan Schumechers frau in die Burgerstrass.
Geret Negst bei m. Jan Schumecher. 10
M. Willem Schumechers frau unter Helmschleger.

Lauther:

Margreth, Christian Schumechers hausfrau.
Anna und Lisbeth Kieff.
Dirich Struiss. 15
Henrich Stuning.

Seind laut der stimmen zu eltesten erwehlet:

Monheim.
Greffradt.
Reinhardt Lengens. 20
Velthausen.

Seind zu diaken erwehlet:

Herman Sloten.
Conrath Pyll.
Nicklaes Ducker. 25
Jordan Gesondt.

20. decemb.

Dez. 20 Praesentes Dunckius, Kniprath, Becks, Mitz, Pergens, Jelis Mantier, Niclaes Dietherich, Conen, ter Meisen, Hottorff, Corputius.

Reinhardt Barth begert zum catechismo; Kniprath und Dunckius 30 haben ihn aufgenomen.

Gerardt, Mattheiss Steinkoul knecht, begert zum catechis., Kniprath und Dunckius haben ihn aufgenomen.

Matthess Pawels hat zeugnuss von Johanne Otzenrath auferlegt, dass er sich wohl gehalten und zu den sacramenten ge- 35 halten; Mitz und Cönens sollen ihn anreden.

Hupert Huperts magd Rurich Hesshusen begert zum gehör; Pergens und Dunckius sollen sie annehmen; ist in Pergens quartier verordnet.

---

[1] *Kl.: von Neeles.*

Dirich, Gimmenichs sohn, begert zum catechismo; Cönens und Dunckius haben ihn aufgenomen.

Vosskoul magd Trütgen begert zum catechismo; ist aufgenomen [1].

5 An. 93, 27. decemb.

Praesentes Lauther, Niclaes Dietherich, Humen, Cönens, Kniprath, Wimmer, Spörer, ter Meisen, Dunckius, Corputius. Dez. 27

Tringen Hambach begert zum catechismo; ist aufgenomen.

Arnoldt Brouwers hat zeugnuss von Jacobo Wibotio [2] diener 10 zu Londen aufgelagt, ist in Mitz quartier verordnet, Kniprath und Niclaes Dietherich haben ihn angenomen.

Anno 94, 3. januarii.

Praesentes Sebast*ianus*, Hottorff, Becks, Lauther, Niclaes Dietherich, Wimmer, Kniprath, Donckius, Pergens, Cönens, Corputius [3]. Jan. 3

15 Grieth, Conrath Engels magd, begert zum catechismo; ist von Hottorff und Dunckio angenomen.

Göddert Hottorffs sohn begert zum catechismo; ist zugelassen und aufgenomen.

Crafft Bock und seine frau Mari begeren zum gehör, Lauther 20 und Becks sollen sie annehmen, in Becks quartier verordnet.

Cilien von Eluerfeld im Gulden Horn begert zum catechismo; Wimmer und Dunck. haben sie angenomen.

Tanneken im Gulden Horn begert zum gehör; ist in Wimmers quartier verordnet.

25 Frantz Geyr in der Hundsgassen bei Jan von Müllem begert zum catechismo; Wimmer und Dunckius haben ihn aufgenomen.

Jan von Brück durch Cönens und Corputium anzureden; er Jan von Brück und Gertgen von den Conis begeren in die ehe verkundigt zu sein; ist ihnen aber solches aus ursach, dass sie 30 nicht bei uns, abgeschlagen und ihm auf begeren zeugnuss seines lebens mitgetheilt.

Januarii 10.

Praesentes Cönens, Sebastianus, Pergens, Krey, Fassing, Dunckius, ter Meisen, Huemen, Hottorff, Wimmer, Corputius. Jan. 10

35 Anna Judekop in der Schmierstrassen ist in Pergens quartier verordnet.

---

[1] *Kl. hiernach: Man soll von m. Jan vordern verzeignis der namen, die von unserer leut kint bei im in der schul gewest und sie eines besonderes präceptoris erinnern.*

[2] *Neffe des Georg W., Predigers derselben Gemeinde, befestigt am 30. Juli 1592, gestorben am 17. Okt. 1593, Werk. d. Marnix Ver. III, Deel I (1. Stuk) S. 153. (Im Register steht zu dieser Stelle irrtümlich Georgius W.)*

[3] *Kl. hiernach: Donckius soll die studiosi anreden propter pädagogiam. Ist gefunden Bernardus Fock und Burschetus Gosmannus.*

Geret Newkirchen begert zum gehör; Lauther und Fassing sollen ihn annehmen; ist in Lauters quartier verordnet[1].

17. januarii.

Jan. 17 Praesentes Lauther, Wimmer, Meisen, Pergens, Kniprath, Huemen, Hottorff, Becks, Conens, Corputius. 5

Mit Jaspars frau soll ein eltister und diener reden; Holtzweiler sols verrichten mit Spörer; sie hat geantwortet, in der zeit sie bei uns gewest, habe sie nichts gehört, das wider Gottes wort seie, doch begere sie nicht wider berufen zu sein, biss sie besser unterrichtet werde [NB.][2]. 10

Vit von Monheim und seine hausfrau begeren zum gehör; seind in Cönens quartier verordnet[3].

Alop Lup von Aachen bei Christian Willequeau begert zum catechis.; Dunckius und Gieuenich haben ihn aufgenomen.

Gyss von Mulhem, Dirich von Mulhelms sohn, wohnet bei 15 Mattheiss schulmeister[4], begert zum catechismo; ist aufgenomen.

Jen Tonneu ist in Cönens quartier verordnet.

An. 94 jan. 24.

Jan. 24 Praesentes Corputius, Sebastianus, Pergens, ter Meisen, Lauter, Becks, Wimmer, Dunckius, Huemen, Reinhardt Lengens, Cönens. 20

Meisen, Pergens, Cönen sollen Jüchen zufriden stellen; ihme seind gegeben worden 25 thlr. Cölnisch an. 94, 14. februarii.

Mergen Poss von Homberg bei Jacob von Muers begert zum catechis., ist von Dunckio aufgenomen.

Godschalck von Langen[5] und Engen von Elssben begeren 25 zum gehör; seind in Becks quartier verordnet.

31. januarii.

Jan. 31 Praesentes Sebastianus, Cönens, Becks, Wimmer, Meisen, Hottorff, Kniprath, Huemen, Lauther, Corputius[6].

Ael von Immerath begert zum catechismo, Cönens magd; 30 Cönens und Dunckius sollen sie aufnehmen.

---

[1] *Kl. hiernach: Man soll in der nehesten predig mit der proclamation der eltesten und diaken fortfaren.*

[2] *Kl. hiernach: Johannes Götekouen witfrau begert unser hülfe; Becks soll sich dessen annemen. Hat zeugnus von Friderikus Billetius dienern zu Wetzlar aufgelegt.*

[3] *Kl. hiernach: Donckius soll an den catechisten schreiben.*

[4] *Hdschr. schuss, Kl. m. Matthiss.*

[5] *Kl. Languem.*

[6] *Kl. hiernach: Thomas Coolhagius sich ad ministerium oder scholam erboten. Dunkius soll doctorem Breybach seinethalben anreden.*

An. 94, 7. februarii.

Praesentes Corputius, Mitz, Cönens, Hottorff, Kniprath, Meisen, Johan Ruper, Dunckius. Febr. 7

Gertgen Scharckens, Conrath von Nehrums magd, hat sich 5 mit einem fleischheuersgesell im bapstump verehet; ist beschlossen, man soll warten, biss sie ansucht.

Fygen von Solingen bei der widfrau Falckenbergs begert zum catechismo; ist von Dunckio aufgenomen.

Hanss von Monheim begert unsere predigt zu hören, ist von 10 Arndt Jelis angeben, ist zugelassen; Kniprath soll Willem Duchscherer darumb anreden.

Cönens und Corputius sollen Monheim anreden; die bruder seind mit Monhemii entschuldigung zufriden gewest; es soll aber ihme Wilhelm Quardt substituirt werden biss nach der Frankfurter 15 mess; Velthusen und Meisen sollen Quaden anreden.

14. februarii.

Praesentes Cönen, Bex, ter Meisen, Hottorff, Mitz, Eluerfeld, Sebast*ianus*, Corputius. Febr. 14

Göbel Cardensetzer begert zum catechismo durch Bex; 20 Dunckius und Bex haben ihn aufgenomen.

Merten von Junckenrath und sein hausfrau Cathrein von der Stiegen auf der Alter Mauren begeren durch Velthausen zum gehör; es soll ihnen erstlich ihr kind getauft werden, biss man weiteren bescheid von ihme einnehmen kan; ter Meisen sols thuen.

25 Christian Schunck ist mit Johan Klaut etlich ding halben streitig, die sach aber sol durch Becks und Vosskaulen angehört und, so muglich, entscheiden werden; Velthausen ist ihnen zugefügt [1].

Betreffend dum. [2] Perbandum, der sich durch seine krankheit hiehero auf geschehenem beruf zu folgen weigert und entschuldigt 30 hat, der sol seines dienstes mit gebürlicher erstattung und danksagung erlassen sein; Corputius soll die antwort geben im namen der kirchen.

21. februarii.

Praesentes Sebast*ianus*, Abrahamus, Theod*orus* Velthusen, 35 Lienertz, Wimmer, Hottorff, Lingens, ter Meisen, Gladbach, Greuerath [3]. Febr. 21

Gothardt von Gellern begert zum gehör durch Greuerath, der ihn sampt Velthusen anreden soll; ist zum catechismo durch Dunckium zugelassen.

---

[1] *Kl. hiernach: Jacobus soll uber acht tage proponiren. Bartholomäus Baeckhausen Lippiensis begert zum gehör. Alle eltisten sollen seinthalben ihre studiosos abfragen. Lauter hat ihn angeben.*

[2] *dominum; s. o. S. 421 A. 9 und 430 A. 2.*

[3] *Kl. hiernach: Velthausen oder Herman ter Meisen sollen der collecte halben den deputirten referiren.*

28. februarii.

Febr. 28 Praesentes Sebast*ianus*, Corpu*tius*, Velthausen, Lauter, Wimmer, Hottorff, ter Meisen, Quadt, Bex, Greuerath, Holtzweiler [1].

Jacob Cratz wegen seiner stetiger drunkenheit soll ermahnt werden mit anzeig, dass er zur predig nicht soll berufen werden, 5 biss dass er thatliche besserung erzeige; ter Meisen und Corputius sollens thuen; soll in seinem haus geschehen.

Hottorf [2] soll Bürsen Jan seiner geschehenen kindtauf halben anreden, dazu er papistische zeugen genomen; ist für den consistorio bescheiden. 10

An. 94, 7. martii.

März 7 Praesentes Abrahamus, Theod*orus* Wimmer, Tilman, Bex, ter Meisen, Gladbach, Spörer, Velthusen, Greuerath, Sebast*ianus*.

Velthusen soll sich zu Franckfurth mit Andriess Mitzen bemühen, dass ein neuer kirchendiener hihero aus der Pfalz be- 15 rufen werde.

Irm von Hoichkirchen begert zeugnus ihres wandels die zeit uber sie bei uns gewesen; soll ihr gegeben werden, doch dass Bexs ihres abscheides sich zuvor erkundige.

Man soll an Vetgen auf Dueren schreiben, dass sie in sachen 20 Arndten Pauli sich zu gutlicher entscheidung einlassen wollen; Sebastianus soll schreiben.

Den 14. martii.

März 14 Praesentes Sebast*ianus*, Hottorff, Lauter, Kniprath, ter Meisen, Velthusen, Dunckius, Gladbach, Mantier. 25

Badius hat durch Abrahamum angehalten, dass von den unterscheidenen kirchen zu Cölln beilage für Casparo Wachendorff [3] geschehen soll, wie im letzten zu Aich gehaltenen synodo beschlossen und eingewilligt worden; Dunckius solls verrichten; Sebast*ianus* soll sich dissfals mit den anderen kirchen vergleichen [4]. 30

---

[1] *Kl. hiernach: Entgen, Adrians dochter, sambt irem manne sollen durch Lautern und Sebastianum ires dantzen halben angeredt werden. Henricus studiosus soll seiner mumerei halben angesprochen werden. Sebastianus und Lauter sollens thun. Die schiffmans dochtern so auf ihrer gasterei gedantzet, sollen durch Abrahamum und Hottorf ermant werden. Puttens haus ist zu vermieden, wird der kirchen angeboten.*

[2] *Kl. hat vorher: Biss negst freitag sollen die eltisten zusammenkommen des morgens zu 8 uhr, sich zu beratschlagen wegen eines neuen dieners.*

[3] *W. war damals Prediger der Kirchen zwischen Düren u. Aachen, d. h. des Jülichschen Mittelquartiers, NSG. 102, Jacobson S. 113.*

[4] *Kl. hiernach: Es soll den zuhörern nach der predigt angezeigt werden, dass sie ire kinder aufs fleissigste beten lehren, daran mangel im catechismo gefunden wird.*

21. martii.

Praesentes Sebast*ianus*, Abrah*amus*, Theod*orus* Velthusen, Greuerath, Ducker, ter Meisen, Kniprath, Mantier, Lauter[1]. März 21

Johan Platz, besehers[2] sohn zu Caub, begert zum catechismo; 5 Dunckius und Ducker haben ihn aufgenomen.

Obs nit ratsam seie, dass ein juris studiosus sich durch behulf dieser kirchen derselben im notfall zu dienen verpflichtet [NB.].

Vito ab Huisshouen soll zur verehrung etwas geschenkt werden; Velthusen sols verrichten[3].

10 28. martii an. 94.

Praesentes Spörer, Mantier, Holtzweiler, Bex, Lauter, Theod*orus*, Sebast*ianus*. März 28

Die kirch von Aich[4] hat einen fast und bettag den negsten sontag nach ostern angestellet und unsere, auch die Bergische 15 kirchen, dazu ermahnet; wir kundtens aber auf den tag nicht verrichten.

4. april an. 94.

Praesentes Sebast*ianus*, Hottorff, Eluerfeld, Holtzweiler, Spörer, Bex, Lauter, Dunckius. April 4

20 Vosskoul und Jelis sollen m. Johan von Juchen ansprechen seiner gegebener antwort wegen, so er fur den herren[5] gethan; muchte wol weisslicher und vorsichtiger geantwortet haben.

---

[1] *Kl. hiernach: Abrahamo Corputio ist zugelassen, seine reise in Hollandt zu seinem vattern zu thun; was aber die drei monathe betrifft, soll zu seiner discretion gestellt werden, dass er so bald wiederkomme, als seine gescheften erleiden werden.*

[2] *Oder Johann, Platzbesehers sohn.*

[3] *Kl. hiernach: Es soll, wo notig, die kirch zu Düsseldorff schriftlich ersucht werden, dass sie ihren diener uns eine zeit verwillige bis auf widerkunft Abrahami.*

[4] *Als die führende im Synodalbezirk. Eine Synode fand in diesem Jahr nicht statt wegen der zunehmenden Gefahr.*

[5] *Vor dem Rat. In uns. Kons.-Akten ist dies die einzige Spur davon, dass um jene Zeit zwischen Rat und Reformierten etwas vorgefallen war. Im Februar wurde gegen Verschiedene „von wegen irer christlichen ehe einsegnung und kindertaufens, auch wieder etliche arme hantwerker, darumb das er (der fiscalische procurator) an klainen festtägen in iren heusern bei irer arbeit geschäftig befunden" (ZBG. XIV 86) mit Pfändung vorgegangen, bes. gegen Johann Pergens und Adolf Saxenhagen. Darüber entstand ein Zulauf von Bürgern und Nachbarn. Eine Supplication wurde eingereicht, wieder ohne Erfolg, Pergens und Saxenhagen mussten zu Turm gehen, ersterer musste eine hohe Geldstrafe zahlen, letzterer, und auch Patroclus Rübsam, die Stadt verlassen (BW. IV 184 f., ZBG. XIV 86 ff.). Beim Begräbnis des am 28. Febr. verstorbenen Mattheis von Neus, der fünfmal Ratsherr gewesen, aber, als er zum 6. Mal gewählt wurde, vom Rat seines Glaubens wegen nicht angenommen war, wurde der Gaffel verboten, das Leichenbegängnis mit der Fahne stattlich zu begehen (BW. IV 185 f.). Im Bonnerhof hatte evang. Predigt*

11. april.

April 11 Praesentes Sebast*ianus*, Holtzweiler, Wimmer, Bex, Hottorf, Gladbach, Lauter, Dunckius, Spörer, Holtz.

Ein jeder eltister soll in seinem quartier anzeigen, dass alle und jede glieder der kirchen sich bei der abgötterei nicht wollen 5 finden lassen, welche auf götzendracht geschihet.

Den 18. april.

April 18 Praesentes ter Meisen, Hottorff, Griefradt, Holtzweiler, Velthusen, Wimmer, Niclass Dietherich, Quadt, Lauter, Bex, Isaacus Genius [1], Dunckius, Sebast*ianus*. 10

Christmannus Heimbach, Holtzweilers knecht, begert zum catechismo, ist aufgenomen.

Velthusen soll mit Friederich Schwanen dochter reden, umb zu hören, was ihr begeren seie; begert zur predig und soll auch mit zum catechismo gehen. 15

Am ersten Isaac Genius im consistorio erschienen, soll durch alle quartieren seiner prob halben mit einer predig hindurch fahren [2].

25. april.

April 25 Praesentes Holtzweiler, Krey, Wimmer, ter Meisen, Dunckius, Genius, Sebast*ianus*, Quadt, Velthusen, Bex [3]. 20

---

stattgefunden. Da wurde der Besitzerin Agnes Schenk von Nidecken, „weilant Johans Ketler zum Nesselrot, furstlichen Gülichschen gewesenen rats, cammermaisters und amtmans zu Elverfelt nachgelassenen wittiben“ das Haus bis auf wenige Räume zugesperrt und eine Anzahl Schützen hineingelegt. Vielfältige Verhandlungen ihres Sohnes, Wilhelm Ketler, und Schwiegersohnes, Luther Quad von Wickrad und anderer Adliger, mit dem Rat zogen sich bis in den August hin (BW. IV 190, das Nähere ZBG. XIV 90 ff. u. Rpr. 44). Die Seele der protestantenfeindlichen Partei war der Bürgermeister Hardenrath. (Über ihn Ennen V 455.) Im August d. J. befasste sich die Synode von Südholland (Reitsma en van Veen III 34, vgl. 51) mit einem Schreiben der heimlichen Kirche in Köln, welches um Trost und Hilfe in der Bedrängnis anhielt. Die Synode bat die Generalstaaten, beim Kölner Rat Vorstellungen zu erheben. Mag das Schreiben von der niederl. Gemeinde in Köln ausgegangen sein, so ist es doch für die Gesamtlage der Protestanten dort bezeichnend.

[1] *Vgl. NSG. 62, 118, Töpke II 139: Isaacus Gernius Anglus, 3. Juli 1588, 553: Isaacus Genius, Londini natus, parentibus Antwerpianus. Er steht hier unter denen, welche in domo sapientiae degentes fuerunt 1590.*

[2] *Kl. vorher: Es seind in den ehestand verkundiget Gerlach von Eltz dero rechten doctor und Sybilla junker Stralens dochter, haben zeugnus uberkommen.*

[3] *Kl. hiernach: M. Jorgen Düssel und m. Dieterich Schumecher haben der götzendracht gefolgt, wie auch Johann Brass, Dieterich Beck, Wimmer Duchscherer. Diese wie auch alle anderen, so mitgangen und uns noch unbewust, sollen von iren eltisten angesprochen und nach befinden der sachen vermanet und gestraft werden.*

Peter du Chansi und Heltwig von Bedbur seind vor 2 jahren in den ehestand verkundigt gewest; dieweil aber er zu der zeit die braut sitzen lassen und nu widerkomen und ihrer gleich wol gesinnet, soll er druber angesprochen werden und soll man ihme 5 darnach zeugnuss geben; Wilhelm Quadt und Sebastianus sollens verrichten.

Anna von Cronenberg begert zum catechismo, wohnet neben der Vassbender gaffel; ist zugelassen worden.

Lintgen wohnhaft in der Weberstrassen im miedtshaus be- 10 gert zum catechismo; Mattheiss Lynenweber hat sie angeben; ist durch Dunckium zugelassen und aufgenomen.

Caspar von der Haeffen hat zeugnuss von Medman mitbracht durch Geisen Butz[1], Godfridt Leyschleiter und Henrichen am Eyser geschrieben, begert zur predigt, ist zugelassen und in ter 15 Meisen quartier verordnet[2].

An. 94, 2. maii.

Praesentes Sebast*ianus*, Holtzweiler, Lauter, Velthusen, Bex, ter Meisen, Dunckius. Mai 2

Kniprad soll Reinharden von Wesel ansprechen, welcher ge- 20 stalt er sich in eines erbaren rahts dienst eingelassen; Holtzweiler soll sich aller umbstende erkundigen.

Tringen Brockhausen begert zum catechismo durch Dunckium; ist aufgenomen.

Jacob von Mengenich bei m. Jan von Mastricht begert zum 25 catechismo; Dunckius hat ihn aufgenomen.

Gotthardt von Oldendorff wil zur ehe greifen mit einer, so noch nicht bei der kirchen und zum catechismo gleichwol begert; die magd heisst Lisbeth von Gerrisheim; soll zum catechismo aufgenomen werden, welches ist geschehen.

30 Sophey von Westorff soll zur ehe haben Ludwigen Glandorff barbierer, ihr ist nachgefragt bei Monheim, ist auch zum gehor zugelassen.

Monheim soll angesprochen werden, dass er sich resolvire, ob er des eltisten ampt gedenke anzunehmen oder nicht; hats an- 35 genomen, wie Velthusen referirt.

9. maii.

Praesentes Sebast*ianus*, Isaacus, Bex, Hottorff, ter Meisen, Lauter, Dunckius. Reliqui excusati. Mai 9

Gerardt Geuenich von Hontum hat ehrlich zeugnuss von Badio 40 auferlagt, dass er möge ohne einige beschwernus aufgenomen werden.

---

[1] *S. o. S. 419 A. 3, vgl. auch Wülfraths Vergangenheit, Wülfrath 1897, S. 26.*

[2] *Kl. hiernach: Stephan Jacobs wie auch Peter Schumecher gegen ihn uber sollen durch ire eltisten abgefragt werden, wie sie sich bei begrebnus irer nachbarn im gebete fur die toten verhalten haben.*

16. maii.

Mai 16 Praesentes Sebastianus, Holtzweiler, Quadt, ter Meisen, Greuerath, Velthusen, Isaac, Jelis, Hottorff, Bexs, Lauter, Herman Schloten, Dunckius.

Biss morgen nachmittag umb 2 uhr sollen alle eltisten in 5 Velthusen haus beisamen komen und ein jeder soll einem bequemen man aus seinem quartier mitbrengen, dass man sich beratschlage und ordne, wie es mit Genio, der nun seine probpredig geendigt, hinfurter soll gehalten werden; ist durch einhelligkeit deren, so gegenwartig gewesen, zum kirchendiener berufen worden. 10

Bernhardus Kerckerinck von Munster und Nicolaus Muller von Prag[1] begeren zum gehör, Sebast., und Dunckius haben sie aufgenomen; seind in Monheims quartier verordnet.

Die kinder von Muers solln durch den diaken Conradt Pyll in ihrer krankheit versorgt werden. Es soll aber Lauter und ter 15 Meisen mit doctorn Blanck alle gelegenheit der kinder nachfragen und abhandlen[2].

23. maii.

Mai 23 Praesentes Sebastianus, Theodorus, ter Meisen, Jelis, Quadt, Schloten, Spörer, Cönen, Greuerath. 20

Die kirche von Eluerfeld hat ihren synodum ausgeschrieben auf den 7. tag kunftigen junii, dahin Kalmannus[3] berufen hat zween unserer kirchen als nemlich einen diener und eltisten; dieweil aber unsere kirche den fastag auf sacramentstag[4] angestellet, so ist uns unmuglich da zu erscheinen, es wehre dan sach, dass 25 sie ihren tag[5] aufschoben.

In den predigten soll das volk vermahnet werden zum eifrigen christlichen gebet belangend den reichstag[6], dass Gott im mittel solcher versamlung mit seinem h. geist und weissheit sein wolle, damit dadurch die ehre Gottes und der wolstand seiner kirchen 30 befordert werde.

---

[1] *Kl. hat vor den Namen: Diese zween studiosi.*

[2] *Kl. hiernach: Stuninck und Schuck wollen ire heuser vermieden, bieten sie der kirchen an, wie auch das haus im Ochsen (Oxter?) auf dem Heumarkt zu vermieten steht. Auf negst kunftig sacramentstag soll bett und fasttag in dieser kirchen gehalten werden und soll er den kirchen im lande von Bergh wie auch Gulich und Aich angezeigt werden.*

[3] *Joh. Kalmann, seit 1589 Pastor in Elberfeld, vorher in Altena und Siegen, K. Krafft, Die Stiftung der Berg. Provinzialsynode 1889, S. 63.*

[4] *Frohnleichnam.*

[5] *Kl.: Dass die Eluerfelder iren synodum eins acht tag aufschobten, davon inen Sebastianus schreiben soll.*

[6] *Der zu Regensburg am 2. Juni eröffnet wurde, nachdem 12 Jahre lang kein Reichstag gehalten worden war. Zu diesem sah sich Kaiser Rudolf II. genötigt, um von den Ständen Hilfe für den Türkenkrieg zu erlangen, der 1593 ausgebrochen war (vgl. M. Ritter, Deutsche Gesch. im Zeitalter der Gegenreformation, 2. Bd. 1895, S. 80. 114). Aber nicht sowohl hierauf wird sich obiger Passus beziehen, als vielmehr auf die umfangreiche Beschwerdeschrift, welche die Reformierten wegen der vielen Bedrückungen und Verfolgungen diesem Reichstag einreichten, s. Ennen V 458 f.*

An. 94, 30. maii.

Praesentes Sebast*ianus*, Theodorus, Wimmer, Lauter, Holtzweiler, Greuerath, Bex, Schloten. Mai 30
Nihil actum.

5 An. 94, 6. junii.

Praesentes Sebast*ianus*, Holtzweiler, Bex, Quadt, Dunckius, Lauter, Eluerfeld. Juni 6

Der kinder halb von Muers ist zum rath und rentmeister Stüninck zu Muers sampt beigelegter rechnung geschrieben werden, 10 wie mans hinfuro mit den kindern halten soll, und ob auch etwas vorhanden, daraus der kirchen ihr aussgelegtes gelt wider erstattet wurde.

Annecken Ronckels begert zur kirchen, hat zeugnuss aufgelagt von Joanne Nerio, dienern zu Nimmegen [1]; ist in Monheims 15 quartier verordnet.

13. junii.

Praesentes Sebast*ianus*, Holtzweiler, Wimmer, Gladbach, Hottorff, Quadt, Bex, ter Meisen. Juni 13

Alitgen von Gerrisheim, wohnet in der Newengassen im 20 Sternen, begert zum catechismo; ter Meisen und Dunckius haben sie aufgenomen [2].

Balthasar Schlebusch 2 söhne, Peter und Arndt, begeren zum catechismo; seind zugelassen.

Ad. 20. junii an. 94.

25 Praesentes Herman ter Meisen, Mattheiss Spörer, Wimmer von Eluerfeldt, Quadt, Velthusen, Holtzweiler, Dunckius. Juni 20

Ist beschlossen und für gut angesehen, dass man Conrado Vorstio [3], Dietherichen Vorsten sohn, eine verehrung thuen solle von 50 gl. batzen [4] ad obtinendum licentiae gradum.

30 Henrich Schlüssler begert zum gehör, Wimmer hat ihn anbracht, auch nachgefragt und angenomen; ist in seinem quartier verordnet.

---

[1] *Kl.: ist aber datirt gewesen ao. 92 den 15. november.*

[2] *Kl. hiernach: Johann Kamperhoft und Heinrich Krantz sollen irer streitiger sachen betreffend 4 thaler von Velthausen und ter Meisen angesprochen werden. Ducker oder Peter vom Walde und Holtz sollens verrichten. Seind verglichen.*

[3] *Es ist der sehr bekannt gewordene und aufs heftigste verfolgte arminianische Theologe. Nach Teschenmacher, Vitae virorum illustrium (Düsseld. Staatsarch., Mskrpte. 49, p. 813) hatte er sich erst spät, unter Anleitung des Badius, der Theologie zugewandt. Er studierte 1589 in Herborn (ThA. I 19), 1593—94 in Heidelberg (Toepke II) und promovierte hier zum Dr. Theol. am 4. Juni 1594 (Toepke II 603). Über seine späteren Schicksale s. RE.*[2] *XVI Vorstius, ZBG. IV 146 f., 149 ff.*

[4] *Batzen hier wol allgemeine Bezeichnung für Geld. Kl. hat „gl. gulden batzen“, doch scheint das gl. durchgestrichen zu sein.*

Agness, Melchior Coblens magd, begert zum gehor; Sebastianus hat sie angeben; ist in Lauters quartier verordnet.

Anna von Aachen bei Christoffel Tullier begert zum gehör, hat gut zeugnuss von Aach bracht, Quadt und Dunckius haben sie aufgenomen. 5

Den 27. junii.

Juni 27 Praesentes Sebastianus, Abrahamus, Holtz, Wimmer, Hottorff, Greuerath, Lintgens, Quadt, Lauter, Bex, Dunckius, Ducker.

Friederich Rasseler sampt seiner hausfrauen begeren wider zum gehör, dieweil er etlich jahr zu Franckfurth gewest, soll zu- 10 vor zeugnuss auflegen durch Holtz; Monheim und Bex sollen ihn ansprechen und zulassen.

Die frau im Boltzen, genant Grietgen, soll etlich mal zur vermahnung zugelassen werden biss auf ihre weitere ercleruug; ist geschehen, aber war kein eifer dar. 15

4. julii an. 94.

Juli 4 Praesentes Sebastianus, Corputius, Holtzweiler, Quadt, Peter vom Walde, Wimmer, Spörer, Holtz.

Johannes Pagen begert durch Wimmern zum gehör; ist zugelassen und in Wimmers quartier verordnet [1]. 20

Isaac Genius, so von seinem gewesenen junkher Fridrichen, hussman [2] von Namedy, amptman zu Boxberg zeugnuss wie auch von d. Jacobo Kinedoncio [3] aufgelagt, dass er sich im leben, lehr und wandel wol getragen und zum kirchendienst examinirt, tuchtig befunden und zugelassen seie [4]. 25

Bielgen, Jacobs Boenen dochtergen begert zum catechismo; ist zugelassen.

Christoffel von Oberwinter sampt seiner hausfrauen begert zum gehör und dass ihr kind möge getauft werden; Greuerath hat ihn angeben. 30

---

[1] *Kl. hiernach: Censur und rechnung soll heut uber acht tage gehalten werden. Johannes Payen studiosus begert durch Wimmern zum gehör u. s. w. In sachen Mornews soll aus den dreien kirchen von einer jedern vier männer zusamen kummen und sich berathschlagen, was ihme zu thun und zu rathen seie.*

[2] *„Hausmänner von Namedy“ hiessen die Besitzer des nördl. von Andernach gelegenen alten Burghauses.*

[3] *J. Kimedoncius (Kimmendonck, Töpke II 48), geboren zu Kempen, Schüler Monheims, kam 1567 nach Heidelberg, wurde 1571 praeceptor secundarius am Sapienzkollegium und Kollege des Ursinus. 1576 vertrieben, wurde er Prediger und Lehrer an der illustren Schule zu Gent, 1584 Prediger zu Middelburg, präsidierte der Haager Nat.-Synode 1586, kehrte aber 1589 als Professor nach Heidelberg zurück, wo er 1596 starb. (Teschenm. Vitae 486, Abschr. im Bes. d. Berg. Gesch.-Ver., mit Randbemerkungen von K. Krafft, Töpke II 186.)*

[4] *Der Nachsatz, etwa des Inhalts: ist zum diener der Gemeinde angenommen worden, ist ausgefallen.*

Confessionisten auss dem catechismo.

Stingen, müengen Merten dochter ufm Poel, Monheim.
Item Lisbeth durch Christian Teschemecher.
Lisbeth Ackeren bei Maniers[1], Bex.
5 Margreth von Dalen im Schiff, Velthusen.
Elisabeth Heckers, Greuerath.
Anna Backhouens, Monheim.
Anna Huemens, Monheim.
Engen von Greuenbroich bei Pergens[2].
10 Lisbeth von Gerrisheim, Hottorff.
Maria Mantier, Greuerath.
Agness Vorst, Bex.
Irmgen von Hölden, Greuerath.
Barbara bei Gotthardt Metzführer, Greuerath.
15 Margreth von Bentum, Lauter.
Wilhelm Vryenaldenhouen, Lauter.

Herman Bex:

Bernhardt von Dalen mit seiner hausfrauen.
Gottschalck von Langen mit seiner hausfrauen.

20 Wimmers quartier:

Johan Hermans.

Herman ter Meisen:

Otto Steinbach sampt seiner hausfrauen.
Conrath Pyl.
25 Michel Ruessbergs hausfrau.
Ursula Newmans mit ihrem bruder[3].

Bartholomaeus von Randerath, Greuerath.
Jan Edinger, Wimmer.
Gerardt Bocholt, Wimmer.
30 Jan von Gelesch[4], Hottorff.
Henrich von Geylenberg, Velthusen.
Conrath von Kempen, Greuerath.
Hanss von Pyr, ter Meisen.
Jan Bex von Wassenberg, Bex.
35 Dirich Brochman, Herman ter Meisen.
Otto Merckelbach, Monheim.
Dirich und Friederich Gymnich, Velthusen.
Tour bei Thomas von Limpurg, Lauther.
Godert Oldendorff, Velthusen.
40 Henrich und Peter Fryenaldenhouen, ter Meisen.

---

[1] *Kl.: bei monsieur de Manier.*
[2] *Kl.: Lauter.*
[3] *Die Namen unter Herm. ter Meisen sind leicht durchstrichen.*
[4] *Wol = Glesch.*

Lauters quartier:

Johan von Vischenich.
Catharine Cops bei Gerardt Stuninck.
Hupert Seiler[1] Adam und seine hausfrau[2].

Den 12. julii. 5

Juli 12 Praesentes Sebast*ianus*, Abrah*amus*, Theodorus, Holtzweiler, Holtz, Lauter, Quadt, Bex, Spörer, Peter vom Walde, Gladbach, Niclas de Wahle, Jordan, Schloten; reliqui excusati.

Johan von der Kampen[3] hat zeugnuss aufgelagt von Petro Pedio, begert zum gehör; ist aber sampt der hausfrauen zum 10 catechismo aufgenomen.

Rechnung ist gehalten und ist ausgeben fur die armen von dato 13. decemb. an 93 biss auf heut dato —— 950 fl. und 18 alb. 6 hlr. So pleibt noch in cassa —— fl. 427 — 4 alb. helr. 6, wie weiter in rechnung der armen verzeichnet. 15

In ubertretung m. Gotschalcks dochters, so in unehren beschwengert und gleichwol zum nachtmahl gangen, soll Holtzweiler und Abrahamus handlen und soll sie von ihnen wegen ihrer ungepür und unverschanptheit angesprochen werden und soll nach ihrer erclerung wider mit der kirchen versünet werden; soll mit 20 offentlicher bekentnus ihrer fehl wider aufgenomen werden, doch mit vorwissen ihrer eltern, obs vor ihrem einligen[4] oder darnach geschehen soll[5].

Den 18. julii.

Juli 18 Praesentes Sebast*ianus*, Theodorus, Abrahamus, Isaacus, Mon- 25 heim, Lintgens, Wimmer, Spörer, Ducker, Lauter, Bex, Greuerath.

Wilhelm Brewer, Monhemii jung, begert zum catechismo; ist zugelassen[6].

---

[1] *S. o. S. 425. In Kl. fehlt Adam.*
[2] *Die 3 letzten Namen wieder leicht durchstrichen.*
[3] *Kl. Kannen.*
[4] *Ihrer Niederkunft.*
[5] *Kl.: Es seind auch die absentes censuriret worden, als: Monheim, Velthausen, Hottorf, Wimmer, Herman ter Meisen, Isaac Genius, Greuerath, Rutger Krey, Konrad Peil, Johann Ruper (?), Class Junckersdorff. Hottorff soll ermant werden, dass er die consistoria fleissiger als bis dahero geschehen, besuchen wolle. Diss soll auch Greuerath angezeigt werden. Eben dieses fals soll auch Rutger Krey ermant werden wie auch zu fleissiger bedienung seines ampts. Johan Riper (?) soll angesprochen werden. Monheim soll durch Holzweiler und Sebast. angesprochen und ermant werden, dass er in sein ampt treten wolle.*
[6] *Kl. hiernach: Dunkius soll die confessionisten abhören und auch die häuser bestellen.*

Den 25. julii.

Juli 25 Praesentes Sebast*ianus*, Abrahamus, Isaacs, Theod*orus*, Holtzweiler, Bexs, Jordan, Greuerath, Wimmer, Spörer, Lauter[1].

Neles Koch, kannengiesser und Clara Vaesen begeren in den 5 ehestand verkündigt zu sein. Er aber (dieweil er biss dahero bei den Lutherischen gewesen) soll durch Spörer und einen diener angesprochen werden, dass er sich in der religion erclere und sich zu unserer kirchen thue; hat sich erclert, wie er seine zukunftige hausfrau in ihrer religion unmolestiert lassen und sich 10 selbst dazu zufugen wil; hats gethan vor Sebastiano und Hottorff.

Angefangen ao. 94 den 1. augusti[2].

. . . .

Aug. 1 Jacobus studiosus und Portmanus sollen des weihebischoffs[3] predigt biss sontag anhoren; Dunkius solls befurderen.

Lambert Schneider hat zeugnuss von Eberhardo Mocken[4] 15 aufgelacht geschrieben ao. 94 den 2. mai, darin Eberhardus ihme zeugnus gibt, das er christlich mit Sara seiner hausfrauen durch hent der freuntschaft von ihme in den ehestandt seie bestettigt worden.

Den 8. augusti ao. 94.

. . . .

Aug. 8 20 Johannes Badius hat schriftlich das consistorium ermahnet, dass sie fleissiger sein wollen in der versamblung und predigten anzustellen, Sebastianus soll Badio darauf antworten [fc.].

Den 22. augusti ao. 94.

. . . .

Aug. 22 Georgius Rotarius[5], diener zu Wachendorff begert hülf us 25 Cöln, Sebastianus soll antworten, wie es unsere gelegenheit itzunt nit sei; soll sie ad constantiam ermahnen [fc.].

Sebastiano ein hospitium durch Monheim und Leenchens bestellt [fc.].

---

[1] *Kl. hiernach: Es soll auch zeugnus gegeben werden m. Johan Stellingwarft, Vito ab Hunsshouen und seiner hausfrauen auf Duissbergh.*

[2] *Hier beginnt die 2. Handschrift, s. o. S. 31, aus der noch einige Beschlüsse in Auswahl mitgeteilt werden. Die Punktierung deutet an, dass nach dem Datum mehr oder weniger vom Text ausgelassen worden ist.*

[3] *Weihbischof war von 1588–1600 Laurentius Fabritius aus Ürdingen (Joh. Peter Ferdinand, Handbuch der Erzdiözese Köln, Köln 1895, S. 50).*

[4] *Vgl. o. S. 417 A. 3 und H. H. Giersberg, Gesch. der Pfarreien des Dekanats Grevenbroich, S. 580.*

[5] *Nach Recklingh. war er noch 1603 in W., später in Euskirchen, vgl. ThA. III 70. Wachendorf gehört zu den vielen ev. Gemeinden, die untergingen. — „Einem predicanten aus der grafschaft Mörs, so zu Romell (Rumelen) in derselben grafschaft 24 jahr ein diener gewesen“ wurden nach Db. 57, 15. Aug. 1594, 12 fl. gegeben.*

Ao. 94 den 29. augusti.

. . . .

Aug. 29 Anna Rutgers hat zeugnus vom pastorn zu Wulffrath, Johanne Steinwech[1] auferlacht, begert zum gehör, ist geschrieben gewesen zu Wulffrath ao. 94 ipso Jacobi apostoli; ter Meisen und Junckersdorff sollen nachfragen; soll zugelassen und durch Bex berufen 5 werden [fc.].

Die schuldt von Gisberto von Dorsten[2] soll Velthausen auf dieser anstehender mess einforderen helfen. Es soll auch Sebastianus deshalben zum burckgraffen zu Altzey, dem herrn von Wimmerberch[3] schreiben; haben schreiben vom burgraffen ent- 10 fangen; Sebastianus sol im von wegen des consistorii antworten [fc.].

Gehardt von Kepferschwerdt, hutstaffierer hat seiner frauen vergünstigt, sich zu uns zu thuen, hat vier kinder ungeteuft, soll durch Velthausen und m. Heinrichen Schneider angesprochen werden [fc.]. 15

Ao. 94 den 5. septeb.

. . . .

Sept. 5 Durch loss sein gefallen Sebastiano diese quartier: Monheim, Bex, Greuerath; Abrahamo: Lauter, ter Meisen, Holtzweiler; Isaaco: Velthausen, Hotturff und Wimmer [fc.][4].

Anno 94 octob. 17. 20

. . . .

Sept. 12 Hinfürter des sambstags sollen die consistorien gehalten werden [fc.].

Die ministri sollen anzeigen, dass die vetter daheim den catechismum dreiben [fc.].

Die leut zu vermanen, zu geben wider den Turck[5] [fc.]. 25

Anno 94 octob. 29.

. . . .

Okt. 29 Sebastianus Seydel, diener dieser kirchen und Gertraut Kuen, doctoris Breidbachii[6] dochter, sollen in die ehe verkündiget werden; ihm ist zeugnus gegeben [fc.].

Die ministri sollen sich des catechismi annemen [fc.]. 30

---

[1] *S. o. S. 423 A. 3. Nach Tesch. 207 ist J. St. zu Wülfrath „von dem Jahr 1566 evangelischer Prediger gantzer 33 Jahren gewesen". Zu W. berief die Kirche einen Pastoren, der Graf von Bentheim hatte die Collation, der Landesfürst konfirmierte (Tesch.).*

[2] *S. o. S. 430, wo er Egbert v. D. heisst. In einer besonderen Notiz am Ende des Buches, die das Darlehen betrifft, heisst es zum Schluss: Pergens hat an den orth, da er im Pfaltz gestanden, geschrieben. Velthausen sols eingedenk sein und befurderen helfen.*

[3] *Philipp, Freiherr von Winnenberg d. Jüngere, vgl. v. Bezold III 868.*

[4] *Also Predigerbezirke, wie schon 1593, s. o. S. 410 Z. 17 ff.*

[5] *S. o. S. 442 A. 6.*

[6] *S. o. S. 57 A. 2.*

Anno 94 novemb. 13.

. . . .

Dem synodo zu Solingen zu antworten, dass wir auf dis mal zufallender gelegenheit nicht anwesen können[1]; Sebastianus faciet [fc.]. Nov. 13

Anno 94 decemb. 17.

. . . .

5 Isaacus Geenius, diener diser kirchen, und Maria de Renialme, des hochgelehrten herren doctoris Jacob Kimedoncii[2] stiefdochter, sollen in ehe verkundiget werden; Corputius soll ihm auf sein brieven antworten; Lauter, Herman ter Meissen und Wimmer sollen ihm ein hospitium suchen; sie haben ihm eins gefunden [fc.]. Dez. 17

10 Electio seniorum et diaconorum.

Auf datum vorschrieben seint nach anrufung Gottes zu neuen eltisten erwelet in Tilman Lauters platz Lenhardt Lenhardts, in Herman ther Meissens platz Johan Kettwich, in Johan Hottorff platz Reinhardt Gollstein.

15 Auf Herman von Monheims pittlich ersuchen und furgewendete entschuldigungen ists ihm freigestellt, noch ein jair in disem beruef zu dienen oder dessen ontschlagen zu sein vor diese zeit, also doch, dass er seinen dienst nicht allerdings aufs kunftige der kirchen entziehe, wan er nach disem ordentlich widerumb soll erwelet 20 werden und ihm Gott der Herr mehr der starkheit darzu verlehnete; auf den fall aber, dass er dissmal entschlagen zu sein begerte, so ist in seine platz eindrechtig Caspar Heyman erwelet worden; Herman Becks hat verwilliget, das dritte jair auch noch seinen dienst zu vertreten, wie auch getan hat Wimmer von 25 Eluerfelde.

Ingleichen seint nach anrufung gottliches namens durch die meiste stimmen zu diaconen erwehlet worden Isaac Boonen, ist Herman Becks zugeordnet; Conradt Engels in Gollsteins quartier; m. Jost der schneider in Greuerats, Wilhelm Wirtz in Kettwichs 30 quartier; und dweil auf Dierich Anrath, m. Jan der schneider auf der Bach und Johan Dietz gleiche vil stimmen gefallen sein, ist m. Jan der schneider durchs loss zum diacon erkant und in Reinhardt Holtzweilers quartier verordnet worden. Die eltesten und diaken. die für dismal erwelet sein, habens alle angenomen. 35 Dieweil aber Monheim seines gemuths schwerheit furgewendet und nicht irdische geschefte, als[3] hett man ihn dieser ursachen halben allein erlassen, mit dem vorbehalt, das er kunftiger zeit, wenn

[1] *Berg. Synode zu Müngsthausen bei Solingen den 21. 9br. 1594 (Akten im Archiv der Gemeinde Barmen-Gemarke). Die kirche zu Cöllen hat sich vor dissmahl entschuldiget, dass sie zum synodo habe kommen können wegen kürze der zeit, derowegen ihnen der tag und ort des syn. einen monat vorher anzuzeigen.*

[2] *S. o. S. 414 A. 3.*

[3] *= so.*

solche schwerheit vorüber gangen sein wird, er seinen dienst der kirchen Gottes nicht weigern solle, wie er auch angenomen und verhaissen hat durch Sebastianum Seydel.

Anno 95 februarii 18.

. . . .

Febr. 18 Hans Pisbinck von Kettwich anzureden; Velth*usius* soll etwas 5 nachsuchen, Sebastianus soll deshalben an Badium schreiben. Badius hat Sebastiano geantwort, er seie von der kirchen zur predigt nicht mehr berufen worden, einstheils weil er seine schuldener nicht bezalt, anders theils weil er teglich in uneinigkeit mit seiner hausfrau gelebt [fc.]. 10

Anno 95 adi 7. aprilis.

. . . .

April 7 Es ist beschlossen, dass die eltisten einen jeden sollen anreden und sie von der götzendracht in ihrer person abmanen und ihnen keinen anderen zustellen [fc.].

. . . .

Arnoldus Steinwich, Ludolphi Lithocomi sohn von Düsseldorf 15 und Helena von Heimbach, Winandi von Heimbach gewesene kellers zu Beemsberch dochter, begeren in die ehe verkündiget zu werden; ihm ist zeugnus geben [fc.].

Anno 95 april 15.

. . . .

April 15 Von den eltesten bei den cat. zu kommen, ist aber stehen 20 bleiben biss nach der messen; solln nacheinander, wen sie von Dunckio berufen werden, dem catechismo beiwohnen [fc.].

Ao. 95 den 20. may.

. . . .

Mai 20 M. Jacob Eill kuchenbecker in der Mullengassen begert zum ehestande, Anna Pflugmechersche ist Hottorfft magt; er ist aber 25 bei den Lutherischen, er soll vor der erlobnus angesprochen und allerlei umbstende zu diesem werk gehorig durch einen dienern und Hottorff abgefragt werden; er hat verheissen, die kinder bei uns taufen zu lassen, und die hausfrau frei in ihrem gewissen; seint verkündigt worden und soll ihnen zeugnus gegeben werden [fc.]. 30

Anno 95 10. junii.

. . . .

Juni 10 Jacob und Jan Pergens gebrüder haben fünfsig thaler eingebracht, die rente von taussent thaler, welche ihr vater Lernert Pergens der kirchen fürsetz hat, dass die järliche rente soll dienen halb zum underhalt der armen und halb zum unterhalt des ministerii; 35 ist empfangen und einbracht worden, Velthausen und Sebastianus sollen die danksagung thun im namen der kirchen [fc.].

Den 24. junii ao. 95.

. . . .

Sebastian Elias von Bylefelt schneider und Anna von Klaplar begeren in ehestand verkundiget zu sein, dieweil aber sie bei den Lutherischen einverleibt, soll sie durch Greueradum und einen dienern allerlei umbstende berichtet und abgefragt werden und sollen sie referieren; sie hat sich erkleret der wahrheit nachzusuchen und die kinder bei uns taufen zu lassen [fc.].

Den 1. julii.

. . . .

Heyman soll Beckern und Hennessen betreffend den heirath, so mit Schwanen dochtern und Meinertzagen furhanden ist, dass der braut ihre religion allerdings freigelassen werde, ansprechen und abreden; soll durch Heyman Kettwigen angezeigt werden, dass er den Lutherischen prediger anrede, damit er den breutigam abmahne, der bei ihnen.

Auf kunftigen donnerstag Laurentii ist für gut angesehen, dass ein sonderlicher bettag angestellet werde wegen allerhand beschwernussen, so itz in der kirchen fürfallen, so es die ubrige bruder, so itz nicht vorhanden, für gu finden werden. Ist aufgeschoben bis auf den 15. augusti [fc.].

Den 5. augusti.

Presentes Sebastianus, Heyman, Golstein, Eluerfelde, Greuerath, Wirtz, Dunckius, L. Lenertz.

Durch diese bruder ist der bettag biss auf den 15. augusti aufgeschoben worden, doch solln die eltisten und diaken mugiichen fleiss anwenden, dass alles fein ordentlich abgehe und die gantze quartieren zusamen moge gebracht werden, darzu die diener die leuthe in den vermanungen vermanen sollen [fc.].

Anno 95 augusti 4.

. . . .

Dietherich Mattheiss begert zum gehoir, ist zugelassen worden. Betreffent aber seine zwei kinder, deren eins 12, das ander 10 jar alt sein soll und noch nicht getauft seindt, solln dieselbe auf sein begeren getauft werden, und das dieser gestalt, wo sie die artickel des christlichen glaubens wissen[1], wo sie dieselbe nicht wissen, solln sie zuvoren dieselben lernen und mit bekanntus derselben getauft werden, doch dass der vater zuvor offentlich unserer kirchen einverleibt seie. Auch soll man weiter mit ihm handlen angehendt seine hausfrau. Greuerath und Wimmer sollens verrichten und wider referieren. Die kinder haben gewust ihren glauben und

[1] *Hier scheint ein Satz über das Verfahren im ersten Fall ausgelassen zu sein, da man die Worte „dieser gestalt“ nicht wol im Sinne von „in der üblichen Weise“ verstehen kann.*

auch etliche stuck des christlichen catechismi und seindt also beide kinder getauft worden, und ist er zuvoren bei der kirchen aufgenomen worden [fc.].

Arndt Biel hat eine dochter genant Susanna, so teuferisch gewesen, begert nun sich taufen zu lassen und zu unserer kirchen 5 zu thuen; aller gelegenheit aber solln sich erkundigen L. Lenertz [fc.].

Es sollen hinfuro die consistoria auf den freitag nachmittag gehalten werden, das eine umb 2, das ander umb 4 uhr[1] [fc.].

Ao. 95 den 12. augusti.

. . . .

Aug. 12 Urban Vasens ist etwa den teufern zugethan gewesen und 10 begert, sich mit einem diener unserer kirchen etlicher streitiger punkten halben zu underreden; soll ein diener darzu erfordert werden. Ist durch Wilhelm Wirtz angeben worden. Dweil die diener jetzt nicht wol ausgehen durfen, so solln Kettwig und Velthausen mit ihnen den anfang machen. Ist beschlossen, dass 15 er und sie zum catechismo sollen gelassen werden und die kinder teufen praeeunte fidei[2] confessione.

Der buddenbender hinder Fosskaulen soll durch Greueraden und Vosskulen seiner wankelmutigkeit angeredet werden [fc.].

Johan Mulheim passamentzmacher soll sein kind im babstumb 20 haben taufen lassen. Soll durch Dunckium und Wirtz angesprochen werden; soll sich erkleren. Dieweil kein eifer sich in dem man befindet, soll man ihn bleiben lassen biss auf sein eigen weiter ansuchen [fc.].

Wittwe Wilhelms Barstdunck, so ein teufer gewesen, begert 25 zum gehoir; soll durch Greuerath und Wirtz angesprochen werden. Dunck soll bei m. Johan von Juchem nachfragen. Kettwig soll bei Dieterich Mattheiss nachfragen. Heinrich von Duerich gibt ihr gut zeugnuss. In unser beikunft haben wir kein hindernuss funden. Sie wird bald verziehen; dunkt uns derhalben, dass es unnötig, 30 sie anzunehmen [fc.].

Den 18. augusti ao. 95.

. . . .

Aug. 18 Die Niderlender und Wahlen[3] sollen der composition, die sie mit den fiskalen[4] machen, angeredet und ermant werden, dass sie sich darinnen wol bedenken, dieweil es zum nachtheil anderer 35 guter leuthe gereichen kann. Ist beschlossen, dass sie angeredet werden sollen. In dieser sachen sollen die kirchendiener zuerst sich unterreden.

---

[1] *Ist mit dem „ander" Konsistorium die Versammlung der Eltesten für sich allein ohne „Diener" gemeint, oder die der Diakonen?*

[2] *Hdschr. fide.*

[3] *Wallonen.*

[4] *Vgl. o. S. 304 A.*

. . . .

Der gefangene schumecher soll durch Greueraden mit notturft versorget werden[1] [fc.].

Ao. 95 den 25. augusti.

. . . .

Es ist Sebastiano verurlaubt, seines privat gescheft halben in Aug. 25
5 die Pfalz zu ziehen [fc.].

Adi 1. semptembris ao. 95.

Praesentes Holtzweiller, Kettwich, Jost, Dyck von Messchede, Sept. 1
Velthausen.

Sebastianus ist entschuldigt.

10 Dunckius ist in opere catechetico.

Auf d. Sebastiani vorschlag, dweil ihm dise reiss vorstehet und dan d. Abrahamus auch nit will der gefahr halben vil aussgehen darf, ob man nicht d. Dunckium ihre platz möcht vertreden laissen, sowol im lehren als besuchung des consistorii, ist bei uns
15 herauf zur antwort gefallen, dass man vor gut ansehe und soll desshalben jetzt in dem anderen consistorio d. Dunkius ersucht werden, sovil ihm muglich, solches auf sich zu nehmen; hat sich Dunckius erkleret, zu thun, was ihme dissfals möglich [fc.].

Dweil auf S. Johanstag in d. Stapedii witwen haus nach der
20 heiligsberedung[2] zwischen Dussell und ihrer dochter, durch die anwesende freunde allerhande lichtfertigkeit gepraucht, welche bei dieser zeit uns sehr betrubt ist gewesen anzuhören, soll der eltist ihres quartiers ermanet werden, sich deren, so dabei gewesen und was do verlaufen, fleissig zu erkundigen und zum negsten ein-
25 bringen; befindt sich, dass getanset sei worden [fc.].

Die eltisten sollen fleiss anwenden mit einforderung des dienstgeldes, damit die diener zu rechter zeit ihre zahlung haben mägen nach laut des heruber aufgerichten vertrags, als nemlich welchers zu rechter zeit nicht eingefordert, dass der es aus seinem
30 seckel darlege zu straif seiner fahrlessigkeit. Die gesetzte terminen sein christmessen und Johannis mitzsommer.

Den 8. septemb. anno 95.

Praesentes Leinchens, ter Meisen, Bex, Joost, Velthausen, Sept. 8
Dunckius, Genius.

---

[1] *In der Ratssitzung vom 16. Aug. machte Rentmeister Hardenraidt Mitteilung von einer Predigt, die am Tag vorher (Mariä Himmelfahrt) „boven Marpfortzen" gehalten worden sei (Rpr. 45, f. 237 b, vgl. BW. IV 242). Die auditores sollten jeder mit 50 Goldgld. bestraft, das Haus Jahr und Tag verklaustert werden. „Ein schomecher gesell, so bei der predig betretten, so verstrickt, unvermogend und arm, soll drei jair langk der stadt verweist und uf der gaffelen verkundet werden, im darzwischen kein arbeit zu geben." Rpr. 45, f. 241 a (18. Aug.).*

[2] *Eheversprechen.*

Demnach L. Dussel und Stapedii dochter sich in ehestand wollen begeben und verkundiget begeren zu werden, es sich aber befind, dass sie uf ihr heirathschliessen getanset und leichtfertigkeit gepflogen haben, haben wirs fur rathsam erfunden, dass ehedan die verkundigung geschehe, sie durch d. Abrahamum und Heimanum angesprochen werden, ihnen zu vermelten, dass wir sie zu verkundigen viel weniger zeugnuss zu geben nicht wissen, es sei sach, dass sie anloben wollen, dass uf ihre hochzeit nicht solle getanset werden [fc.].

Demnach die cassa weit zuruckkomen wil, in erwegung die vermahnungen langsam umbgehen, als ist bei beiden beisammenkunften für gut angesehen, dass hiefurdero, damit die armen glieder Christi nicht unversorgt bleiben, bei der kindertauf und hochzeiten ein collecta wie sonst bei den vermanungen geschehe[1].

Anno 95 octob. 13.

. . . .

Okt. 13 Es ist fürgelaufen, ob man die leut in unterschiedliche örter bescheiden sol und darnach zusammen füren, und ist beschlossen, ein jeder sol solches versuchen nach seinem besten [fc.].

Es soll den diaconis angezeigt worden, dass sie keinem ansagen, wohin zu kommen, es sei den er kommen wil [fc.].

Anno 95 novemb. 3.

. . . .

Nov. 3 Wir sind zum synodo auf Euerfeld beroefen worden, ist aber dismael zufallender gelegenheit halben abgeslagen [fc.].

Anno 95 novemb. 17.

. . . .

Nov. 17 Casparo Wachtendorff[2] umb Düren prediger gegeben durch Velthausen 30 thaler nach ordnung der synodo von Aach[3], davor soll die Belgica und Gallica ecclesia[4] die bede dritte theil tragen [fc.].

Anno 95 decemb. 8.

. . . .

Dez. 8 Es ist fürgefallen, dass einer, der in unser kirchen ein weil gewesen und sich wol tragen, nun erst soll vernommen haben,

---

[1] *Derselbe Beschluss wird in Db. 57 unterm 15. Dez. 95 notiert mit der Begründung: „dweil dise zeit wenig vermahnungen gehalten von wegen scharpfen aufmerken und schweren verfolgs, alss das auch deshalben weniger in cassam einkommen".*

[2] *S. o. S. 438 A. 3.*

[3] *1593, s. Jacobson U. S. 113: Die Kirche zu Düren hat einen eigenen Diener angenommen, dadurch ist den umliegenden Gemeinden 50 Taler „an der Steuer" abgegangen, es soll darum jeder Kirchendiener an seinem Ort etwas aufzubringen suchen, damit die abgegangenen 50 Taler erstattet werden, verhoffentlich das viel aus christlicher lieb beigebracht, das sie desto besser einen unterhalten mögen.*

[4] *Die niederländische und die wallonische Gemeinde.*

dass er nit getauft sei; ist verordnet, dass man durch gewisse männer seinen vater erfragen soll, und folgens auf sein begeren ihn taufen praesentibus quibusdam. Ist geschehen. Dunckius und Albertus Witocomus[1] sind zeugen gewesen und ist er also in bei-
5 sein derselben zwen zeugen, Corputii und Velthusii von Sebast*ianus* getauft worden [fc.].

Den 29. deceb. ao. 95.

. . . .

Zu Wintern ist einer gestorben und hat der kirchen zu Colln Dez. 29
60 oder 70 thall. besatz. Davon begert die kirch zu Wintern für
10 einen armen und[2] zu haben 10 thall., die ubrige rest soll uns allhie zugestellet werden und sol diess ihnen zu Wintern durch Sebastianum zugeschrieben werden [fc.].

Johannes Bruninckhausen studiosus begert zum gehoir; Kettwich soll nachfrag thun. Hat bekantnus gethan und ist zum
15 nachtmal gangen [fc.].

. . . .

Beide megd Noltgen Goistorff und Bieltgen Veltmans von Neuss haben zeugnus von Ach durch Johan Otzenradt aufgelacht[3], dass sie daselbsten einverleibte glieder der kirchen gewesen, zu sacramenten gegangen und sich sonst wol im leben getragen haben,
20 begeren und sollen auch allhie aufgenomen und zugelassen werden. L. L*enarts* soll der einen nachfragen, nemlich Noltgen, wo sie wonet [fc.].

Anno 1596 den 5. januarii.

. . . .

Ob jemandt lust hette naher Steinfurt in die cummuniteit Jan. 5
25 sich zu disch zu thuen, kan man denselben haben für 25 oder 26 hollendische thall.

Auf anhalten derer von Dusseldorff, dass Sebastianus hinabziehen soll, einen entstandenen zank zwischen zweien brüdern hinzulegen, ist entschlossen, dass es nicht sein könne wegen des
30 nachtmals, so zu bedienen ist [fc.].

---

[1] *Offenbar Schreibfehler statt Lithocomus, s. o. S. 450 Z. 15.*

[2] *Vielleicht ist „kranken" ausgefallen.*

[3] *Das Zeugnis, von Otzenradts Hand, das sich erhalten hat — es gibt die Vornamen anders — lautet so:*

Wir diener des worts und eltesten der Burgerlichen gemein in Ach zeugen und bekennen hiemit, das die erbare und fromme Noelgen Goistorffs und Berbgen Veldmans van Nuyss unser gemein glieder seind, in welcher sie sich nit anders (sovil uns bewust) mit dem gehör gottliches worts, niessung der heiligen sakramenten und christlichem wandel, dan wie christen wol anstehet, verhalten, darfür sie auf und anzunehmen; datum Ach, den 20. septemb. anno c. 95. Johannes Otzenradt.

Anhang.

I.

Von den Diaconis[1].

1. Die diaconen sollen sich alle wochen sontags zu sieben uhren fur mittag versamlen, sich zu bedenken uber die sachen ihre armen belangend.

2. Die platz oder ort ihrer versamlong soll sein in ihren heusern folgends ein nach dem andern.

3. Sei sollen das gebett und die danksagung am anfanck und end ihrer versamlong thun, und ihrer versamlong furstehen einer nach dem anderen.

4. Der vierte, funfte und sechste punct, dessgleichen der sechtzehend, siebentziehend und achtziehend ut supra[2] sol gleichfals von den diaconis mit allen fleiss, auf dass durch nachlessigkeit ihre versamlong nit verhindert werde, gehalten werden.

5. Ein jeder diaconus solle die namen, so vill müglich seiner armen auf ein papier aufgezeichnet haben, sampt der summa gelds, die er einem jeden ausstheilt.

6. In dieser versamlong soll ein jeder diaconus das geld, das er in der wochen empfangen hat in seinem quartier, darlegen, und alles in einen seckell gebracht werden, aus welchem auch darnach einem jeden wenig oder mehr soll gegeben werden nach der noith seiner armen.

7. Si sollen einen under ihnen erwelen, den allergeschicktesten und bequemsten, der das geld empfangen und den seckell bewaren soll, und des rechnung halten, aufschreibende in einem gewissen register, was sie in einem jederen sontag empfangen und auch deren sontag ausgeben.

8. Wo sie etwas mehr in der wochen ausgeben nach der furfallenden noith, sollen si solchs in der nehester versamlong furtragen und ihnen da widerlegt werden.

9. Die diaconi sollen denen armen, so ausserhalb der gemeind seind, one hohe noith, aus der armen seckell kein geld oder

---

[1] *S. o. S. 31 und vgl. GA., Köln. Armenpflege.*

[2] *Die Konsistorialordnung, NSG. 62 ff. abgedruckt, ist gemeint. s. o. S. 31.*

underhaltung geben, sondern vill mehr andere in der gemeind, deren noith furzukommen, ansprechen, auf dass die rechte armen keinen mangel haben. Da aber das nit kondt zuwegen gebracht werden, oder nit ratsam noch dienstlich were, andere zu beschweren, sollen si handlen und thun nach erforderung der noth, was ihnen gut dunk, oder die sach, so si ihnen zu schwer, ain das consistorium gelangen lassen.

Alle diese vorige artikeln, und andere folgende, so nach gelegenheit der zeit durch experientz, zur besserer ordnung des consistorii, hinzu mochten gethan werden, sollen besonders in ein buch, nit vermischt seinde mit anderen particularen puncten, geschrieben und zu allen sechs wochen in der versamlong aller diener, in welcher die censura gehalten wird, von dem preside vorgelesen werden.

II.

Verzeichnis der Eltesten und Diakonen[1].

1572

Elteste:

Jakob Keuffler.
Hans Knippradt.
Philipp von Furt.
Johannes Dalman.
Dazu „unverbunden“ (S. 36) Hermann Burman.

Diakonen:

Derich von Meytelen = Derich Bontwerker.
Jaspar (Kaspar) Zimmermann.
Heinrich Mettmann.
Mathiss von Mülheim.

1573[2]

Gillis von Syberich (Siegburg).
Heinrich Mettmann.
Johannes Dalman (S. 45).
Jakob Keuffler.

Jakob Leddereider.
Jakob Freialdenhoven.
Derich Bontwerker.
Joachim Ferber.

1574

Hans Knipradt.
Jakob Keuffeler.
Herman Burman.
Jaspar von Neuss (Kaspar Kop) vom 25. VII. an.
Johann von Juchem, desgl.
Johannes Rydensis (Rheidanus).

Jakob Leddereider.
Jakob Freialdenhoven.
Joachim Ferber[3].
Heinrich Fusskoul.
Andreiss Barenstein.
Heinrich Stuningk.
Balthasar Bontwerker.
(Heinrich im Walfisch = Heinr. Rissel scheint sein Amt nicht angetreten zu haben.)
Cornelis Beckman[4].

---

[1] *Das Verzeichnis der Prediger bis 1596 findet sich NSG. 61f. Hier ist bei Nr. 14 statt des 13. Dezember der 6. zu setzen, der Name unter Nr. 15 in Comblüus zu verbessern.*

[2] *Von Nov. 72 an.*

[3] *Die ersten 3 bis Mitte 74, die letzten 5 seit Mitte d. J.*

[4] *Von Ende 74 an, gewählt am 18. Juni.*

1575

Elteste:

Herman Burman bis Johanni (S. 82, 93).
Herman von Monheim (von Johanni an).
Johann von Juchem.
Hans Knipradt.
Jakob Keuffeler.
Johann Huigh.
Mattheis Spormecher.

Diakonen:

Heinrich Fusskoul.
Balthasar Bontwerker.
Reiner Holtzweiler.
Kaspar Zimmerman[1].
Mattheis von Dalen.
Jorgen Loer[2] (= J. Hinsberg).

1576[3]

Herman von Monheim.
Jakob Keuffeler.
Kaspar Kop.
Matheiss Spormecher.
Johann Dalman.
Lenhard in der Klocken = Lenhard Lenhards.
Hans Knipradt, Wilhelm von Hinsberg, Henricus Zinander (Xenander), diese 3 vom Sept. an, nachdem sie im Juni gewählt wurden.

Joachim Ferber.
Georg Lorer (Loer).
Matthis von Mülheim.
Balthasar Bontwerker.
Jakob Leddereider[4].

1577

Johann Dalman.
Hans Knipradt.
Wilhelm von Hinsberg.
Jakob Keuffeler.
Lenhard Lenhards.
Heinrich Steuning, † im August.
An seine Stelle tritt bis „Christmiss" Hermann Monheim.

Joachim Ferber.
Georg Lorer.
Mathis von Dalen († Ende d. J.).
Jakob Leddereider.
Jakob Freyaldenhoven.
Cornelis Beckman.

1578

Hans Knipradt (in der 2. Hälfte Hermann von Monheim[5]).
Reinhart Holtzweiler.
Lenhard Lenards.
Johann Dalman.
Mathis Spormecher.
Jakob Keuffler.

Jakob Freyaldenhoven.
Gottschalk Schnider.
Jakob Leddereider.
Heinrich von Düssel.
Heinrich von Reyselt (Ryssel).
Cornelius Bekmann.

---

[1] *Wegen Irrglaubens am 28. V. abgesetzt, Juchem Ferber tritt statt seiner bis Johanni ein.*

[2] *Die beiden letzten am 5. VI. gewählt.*

[3] *Ganz genau lassen sich für dieses Jahr Elteste und Diakonen nicht angeben, denn es ist nicht deutlich, an wessen Stelle die im Juni neugewählten treten und welche von dem im Konsistorium nach wie vor von Zeit zu Zeit erscheinenden früheren Eltesten ihm für dieses Jahr noch angehören. Ende d. J. wird bestimmt, dass die Amtszeit, die bisher in der Regel nach Johanni begann, zu Weihnachten anfangen und zwei Jahre dauern soll (S. 125).*

[4] *S. 118.*

[5] *S. 156.*

1579

Elteste:	Diakonen[1]:
Reinhart Holtzweiler.	Cornelius Beckmann.
Lenard Lenarts.	Heinrich von Düssel.
Mathis Spormecher	Mathis Merckmann.
Lic. R. Bachoven.	Hermann von Dalen.
Johann von Juchem (Jeuchen).	Werner Bontwerker.
Johann Monsaw.	

1580

Elteste	Diakonen
Mathis Spörmecher[2].	Mathis Merckmann.
Lic. Bachoven.	Hermann von Dalen.
Johann von Juchem.	Werner Bontwerker.
Johann Monsaw.	Gerhard Beckmann.
Caspar Cop.	Heinrich Velthausen.
Hans Knipraidt.	Joachim Ferber.

1581

Elteste	Diakonen
Caspar Kop.	Mathis Merkman[4].
Hans Knipradt.	Gerhard Beckmann.
Hermann von Monheim.	Heinrich Velthausen.
Johann Dalman.	Joachim Ferber.
Jakob Keuffler.	Jakob Freialdenhoven.
Lenhard Pergens.	Peter Eruerfeld.
Johan Monsaw[3].	Adolf Vetgen.

1582

Elteste	Diakonen
Hermann von Monheim.	Jakob Freialdenhoven.
Jakob Keuffler.	Peter Eruerfeld.
Johann Dalman.	Adolf Vetgen.
Lenhard Pergens.	Johann Pergens.
Reinhard Holtzweiler.	Balthasar Schlebusch.
Heinrich Velthausen.	Diederich Körffmecher.

1583

Elteste	Diakonen
Hermann von Monheim[5].	Johann Pergens.
Heinrich Velthausen.	Balthasar Schlebusch.
Reinhard Holtzweiler.	Dieterich Korbmecher.
Matheis Spormecher (Spörer).	Servatius Aldenhoven.
Frans Glocker.	Heinrich Dussel.
Lenhard Lenhards.	Derich Bundtwertter.
Frans Kuenen.	Hans Merckmans.

---

[1] *Wie es scheint, waren in diesem Jahr 6 Elteste und 5 Diakonen; der Elteste Holtzweiler wird S. 153 nicht genannt, weil ihm kein Diakon beigeordnet werden sollte oder konnte.*

[2] *S. 163.*

[3] *Nach S. 183 trat Monsaw aus, aber er ist nachher so oft im Konsistorium anwesend, dass er wieder eingetreten zu sein scheint, als siebenter.*

[4] *S. 183.*

[5] *S. 229.*

1584

Elteste:	Diakonen:
Lenhard Lenhards.	Hans Merckmann.
Frans Glocker.	Servatius Aldenhoven.
Frans Kuenen.	Heinrich Dussel.
Lic. R. Bachoven.	Derich Bondtwertter.
Hans Knipraidt.	Derich Huemen.
Mattheis Merckman.	Caspar Heiman.
	Jakob Pergens.

1585

Elteste	Diakonen
Lic. R. Bachoven.	Dietrich Human.
Hans Knipradt.	Caspar Heiman.
Mattheis Merckmann.	Jakob Pergens.
Johann Horn.	Heinrich von Sindorp.
Johann von Juchem.	Wilhelm Kneufmecher.
Jakob Keuffler.	Adrian Gregori.
Gerhardt Beckmann.	Jakob Leddereider.

1586

Elteste	Diakonen
Johann Horn.	Wilhelm Kneufmecher.
Johann von Juchem.	Adrian Gregori.
Jakob Keuffler.	Jakob Leddereider.
Gerhard Beckmann.	Vitus von Venlo.
Reinhard Holtzweiler.	Gottschalk Schneider.
Hermann von Monheim.	Johann Pergens.
Hendrich Velthausen[1].	Goddert Platzer.

1587

Elteste	Diakonen
Hermann von Monheim.	Vitus von Venlo.
Hendrich Velthausen.	Jakob Hutmecher[2].
Mattheis Spormecher.	Johann Pergens (?)
Frans Kunen.	Goddert Platzer.
Johann Ferber.	Jost Steinman.
Lenhard Lenhards.	Servatius Aldenhouen.
Kaspar Kop.	Johann Remscheid[3].
	Gisbert Geyen.

1588

Elteste	Diakonen
Mattheis Spormecher.	Jost Steinmann.
Frans Kunen.	Seruatius Aldenhouen.
Johan Ferber.	Johann Remscheid.
Lenhart Lenhards.	Gisbert Geyen.
Caspar Kop[4].	Tilman, Wirt i. d. Hardtfaust (= T. Lautter?).
Jakob Pergens.	Caspar Heimann.
Reinhart Bachouen.	Clais Junckerstorff.
Hans Knipraidt.	

---

[1] *Wird v. Ende Mai bis Mitte Aug. durch Kaspar Kop vertreten.*

[2] *An Gottschalk Schneiders statt (S. 291). Wie es scheint = Jak. v. Zundorff.*

[3] *Joh. Buntwerter? s. S. 297.*

[4] *Nach seinem nach dem 29. Okt. erfolgten Tod (S. 323) vertritt ihn Mattheis Merkman.*

1589

Elteste:	Diakonen:
Jakob Pergens.	Tilman i. d. Hartfaust.
Reinhart Bachouen.	Caspar Heiman.
Hans Knipradt.	Clais Junckerstorff.
Jakob Keuffler.	Simon Dusing.
Thomas Bundwerter.	Wimmer von Elberfeld.
Gerhard Beckmann[1].	Heinrich Sindorf.
Wilhelm Heuman.	Melchior von Koblenz.
Gilles Manthier[2].	Wilhelm Wirtz[3].

1590

Jakob Keuffler.	Wimmer v. Elberfeld.
Thomas Bundtwerter.	Heinrich Sindorf.
Herman ter Meissen.	Melchior v. Koblenz.
Wilhelm Heuman.	Godthard Platzer.
Gilles Manthier.	Herman Sontem.
Herman von Monheim.	Hupert Hupertz.
Reinhard Holzweiler.	Peter vom Wald.
Heinrich Velthausen.	Johann Nussbaum.

1591

Herman von Monheim.	Hermann von Sontem.
Reinhart Holzweiler.	Peter von Wald.
Heinrich Velthausen.	Johann Nussbaum.
Dietrich von Bonn (= D. Holz).	Johann Bracht.
Lenhard Lenhartz.	Hans Neff.
Arnold Stralen.	Johann Merckman.
Mattheis Spormecher (Sporer).	Peter Reck[4].
Andries Mitz.	

1592

Dietrich Holz.	Johann Bracht.
Lenhard Lenhartz.	Hans Neff.
Arnold Stralen.	Johann Merckman.
Matthis Spormecher.	Peter Reck.
Andries Mitz.	Johann Fassink.
Johann Pergens.	Wilhelm Quadt.
Hans Kniprath.	Wilhelm Geuenich (Gyuenich).
Frans Köne (Kunen).	Jakob Bonen.

---

[1] *Er erscheint seit dem 10. April nicht mehr im Konsistorium, wird durch Herman ter Meissen (s. S. 335, 338 ff.) ersetzt.*

[2] *Er tritt, ohne dass seine Wahl protokolliert ist, an Stelle des Junker Schlickum, der gewählt war (S. 324), aber wie es scheint, nicht annahm.*

[3] *= Wilhelm Kneuffmecher, tritt (S. 326) statt des gewählten Jürgen v. d. Sulz ein.*

[4] *S. 366.*

1593

Elteste:	Diakonen:
Johann Pergens.	Wilhelm Quaedt.
Hans Kniprath.	Rutger Krey.
Frans Könen.	Wilhelm Gyuenich.
Andries Mitz.	Claess de Wahl = Cl. Diederichs.
Wimmer von Elberfeld.	Jacob Boenen.
Tilman Lauter.	Johan Fassing.
Herman ter Meisen.	Dierich von Gladbach.
Johan Hottorp.	Johan Ruper.
Herman Becks.	Clais Jonckersdorff.

1594

Elteste:	Diakonen:
Herman von Monheim.	Herman Sloten.
Heinrich Velthausen.	Nicklas Dücker.
Reinert Leenchens (Lingens).	Rütker Krey.
Gödert Greffraet.	Niclaes Diederich.
Wimmer von Eluerfeld.	Jordan Gesont.
Herman ter Meissen.	Dierich von Gladbach.
Johann Hottorf.	Johann Rüper.
Herman Becks.	Claes Junckerdorff.
Tilman Lauther.	Cunrad Piel (Pyll).

1595

Elteste:	Diakonen:
Heinrich Velthausen.	Nicklaes Dücker.
Reinert Leenchens.	Joest von Meschede (J. der schneider).
Gödert Greefraet.	Johann Gich (Jan der schneider).
Wimmer von Elberfeld.	Jordan Gesont.
Herman Becks.	Herman Sloten (von Schlotten).
Johann Kettwich.	Isaac Bonen.
Reinhard Gollstein.	Wilhelm Wirtz.
Caspar Heiman.	Conradt Engels.
Lenhard Lenhards.	Conradt Piel.



Register.

I.

Personen- und Ortsregister.

* Anmerkung. *D.*, *E*, Diakon, Eltester der Kölnischen Gemeinde. M. oder Mstr. Meister, *P.* Pastor in Köln oder auswärts. Nicht aufgenommen sind solche Personen, die ausschliesslich mit Vornamen bezeichnet sind. Bei den Orten ist die moderne Schreibweise vorangestellt, ausser da, wo sie sich nicht ohne weiteres feststellen liess; dagegen ist bei den Personen, die durch ihre Herkunft von Orten bezeichnet sind, die Schreibweise der Handschrift, weil die Bezeichnung vielfach auf dem Wege ist, zum Eigennamen zu werden oder es schon geworden ist, beibehalten. Dasselbe ist bei den Kölnischen Häuser- und Strassennamen der Fall.

A.

B.

G.

H.

I. u. J.

U.

V.

II.

Sachregister.

---

* Anmerkung.

Nicht aufgenommen sind diejenigen Betätigungen der Gemeindeseelsorge und -Zucht, die, wie mündliche oder schriftliche Erkundigung, Rücksprache, Ermahnung und Berufung fast auf jeder Seite vorkommen.

Nachträge und Berichtigungen.

Einige Versehen in der Interpunktion, kleine Verstösse gegen die S. 32 aufgestellten Grundsätze, wie sie bei der Umsetzung der Schreibweise der Handschrift in die vorliegende untergelaufen sind (z. B. ein Doppel s nach einem Vokal, wo das mit deutscher Schrift geschriebene Manuskript ein sz hat), aber den Sinn nicht berühren, sind hier nicht erwähnt.

S. 10, Z. 29 l. Johann Gebhard st. Gerhard.
S. 31, Z. 14 l. S. 455 Anm. 3 statt Anhang.
S. 35, Anm. 1: P. Bockmühl in seiner inzwischen erschienenen Schrift Johannes Christianus genannt Otzenrath, Odenkirchen 1905, hält J. Chr. und den Otzenrather Rektor Johannes Borschemich (1559) für dieselbe Person.
S. 43, Z. 27 l. Monhem st. Machem.
S. 65, Anm. 8: Richtig datirt diese Ordnung Herm. Edler von Hoffmann, das Kirchenverfassungsrecht der niederl. Reformierten 1902, S. 166.
S. 70, Z. 25 l. Emdschen st. Emsthen.
S. 87, Anm. 2, Z. 3 fehlt hinter Heft S. 101.
S. 90, Anm. 2: Sein in der Haft verfasstes Bekenntnis s. Th. A, N. F. VI, 110 ff.
S. 91, Z. 31 l. Dominici st. dominici.
S. 91, Anm. 5: schon hier ist auf den S. 294, Anm. 4 genannten Artikel von J. J. Höveler zu verweisen.
S. 112, Z. 15 l. Velhemius st. —ins.
S. 128, Z. 30 l. scheffen st. Stheffen.
S. 138, Z. 20 desgl.
S. 142, Z. 16 ist das Komma hinter Dalman zu setzen, nach Reynartt zu tilgen.
Zu S. 150, Anm. 2: W. Lindanus, Bischof von Roermond, behauptet in einer Schilderung der kirchl. Lage Kölns i. J. 1578 (Publications de la société histor. et archéol. de Limbourg 1892, S. 296 ff.), die kölnischen Calvinisten, die ein consistorium opulentissimis plenum mercatoribus besässen, hätten den Niederländern zu Kriegszwecken grosse Summen geborgt. In einer Bittschrift, bald nach der Wahl des Kurfürsten Gebhard sei ihre Zahl auf 10000 angegeben. In den Gaffelhäusern hätten sie hier ein Marienbild beseitigt, dort eine ewige Lampe zertrümmert und im J. 77 an 4 oder 5 Orten in grossen Häusern mit allgemeinem Zulauf Predigten abgehalten.
S. 158, Anm. 2: Oder könnte an N. Kr. Grevenbroich gedacht werden?
S. 170, Anm. 1: Nach F. W. Cuno, Blätter der Erinnerung an Dr. Kaspar Olevianus 1887, S. 93 war W. 1580 schon in Berleburg.

S. 173, Anm. 4: Der Vorname ist kein Irrtum, Wilhelm war ein Bruder des Bernhard und Jakob O.

S 185, Z. 17: Das erste Komma ist hinter Bruders zu setzen, denn Jakob O. und nicht wie B. W. III, 69 angiebt sein Bruder Bernhard starb 1580 an der Pest, s. Höveler (S. 294, A. 4) S. 21.

S. 189, Z. 28: vgl. ZBG. XXVI, S. 201 Z. 4 v. u.

S. 190, Z. 40 l. 2 st. 3.

S. 195, A. 2 fehlt: Irrtum im Vornamen?

S. 203, A. 2: Holz liegt südwestlich von Jüchen.

S. 210, Z. 7 ist das Komma hinter Balthasar zu streichen.

S. 266, Z. 25 kann schumecher auch zu m. Cosmus Z. 24 gehören, so dass hier dann nicht der Leibarzt C. Slot gemeint wäre.

S. 270, Z. 9 ist statt raissens ransons oder ransuns von rançon Lösegeld zu lesen, denn im Protokollbuch der Neuenhovener Classe (K. A. in Rheydt) heisst es um dieselbe Zeit (4. Nov. 1585), dass das Konsist. ersucht sei, Otto Gilveraedt „steur und handreihung zu seinem untraglichen ransun, so er us zwang leib und lebens einzugehen versprochen" zu tun (Frdl. Mitteilung v. Herrn Pastor Bockmühl-Odenkirchen).

S. 270, Z. 18: Ausführlich handelt von Jean Haren, seinem Übertritt und seiner Rückkehr zu den Reformierten G. Sardemann in ZBG. IV, 169 ff., der sein ergreifendes Bekenntnis vor seiner Wiederaufnahme (in Wesel 1610) aus G. Brandt, Historie der Reformatie mitteilt, und F. W. Cuno, Franciscus Junius 1891, S. 103 ff.

S. 291, Z. 30 und 293, Z. 21 scheint, in der Hdschr. Johann Ferber mit Joachim F. verwechselt zu sein, wonach dann auch das Diakonen-Verzeichnis S. 461, Jahr 1587 u. 88 zu berichtigen wäre.

S. 320, Z. 16 ist offenbar Horn statt Han gemeint, s. S. 321, Z. 8.

S. 330, Z. 22 l. Heuman statt Herman.

S. 337, Z. 26 l. Lenharts statt Lerharts.

S. 347, Z. 4 l. moen statt Moen.

S. 357, A. 6: Die Laurentianerburss ist richtiger als Gymnasium zu bezeichnen.

S. 362, Z. 24: Die Stadt war in 22 Gaffeln geteilt, welche den Rat wählten: in ihren Zunfthäusern wurde waidlich gezecht.

S. 398, Z. 35 l. Boonen (Bonen) statt Bornen.

Zu S. 410, Z. 17 ff. u. 448, Z. 17 ff. ist S. 183, Z. 18 ff. zu vergleichen.

S. 410, Z. 4 u. 5 u. 417, Z. 10 u. 11 vgl. A. Lorenz, Die alte reformierte und die neue evang. Gemeinde Grevenbroich, Barmen 1905, S. 62 ff. u. S. 59.

S. 425, Z. 19 u. 20 l. Willen (W. Quandt oder W. Gyuenich), Cönens (Fr. Könen) statt Willem Hoenens.

S. 460: Unter den Diakonen des J. 1580 erscheint S. 168, 175, 176, 180 auch Heinr. Fassbender = H. v. Dussel, der schon in den beiden vorangehenden Jahren Diakon war. Er ist wohl für einen anderen länger im Dienst geblieben.

S. 480 ist bei Isaac, Stephan P. hinzuzufügen 231*.

Carl Georgi, Universitäts-Buchdruckerei in Bonn.



